GREGORII NYSSENI
OPERA

AUXILIO ALIORUM VIRORUM DOCTORUM
EDENDA CURAVERUNT

WERNERUS JAEGER †
HERMANNUS LANGERBECK †
HADWIGA HÖRNER

VOLUMEN III, PARS III

GREGORII NYSSENI
DE ANIMA ET RESURRECTIONE

OPERA DOGMATICA MINORA, PARS III

EDIDIT

ANDREAS SPIRA

post mortem editoris praefationem accurate
composuit Ekkehardus Mühlenberg



BRILL
LEIDEN · BOSTON
2014

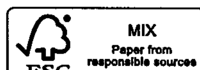
This book is printed on acid-free paper.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

This publication has been typeset in the multilingual "Brill" typeface. With over 5,100 characters covering Latin, IPA, Greek, and Cyrillic, this typeface is especially suitable for use in the humanities. For more information, please see www.brill.com/brill-typeface.

ISBN 978-90-04-12242-0 (hardback)

This book is printed on acid-free paper.



INHALTSVERZEICHNIS

PRAEFATIO

TEXTUS

VORWORT

Andreas Spira ist im Jahre 2004 gestorben, ohne seine Edition von Gregors De anima et resurrectione abschließen zu können. Seine Witwe hat alle Gregormaterialien an Wolfgang Brinker übergeben. Von W. Brinker wurden Spiras Editionsvorbereitungen sorgfältig durchgesehen, geordnet, überprüft, korrigiert und ausgeschrieben. Danach kam die Aufgabe zurück an die Göttinger Akademie der Wissenschaften, welche Andreas Spira 1982 auf Anraten von Hadwig Hörner mit der Edition betraut hatte. In druckfertigem Zustand waren der griechische Editionstext, der Apparatus fontium et testimoniorum (vorbereitet von Spira zusammen mit Henriette Meissner und von Brinker sowohl korrigiert als auch redigiert), ein handgeschriebener Variantenapparat, der Conspectus codicum und die Bibliographie, dazu geordnete Notizen zu den Handschriften. Es gab auch ein Stemma für die Apparathandschriften mit dem knappen Entwurf einer Begründung.

Die Edition hat eine lange Vorgeschichte. Hilde Polack hatte im Jahr 1957 Hermann Langerbeck und Werner Jaeger einen ersten Entwurf vorgelegt. Sie hatte auch die Textüberlieferung so weit skizziert, daß die Handschriften für die Textkonstitution festgelegt waren. Polacks griechischer Text mit Variantenapparat wurden von Langerbeck und Jaeger durchgesehen und gedruckt. Mit Korrekturfahnen aus dem Jahre 1961 endete die Bearbeitung durch H. Polack. Ihr Editionstext war so gut, daß er bis auf einige Veränderungen allen weitergehenden Arbeiten an der handschriftlichen Überlieferung standgehalten hat. Es fehlte die Praefatio.

Zur Vorbereitung der Praefatio lagen mir Materialien vor, die teils hilfreich teils unverwertbar waren. Es gab alte Kollationen von Polack und anderen, unter ihnen Jaeger, Langer-

beck und Spira; es gab Notizen zur Gruppierung der Handschriften; es gab Hörners Umschrift der Marginalien aus den beiden Hauptzeugen – und einiges mehr in unterschiedlichen Bearbeitungsstufen. Die Photoabzüge und Mikrofilme aller Handschriften waren von Jaeger im Harvard Institute for Classical Studies gesammelt worden, ergänzt von Spira (unter anderem durch den Textzeugen Stauronikita 13). In zwei Jahren ganztägiger Arbeit konnte nun die von mir verantwortete Gesamtedition abgeschlossen werden. Einzelheiten meiner Arbeitsgänge können unerwähnt bleiben.[1]

Dank spreche ich aus zuerst an Wolfgang Brinker. Er hat den Spiranachlaß weitgehend so durchgearbeitet, daß digitale Dateien entstanden sind, und er war für Fragen immer verfügbar. Für den verstorbenen Editor komme ich der Pflicht nach, den Bibliotheken für die Bereitstellung von Mikrofilmen und Abzügen zu danken und für die Beantwortung von Fragen, insbesondere Kerstin Hajdú und dem Gelehrten Erich Lamberz, der auch mir geholfen hat. Ich danke meiner Akademie, die mich zur Fertigstellung der Edition tatkräftig ermutigt hat, und anderen hier nicht zu nennenden Personen. Ein fast unermeßlicher Dank gebührt dem Verlag Brill und dem Entgegenkommen von Louise Schouten. In allen Phasen des Druckprozesses wurde ich von Wilma de Weert beraten und betreffs der Drucktechnik vollkommen entlastet; ihre editorische Hand, unterstützt von Pim Rietbroek und Johannes Rustenburg, hat meinem simplen Textfluß eine übersichtliche Gestalt gegeben.

Göttingen im November 2013
Ekkehard Mühlenberg

---

[1] Nach Übergabe meines Manuskriptes in den Druckprozeß kamen mir Zweifel, ob ich meine Kenntnis folgender Stellen verschweigen sollte: Barsanuphius, Epistula 604 (SChr 451); Maximus Confessor, Quaestiones et dubia, qu. 19 (cf. p. CCXXV sq. ed. Declerck); Anastasius, Viae dux, cap. XXII 3 (ed. Uthemann).

PRAEFATIO

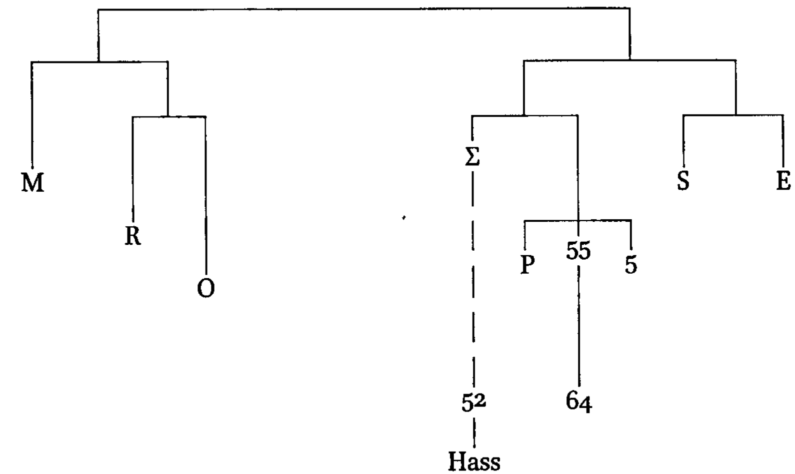
I. KAPITEL

DER ÜBERLIEFERUNGSZWEIG ΣΕ

Σ Athous Stauronikita 13 saec. X
E Vaticanus gr. 446 saec. XII

Mit Codex Σ sind enger verwandt

55 Vaticanus gr. 401 saec. XIII
5 Athous Lawras B 116 saec. XIV (6,7 ἔα – 44,12 πάντως et 116,6 ἐν τῷ – 123,16 φύσις def)
P Lipsiensis Universitatis gr. 13 saec. XIV
52 Taurinensis BN gr. B.V.29 saec. XVI (anno 1509)
64 Vaticanus Ottob. gr. 106 saec. XVI (apographon codicis 55)
Hass Codex Hasselmannianus nach Wolf



1. *Codex Σ und Verwandte*

Die Codices Σ und E sind eng verbunden. Es muß eine gemeinsame Quelle zugrunde liegen. Ich gebe Beispiele:

39,4	δεῖν οἴεσθαι: οἴεσθαι Σ E, 55, P, Hass [5 def, 52 mut]
76,14	οἱ om Σ E, 55, 5, P, Hass recte [52 mut]
29,13	add καὶ ante ἠ Σ E, 55, P, 52, Hass [5 def]
52,8	add εἰς ante ἀνυπαρξίαν Σ E, 5, P et Hass recte [52mut]
14,20	ὀργάνοις: ὀργανικοῖς Σ E, 55, P, 52, Hass recte [5 def]
27,10	ἴσον: ἓν Σ E, P, 52, Hass, ἴσον ἓν 55 [5 def]
43,7	φθείρεται: φέρεται Σ E, 55, P, 52, Hass [5 def]
62,5	αἰτίας: οὐσίας Σ E (in mg αἰτίας), 55, P, 52, Hass, 5 recte
68,7	ἵεται: ἵσταται Σ E, 55, 5, P, Hass [52 def]
11,10	ἀποκρίνεσθαι: ἀποκρίνασθαι Σ E, 55, P et 52 et Hass recte [5 def]
15,5	ὁριζόμενοι: ὁριζόμεν͂ος Σ E, 55, P, 52, Hass? [5 def]
25,5	ἀφαιρουμένων: ἀφαιρουμένου Σ E, P, 52, Hass, 55 recte [5 def]
46,2	τροπικῶς post γὰρ coll Σ E, 55, 5, P, 52, Hass
105,11	εἶναι ante τὴν coll Σ E, P, 55, 5, S, Hass? [52 def]

Codex E ist nicht aus Codex Σ abgeschrieben. Codex Σ hat nicht viele Sonderlesarten, aber in Codex E finden sich z. B. nicht die Fehler:

112,4	τῆς σοφίας om Σ, 55, 5 (add in corr), P (coll), Hass
21,18	μάχῃ: μηχανὴ Σ, 52, Hass [55 et P recte, 5 def]
27,2	ἐνορᾶται: ὁρᾶται Σ, 55, P, 52 [5 def]
3,11	τί δὲ ἠ: ἡ δὲ Σ, 55, 5, P, 52
8,11	οὐδὲ: οὐδὲν Σ, 55, P, 52, Hass [5 def]
34,4	ἐν ῥυθμῷ: εὐρύθμω Σ, 55, P, 52, Hass [5 def]
39,3	κατείλεκται: καταλέλεκται Σ, 55, P, 52, Hass [5 def]

Aus dieser Liste ergibt sich auch, daß die Codices 55, 5, P und 52 näher bei Codex Σ als bei Codex E stehen. Der gemeinsame Vorfahre ist irgendwo zwischen den Codices RO und ΣE anzusiedeln. Es gibt Spuren von Randkorrekturen in diesem Vorfahren in der ΣE-Liste 27,10 und 62,5. Zu solchen Spuren zähle ich auch, was ich an den Korrekturen in Codex P beobachtet habe.

Codex 55 hat Scholien am Rand, von denen ein paar mit den Argumenta, die im Umkreis des Codex Arsenii (Codex B und G) überliefert sind, übereinstimmen. Folglich ist in Codex 55 mindestens eine andere Textüberlieferung als die Vorlage ΣE eingeflossen. Diese Vorlage, auf die Codex 55 zurückgeht, läßt sich nicht rekonstruieren, da die Lesarten von Codex 55, soweit sie nicht der ΣE-Tradition zugehören, fast alle singulär sind. Ich gebe ein paar Beispiele, an denen sich sich zeigt, daß Codex 55 für die Textrekonstruktion auszuscheiden ist.

59,8	φησι δοκεῖ coll 55
59,16	τὸ om 55
60,25	ἀλλ' ἠ: ἀλλ' ὃ ἠ 55
61,1	ἑλόμενος: προελόμενος 55
61,3	καθάπερ: ὥσπερ 55
80,3	μοι: μὴ 55
80,3	διδασκαλίας: ἀκολουθίας 55

Codex 5 gehört ebenfalls in die Texttradition von ΣE und liegt näher bei dem Text von Codex Σ. Aber Codex 5 hat den Text von Codex S konsultiert und teils am Rand, teils in Textkorrekturen eingebracht, z. B.

51,13	καταλειφθήσεται: in mg ἀπο = ἀπολειφθήσεται 5, A, S
56,17	add τοῦ ante διακρίνειν sscr 5 = AS
68,10	ἀγαθὴν ἔννοιαν: ἔννοιαν ἀγαθὴ in ras 5 = S
108,12	ἰκμὰς: in mg λαμπὰς = S

In 55,3 ist nach ἀπομαχομένους τῇ πίστει eine Glosse in den Text geraten: ὧν καὶ ὠριγένης καὶ δίδυμος καὶ εὐάγριος; cf. Appendix II Marginalia ad 55,3. Wir sind also bei Kontamination. Es gibt ein paar Randscholien, die – soweit lesbar – antiorigenistisch kommentieren, z. B. zu

103,1	ὅπερ: ἐκδηλόττατα ἐκ τούτων δείκνυται πῶς τὸν ἀφανισμὸν τῆς κακίας εἰσάγει καὶ ἐν τοῖς προειρημένοις μετὰ τὸν παρόντα βίον.

Codex P folgt den Lesarten ΣE und fehlt fast nie, wenn eine Lesart von ROΣE bezeugt ist. Aber es gibt Eigenheiten sowohl in Varianten als auch in Fehlern. Eigenlesarten sind z. B.

5,8 διεξιόντος: διεξελθόντος
6,3 ἀδηλία: ἀδυναμία
25,12 ἀπηριθμημένων: εἰρημένων
26,18 κτιστή: θνητή

Dazu kommen gelegentlich Umstellungen. Eigenfehler sind Auslassungen einzelner Wörter und falsche Formen. Ich habe auch Kenntnis der Textüberlieferung der Gruppe 32 gefunden, z. B.

66,12 καθάρσεως: πυρώσεως P, Gruppe 32
121,10–12 πολλῆς ... στάχυος om sed adscripsit in margine cum signo super 122,1 ἐπειδὰν textum Gruppe 32: πολλὴν ἀποτομίαν παρὰ τῷ κριτῷ ἔξεισι (ἔξουσι Gruppe 32) ἅτε δεῖ (δὴ Gruppe 32) οὐκ ἰσχύοντες ἀναδραμεῖν ἐπὶ τὸ εἶδος τοῦ στάχυος.

Codex P ist an den Rändern aufgefüllt erstens mit Text und Ziffern der Argumenta und zweitens den Marginalia, die sich im Umkreis des Codex Arsenii (= B A G) finden. Ich halte den Schreiber von Codex P für den Bearbeiter. Denn einerseits gibt es in der Überlieferung von B A G an den Rändern des Textes nur die Ziffern der Argumenta, und andererseits sind die Marginalien von B A G sonst nirgends überliefert. Der Schreiber des Textes in Codex P hat angestrengt gearbeitet, um die Argumenta und die Marginalia an der richtigen Textstelle mit einem eigenen Zeichensystem zu kennzeichnen und den Text dann sofort, nachdem er das Zeichen über das entsprechende Wort im Text eingetragen hat, zu schreiben. Auf einigen Seiten ist der Gregortext eingerückt, weil der Randtext so viel Raum braucht. Einige Male gibt es nur die Ziffer des Argumentum ohne den Text; ich vermute, daß der Text der Argumenta erst gesucht werden mußte, z. B. aus einem vorgestellten Index wie in der Überlieferung von B A G. Einige Randbemerkungen gibt es, die der Schreiber in Eigenregie eingesetzt hat (fol. 10ᵛ, 11ᵛ, 21ᵛ): der letzte Teil des Scholions ad 51,12 ließ sich nicht mehr auf fol. 10ʳ unterbringen und wurde auf fol. 10ᵛ fortgesetzt; dazu drübergeschrieben: σχόλιον· τοῦ ὄπισθεν καταβατοῦ. Die Ziffer für das Argumentum λζ' steht fol. 10ʳ, der Text dagegen fol. 10ᵛ; dazu: σχόλιον· ἔτι τοῦ ὄπισθεν καταβατοῦ ἐν ᾧ ἐστι τὸ σημεῖον.

Und fol. 11ᵛ unten steht das Scholion ad 60,6; dazu: σχόλιον· τοῦ ἔμπροσθεν καταβατοῦ ἐν ᾧ ἐστι σημεῖον. Das Zeichen findet sich fol. 12ʳ.

Bei dieser Bearbeitungsmethode hat der Gregortext gelitten, und es sind Fehler passiert. Aber es fällt auf, daß sich im Gregortext keine Eindringlinge von den Handschriften finden, welche neben der Texttradition ΣE für die Argumenta und Marginalia benutzt worden sein müßten. Bei ganz wenigen Korrekturen, die ich erkennen konnte, gibt es Spuren der Texttradition von Codex O, aber es mögen zufällige Übereinstimmungen sein; vgl.

33,6 εἰ: corr ex ἡ (= O)
34,21 προσίοιτο: corr ex προσοῖτο (= O)
87,3–5 διαβεβλημένου κατὰ ... τὴν ἀφορμὴν ἐνδιδόντος τῇ ψυχῇ: διὰ τὴν ἀφορμὴν ἐνδιδόντος τῇ ψυχῇ sed delevit et perrexit διαβεβλημένου κτλ.
cf. κατὰ ... τὴν om O.

In 70,7 setzt der Schreiber mit γν an (recte γνώσεις), korrigiert und schreibt γλῶσσαι (= ΣE). In 79,3 ist ἐπισκόπτει (= B) korrigiert in ἐπικόπτει (recte). Es ist nicht auszuschließen, daß ein Vorfahre des O-Textes Varianten hatte, die zur Textform ΣE führten.

Codex 52 hat beim Bibliotheksbrand 1904 in Turin arg gelitten. Nach der Restauration des Brandexemplars sind die Folia 1ᵛ (2,4 ῥύμῃ) – fol. 50ᵛ (78,12 δυνά⟨μεως⟩) teilweise lesbar. Die Folia 41ʳ (62,21 ἐν τῷ) – fol. 48ᵛ (75,13) sind von anderer Hand später eingesetzt; sie entsprechen einer Lage und dieser Text kommt aus der RO-Tradition. Der Text stimmt mit Codex Σ so weitgehend überein, daß von einem Apographon gesprochen werden könnte.

Der Text des Codex 52 hat ein großes Geheimnis gelüftet. Johann Christoph Wolf hat im Jahre 1722 den Text von De anima bearbeitet, weil er mit den Editionen von Paris 1615 und 1638 unzufrieden war. Es gelang ihm, dafür zwei Handschriften zu benutzen. Die eine Handschrift stammte aus Offenbach und ist in meiner Praefatio der Codex 21 (Hamburgensis theologicus 1517; s.u.S. XCIV). Die andere

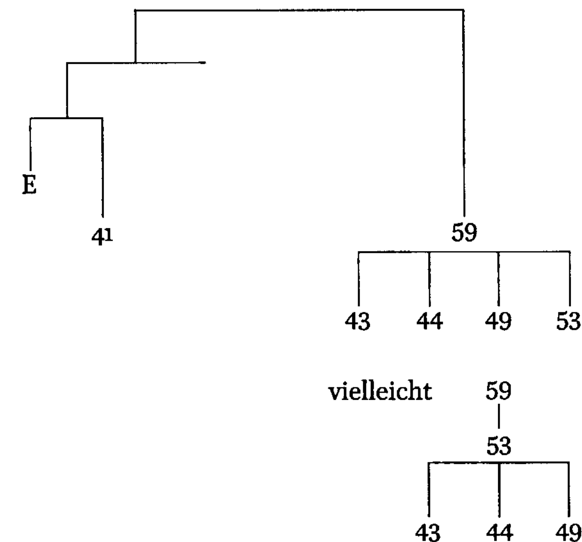
Handschrift wird von Wolf geführt als Codex Hasselmannianus. Wolf schreibt: „Die andere Handschrift kam mir zu durch die Güte von Zacharias Hasselmann, Pfarrer im Holsteinschen Oldenburg, ein entgegenkommender und tüchtiger Mann. Der hat mir davon eine Abschrift gemacht." Wolf notiert (fast!) alle Abweichungen von den Editionen 1615 bzw. 1638 in Anmerkungen. Die Vorlage von Pfarrer Hasselmann muß Codex 52 (oder ein Zwilling) gewesen sein, bevor die neue Lage eingesetzt wurde. Ich notiere einige der auffälligsten Übereinstimmungen in Singulärlesarten:

11,18	ἀλαλήτοις: ἀλάλος 52, Hass
19,2	θεωρίαν: θεράπειαν 52, Hass
44,4	τῆς γραφῆς om 52, Hass
44,16	σπέρμα om 52, Hass
48,11	φησίν: φῆς 52, Hass
52,22	οἰκείωσις: διοίκησις 52, Hass (in mg codices 70 et 11)

Codex Hasselmannianus, von Wolf mit dem Siglum «B» notiert und von Migne in Fußnoten reproduziert, ist damit für die Textkonstitution eliminiert. Wolfs «A», von Migne ebenfalls reproduziert, wird u. S. XCIV entlarvt.

2. *Familie E*

E	Vaticanus gr. 446 saec. XII
59	Vaticanus gr. 1721 saec. XIV
41	Parisinus gr. 503 saec. XIV
43	Parisinus gr. 590 saec. XVI ante med.
44	Parisinus gr. 591 saec. XVI
49	Parisinus suppl. gr. 149 saec. XVI (anno 1559)
53	Taurinensis BN gr. C.II.12 saec. XVI



Die Familie E zeigt ihre Verwandtschaft durch viele gemeinsame Sonderlesarten und Fehler, z. B.

65,14	εἴρηται δὲ om
65,16	γίνεσθαι om
70,2	ἀφ' om
99,13–14	καὶ εἰς ... ἐπιστρέψουσιν om
60,20	add ἐν ante τῷ
69,2	ante μὴ add εἰ
72,14	ὀδυνηρὰς: πονηρὰς
99,6	ἐριστικῶν ἐφευρίσκεται: αἱρετικῶν ἐφεύρηται
101,8	οὐ μετῆν: οἶμαι τὴν

Codex 41 ist eine fast getreue Reproduktion des Textes von Codex E, vgl. z. B.

75,6	ἐκ τῆς: ἔκτισις
82,10	δι' αὐτῆς δὲ τῆς: δι' αὐτῆς E, 41 διὰ τῆς 59, 43, 44, 49, 53
89,12	δηλαδὴ: δη E, 41 δεῖ 59, 43, 44, 49, 53
89,13	καλὸν οὐδὲ: κλώνου δὲ E, 41 κλώνου ἢ 59, 43, 44, 49, 53
91,18	διερευνωμένῳ: διερεύνω E, 41 δι' εὐρεύνης 59, 43, 44, 49, 53
102,23	καὶ τοῖς: καίτοι E, 41

Codex 41 stimmt in seinen Lesarten so oft mit Codex E überein, daß fast überall, wo E im Apparat steht, auch Codex 41 diese Lesart bezeugt. Aber es gibt Lesarten, die Codex 41 und Codex 59 miteinander verbinden; ich gebe Beispiele:

72,13	κακῇ om 41, 59, 43, 44, 49, 53
75,2	δοχεῖον: στοιχεῖον 41, 59, 43, 44, 49, 53
92,3	ζητούμενον: νοούμενον 41, 59, 43, 44, 49, 53
94,14	νοητά: αἰσθητά 41 (corr in mg m alt), 59, 43, 44, 49, 53
98,2	προφερόμενα: προφαινόμενα 41, 59, 43, 44, 49, 53
101,19	παρατηρήσεως: πανηγύρεως 41, 59, 43, 44, 49, 53

Dagegen haben Codex 59 und die übrigen Glieder der Familie E mehrere Fehler von Codex E und 41 nicht, z. B.

66,17	add ἐφ' ante ἑαυτοῦ ΣES, 41
75,6	ἐκ τῆς: ἔκτισις E, 41
94,5	τοῖς: τοῦ CΛ^{1}W^{2}ΣE, 41
102,23	καὶ τοῖς: καίτοι E, 41
117,20	add ἀλλ' ante ἐκ LΛOE, 41, v

Ich schließe daraus, daß Codex 41 und Codex 59 eine gemeinsame Vorlage haben, die verloren ist.

Mit dem Text von Codex 59 sind die Codices 43, 44, 49 und 59 verwandt; nach der Chronologie geurteilt sind sie abhängig. Zusätzlich zu den schon eingangs bei der Familie E genannten Stellen führe ich drei gemeinsame Lücken vor:

3,12	μάχεσθαι: μάχε spatium 59 (suppl m alt illigibile), 44, 53 μάχεται 43 (in mg m alt recte), 49 recte
39,3	κατείλεκται: κατείλε spatium 59, 43, 44, 49, 53 59 hat am Zeilenende in Kürzel κται, unsicher ob Schreiberhand 43 macht am Rand Vorschläge unter ἴσως
56,1	οὐ διαφιεῖσαν: διαφυεῖσαν 41, οὐ Δ spatium σαν 59, 44, 53 οὐ spatium σαν 43, οὐ (del) διασώζουσαν 49 διασώζουσαν in mag 53

Die Zusammengehörigkeit mit Codex 59 – und ich möchte von Abhängigkeit sprechen – ist eindeutig. Ein weiteres Beispiel:

66,7	ὄρεξιν: post ὄρεξιν add λέγω E, 41 λέξιν λέγω 59, 43, 44, 49, 53

Siehe auch die Stellen oben bei Codex 41, E.

Die Codices 43, 44, 49, 53 kann ich nicht genau aufeinander beziehen; es fehlen eindeutige Datierungen, und es ist mit die lokale Herkunft von Codex 53 (Taurinensis) nicht bekannt. Die vier Codices haben entweder eine gemeinsame Vorlage in Abhängigkeit von Codex 59, oder sie sind untereinander zu Vorlagen geworden. Es gibt z. B. folgende Übereinstimmungen:

65,11	ἀνακύπτειν: ἀνακόπτειν 43, 44 (in mg recte), 53 [49 def]
110,14	ἐπιτηδείως: ἐπιτηδείων 43, 44, 49, 53

Durch Ausschluß kann festgestellt werden, daß Codex 43 für keinen anderen die Vorlage war; denn

26,10–11	ἀσεβὴς γὰρ καὶ οὗτος ὁ λόγος om 43
108,19	καὶ ἀεὶ ἑαυτὴν διαδεχομένη om 43

Auch Codex 49 kann wegen einiger Sonderfehler als eine Vorlage ausgeschlossen werden.

Am Rand haben die Codices 43, 44, 49 (nur vier) und 53 Korrekturen des Textes. Es sind jeweils Konjekturen von Lesern: in Codex 43 zwei Hände, in Codex 44 Lesarten ohne und mit „p.", in 49 eine Hand und in 53 mindestens zwei, wahrscheinlich drei Hände. In Codex 53 finden sich auch ein paar Klarschriften von Silben, die beim Schreiber verlesbar sind; daraus schließe ich auf Notiz eines Abschreibers. Ich könnte mir vorstellen, daß Codex 53 aus Codex 59 abgeschrieben ist und dann als Vorlage für die übrigen gedient hat. Ich notiere Indizien:

94,13	νοερὸν δὲ τὸ θεῖον: νοερὸν τὸ θεῖον 59, 53 (sed del), om 43, 44, 49
19,7	δι' ὧν: δίων 59, 53 (in mg δι' ὧν)
39,5	συμπαραληφθείη: φ in 59 seltsam geschrieben und in dieser Form von 53 abgemalt; 53 in mg ληθείη
102,16	καταπετάσματος: καταπεράσματος 53, 43 (sed corr in scribendo), 44 (in mg ἴσως καταπετάσματος), 49 (2 Punkte unter ρ) In Codex 59 ist die Ligatur ετ wie ερ geschrieben!

Codex 43 korrigiert seinen Text in textu; Codex 49 schreibt, was der Schreiber für richtig erachtet, in textu.

Zu einer erkennbaren Beziehung zwischen den Codices 44 und 53 notiere ich

83,16 βότρυν: σαότρυν 44 (in mg βότρυν). In Codex 53 ist β wie ein σ verlesbar.

102,4 τούτων: τοῦ cum signo corrigendi 53, 44 (in mg τούτων p.), 43 τοῦτων in correctura, 49 recte

72,9–10 διὰ τὴν τῶν ἐφελκομένων βίαν καταξαινόντων:
53 διὰ τὴν (cum signo corrigendi) τῶν ἐφελκομένων (add καὶ in mg) καξαινόντων (sscr τα)
44 τὴν cum signo corrigendi et om βίαν
43 καὶ in textu et coll βίαν post καταξαινόντων
49 om βίαν et add καὶ in mg

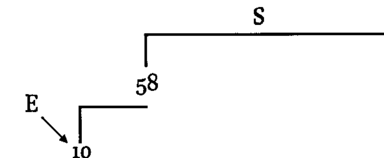
In Codex 59 sind die Blätter 9, 16, 27 und 30 herausgeschnitten worden und im 16. Jahrhundert ersetzt durch einen Text, der mit Codex 70 völlig übereinstimmt, also aus Codex 70 abgeschrieben ist.

Die schematische Darstellung der Abhängigkeiten steht oben bei Familie E.

II. KAPITEL

DIE S-FAMILIE

S Vaticanus gr. 1907 saec. XII (vel XIII)
58 Vaticanus gr. 1433 saec. XIII
9 Athous Vatopediou 130 saec. XIV
10 Athous Vatopediou 132 AD 1321/1345 (1330/1340)



Von Codex S sind abgeschrieben Codex 58 und Codex 9. Der Beweis für Codex 58 ist schon von Werner Jaeger erbracht und ist von den übrigen Editoren bestätigt worden. In dem Traktat De anima gibt es, abgesehen von Übereinstimmungen in den Fehlern, einen Zeilensprung, der nur aus Codex S erklärbar ist. Die eine Zeile in S 2,11–3,1 καὶ ... ἀποφευγόν: om 58 und 58 fährt mit των (ἀποφευγόντων) fort. Desgleichen

114,9–11 κατὰ ... ἀναστάσεως: om 58; das ist der Sprung von καταστάσεως, was in S genau über ἀναστάσεως steht.

In Codex 58 gibt es Korrekturen von anderer Hand.

Codex 9 stimmt fast vollständig mit Codex S überein, so daß man von Abschrift sprechen kann.

Das Verhältnis zwischen Codex S und Codex 10 muß genauer besprochen werden. Denn Codex S ist von den bisherigen Gregoreditoren eine gelehrte Bearbeitung genannt worden, und diese Bearbeitung kann durch Codex 10 ein wenig genauer klassifiziert werden. Codex 10, der Vatopediou 132, stammt von demselben Schreiber wie der Gregorcodex

Vatopediou 128; Erich Lamberz hat ihn den „Metochitesschreiber“ genannt und als Michael Klostomalles identifiziert, und beide Codices seien dem Kloster Vatopediou geschenkt worden. Codex 10 hat sich die Vorlagen für seine Gregortraktate aus verschiedenen Vorlagen zusammengesucht. Nach meinen Probekollationen ist Codex 10 für In Ecclesiastes der zweiten Klasse EYP (Sigla von P. Alexander GNO V) zuzuordnen, für In Canticum der Familie ER^a (Sigla von H. Langerbeck GNO VI), für Contra fatum, De infantibus (GNO III 2), Ad Theophilum (GNO III 1) und De mortuis (GNO IX) dem Codex S eng verwandt, ebenso für Oratio catechetica (GNO III 4) und Epistula canonica (GNO III 5). Für De deitate filii hat F. Mann geurteilt, daß in Codex 10 die Sonderlesarten von Codex S fehlen, so daß Codex 10 neben Codex S die Abschrift einer Vorlage sein müsse (GNO X 2 pp. 73–74; Stemma p. 76). Unentschieden bleiben aufgrund ihres begrenzten Materials zu der Schwesterhandschrift Vatepediou 128 die Editorinnen Dörte Teske und Hilde Polack, ob es eine gemeinsame Vorlage für Codex S und die Vatopediou-Handschrift gebe oder ob die Vatopediou-Handschrift von Codex S abgeschrieben sei; beide neigen aber zu letzterer Lösung. H. Polack formuliert: „utrum librarius, qui descripsit codicem Athoum ex libro S, aeque ille auctor libri S ingenio suo usus sit, ut coniecturas et correcturas textui insereret (i.e. utrum Ath. Vat. 128 sit filius doctus patris docti S), an uterque textum suum hauserit e fonte communi coniecturis atque lectionibus variis margini adscriptis (i.e. an Ath. Vat. 128 sit gemellus codicis S), discerni non potest. – ad has varias lectiones accedunt multa menda alia codicis Ath. Vat. 128 …“ (GNO X 2 p. 342; vgl. Teske p. 276 u. 300–301).

Für De anima in Codex Vatopediou 132 ist das Problem genauso gestellt. Ich illustriere, da für diesen Traktat wegen seiner Länge viele Beobachtungen gemacht werden können. Von ca. 150 Sonderlesarten in Codex S finden sich in Codex 10 ca. 97, davon 26 Umstellungen; dagegen ca. 54 finden sich nicht, sondern dort liest Codex 10 recte. Von den ca. abweichenden 240 Lesarten, die S mit anderen Zeugen hat, finden sich 175 in Codex 10, die übrigen ca. 65 finden sich

nicht, und dort liest Codex 10 recte. Aus diesem Befund ergibt sich nach der abstrakten Regel der Textkritik, daß Codex S und Codex 10 auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, in der die falschen Lesarten von Codex S noch nicht gestanden haben. Und mit seinen eigenen ca. 205 Sonderlesarten plus ca. 110, die sich in anderen Zeugen finden, müßte Codex 10 als ein „gelehrter“ Zwilling von Codex S eingestuft werden. Man könnte weiter hypothetisieren und der gemeinsamen Quelle Randlesarten zuschreiben, von denen Codex S und Codex 10 in unterschiedlicher Weise auswählten; oder man könnte hypothetisieren, daß die falschen Lesarten, die Codex S und Codex 10 gemeinsam haben, für die gemeinsame Quelle zu postulieren sind – daraus könnte folgen, daß das Zeugnis von Codex S und Codex 10 eine bearbeitete Quelle sichtbar mache, älter als das 12. Jahrhundert für den Text von De anima, und es müßte Codex 10 in den Apparat aufgenommen werden.

Ein paar Beispiele sollen die Hypothese, aus Codex S und Codex 10 ließe sich eine gemeinsame Quelle rekonstruieren, veranschaulichen.

Gemeinsame Sonderlesarten ohne Beleg in Zeugen anderer Texttraditionen:

75,19	πᾶν om S, 10
99,11	τοῦ om S, 10
100,14	ἑαυτὸν om S, 10
112,12	τῇ om S, 10
25,10	post ἑνός add τινος S, 10
29,9	post ὥσπερ add γὰρ S, 10
58,16	et add ζητεῖ ante διὰ et om ἐπιθυμεῖ S, 10
60,6	post ταύτην add ζωὴν S, 10
1,10	ἄχθος: ἄλγημα S, 10
5,18	ὁρμῇ: γνώμη S, 10
6,8	ὑπολήψεις: δόξας S, 10
31,16	πρὸ τούτου: προλαβοῦσι S, 10
43,4	πάθος: πάθη S, 10
57,5–6	συνεστήκῃ: συνεστήκοι S, 10
59,14	διατειχίζονται: διετειχίζοντο S, 10
68,10	ἀγαθὴν ἔννοιᾳν: ἔννοιαν ἀγαθὴ S, 10

Auffällig sind die abweichenden Lesungen der Gruppe ΣES und ROΣES, z. B.

54,15	τὴν om ROΣES, 10
57,6	τε om ROΣES, 10
76,4	ἅπαν om ΣES, 10
18,18	post ἄρχεται add τότε ΣES, 10
21,2	post θεωρητικῆς add τε ROΣES, 10
66,7	post ὄρεξιν add λέγω ΣES, 10
87,7	post ἐκ add τῶν ΣES, 10
63,15	σαρκικῆς: σαρκίνης ΣES, 10
64,12	σαρκικῆς: σαρκίνης ΣES, 10
72,5	ἐνευρεθεῖσι: εὑρεθεῖσι ROΣES, 10
86,17	τρεπτῷ: ἀτρέπτω ΣES, 10
115,17	ἀργὸν: ἔργον ΣES, 10
48,14	γῆς: γῆν ROΣES, 10
68,18	μνημονευθῆναι: μνημονεύεσθαι ΣES, 10
85,13	οἴεται: οἰήσεται ΣES, 10

Es erstaunt, daß Codex 10, der in Konstantinopel geschriebene Codex Vatopediou 132, an den Stellen, wo sich die Lesart des Codex S bei ihm nicht findet, niemals eine andere Variante bietet, sondern immer recte. Dazu gehören Lesungen wie z. B.

1,7	ᾔειν 10: ἧκα ABS
2,12	ἀποθνήσκοντας 10: θνήσκοντας WMROΣES
4,15	μεθισταμένης 10: μενούσης S (corr in βαινούσης)
9,5	φύσεως 10: κτίσεως S
9,5	φαινόμενον 10: γινόμενον AS
11,1	οὔτε 10: καὶ ABS
23,1	λογίζεσθαι 10: καταλογίζεσθαι ROΣES
25,2	θέσιν CLARO, 10: διάθεσιν cett
40,9	εὐθὺς 10: εὐθὺς δὲ W (sscr) ROΣES
41,1	ἢ 10: om ΣES

Am häufigsten sind es jedoch Lesungen, die Codex S mit Codex A oder mit den Codices A und B teilt, d. h. der Textform des Codex Arsenii.

Codex 10 hat in seinen Sonderlesarten oft Umstellungen und nicht wenig Fehler. Die Zahl der Umstellungen besträgt ca. 44, davon 37 als Sonderlesarten ohne irgendwelche Parallelen. Zu den offensichtlichen Fehlern gehören Nachlässigkeiten wie z. B.

34,6	νομίζειν om
40,2	κινημάτων om
62,22	διηγήματι om
78,2–3	τῶν πραγμάτων om

Wie eigenmächtig in Codex 10 der Text verbessert wird, zeigen Stellen wie

11,18	ἀλαλήτοις: ἀνεκλαλήτοις
21,19	βιαζομένου: κομιζομένου
58,13	λεγομένοις: λόγοις
107,15	σώματι: δέρματι

Zur Arbeitsweise des Schreibers von Codex 10 läßt sich beobachten, daß der Text während des Schreibens verändert wird, z. B.

25,12–13	ὅταν δὲ τούτων μηδὲν εἶναι λέγηται, εἰς τὸ μηδὲ ὅλως τι εἶναι οἴεσθαι ὑπὸ μικροψυχίας περιαγόμεθα. δὲ: οὖν ΣES, 58, 10 μηδὲν τούτων coll Λ, 10 εἶναι οἴεσθαι: εἶναι S, 58 εἶναι τούτων et οἴεσθαι inseruit post περιαγόμεθα 10
90,16–17	… τὴν ψυχὴν διὰ σπουδῆς τε καὶ ἐπιθυμίας ὁ κατ' ἀρετὴν βίος ἐστίν· S = 58 recte ἐστὶν ante ὁ coll ΣE, 10 ἐστίν om ΣE erasit 10
110,9–10	τὰ μὲν γὰρ τὴν τοῦ ζῆν αἰτίαν καὶ δύναμιν ἐν ἡμῖν ἔχει· S = 58 recte καὶ expunxit et perrexit ἔχει δύναμιν 10 ἔχει om 10

Bei den Lesarten, in denen Codex 10 von Codex S abweicht, zähle ich 16 markante Übereinstimmungen mit Codex Λ, wie z. B.

7,12	παριστάμενοι: προσιστάμενοι Λ, 10
9,12	μικροψυχοτέρους: μικροψύχους Λ, 10
48,9	αἰωρεῖσθαι: super αἱ scripsit θε 10 θεωρεῖσθαι ΛW

Die Textform des Codex Λ wurde also benutzt. Desgleichen ist die Textform des Codex E (und Familie) benutzt worden, wie z. B.

48,7 τε: γὰρ E, 10 (in rasura)
104,10 νοσημάτων: σωμάτων E, 10
104,14 τῶν τάφων: ζῶντα τοῦ τάφου E, 10
108,14 ἀλλοιοῦσα: ἐνεργοῦσα E, 10
118,6 ante ἰκμάδα add ἰσχὺν ἢ E, 10
25,9 ἀφάσσοντες: ἀφῶντες ΛE, 10

Mit Codex 58 (Vat. gr. 1433), der Abschrift von Codex S, gibt es einige Übereinstimmungen in Lesarten, in denen Codex 58 von Codex S abweicht, z. B.

21,6 ἐπινοηθείη: νοηθείη 58, 10
47,2 ἐκ τοῦ ὁρωμένου: ἐν τῷ ὁρωμένῳ 58, 10
50,4 ἐπιστολῆς: ἐπιστολῶν 58, 10
96,3 αὔξησις: αὔξη 58, 10
69,19–21 ἀγαπητικῆς ... διὰ τῆς om 58, 10 (Homoioteleuton). Codex 10 schreibt weiter bis 22 φύσις ἐστιν, streicht dann den Text 17–18 ἀγαθοῦ ... φύσις ἐστίν aus und fährt mit dem richtigen Text ab 19 ἀγαπητικῆς fort. Die Auslassung ist aus Codex S kaum erklärbar; vielmehr liegt es näher anzunehmen, daß Codex 10 nicht Codex S benutzte, sondern den Codex 58, dann seinen Fehler z. B. aus der Textform E bemerkte.

In Codex 58 gibt es einige Korrekturen, die den Text von Codex 10 einsetzen. Es könnte Codex 58 nach Codex 10 korrigiert haben; ich kann die Korrekturhand nicht datieren. Es könnte aber auch Codex 58 für die Benutzung durch Codex 10 vorkorrigiert worden sein (oder hat der Schreiber von Codex 10 seine Korrektur in seine Vorlage eingetragen?). Drei Beispiele:

24,7 ὁμοιότροπα: ὁμότροπα 10, 58 (in rasura)
30,21 ἀνακράσεως: ἀναλύσεως 10, 58 (in rasura)
9,9–10 πρὸς τὴν τῶν ἔξω θέαν (ἔξωθεν A, ἔξωθεν θέαν M, ἔξωθεν γνῶσιν W) ἐμποδιζόμενος. S recte; 58 recte aber so geschrieben ἔξω θέ^{α}N. Codex 10: ἔξωθεν, om θέαν et post ἐμποδιζόμενος add θεωρίαν. In Codex 58: post ἐμποδιζόμενος add θεωρίαν m alt.

Ich halte es für wahrscheinlich, daß Codex 10 (Vatopediou 132) nicht Codex S sondern dessen Abschrift in Codex 58 benutzte

und mit der Textform von Codex E, aber womöglich auch von Codex Λ, verbesserte.

Zwei Stellen beleuchten das Verhältnis der Codices S, 58, 9 und 10 zueinander:

38,16 γινομένην: S m alt in spatio (ut videtur), spatium 58, om 9, recte 10
38,19 πέρας: κέρδος m alt in spatio (ut videtur) S, τέλος m alt in spatio 58, om 9, τέλος 10
39,2 φοβεῖσθαι: spatium σθαι S, 58, 9, recte 10.

Es lassen sich für die Vorlage von Codex 10 eigentlich keine Schlüsse ziehen; τὸ τέλος könnte Konjektur für τὸ πέρας sein, dessen Ausfall in den Codices O und Σ wegen des folgenden παρά erklärbar ist.

52,4–7 Gregor: ... ἀλλ' ἔτι μοι τοῖς εἰρημένοις ἐπιδιστάζει πως ἡ διάνοια
καὶ δέομαι πάλιν ἐπαναχθῆναί μοι πρὸς τὴν αὐτὴν ἀκολουθίαν τὸν λόγον
τῶν μὲν ἤδη συμβιβασθέντων ἡμῖν ἀπαλλαγέντα·
μετρίως γὰρ οἶμαι διὰ τῶν εἰρημένων τοὺς ...

In der Vorlage von Codex S (= 58) war die Zeile καὶ δέομαι ... λόγον ausgefallen. Der Schreiber von Codex S bemerkt den Schaden und versucht ihn zu heilen. Dazu wird zuerst in πῶς geändert. Dann wird nach der ausgefallenen Zeile der Anfang erweitert, und es wird konjeziert: ἡ δέ, Τῶν ἤδη συμβιβασθέντων ἡμῖν, φησίν, ἀπαλλαγέντα, μετρίως γὰρ οἶμαι ... Am Rand steht: Μακρ(ίνα). Die Konjektur verrät sich durch das γάρ: μετρίως γὰρ οἶμαι ist der überlieferte Text, aber das macht einen vermeintlichen Genetivus absolutus als Redebeginn unmöglich.

Codex 10 holt sich, so deute ich, den richtigen Text aus einer anderen Handschrift (z. B. der Textform E), ändert aber durch Streichung des μέν. Dann baut Codex 10 den Redewechsel, den Codex S konjeziert hatte, ein und schreibt: ἡ δέ, Μετρίως γὰρ οἶμαι, φησί, διὰ τῶν εἰρημέμων ... Aus diesem Text läßt sich schließen, daß Codex 10 erstens den Text von Codex S oder Codex 58 kannte, zweitens den richtigen Text besorgte und

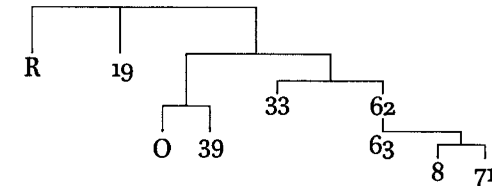
drittens die verfehlte Konjektur von Codex S (= 58) elegant heilte durch Versetzung des Redebeginns und durch Streichung des μέν, das eine Fortsetzung der Gregorrede erfordert, und durch Umstellung des φησί.

Wer davon absieht, der Arbeitsweise des Schreibers von Codex 10 nachzuspüren, könnte versucht sein, dessen Textform eine textkritische Dignität zuzuerkennen. Dem ist nicht so für De anima, und deswegen bleibt Codex S eine gelehrte Textbearbeitung, die in ihren Sonderlesarten nicht älter als der Codex S selbst erwiesen werden kann.

III. KAPITEL

DIE GRUPPE RO

R Vaticanus gr. 444 saec. XIV
O Vaticanus Ottobonianus gr. 167 saec. XV
19 Florentinus Laur. plut. 7.35 saec. XIV
33 Monacensis gr. 438 saec. XIV
62 Vaticanus gr. 2225 saec. XIV post med.
63 Vaticanus Barberianus gr. 423 saec. XV
39 Oxoniensis Bodl. Auct. T.2.16 saec. XV (inde a 111,6 ὡς def)
8 Athous Vatopediou 9 saec. XVI post med.
71 Vindobonensis suppl. gr. 10 saec. XVI post med. (inde a 114,1 τὸν def)



1. *RO und Verwandte*

Die Eigenständigkeit der RO-Gruppe ergibt sich aus gemeinsamen Fehlern, z. B.

12,10	διὰ τῶν ἀκτίνων om
13,13–14	εἰς ... ὑπειλήφαμεν pr om
13,14	ὑπειλήφαμεν alt: ἀπειλήφαμεν
18,18–19	τῆς ... πρὸς om
26,4–5	τῇ ἀφαιρέσει τῶν σωματικῶν: μετὰ τῶν
70,12–14	ἀδηλίας ... ὑπόστασις: ὑποστάσεως
13,12	post ἔοικε add τοῦτο ἀληθὲς εἶναι
34,4	post ὅπερ add οἷον ἡ φύσις

26,7–8 εἰς τὸ ταὐτὸν οἴεσθαι: εἰς ταὐτὸ νοεῖσθαι
14,17 διασκευή: κατασκευή
110,9 αἰτίαν: ὑγιείαν

Die große Unterteilung läßt sich veranschaulichen an folgendem Beispiel:

32,13–16 ἄλλας ἐν ἡμῖν εἶναι ψυχὰς
καὶ πλῆθος ψυχῶν ἀντὶ μιᾶς καθορᾶσθαι
ἢ μηδὲ τὸ διανοητικὸν τὸ ἐν ἡμῖν ψυχὴν οἴεσθαι·
τὸ γὰρ νοερὸν ἐπ' ἴσης ἐφαρμοζόμενον ἢ πάντα ψυχὰς
om εἶναι O, 39, 33, 62, 63, 8, 71
om καὶ πλῆθος ... ψυχὰς O, 39
om ἢ μηδὲ ... οἴεσθαι 33 (sed corr sscr), 62, 63, 8, 71
recte R, 19

Vier Stellen sind der Erläuterung wert.

111,5 τὰ δι' ἐκεῖνα γινόμενα: τὰ δι' ἃ (διὰ O) ἐκεῖνα γέγονε RO-Gruppe

Die Lesart in Codex O könnte den Ursprung der Änderung bewahrt haben, insofern διά in δι' ἃ verschrieben wurde, dann die Akzente verbessert und ein Relativsatz konjeziert wurde.

111,6–7 εἰ μὲν μὴ εἴη περὶ τὸ σῶμα τὰ πρὸς οὐδὲν ... συνεργεῖν μέλλοντα, ...:
εἰ μὲν μὴ (om RO-Gruppe) περιττὰ τὰ σώματα πρὸς ... L, Ro-Gruppe

Bei Codex L liegt eine Verschreibung vor. Sie wurde nicht verbessert, weil sich der Satz noch einigermaßen konstruieren läßt, aber das Argument auf den Kopf stellt. εἰ μέν ist die erste Aporie, εἰ δέ (111,11) die zweite. Die erste Aporie stellt fest, daß die Identität des Körpers in der Auferstehung nicht gewahrt ist, wenn die Körperteile, die im Auferstehungsleben nicht gebraucht werden, weil Ehe, Essen und Trinken dort nicht stattfinden, beim Auferstehungsleib fehlen: „notwendig wäre nichts von dem, was unsere jetzige Körperlichkeit konstituiert" (111,6–8). Die zweite Aporie stellt fest. daß bei einer totalen Auferstehung auch Nutzloses und Überflüssiges für das jenseitige Leben geschaffen werde. Die durch

die Verschreibung περιττὰ τὰ σώματα sich ergebende Konjektur nimmt in die erste Aporie herein, was die zweite Aporie sagen soll. jedoch gegenläufig: „wenn die Körper, die nichts ... beitragen, nicht überflüssig sind, wäre ⟨aber⟩ notwendig nichts von dem, was unsere jetzige Körperlichkeit konstituiert ..." In der Vorlage der RO-Gruppe wurde diese Unstimmigkeit bemerkt und deswegen das „nicht" (μή) gestrichen: εἰ μὲν εἴη περιττὰ τὰ σώματα πρὸς ... Aber jetzt ist zwar die Aporie wieder hergestellt, jedoch um den Preis, daß Körper insgesamt anstelle der Glieder des Körpers genannt wird. Ich folgere, daß in der Vorlage der RO-Gruppe konjekturell gearbeitet wurde.

70,12–14 ἀδηλίας ... ὑπόστασις: ὑποστάσεως

Codex L ist der Auslöser für die Auslassung. Codex L ersetzte nämlich ἀδηλίας durch ὑποστάσεως, was ich einen mentalen Kurzschluß nennen möchte. Gregor erläutert, warum neben der Hoffnung auch der Glaube notwendig ist; der Apostel Paulus hatte es gesagt (vgl. I. Cor. 13,13), aber die Liebe über die Hoffnung gestellt. „Denn die Hoffnung trägt soweit, als der Genuß der Erhofften noch aussteht, und der Glaube ist in gleicher Weise eine Stütze angesichts der Undeutklichkeit des Erhofften. So nämlich bestimmte der Apostel den Glauben: ‚Der Glaube ist die Wirklichkeit des Erhofften' (Hebr. 11,1)." καὶ ἡ πίστις ὡσαύτως ἔρεισμα τῆς τῶν ἐλπιζομένων ἀδηλίας γίνεται. οὕτω γὰρ αὐτὴν καὶ ὡρίσατο λέγων Ἔστι δὲ ἡ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις. Codex L setzt für ἀδηλίας das Wort ὑποστάσεως, wie es sich aus dem Pauluszitat ergibt. Die Vorlage der RO-Gruppe übernimmt den Ersatz, springt aus Versehen von ἐλπιζομένων ὑποστάσεως zu ἐλπιζομένων ὑπόστασις und läßt die dazwischen stehenden Wörter aus. Übrigens hat Codex 47, die Vorlage der griechischen Erstausgabe von 1615, den Text von Codex L (ἀδηλίας γίνεται: ὑποστάσεως L), aber am Rand ist von anderer Hand die richtige Lesung eingetragen, so daß Migne recte liest.

117,14–16 τοῦτο τοίνυν τὸ δοκοῦν διά τινος τεχνικῆς σοφίας συμπεπλέχθαι ἀφροσύνην ὠνόμασε ...:

… διά τινος σοφίας αὐτοῖς συμπεπλέχθαι τεχνικῆς (add ἀφορμῆς O, 33, 62, 63, 8, 71) ἀφροσύνην … RO-Gruppe

Die Umstellung von τεχνικῆς scheint mir vorauszugehen, dann ist in der Untergruppe O, 33, 62, 63, 8, 71 ἀφορμῆς ergänzt worden: „eines logischen Antriebes" und auf „Irrsinn" bezogen: „in einer vermeintlichen Klugheit von ihnen konstruiert nannte ⟨der Apostel⟩ Irrsinn logischen Triebes." Das ist konjekturelle Tüftelei.

Codex 19 ordnet sich fast durchgehend in die Lesarten der RO-Gruppe ein, hat aber eigene Fehler, Flüchtigkeiten eines minder aufmerksamen Schreibers. Ich habe keine Bindefehler zu Codex R oder zu Codex O (sei es O alleine oder O mit der Untergruppe 33, 62, 63, 8, 71) gefunden. Einfluß von anderen Texttraditionen in Codex 19 habe ich nicht festgestellt. Ein paar Beispiele der Eigenfehler von Codex 19:

6,1	τοῦτο om
10,20	ἐν τῷ εἶναι om
118,14–18	ἐξ … δυνάμεως om
15,6	post οὐσία add τις
5,12	καὶ γάρ: καίπερ

In der Vorlage von Codex 19 sind im Anfangsteil einige Blätter durcheinandergeraten (s. o. Conspectus codicum); Codex 19 schreibt unverdrossen die sich ergebenden Satzbrüche ab.

Codex O hat diverse Flüchtigkeitsfehler, vor allem stört die fast durchgängig falsche Auflösung des Kürzels von παρά in περί. Aber Codex O ist unverzichtbar für die Rekonstruktion der RO-Vorlage und vor allem für den Variantenträger O mit den Codices 33, 62, 63, 8 und 71.

Zunächst ist der Codex 39, ungefähr zeitgleich mit Codex O, einzuordnen. Codex 39 hat die gleiche Vorlage wie Codex O und keiner ist aus dem anderen abgeschrieben. Trennfehler zwischen beiden Codices sind z. B.

10,14	παρ' αὐτῶν om O, 39 recte
23,8–9	ἂν εἴη τὸ ὕδωρ πάντως om O, 39 recte
74,14–15	ποτε … εἴρηται om O, 39 recte
46,3	φυσικῆς om 39, O recte
51,11–14	τοῦτο … ἔσται om 39, O recte
56,9–11	οὕτως … ἑλκομένης om 39, O recte

Gemeinsame Eigenfehler von Codex O und 39 sind z. B.

31,12	ἀνάγκης τῆς πρὸς ἐκεῖνα om O, 39
32,13–16	καὶ πλῆθος … ψυχὰς om O, 39
71,6–7	καὶ κόρον … ἔχει om O, 39
68,12	πλήρωμα: πλῆθος O, 39
71,3	προσάπτεται: προσγίνεται O, 39

Die Codices O, 39 und 33, 62, 63, 8, 71 haben eine gemeinsame Vorlage. Das ist aus folgenden Eigenfehlern zu folgern, z. B.

89,9–10	ἀλλ' εἰς … ἀνάγοντες om // M³
69,4	μὴ om // M³
12,19	ἐναρμονίους: εὐαρμονίους
13,14–15	ἐν ἐξηλλαγμένῃ: συνεξηλλαγένη
14,13	διδάσκαλος: διδασκαλία
17,1	πολλαπλασίονι: πολλαπλασίονα // M²

Die Codices 33, 62, 63, 8, 71 gehen auf eine gemeinsame Vorlage zurück, wie sich aus Eigenfehlern ergibt, z. B.

15,7	ζωτικὴν καὶ om
67,20	οὗτος om // M³
87,8.10	ἢ τὸ … ψυχὰς om // M³
112,2	οὐχ om // M³
25,1	εἰς τρία διάστασιν: εἰς τριάδα πίστιν 33 (sed corr m rec), 62, 63, 8, 71
116,2–3	τοῦτο … γενέσθαι om // M³
120,15	ἀνθερίκων: ἀνθερίσκων // M³

Die Untergruppe 33, 62, 63, 8, 71 ist ein bearbeiteter Text. Denn erstens ist eine längere Passage am Schluß gestrichen worden: 121,9–123,13 ἐπιστήμονες … κρεῖττον. Dort läßt Gregor seine Lehrerin Makrina die Lehre der Apokatastasis durch das reinigende Feuer vortragen.

Zweitens sind statt erläuternder Scholien, vor allem betreffs der origenistischen Lehre von der Apokatastasis, die sich in einigen anderen Überlieferungszweigen finden, in dieser

Untergruppe Exzerpte aus Basilius am Rand beigeschrieben worden (sie fehlen in Codex 71) und am Schluß zwei Exzerpte aus Johannes Chrysostomus (sie fehlen in Codex 33).

Zu 51,5–14 τοῦ μεγάλου Βασιλείου ἐκ τῆς ὁμιλίας τῆς ἐν Λακίζοις
(CPG 2912) PG 31, 1445C13–D1
zu 72,18–73,5 τοῦ μεγάλου Βασιλείου ἐκ τοῦ κη' ψαλμοῦ
(CPG 2836) PG 29, 297B12–C7 .
zu 74,3–14 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λγ' ψαλμοῦ
(CPG 2836) PG 29, 360D2–361A5 + 372B2–4
zu 75,5–6 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ Οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ θεός
(CPG 2853) PG 31, 340C3–9
zu 102,14–103,1 τοῦ μεγάλου Βασιλείου ἐκ τῆς ἐν λιμῷ ὁμιλίας
(CPG 2852) PG 31, 328B6–12
zu 115,19–116,1 τοῦ μεγάλου Βασιλείου ἐκ τῆς πρὸς το βάπτισμα ὁμιλίας
(CPG 2857) PG 31, 444A15–B2
und τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Γόρδιον ὁμιλίας
(CPG 2862) PG 31, 505A8–13
Am Schluß angehängt Χρυσοστόμου und τοῦ αὐτοῦ
In Matth. hom. XVI (PG 57, 423,24–35)
- - hom. XXV (PG 57, 332,44–334,2 verkürzt)

Die Untergruppe 33, 62, 63, 8, 71 läßt sich differenzieren. In Codex 62 (saec. XIV) gibt es ein paar wenige Korrekturen, die in den späteren Codices 63 und 8, 71 aufgenommen sind, z. B.

29,16–17 εἶναι post ἐνὶ adscr 62, in textu 63, 8, 71
70,4 καὶ post ἀπόστολος add 62, 63, 8, 71
72,7 ὁσίας: sscr ταφῆς 62, 63, 8, 71
111,3 πέψιν: πέμψιν 33, corr 62 et recte 63, 8, 71

Codex 63 (saec. XV) kann nicht die direkte Vorlage der Codices 8 und 71 sein; vgl. z. B.

5,13 θρασύτερόν πως ἀπεκρινάμην om 63
12,4 post συμπλέκεται add καὶ 63
70,16 προτερεύει: πρωτεύει RO-Gruppe, προφητεύει 63, 71

Codices 8 und 71 haben eine eigene Vorlage, vgl. z. B.

12,6 κατὰ τὴν ἰδιότητα om 8, 71
118,22 ἐγείρεται ... ἀφθαρσίᾳ om 8, 71
15,3 κατανόησις: κατανόησιν 8, 71

Aber Codex 8 ist nicht die Vorlage von Codex 71, vgl. z. B.

68,12–13 τὸ ... οὖσα om 8
15,6 ἔχει: ἐστὶν 8
68,7 λείποντος: λύποντος 8

Codex 71 kann nicht die Vorlage von Codex 8 sein, da z. B. die Basiliusexzerpte fehlen; vgl. auch

17,2 τοῖς χρονικοῖς τε καὶ om 71
69,7 ἀποσκευασαμένη: ἀποσβεσαμένη 71

Die Codices 33, 62 und 63 haben vor dem Titel des Traktates dieselbe Invocatio:

γένου μοι βοηθὸς εὐλογημένη κόρη.

Codex 33 hat häufiger Korrekturen. Ihre Herkunft ist durch die Stellen erkennbar, wo die Eigenlesart einer bestimmten Texttradition aufgenommen ist. Diese Tradition ist Codex 32 (Monac. gr. 192 saec. XIV). Die Korrekturen sind von verschiedenen Händen eingetragen und nicht, wie mir scheint, in einem Durchgang. Denn einige Korrekturen waren den Teilen des Codex M, die als M^2 (saec. XIV) und M^3 (saec. XV/XVI) die Verluste im alten Codex M ergänzt haben, bekannt und sind übernommen, einige nicht.

M^2 = in mg 15,6–18,1 οὐσία ... πλέον
M^2 = in mg 26,11–31,18 ὅμοιον ... ἐνθεωρουμένας
M^3 = 49,14 σωμά[των ἐκλυθείσας usque ad finem

Zuerst der Nachweis, daß Codex 33 seine Korrekturen aus der Textform Codex 32 bezogen hat, z. B.

21,9 νομίζεται: in mg ὀνομάζεται 33 = 32
24,1 τὸ δὲ ὅ τι: in mg τοὐθ' ὅ, τι 33 = 32
25,12 τούτων: om sed sscr post μηδὲν 33 = Λ, 32
29,8 φύσις ἄγῃ, τί πείσεται ἡ ψυχὴ πολλαχῇ: φύσις [ἀπαιτεῖ πεσεῖται] ἡ ψυχὴ 33 sed [ ] expunxit et sscr ἄγεται πείσεται καὶ ... πολλαχῇ = 32
33,3 τὸ δὲ ὅ τι: τόδὲ sed corr in τόδ' ὅτι 33 = 32
33,11 παντὸς: sed add θείου sscr 33 = M^2 (scil. corrector) = 32

37,4–5	ἡ μὲν γάρ ἐστιν ὅπερ ἐστί (add οἷον ἡ φύσις RO-Gruppe), θυμὸν δὲ ζέσιν εἶναι: 33 in mg γρ(άφεται) ἐν ἄλλῳ· ἡ μὲν γάρ ἐστιν ὅπερ ἐστί, θυμὸς δὲ ζέσις = 32
64,15	τὸ παρά τινων λέγεσθαι πολλάκις (om 33) ὁρᾶσθαι: 33 in mg ἐν ἄλλω γρ(άφεται)· τὸ πολλάκις παρά τινων λεγόμενον ὁρᾶσθαι = 32 = M³
89,20	ἀνερματίστων: 33 sscr ἤτοι ἀκυβερνήτων cf. 32 in mg γράφεται· ἀκυβερνήτων
115,21–22	τῶν δὲ μετὰ ταῦτα διὰ τοῦ πυρὸς τοῖς καθήκουσι χρόνοις ἰατρευθέντων: 33 et M³ in mg γρ(άφεται) ἐν ἄλλω· τῶν δὲ μετὰ ταῦτα τῷ αἰωνίῳ πυρὶ καταδικασθέντων = 32

Die abweichenden Lesungen in M² und M³ sind fast vollständig auf den Text der RO-Gruppe rückführbar, sei es der Sonderlesarten der ganzen RO-Gruppe, sei es auf die Untergruppe O, 39, 33, 62, 63, 8, 71, sei es auf die Untergruppe 33, 62, 63, 8, 71. Da einige Lesarten M² und M³ mit den wenigen Sonderlesarten von Codex 33 übereinstimmen, kann die Vorlage als Text wie Codex 33 bestimmt werden, vgl. z. B.

17,4	ἀποφαίνῃ: ἀποφαίνεται M², 33 (ex corr) = 32
27,22	αὐτῇ: αὐτὴ M², 33
28,2	post κοινωνία add γὰρ M², 33
31,11	διαστάσεως: διαθέσεως M², 33
111,3	τῆς τροφῆς: om τροφῆς et corr τῆς in αὐτῆς 33, αὐτῆς M³
121,3	post ἀντί add του 33, M³
71,16	αὐτὴν post μηδεμίαν coll 33, M³
72,7	ὁσίας: sscr βίας 33, βίας M³

Die Auslassung 121,9–123,13 ἐπιστήμονες ... κρεῖττον in Codex 33 hat M³ mit dem Text aus Codex 32 gefüllt.

2. *Die Ergänzungen in Codex M*

Die Ergänzungen in Codex M (Monacensis gr. 562) beschreibe ich noch einmal separat; weil sie den Vorgang von Bearbeitung illustrieren. Codex M hat zwei Lücken und bricht auf fol. 145ᵛ mit 49,14 σωμά[των] ab. Die beiden Lücken (15,7–18,1 νοερά ... πλέον und 26,11–31,18 ὅμοιον ... ἐνθεωρου]μένας) sind in der Vorlage verlustig gewesen. Dazu gibt es eine Notiz am oberen

Freiraum von fol. 126ᵛ betreffs der ersten Lücke, wo ich ein Stück entziffern kann:

> οἶμαι τοίνυν ἐνταῦθα φύλλα τῆς πρωτοτύπου βιβλίου γράφοντα μεταστρέφειν δύο στρέψαι καταλει ...

Diese Notiz wurde geschrieben, bevor die Lücken ergänzt worden sind. Diese beiden Lücken sind von einer Hand des 14. Jahrhunderts (M²) an den Rändern ergänzt worden. Die Herkunft des Ergänzungstextes ist die Textform der RO-Gruppe und scheint dem Codex 33 (Monac. gr. 438) entnommen zu sein. Alle Eigenlesarten des am Rande ergänzten Textes (ausgenommen vier Eigenfehler) lassen sich in der Textform der RO-Gruppe nachweisen, aber mit Codex 33 alleine stimmen überein:

15,9	συνεστήκῃ φύσις: συνεστηκυῖα γένοιτο φύσις M², 33 (ex corr)
15,18	τηκεδόνα: σηπεδόνα M², 19, 33
17,4	ἀποφαίνῃ: ἀποφαίνεται M², 33 (ex corr)
27,22	αὐτῇ: αὐτὴ M², 33
28,10	ἐνδυομένης: ἐνδυομένοις M², 33
31,11	διαστάσεως: διαθέσεως M², 33

Beide Ergänzungen schließen mit einem Rückverweis:

fol. 127ᵛ	στράφου ὄπισθεν καὶ λέγε· πλέον ἢ δωδεκάκις (18,1)
fol. 134ᵛ	στράφου ὄπισθεν δύο φύλλα καὶ εὑρήσεις τοιοῦτον σημεῖον ※ καὶ λέγε· τῇ ψυχῇ δυνάμεις καὶ καθεξῆς (31,18)

Der große Verlust nach fol. 145ᵛ wurde von einer Hand (M³) des späten 15. Jahrhunderts ergänzt; der Text stimmt mit der Textform der RO-Gruppe überein, abgesehen von sehr wenigen Eigenfehlern. Die Vorlage für den Ergänzer ist bis zu 121,9 λεγόμενα Codex 33 (Monac. gr. 438), wofür ich ein paar Übereinstimmungen mit Eigenlesarten gebe:

74,4	κακίας ἐν om M³, 33
75,3	ἐγώ om M³, 33
86,15–17	ἀλλὰ ... ἀπάθειαν om sed correxit addens post 19 παραμένουσιν M³, 33
86,16–17	τὸ ἄτρεπτον ἐν τῷ πάθει coll M³, 33 (in corr)

75,8	φησὶν ἡ διδάσκαλος post προνοητέον add M³, 33
79,7	σώματος post τούτου add M³, 33
85,14	καὶ post ζωὴν add M³, 33
72,1	τῇ ... σχέσει: εἰς τὰ ... σχέσιν M³, 33
72,7	ὁσίας: βίας M³, ταφῆς sed sscr γρ(άφεται) βίας 33
121,2	καταμιχθέντες: καταμιγνύντες M³, 33 (ex corr)
83,7	τῆς ἐμφαινομένης: τοῖς ἐμφαινομένοις M³, 33
86,20	ἐν κακίᾳ: διὰ κακίαν M³, 33
119,17	μόνον: μόνα M³, 33

Codex 33 gehört zu den Vertretern der RO-Gruppe, die gegen Ende des Traktates 121,9–123,13 ἐπιστήμονες ... κρεῖττον auslassen (s. o. S. XXXV). Codex M³ hat aber hier keine Auslassung, aber verrät, welche Handschrift ihm außer Codex 33 vorliegt. Nach 115,22 μετὰ ταῦτα notiert er am Rande:

> ἐν ἄλλῳ γρ(άφεται)· τῷ αἰωνίῳ πυρὶ καταδικασθέντων.

Diese Lesart findet sich in der Textform der Gruppe 32. Die Auslassung in Codex 33 wird durch den Text dieser Überlieferung ersetzt, beginnend mit den Sonderlesarten

121,9	κερασβόλα: κερασβόλια M³, Gruppe 32
122,4	καὶ τούτοις om M³, Gruppe 32
123,6	οὐ δύναμις om M³, Gruppe 32
123,6	οὖν post ἀνάγκη add M³, Gruppe 32

Es finden sich hier auch die orthodox bereinigten Lesarten der Gruppe 32 bei 121,11–12; 122,5; 122,14; 123,11 (s. u. S. LXVI). Genauer als Textform 32 kann ich die Vorlage nicht präzisieren.

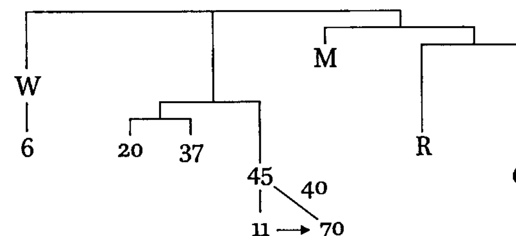
Weder M² noch M³ tragen etwas zur Textkonstitution bei.

IV. KAPITEL

DIE FAMILIE W

W	Vindobonensis theol. gr. 42 saec. XII (inde a 114,1 τὸν ἐκ usque ad finem def)
6	Athous Lawras Γ 88 saec. XIV (om 115,21 usque ad finem)
20	Florentinus Laur. plut. 86.13 saec. XIV
37	Mutinensis Estensis α. T. 8. 18 saec. XIV
45	Parisinus gr. 1001 saec. XV
40	Oxoniensis Bodl. gr Auct. T. 4. 4 saec. XVI
11	Athous Vatopediou 133 saec. XVII ante med.
70	Venetus Marc. gr. 602 saec. XVII ante med.

Diese acht Handschriften haben einen verwandten Text. Die Textüberlieferung ist viermal gebrochen.



Die Verwandtschaft kann durch die folgenden Sonderlesarten der Familie W bewiesen werden. Die Sonderlesarten scheinen weniger eine Bearbeitung zu zeigen als vielmehr Flüchtigkeitsfehler zu sein.

6,16	ἢ om
57,3	τὴν om
73,14	ταῖς om
12,17	post τὴν add φησὶν
5,16	προσήχθημεν: προήχθημεν
7,7	ἀναζητηθήσεται: ζητηθήσεται

9,16	ἀνελογίσατο: ἐλογίσατο
14,18	μένει: ὑπάρχει
33,14	γεγραμμένων: γεγενημένων
38,11	ψυχὴ οὐκ ἔστιν: ψυχῆς οὐ μέρη
19,14	εἴ τινι: εἴ τινα
58,1	ἔχει: ἔχειν
80,1	τὸ δόγμα: τὰ δόγματα (W add et τὰ)
75,19	ἀποδῷ φησὶ coll
98,17	ἀμνημόνευτον ante ἐστίν coll

Die Argumenta (κεφάλαια) sind – außer in Codex 37 – in Codex W (und Codex 6) am Rand, meist oben oder unten, mit Verweiszeichen eingetragen, aber ohne Ziffern. Codex 6 zeigt das gleiche Muster. In Codex 20 stehen die Argumenta am Rand, in Codex 45 und 40 teils am Rand, teils eingerückt in den Freiraum, den ein Absatz läßt, gelegentlich auch im Text, alle ohne Verweiszeichen. In Codex W ist das letzte Argumentum bei 85,15 (entspricht ξβ'), in den Codices 20, 45, und 40 steht das letzte Argumentum zu 81,9 (entspricht νθ'). Codex W läßt einige Argumenta aus; die übrigen Codices haben diese Argumenta auch nicht, so daß sie in der W-Familie fehlen. Die übrigen Codices haben mehr Auslassungen, aber niemals ein Argumentum, das nicht auch in Codex W zu finden ist. Folglich hat Codex W alle Argumenta, die in dieser Familie überliefert werden. In den Codices 11 und 70 fehlen viele Argumente von Codex W; hier sind die Argumenta häufig in den Text gesetzt.

Codex W und die übrigen Codices haben folgende Scholien:

Vor 74,17 εἰς παντελῆ (in allen acht Codices)

> Καλῶς πάνυ. οὐ γὰρ τὰς κακωθείσας ψυχὰς καὶ τὰ σώματά φησιν ἐν τῇ κολάσει καθαίρεσθαι ἀλλ' αὐτὴν τὴν κακίαν, καθάπερ ἐν τῷ προλεχθέντι ὑποδείγματι τοῦ ἔκ τινος σεισμοῦ τραυματισθέντος ἀνθρώπου οὐ τὸν ἄνθρωπον τῆς ὀδύνης ἀλλὰ τὰ ὀδυνήσαντα ξύλα καὶ κέντρα καὶ χώματα ὁ ἀνακαλέσασθαι βουλόμενος ἀπαλλάττει.

Vor 79,10 εἰ δέ σοι in W, 6, 20, 45, 40:

> Ἰδοὺ δὴ φανερὸς ὁ σκοπὸς τοῦ διδασκάλου διεδείχθη, ὅτι περὶ παρόντων αὐτῷ ἡ ὑποδειγματικὴ προσωποποιΐα τῶν λεγομένων τυγχάνει καὶ οὐχ ὥς τινες μεμψίμοροι ὑπέλαβον οἱ ἀνεπισκέπτως ἐντυγχάνοντες τῷδε τῷ διαλόγῳ διὰ τὸ μυωπάζειν αὐτῶν τοὺς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμούς φασιν αὐτὸν ἀποκατάστασιν λέγειν τὴν τῇ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ ἀγνώριστον κατὰ Ὠριγένην τὸν ματαιόφρονα.

Vor 85,7 ἀπὸ τούτου in W, 6, 20, 45, 40:

> Ὅρα σαφῶς ἐνταῦθα πῶς διαβάλλει τοὺς λέγοντας ἀποκατάστασιν.

Vor 93,13 μὴ ἀνυπόστατον in den Codices W, 6, 20 in mg und in textu 11, 70:

> Ὅτι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἐνυπόστατον. 11 in mg: ἴσως ἔξωθεν χρή.

Über den Schluß in Codex W läßt sich nichts aussagen. Wie im Katalog mitgeteilt wird, sind nach fol. 76, wo der Text mit 114,1 χιτῶνα auf fol. 76v endet, vier Blätter herausgeschnitten. Für den Rest des Traktates braucht es etwa 2½ Blatt. Das jetzige Blatt 77r hat drei Zeilen private Notizen und fol. 77v ist leer. Codex 6 beendet den Traktat mit 115,21 durch Auslassung eines Satzteiles und mit einem eigens angefügten Schluß:

115,20 τῶν μὲν [εὐθὺς ἤδη κατὰ τὸν βίον τοῦτον om] ἀπὸ κακίας κεκαθαρμένων τῶν cont. οὐρανίων ἀγαθῶν ἀπολαῦσαι, τῶν δὲ κακῶν τῆς αἰωνίου καὶ ἀτελευτήτου κολάσεως τὴν πεῖραν λαβεῖν, ἧς ἐκφυγόντες χάριτι Χριστοῦ τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν ἀξιωθῶμεν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

Der Schluß in den Codices 20, 45, 40, 11 und 70 zeigt viele Übereinstimmungen mit Sonderlesarten der RO-Gruppe. Es liegt nahe anzunehmen, daß der Schluß in der W-Familie nach der RO-Textüberlieferung ergänzt wurde, wenn in Codex W wie in Codex 6 eine Verkürzung vorlag. Aber das ist nur eine Hypothese.

Kodex 6 (Lawras Γ 88) kann als Abschrift von Codex W gelten. Denn Codex W ist von mindestens zwei Händen nachkorrigiert worden, während Codex 6 die ursprüngliche Lesart von Codex W bewahrt hat. Codex 6 läßt deswegen auch erkennen, wo in Codex W der Schreiber sich selber korrigiert

und keine spätere Hand anzunehmen ist. Im Apparat ist die Unterscheidung der Korrekturen in Codex W entsprechend unterschieden worden. W[1] ist eine sichtbare Korrektur von einer unbekannten Hand, W[2] ist – nach Ausweis von Codex 6 – eine spätere Korrekturhand. Die Korrekturen in Codex W stimmen öfters mit der Lesart in Codex 20 überein, aber eine für die Textüberlieferung markante Variante habe ich nicht gefunden.

Codex 20 (Laur. plut. 86.13) und die Codices 37, 45, 40, 11 und 70 gehen auf einen Text vor der Abschrift von Codex W zurück und haben öfters die richtige Lesart gegen Codex W. Ich stufe die Unterfamilie Codex 20 nicht als Korrektur von Codex W ein, sondern führe deren Text auf die Codex W vorausliegende Textüberlieferung zurück. Für die Nähe dieser Unterfamilie zum W-Text vier Beispiele:

8,13	φησί: φησὶν ἃ Λ² W φῇς ἃ 20, 37, 45, 40, 11, 70
48,14	αὐτῆς στρέφεται: αὐτῇ στρέφεται W μεταστρέφεται 20 οὐ μεταστρέφεται 37, 45, 40, 11, 70
101,6	ἐφεῖτο: ει in ras W, ἐφίκετο 6, recte 20 etc.
101,11	ἀλλ' ἢ W: ἀλλὰ 20 etc.

Eine auffällige Lesart muß wegen der Gesamtüberlieferung hier genannt werden:

46,11	ἀπονοίας Λ M (ante corr) Σ E: ὑπονοίας M (post corr) RO, ἐννοίας W, ἐπινοίας cett

Codex 20 und die übrigen Codices 37, 45, 40, 11, 70 haben die richtige Lesart.

Die Zusammengehörigkeit von 20, 37, 45, 40, 11, 70 belegen folgende Beispiele:

10,19	μαλακὰ καὶ θερμὰ καὶ om
37,2	τῇ φύσει om
61,17	αὐτοῖς om
82,19–20	πάλιν ... συναγελάζεσθαι om 20, 37, 45, 40, 11 (sed adscr in mg), 70 recte
86,1	μὲν ... παλινδρομεῖν om 20, 37, 45, 40, 11 (sed adscr in mg), 70 recte
50,8	add τοῦ ante τόπου cum RO

70,13	add καὶ post γὰρ
9,12	μικροψυχοτέρους: μικροτέρους
69,13	θείας: ἀγαθῆς
105,12	ἀτέλεστος: ἀτελεύτητος

Codex 20 ist nicht die Vorlage der übrigen Codices dieser Unterfamilie, da sich Trennfehler finden, z. B.

4,14–15	οὔτε ... μεθισταμένης om 20
40,9–10	οὐκ ... ἀλλὰ om 20
100,11	γινομένων: δηλουμένων 20

Codex 37 steht Codex 20 nahe und hat wenige Eigenfehler und keine sichtbaren Korrekturen. Der Schreiber rechnete mit der Arbeit des Rubrikators, ließ Freiraum für den Titel und die Initialen bei Absätzen, wo der Redner wechselt; aber es ist kein Rubrikator gekommen. Mitten im Text begegnet ohne jede Kennzeichnung eine riesige Auslassung:

38,11–40,12 μυρμηκίαι ... δύναμις.

Es könnte ein Blatt in der Vorlage überschlagen worden sein, oder in der Vorlage fehlte ein Blatt.

Eine eigene Unterfamilie sind die Codices 45, 40, 11 und 70. Die Textrezensionen sind eindeutig miteinander verwandt. Da ich über die Schreiborte und die Wanderwege dieser Codices nicht unterrichtet bin, sind die Abhängigkeiten abstrakt rekonstruiert; sie beruhen nur auf dem textkritischen Befund. Ich weise darauf hin, weil der Gregortext in diesen Codices in sehr unterschiedlichen Zusammenstellungen eingeordnet ist und ich folglich nicht rekonstruieren kann, wie die gegenseitige Kenntnisnahme vonstatten gegangen sein kann. Der textkritische Befund ist jedoch derart eindeutig, daß keine verlorenen Handschriften als Zwischenstufen postuliert werden müssen. Ich habe etwa ein Drittel der Texte vollständig kollationiert.

Die Verwandtschaft zeigt sich in drei Elementen, nämlich in den Textveränderungen, in den Scholien und in Textvarianten.

Es gibt sechs auffällige Textveränderungen. Sie sind als Textbearbeitungen zu charakterisieren und ihre Tendenz ist

antiorigenistisch, d. h. gegen die Lehre der Apokatastasis. Erstens ein Zusatz nach 51,14 ἔσται. Nach dem Wort des Apostels Paulus in Phil. 2,10–11 sei zu schließen, schreibt Gregor, daß die Schlechtigkeit einst nach langen, langen Zeiten verschwinden werde „und nichts außerhalb des Guten übrigbleiben wird, sondern von den Unterirdischen das Herrsein Christi bekannt werden wird". Der Zusatz:

> οὐ μὴν καὶ ἡ κληρονομία τῆς τοῖς δικαίοις ἡτοιμασμένης βασιλείας πρὸ καταβολῆς κόσμου, ἀλλὰ τὸ πῦρ τὸ ἐξώτερόν συναιωνίζων αὐτοῖς (vgl. Mt. 25,34.41).

Codex 45 schreibt κληρονομία τοῖς τῆς δικαίοις, was Codex 11 abschreibt aber am Rand korrigiert. Codex 11 vermerkt am Rand: ἐν ἄλλοις οὐχ εὕρομεν.

Zweitens: In 102,20 erklärt Makrina, daß mit der Auferstehung der ganzen vernünftigen Natur „die Freude" unterschiedlos bereitliegt.

> τὴν εὐφροσύνην: τὴν εὐφημίαν καὶ ἐξομολόγησιν 45, 40, 11, 70

In Codex 11 ist diese Textversion unterstrichen, d. h. getilgt, und die richtige Lesart darübergeschrieben. In Codex 70 steht nur die richtige Lesart.

Drittens ist der Text 102,22–103,1 ἀλλὰ ... συναπτόντων (alle werden in die göttliche Seligkeit eingeschlossen sein) ersetzt durch

> καὶ ἡ μὲν ἐξομολόγησις πάσῃ (πᾶσι 40) τῇ λογικῇ φύσει γενήσεται, ἡ δὲ κατ' ἀξίαν ἀνταμοιβὴ διάφορα (ἀνταμοιβὴ καὶ 40) παρὰ τῷ κριτῇ ἑκάστῳ δοθήσεται, καθώς φησιν ἐν εὐαγγελίοις ὁ κύριος· Καὶ ἀπελεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον (Mt. 25,46),

Viertens ist durch einen Textzusatz die Allgemeinheit der Auferstehungswirklichkeit differenziert:

103,8 ὁμολογία τε καὶ ἐπίγνωσις: add οὐ μὴν δὲ καὶ ἡ αὐτὴ ἀνταπόδοσις 45, 40, sed del 11 et om 70

Fünftens ist ausgelassen 279,13–281,2 τὸν γὰρ ... σοφίας und der Anschluß durch eine kleine Satzkorrektur hergestellt:

116,13–14 τοῖς γὰρ Κορινθίοις τὸ περὶ τούτων σαφηνίζων μυστήριον: ὁ γὰρ μέγας Παῦλος τοῖς Κορινθίοις τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως σαφηνίζων μυστήριον ...

Codex 11 kennzeichnet den Beginn der Auslassung und verweist am Rand auf seinen Nachtrag: πορεύου, ἐν τῷ ※; dies Zeichen erscheint auf fol. 66ʳ nach dem Ende des Traktates und der ganze Text steht dort fol. 66ʳ–67ʳ. In Codex 70 ist dieser „ausgelassene Text" richtig in dem fortlaufenden Text zu finden, jedoch ist die Anschlußformel auch übernommen.

Sechstens ist 122,4 nach καρπόν (nach der Feuerreinigung zur Frucht der Wiederherstellung des Menschen, wie er vor dem Sündenfall war, gelangen):

> εἰς καρπὸν: add ἐξομολογήσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὐ μὴν καὶ εἰς ἀπόλαυσιν τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν

Zusätzlich zu den Scholien, die schon in Codex 20 stehen (s. o. S. XLII) steht in den Codices 45, 40, 11, 70 nach 75,2 δοχεῖον der Text:

> οὐ γὰρ ἐνεργεῖται ἐκεῖσε τις πονηρὰ πρᾶξις ἐμποδίζουσα τὴν προαίρεσιν ἔξω (ἔξωσιν 45, 11, 70) εἶναι τῆς ἐξομολογήσεως τῆς τοῦ Χριστοῦ κυριότητος, ὥς φησιν ὁ ἀπόστολος· Αὐτῷ πᾶν γόνυ κάμψει (Phil. 2,10) καὶ τὰ ἑξῆς, καὶ πάλιν· Οὗ τινος ἔργον κατακαήσεται (I Cor. 3,15) καὶ τὰ ἐφεξῆς.
>
> Codex 40 in mg mit Verweiszeichen, in textu cett (11 in uncis)

Textvarianten, die den Codices 45, 40, 11, 70 gemeinsam sind, habe ich gefunden:

5,10	add σου ante τὴν διάνοιαν
74,9	add ἐν τῇ προαιρέσει ante τὸ ὑποτρέφον 45, 40, 11 (sed del), om 70
109,8	add μία ἡ ἡλικία post εἷς 45, 11, 70, add ἡ μία ἡλικία ante εἷς 40
9,9	θαυμάτων: θεαμάτων
74,5	γεγονότα: γεγότα 45, 11, 70, recte 40
56,15	φησὶν ἡ διδάσκαλος post ἐξητασμένοις coll

Die Beziehungen der vier Codices zueinander lassen sich deuten. Ich verdeutliche an Beispielen,

daß Codex W nicht unbeachtet blieb,
daß Codex 40 die Textform von Codex 45 voraussetzt aber nicht Codex 45 abschreibt
daß Codex 45 die Vorlage von Codex 11 gewesen sein kann,
daß Codex 70 den bearbeiteten Text von Codex 11 in Reinschrift umsetzt.

Das sind vier Punkte. Sie zu finden ist nicht einfach, denn wie beim Detektivroman muß man geduldig den Text durchgehen und abwarten, bis der Gesuchte einen Fehler macht, durch den er sich zu erkennen gibt. Bekanntlich sind nur bei Fehlern Identifizierungen möglich.

14,21 διήκῃ: ἐνεργῇ W, 6, 20, 37
ἐνεργῇ καὶ διήκῃ 45, 11, 70
ἐνεργῇ 40 et in mg γράφεται καὶ διήκῃ

Die Marginalangabe in Codex 40 findet sich in gleicher Form in Codex W, hinzugefügt von einer späteren Hand. Codex 45 integriert ein paar der Marginalvarianten von Codex W in seinen Text. Aber Codex 40 kann diese Variante nicht aus Codex 45 entnommen haben, da es sich um eine Marginalvariante handelt.

70,11 ἡ τῶν ἐλπιζομένων] ἀπόλαυσις: adscr in mg ἐν ἄλλω· ἀδηλία W
add in textu ἐν ἄλλω ἀδηλία 45
adscr in mg ἐν ἄλλῳ ἀδηλία 40
add in textu ἐν ἄλλω ἡ δειλία 11, sed del et adscr in mg, 70 recte sed adscr in mg δειλία

Codex 11 hat falsch abgeschrieben; dann wurde in einem Korrekturdurchgang die Falschlesung aus dem Text an den urspünglichen Platz am Rand gesetzt. Codex 40 weiß, daß es sich eine Marginalnotiz handelt, vielleicht durch Vergleich mit Codex W (Codex 6 hat die Marginalvariante nicht). Codex 70 beachtet die Streichung in Codex 11, setzt aber die erkennbare Variante an den Rand.

Das nächste Beispiel deckt einen größeren Zusammenhang auf:

70,12–13 ἔρεισμα τῆς τῶν ἐλπιζομένων] ἀδηλίας γίνεται: 40 in mg γράφεται καὶ ὑποστάσεως

Codex 40 hat diese Variante falsch angehängt an die Notiz zu 70,11 ἀπόλαυσις, aber sie gehört an diese Stelle. In Codex 11 ist ἀδηλίας γίνεται durch Unterstreichung getilgt und darüber als Korrektur ὑποστάσεως geschrieben. Der älteste Zeuge für τῆς τῶν ἐλπιζομένων ὑποστάσεως. ist Codex L und alle dazugehörenden Codices, ausgenommen Codex 47 (s. o. S. XXXIII). Die Textgruppe RO hat die Lesart von Codex L übernommen und dann aus Versehen die nächste Zeile ausgelassen, da dort das Apostelzitat … ἐλπιζομένων ὑπόστασις (Hebr. 11,1) stand. Aus dem RO-Text ist Codex 40 die Lesart bekannt und am Rand notiert; in Codex 11 ist der RO-Text weitgehend verglichen und in Marginalvarianten sowie in Textkorrekturen durch Supraskription aufgenommen. Codex 70 übernimmt diese Korrekturen in seinen Text sozusagen als Reinschrift der Bearbeitung, die Codex 11 geleistet hat.

Ein weiteres Beispiel zur Textüberlieferung:

7,12 οἱ τῷ ἐναντίῳ παριστάμενοι λόγῳ: recte 11, 70
οἱ τῶν ἐναντίῳ παριστάμενοι λόγῳ 40 et sscr γρ et adscr in mg γράφεται καὶ προϊστάμενοι

Codex 40 kennt also die Variante, die in Codex 45 folgendermaßen eingetragen ist:

οἱ τῶ (corr in τῶν) ἐναντίω (corr in -ων) lacuna trium litterarum ex rasura προϊστάμενοι λόγω (corr in λόγων). Codex 45 hat beim Schreiben einen anderen Text eingesehen und entsprechend korrigiert. Dieser andere Text steht nirgendwo anders als in Codex 19 (auch Codex 39) aus der RO-Gruppe. Codex 11 sowie Codex 70 bringen die Variante am Rand unter, wobei in Codex 11 der zu ersetzende richtige Text nicht markiert oder ausgestrichen ist.

Ein letztes Beispiel zur Textüberlieferung:

10,18–20 … φύσιν εἰς τὰ ὑγρά … διαδυομένην] ἐν τῷ εἶναι συνέχειν τὰ ὄντα: εἶναι eras 45, om 11

In Codex 11 ist der Text durch Unterstreichen getilgt und am Rand steht ἐνεῖναι καὶ συνέχειν τὰ ὄντα, was in Codex 70 als Text steht. Es ist also Codex 11 aus Codex 45 abgeschrieben. Die Marginalvariante in Codex 11 ist die Lesart in Codex R und

den dazugehörigen Codices 62 (sscr καὶ), 63, 8, 71. In Codex 11 ist also eine Handschrift aus der RO-Überlieferung verglichen und deren Lesart am Rand eingetragen; ich vermute aus Codex 8 (Vatopediou 9). Ich füge hinzu, daß Codex 40 liest: ἐν τῶν· εἶναι συνέχειν τὰ ὄντα, was so gedeutet werden kann: eine simple Verschreibung; möglich wäre auch, daß Codex 40 sich beim Schreiben eines anderen Textes versichert hat und deswegen der Unsinn entstanden ist.

Codex 40 zeigt in zwei Marginalvarianten γράφεται καί bei zwei Lesarten, daß der Text von Codex 55 eingesehen wurde. Denn diese beiden Lesarten sind Sonderlesarten:

27,10	ἴσον: in mg ἶσον ἓν = 55
111,11	ἐνεργὸς: in mg ἱκανῶς = 55

In Codex 11 wird tüchtig korrigiert, sowohl im Text durch Tilgung und Supraskription als auch am Rand mit Tilgung des ursprünglichen Textes. Es sind mehrere Hände zu unterscheiden, sagt Lamberz in seinem noch ungedruckten Katalog zu Vatopediou 133. Ich kann auf dem SW-Film nur an einigen Stellen die Hände unterscheiden und nehme deswegen die Korrekturvorgänge zusammen; es kann sein, daß die Korrekturen aus der RO-Tradition der dritten Hand zugehören. Codex 11 gibt selber Hinweise, deren Aufschlüsselung die benutzten Texttraditionen identifizieren läßt. Einer der Hinweise findet sich zu dem Text 121,9 ἐπιστήμονες mit der Marginalnotiz: ἐν ἄλλοις οὐχ εὕρηται. Dazu ist der Text durch ein Zeichen markiert bis zu 123,13 κρεῖττον. Diese Auslassung findet sich in den Codices 33, 62, 63, 8, 71 aus der RO-Gruppe, wobei Codex 33 wegen einer Korrektur als Vergleichstext für Codex 11 ausscheidet.

Ein weiterer Hinweis ergibt sich daraus, daß zu 51,9–13 ein Exzerpt aus einer Homilie des Basilius mit Titelangabe (τοῦ μεγάλου Βασιλείου ἐκ τῆς ὁμιλίας τῆς ἐν Λακίζοις) am Rand steht. Basiliusexzerpte kennzeichnen die Codices 33, 62, 63, 8 aus der RO-Gruppe (s. o. S. XXXVI). Drei Beispiele der aus dieser RO-Textform übernommenen Korrekturen genügen:

41,16	οἰκείου: 11 del et sscr ὑγροῦ, 70 ὑγρουμένου in textu
61,13	11 add sscr καὶ καταφλέγουσα post διασμύχουσα, in textu 70
81,3	ἀνθρώπου: 11 del et sscr οὐρανοῦ, in textu 70

Es käme am ehesten der Codex 8 (Vatopediou 9 saec. XVI post med.) als Vorlage in Betracht, aber in den von mir kollationierten Teilen habe ich nur den einen identifizierenden Fehler gefunden:

35,16	κοινή: 11 del et adscr in mg κοινῇ – Sonderfehler von Codex 8.

Die zweite Textform, die von Codex 11 verglichen wurde, ist Codex 52 (Taur. B.V.29). Der Text in Codex 52 ist durch den Brand 1904 in Turin stark zerstört, aber über den Codex Hasselmannianus meist rekonstruierbar (s. o. S. XVIII). Einen Hinweis gibt Codex 11 durch die Angabe ἐν ἑτέρῳ οὕτως für den Ersatztext 102,22 (s. o. S. XLVI), Dieser richtige Text am Rand, von der Hand des Schreibers, hat eine Abweichung, die im Text durch Tilgung und Supraskription korrigiert wird:

103,1	ἑαυτοὺς: ἐν ἑαυτοῖς 11, Hass.

Also ist der (richtige) Text aus Codex 52 (oder einem Zwilling) abgeschrieben. Es gibt noch einige weitere Belege dafür, daß Codex 52 eingesehen wurde. Ich gebe ein paar Beispiele für die Übereinstimmung mit Sonderlesarten des Codex 52:

19,4	ἐπὶ τὰ μὴ βλεπόμενα: 11 del μὴ et adscr in mg ἐπὶ τὰ βλεπόμενα = 52
37,6	προκατάρξαντα: 11 in mg παροξύνοντα = 52, Hass
42,17	κινημάτων ἐν ἡμῖν: 11 in mg νοημάτων ἐν ἡμῖν, 70 in mg = 52 (ut vid), Hass
52,22	γέγονεν ἡ οἰκείωσις: 11 in mg γέγονεν ἡ διοίκησις, 70 in mg = 52, Hass

Bei 71,15 ἀλλ' εἰ μὲν κούφη steht am Rand in Codex 11 und 70:

> Σημείωσαι ὅτι ταῦτα ὁ μακάριος Γερμανὸς ὡς νόθα καὶ ἐναντία τοῦ εὐαγγελίου ὠβέλισεν ἕως τοῦ σημείου ※.

In Codex 11 steht das Zeichen hinter 242,15 κόλασις, in 70 nach 77,19. Dieser Text ist identisch mit der Marginalnotiz in dem

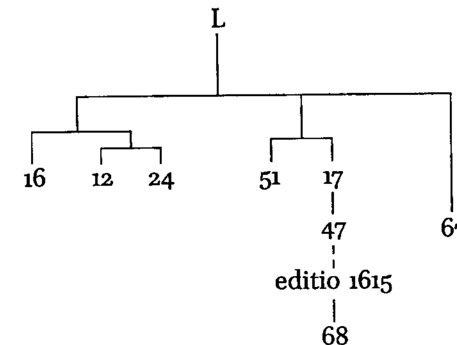
später ergänzten Teil von Codex 52; Wolf dagegen notiert für Codex Hasselmannianus: ὁ μακάριος Γερμανὸς ὠβέλισε μέρος τῶν ἔμπροσθεν ὡς νόθα. Hat Wolf (oder Hasselmann beim Abschreiben) sich geirrt?

Die Beziehung zwischen Codex 11 und Codex 70 habe ich als Vorlage (11) und Reinschrift (70) beurteilt. Man könnte auch umgekehrt urteilen und Codex 70 als Vorlage für die Korrekturen in Codex 11 einordnen. Aber da der Text der W-Überlieferung mit Lesarten aus der RO-Tradition und aus Codex 52 durchsetzt ist, sehe ich den Korrekturvorgang sichtbar in Codex 11, während Codex 70 den „kontaminierten" Text bietet. Der Korrekturvorgang durch Vergleich und Übernahme aus den anderen Textformen muß einmal stattgefunden haben; die einfachste Antwort ist: Wir sehen die Eintragungen in Codex 11, von Codex 70 dann in „Reinschrift" aufgenommen. Allerdings ist Codex 70 gegen die Frühdatierung in dem Katalog von E. Mioni zu revidieren und dem Codex 11, für den Erich Lamberz angibt: „17. Jahrhundert (1. Hälfte)" gleichzeitig zu setzen. Außerdem ist das Skriptorium gleichzusetzen – die beiden letzten Annahmen vermag ich nicht zu beweisen.

V. KAPITEL

CODEX L UND SEINE DERIVATE

L	Florentinus Laur. plutei 7.1 saec. XI
12	Basileensis Univ. B VI 26 saec. XVI post med.
24	Londiniensis BM Old Royal 16 C XV saec. XVI
16	Escurialensis gr. Ω III 3 saec. XVI med. (usque ad 67,5 κάλλους)
17	Escurialensis Ω III 13 saec. XVI med.
47	Parisinus gr. 1012 saec. XVI
51	Salamanticensis Univ. gr. 2724 saec. XVI
67	Vaticanus Ottob. 333 saec. XVI–XVII



1. *Codex L und das Schreibatelier Andreas Darmarios*

Der Text des Codex L wurde von Andreas Darmarios und seinem Schreibatelier benutzt und verbreitet. Die Spätlinge lassen sich durch Gemeinsamkeiten identifizieren, aber auch durch Abweichungen untereinander differenzieren. Die bei Darmarios vorhandene Vorlage ist nicht identifizierbar, jedenfalls nicht erhalten. Zwei Escorial-Handschriften sind verloren

(Escur. gr. Θ II 8 und Escur. gr. Λ I 1). Ich habe in Gesamtkollation eines Drittels des Textes keine Lesarten bzw. Fehler gefunden, die einen der erhaltenen Codices als Vorlage eines anderen Codex (Ausnahme: Codex 47) eindeutig ausweisen könnte. Vielleicht gab es bei Darmarios auch zwei Vorlagetexte, wie die Teilung der Textüberlieferung dieser Spätlinge vermuten läßt. Ich halte es für unwahrscheinlich, daß es eine lückenhafte Vorlage gab, die dann verbessert wurde. Da mir eine zeitliche Differenzierung der Darmariosproduktion nicht möglich ist – Codex 67 ist wohl ein spätes Prunkexemplar –, kann mittels der Textkritik alleine sowieso keine stichfeste Auskunft gegeben werden. Außerdem müßte man über die Abschreibetechnik bei Darmarios mehr wissen, um die auffälligen Übereinstimmungen zu erklären. Ich kann ausschließen, daß eine andere Texttradition als diejenige des Codex L herangezogen worden ist.

Die Überschriften verbinden und trennen die Gruppe. In Codex L lautet der Titel:

> Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης
> περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.

Oben auf der Seite steht: Ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια

Die Codices 12, 24 und 16 haben die Überschrift:

> Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς τὰ λεγόμενα Μακρίνια.

Codex 51 schreibt:

> Τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου
> ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Die Codices 17 und 47 schreiben:

> Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Νύσσης
> περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια

Codex 67 bietet:

> Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης
> περὶ ψυχῆς ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Die Titelformulierung ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια ist Sonderlesart allein dieser Überlieferungsgruppe. Ähnliches findet

sich nur in Codex 9 (Vatop. 130 saec. XIV; s. o. S. XXIII): Τοῦ αὐτοῦ· τὰ Μακρίνια. In der Textform besteht allerdings nicht die geringste Verbindung.

Die Verwandtschaft der ganzen L-Gruppe erweist sich durch Übereinstimmungen, die sich aus Sonderlesarten des Codex L ergeben, z. B.

71,11–76,10	ἐπεὶ ... ἔχει om
77,11–78,11	ὁ δὲ ... γινόμενον om
10,17	κατ' αὐτῆς: κατὰ ταύτης et v
14,13	ἱκανὴ: εἰ καν ἢ L, εἰ κἂν ἡ (ἦ 67), 12, 24, 16, 51, 17, 47, 67, v
21,11	ἀγγεῖον: αἴτιον
58,5	Ἡ δέ: ἡ διδάσκαλος ἔφη
58,9	ἐπιδεᾶ ποιήσας: ἐπει δε ἀποῑήσας L, ἐπεὶ δὲ ἃ ποιήσας Darmarios-Truppe
62,6	ἀναχεθεῖσιν: ἀναμιχθεῖσιν et v
69,17	εὕρῃ τὸ: εὕροιτο et v
82,13–14	χρήματα καταμιγνύειν: χρὴ καταμιγνύειν et v

Auch so Kleinigkeiten wie

26,17	διὰ πάντων: δὲἀπάντων
36,18	ἡ: εἰ et v
37,4	ἡ: εἰ
50,7	μὲν: μέντοι et v
50,16	ἡ μὲν: ἡμῖν et v

In Codex L findet sich von anderer, späterer Hand nach 122,3 ἔλθῃ ein Zeichen und unten steht dazu: τὸ αἰωνίῳ πυρὶ παραδοθέν. Hinter diesem Text ist ein anderes Zeichen angebracht, das nach 122,3 ἐκδαπανήσαντος an den Rand gesetzt ist. Die Darmariostruppe nimmt den marginalen Zusatz hier, nach ἐκδαπανήσαντος in den Text. Die Satzgliederung ändert sich, und die Darmariostruppe ändert auch den Text. In Codex L ist der Zusatz noch auf den untergeordneten Vorsatz bezogen, schließt an: „... zur Vernichtung gekommen ist das ewigem Feuer Übergebene." Im Text der Darmariostruppe wird „dem ewigen Feuer übergeben" angeschlossen an den absoluten Genetiv: „... zur Vernichtung gekommen ist, weil das Feuer (es) verzehrt hat – dem ewigen Feuer übergeben." Aber der Text ist in der Darmariostruppe noch schwieriger geworden;

denn im richtigen Text steht ein Objekt: „weil das Feuer das Naturwidrige verzehrt hat“, während der Darmariostext liest: „weil denn das Feuer Naturwidriges, dem ewigen Feuer übergeben, verzehrt hat“ (… εἰς ἀφανισμὸν ἔλθῃ, τοῦ πυρὸς τε (recte τὸ) παρὰ φύσιν ἐκδαπανήσαντος τῷ (τὸ im L-Zusatz) αἰωνίῳ πυρὶ παραδοθέν). Es ist also eindeutig, daß die Darmariostruppe den Textbestand aus Codex L voraussetzt.

Ich füge ein weiteres Beispiel an:

55,9 ἀμιγὲς: συμμιγὲς L (sscr ἀ), συμμαγγὲς 12, 24, 16, 67 (super α scripsit η) συμαγγὲς 51, 17, 47

Die Darmariostruppe setzt eine eigene Vorlage voraus, die nicht der Codex L selbst sein kann. Es gibt drei Arten von Gemeinsamkeiten, nämlich Spatien für Unlesbares oder Unverständliches in ihrer Vorlage, Auslassungen wegen Homoioteleuton/Haplographomenon und eigen Varianten/Fehler.

Die Spatien notiere ich alle.

2,3 ἐπιστήμονας: ἐπιστή spatium 12, 24, 16, recte L, 51, 17, 47, 67

9,8 οἷός τε ὤν, ὥσπερ: οἷον spatium ὥσπερ 12, 24, 16 (L οἷός τε ὢν et ὥσπερ in mg)
οἷος τε spatium ὥσπερ 67
οἷος ὥσπερ sine spatio 51, 17, 47

9,16 νηὸς τὸν: νη spatium στον 12, 24, 16 (νὴ/ὸ [in ras] στὸν L)
νηὸς spatium sed del τὸν 51, 67
recte 17, 47

11,9 ἀποκρίσεως: ἀποκρι spatium 12, 24, 16 (ἀποκρί/σεως L)
recte 51, 67, 17, 47

25,9 ἀφράσσοντες: spatium σόντες 12, 24, 16, 51, 67 (L recte)
ὅσον τε 17, 47 (Konjektur)

29,16 ζῆν ἢ θνητὴν: ζῆν spatium θνητὴν 12, 24, 16, 67 (ζῆν ἡ θνητὴν L)
ζῆν θνητὴν (= om ἢ) 51, 17, 47

39,7 συγχύσεως: συγ spatium 12, 24, 16 (L recte)
συγχήσεως 51, 67
recte 17, 47

50,15–16 εἰσι καταστάσεις: ει spatium καταστάσεις 12, 24 (εἰ μὴ καταστάσεις L)
εἰ spatium καταστάσεις 51, 17, 47
recte 67

105,9 εἴπερ ὡς τὸ νῦν ὂν: φησὶν ἡ πρὸς τὸ νῦν ὂν L
φησὶ πρὸς οὐρανὸν 12, 24, 51, 17, 47
φησὶν spatium πρὸς οὐρανὸν 67
(τὸ νῦν ὂν ist als Kürzel für ουον verlesen)

121,9 οἱ τῶν: spatium τῶν 12, 24, 51, 17, 47 (ωσοι τῶν L)
in spatio inseruit m alt ὡς οἱ 67

122,2 ἐκτιλῇ: ἐκτα spatium 12 (24 sine spatio), 51, 17, 47, 67 (ἐκταλῇ L)

122,7 οἷς εὐθὺς τὸ: εἰσι εὐ spatium τὸ 12, 24, 51, 17, 47 (οἷσι/εὐθὺς τὸ L,
εἰσι spatium τὸ 67 (σι/εὐθὺς in ras)

Die vorgeführten Auslassungen müssen alle in der Vorlage der Darmariustruppe gestanden haben und sind teilweise durch Codex L bedingt.

Die ganze Darmariustruppe hat folgende Auslassungen:

18,4–6 τῷ διὰ … ἀντιπρόσωπος
54,6 ψυχὴ … τέχνας ἡ
67,20 οὗτος ὁ ἐμφύλιος
69,5–6 ὁ οὖν … πάντως ἐστίν
85,16–18 ζωῆς … ἀσώματον aber 67 recte
92,4–5 καὶ πάντα … αἰών

Für gemeinsame Sonderlesarten/Fehler der ganzen Darmariostruppe mögen ein paar Beispiele genügen:

5,8 διεξιόντος: ἐξιόντος
10,15 εἶναι om
11,11 κατὰ τὴν ἀφροσύνην: ἐν τῇ ἀφροσύνῃ
12,12–13 ἐπὶ πνευμάτων ὀχούμενον: ἐπουρανίων ὀχούμενον
26,11 φωνῆς: γραφῆς
26,15 διαστηματικὴν: διασηματικὴν

Somit ist hinreichend begründet, daß es bei Darmarios eine eigene Abschrift vom Text des Codex L gegeben haben muß.

Die einzelnen Handschriften bei der Darmariostruppe teilen sich in zwei Textrezensionen. Es könnten zwei verschiedene Vorlagen benutzt worden sein. Die Teilung ist 12, 24, 16 und 51, 17, 47. 67. Die Bewahrung der Spatien und ihre Teilheilungen konnte das schon zeigen.

Zuerst notiere ich Gemeinsamkeiten der Codices 12, 24, 16:

7,17–19 καὶ τῷ ... γίνεται om
17,11–12 ὅπερ ... φέγγος om
30,4–5 περὶ ... στοιχείων om
52,14–16 παρὰ τὸ σῶμα ... ἄλλο τι om
53,14–15 ὑπὸ τοῦ ... ἐγγίνεσθαι om
60,12–14 τοῦ τε ... μεριζομένου om

Dazu treten gemeinsame Sonderlesarten/Fehler, z. B.

3,18 διαμένειν: διαμένει
8,6 οὐκ ἀθάνατον: οὐ καθίσταται
14,18 ἀλλ' ἀκίνητός τε: ἀλλὰ κινήματος
17,6 κατά: καὶ
25,4 διεξιούσης: διϊούσης
31,13 συμφυΐας: συμφωνίας
50,19 τῷ βάθει τῆς σοφίας: τῷ βασιλεῖ τῆς σοφίας
58,13 ποίους: πόσους
65,10 προεξητασμένοις: προετασμένοις

Codex 12 und Codex 24 können sich nicht gegenseitig als Vorlage gedient haben. Denn in Codex 24 fand ich zwei Auslassungen, die Trennfehler sind:

3,9–10 γεωπονία ... παρασκευή om 24
81,13–83,19 ἔξω]θεν ... φέρεται om 24

Umgekehrt gilt

21,8–9 ἐν ταῖς ... κενὸν om 12

Codex 12 ist der einzige Text, in welchem sich die Schreiberhand von Darmarios selber hat nachweisen lassen (siehe Katalog von Meyer/Burkhardt). Folium 1 ist von Darmarios und füllt auf 1ᵛ in eleganter Weise die Seite. In eigener Regie schreibt er nach dem Titel: προοίμιον. Außerdem erweitert er in seiner zweiten Textzeile die Titulatur des Basilius ὁ πολὺς ἐν ἁγίοις mit dem Zusatz καὶ μέγας, folgt βασίλειος. Darmarios setzt mit seiner Hand sein Markenzeichen zwecks Verkaufswert an den Anfang (und am Schluß fol. 143ʳ). Geschrieben hat Darmarios sehr flüchtig; ihm unterläuft auch ein ein Fehler, weil der ihm bekannte Text (1,5) hier verworren war: „Als der große heilige Basilius von diesem Leben

zu Gott gewandert war und den Kirchen κοινὴ πένθους ἀφορμὴ wurde ..." ist der richtige Text. In der Vorlage, die Darmarios benutzte, stand κοινὴ πένθους καὶ ὁρμή, wie die Codices 16, 51, 17, 67 lesen. Schwieriger wird es, wenn κοινῇ als Adverb erscheint – so die Codices 12, 24, 47. Und Darmarios schreibt den Genetiv gleich zweimal: κοινῇ πένθους καὶ ὁρμῆς, wohl gedankenlos. Jedenfalls finden sich diese Besonderheiten sonst nirgends. Ein Gehilfe schreibt den Text bis 67,5 διὰ τοῦ οἰ-; in der nächsten Zeile beginnt ein anderer Gehilfe (bis fol. 142ᵛ, 143ʳ noch einmal Darmarios, so daß vorne und hinten aufgeschlagen das Schreibwerk als das des Darmarios erscheint). Dieser Schreiberwechsel korrespondiert mit dem Ende von Codex 16, wo nach διὰ τοῦ οἰκείου in der vorletzten Zeile auf der letzten Seite der dritten Lage in der letzten Zeile in Verzierung mittens das Wort κάλλους steht. Ich überlegte, ob diese Teilabschrift des Traktates in Codex 16 wohl die Vorlage für die Codices 12 und 24 gewesen sein könnte. Codex 12 und 24 haben das gleiche Kleinformat mit einem Schriftspiegel 13,7 × 8,2/5 cm und 13 Zeilen ohne Linienvorzeichnung. Textkritisch kann ich meine Vermutung nicht beweisen. Ich gebe Beispiele:

53,5–6 σαφήνειαν: συμφήνειαν 12, 16, συμφωνίαν 24
58,7 ἐπαΐοντα: ἐπανιόντα 12, 16 (erasit ν), recte 24
19,10–11 τῶν στοιχείων φύσεως: om στοιχείων sed suppl in mg 16, τῶν φύσεων 12 recte 24
21,5 πνεύματος χρεία: πνα χρεία 12, 24, recte ex corr 16

Es wäre natürlich vorstellbar, daß die Abschreiber eigenmächtig ihre Vorlage veränderten.

Codex 24 war im Besitz von Isaac Casaubon (geb. 1559) und gelangte mit ihm nach England. Sollte er den Codex selber von Darmarios bestellt haben, ist das erst in seiner Genfer Zeit (1578–1596) möglich.

Die Codices 51, 17, 47 und 67 haben Gemeinsamkeiten. An vielen Stellen haben sie die richtige Lesart gegen die Fehler der Codices 12, 24, 16. Ich notiere Beispiele ihrer wenigen gemeinsamen Eigenfehler, die ich gesehen habe:

7,1 περιγραφή: περιγραφῇ CLWE, 12, recte 24, 16, περιγραφεῖ 51, 17, 47, 67
11,14 αὐτόν, ὃν: οὐ τὸν ὃν 12, 24, 16 οὐ τὸν ὂν 51, 17, 47, 67
13,13 δεηθείημεν: δεήθειμεν 12, 24, 16 δεήθημεν 51 ἐδεήθημεν 17, 47, 67
17,11 ὅπερ: ὥσπερ 51, 17, 47, 67 7–8 ὅπερ ... φέγγος om 12, 24, 16

Für diese Codices vermute ich eine eigene Vorlage. Es wird am Rand bei 55,1 πάροδον notiert. In Codex L soll es das falsche τὸ παρὸν korrigieren, aber dieser Bezug ist nicht gesehen.

Codices 51, 17, 47 haben einige Gemeinsamkeiten, z. B.

9,2 ἕως τότε εἶναι om
60,19–20 τὴν χρεωστουμένην ... ταῦτα βίῳ om
85,16–18 ζωῆς ... ἀσώματον om
6,13 παγία: πλαγία
53,13 ἑαυτοῦ: ἐτοῦ
53,19 ἐκπλυθέντος: ἐκβληθέντος ἐκ τοῦ ἀπολυθῆναι L, 12, 24, 16, 67
ἐκβλυθέντως ἐκ τοῦ ἀπολυθῆναι 51, 17, 47
54,8 καθ' ὑπόθεσιν: καθ' ὑπόθεσις
55,13–14 καινοῦ ἀνθρώπου: καὶ νοῦ ἀνθρώπου

Zur Eigenstellung von Codex 17 mit 47 kann ich nur anführen

51,8–9 λήξεως: λήψεως 17, 47

Codex 47 ist eine Abschrift von Codex 17. Denn Codex 47 hat eine Auslassung, die sich sich in der dritten zur vierten Zeile auf fol. 39^{r} ereignet:

ἢ σύμφωνον / καὶ αὐξητικόν,

das ist 33,13 / 35,20. Auf der Suche nach einer mechanischen Erklärung sah ich, daß Codex 17 auf fol. 34^{r} mit ἢ σύμφωνον endet und auf fol. 35^{v} mit καὶ αὐξητικὸν beginnt. Der Schreiber hat demnach ein Blatt zu weit umgeblättert. Der Schreiber hat dieses Versehen auch nicht bemerkt, als er seinen Text recht sorgfältig nach seiner Vorlage, dem Codex 17, korrigierte. Die Korrekturen von Schreiberhand sind am Rand eingetragen mit dem Kürzel für γράφεται, Korrekturen von Auslassungen einzelner Wörter ohne γρ⟨άφεται⟩. Darüberhinaus hat eine zweite Hand korrigiert. Ich setze die zweite Hand in Zusammenhang mit der Druckvorbereitung des Traktates zur Editio 1615. Ich notiere ein paar Beobachtungen:

67,20 καὶ οὕτως ὁ ἐμφύλιος οὗτος πόλεμος: οὕτως ὁ ἐμφύλιος om Darmariostruppe; 47 setzt nach καὶ ein Ergänzungszeichen, am Rand ἐμφύλιος; nach οὗτος sscr ὁ – alles nicht Schreiberhand, sondern m^2. Der so korrigierte Text in Editio 1615.
61,8 ἀπολαύσεως: ἀναπαύσεως L und Darmariostruppe
47 (m^2) mit Zeichen auf dem Rand ἀπολ
60,26 διαχισθεῖσα ποιεῖ: om ποιεῖ Darmariostruppe
47 (m^2) Zeichen nach διασχισθεῖσα und auf dem Rand ποιεῖ

Über richtige Lesarten ist die Quelle bekanntlich nicht auszumachen.

61,1–2 μεταμελείας: recte L und Darmariostruppe
47 (m^2) mit Zeichen auf dem Rand νοίας
μετανοίας RO-Gruppe und Gruppe 32
61,16 ἀκλύστῳ: ἀκλείστῳ Darmariostruppe
47 sscr ἀκατακ m^2, ἀκατακλείστῳ Editio 1615
Herkunft: ἀκατακλύστω Gruppe 32
61,15 ἀπάρωσιν: sscr αι 47 m^2 = Sonderlesart Codex 42 (Gruppe 32)

Drei Auslassungen in den Texten der Darmariostruppe sind unbemerkt geblieben und sind auch in der Editio 1615 ausgelassen:

9,2 ἕως τότε εἶναι om 51, 17, 47, Editio 1615
18,4–6 τῷ διὰ ... ἀντιπρόσωπος om Darmariostruppe, Editio 1615
54,6 ψυχὴ ... τέχνας ἢ om Darmariostruppe, Editio 1615
20,10–12 εἶναι ... ἢ τὸ om 47, Editio 1615

Zwei weitere Auslassungen in den Darmariostexten sind in Codex 47 von der zweiten Hand ergänzt:

60,18–20 τὴν ... βίῳ om 51, 17, 47 (sed sscr m^2)
69,5–6 ὃ οὖν ... πάντως ἐστίν om 47 (sed suppl m^2)

Über deren Herkunft läßt sich nichts ausmachen, da sie recte sind, übrigens auch recte in Gruppe 32.

2. *Die Vorlage für Editio 1615*

Ich schließe hier meine Untersuchungen zur Editio 1615 an, da sie den Codex 47 betreffen. Es wurde oben schon darauf hingewiesen, daß in Codex 47 der Text 33,13–35,20 τῷ τῶν ... θρεπτικὸν übersprungen ist. Insofern Codex 47 der Grundtext für die Editio 1615 gewesen ist, müßte dieser Text in der Editio 1615 auch fehlen. Der Text ist aber gedruckt. Woher hat die Editio 1615 ihren Text? Die Kollation ergibt, daß der Text aus der Gruppe 32 stammt. Meinen Beweis führe ich an Beispielen der Sonderlesarten der Gruppe 32 vor:

33,18 αὖ om
34,7 εἰπὼν: φήσας
35,1 ὅπως: πῶς
35,12 ἔστιν: ἔνεστιν

Hinzutreten die Umstellungen 34,5–6; 34,17 – siehe im Apparat die Notierung von v. Wo sonst im Apparat für diesen Textabschnitt v notiert ist, handelt es sich um die Lesart auch der Gruppe 32.

Die großen dogmatischen Auslassungen, die von Codex L in der Darmariostruppe übernommen worden sind (71,11–76,10 ἐπεὶ ... ἔχει und 77,11–78,11 ὁ δὲ ... γινόμενον) sind ebenfalls mit dem Text der Gruppe 32 in der Editio 1615 ergänzt worden. Am Schluß, etwa ab 120,9 ἀναβλαστήσασαν sind mehrere Lesarten, wo im Apparat v notiert ist, aus dem Text der Gruppe 32 in die Editio 1615 gelangt. Besonders bemerkenswert ist der Ersatz des in Codex 47 richtig überlieferten Textes in 121,10–12 πολλῆς ... χρόνοις aus der Gruppe 32; dazu zählt auch das μεταξὺ anstelle von μετὰ in 122,14.

Zur Identifizierung der Handschrift, die aus der Gruppe 32 für die Editio 1615 benutzt wurde, gibt es wegen der Gleichförmigkeit des Textes in der Gruppe 32 keinen Anhaltspunkt. Der Textumfang, der zum Vergleich herangezogen werden

kann, ist eben nicht groß. Eine einzige Lesart habe ich gefunden:

77,15 ὑπεξαιρέσεως: ὑπεφαιρέσεως Editio 1615, Codex 42.

Codex 42 ist die einzige Handschrift aus der Gruppe 32, die in Paris vorhanden war. Der Übersetzer Laurentius Sifanus hatte diesen Codex 42 (Paris. gr. 586, anno 1553) benutzt. Aber L. Sifanus hatte den Text auch ausführlich kollationiert mit Codex 31 (Monac. gr. 47, anno 1551; Abschrift von Codex A), den die Fuggerfamilie ihm ausgeliehen hatte, und er hat seine Kollation in den Codex 42 eingetragen. Die Zahl der vermerkten Varianten ist gewaltig, mit Zeichen im Text und auf dem äußeren und inneren Rand aufgeschrieben. In der Editio 1615 habe ich keine Benutzung der Varianten gefunden; das läßt mich zögern, den Codex 42 als Vorlage für die fehlenden Partien des Codex 47 mit Gewißheit zu behaupten. Hadwig Hörner ist für ihren Text (De infantibus) sicherer, daß Codex 42 von Fronto für die Editio 1615 benutzt worden ist (GNO III 2 pp. CXLIII–CXLV).

Die genauere Analyse des Codex 47 hilft wenigstens an zwei Stellen, den Text der Editio 1615 (und durch Migne weit verbreitet) durchsichtig zu machen. In Codex 47 sind wie in der ganzen Darmariostruppe ausgelassen worden:

85,16–18 ζωῆς ... ἀσώματον om 47
92,4–5 καὶ πάντα ... αἰὼν om 47

Jedoch steht in der Editio 1615 an beiden Stellen ein griechischer Text. Ich vermutete, daß der Text von der Gruppe 32 übernommen worden sei. Aber an beiden Stellen sind die Texte der Gruppe 32 einstimmig recte, während Editio 1615 deutlich von der gesamten handschriftlichen Überlieferung abweicht. Die Erklärung ist verblüffend einfach. Wenn man sich die lateinische Übersetzung von L. Sifanus ansieht, muß unausweichlich geschlossen werden, daß die beiden Lücken nicht nur durch die Übersetzung entdeckt wurden, sondern auch in Rückübersetzung ins Griechische geheilt wurden.

85,16–18 εἰ γὰρ ἐκ τῆς ἀσωμάτου [ζωῆς πρὸς τὴν σωματικὴν καταφέρεται (ἀναπίπτει Editio 1615), ἐκ δὲ (καὶ ἐκ Editio 1615)

ταύτης πρὸς τὴν ἀναίσθητον, ἐκεῖθεν δὲ πάλιν πρὸς τὸ (τὴν Editio 1615) ἀσώματον] ἀνατρέχει, ... [ ] om 47

Das Verb ἀναπίπτει ist keine überlieferte Variante, sondern eine mißratene Erfindung; der Anschluß καὶ ἐκ folgt der lateinischen Vorgabe und die feminine Form τὴν folgt der Falschbestimmung des Sifanus:

> Nam si ex in corpore vita ad corporem delabitur, et ex illa ad eam, quae sensu caret: itemque illinc rursus ad incorpoream recurrit ...

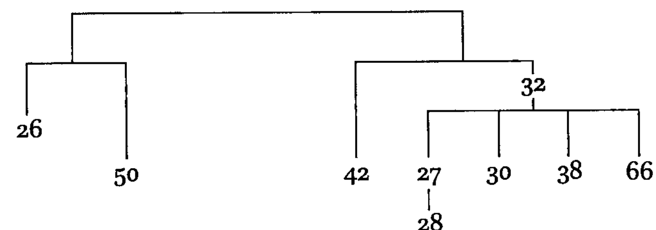
Bei der zweiten Stelle ist durch die Gegenüberstellung ersichtlich, daß des Sifanus Latein so gut als möglich rückübertragen worden ist:

92,4–5 ... αὐτός τε ὁ αἰών [καὶ πάντα τὰ ἐξ ἐκείνου γενόμενα, ὅ τί ποτε καί ἐστιν ὁ αἰών] ...: [ ] om 47
tum ipsum seculum, tum omnia, quae ex illo facta sunt, ... (quodcunque tandem etiam seculum est ...
αὐτός τε ὁ αἰών, καὶ πάντα ὅσα ἐν αὐτῷ γεγένηται· ὁστιοῦν ἂν εἴη οὕτως ὁ αἰών ... Editio 1615

VI. KAPITEL

DIE GRUPPE 32

32 Monacensis gr. 192 saec. XIV (ca. anno 1370)
26 Matritensis gr. 4610 saec. XV (ca. anno 1455)
50 Romanus Vallicellianus gr. B 124 saec. XVI (anno 1525)
27 Matritensis gr. 4750 saec. XVI (ca. anno 1550)
28 Matritensis gr. 4852 saec. XVI (anno 1563)
30 Monacensis gr. 23 saec. XVI (anno 1550/1552)
38 Oxoniensis Bodl. Auct. F.1.1 saec. XVI
42 Parisinus gr. 586 saec. XVI (ante annum 1553)
66 Vaticanus Ottob. gr. 247 saec. XVI



Die Gruppe 32 geht auf eine gemeinsame Vorlage zurück. Es ist ein bearbeiteter Text, der im Sinne kirchlicher Orthodoxie teilweise bereinigt wurde. Der Text ist auch stilistisch bearbeitet worden und teils leichter lesbar gemacht, teils auch Fehler produzierend. Codex 32, nach welchem ich die Gruppe wegen seiner Nachkommenschaft benannt habe, zeigt in der Textgliederung, daß es eine Abschrift ist; es gibt Initiale wie bei Absätzen mitten im laufenden Text. Der Befund in Codex 26 bestätigt das, weil hier ein paar wenige Fehler nicht auftauchen. Augen und Hände der Kopisten arbeiteten fast genauer, als man von einer mechanischen Kopiermaschine erwarten kann. Deswegen ist die differenzierte Überlieferungsge-

schichte des Textes eine schwierige Aufgabe. Soweit Korrekturen zu erkennen sind, lassen sich nirgends Einflüsse anderer Texttraditionen identifizieren, abgesehen von Codex 42, in welchen Laurentius Sifanus vor 1562 sorgfältig (fast) alle Lesarten aus Codex 31 (Monac. gr. 47) eingetragen hat. Der Codex 31 war ihm von Johann Jakob Fugger ausgeliehen worden. – Ich habe etwa ein Drittel des Textumfangs vollständig kollationiert und einige Stichproben gemacht.

Die Umarbeitungen, die die origenistische Apokatastsislehre entfernen oder wenigstens abmildern, beweisen zugleich die Zusammengehörigkeit der Gruppe. Sie sind meist Eigenlesarten dieser Gruppe und sind dadurch in den Mignedruck gelangt, was an anderer Stelle erläutert ist (s. S. XXXII u. CXXXVII). Einige auffällige Bereinigungen sind

73,2	καθαρσίῳ πυρὶ: ἀκοιμήτῳ πυρὶ et v
73,3	ἕως: ὡς et v
73,4	ante πυρὶ add αἰωνίῳ et v
74,6–7	καθάρσει: κρίσει et v
121,10–12	πολλῆς τῆς παρὰ τοῦ γεωργοῦντος θεραπείας προσδέονται πρὸς τὸ μόλις ποτὲ τοῖς καθήκουσι χρόνοις: πολλὴν ἀποτομίαν παρὰ τῷ κριτῇ ἕξουσιν, ἅτε δὴ οὐκ ἰσχύοντες et v
122,5	μακραῖς ποτε περιόδοις om
122,14	μετὰ: μεταξὺ et v
123,11–12	ταῖς διὰ τοῦ πυρὸς ἰατρείας: τῇ προσηκούσῃ ἐπιμελείᾳ

Die bedachte Textbearbeitung sollen ein ein paar Beispiele illustrieren:

48,1–2 πῶς ... τὸν ὑποχθόνιον χῶρον οἴονταί τινες οὕτω λέγεσθαι ἐν ἑαυτῷ κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοδοχεύειν ...: ἐν ἑαυτῷ τε κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοκεύειν Gruppe 32

Durch ein τε nach ἑαυτῷ werden die beiden Infinitve (λέγεσθαι und πανδοκεύειν) zu zwei getrennten Behauptungen, die auf „meinen sie" (οἴονταί τινες) bezogen sind; in der Textrezension, die im Codex Arsenii (cf. Codex G) vorliegt, war die gleiche Verbesserung durch die Umstellung κἀκεῖνον ἐν αὐτῷ gefunden worden (siehe im Apparat die Codices ABS), und noch weiter vulgarisierte die Gruppe RO diese Sprachregelung (καὶ ἐν αὐτῷ

κἀκεῖνον καὶ). Nach meinem Verständnis präzisiert Gregor das οὕτω λέγεσθαι durch eine weitere Aussage, die nicht von λέγεσθαι abhängig ist. Der Texteingriff in der Gruppe 32 verrät sich durch die ungebräuchlich gewordene attische Wortform πανδοκεύειν anstelle von πανδοχεύειν.

77,18–19 Τί οὖν χρὴ λέγειν, εἶπον, πρὸς τοὺς μικροψύχως περὶ τὰς συμφορὰς διακειμένους;

„Was sollen wir also zu denen sagen, die ihr Unglück niederschlägt?"

Die Gruppe 32 liest anstelle von περὶ τὰς συμφορὰς: ταῖς συμφοραῖς. Gregors Satz ist korrekt und fast überkorrekt. Denn er hat zu διακειμένους die üblichen Verbindungen: ein Adverb (μικροψύχως) und den „Bezug auf" mit περὶ τὰς ... Ich unterstelle der Gruppe 32, daß hier geändert ist, um περί nach vorangegeangenem πρός zu vermeiden.

2,3 κατὰ τοὺς τῆς ἱππικῆς ἐπιστήμονας: κατὰ τοὺς ἱππικους ἐπιστήμονας Gruppe 32

Der Unterschied läßt sich in der deutschen Sprache nachmalen: „die in der Reitkunst Erfahrenen" ist die gesicherte Überlieferung, dagegen die Glättung: „die erfahrenen Reiter".

2,4–5 ἀναστομοῦν ἐπεχείρει μετὰ ταῦτα: ἀναστομοῦν ἐπεχείρει με τηνικαῦτα Gruppe 32

Dem ansonsten einhellig überlieferten Text wird aufgeholfen, indem das Objekt με eingefügt wird; es stand μοι in einem vorangestellten Partizipialsatz. Außerdem wird das gehobene τηνικαῦτα geschrieben anstelle des einfachen „danach".

72,7 τῆς ὁσίας ἕνεκεν: τῆς συμπτώσεως ὁσίας ἕνεκεν Gruppe 32

Körper, von einem Erdbeben unter Schutt erdrückt, von Eisenklammern und Balken durchbohrt – wie verstümmelt sie werden, wenn die Verwandten sie herausziehen „um des verpflichtenden Begräbnisses willen". In dem Text von Gruppe 32 ist zugesetzt worden, woraus sie „herausgezogen" werden:

σώματα ... τῆς συμπτώσεως ὁσίας ἕνεκεν ἐξελκόμενα

Satz und Zusammenhang bedürfen aber keiner Ergänzung. Die Lesart des Textes der Gruppe 32 ist eine nicht notwendige Konjektur.

Weitere Beispiele für konjunkturelle Eingriffe sind:

15,9	συνεστήκῃ: συνεστηκυῖα φαίνοιτο
19,4	τὰ μὴ βλεπόμενα: τὸ μὴ φαινόμενον
14,3	οὐ μικρὰς om
38,6	post λύπῃ add ἐστί τε καὶ

Angesichts einer offenbar schwierigen Überlieferung (vgl. Apparat) ist die folgende Konjektur ein akzeptabler Notbehelf:

25,3	εἰ δή τι: οἶδεν ὅτι

Gemeinsame „Fehler" der Gruppe 32 sind z. B.

2,11	τῆς om
6,1	καὶ ὅπῃ om
13,14	ὑπειλήφαμεν (alt) δὲ om
123,6	οὐ δύναμις om
4,11	μεταβολή: διαβολή
10,17	φύσεως τὰ ἴσα τολμάτωσαν: ἀποτολμῶσι φύσεως
13,3	μένον: μόνον, in mg ἴσως μένον 38, 66
35,21	ἀποδοθέντα περὶ τῆς ψυχῆς: ἀποδειχθέντα τῇ ψυχῇ (om τῇ ψυχῇ 38)
73,4	ἅπαν ἀναλωθείη: ἀπαναλώθη et v
119,7	ἐναφεῖσα: ἐναφιεῖσα

In der Gruppe 32 sind die Codices 26 und 50 von der gemeinsamen Vorlage abzuleiten. Denn sie haben nicht die Fehler der übrigen Glieder dieser Gruppe, z. B. recte 26, 50 gegen 32, 27, 28, 30, 38, 42, 66:

3,5	λήγωσιν: λήγουσιν
11,12–13	ἐρῶ σοι: ἐρῶσι
11,15	ἧς: εἷς
35,21	ἀναλύει: ἀλύει
71,11	ἑλκτική: ἐρκτική 32, 27, 30, 38 ειρκτὴ 28 ἐρκτηκὴ 66
79,10	add τῷ ὁμοίῳ ante τὸ ὅμοιον 26, 50

Ob Codex 50 aus Codex 26 abgeschrieben ist, kann ich nicht ausschließen. Korrekturen in Codex 26 sind in Codex 50 fast

alle berücksichtigt. Es sind mir ganz wenige Stellen begegnet, an denen Codex 50 gegen Codex 26 richtig schreibt, z. B.

1,9	ὑπεραλγοῦσα: περιαλγοῦσα 26
3,12	τὸν om 26
75,8	Ὧι γε: ὥστε Gruppe 32 sed add φησὶν ἡ διδάσκαλος 26 add post προνοητέον 50
71,6–7	καὶ κόρον ... ἔχει om 50 = 1 Zeile in 26

Sonstige Auslassung in Codex 50 lassen sich nicht auf das Schriftbild in Codex 26 zurückführen, schließen aber aus, daß Codex 50 als Abschreibevorlage benutzt wurde., z. B.

14,17–18	αὕτη ... ἀκίνητος om 50
15,19–16,2	ὑπωχρόν ... αὐτομάτως om 50
78,19–79,1	τρεφομένης ... τῆς om 50

Könnte Codex 32 die Vorlage für die Codices 27, 28, 30, 42, 66 gewesen sein? Mir sind zwei Stellen begegnet, wo Codex 32 die Quelle für eine Korruptel ist.

122,8–9	σωματικῆς τινος: in 32 steht am Zeilenende σωμα und nächste Zeile τινος σῶμα τινὸς 27, 28, 30, 42, 66 [recte 26, 50]

Codex 38 korrigiert: del νος et sscr κης, aber τινος wird Opfer der Korrektur.

27,15	ἐν πᾶσι τοῖς οὖσιν: in 32 steht am Zeilenende πᾶ und nächste Zeile τοῖς πᾶ 30, 42 sscr σ 27, 38 recte 28, 66 und 26, aber πᾶν 50. Der Fehler war eigentlich leicht erkennbar.

Codex 28 erweist sich textkritisch gesehen als Abschrift von Codex 27. Die Orthographie ist teilweise barbarisch, aber der Schreiber ist des Griechischen nicht ganz unkundig. Beispiele:

32,15	οἴεσθαι: εἶναι 27, 28
33,7	ἡ pr om 27, 28
74,14	γάρ om 27, 28
74,14	ἐκ: ἐν 27, 28
72,7–8	σπαραχθήσεται: παραχθήσεται 27, 28
5,5–6	τῶν ... τοῦ om 28 (1 Zeile in 27 übersprungen)

2,9 Κἀγὼ περιζεούσης ἔτι μοι om 27 sed suppl in mg, Κἀγὼ ... ἔτι om 28
Die Randkorrektur in Codex 27 schließt sich in der Zeile an und setzt μοι vor die nächste Zeile. Es könnte sich die Auslassung in Codex 28 so erklären, daß der Schreiber die rechte Randergänzung übersah und mit der folgenden Zeile bei μοι einsetzte.

Es gibt Wechselbeziehungen zwischen den Codices 27, 30, 38, 42, 66. In Abschreibeabhängigkeiten möchte ich sie nicht systematisieren; ich bevorzuge, von Fühlungnahme zu sprechen. Es ist bekannt, daß Abschriften, die um die Mitte des 16. Jahrhunderts gemacht wurden, nachträglich korrigiert sind; Korrekturen auf dem Rand erweckten den Eindruck von wissenschaftlicher Genauigkeit. In Codex 38 vermute ich mehr als eine Korrekturhand. Verlorene Vorlagen kann ich nicht ausschließen, aber ich kann Codex 38 und Codex 66 auch nicht nach Ort und Zeit genau bestimmen. Zu auffälligen Beziehungen rechne ich z. B. (und lasse offen, von wo die Beziehung ausgeht):

5,7 διαφθορὰν: διαφορὰν 32, 28, 42, corr sscr θ 27, 30, 38, 66 (θ in mg)
5,18 βαρύτεραι: corr in βαρύτερον 27, βαρύτερον 38, 66
11,4–5 ἀναμφίβολον: συναμφίβολον 32, 27, 28, 30, 38 (sed corr sscr), 42, 66
ἀμφίβολον 26 [recte 50]
12,11 ἀτμῶν: ἀσκῶν 28, 38, 66, 27 (ex corr)
recte 32 (ex corr), 26, 50, 30, 42
27,10 τῇ ... φύσει om 27 (sed suppl in mg), 38
28,11 συγκειμένην: συγκρατουμένην 27 (sed corr sscr), 28, 38
13,3 μένον: μόνον Gruppe 32, aber in mg ἴσως μένον 38, 66
122,6 ἐπιβληθὲν: ἐπιβληθὸν 66, 38 (ex corr)

Bemerkenswert sind noch einige Varianten, die in Codex 32 verzeichnet sind:

34,3 καταλογάδην: sscr ἤτοι λόγω πεζῶ 32, in mg 26, 66
89,20 ἀνερματίστων: ἀκερματίστων 32, 27, 28, 38, 42, 66, 30 (corr sscr)
in mg γρά(φεται) ἀκυβερνήτων 32, 27, 28, 42, 66

ἀκυβερνήτων 26, 50 (die Variante ist in den Text gewandert)
104,16 ἄνθρωπον: in mg γρά(φεται) ναὸν 32, 30, 42, 66
ναὸν 26, 50, 27, 28, 38 (die Variante ist in den Text gewandert)
109,6 οὐδὲ τῷ χθιζῷ τις ὁ αὐτός ἐστιν: οὐδὲ τεχθείς τις ζῶν ὁ αὐτός ἐστιν 32, 27, 28 (om ὁ), 30, 38, 42, 66
in mg γρ „recte" 32, 27, 30, 38, 42, 66, in textu recte 26, 50
52,20 ante ἀλλὰ add πάλιν Γρηγόριος in textu 32, 50, 30, 42
in mg 27, 38, 66
om 26, 28

Insoweit ich kollationiert habe, ist mir keine aussagekräftige Beziehung zwischen Codex 27 und Codex 30 aufgefallen, obwohl Kerstin Hajdú für beide Codices den Schreiber Camillus Venetus identifiziert.

Codex 42 scheint direkt (oder indirekt) aus Codex 32 abgeschrieben worden zu sein. Denn die große Auslassung

63,3–16 εἰπόντος ... φησί: om 42

entspricht einer Spalte in Codex 32.

Die Gruppe 32 habe ich ausführlich vorgestellt, weil ich sie nicht in den Apparat aufgenommen habe. Der Text stammt aus einer Bearbeitung und gehört nicht zu den Zeugen, die den ältesten Text rekonstruieren helfen. Vermutungen über die Bearbeitungsgrundlage werden im Kapitel IX.10 besprochen werden.

VII. KAPITEL

DER SONDERFALL CODEX 29

29 Matritensis gr. 4857 saec. XVI (*anno 1562*)

Michael Myrokephalites hat den Teil der Handschrift, der Gregors Traktat „Über die Seele“ enthält, am 15. Dezember 1562 in Trient vollendet. Die Subskription steht auf fol. 275^{v}; Otto Kresten hat geklärt, daß das Jahr eindeutig 1562 ist. Die Abschrift beginnt mit einem Quaternion nach einem unbeschriebenen Blatt auf fol. 47^{r} mit Gregors De perfectione und es folgt fol. 59^{v}–94^{r} Zeile 18 De anima. Werner Jaeger (GNO VIII 1 p. 164f.) vermutete, daß De perfectione wegen der eigenartigen Fehlerhäufigkeit diktiert worden sei, und er fand Randkorrekturen aus einer anderen Vorlage; die eigentliche Vorlage sei in einer Handschrift aus Venedig zu finden, wofür sich Marcianus gr. 67 (saec. XI) nahelege. Denn von Trient aus sei Venedig die nächstliegende Option. Aber De anima in Codex 29 ist mit keiner überlieferten Venedighandschrift in Verbindung zu bringen. Codex A (Venetus gr. 68) hat keine Spuren im Text des Michael Myrokephalites hinterlassen und hat auch einen anderen Titel. Der Titel in Codex 29 lautet

ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Dieser Titel entspricht u.a. den Codices R und O, ebenso Codex Λ, nicht dagegen dem Codex B und auch nicht den Codices L oder W.

Für den Text, den Michael Myrokephalites produziert hat, ist keine Vorlage in den überlieferten Handschriften zu finden. Außerdem ist dieser Text für die Textkonstitution völlig wertlos. Trotzdem lockt die Frage, was der Schreiber in Trient zur Verfügung hatte, zur Suche nach einer Antwort.

Mit der üblichen textkritischen Methode ist eine Antwort kaum zu finden. Die Schrift macht den Eindruck, es sei nicht nur zügig, sondern schnell geschrieben worden. Es fehlen Buchstaben, der Kasus wird im Demonstativum öfters falsch angefangen und dann im Substantiv richtig wiedergegeben. Dieser Traktat ist nicht nachkorrigiert; am Rand sind wenige Auslassungen ergänzt, wohl während des Schreibvorganges. Es begegnen ein paar Ungeheuer, z. B.

3,4–5	τῶν ἐπιτηδείων: ἐπὶ τῶν ἰδίων
8,1	ἑτεροφυοῦς: ἑτέρου φυοῦς
8,11	ἐμβιοτεύουσα: ἐν βίω τεύουσα
10,15–16	διαλυθέντος τοῦ σώματος: διάμαθιτεύεσθαι (τοῦ σώματος om RO)

Auffallend oft ist anstelle des Infinivs -ειν geschrieben -ον oder -ων in ausgeschrieben Buchstaben, z. B.

6,17	ἔχειν: ἔχων
27,7–8	ἀποπίπτειν: ἀποπίπτον
28,18	παραμένειν: παραμένον
29,6	ἔχειν: ἔχων sscr o

Gelegentlich ist die Partizipialendung -τες als -δε wiedergegeben, z. B.

33,14	παρέντες: παρένδε
72,19	ἐκκαθαίροντες: ἐκκαθαίρον δὲ

Sind die Kürzel falsch aufgelöst oder ist es kretisches Griechisch?

Weiterhin sind mir Eigenschöpfungen begegnet, z. B.

75,15	δικαίαν κρίσιν: δικαιοκρισίαν
79,15	νήματος: σώματος (νοήματος L)
113,21	ῥωγαλέον: φορὸν παλαιὸν
117,7	παριέναι: ὑπερβαίνειν (περιέναι O)

Zwei Zusatzdichtungen sind mir aufgefallen, welche ich in keiner Handschrift als Scholien gesehen habe:

28,21	post συγκείμενον add ἢ ἑνὶ τῶν ἄλλων ἀποσκεδασθεῖσα προσφυήσεται

111,13	post ἀνάστασιν add τὴν τοῦ παντὸς σώματος διοργάνωσιν

Trotzdem kann der Text nicht für eine Erfindung des Schreibers gehalten und nur als Sonderfall abgelegt werden. Es muß eine oder mehrere Vorlagen gegeben haben, die der Schreiber benutzt hat. Nach der üblichen textkritischen Methode kann nach Leitfehlern der Gruppen gesucht werden. Auf diese Weise ist es zumindest möglich, Vorlagen auszuschließen Ich füge zur Deutlichkeit bei recte „29" hinzu.

57,1	ἀπεργασίαν 29: ἐργασίαν ABW²ΣES
58,13	ἀσυνέτως 29: συνετῶς ABΣES
105,2	μαρτυρίαν 29: μαρτύριον ABS
119,6	σχήματι 29: χάριτι A
23,14	ποιὰ 29: οἰκεία ABCΛ
35,20	καὶ αὐξητικὸν 29: om AΣS
84,2	σημεῖα … ζῷον 29: om A
78,15–20	ἀνέκλειπτα … ἀγαθῶν 29: om B
14,21	δύναμις διήκῃ 29: om C
108,3	προϊοῦσα … κινήσεως 29: om CO
70,12–13	ἀδηλίας γίνεται 29: ὑποστάσεως L
111,6	περὶ τὸ σῶμα τὰ 29: περιττὰ τὰ σώματα LROΣ (sed corr) Ev
118,2	σώματα 29: σπέρματα Λ
123,10	καὶ συμφυέντα 29: om Λ
9,10	ἔξω θέαν 29: ἔξωθεν γνῶσιν W
18,18–19	τῆς … πρὸς 29: om RO
114,12	ῥευστῇ 29: om RO
32,13–16	καὶ … ψυχὰς 29: om O
2,4–5	ἐπεχείρει μετὰ ταῦτα 29: ἐπεχείρει με τηνικαῦτα Gruppe 32

Hinzuzufügen sind die beiden großen Auslassungen in Codex L und seinen Derivaten 71,11–76,10 ἐπεὶ … ἔχει und 77,11–78,11 ὁ δὲ … γινόμενον sowie das Faktum, daß Codex 29 nirgends eine Spur der dogmatischen Bereinigung der Gruppe 32 zu erkennen gibt.

Welche Texttradition bleibt nach dieser Übersicht für Codex 29 übrig? Die Vorlage könnte vollkommen v erloren sein, aber die Texttradition müßte irgendwie in der reichlichen Überlieferung erkennbar sein.

Es sind die Kleinigkeiten, die weiterhelfen, z. B.

85,4 ἀνθρωπίνοις σώμασι: ἀνθρώποις (in Kürzel) σώμασι O

In Codex 29 setzt der Schreiber an mit ἀνο, korrigiert dann in θ und schreibt ἀνθρωπίνοις ohne Abkürzung aus. Daraus schließe ich, daß der Text von Codex O hier seine Vorlage gewesen sein könnte. Die ganze folgende Seite ist ohne die vielen Varianten von Codex O (oder anderen dort im Apparat verzeichneten Zeugen). Der Schreiber hat den Fehler seiner Vorlage bemerkt entweder im eigenen Kopf oder durch Vergleich mit einer anderen Vorlage – an dieser Stelle eher das erstere – und hat dann den Text aus einer anderen Vorlage als Codex O-Text abgeschrieben. Die nächste Variante, die mit Codex O übereinstimmt, begegnet

86,11–12 ἀντεστράφθαι: ἀνεστράφθαι O, 29

Bei 86,13 ἡ ὑπόνοια: ἡ ἀπόνοια O, ἠπόνοια 29 könnte der Schreiber gezögert und deswegen den Fehler gemacht haben. Eindeutiger ist die Anlehnung

39,4 δεῖν οἴεσθαι: νοεῖσθαι R, om δεῖν ΣΕ, διανοῆσθαι O, διανοεῖσθαι 29

Ich halte Codex O für eine der Vorlagen für Codex 29. Es würde die nicht wenigen Übereinstimmungen in der Lesung περί für παρά erklären, eine Eigenart von Codex O alleine. Bei einigen Fällen hat Michael Myrokephalites den Unsinn bemerkt. Es fällt allerdings auf, daß dieser Schreiber die vielen Auslassungen in Codex O (oder RO) nicht hat. Da muß Umschau gehalten worden sein. Wie verwirrend die Lesarten sind, kann folgende Stelle illustrieren:

111,4 διεξοδικοί· ἐξοδικοί LRO, 29

Danach ist der Text nicht mehr aus R oder O, die hier eine alte Korruptel zu heilen suchen. Der richtige Text steht in Codex Λ, und so liest auch Codex 29:

111,6 ὡς ἀνάγκην εἶναι, εἰ μὲν μὴ εἴη περὶ τὸ σῶμα τὰ Λ, 29: μὴ om RO
περιττὰ τὰ σώματα LROΣ (sed corr) E

Dann aber ein Versehen von Codex 29:

... τὰ πρὸς τὴν ζωήν, d.h. πρὸς οὐδὲν τῶν om 29

Ist die Auslassung durch die Falschlesung von Codex Λ verursacht?

... τὰ πρὸς οὐδὲν πρὸς τὴν ζωὴν Λ = om τῶν

Jedoch hat Λ kurz davor

111,5 γινόμενα 29: γενόμενα CLΛW γέγονε RO

Die Übereinstimmungen zerfließen.

Ein vergleichbares Rätsel ist die Stelle

114,4–5 συναπεκδυθήσεται. ἔστι δὲ ἃ προσελάβομεν: συναποβαλλόμεθα (LRO, 29)
ἔστι δὲ ἃ προσελάβομεν (προσέλαβεν L) 29, om RO

Textvorlage ist also weder L noch RO, aber der Text stimmt auch nicht mit Λ überein.

Einen Hinweis auf die Kenntnis des Textes von Codex Λ liefert

72,7 τῆς ὁσίας ἕνεκεν: τῆς βίας ἕνεκεν Λ, 29

Ein Zweig der Textüberlieferung (Codex B und die Zeugen des Codex Arsenii, nämlich A und G) haben statt ὁσίας die Falschlesung θείας. In Codex A ist korrigiert, aber mißverständlich, so daß in der Abschrift (Codex 31) steht: βίας, jedoch dann korrigiert. In Codex B ist βίας über θείας geschrieben. In der RO-Gruppe ist über ὁσίας geschrieben ταφῆς (62 m alt, 63, 8, 71). In Codex 33 dieser Gruppe steht als Text ταφῆς, aber eine spätere Hand schreibt drüber: γρ(άφεται) βίας, so daß in Codex M^3 βίας im Text steht. Die Herkunft für die Lesung βίας in Codex 29 scheint also der Text von Codex Λ zu sein.

Eine Beziehung zum Text von Codex L könnte bestehen in der Lesung

68,7 ἵεται: εἵεται L, ὄψεται 29

Der von L abhängige Codex 12 löst auf in οἴεται und vermerkt auf dem Rand γρ(άφεται) ἵεται. Ob der Schreiber von Codex 29 eine Vorlage benutzte, die die Mixtur schon enthielt und dann selständig konjezierte?

Spuren der Textform der RO-Gruppe scheinen sich zu finden, wie z. B.

28,15 ἀπλῆν: ἀπαθῆ RO, ἀγαθὴν 29
29,8 ἄγῃ: ἀπαιτῆ RO, ἀπαιτεῖν 29.

Codex 29 hat keine Sprecherangaben und keine Absätze. Aber es gibt Argumenta mit Ziffern im Freiraum neben dem Text. Aus welcher Quelle hat Codex 29 die Argumenta mit Ziffern? Wenn diese Frage beantwortet werden könnte, ergäbe sich ein Hinweis darauf, was dem Schreiber (oder seiner Vorlage?) zur Verfügung stand. Betreffs der überlieferten Handschriften scheint die Suche nach der Herkunft der Argumenta mit den Ziffern aussichtsreich zu sein, da die Möglichkeiten begrenzt sind. Die Argumenta sind überliefert im Text in Codex Λ mit den Ziffern, auf dem Rand ohne Ziffern in Codex W und Familie, außerdem in den Indices vor dem Traktat in den Codices B, G, S, 10 mit Ziffern. Die Ziffern ohne Argumenta stehen auf dem Rand bei den deutlichen Absätzen in den Codices B, G, S und Codex L. Codex P hat auf dem Rand Argumenta mit Ziffern.

In Codex 29 gibt es die Argumenta mit Ziffern

α′ bis λε′
μ′ bis νς′
ξβ′ bis ξη′ (ξε′ und ξζ′ der Überlieferung fehlen) und π′ (in der Überlieferung πδ′).

Eine Zuordnung zur Überlieferung folgt drei Kriterien:

erstens die Übereinstimmungen in den Ziffern,
zweitens die Übereinstimmungen im Text,
drittens die Stellung zum Traktattext.

Codex W kann nicht die Quelle sein, da erstens die Ziffern fehlen, zweitens mehere Argumenta in der W-Familie nicht enthalten sind und drittens in der W-Familie das letzte Argumentum bei 251,18 steht (entspricht ξβ′). Codex 23 kann vollkommen ausgeschieden werden, da sein Text der Argumenta der Textform von Codex B und G nahesteht und entsprechend von Codex 29 abweicht. Jedoch muß vermerkt werden, daß drei Ziffern mit Codex P übereinstimmen:

ξη′: ξς′ P, 29; ξθ′: ξζ′ P, 29; ο′: ξη′ P, 29.

Ansonsten führt der Vergleich mit Überlieferung der Argumenta zu keinem gesicherten Ergebnis. Allenfalls käme ein Text wie Codex Λ in Betracht, vgl.

λα′ ψυχῇ: φύσει Λ, 29.

Es drängt sich der Eindruck auf, daß Codex 29 die Argumenta zwar gesehen hat, aber in freier Nachdichtung und in großer Eile aufschreibt, vgl.

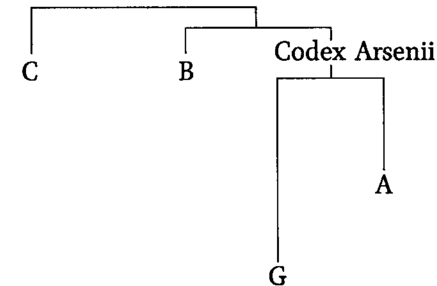
λς′ Ὅτι ἐπουρανίους μὲν τὰς ἀγγελικὰς δυνάμεις, ἐπιγείους δὲ τὰς ἀνθρωπίνας ψυχὰς τὰς ἐν σώμασι, καταχθονίας ...:
Ὅτι ἐπουρανίους μὲν τὰς εὐαγγελικὰς δυνάμεις, ἐπιγείους δὲ τὰς ἀνθρωπίνους ψυξάς τὰς ἐν σώμασι, καταχθονίους ... 29
κβ′ ... ἔχοντος, ἃ πάντως ἀσώματα ὄντα ἢ καὶ αὐτὰ ἐν ἰδίᾳ ὑποστάσει ψυχαὶ λογισθήσονται, ἢ ...:
... ἔχοντος, ἃ πάντος ἀσώματα ὅταν καὶ αὐτὰ ἐν ἰδύα ὑπόστασιν ψυχὴν γισθήσεται. 29
ζ′ Ἔνστασις πρὸς αὐτὸ τὸ θεῖον: Ἔνστασις πρὸς αὐτὴν τοῦ μὴ εἶναι θεόν. 29 θεῖον: εἶναι θεόν Λ

Die Suche nach einer Vorlage für Codex 29 ist also fast im Nichts verlaufen. Eine uralte Vorlage schließe ich aus.

VIII. KAPITEL

DIE ÜBERLIEFERUNGSGRUPPE ABC

C Cantabrigensis (Mass.) Collegii Harvard MS Typ 46 saec. X
B Parisinus Coislianus gr. 253 saec. IX/X
A Venetus Marc. gr. 68 saec. XII
G Leidensis Gronovianus 12 saec. XVI (post annum 1532)



1. *Codex Arsenii* (*G*)

Die Beziehungen dieser vier Handschriften zueinander sind für Gregors De anima durch die Auffindung des „Codex Arsenii“ bestimmt. Codex B und der Mönch Arsenius schöpfen aus einer gemeinsamen Vorlage; Codex G und Codex A schreiben den Codex Arsenii ab. Nachdem F. Cavallera in Codex G die späte Abschrift direkt aus einer Vorlage des 10. Jahrhunderts entdeckt hatte, zog Werner Jaeger den Codex G (bei den übrigen Editoren gewöhnlich unter dem Siglum L) für die Gregorausgabe heran und gab eine eindrigliche Beschreibung (GNO VIII 1 [1952] pp. 11–18). Weiterhin hat sich Friedrich Müller (GNO III 1 [1958] pp. XXXI–XXXVI) und vor allem Otto Lendle (1968) mit dem Codex Arsenii befaßt. Die späteren

Gregoreditoren, die im Conspectus Codicum angegeben sind, haben von ihrem jeweiligen Text den Codex Arsenii eingeordnet. Soweit es die Edition De anima angeht, dem ersten Werk im Codex Arsenii, ist hier auf seine Textform einzugehen. Meine Vorgänger in der Vorbereitung dieser Edition, A. Spira und H. Hörner, haben mir umfabgreiches Material hinterlassen.

Ich erinnere, daß der Mönch und Abt Arsenius, der sich einen Schüler und Verehrer des Metrophanes, des Metropoliten von Smyrna, nennt, seinen Codex mit vielen Werken Gregors durch seine Subskription in den Oktober 911 datiert, vom unbekannten Schreiber des Codex G auf fol. 234^{v} mit abgeschrieben. Im Codex G gibt es drei Zählungen:

a) oben rechts sind später als der Schreiber die Folia 1–270 gezählt; nach ihnen wird zitiert;
b) oben auf der Höhe der Titelwiederholung links und rechts außen die Seitenzahlen vom Schreiber, für De anima Seite 1–87 (= fol. 5^{r}–48^{r});
c) am Rande neben dem Text, beginnend mit dem Text des Traktates De anima 14–105, (von Otto Lendle als die Blätter der Vorlage, also des Codex Arsenii, identifiziert).

Der Schreiber hat seinem Werk ein Inhaltsverzeichnis vorangestellt:

> Τάδε ἔνεστιν ἐν τῇδε τῇ βίβλῳ.

Er zählt die Schriften von α′ – λγ′, davon sind ς′ (Εὐσταθίου) und ιζ′ (πάπα Λέοντος) nicht aus Gregor. Die erste Schrift trägt den Titel:

> Τοῦ ἁγιωτάτου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν διάλεξις πρὸς Μακρίναν τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν (del) αὐτοῦ ἀδελφὴν ἐν κεφαλαίοις ϞϚ′

Über den Text des Traktates schreibt er linke Seite Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης, rechte Seite περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου καὶ ἀναστάσεως (fol. 9^{v}.10^{r}), dann

> Γρηγορίου Νύσσης περὶ / ψυχῆς ἀνθρώπου καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν

und ab fol. 12^{v} Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου / καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν λόγος

Dem Text des Traktates ist der Index der 96 Argumenta vorgesetzt (Seite 1–8 = fol. 5^{r}–8^{v}):

> Τοῦ λόγου τὰ κεφάλαια τοῦ μακαρίου Γρηγπρίου ἐπισκόπου Νύσσης
> περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν.

Die Argumenta sind jeweils abgesetzt und haben Ziffern links im Freiraum.

Der Traktat beginnt mit dem Titel, von der Angabe im Inhaltsverzeichnis abweichend ἁγίου und ohne αὐτοῦ. Vergleichbar sind die Titel in

Codex A – περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως.
Codex B, C und L – περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.

Dem Text sind im Freiraum beigegeben

1. Sprecherangaben
2. Scholien und Glossen
3. Korrekturen
4. die Ziffern der Argumenta auf dem inneren Freiraum.

Seine eigenen Bemerkungen auf dem Rand notiere ich:

11,16 ἐνηχοῦντος: /ἐνηχούντων forte
12,5–6 ἕκαστον … συνεισφέροντα: /ἑκάστου forte + συνεισφέροντος (sic)
21,10 ναστὸς: / (innerer Rand) hic margo habebat (das griech. Wort unentzifferbar)
26,15 καταμέτρησιν: καταμετέρησιν G /καταμέτρησιν forte
36,8–9 ᾗ καί εἰσί γέ τινες: /ἐν ἄλλῳ εἰ καὶ εἰσί γέ τινες (= B in mg) – Glossse?
49,2 μέρος προσβάλῃ: μέρος πρὸς προσβάλῃ G /πέριττον ὡς δοκεῖ
61,14 τῷ τοῦ: τὸ τοῦ G /τῷ forte (AB recte)
96,4–5 πρὸς λόγον: /πρὸς ἀνάλογον (B in mg γρ⟨άφεται⟩ ἀνάλογον)
100,11 ἐγεγόνει: γεγόνει G A B /ἐγεγόνει forte
104,16 ἄνθρωπον: /ναὸν (= B in mg)

Bemerkenswert ist das folgende Notat:

54,16 εἰδέναι: ἐν αι G /εἰδέναι scriptum fuerat in archetypo quod cum alicui non probaretur erasis primoribus literis dictionem hoc modo mutilatum reliquit.

In Codex A findet sich kein Reflex dieses Befundes. Was ausradiert wurde, hat der Schreiber noch erkannt oder erraten. Aus dieser Stelle zu schließen, daß der Codex Arsenii bearbeitet wurde, wie es Werner Jaeger tut (GNO VIII 1 p. 14), ist nicht gesichert. Am Rand gibt es sonst keine Korrekturen außer ein paar nachgetragenen Auslassungen, die durch das Zeichen # gekennzeichnet sind.

Der uns unbekannte Schreiber des Codex G, welcher aus dem Besitz der Gronov-Familie für die Universität in Leiden 1785 erworben wurde, hat seine alte Vorlage sorgfältig abgeschrieben. Er schreibt den Traktat De anima nicht ruhig und langsam, sondern in Eile. Deswegen springt er öfters über Texte hinweg, bemerkt seine Auslassung jedoch, streicht durch und kehrt zu dem richtigen Anschluß zurück. Aus dem Umfang dieser Sprünge kann leider nichts über die Zeilenlänge der Vorlage, des Codex Arsenii, entnommen werden; die übergangene Buchstabenzahl ist zu unregelmäßig. Jedoch gibt es einen auffälligen Sprung:

105,17 τῶν δὲ δὴ et perrexit διαφορᾶ (107,1) ... καὶ ἀντὶ (107,3).

Hier endet fol. 42ʳ und fol. 42ᵛ beginnt νεύρων (105,17). Die falsche Fortsetzung = 2½ Zeilen wurde durchgestrichen und mit dem richtigen Anschluß fortgefahren. Der Sprung läßt sich erklären. Nimmt man die Blattzahlen, die Otto Lendle als die Blattzahlen der Vorlage identifiziert hat, dann ergibt sich: fol. 91ʳ der Vorlage endete mit τῶν δὲ δὴ und fol. 92ᵛ begann mit διαφορᾶ. Also ist aus Versehen ein Blatt überschlagen worden. Die Blattzählung ist richtig die der Vorlage.

Der Schreiber hat seine Abschrift zweimal nachkorrigiert. Ein erstes Mal korrigiert er im Text mit dünnen Strichen, was der Feder, mit der die längeren Marginalia geschrieben sind, entspricht. Es gibt auch Korrekturen in dickerem Strich, deren

Duktus aber dem des Schreibers entspricht und nicht eine andere Hand sein muß.

Die Glossen und Scholien auf dem Rand waren in der Vorlage, dem Codex Arsenii, in Unzialen geschrieben; Codex G hat sie in Minuskelschrift. Drei Stellen illustrieren vielleicht die Verlesung der Unzialschrift:

Glosse zu 25,10 θιγγάνομεν: ΨΑΥΟΜΕΝ ΑΠΤΟΜΕΘΑ = ψάλομεν ἀπτόμεθα λ aus Υ

Glosse zu 28,7 συνδέον: ΣΥΝΔΕΣΜΟ Ο mit einer darangehängten und nach unten gezogenen Schlangenlinie + Circumflex in Codex C = συνδεσμοῦν: συνδεσμοῦ G

Glosse zu 8,14 Ἐπικούρειοι: ΚΑΤΑ ΤΩΝ ΑΥΤΟΜΑΤΙΣΜΩΝ = B
κατὰ τῶν αὐτοβαπτίστων G

Im Text, wie ihn Codex G bietet, findet sich keine eindeutige Verlesung von Unzialschrift. Folglich liefert Codex G keinen Hinweis darauf, daß der Codex Arsenii in Unzialen geschrieben war; Otto Lendle urteilt anders: (1968) S. 186 mit Anm. 4.

2. *Codex A und Codices BC*

Codex A (Venet. gr. 68) ist eine Abschrift des Codex Arsenii; Codex A ist also ein Zwilling des Codex G. Obwohl dieses Verhältnis der beiden Codices zueinander schon für viele Schriften Gregors nachgewiesen wurde, gebe ich einen ausreichenden Beweis mit einigen Beispielen:

27,10	ἀορίστῳ τε καὶ om AG
41,19	ἐν om AG
70,15	κατὰ τὴν ἀγάπην ἐνέργεια: κατὰ τὴν ἐνέργειαν AG
77,18–19	εἶπον ... διακειμένους om AG
84,13	πολλῶν ... ὑπολήψεως om AG
28,20	add καὶ ante κινδυνεύει AG
7,14	συμφυΐας: συμφορᾶς AG
50,16	λαχοῦσα: ἔχουσα AG
79,5–6	γενέσθαι: ποιεῖσθαι AG
85,12	πάλιν: πᾶσαν AG
108,18–19	γεννωμένῳ: γενησομένῳ AG

74,1 ἐπισπωμένη: ἐπισπωμένης AG
105,12 ἀποκαθίσταται: ἀποκαθίστανται AG
40,14–15 λογικόν τε καὶ νοερὸν coll AG

Der Schreiber von Codex A ist pedantisch. Er macht aber Fehler. Die Unterscheidung von ο/ω fällt ihm schwer, auch η/ει. Von Homoiteleuta läßt er sich öfters verführen; kleinere Wörter und auch einzelne Buchstaben entgehen ihm, aber gelegentlich korrigiert er über der Linie, seltener am Rand. Eigene Umstellungen begegnen selten. Der komplizierten Syntax Gregors zeigt er sich nicht überall gewachsen, sondern verändert Wortendungen. Als Beispiel möge dienen:

61,1–2 ἐκ μεταμελείας τὴν ἀβουλίαν: ἐκ μεταβουλίαν A

Die Gestalt des Codex Arsenii ist in Codex A verstümmelt worden. Der vorangestellte Index der Argumenta fehlt; soweit ich informiert bin, ist der Index kein Opfer eines Blattverlustes und war dem Kopisten 1551 n. Chr. nicht bekannt. Die Ziffern der Argumenta befinden sich auf dem äußeren Rand, aber es sind etwa ein Drittel nicht eingetragen. Die Marginalia, die im Codex Arsenii standen, sind um mehr als ein Drittel reduziert worden.

Werner Jaeger erkennt in der Textüberlieferung der Traktate De instituto Christiano und De perfectione, daß die Texte des Codex A und des Codex S auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen und daß durch Codex G (bei Jaeger L = Leidensis Gronov. 12) diese Quelle als den Codex Arsenii sicherstellt. Für De instituto Christiano führt Jaeger seine textkritische Untersuchung weiter und kommt zu dem Ergebnis, daß die Diskrepanzen zwischen Codex A und Codex S auf Randvarianten im Codex Arsenii zurückgehen, die Codex G teils in seinen Text aufgenommen habe, teils nicht, die aber Codex A als treue Kopie des Codex Arsenii noch nicht gekannt habe, so daß der Codex S derartige Varianten teilweise in seinen Text übernommen habe. Auf diese Weise erklärt Jaeger seine Beobachtungen, daß bei den Lesarten in Codex S einige mit Codex G (bei Jaeger L) gegen Codex A übereinstimmen, andere nicht (GNO VIII 1 pp. 8–10). Diese Erklärung Jaegers hat Schule gemacht und wird als Theorie übernommen von Friedrich Müller, Otto Lendle (1968, S. 188), Ernst Gebhardt (GNO IX p. 133) Jakob A. McDonough (GNO III 2 pp. LV–LXI), Dörte Teske (GNO X 2 pp. 295–297), Hilde Polack (GNO 2 pp. 344–345). Werner Jaeger hat für die Textüberlieferung des Traktates De professione eine andere Konstellation zu den Codices A, G (bei Jaeger L) und S gefunden; hier habe Codex S, der aus Codex Arsenii abgeschrieben sei, gegen die Fehler des Codex Arsenii (Eigenfehler A = G) Konjekturen erfunden.

Friedrich Müller hat in der Textüberlieferung von Ad Ablabium quod non sint tres dei eine Situation gefunden, die teilweise der Überlieferung von De anima ähnelt. Codex A, Codex G (bei Müller L) und Codex S, dazu den älteren Codex Vaticanus gr. 448 (bei C; saec. X) vergleicht er. Codex Vat. gr. 448 gehe auf die Quelle zurück, aus der auch Codex Arsenii stamme; die Codices A und G und S (aber auch noch zwei weitere Codices) seien als Abschriften des Codex Arsenii erweisbar, Codex G jedoch habe „Fehler, die von dessen Schreiber stammen, oder Varianten, die ein Korrektor später (scil. nach den vorher genannten Abschriften) zugefügt habe" (GNO III 1 p. XXIV).

An dieser Stelle müssen die Codices B (Paris. Coisl. gr. 253; saec. IX/X) und C (Harvard MS Typ 46; saec. X) eingeführt werden. Codex B enthält im 2. Teil drei Gregorschriften: De Hexaemeron; *Contra Manichaeos und De anima. Es gibt kaum Korrekturen und in meinen Augen nicht von fremder Hand. Die Gestalt des Textes entspricht dem Codex G, aber alle Marginalia sind in Unzialen geschrieben und wurden in einem zweiten Durchgang eingetragen, nachdem schon die Sprecherangaben auf dem Freiraum standen. Codex B ist keine Abschrift des etwa gleichzeitigen Codex Arsenii; vgl. vor allem die Auslassung von 77,18–19 εἶπον ... διακειμένους, welche kein Homoioteleuton ist. Umgekehrt ist Codex Arsenii auch keine Abschrift aus Codex B, vgl. z. B.

78,15–20 ἀνέκλειπτα ... ἀγαθῶν om B
36,5 γὰρ om B
63,7 καταγγελλόμενον om B

93,16 ἀσωμάτου: θείου B
113,23 εἰδεχθῆ: ἀειδεχθῆ B

Die Codices A und G einerseits und Codex B andererseits gehen auf die gleiche Quelle zurück, vgl. z. B.

38,8 τὸ alt om AGB
47,11 διδάσκαλος et φησί om AGB
47,15 παρὰ om AGB
109,8 ὁ om AGB
113,10 τοῦ om AGB
25,15 οἷον: ὃν AGB
38,18 ἱλεώσατο: ἐξιλεώσατο AGB
85,14 ξυλίνην: ξυλώδη AGB
25,12 λέγηται εἶναι coll AGB

Codex C ist ebenfalls in die Textüberlieferung, die Codex Arsenii (A und G) und Codex B haben, einzuordnen. Der Codex ist in bedauernswertem Zustand (Feuchtigkeit), hat viele Blätter verloren und total fehlerhaft gebunden. Über die Reihenfolge der Schriften kann ich keine letztgültige Aussage machen, aber es könnte so sein wie folgt (ich zähle nach dem archivierten Mikrofilm der Handschrift). Eine weitere Untersuchung dieser Handschrift wäre wünschenswert.

fol. 47ʳ oben in Unzialen

... ἐπισκόπου Νύσης περὶ φύσεως ἀνθρώπου λόγος κεφαλαιώδης.

Der Text beginnt mit dem Anfang von Nemesius, De natura hominis. Das Ende von Nemesius, De natura hominis steht fol. 7ʳ im oberen Drittel ... ἐκείνοις ἀφείλοντο.

Abgesetzt davon ist in Unzialen der Titel wiederholt:

Τοῦ Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης περὶ φύσεως ἀνθρώπου λόγος κεφαλαιώδης.

In Unzialen folgt auf demselben fol. 7ʳ:

Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας θεολογία ἣν ἐμυήθη παρὰ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ εὐαγγελίστου. Text = CPG 1764

Und weiter immer noch auf fol. 7ʳ in Unzialen:

Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας θαυματουργοῦ περὶ ψυχῆς. Text = CPG 1773

Auf fol. 43ʳ oben in Unzialen der anonyme Titel (soweit entzifferbar):

Ὅτι τῇ τρισκ ... τῆς σελήνης πρὸ μιᾶς τοῦ νομικοῦ πάσχα τὸ μυστικὸν τοῦ κυρίου γέγονε δεῖπνον καὶ ... τότε μετὰ τῶν μαθητῶν ἔφαγεν ὁ Χριστός. Text = CPG 7267 (Johannes Philoponos)

Eine spätere Hand schrieb unter den Titel, dies sei Gregor von Nyssa, Περὶ τοῦ δεσποτικοῦ δείπνου.

Auf fol. 9ʳ steht oben in Unzialen:

Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.

Der Text geht bis 45,6–7 μετεποίησε (fol. 16ᵛ) und geht auf fol. 52ʳ weiter mit 86,4 τὴν ἐν ὕψει bis Schluß auf fol. 59ʳ mit Wiederholung des Titels. Es folgt auf der Mitte der Seite fol. 59ʳ mit Titel in Unzialen:

Πῶς ἀπαντᾶν δεῖ τοῖς ἐπερωτῶσιν ἡμᾶς εἰ ἔστι φύσις ἀνυπόστατος.

Dieses Stück endet auf fol. 59ᵛ, und das letzte Drittel von fol. 59ᵛ ist unbeschrieben.

In Codex C sind ein Drittel des Textes von De anima verloren. Trotzdem ist seine Textgestalt einigermaßen zuverlässig in ein früheres Stadium der Textüberlieferung der Codices A, G (Codex Arsenii) und B einzuordnen. Für eine Abschrift des Codex Arsenii müßten wenigstens einige der Sonderfehler dieses Textes auftauchen; das gilt auch in Bezug auf eine Abhängigkeit von Codex B. Umgekehrt können weder der Codex Arsenii noch Codex B von Codex C direkt abhängen, weil in Codex C die 96 Argumenta fehlen. Allerdings hat Codex C ohne Ziffern vier der 96 Argumenta (α', β', ς', η') und hat einige Glossen zur Sprache mit Codex Arsenii und Codex B gemeinsam. Codex C hat Marginalia in Unzialen; in dieser Form sind sie alle Zusammenfassungen eines Gedankens ausgeführt, wovon ich elf im erhaltenen Text gefunden habe. Ein paar wenige der sprachlichen Glossen sind in Unzialen ausgeführt, die meisten in Minuskelschrift vom Schreiber selber mit Zeichen versehen im Freiraum. Die Gestalt des Textes verweist also in die Überlieferungstradition von Codex

Arsenii und Codex B. Ich vermute, daß Codex C die Gliederung in Argumenta nicht durchführen konnte, weil in diesem Codex die Nemesiusschrift dem Gregor zugewiesen ist mit dem expliziten Zusatz λόγος κεφαλαιώδης. Man könnte spekulieren, daß die Ausgestaltung von De anima in 96 Argumenta eine Reaktion darauf ist, aber das ist reine Gedankenspielerei; denn es könnte sich auch umgekehrt verhalten.

Der Schreiber von Codex C schreibt eine sehr saubere und gleichmäßige Minuskel des 10. Jahrhunderts. Die Sprecherangaben zu Gregors Traktat sind in verzierten Unzialen auf dem Rand angebracht. Es ist fast keine Schreiberkorrektur zu erkennen, und überhaupt ist der Text frei von größeren Versehen. Eigenlesarten sind z. B. die Homoioteleuta

108,3 προϊοῦσα ... κινήσεως om CO
109,2 τῆς ... ἀπόρρυτον om C
119,1 δυνάμει ... ἐν alt om C

Einzelne Wörter sind ausgelassen, z. B.

26,13 τὴν om C
28,18 τῇ om C
30,15 συναπτομένη om C
31,3 ὕλη om C
95,15 τρεφομένου om C

Die wenigen Zufügungen sind sprachliche Emendationen, z. B.

20,17 post λέγεις add ἔφην C
31,4 post ὕλῃ add συναπτομένῃ C
90,3 post τὸ add δὲ C

Ein paar Wörter sind ersetzt, z. B.

6,3 ἀδηλία: ἀλήθεια C sscr ἀδηλία m rec
101,15 προτεταγμένου: ὑποτεταγμένου C

Die gemeinsame Herkunft des Textes ist bewiesen durch

2,6 θαμὰ B (in corr): θαῦμα AB¹C
97,6 ῥοώδης: ῥιζώδης ABC (γρ ῥοώδης in mg scr AB)
14,9 λόγων om ABC

33,15 ξυνωρίδα: συνωρίδα ABC (-ο-)
112,16 γραφῆς: φωνῆς ABCLv

Nachdem die Verwandtschaft der Codices A, G, B und C aufgehellt worden ist, kann begründet werden, warum nur ABC in den kritischen Apparat aufgenommen worden sind und Codex G ausgeschieden wurde. Aber erstens hat Codex A als solcher Nachfolger, nämlich die Abschrift Codex 31 durch Joh. Murmuris (Monac. gr. 47), den Krabinger benutzt, und die Verarbeitung des Monacensis durch Codex 21 (Uffenbachianus) und schließlich die Kollationen des Uffenbachianus von Christoph Wolf (1722), die bei Migne wieder abgedruckt sind. Ferner hat Laurentius Sifanus den Monacensis für seine Korrekturen des Codex 42 (Paris. gr. 586) herangezogen und viele Lesarten in seinen Pariser Codex eingetragen, die dem Editor der Ausgabe 1615 wohl bekannt waren aber von ihm ignoriert wurden. Zweitens scheint es eine Affinität des Codex S eher zur Textgestalt des Codex A als zur Textgestalt des Codex G zu geben.

Wie oben skizziert (s. S. XXXVI) sind dem Codex Arsenii in der Form, wie ihn der Schreiber von Codex G vor sich hatte, Randkorrekturen und Randvarianten zugeschrieben worden. Diese Hypothese kann für De anima nicht bestätigt werden, sondern das Problem wird anders erklärt.

Erstens: Die Referenz ist Codex S (Vat. gr. 1907). Codex S hat eine Gestalt des Textes gekannt, wie sie in Codex B (Coisl. 253) und der Abschrift des Codex Arsenii in Codex G vorliegt: vorangestellter Index mit 96 Argumenta und alle Ziffern der Argumenta am Textrand eingetragen. Codex A bietet diese Gestalt nur verstümmelt.

Zweitens: Codex S hat Lesarten, die ihn mit Codex A verbinden. (Der erste Eintrag ist immer recte, aber zugefügt, ob in Codex G so gelesen.)

9,5 φαινόμενον G: γινόμενον A(S) Vat.gr. 1433 (Apographon von S)
32,16 τοῦ alt: τούτου AS τούτου τοῦ G
51,13 καταλειφθήσεται G: ἀπολειφθήσεται AS
54,15 εἰ G: εἰ δὲ A εἰ γε S

56,17 ante διακρίνειν add τοῦ AS
60,26 προαιρέσεις G: πραιρέσεις A διαιρέσεις S
68,16 ὁ ἀπόστολος G: ὁ θεῖος ἀπόστολος AS
86,20 ἀνοικίζουσιν G: ἐνοικίζουσιν AS
108,12 ἰκμὰς (G ἰ ex corr): ἀκμὰς A λαμπὰς S

Alle anderen Lesarten AS im kritischen Apparat schließen Codex G ein, also auch

58,20 διασκευὴν AGS
66,2 τὸν σκοπὸν: ἑαυτὸν AGS
104,14 νεκρὸν om AGS
116,2 ἐφικτὰ AGS recte: ἐφικτὸν cett

Ich füge drei Stellen hinzu, um das hier zu lösende Problem ganz deutlich zu machen:

33,15–16 οὐχ ὁμοίως ταῖς ὁρμαῖς: ... ὁμοίαις ... AG (sed corr) BS
106,16 ποίῳ γάλακτι πάλιν ἡ φύσις: ποίῳ γάλακτος ἡ φύσις πάλιν ASG (γάλακτο corr in γάλακτι)
108,12 ἡ γὰρ ἐξελκυσθεῖσα διὰ τῆς θερμότητος ἰκμάς: ... ἀκμὰς A λαμπὰς S ι ex corr G

Hat der Schreiber von Codex G in diesen Fällen gegen seine Vorlage richtig korrigiert, oder hatte er in seiner Vorlage eine im Codex Arsenii angebrachte Korrektur vorgefunden, die er erst bei dem oder nach dem Abschreiben des Wortes berücksichtigte? Codex S setzt in den angeführten Stellen die Textform von Codex A voraus, kann aber Codex A selbst nicht vor Augen gehabt haben, da Codex A die Argumenta weder in der ursprünglichen Form noch überhaupt enthält. Also muß gefolgert werden, daß es neben Codex A eine Zwillingsabschrift des Codex A gab, welche den Text, in gleicher Weise wie Codex A verändert gegenüber dem Codex Arsenii, geschrieben hat. Ansonsten ist der Text in Codex S in der ΣE-Textüberlieferung grundiert, aber der Schreiber von S konjeziert auch, insbesondere verändert er die Wortfolge.

Ich setze voraus, daß Codex Arsenii als Handschrift sowohl dem Schreiber des Codex A wie auch dem Schreiber des Codex G vorlag. Daß dieser Codex Arsenii schlecht zu entziffern war, ist die Beobachtung aller Editoren, deren Schriften im Codex Arsenii enthalten sind. Otto Lendle (1968, S. 186 mit Anm. 4) schlug wegen Verlesungen der lectio continua vor, daß der Codex Arsenii in Unzialen geschrieben worden sei. Ich halte das für unwahrscheinlich, kann es aber nicht völlig ausschließen – es könnten ja die Verlesungen von lectio continua dem Codex Arsenii selbst zuzuschreiben sein. Ich neige zu der Ansicht, daß Codex Arsenii öfter Kürzel schrieb, deren Auflösung das mitdenkende Schreiben verlangte. Der Schreiber von Codex G ist ein mitdenkender Schreiber; man kann sehen, wie er mit dem Kopf weiterschreibt, bevor seine Augen die Vorlage diagnostizieren, z. B.

6,13 ἔφην: add ἐγὼ sed del G
15,1 εἶπον: add ἐγὼ sed del G
16,17 ὅσος: ὁ σοφός sed del et sscr recte G

Genau liest er jedoch z. B.

9,10 ἔξω θέαν: ἔξωθεν A, was falsche Nachlässigkeit ist, wie Codex W zeigt, der nach ἔξωθεν ergänzt γνῶσιν.

Von den Eigenlesarten in Codex G übergehe ich die kleinen Versehen (etwa 25) und nenne nur

5,1 τοσαύτην: τοιαύτην G
14,4 καταστοχάσασθαι: καταστοχάζεσθαι G
43,16 ante λογισμὸς add ὁ G

Von den Eigenlesarten des Codex A könnten gedankliche Versehen sein, wo beim Blick auf die Buchstaben vorschnell ein Wort gedacht wurde:

61,11 εὐκληρίαν: ἐκκλησίαν A
65,12–13 ἐνεργεῖσθαι: εὐεργετεῖσθαι A
72,3 ἐμπιεσθέντα: ἐμπιστευθέντα A

Bewußte Änderungen in Codex A könnten sein:

42,13 γινόμενος: κινούμενος A
25,2 μηδέ τι: τι om AGCW μηδὲν A
73,7 βιαίως: βεβαίως A (corr m rec)

76,10 ante τῇ add ἐν A
103,14 post πεδίον add δὲ A
119,6 σχήματι: χάριτι A

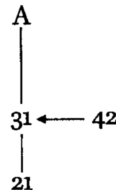
Den Umgang mit dem vorgegebenen Text können zwei Stellen illustrieren (leider fehlt Codex C)

56,16 ἐξητασμένοις: ἐξιτασμένοις G (offensichtlich die Vorlage) Jotazismus
ἐξισταμένοις AO (mit 33, 62, 63, 8, 71) Jotazismus verkannt

47,11 Καὶ ἡ διδάσκαλος, Δῆλος εἶ, φησί, μή: καὶ ἡ δῆλος εἶ μὴ B (so der vorgebene Text)
καὶ εἰ δῆλος εἶ μὴ A (Abwandlung)
καὶ δῆλος εἰ μὴ G (verkehrte Heilung)

3. *Codex Uffenbachianus (Codex 21) und seine Quelle*

21 Hamburgensis theol. 1517 saec. XVI post med. (Uffenbachianus)
31 Monacensis gr. 47 saec. XVI (anno 1551)
42 Parisinus gr. 586 saec. XVI (anno 1553)



Codex Uffenbachianus ist für die Textgeschichte bedeutend geworden, weil Johann Christoph Wolf ihn für seine Ausgabe (1722/1723) benutzte, alle Abweichungen von der Editio 1638 notierte und Migne die Varianten unter dem Text von 1638 abdruckte. Nach gründlicher Analyse, vor allem von Hadwig Hörner, ist die Herkunft des Textes bestimmbar. Als einzige Quelle, die der Schreiber des Codex Uffenbachianus (= Codex 21) benutzt hat, hat sich Codex 31 (Monac. gr. 47) ergeben. Ich hole ein wenig aus, da die Quellenanalyse einen kleinen Beitrag zur Gelehrsamkeit im 16. Jahrhundert leistet. Mein

Ziel bleibt die Zuordnung zu den Überlieferungssträngen. Die sorgfältigen Katalogbeschreibungen von M.M. Pradel (2002) und K. Hajdú (2004) setze ich voraus.

Die Handschrift, die Johannis Murmuris im Jahre 1551 herstellte (Codex 31 = Monac. gr. 47, fol. 1–213r, Unterschrift fol. 213r) enthält am Anfang (fol. 1r–44r) Gregors Traktat De anima. Dieser Traktat ist aus dem Codex A (Venet. Marc. gr. 68) abgeschrieben. Die Sonderlesarten von Codex A erscheinen alle in Codex 31. Es begegnen eine ganze Anzahl von Zeilensprüngen, die Codex A als Vorlage bestätigen, z. B.

26,16–17 ἰδιότη[τα· οὐκέτι ... ταὐτὸν ἐ]κείνῳ: 31 springt vom Zeilenanfang τα in A zu κείνω in der nächsten Zeile. J. Murmuris korrigiert seinen Fehler, streicht τα, ergänzt durch Verweiszeichen den fehlenden Text τὰ· οὐκέτι ... ταὐτὸν ἐ auf dem Rand.

61,18–19 δια[σμύχουσα, ῥανίδος τινὸς ἐκ τοῦ πελάγους τῶν τοὺς ὁσίους] περικλυζόντων: 31 springt von δια in die übernächste Zeile und schreibt διαπερικλυζόντων ἐκ τοῦ πελάγους etc. Der Fehler wird sofort bemerkt, vor dem Unwort ein Zeichen für Auslassung und entsprechend auf dem Rand διασμύχουσα, ῥανίδος τινὸς (nur dieses). Das Unwort wird gestrichen.

J. Murmuris hat auch häufig im Text korrigiert.

Laut Katalog gibt es eine zweite Korrekturhand, die Michael Sophianus zugewiesen wird; diese Hand sei ab fol. 15v ἴσως ἐνθένδε (217,5) zu finden. Ich habe sie nicht immer identifizieren können, da meine paläographischen Fähigkeiten begrenzt sind. Aber es gibt keine Marginalvariante, die gegen die Vorlage = Codex A spräche. Der angegebene Fall ist in Codex A ἐν θενδὲ, von J. Murmuris abgeschrieben ἐνθέν δὲ; der erste und der letzte Gravis sind ausgestrichen, und es ist eine Linie gezogen, um den Abstand in der Lesung aufzuheben.

Sehr häufig findet sich auf dem Rand eine dritte Hand, die vom Katalog mit Laurentius Sifanus identifiziert wird, nämlich aufgrund des Duktus und aufgrund von Kollationen mit Codex 42 (Paris. gr. 586). Diese Randkorrekturen sind ausführlich untersucht worden mit dem eindeutigen Ergebnis, daß

sie alle mit dem Text dieses Pariser Codex übereinstimmen. Codex 42 gehört zur Gruppe 32; ich habe nicht so viel kollationiert, daß ich alle Sonderlesarten von Codex 42 innerhalb der Gruppe 32 angeben könnte. Es kann aber ohne Irrtum die textkritische Argumentation durch die historische Argumentation ersetzt werden. Denn Laurentius Sifanus hat im Vorwort zu seiner lateinischen Übersetzung Gregors von Nyssa (Basel 1562) mitgeteilt, daß er von Johann Jakob Fugger vier Codices erhielt, um seine Textbasis zu verbessern. Jo. Georg Krabinger weiß, welche Bücher es gewesen sind, nämlich Monacenses gr. 32, 47, 107 und 179 (Leipzig 1837, S. XIII Anm. 1 zum Teilabdruck des Vorwortes von L. Sifanus). Nur Codex 31 (= Monac. gr. 47) enthält De anima. Laurentius Sifanus, in dessen Besitz sich Codex Parisinus gr. 586 (Codex 42) befand und aus dem er übersetzte, berichtet in seinem Vorwort weiterhin, daß er drei Monate für die Korrektur seiner Übersetzung von De anima aufwandte, nachdem er von J.J. Fugger einen anderen Text erhalten hatte. Was immer in die lateinische Übersetzung eingegangen ist, die größte Mühe hat sich L. Sifanus mit der griechischen Textbasis gemacht. Er hat nämlich einerseits den Fuggertext in sein Pariser Exemplar einkollationiert und andererseits seinen Pariser Codex mit dem Fuggercodex kollationiert und seine Korrekturen betreffs Auslassungen und Varianten dort eingetragen. Das Ergebnis sind etwa zehn Einträge pro Seite. Ich gebe ein paar Belege für die Kollation des Codex 31 in den Codex 42.

62,6 ἀναχεθεῖσιν A: ἀνελθεῖσιν sed corr in ἀνελθοῦσιν 31, in mg recte
42 in mg γρ ἀνελθοῦσιν καὶ ἀναχεθεῖσιν

71,9–10 οὗ δὲ ἡ φύσις A: οὗ δὴ φύσις 42, οὐ δὲ ἡ φύσις 31
42 in mg γρ οὗ δὲ ἡ φύσις et nota: οὐ habet ὁ ἄλλος

79,11 ἀγαπωμένου A, 42: ἀγαπημένου sed corr in ἠγαπημένου 31
42 in mg γρ ἠγαπημένου

83,11 ὄψεται 42, A ex corr: ὄκεται sed corr in οἴεται 31
42 in mg γρ οἴεται

85,20 διαμενεῖ ex coniectura: διαμένει codd sed διαμενεῖ 31 (ex correctura) et
42 in mg γρ

98,7 παροδικὴν A, 42: περιοδικὴν 31 (ex correctura) et 42 in mg γρ

Es gibt auch ein paar Vermerke, daß in seinem Vergleichsexemplar (Codex 31) ein Wort fehlt (λείπει).

Umgekehrt sind die Korrekturen, die Laurentius Sifanus in Codex 31 einträgt, alle mit dem Text in Codex 42 identisch, z. B.

72,1–2 κατα[παρείη, οἷόν τι πάσχειν εἰκὸς ἐν τοῖς συμπτώμασι τῶν] σεισμῶν: κατασεισμῶν 31 (unam lineam omisit)
31 in mg post κατα: παρῇ· οἷόν τινα πάσχειν ... τῶν = textus 42

Die dogmatischen Änderungen der Gruppe 32, die alle in Codex 42 zu lesen sind, hat Laurentius Sifanus durch die richtigen Lesarten aus Codex 31 in seinem Pariser Exemplar am Rand ersetzt und auch dementsprechend den unbereinigten Text übersetzt. In das Augsburger Exemplar (Codex 31) hat er einige der Änderungen durch γρ⟨άφεται⟩ auf dem Rand vermerkt, so z. B.

66,12 καθάρσεως: πυρώσεως 42, in mg 31 γρ
73,2 καθαρσίῳ: ἀκοιμήτω 42, in mg 31 γρ

Der Codex 31 (Monac. gr 47) – vom Schreiber J. Murmuris aus Codex A in Venedig im Jahre 1551 abgeschrieben, von ihm korrigiert, durch einige Korrekturen nach derselben Vorlage von Michael Sophianus bereichert und vor allem von Laurentius Sifanus mit Korrekturen aus Codex 42 versehen – war die einzige Vorlage des Codex Uffenbachianus (Codex 21 = Hamburg. theol. 1517 paginae 321–518). Die Titel in den beiden Codices sind dieselben (Νυσσαέως A, 31, 21). Der librarius, der den Text auf pp. 321–510 Zeile 9 kopiert, ist ein anderer als der, welcher den Anhang pp. 510–518 schreibt. Letzteren nenne ich librarius Ucalx, jenen librarius U. Beim Kopieren des Codex 31 geht librarius U folgendermaßen vor: In der allerersten Satzperiode ersetzt er die Wörter 175,7 ἧκα κατὰ σπουδὴν (so liest Codex 31 mit A) durch die Variante κατὰ σπουδὴν ἥειν, die er mit γρ gekennzeichnet auf dem Rand von Codex 31 vorfand. Auf den folgenden Seiten überträgt er, was immer der Rand

des Codex 31 bietet – Ergänzungen, Varianten, Scholien –, auf seinem Rand, übernimmt aber, was Codex 31 als Text schreibt, in seinen Text. Bald aber schreibt er auf seinem Rand nur noch die Varianten. Alle Scholien und Ähnliches, kurz alle adnotationes, sowohl die weiteren auf dem Rand seiner Vorlage als auch die dort in den Text inkorporierten (von J. Murmuris sowie von Michael Sophianus eingekreisten, wie M.M. Pradel in ihrem Katalog vermerkt) übergeht er. Indessen die Ergänzungen, die er auf dem Rand seiner Vorlage findet, seien es die von J. Murmuris oder die von L. Sifanus, nimmt er gewissenhaft bis zum Kleinsten (τε) in seinen Text auf und ist dabei so geschickt, daß sein schön und gleichmäßig geschriebener Text kein Zögern der Hand erkennen läßt; vgl. etwa pp. 355–356, wo drei größere Ergänzungen aus Codex 31 (fol. 9) aufgenommen worden sind. Mit der gleichen Geschicklichkeit pflegt er die in Codex 31 ausgestrichenen Wiederholungen und eingekreisten Scholien, die den Text unterbrechen, zu umgehen und die richtige Abfolge nahtlos herzustellen, vgl. z.B. Codex 31 fol. 17ʳ mit p. 393 oder Codex 31 fol. 34ᵛ mit p. 466, wo jeweils mehrere Zeilen Textwiederholungen ausgestrichen sind. Kleine Korrekturen in der Vorlage, marginal oder interlinear, pflegt er zu berücksichtigen, z.B.

6,14 αἰσθάνομαι: αἴσθομαι A, 31 (in mg αν), 21 recte
72,7 ὁσίας: ὀβίας 31 (sscr σ), 21 recte

Eigene Verbesserungen sind ganz selten, z.B.

13,3 αὐτό: αὐτῷ 31, 21 (in mg αὐτό)
68,8–9 τοῦ ὄντως καλοῦ: τοῦ ὄντος καλοῦ 31, 21 (in mg ὄντως)

Im letzten Drittel der Schrift erscheint hier und da ein Austausch von Rand- und Textlesarten der Vorlage in der Abschrift, z.B.

103,15 σωρείαν ἐπὶ τούτῳ πολλήν: σωρίαν (sscr ει) ἐπὶ τοῦτο (sscr ου) πολλὴν 31
τε σωρωίαν ἐπὶ τούτου πολλῶν in mg 31 (= 42), in textu 21
σωρίαν ἐπὶ τούτου πολλὴν in mg 21

Der Versuch eines Austausches, der aber wieder rückgängig gemacht wird, z.B.

92,20 ἢ γὰρ καὶ 31: γρ ἢ (ex ἢ) γὰρ ἂν καὶ in mg et 31 et 21 (ἢ γὰρ ἂν καὶ 42)
ἢ γὰρ ἂν (del) καὶ 21 in textu
120,18–19 ἡ δὲ ἀφθαρσία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις ἴδια τῆς θείας φύσεως: in mg et 31 et 21 (cum γρ)
καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις ἴδια τῆς φύσεως θείας 31 in textu (ἡ δὲ ἀφθαρσία καὶ ἡ τιμὴ expunxit) καὶ ἡ δόξα (καὶ ἡ τιμὴ sscr) καὶ ἡ δύναμις ἴδια τῆς (sscr 1) θείας (sscr 3) φύσεως (sscr 2) 21 in textu

Korrumpiert hat der Librarius U den Text dort, wo er zweideutigen Kennzeichnungen des Bearbeiters seiner Vorlage, d.h. Laurentius Sifanus, begegnet, z.B. die Variante zu

78,3–4 τὰ καθ' ἕκαστον ἐν τῷ παντὶ οἰκονομούμενα:
καθ' ἕκαστον ἐν τῶ παντὶ τὰ οἰκονομούμενα 31, davor das Zeichen für Ergänzung einer Auslassung (etwa #)
γρ τὰ καθ' ἕκαστον ἐν τῶ παντὶ οἰκονομούμενα in mg 31 = 21 in textu et perrexit 21: καθ' ἕκαστον wie seine Vorlage; der Fehler wird bemerkt, vor τὰ das Zeichen für Ergänzung gesetzt und der Text der Vorlage auf den Rand geschrieben, dann wird die Wiederholung durch Unterstreichen getilgt (Codex 21 p. 433; Codex 31 fol. 27ʳ)
106,3 τῶν γυμνωθέντων ὀστέων, ὅσον: 31 in seinen Zeilen ... γυ μνωθέντων ζήτησις γὰρ τῶν ἀνθρωπίνων σωμάτων εἰ οἷα τῶν τελευτούντων ...
τῆς ἀναστάσεως ...
ἀναστάσεως δόγμα. οὐ τέως, ὅσον ...

Die Vorlage von Codex 21 gab Anlaß zu Verwirrung, und der librarius U ist ihr erlegen. Codex A endet fol. 36ᵛ mit γυμνωθέν und noch auf fol. 36ᵛ steht ein Scholion ohne Verweiszeichen. Codex 31 schreibt das Scholion in seinen fortlaufenden Text. Das Scholion ist durch Linien im Text umrandet, vermutlich vom Korrektor Michael Sophianus, nicht wie üblich σχόλιον auf den Rand, aber mit einem Strich vor ζήτησις geht die Umrandung von τελευτώντων über drei Zeilen bis δόγμα, so daß οὐ τέως, ὅσον wieder als Traktattext erkennbar ist. Der librarius U schreibt die Zeile mit ζήτησις bis οἷα τῶν ab und fährt mit dem Ende der Umrandung fort οὐ τέως (ὅσον om). Zu οὐ τέως schreibt er aus seiner Vorlage die Marginalvariante

γρ ὀστέων auf seinen Rand. Dann hat er seinen Irrtum bemerkt; der ganze Text ab ζήτησις bis 106,4 τῷ δέρματι wird durch Unterstreichen getilgt und nach γυμνωθέντων über der Linie ὀστέον nachgetragen. Auf dem Rand steht σχόλιον. Der librarius Ucalx hat übrigens das Scholion in seinem richtigen Umfang aufgeschrieben und sich offensichtlich nicht von dem Text, wie ihn librarius U geschrieben hatte, verwirren lassen.

Seine Arbeit hat der librarius U selber durchgesehen und Versehen korrigiert, in gleichem Duktus der Schrift aber scheinbar mit dickerer Feder; ausgelassene Wörter übergeschrieben, Wiederholtes ausgestrichen, allerdings nicht alle Auslassungen bemerkt (z. B. 54,5–6 ἡ ψυχὴ ... τέχνης = 1 Zeile in Codex 31). In den Arbeitsgang dieser Revision gehören, scheint mir, auch Stellen wie

45,12 κρειττόνων: κριτόνων 31, 21, in mg γρ κρειττόνων 31, 21 corr in textu et delevit in mg 21

106,16 γάλακτι: γάλακτος 31, 21 et in mg γρ γάλακτι 31, 21 sed in textu γάλακτος del et sscr γάλακτι, mg del 21

Ebenso revidiert der librarius U mehrere Randvarianten. Es erstaunt, daß der librarius U seinen oft so sauber und schön geschriebenen Text – in großer Ungeduld? – derart behandelt hat.

Auch der librarius doctus, der den Anhang im Codex Uffenbachianus (pp. 510–518) im 17. Jahrhundert hinzugefügt hat, benutzte keine andere Vorlage als Codex 31. Unter die Arbeit seines Vorgängers schreibt er: τέλος τοῦ περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως, dazu einen schwungvollen Strich quer über die Seite. Darunter beginnt er seine Arbeit mit der Überschrift: παρασημειώσεις τινές. In philologisch geübter Manier setzt er vor jede Erklärung die Textstelle als ein Lemma. Da er in seiner Vorlage nicht immer hinreichend über die Zuordnung der Scholien belehrt wird, verläßt er sich öfter auf sein eigenes Verstehen. Wie aufmerksam er ist, zeigt das Scholion, welches 208,21 μυρμηκίαι erläutert, wie es auch in Codex B an dieses Wort angefügt ist. In Codex 31 steht dieses Scholion, wie in diesem Codex üblich, ohne Verweiszeichen am Rand bei 39,3–4 δείκνυσι τοίνυν διὰ τούτων ὁ λόγος. Der librarius Ucalx nimmt zwar diese

Wörter als Lemma, setzt aber, bevor er das Scholion πάθος τι περὶ τὸ δέρμα κτλ niederschreibt, einen Astericus und vermerkt am Rand:

δοκεῖ ἐν τῷ κειμένῳ ἐλλείπειν οὗπέρ ἐστιν ἡ διασάφησις.

Ucalx entnimmt seine erklärenden Anmerkungen alle dem Codex 31; nur wenige läßt er aus. Er übernimmt die Korrekturen, die in Codex 31 auf dem Rand eingetragen sind, z. B. im Scholion zu 69,3 hat J. Murmuris seine Vorlage, Codex A, nicht richtig lesen können und anstelle von τοιαύτη καὶ entziffert: τοιαί τῆς. Der Korrektor Michael Sophianus korrigiert auf dem Rand, und so liest Ucalx. Das gleiche passiert J. Murmuris eine Zeile weiter: ταί τὸν entzifferbar, aber der Korrektor berichtigt am Rand ταὐτόν und so schreibt Ucalx. Allerdings war der kluge Mann selber fähig, Korrekturen vorzunehmen, z. B. in dem Scholion, das zu 77,12 ἐν πᾶσι gehört, steht in Codex A:

οὐκοῦν ἐν πᾶσι μὲν ἔσται δοξαζόμενος καὶ προκυνούμενος ὁ θεός, ἀλλὰ τοῖς μὲν ἀπολαύουσι τῆς βασιλείας τοῖς δὲ τῆς κολάσεως.

J. Murmuris schreibt ab:

... δοξαζόμενος (καὶ προσκυνούμενος suppl in mg Michael Sophianus) ὁ θεός, ἀλλὰ τὴν μὲν ἀπόλαυσιν (corr in ἀπολαύουσιν) τῆς ...

... ἀλλὰ τὴν (corr in τοῖς) μὲν ἀπόλαυσιν (corr in ἀπόλαυσις) τῆς ... 21

Ucalx hat die Marginalkorrektur, die eine Auslassung heilt, übernommen. Ebenfalls hat er die Lesung τὴν übernommen und entsprechend ἀπόλαυσιν geschrieben. Dann aber korrigiert Ucalx und bringt es zu einem verstehbaren Sinn. Laurentius Sifanus schreibt dieses Scholion ebenfalls in Codex 42 hinein auf den Rand mit der Ergänzung in seinem Text, das τὴν übernimmt er, aber folgt der Korrektur ἀπολαύουσιν; dann, wahrscheinlich beim Übersetzen, macht er ein Kreuz über τὴν und übersetzt den Text, wie er richtig lautet. Übrigens hat Laurentius Sifanus wahrgenommen, daß das Scholion πᾶσι (bei Sifanus das πᾶσι 77,11) kommentiert und das auch durch ein

Verweiszeichen in seinem Codex 42 eingetragen. Ucalx dagegen schreibt als Lemma den Satz vor dem Scholion, wo es in Codex 31 im Text integriert und dort anschließend durch Umrandung abgegrenzt wurde. Auf diese Weise hat Ucalx nicht den exakten Verweis, aber sozusagen einen Paukenschlag als Lemma:

> ἐν τούτῳ δέ μοι δοκεῖ τὸν παντελῆ τῆς κακίας ἀφανισμὸν δογματίζειν ὁ λόγος (77,12–13).

Es finden sich auch etliche Eigenlesarten bei Ucalx, z. B.

> ad 66,21 φωτί] ... τὰ ἐναντία λέγοντα δείξομεν: ... λέγειν ... 21 (Ucalx)
> ad 71,4 κόρος] ... λῆρος οὖν ὑπάρχει: ... ἐστιν 21 (Ucalx)
> ad 77,13 ἐν πᾶσι] ... τὴν διχοτόμησιν ὅπερ οἶμαι μηδὲν 31, A:
> ... τὴν διχοτόμησιν εἶναι οἶμαι μηδὲν 21 (Ucalx)

IX. KAPITEL

DIE HERKUNFT DER ÜBERLIEFERUNGSSTRÄNGE

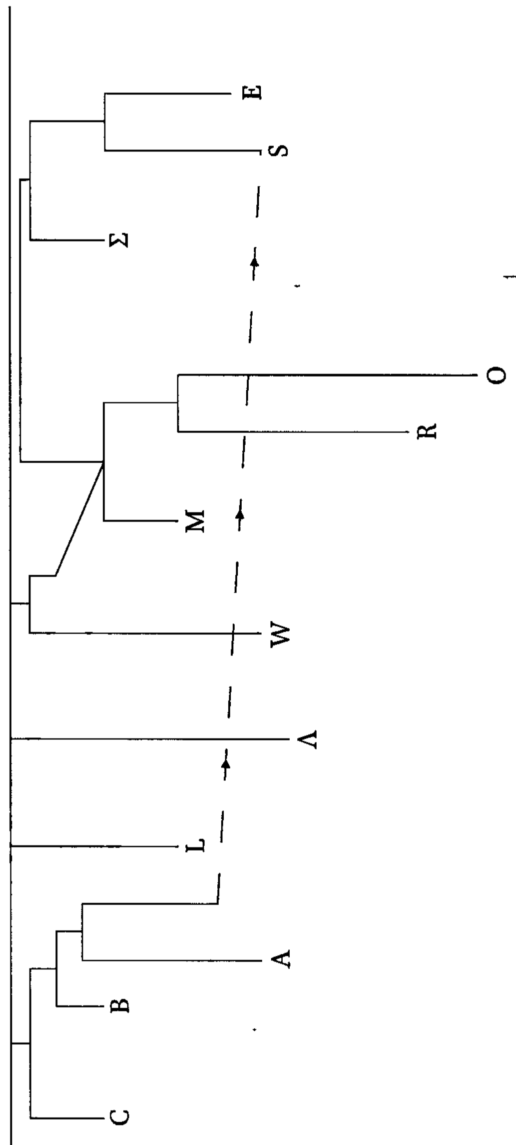
Die Gruppen sind identifiziert; die Gruppenführer sind benannt worden. Jetzt soll untersucht werden, ob die Gruppenführer auch untereinander konspirieren. Es gibt zwei Kriterien, einerseits die textkritischen Befunde, andererseits die formkritische Beobachtung.

1. *Textkritische Beobachtungen*

An drei Textstellen kann textkritisch anschaulich werden, wie sich die Überlieferungsstränge verzweigen.

Aus dem Interesse an der Textgestaltung, über die zu entscheiden war, habe ich zu 48,2 alle Handschriften kollationiert. Das Ergebnis ließ erstaunen. Denn an dieser Stelle ordneten sich fast alle Handschriften zu den jeweiligen Gruppen zusammen, die dann ausreichend bewiesen werden konnten. Es muß der ganze Satz in seinem Zusammenhang vorgeführt werden, damit die Absicht der Aussage mit dem Stil, in den Gregor seinen Gedanken kleidet, verbunden werden kann. Thema ist die Vorstellung vom Hades und wie sich diese mit der Unkörperlichkeit der Seele verträgt. Makrina gab eine Erklärung, die nach ihrer Ansicht von den Philosophen wie von der Bibel bezeugt werde: Hades ist der Übergang vom Sichtbaren ins Unsichtbare (τὴν ... ἐκ τοῦ ὁρωμένου πρὸς τὸ ἀειδὲς μετάστασιν [47,12]). Gregor greift ein:

> Καὶ πῶς, εἶπον, τὸν ὑποχθόνιον χῶρον οἴονταί τινες οὕτω λέγεσθαι
> ἐν ἑαυτῷ κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοχεύειν
> καθάπερ τι χώρημα τῆς τοιαύτης φύσεως δεκτικὸν τὰς ἀποπτάσας
> ἤδη τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς πρὸς ἑαυτὸν ἐφελκόμενον;



„Und wie kommen manche zu der Auffassung, daß der unterirdische Ort so genannt wird, wenn der Hades die Seelen sogar in sich wie ein räumlicher Aufenthaltsort, der für die seelische Natur aufnahmefähig sei und die gerade dem menschlichen Leben Entflohenen zu sich hinziehe, beherberge?"

1.a) ἐν ἑαυτῷ κἀκεῖνον M, 50
1.b) - αὐτῷ - W
1.c) - - κἀκεῖνο Λ
2.a) ἐν ἑαυτῷ τε κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοκεύειν
32, 26, 27, 28, 31 mg, 21 mg, 38, 42, 66 = Gruppe 32
3.a) ἐν αὐτῷ κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοχεύειν
E, 59, 41, 43, 44, 49, 53 = E-Familie
5, 6
3.b) - - κἀκείνων - - -
Σ
L, 12, 16, 17, 24, 47, 51, 67 = L-Gruppe
29 (αυτῶ) 33
4. καὶ ἐν αὐτῷ κἀκεῖνον καὶ τὰς ψυχὰς πανδοχεύειν
R O 19, 62 (ex corr κἀκείνων), 63, 39, 8, 71 = RO-Gruppe
5.a) κἀκεῖνον ἐν ἑαυτῷ τὰς ψυχὰς πανδοχεύειν
20, 37, 45, 40, 11, 70, W² (αὐτῷ) = W-Gruppe
10
5.b) - - αὐτῷ - - - 42 mg (corr ex ἑαυτῷ)
5.c) - - αὐτῷ - - -
A B 31, 21, G = Gruppe AB (C def)
S, 58, 9, 55, 64, P, 52, Hass

Das vorangestellte ἐν ἑαυτῷ ist emphatisch der neue Gedanke Gregors; der Akzentfehler ἐν αὐτῷ (Lesung 3) macht diese Satzstellung unverständlich. Der Infinitiv πανδοχεύειν hängt nicht von λέγεσθαι ab. Das καὶ in κἀκεῖνον hat adversativen Sinn, so daß die Übersetzung statt „wenn" sein könnte: „aber auch". Lesung 1.c) ist schlichte Unaufmerksamkeit. Lesung 2) könnte ein adversatives τε sein, was in der Gruppe 32 öfters zugesetzt ist; aber wahrscheinlicher ist die verstärkte Verbindung der beiden Satzteile, ohne die Satzstellung wie in den Lesungen 4) und 5) zu verändern. πανδοκεύειν ist attisch altertümlich, typisch für die bedachten Verbesserungen der Gruppe 32. Lesung 3.b) ist ein dicker Fehler, aber ο/ω sind ja

öfers verwechselt. Lesung 4) ist der schwächer als Gruppe 32 (τε) Versuch, die beiden Satzteile gleichzustellen, wobei die Neuheit von Gregors Einspruch nicht mehr stilistisch ausgedrückt ist. Die Umstellung in Lesung 5) ist die syntaktische Glättung.

Die Akzente sind so sorgfältig gesetzt, daß sich die Gruppen auch ohne die Umstellungen geschlossen zusammenfügen. Ich zögere, aus dem Befund Stufen von Abhängigkeit zu konstruieren. Klar ist jedoch, daß Lesung 5) die Lesung 1) voraussetzt, also verbessert, während das umgekehrte Verhältnis schlecht vorstellbar ist. Lesung 3) scheint die Vorstufe zu Lesung 4) zu sein. Drei Codices erscheinen hier als Sonderlinge, nämlich Codex 5 und Codex 6 unter 3.a) und Codex 10 unter 5.a). Codex 10 ist ein Verbesserer, Codex 6 hat den Akzent vermasselt. Codex 33 (Lesung 3.b) hat einen Fehler, der in Codex 42 (Lesung 4) korrigiert ist und in der jüngeren Überlieferung der Gruppe nicht mehr vorkommt; dieser Vorgang betreffs Codex 62 läßt sich öfters beobachten. (Wolfgang Brinker hat mir zur Klarsicht über die Varianten verholfen).

Es ergibt sich, daß die Codices W, Λ und M ursprünglichen Text bewahren.

Eine andere Stelle zur Diagnose ist

48,13–15 καὶ ὥσπερ ὑπὲρ γῆς τοῦ ἡλίου φανέντος ἐπὶ τὸ ὑποκείμενον αὐτῆς στρέφεται ἡ σκιά, ...

„Und gleichwie sich der Schatten auf das, was unterhalb der Erde liegt, hinbewegt, wenn die Sonne von oben auf sie scheint, ..."

Dem Text folgt eine lange Erklärung, und zum ὥσπερ steht das οὕτως erst in 49,8.

1.a)	αὐτῆς στρέφεται	RO
b)	αὐτῇ στρέφεται	W, 6, M (αὐτῇ), S
c)	αὐτῇ φαίνεται	Λ
2.a)	αὐτῆς τρέφεται	L, 24 (sscr π m rec), 16, 17, 47, 51, 67, Editio 1615, Hass
b)	αὐτῆς τρέχεται	12

3.)	αὐτῆς τρέπεται	A, 31, G, B, 21 (C def) Σ, 55 (in mg γρ καὶ στρέφεται), 64, 5, P, 52 E-Familie und Gruppe 32
4.a)	μεταστρέφεται	20
b)	οὐ μεταστρέφεται	37, 45, 40, 11 (corr in αὐτῆς στρέφεται = 70 recte)

Die richtige Lesung hat die RO-Gruppe; αὐτῆς gehört zu ὑποκείμενον.

Lesung 1.b) macht ὑποκείμενον aktiver und setzt statt Genetiv den Dativ. Das ist nicht falsch, aber betreffs eines nachfolgenden Pronomens ungewöhnlich. Entstanden ist diese Veränderung aus scriptura continua, so daß das zweite Sigma überlesen wurde. Ich habe an dieser Stelle die Lesung 1.c) angefügt; es ist eine Variante in den Text gekommen. Codex Λ hat seine Sonderlesarten nicht weitergegeben, ist also isolierter Zeuge einer älteren Vorlage.

Lesung 2.a) ist ein Fehler aus scriptura continua. Der Fehler setzt sich in der L-Nachfolge fort, nur Codex 12 konjeziert mental beim Lesen.

Lesung 3) erscheint wie eine Konjektur zu Lesung 2) und hat sich in verschiedenen Überlieferungssträngen niedergeschlagen.

Lesung 4) in der W-Gruppe ist nach meinem Verständnis aus der Unzialschrift entstanden (AYTH / META) und zwar aus der Form, die Codex W richtig aufgelöst hatte. In der Gruppe wurde dann in die Lesarten der Codices 37, 45, 40 und 11 korrigiert; Codex 11 hat aus der RO-Überlieferung korrigiert, und Codex 70 hat diese Korrekturen in seinen Text gesetzt.

Es läßt sich nicht erklären, woher Codex S seine Lesung bezogen hat. Dagegen ist aber erkennbar, daß die RO-Gruppe eine gute alte Lesart bewahrt hat, daß außerdem Codex W altes Material aus Unzialschreibung bewahrt, und schließlich, daß Codex Λ mit seiner Variante wegen αὐτῇ in die Nähe von Codex W gehört.

Aufschlußreich, weil ein urständlicher Fehler und seine Heilungsversuche klar zu erkennen sind, ist die Stelle

34,2–4 ... καὶ πάντας τούς τε πρὸ τούτων καὶ τοὺς ἐφεξῆς τούς τε λογάδην καὶ τοὺς
ἐν ῥυθμῷ τινι καὶ μέτρῳ
φιλοσοφήσαντας ...

„... wir lassen beiseite alle Philosophen vor ihnen und nach ihnen, die in Prosa und die in Versmaß philosophierten, ..." „Versmaß" faßt „in irgendeinem Rhythmus und Maß" zusammen.

Die Bezeugung:

1)	ἐν ῥυθμῷ τινι καὶ μέτρῳ	L (mit 17, 51, 67) ΛWMS, Gruppe 32
2)	ἐν ῥυθμῷ τινι μέτρῳ	CE, 41 et 12, 24, 16
3)	ἐρρύθμῳ τινὶ μέτρῳ	AB, 31, G, 21 (von Wolf nicht notiert)
4)	εὐρύθμῳ τινὶ μέτρῳ	Σ, 55, 64, P, 52 (Hass bei Wolf) [5 def]
5	ἐν ῥυθμῷ τινι μέτρων	RO-Gruppe, 29
6)	ἐν ῥυθμῷ τινι μέτρου	43, 44, 49, 53 aus der E-Familie

Die Lesung 2) ist der Urfehler; es wird καί ausgelassen. Dieses Versehen begegnet auch in der Vorlage der Codices 12, 24, 16 aus der L-Gruppe; es muß also nicht der weitergegebene Urfehler sein, sondern kann auch spontan passieren. Codex 47 aus der L-Gruppe hat hier eine größere Lücke; Editio 1615 ergänzte aus einem Text der Gruppe 32 und somit hier recte.

Die Lesungen 3) – 6) sind zwei verschiedene Heilungsversuche. In den Lesungen 3) und 4) wird ein Adjektiv konjeziert, in den Lesungen 5) und 6) wird in einen Genetiv umgewandelt. Lesung 6) ist nur verständlich, wenn eine Zwischenvorlage den Fehler bemerkte und zu heilen versuchte.

Zu beobachten ist erstens die Gruppenstabilität. Bei Codex W ist die ganze Gruppe eingeschlossen, ebenso bei Codex S. Der uralte Fehler begegnet in den Codices C und E. Der Text von Codex C ist wohl tatsächlich älter als die Überlieferung in den Codices A und B, also auch als der Codex Arsenii, aus dem Codex G abgeschrieben hat; denn der Fehler ist für die Heilung vorausgesetzt. Die Heilungsversuche sind unabhängig voneinander eingeführt worden. Woher Codex S seine richtige Lesung bezogen hat, ist nicht eindeutig zu erkennen; es könnte eine (richtige) Konjektur sein, was dem Schreiber von Codex S auch von anderen Editoren zugetraut wurde. Die Zeugen mit den Großbuchstaben, welche die Apparathandschriften (außer G und P) repräsentieren, jedenfalls unabhängige alte Überlieferungsstränge.

Die Überlieferungsstränge zeigen deutliche Trennung an folgender Stelle:

1,6–8 ... ἐγὼ μὲν ᾔειν κατὰ σπουδὴν κοινωνήσων ἐκείνῃ τῆς ... συμφορᾶς.

„Als Basilius aus dem menschlichen Leben zu Gott gegangen war und die Kirchen gemeinsam in Trauer gerieten, aber seine Schwester und Lehrerin noch in diesem Leben weilte, da machte ich mich auf den Weg in dem Begehren, das Absterben des Bruders mit ihr zu teilen."

κατὰ σπουδὴν gehört mehr zu κοινωνήσων als zu ᾔειν, aber Gruppe 32 stellt um.

1)	ᾔειν	ΛΛRΣE, W-Gruppe, Gruppe 32 (coll post σπουδὴν = in mg et 31 et 21)
2)	εἴην	W[1] (nach der Schrift unsicher, wer korrigierte), 17, 47, 67, Editio 1615
3)	ἦν	C
4)	ἧκα	B, A, 31, G, S
5)	ἥκειν	O, 39

Lesung 1) ist alte und richtige Lesung, eine klassische Form. Lesung 2) ist ein mißverstandener Dreher. Lesung 3) scheint εἴην in das alte ἦν (1. Person) zu verschlimmbessern, aber diese Deutung der Variante ist nicht ganz sicher. Trotz der Umgebung von περιῆν (1,6) und ἦν (1,8) zögere ich, diese Variante nicht für eine einfache Verschreibung zu halten, weil Codex C einen klugen Schreiber hat. Lesung 4) ist die Umsetzung in eine geläufigere Form, setzt also die Kenntnis von ᾔειν voraus, vielleicht auch das Notat ἦν; denn εἴην ist kaum als Variante notiert, höchstens umgekehrt eine Verschreibung, die sichtbar korrigiert gewesen sein könnte, so daß eine eindeutige Form gewählt wurde; in Unzialen etwa HIEIN und EIHN. Einleuchtender ist mir, wenn zu ᾔειν eine

alte Glosse ἦκα erklärte. Lesung 5) ist schwer deutbar. Es könnte falsch auf ἦκα beruhen; denkbar wäre auch die Verlesung von HIEIN, allerdings ohne Nachdenken, da es ja Prädikat sein muß.

Zu den Gruppenführern L (mit Ausnahme; siehe Lesung 2), R, Σ (52 def, aber Hass bei Wolf) und E gehört immer die ganze Gruppe. Codex S hat Nachfolge in Codex 9, während Codex 10 ἦειν bietet (aus E übernommen). Codex S schert aus der Verbindung mit ΣE aus und korrigiert seinen Text mit Hilfe der Überlieferung AGB.

Eine weitere Textstelle kann die Spaltung der Überlieferung veranschaulichen.

19,14–15 ... καὶ ἡ ποιότης διάφορος· εἴ τινι τούτων κατὰ τὸν λόγον συνουσιωμένην τις εἶναι λέγοι δύναμιν τὴν ...

„... und die Beschaffenheit verschieden ist – wenn man sagte, daß mit einer dieser (materiellen Eigenschaften) die Kraft, welche ..., entsprechend (den Besonderheiten der materiellen Elemente) wesenhaft verbunden sei ..."

Um die verschiedenen Lesarten der Überlieferungen zu beurteilen, ist Gregors Satzungeheuer kurz zu skizzieren. Gregors neuer Einwand gegen die These, daß die Seele wegen ihrer geistigen Natur eine separate und eigenständige Substanz sei – in einen einzigen Satz gepackt. Τί δέ (19,10) kommt in τί (20,11) zum Schluß. Dazwischen wird die materialistische Lehre von der Erkenntnis in sinnlicher Wahrnehmung ausgebreitet: εἰ ὥσπερ μέν (19,10) und δέ (19,11). Das εἰ wird 19,14 nach Parenthese (19,12–14 γάρ ... διάφορος) wieder aufgenommen und nach einem Beispiel (οἷα 19,17) zum dritten Mal gesetzt (20,6). Syntaktisch ergibt sich die Lesung, daß erstens εἰ notwendig ist, zweitens τινί als Dativ zu συνουσιωμένην und drittens ein Satzzeichen vor εἰ.

1) διάφορος· εἴ τινι τούτων — CΛS A, 31 (τινι, sscr α), 21 (τινα), G
2) διάφορος· ἔν τινι τούτων — BΣE, 52 (Hass bei Wolf)
4) διάφορος ἐν τίνι· τούτων — L (= 47), Editio 1615
5) διάφορός ἐστι τούτων, κατὰ τὸν αυτὸν λόγον — R-Gruppe, O (τούτου = 39)

6) διάφορος ἐστι τούτων· εἰ τινὰ τούτων κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον — M
7) διάφορος· εἴ τινα ... συνουσιωμένων — Gruppe 32

Lesung 1) ist sehr gut überliefert; sie verbindet mit AC die Codices Λ und S. Von Codex S ist anzunehmen, daß hier Verbesserungen der ΣE (und RO)-Überlieferung aus der A-Überlieferung kommen.

Lesung 2) denkt τινά auf δύναμις bezogen und verliert den geforderten Dativ.

Lesung 3) verliest mental, ohne den Dativ für ausreichend zu halten, und zerstört die Syntax.

Lesung 4) setzt die Falschdeutung ἐν voraus und verbessert durch die Umstellung der Satzzeichen.

Lesung 5) ist eine sich anschließende Emendation; der Satz ist aber nicht mehr konstruierbar.

Lesung 6) zeigt, daß Codex M (saec. XI) die zwei Überlieferungsstränge, nämlich W und RO, kombiniert.

Lesung 7) setzt τινα voraus, verändert wegen des fehlenden Dativs συνουσιωμένων als Bezug auf τούτων und bereitet die Schwierigkeit, daß τινὰ δύναμιν nun doch separat erscheint.

Ein letztes Beispiel kann etwas über die vorausgesetzte Lesung sagen.

48,8–9 καὶ ἐν μέσῳ τὴν γῆν καὶ τὰ περὶ αὐτὴν

1)	αἰωρεῖσθαι	RΣS, 20, 37 etc. = W-Gruppe
2)	ἑωρεῖσθαι	A, 31 (corr in αἰωρεῖσθαι), G, B, L, O, 29 [C def]
3)	θεωρεῖσθαι	Λ, W, 6, E, Gruppe 32
4)	ἐνθεωρεῖσθαι	M

„... und in der Mitte die Erde und ihre Umgebung schwebt"

Den Spiritus habe ich in allen Handschriften geprüft. Es gibt für αἰωρεῖσθαι die seltenere (und wohl spätere) Nebenform ἑωρεῖσθαι. An der Bedeutung ist kein Zweifel möglich; es muß hier „schweben" stehen. In zwei Codices des 16. Jahrhunderts, die beide mit Sicherheit nur ihre Vorlage benutzen, läßt sich erkennen, daß die Schreibung mit ε noch bekannt war; denn diese ändern das ε in αι (Codex 16 und Codex 31). Aber offensichtlich war die Schreibung ἑωρεῖσθαι mißverständlich.

Ich vermute, daß in der Quelle der W-Gruppe zu ἑωρεῖσθαι die Variante θεωρεῖσθαι angegeben war, als habe es mit einer Ableitung von ὁράω zu tun. Codex W entschied sich für θεωρεῖσθαι, während der andere Zweig eine Vereindeutigung befolgte und αἰωρεῖσθαι eingesetzt vorfand. Einen ähnlichen Vorgang vermute ich für Codex R; der Codex R (oder seine Vorlage) änderten ἑωρεῖσθαι (so Codex O) in das eindeutige αἰωρεῖσθαι. Man könnte sich vorstellen, daß ἐωρεῖσθαι ganz weit zurückgeht, wie es mit mit falschem Spiritus in Lesung 2) vorliegt. In Lesung 3) setzen jedenfalls die Codices Λ und E eine Altlesung ἑωρεῖσθαι voraus, was bei ihnen in θεωρεῖσθαι verbessert war. In Lesung 4) ist Codex M von der Textüberlieferung des Codex W abhängig; diese Beziehung wird noch zu belegen sein (s. u. S. CXXV).

2. *Formkritische Beobachtungen*

Die Form des Textes, wie sie im Codex Arsenii und Codex B vorliegt, entsprang einem Willen zur Gestaltung. Es sind die 96 Argumenta, die nur einmal erfunden werden konnten, aber dann weiterwirkten. Wo die Argumenta weiterwirkten, ist eine gemeinsame Überlieferung anzunehmen. Zu den Codices A, B, C und G (= direkte Abschrift des Codex Arsenii) treten deswegen die Codices L, Λ und W, Codex S natürlich auch, aber Codex S ist gesondert zu behandeln. Codex L (saec. XI) hat die Ziffern der Argumenta, nicht deren Text. Gegen die Möglichkeit, daß Codex L nachträglich, d.h. nach der Abschrift, die Ziffern von woanders her sich besorgt hätte, spricht die Feststellung, daß bei den Ziffern Absätze gemacht werden. Deswegen hat Codex L auch seinen Text aus der Quelle, in der die Ziffern der Argumenta schon vorhanden waren.

Codex Λ (saec. XII) hat die Argumenta mit Ziffern im Text und nicht wie im Codex Arsenii und in dem Codex B vorangestellt als Index. Da ich annheme, daß die Argumenta mit Ziffern nach alter Bibliotheksgewohnheit als Index vor dem Text

erfunden wurden, wie es Gregor für seine Schrift De hominis opificio bezeugt (Schluß des Widmungsbriefes zu De opificio hominis, p. 106,15–18 ed. Forbes), ist die Einsetzung in den Text eine nachträgliche Umarbeitung. Im Zusammenhang mit solcher Umarbeitung kann auch der Text bearbeitet worden sein.

Codex W (saec. XII) hat die Argumenta ohne Ziffern im Freiraum verteilt und gibt durch Zeichen genau an, wohin sie gehören. Mit dem Argumentum ξβ′ bricht die Aufnahme der Argumenta ab; das kann man nur konstatieren, erklärbar ist es nicht.

In Codex W selbst sind die Argumenta nicht eingeführt, sondern schon in der Quelle oder Vorlage; denn der Satzanfang, vor den sie gehören, ist durch verzierte Großbuchstaben hervorgehoben. Auch hier liegt also eine Umarbeitung der ursprünglichen Gestalt vor, und mit ihr kann eine „Durchsicht“ des Textes von De anima verbunden gewesen sein.

Bevor ich die Textüberlieferung der drei genannten Codices charakterisiere, ziehe ich ein mögliches Fazit. Wenn die Annahme stimmt, daß die Codices A, G, B, C und die Codices L, Λ, W auf die Quelle, die die 96 Argumenta in die Überlieferung eingeführt hat, zurückgehen, müßte sich dieser Sachverhalt auch in der Textgestalt dieser Zeugen widerspiegeln, zumindest eine Berührung mit der Textgestalt, die sich im Codex Arsenii greifen läßt. Aber es gibt keine einzige Lesart, die wie ein Bindefehler diesen sieben Zeugen (A, G, B, C, L, Λ, W) gemeinsam ist. Umgekehrt jedoch erscheint mit einem dünnen Band verbunden die Front der Codices ROΣE, z. B.

5,16	ἡμῖν om
31,7	ἐν om
112,16	καὶ alt om
116,19	τὸ pr om
28,1–2	συγκράσεως: κράσεως
31,9	κατακερματίζεται: καταμερίζεται
78,20	ἐν: ἐπὶ
79,8	τῷδε τῷ: τῶ τῆδε

80,4 χωρητοῖς: χωρητικοῖς
120,14 ὡραῖον: ὄρθιον

Zugefügt seien noch

31,8 μερικά: μέρη καὶ
16,13–14 ἀληθέστατον: ἀληθέστερον
109,13 ταύτας ROΣE: ταῦτα cett

Es gibt Beziehungen zu Altfehlern und Altvarianten, aber an deren Heilung ist gearbeitet worden. Ein eindrucksvolles Beispiel:

111,6 εἰ μὲν μὴ εἴη περὶ τὸ σῶμα τὰ πρὸς ...: die Verlesung ist περιττὰ τὰ σώματα πρὸς LROΣ (ut vid, sed corr) E

In Codex Σ ist der Fehler bemerkt und geheilt worden, wohl kaum durch Konjektur. In der Tradition RO ist der Fehler auch bemerkt worden, aber durch die Konjekturgeheilt, daß μὴ gestrichen wurde. Codex L ist Zeuge für Altlesarten.

3. *Der Überlieferungsstrang ROΣES*

Von der gemeinsamen Quelle ROΣE lassen sich klar zwei Stränge ableiten, nämlich ΣE und RO. Die Zusammengehörigkeit ist schon gezeigt worden (s. o. Kapitel XX und Kapitel XX), ihre Textgestalt soll noch kurz charakterisiert werden. Die Verwandtschaftsverhältnise innerhalb der beiden Stränge lasse ich jetzt außer acht.

Der Zweig ΣE zeigt einige Nachlässigkeiten wie

25,5 τούτων ἀφαιρουμένων τοῦ λόγου: τούτων ἀφαιρουμένου τοῦ λόγου
42,2 καὶ om
43,7 φθείρεται: φέρεται
81,13 τὸ alt om

Eine größere Anzahl gesuchter Veränderungen läßt sich beobachten, meist Verfeinerungen des Textes wie

15,9 add τῇ ante θεραπείᾳ
27,10 ἴσον: ἓν (alte Glosse?)

29,13 add καὶ ante ἡ
50,10 post τὴν add αὐτὴν
52,8 add εἰς ante ἀνυπαρξίαν
13,18–19 ὁδηγούμεθα: ποδηγούμεθα
14,20 ὀργάνοις: ὀργανικοῖς
62,5 αἰτίας: οὐσίας
70,7 γνώσεις: γλῶσσαι (cf. I Cor. 13,8)

Nirgends aber scheint eine schlagend bessere Lesart gegen die übrigen Zeugen darunter zu sein außer 5,1–2 προδήλῳ ΣE gegen προδήλως cett.; diese Lesart wurde trotzdem in den Apparat verbannt.

Nimmt man zu diesem Befund den Mischling S hinzu, den Mischling aus A-Tradition und ΣE-Tradition, dann wird die beabsichtigte Verfeinerung des Textes in der Quelle ΣES noch deutlicher erkennbar, z. B.

51,2 ἢ om (neue Satzverbindung)
18,18 add τότε post ἄρχεται
66,7 add λέγω post ὄρεξιν
99,15 add τὰ ante Πάντα (cf. I Cor 12,6)
63,15 σαρκικῆς: σαρκίνης (wegen biblischer Sprache?)
75,14 τινός: ἑνός
82,15 αἰσθητικὸν: αἰσθητὸν (es folgt ἀναίσθητον)

Zu diesen Befunden ΣES treten gemeinsame Fehler wie

29,2 τῶν om
86,17 τρεπτῷ: ἀτρέπτῳ
115,17 ἀργὸν: ἔργον

Derartige Fehler legen nahe, daß Codex S von der Quelle ΣES ausgehend sich Verbesserungen aus der A-Tradition geholt hat.

Durch das hohe Alter von Codex Σ (saec. X) und durch die Tatsache, daß Codex Σ vom Konsens ROΣE bzw, ΣE wenig abweicht, ist der Terminus antequem solcher ‚Verfeinerungen' nicht erst das 12. Jahrhundert, sondern bereits das 10. Jahrhundert. Daß Spuren einer Umschrift in Minuskel in einem solchen Text nicht mehr zu finden sind, kann nicht verwundern.

Der Zweig RO wird durch Codices recentiores (saec. XIV et XV) vertreten. Diese zeigen viele Schäden durch Auslassungen oder wegen scriptura continua wie

29,8 ἄγγη, τί: ἄγει τί ΑΒΣ ἀπαιτῇ (Γ / Π)

deutlichste Zeichen einer Redaktion, die fast jeder Seite des Apparates zu entnehmen sind. Ob die Stellen, an denen RO gegen die übrigen Zeugen die richtige Lesart haben (48,14; 55,17; 90,18) nur der Konjektur des aufmerksamen Redaktors oder aus alter Überlieferung stammen, bleibt offen.

Der Zweig RO hat außer mit ΣE(S) noch Beziehungen zu weiteren Zeugen, vorab zu Codex M, dann auch sporadisch zu Codex L, z. B.

54,15 ὁμοτρόπως: ὁμοιοτρόπως LRO
70,12–13 ein Fehler in L pflanzt sich fort in RO (s. o. S. XXXIII)
87,8 δοκεῖ ἢ: δοκείη L δοκεῖν O δοκεῖν καὶ R (Konjektur)
92,4 κατήρτισται: κατητεῖσθαι L κατηρτσθαιν O κατηρτίσθαι R
104,11 λόγου: καὶ λόγῳ LRO
114,4–5 συναπεκδυθήσεται. ἔστι δὲ ἃ προσελάβομεν: συναποβαλλόμεθα. ἔστι δὲ ἃ προσέλαβεν L συναποβαλλόμεθα ROE
118,17–18 προηρμήνευται: προερμηνεύεται LRO

Die Beziehung zwischen RO-Tradition und Codex M wird gesondert besprochen werden im Zusammenhang mit der Beziehung zwischen M und W (s. u. S. CXXV).

Zu den Verbindungen der jüngeren Codices RO mit alten Traditionen kommt als weiterer Punkt des Interesses an RO hinzu, daß diese Tradition im 13.–16. Jahrhundert weite Verbreitung gefunden hat, wovon viele jüngere Handschriften der RO-Gruppe (darunter sowohl der Korrektor M^2 im 14. Jahrhundert als auch der Ergänzer M^3 im späteren 15. Jahrhundert, s. o. S. XXXIX) Zeugnis ablegen.

4. *Codices LΛW*

L Florentinus Laur. plutei 7.1 saec. XI
Λ Londiniensis MB Old Royal 16 D I saec. XI
W Vindobonensis theol. gr. 42 saec. XII

Codex L ist sehr sauber in zwei Kolumnen geschrieben. Von Gregor sind nur drei Schriften in ihm enthalten (De inscriptionibus Psalmorum, De anima, *Adv. Iudaeos). Codex Λ ist eine umfangreiche Ausgabe der Werke Gregors von Nyssa; De anima zählt als Schrift ιβ'. Codex W ist ebenfalls eine große Gregorausgabe; De anima steht nach De vita Macrinae.

Ob die Codices LΛW eine Gruppe für sich bilden, ist ungewiß. Es gibt nur vier Sonderlesarten für diese zusammen:

11,14 ὅσος: ὅστις LΛ (ex ὅσος) W
51,4 ἄλλο om LΛW
52,3 δὲ recte LΛW: om cett
52,25 ὅ: ἃ LΛW

Dazu etwas gravierender zusammen mit E:

106,11–12 ante τί add περὶ ὧν Λ add περιὸν L add περιῶν W (sed eras) add περιιόντων E

Was trotz dieses spärlichen bzw. nichtssagenden Befundes für eine Gruppe LΛW sprechen könnte, ist das häufige Auftreten von je zweien der drei Zeugen.

LW alleine, z. B.

17,9 δεχόμενα ἰδίας αὐγὰς ἀντιδίδωσι: δεχόμενα οὐκ ἰδίας αὐγὰς ἀντιδίδωσιν ἀλλὰ LW
34,12 συλλογιστικῆς: συλλογικῆς LW
45,5 τῇ om LW
57,12–13 τετυπωμένος: ἐντετυπωμένος LW
79,16 τῷ om LW
88,13 περιεργάζεσθαι: περιεργάσασθαι LW
88,14 εἰσκριθῶσιν: ἐπεισκριθῶσιν LW (ἐπ in corr)
101,13 προβολαῖς: προσβολαῖς LW (corr m alt)
113,3 add τὰ ante τοιαῦτα LW

Zusammen mit anderen Zeugen gibt es Verbindungen zum Lager ROΣES, vorwiegend, ansonsten mit E, ABC. Auffallend sind aber

6,14 αἰσθάνομαι: αἴσθομαι ABLW (sed corr)
90,9 δ' ἄν: δὲ ABLW
84,1 add φυτὸν ἢ ζῷον ΑΒΣ et LW (Λ def)

Allein ΛW

17,14	τόπῳ: δρόμῳ ΛW
48,9	s. o. S. CXI
103,14	post πεδίον add γὰρ ΛW
105,19	add γάρ ante τι ΛW
107,11	ὁ: sscr ΛW
26,1	ἀλλά: ἀλλ' ὁ ΛWM

LΛ erscheinen seltener miteinander, davon alleine nur

99,12–13	'Αντανελεῖς: ἀντανελῆς LΛ – ein unabhängiger Schreibfehler

An anderen Stellen stehen LΛ vorwiegend zusammen mit Σ, E, S. Drei Möglichkeiten läßt dieser Befund zu: eine Quelle LΛW, die alles in sich versammelt; eine solche Quelle LΛW, die alles aus sich ausstrahlt; oder flutende Varianten in freiem Austausch. Ausgehend von dem Gedanken, daß die Codices LΛW jeder für sich eine Redaktion ist, welche sich auf die Formatierung mit den 96 Argumenta einläßt, dann erscheinen die drei Codices L und Λ und W als die Kanalisierungen von altem Text, der Korruptelen enthielt und in Richtung Lesbarkeit „redigiert" wurde. So werden eben auch alte Korrupteln transportiert, die in anderen Zeugen auch nicht geheilt (Konjektur) oder irgendwie tatsächlich ausgemerzt werden konnten. Ich sehe ab von der Versuchung, aus stärkeren Bindungen Überlieferungsstufen jenseits der Zeugengrenzen zu rekonstruieren, und belasse es bei separaten Eingangstoren aus alter Zeit, nämlich neben A, G, B, C der Zeuge L und der Zeuge Λ und der Zeuge W. Diese drei Zeugen sollen nun noch charakterisiert werden.

5. *Codex L*

Codex L zeigt vor allen sog. codices vetustiores die meisten Spuren der Umschrift.

Majuskelverwechslungen:

21,11	ἀγγεῖον: αἴτιον L (ΓΓ / IT)
10,19	διαδυομένην: διαλυομένην L (Δ / Λ)

Falsche Worttrennung aus unkorrigierter scriptura continua, z. B.

26,17	διὰ πάντων: δὲ πάντων L
50,16	ἡ μὲν: ἡμῖν L
58,9	ἐπιδεᾶ ποιήσας: ἐπει δε ἀποιήσας (sic) L
39,10	μηκεθ' ἡμῖν: μὴ καθ' ἡμῶν L

Es gibt Stellen, an denen Codex L eine alte Korruptel transportiert, bei der schon auf älterer Stufe eine Heilung versucht wurde. Einige solcher Fälle habe ich am Anfang dieses Kapitels besprochen, unter denen insbesondere 48,14 hervorsticht. Es werden noch drei Beipiele hinzugefügt:

5,10	οὐ διαμενούσης CΛWM: οὐδὲ μενούσης L οὐ μενούσης ABROΣES
82,13	πάντα χρήματα: πάντα χρὴ L πανταχῇ ROΣS πάντα E
120,9	ἀναβλαστήσασαν: ἀναβλάστης οὖσαν L ἀναβλαστήσουσαν CΣE

Die Häufigkeit solcher Fehler ist aber nicht ein Indiz für eine völlig verderbte Textform. Vielmehr findet sich Codex L oft auf der richtigen Seite, zwar allerdings nirgends alleine, doch zusammen mit den „Klugen", so z. B.

8,15	ᾧ LΛS: ὡς cett

Die Verbindung von Codex L mit v (Editio 1615 bis hin zu Migne) ist oben S. LXI erklärt worden. Eine Besonderheit von Codex L sind die Korrekturen an „dogmatisch suspekten" Stellen wie

115,21–22	τῶν ... ἰατρευθέντων expunxit L
122,5	μακραῖς ποτε περιόδοις in rasura L
123,11–12	ταῖς διὰ τοῦ πυρὸς ἐκκαθαρθέντων in rasura L

Und die langen Ausführungen zur Apokatastasis hat Codex L einfach ausgelassen:

71,11–76,10 ἐπεὶ ..., ἔχει om L und 77,11–78,11 ὁ δὲ ... γινόμενον om L.

Diese Auslassungen sind umfangreicher als die Athetierung des „seligen Germanos“; siehe Appendix II ad 71,15 et ad 75,7.

6. *Codex Λ*

Codex Λ hat den Text weitgehend ohne sinnentstellende Fehler bewahrt. Flüchtigkeitsfehler sind vorhanden, die Auslassungen z. B.

23,18–20	οὐ ... φαινόμενον om Λ (add in mg Λ²)
75,19–76,1	ἕως ... ὀφειλόμενον om Λ
41,5	τοῖς om Λ (verdirbt die Symmetrie)
57,11	οὕτως om Λ (verdirbt die Konstruktion)
17,15	add ἐστι post ἥλιον Λ (verdirbt die Konstruktion)

Gravierend ist die Umstellung

53,19–54,1	τοῦ ἑτέρου ante ὅπως coll Λ (einst ausgelassen, am Rand korrigiert, falsch eingesetzt)

Die Varianten sind alle bemerkenswert, eine Tendenz zur Präzision oder gesuchter Ausdrucksweise ist erkennbar, z. B.

6,13	τις om Λ
7,14–15	et post ἑκάστῳ add ἢ ἑκάστου et 9 ἢ om Λ
9,12	μικροψυχοτέρους: μικροψύχους Λ
37,5	τοῖς om Λ
44,4	διδαγμάτων: δογμάτων Λ
47,2	συνελεξάμην: συνεξελεξάμην Λ
54,15	ἔσται: γενέσθαι Λ

Das Präsenz statt Perfekt wird gesetzt

35,4	μεμαρτύρηται: μαρτυρεῖται Λ

Beachte ferner

35,1	ὑφηγήσεως: εἰσηγήσεως Λ (seltenes Wort)
38,18	ἱλεώσατο: ἱλάσατο Λ (episch)

Die Variationen sind fast alle äußerlich unscheinbar, auch die der Satzkonstruktion, z. B.

37,8	ὁρισώμεθα: ὁριζόμενοι Λ
43,17	μὲν om Λ
44,1	ἐπεὶ δὲ: ἐπειδὴ Λ

Auffallend für Codex Λ sind die häufigen Umstellungen, davon (ausgenommen 53,19–54,1) die wenigsten aus Versehen, zumindest scheinen sie wegen Rhythmus oder Emphase vorgenommen worden zu sein, z. B.

4,1–2	αὐτὸ ἐφ' ἑαυτοῦ: ἐφ' ἑαυτοῦ αὐτὸ Λ
12,3	στοιχεῖα post φύσιν coll Λ
16,17	βλέπειν ante παρὰ τοῦ διδασκάλου coll Λ
27,3	μέγεθος post αὐτῷ coll Λ
32,19	ταῦτα χρὴ coll Λ

Die beiden einzigen spektakulären Ersetzungen

48,14	φαίνεται (s. o. S. CVI)
64,1	σαρκικῆς σπατάλης

gehen auf alte Korruptelen zurück, die den entschiedenen Eingriff provoziert haben. Hinsichtlich des Alters der Varianten in Codex Λ insgesamt, die man bei erkennbaren Tendenzen gern einem klugen Kopf zuschreiben möchte, ist Vorsicht geboten. Rudolf Riedinger hat für Lesarten von Codex Λ hohes Alter (6. Jahrhundert) nachgewiesen (und frühe Kontamination in der Gregorüberlieferung): Die „Gregorius-Überlieferung“ sei „bereits seit alter Zeit kontaminiert“, liege „also nicht mehr in ‚reinen‘ Überlieferungsträgern“ vor (1970, S. 164). Das ist ein Schluß aus einer Einzelbeobachtung und nicht aus dem Text von De anima.

Allein richtig ist Λ 61,19–20, fast richtig 44,19 (aber vgl. 122,2).

In Codex Λ ist vieles korrigiert, so auch in De anima. Viele der Korrekturen sind durch Ausradieren des Wortes und Neuschrift ausgeführt. Die zeitliche Einordnung der Korrekturen ist von den Gregoreditoren für ihre Schriften verschieden bestimmt worden, ebenso jeweils verschieden die Quelle für die Korrekturen. In De anima hat der Schreiber auch sich selber durch Rasuren korrigiert. Eine Quelle ist für die Korrekturen Λ² nicht auszumachen. Der Ersatz eines überblätterten

Blattes, wie ich ausgerechnet habe, bei 112,18–113,20 ὅτι ... τά, ist von Λ² auf dem Rand ersetzt worden. Der Text Λ² hat nur drei minimale Varianten, eine davon ist Codex S ähnlich:

113,17 πεσεῖν: ἐκπεσεῖν Λ² ἐμπεσεῖν S

Das reicht kaum aus, um den Text von Codex S als Quelle zu bestimmen. Hinzu kommt, daß zu dem Text auch das Argumentum πδ' bei 112,19 nachgetragen ist, allerdings nicht, wie in Codex Λ üblich, innerhalb des Textes, sondern auf dem inneren Rand der Seite. Wenn das Argumentum eine Ziffer hatte, so ist sie im inneren Rand bei der Bindung versteckt worden. Das Argumentum hat in der Überlieferung keine Textabweichung. Das Argumentum konnte – theoretisch – bei Kenntnis der Ziffer in den Codices B, G (Codex Arsenii) oder S aus dem Index besorgt werden. Wenn das für einen zu außergewöhnlich erscheinenden Vorgang gehalten wird, dann hatte Λ² die Vorlage von Codex Λ als seine Quelle benutzt (oder einen Zwilling). Wie dem an sich klugen Schreiber das Überschlagen eines Blattes unbemerkt passieren konnte, ist nicht mehr genau zu bestimmen, da der exakte Ausfallpunkt unkenntlich gemacht worden ist. Auf der ersten Zeile fol. 234ʳ radiert Λ² nach ψεῖεν, οὕτως ἐροῦμεν den Rest der Zeile aus und beginnt seine Ergänzung mit ὅτι (112,18). Λ ist in Zeile 2 fol. 234ʳ ἐκ τοῦ (113,20) wieder präsent. Ich vermute, daß Λ² die Vorlage (oder einen Zwilling zu Codex Λ?) für seine Korrektur und die sonstigen Korrekturen benutzte.

7. *Codex W*

Codex W ist sauber geschrieben. Der Schreiber korrigiert seine Abschrift und fügt Argumenta hinzu, auch ein paar Scholien wegen der dem Origenes angelasteten Apokatastasis (s. o. S. XLII). Etliche Flüchtigkeitsfehler begegnen, z. B. verkürzte Wörter ohne Vorsilbe

7,7 ἀναζητηθήσεται: ζητηθήσεται W
9,16 ἀνελογίσατο: ἐλογίσατο W
16,4 συνεκδιδωμένῳ: ἐκδιδομένω W

Haplographie

104,14–15 τάφων φωνῇ: τάφων ἢ W
108,7 ἂν ἐν: ἐν W

Dittographie

63,9 Λαζάρου: λαζάρου οὐ W

Auslassungen

17,9–10 φωτὸς ... καὶ om W
54,5–6 ἡ ψυχὴ ... τέχνης om W (sed adscripsit in mg)
98,4 τῶν ... ζητουμένων om W (sed adscripsit in mg)

Satz- und Konstruktionsvarianten sind absichtlich, manche davon klingen fast umgangssprachlich, wie

3,9 καὶ οὐχὶ: ἢ W (in ras)
38,11 ψυχὴ οὐκ ἔστιν: ψυχῆς οὐ μέρη W

oder umstellend

24,12 τί χρὴ ante οἴεσθαι coll W
98,17 ἀμνημόνευτον ante ἐστιν coll W

Falsche Vorstellung hinter bewußter Änderung

12,17 Rückwärtsbewegung der Planeten nicht erfaßt

Mit großer Aufmerksamkeit reagiert W auf Verderbnisse, z. B.

9,10 γνῶσιν statt des in ἔξωθεν verschwundenen θέαν
70,19 statt des Zusatzes εἰ in Λ und ABS, das den Satzbau verdirbt, add ἀεί W
108,3–4 παύσηται: παύσεται LW, aber nur W hat ὅτε statt des richtigen ὅταν

Vorzüglich ist

6,9 λέγειν W: ἔχειν cett

Codex W ist auch der einzige, der 242,16 ein φησί einfügt, an dem einzigen Dialogsprecherwechsel, wo eine entsprechende Angabe fehlt. Laurentius Sifanus hat in seiner Übersetzung angemerkt, daß seine beiden Handschriften (Codex 42 und Codex 31) den Sprecher vergessen haben.

Von den Ersetzungen sind besonders zu beachten:

8,17	διηκούσης: διοικούσης WO
14,21	διήκῃ: ἐνεργῇ W
30,17	πολυπραγμοσύναις: φιλοπραγμοσύναις W (Fehler im Apparat!)
33,12–13	πρὸς ταύτην βλέποντες: πρὸς ταύτης μάθοντες W

Fehler, die Rückschlüsse erlauben:

109,13–14	αἰσθήσεως: ἀκοῆς ἕως W (sed expunxit m alt) AICΘ / AKO + scriptura continua, d.h. ein Fehler entweder zur Zeit der Majuskel entstanden oder zur Zeit der Umschrift.
88,14	ἢ τὰς λοχείας: εἰτ' ἀσχολίας W – scriptura continua und vielleicht Λ / X

Besonders auffällig ist die Variante 104,15–16, die von Christus sagt, er auferweckte τὸν ἑαυτοῦ ἄνθρωπον: τὸν ἑαυτοῦ ναόν W. Die dogmatische Variante ist alt; schon Codex B hat sie als Glosse, ebenso Codex Arsenii (= Codex G). Codex C gibt als Glosse ἑαυτόν. Laurentius Sifanus hat in seinem Codex Parisinus gr. 586 (= Codex 42) am Rand gelesen: γρ⟨άφεται⟩ ναὸν, hat diese Variante aver unbeachtet gelassen. Geht diese Variante ins 5. Jahrhundert zurück? Vgl. Concilium Constantinopolitanum II can. 14.

8. *Codex M* (*Monacensis gr. 562 saec. XI*)

Der alte auf Pergament geschriebene Teil des Codex M beginnt fol. 18^{r} (jetzige Zählung) mit der Lage δ'. Von Lage ια' (fol. 76^{r}) sind zwischen fol. 80 und 81 drei Folia herausgeschnitten, von der Lage ιβ' fehlt zwischen fol. 96 und 97 ein Blatt. Die Lagen ιε' (fol. 114) bis ιη' (fol. 145^{v}) sind vollständig. Gregors Traktat De anima (περὶ ψυχῆς in M) beginnt fol. 117^{r} und endet im alten Teil mit fol. 145^{v} (219,1 σωμά[των). Zu den Ergänzungen siehe oben S. XXXVIII.

Der Schreiber von Codex M (alt) macht viele Fehler. Die großen Anfangsbuchstaben in neuen Zeilen bei Sprecherwechsel oder bei Absätzen im Text sind in Rot nachgetragen. Die Fehler sind teilweise verbessert sowohl von der Hand des

Schreibers als auch von einer anderen Hand (oder mehreren?). Die Form der Korrekturhand arbeitet verschieden: über die Linie geschrieben, auf dem Rand weitergeschrieben, auf dem Rand mit oder ohne γρ⟨άφεται⟩ die Korrektur. Der Schreiber selber korrigiert über die Linie schreibend oder durch Ausradieren und in die Rasur schreibend. Es konnte nicht festgestellt werden, ob alle Rasuren vom Schreiber selber stammen. Die Fehler sind meist Nachlässigkeiten oder gedankenlos veränderte Wörter, z. B.

14,4	κεκρυμμένου: κρυμμένου M
19,15	εἶναι: εἰ M
6,12	ἀπ' ἐλπίδος: ἀπ' ἐλπίδι M
25,16	ὃ μὴ: ἃ μόνη M

Auslassungen, z. B.

12,20	τῆς ψυχῆς om M
18,18	ἀκτῖνι ... ἄρχεται om M

Unverständnis des Textes, z. B.

6,7	add πρὸς ante τοὺς M
13,4	παρὰ τὸν om M

Abgesehen von Eigenfehlern mischt Codex M. Seine Basis scheint eine RO-Texttradition zu sein, aber Lesarten der W-Überlieferung sind eingedrungen. Die Verbindung mit dem W-Text ist eindeutig, z. B.

6,9	λέγειν W: ἔχειν cett ἔχειν λέγειν M
10,1	οἰκοδομήματος: οἰκοδομήσαντος WM
11,11–12	τὸν προφήτην: τὸν προφητικὸν λόγον WM
25,9–10	ἐπὶ τὴν θύραν om WM
36,17	add μὲν post εἶναι WM
37,8	ὁρισώμεθα: διορισώμεθα L (der Altfehler) δὲ εἰ ὁρισώμεθα M εἰ δὲ ὁρισώμεθα W

W hat aber seinen Text nicht aus der M-Überlieferung, sondern M bezieht seinen Text aus der Überlieferung des W-Textes. Der Beweis ergibt sich aus

46,11	ὑποκύψας: ὑποκύψεων WM

Diese Verbform ist aber nur konstruierbar, wenn ein καί (add καὶ ante ταῖς ABW) zugesetzt ist; M ist ohne diese Verbindung falsch.

Zu der Mischung der Texttraditionen noch (außer 6,9) weitere Belege, z. B.

19,14 εἴ τινι: siehe oben S. CX
39,9 νῦν οὖν: οὐκ οὖν W νῦν οὐκοῦν M
45,1–2 παρενεσπάρη: ἐνεσπάρη R ἐνπαρεσπάρη M
48,7 τὸ: καὶ RO καὶ τὸ M

Echte Varianten in Codex M sehr wenige, z. B.

22,11 ποιεῖ: ἀποτελεῖ M
24,8 ἀποφάσεως: ἀπεμφάσεως M

Codex M bezeugt durch einige Stellen das hohe Alter der RO-Übwerlieferung, z. B.

13,11 οἷς: εἰς ἃ MRO
19,13 ἀνωφεροῦς ὄντος: ἄνω φέροντος MRO
23,10 τούτων: οὐ τῶν RO Φυτῶν M (Fehler des Rubrikators)
19,4 βλεπόμενα: φαινόμενα MRO

9. *Codex S (Vaticanus gr. 1907 saec. XII)*

Codex S ist neben Codex A die bekannteste der Gregorhandschriften, da er wie jener fast alle Gregorschriften in sich versammelt hat. Für De anima – λόγος νά – hat er mit Sicherheit die Textform gekannt, die Codex B und der Codex Arsenii in Codex G bezeugt. Denn wie Codex B und der Codex Arsenii (Codex G) hat Codex S den Index der Argumenta vor dem Text des Traktates und die Ziffern der Argumenta am Rand des Textes und zwar vollständig alle 96. Zur Beziehung des Codex S zum Codex Arsenii wurde oben S. XCI erklärt, daß an einen vollständigeren Zwilling zu Codex A zu denken sei. Die Marginalia fehlen allerdings. Was textkritisch erhoben wurde, ist zu ergänzen durch die Beziehung des Codex S zu der ΣE-Überlieferung. Ein paar Beispiele wurden oben S. CXV gegeben; ich füge noch hinzu z. B.

76,4 ἅπαν om ΣES
83,4 πεφυρμένην: συμπεφυρμένην ΣES
68,18 μνημονευθῆναι: μνημονεύεσθαι ΣES
85,20–21 τῶν ἐκεῖ ζώντων: τῶν ζώντων ἐκεῖ ΣES

Durch diese Fehler sind S und ΣE verbunden.

Der Hersteller der Gregoredition zeigt sich überall als ein Gelehrter, der im Erfassen des Sinnes, in Grammatik und Syntax firm ist. Grobe Fehler begegnen fast gar nicht. Im Vergleich mit der ΣE-Überlieferung weist der durch ΣES bezeugte Text weniger Nachlässigkeiten auf. Wenn man fragt, ob die ΣE-Überlieferung oder die durch ABC (+G) gegebene Überlieferung die Ausgangsbasis sei, so ist die Antwort nicht ganz eindeutig. Man kann nicht sagen, daß sich Codex S bei korrupten Stellen in der ΣE-Überlieferung in der ABC-Überlieferung Hilfe geholt hat. Ebensowenig läßt sich der umgekehrte Weg nachweisen. Der Hersteller von Codex S hat – wie auch sonst – in dem Traktat De anima seine eigenen Vorstellungen davon, wie der Text gestaltet sein muß. Davon zeugen die vielen Eigenlesungen. Ansonsten reichen die beiden Überlieferungen, nämlich ΣE und ABC, aus, um die Textgestalt von Codex S zu beschreiben. Allerdings sind die Übereinstimmungen mit der ΣE (ROΣE)-Überlieferung im Vergleich mit der ABC-Überlieferung doppelt so groß. Dies zeigt sich insbesondere bei den Umstellungen. Außerdem nimmt gegen Ende der Schrift die Übereinstimmung mit der ABC-Überlieferung ab, also weniger Kontamination. Deswegen wird angenommen, daß die ΣE-Überlieferung die Arbeitsbasis des gelehrten Schreibers gewesen ist. Seine Sonderlesarten sind fast durchweg Konjekturen, aber öfters sehr gute.

10. *Die Gruppe 32 (32 = Monacensis gr. 192 saec. XIV)*

Die Textgestaltung ist schon charakterisiert worden (s. o. S. LXVI). Ein kurzer Blick ist noch auf die Textüberlieferung zu werfen, die die Ausgangsbasis für die eigenwillige Textbereinigung gewesen sein könnte. Die Textbasis ist eine Mischung

aus W-Tradition und der RO-Überlieferung und somit dem Textverhalten von Codex M verwandt. Ein paar Beispiele mögen das verdeutlichen.

2,12	ἀποθνήσκοντας: θνήσκοντας WMROΣES, daraus die Abänderung in τεθνήσκοντας 32
27,16	ἀπαιτοίης ABLW: τις ἀπαιτοίη MRO (-τεῖ) ΣES, 32
21,10	ναστός: μεστός L (in mg) MROΣE, 32
31,8–9	μερικὰ τμήματα κατακερματίζεται: μέρη καὶ τμήματα καταμερίζεται ROΣE, 32

Die Spuren von RO sind offensichtlich, z. B.

5,8	κατασείσασα: κατασιγήσασα RO, 32
15,10	προσκαθήμενον: παρακαθήμενον RO, 32

Besonders fällt die Nähe zu M auf, z. B.

18,8	add διαλαμπουμένου post γινομένου M (καὶ διαλαμπομένου) 32
31,18	add ἐννοουμένου post δυνάμεις WM, 32
19,3	τὰ μὴ βλεπόμενα: τὰ μὴ φαινόμενα MRO τὸ μὴ φαινόμενον 32
13,19	ἑρμηνεὺς τῆς: ἑρμηνευτὴς τῆς MROE, 32
12,20	τῆς ψυχῆς om M τῆς διανοίας 32 (Konjektur)

Über die Zeit der Bearbeitung von Codex 32 ist trotz der Beziehung zu Codex M noch nichts Sicheres gesagt; das 14. Jahrhundert bleibt eine Möglichkeit, aber die Diskussion betreffs Verfälschungen und Origenismus in den alten Marginalia und bei Germanos machen eine frühe Zeit wahrscheinlicher.

X. KAPITEL

FRAGMENTE UND DIOPTRA

Mir sind zwei Fragmente bekannt.

4 Athous Iviron 506 saec. XV fol. 201ʳ–202ᵛ

Die Herkunft des Zitates wird in einer Weise angegeben, die dem Titel in Codex W ähnelt:

> Ἐκ τοῦ περὶ ψυχῆς διαλεκτικοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν ἁγίαν Μακρίναν ... 4
> ... διάλογος πρὸς Μακρίναν ... περὶ ψυχῆς W

Das Zitat selbst 69,6–72,18 ἐπειδὰν ... ἑλκομένῳ beginnt mit einem abgesetzten Text, der identisch ist mit Argumentum ν'. Wir sind auf eine Überleferung gewiesen, die die Argumenta im Text mit sich führt, also die Codices Λ und W. Mit Codex Λ gibt es eine einzige Fehlerübereinstimmung, aber mit der W-Familie gibt es mehrere signifikante Varianten im Text des Fragmentes. Ich gebe Beispiele:

70,19	add ἀεὶ post καὶ 4, W-Familie
71,11–12	τῶν οἰκείων ἑλκτικὴ coll 4, W-Familie
71,12	τῷ om 4, W-Familie

Nehmen wir die Mitglieder der W-Familie für sich, so vermehren sich die Gemeinsamkeiten, z. B.

69,10	μὲν om 4, 20, 45, 40, 11, 70
70,5	ἐν om 4, 20, 45, 40, 11, 70
69,1	θείας: ἀγαθῆς 4, 20, 45, 40, 11
71,8	καταλαμβάνεται: ἀναλαμβάνεται 4, 20, 45, 11, 70

Die mit Codex Λ gemeinsame Lesart wird auch von der W-Familie überliefert:

72,12	add ὁ θεὸς ante ἀμυνόμενος

Von den Eigenfehlern seien angeführt

69,7 κινήματα om 4
70,12 τῶν ἐλπιζομένων: ἐλπιζομένης 4

Den Codex 4 habe ich nicht untersucht; es scheint ein riesiges Florileg zu sein – Abschrift oder Eigenleistung? Die jüngsten Autoren, die zitiert werden, gehören ins 14. Jahrhundert. Wenn ich annehme, daß der Sammler für sein Exzerpt aus Gregors De anima nicht mehrere Codices konsultiert hat, so ist zu schließen, daß seine Vorlage eine Textüberlieferung innerhalt der W-Tradition war, aber ein nicht erhaltenes kontaminiertes Exemplar. Denn erstens ist das Argumentum ν' nur in Codex W und seiner Abschrift Codex 6 vollständig, bei den übrigen Mitgliedern der Familie auf die Hälfte gekürzt. Zweitens ist bei 69,22 auf dem Rand das Argumentum να' beigeschrieben, was in der ganzen W-Familie fehlt. Drittens steht in 70,8 ἐκπίπτει recte gegen die W-Familie (πίπτει). Und viertens gibt es zwei mit der RO-Gruppe übereinstimmende Lesarten (239,16 εἰς τὴν ... σχέσιν und 239,21 εὑρεθεῖσι). Trotz der Wertlosigkeit des Fragmentes für die Textkonstitution haben wir hier einen Hinweis auf ein weiteres Exemplar in der Textüberlieferung.

2 Athous Dionysiou 219 saec. XV fol. 154ᵛ

In diesem Sammelcodex steht ein Exzerpt ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἐπιγραφομένου τὰ Μακρίνια:

51,2–14 εἰ ... ἔσται. Der Titel τὰ Μακρίνια ist überliefert in der L-Gruppe, außerdem in Codex 9 und in Codex P. Aber die vier Textvarianten finden sich der E-Familie:
51,2 δή: δέ 2, E-Familie
51,3 λογικοῖς: λογισμοῖς 2, E, 41
51,10 add καὶ post φασὶ 2, E-Familie
51,14 ἤ om 2, E-Familie

Den Ausschlag gibt der Fehler λογισμοῖς. Das Fragment ist also aus der E-Tradition entnommen.

Dioptra

Philippos Monotropos verfaßte Ende des 11. Jahrhunderts die Δίοπτρα. Es gibt eine große Menge Handschriften, es gibt Überarbeitungen, deren eine ins Jahr 1320 datiert wird. Zu den Quellen gehört Gregor von Nyssa, De anima. Fünf Handschriften mit den Teilen aus Gregors Traktat waren für diese Edition gesammelt worden (Codices 16, 34, 35, 46, 60). Ich habe sie nicht analysiert, weil mir die Auswahl völlig zufällig zu sein schien.

XI. KAPITEL

VERSIONES ORIENTALES

1. *Die koptische Übersetzung*

Es sind Teile einer koptischen Übersetzung überliefert. Sie wurden von R.G. Coquin/E. Lucchesi ediert und übersetzt (Une version copte du De anima et resurrectione («Macrinia») de Grégoire de Nysse, in: Orientalia Lovaniensia Periodica 12, 1981, 161–201). I. Ramelli hat sie neu ins Italienische übersetzt und teilweise kommentiert (Il contributo della versione copta all'edizione del De anima et resurrectione di Gregorio di Nissa, in: Exemplaria classica 10, 2006, 191–243, wiederholt in: Gregorio di Nissa sull'Anima e la resurrezione, Mailand 2007, S. 1160–1176). Erhalten sind aus einem Codex Seiten aus vier Lagen, die doppelspaltig geschrieben und mit Blattziffern sowie Lagenziffern versehen sind:

Parisinus Louvre 9974 paginae 13–14 (= 8,5–9,6 τὸ δὲ ... καταλήψεως)
Institut Français d Archéologie Orientale du Caire, Codex copte 8 fol. 1–8 paginae 17–32 (Lage 2) = 10,10–18,14 οὐ γὰρ ... περιλαμφθέντος
Parisinus copt. 131[2] fol. 144 pp. 33–34 (Lage 3) = 18,14–19,14 ἀόρατον ... διάφορος
Parisinus copt. 130[5] fol. 66 pp. 73–74 (Lage 4 letztes Blatt) τὸ = 32,20–34,2 ἐπιθυμητικὸν ... κατεξετάζων

Nach dem Schriftduktus werden diese Seiten ins 11./12. Jahrhundert datiert; die Herkunft ist das „Weiße Kloster" von Schenute. Es ist anzunehmen, daß wir die Abschrift einer älteren Übersetzung aus dem Griechischen (häufige Trasliterationen griechischer Wörer) haben. Die Übersetzung scheint eine passbale Übertragung der komplexen Syntax Gregors zu sein, manchmal an der Grenze zur Paraphrase, öfters mit Glossen im koptischen Text.

Eine eindeutige Zuweisung zur griechischen Textüberlieferung der Vorlage ist mir nicht gelungen, aber ich notiere ein paar offensichtliche Übereinstimmungen:

13,13–14	εἰς τὸ βεβαιωθῆναι ἡμῖν, ὁ περὶ ψυχῆς ὑπειλήφαμεν: om copt et RO
18,18	post ἄρχεται add τότε copt et ΣES
13,19	ἑρμηνεὺς: ἑρμηνευτὴς transl. copt et MROE
14,17	διασκευὴ transl. copt: κατασκευὴ RO
15,3	ὑπογραφῆς: γραφῆς transl. copt et E
14,9	λόγων om ABC ἔργων copt
19,8	ἐγκεκρυμμένης: ἐγκεκραμένης R, Gruppe 32 ~ copt
33,8	προτιθέναι: προστιθέναι Gruppe 32 ~ copt

Für die Teilüberschüsse vermutet I. Ramelli richtig Glossen, die in den Text integriert sind, und nicht Auslassungen der uns bekannten griechischen Überlieferung. Eine interessante Glosse im koptischen Text steht

16,17	διδασκάλου: add copt (je veux dire Basile dans son Hexaméron); vgl. Appendix II ad 16,17.

Für die Rekonstruktion des griechischen Textes läßt sich die überlieferte koptische Übersetzung nicht verwenden, aber die koptische Überlieferung verstärkt die Annahme, daß die RO-Tradition sehr viel älter ist als deren handschriftliche Zeugen.

2. *Die syrische Überlieferung*

In der syrischen Sprache sind von Gregors Traktat De anima nur fünf Exzerpte in Florilegien bekannt. Gesammelt von F.G. Parmentier hat sie ediert mit französischer Übersetzung A. van Roey (Le De anima et resurrectione de saint Grégoire de Nysse dans la littérature syriaque, in: Orientalia Lovaniensia Periodica 12, 1981, 203–213; siehe auch die italienische Übersetzung von I. Ramelli in Gregorio di Nissa, 2007, S. 1155–1160, und M.F.G. Parmentier, Syriac Translations of Gregory of Nyssa, in: OLP 20, 1989, 143–193, hier 153).

1) Londin. BM Add. 14533 fol. 166v (saec. VIII/IX) = 8,3–7 τὸ δὲ … λυομένη

2) Londin. BM Add. 14533 fol. 187r = 12,1–13,5 τίς γὰρ … μεθιστάμενον
3) Londin. BM Add. 12155 fol. 93r (anno 746/7) = 30,1–31,13 !Αλλ᾽ οὔτε … ἀποσπώσης
4) Londin. BM Add. 17193 fol. 7r (anno 873/4) = 48,5–49,16 !Αλλ᾽ οὐδὲν … διενεχθήσεται
5) Severus Antiochenus, Contra additiones Iuliani (CSCO 295 p. 39,16–23) = 74,16–75,2 ἐπειδὴ … δοχεῖον

Für die Textkritik sind diese syrischen Exzerpte nicht verwertbar. Denn die Exzerpte 1 und 5 sind wörtliche Übersetzung ohne Varianten zum griechischen Text, während die Exzerpte 2, 3 und 4 explizierende Übersetzungen sind, die deren griechische Vorlagen nicht textkritisch vergleichen lassen. Interessant sind allerdings die Exzerpte 2 und 4, weil sie angeben, aus welchem „Kapitel“ sie entnommen sind. Exzerpt 2 gibt das 9. „Kapitel“ an; in den griechischen Textüberlieferungen entspricht der Textumfang genau dem Argumentum η′ einschließlich dessen Wiedergabe in der syrischen Einleitung. Im 4. Exzerpt wird das 37. „Kapitel“ angegeben, aber der Textumfang entspricht dem Argumentum λδ′ in den Codices L, S und W, und dieses Argumentum wird auch im syrischen Text übersetzt. Ich kann nicht entscheiden, ob die „Kapitel“-Angaben fehlerhaft sind oder eine andere Zählung voraussetzen.

3. *Georgische Übersetzung*

De anima et resurrectione ist vom Hagioriten Ekwtime (Euthymius), dessen Lebenszeit mit 955–1028 angegeben wird, ins Griechische übersetzt worden. Nino Doborjginidze verzeichnet für die Überlieferung vier Handschriften (Die georgische Sprache im Mittelalter [Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 17], Wiesbaden 2009, S. 208). Die georgische Textüberlieferung ist unbearbeitet. Ich habe sie nicht benutzt.

XII. KAPITEL

GEDRUCKTE AUSGABEN

1. *Lateinische Übersetzungen*

Die beiden lateinischen Übersetzungen, die vor der ersten griechischen Ausgabe erschienen, haben keine uns unbekannten Handschriften benutzt. Daniel Augustin, De immortalitate animae cum sua sorore Macrina dialogus, Paris 1557, legte seiner Übertragung die Handschrift Paris. gr. 591 zugrunde; Codex 44 (saec. XVI) gehört in die E-Familie. Ich nenne für meine Identifizierung fünf Belege für die griechische Vorlage seines Lateins:

38,9	νόημα: νόσημα E-Familie
75,2	δοχεῖον: στοιχεῖον 59, 41, 43, 44, 49, 53
41,18	φησί: φημί 43, 44
61,21	διαλόγῳ: δὴ λόγῳ in mg 44
92,18	οὐχ ὁμολογεῖ τὸ: ὁὐμολογεῖτο 44, 53 (sed corr)

Laurentius Sifanus, Opera, Basel 1562 u. 1571 (pp. 178–220), benutzte den Codex 42 (Paris. gr. 586 saec. XVI) aus der Gruppe 32 und den Codex 31 (Monac. gr. 47, anno 1551), die Abschrift von Codex A, zur Korrektur; siehe oben S. XCVI.

2. *Griechische Textausgaben*

Editio princeps wurde 1615 in Paris gedruckt: Gregorii opera omnia Tomus II pp. 613–692. Es gibt dazu keinerlei Anmerkungen. Der griechische Text, der dem Druck zugrundeliegt, ist Codex 47 (Paris. gr. 1012 saec. XVI) aus der L-Gruppe (s. o. S. LXII) und für dessen Lücken eine Handschrift aus der Gruppe 32, vielleicht – unter völliger Mißachtung der Korrekturen von L. Sifanus! – der Codex 42 (Paris. gr. 586). Die Lücken

in Codex 47 sind 33,13–35,20 τῷ ... θρεπτικόν und die Auslassungen von Codex L und seiner Gruppe 71/78. Am Schluß gibt es Korrekturen des Textes von Codex 47 durch den dogmatisch gemilderten Text der Gruppe 32. Zwei Lücken in Codex 47 sind durch Rückübersetzungen aus dem lateinischen Text des L. Sifanus ins Griechische gefüllt worden, nämlich 85,16 ζωῆς ... ἀσώματον und 92,4–5 καὶ πάντα ... αἰών. Für die dogmatisch bedingte Auslassung in Codex L und eben auch in Codex 47 blieb der dogmatisch geglättete griechische Text neben der ursprünglichen Fassung der lateinischen Übersetzung des L. Sifanus unausgeglichen stehen. Die Editio 1638 (Gregorii Opera, Tomus III pp. 181–260) hat einige kleinere Korrekturen des griechischen Textes, aber es ist wohl keine Handschrift dafür eingesehen worden.

Johann Christoph Wolf veröffentlichte in Hamburg 1722/1723 (Anecdota Graeca, sacra et profana, Tomus II p. 274 = 284–330; Tomus III pp. 1–47) einen eigenen griechischen Text mit lateinischer Übersetzung (vom Anfang bis 185,13 λειπόμενον), danach nur noch die Varianten seiner beiden Handschriften im Vergleich mit der Editio 1638. Anlaß für die Neubearbeitung war seine Bekanntschaft mit zwei Handschriften, die er ins 14. Jahrhundert datierte, die jedoch viel jünger waren. Die eine Handschrift war im Besitz von Zacharias Konrad von Uffenbach. Wolf nennt sie den Codex Uffenbachianus (hier Codex 21), von Steinhelius für Wolf kollationiert und von Wolf unter dem Siglum A geführt (s. o. S. XVIII). Die andere Handschrift schrieb Zacharias Hasselmann, Pfarrer im holsteinschen Oldenburg, für ihn ab, und Wolf gab ihr das Siglum B; sie ist als eine Abschrift des Codex 52 identifiziert worden (s. o. S. XVII). Bemerkenswert ist die feministische Wendung des Titels, wie ihn Wolf mitteilt: Διάλεξις τῆς ὁσίας Μακρίνης μετὰ τοῦ ἰδίου ἀδελφοῦ τοῦ ἁγίου Γρηγορίου περὶ ψυχῆς (Der Titel von Codex 52 ist verloren). Der Codex Uffenbachianus ist eine gelehrte Abschrift des Codex 31 mit den Randkorrekturen und Eintragungen von Laurentius Sifanus, also Varianten aus der Texttradition der Gruppe 32 (Codex 42). Der Codex Hasselmannianus ist ein Abkomme der Σ-Überlieferung.

Johann Georg Krabinger, Gregorii Nysseni de anima et resurrectione, Leipzig 1837, ist die grundgelehrte Arbeit eines Gräzisten. Er nennt seine fünf Münchener Gregorhandschriften; er ahnt mehr, als daß er weiß, wie sie einander zugeordnet sein könnten. Es ist – in meiner Nomenklatur – der Codex 31, die Abschrift von Codex A, Krabinger vorliegend mit den Randkorrekturen des L. Sifanus. Weiterhin Codex M, der Mischling aus W und RO; Codex 33, ein Angehöriger der RO-Überlieferung; schließlich Codex 32 und Codex 30 aus der Gruppe 32. Außerdem kennt Krabinger die Variantensammlung von Wolf.

In der Patrologia Graeca von J.-P. Migne erschien in Tomus 46 (Paris 1858 u. 1863; col. 11–160) ein Wiederabdruck der Editio 1638. Migne behauptet auf der Titelseite, daß Krabingers Ausgabe verglichen sei (Textum contulimus cum editione Joan. Georgii Krabingeri, quae prodiit Landishuti, 1840, in-8°). Ort und Jahreszahl stimmen für Krabingers Edition von De oratione dominica, nicht aber für De anima. Von Krabingers Ausgabe findet sich keine Spur. Jedoch hat Migne die Variantensammlung von Wolf unter seinem Text abgedruckt, oft richtig, aber nicht immer. Die Benutzer des Mignetextes sind immer einem orthodox bereinigten Text aufgesessen.

Ilaria Ramelli, Gregorio di Nissa ... (Mailand 2007) macht den unglücklichen Versuch, mit Hilfe der Wolfschen Varianten, die sie unter dem Mignetext findet, eine eigene Ausgabe vorzulegen.

XIII. KAPITEL

APPENDICES

1. *Argumenta* (*Appendix I*)

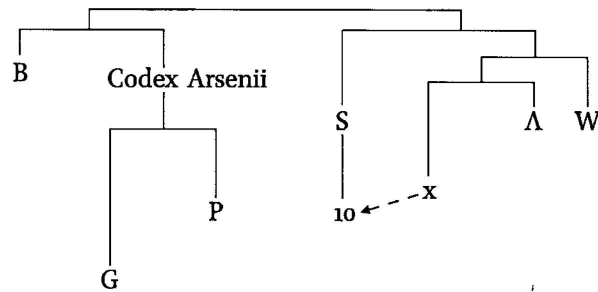
Zu Gregors Traktat De anima sind 96 Argumenta (κεφάλαια) überliefert. Sie stammen nicht von Gregor sondern aus bibliothekarischer Tradition. Die syrische Überlieferung (s. o. S. CXXXIV) läßt vermuten, daß im 7. oder 8. Jahrhundert eine Argumentenserie existiert hat. Die Handschriften sind

B Paris. Coisl. gr. 253 saec. IX vel X
G Leidensis Gronov. 12 saec. XVI (Apographon des Codex Arsenii)
P Lipsiensis gr. 13 saec. XIV
C Cantabr. Harvard MS Typ 46 saec. X (arg. α', β', ς', η': sine numeris)
S Vaticanus gr. 1907 saec. XII
10 Athous Vatop. 132 saec. XIV
Λ Lond. Old Royal 16 D I saec. XII
W Vindob. theol. 42 saec. XII
29 Matrit. gr. 4857 saec. XVI (anno 1562)

Die 96 Argumenta sind überliefert in Form eines Index mit Ziffern

vor dem Traktat	Codices B G S 10
im Text mit Ziffern	Codex Λ
auf dem Rand mit Ziffern	Codices P und 29
auf dem Rand ohne Ziffern aber mit Verweiszeichen	Codex W.

Allein die Ziffern am Textrand in den Codices
L Florent. Laur. plut. 7.1 saec. XI
A Venet. Marc. gr. 68 saec. XII
9 Athous Vatop. 130 saec. XIV



Wegen des bibliothekarischen Formats halte ich den vorangestellten Index mit Ziffern für ursprünglich und die Integration in den Text (Codex Λ) oder an den Textrand (Codices P, 29 und W) für eine nachträgliche Arbeit. Die Textüberlieferung der Argumenta läßt sich aus Varianten erschließen; über Fehler ist wenig zu erfahren, da der Gesamttext der Argumenta kurz ist und der Eleganz von Gregors Sprache entbehrt, so daß auch Text und Einführung einer Variante nur durch weitere Überlegungen unterscheidbar werden. Varianten teilen die Textüberlieferung in zwei Stränge, z. B.

η' γνωρίζουσα BGPC ἀποδεικνύουσα S, 10, Λ, W, 29
λβ' λόγῳ BGP λογισμῷ S, 10, Λ, W, 29
νβ' ἰδίας BGP οἰκείας S, 10, Λ, W, 29

Ich sehe den Unterschied der Lesarten in der Beziehung zum Traktattext:

λογισμός steht 46,3
οἰκεῖον steht 71,12 – beide unmittelbar bei dem Argumentum.

Auf diese Weise lassen sich nicht alle Varianten unterscheiden. Jedoch wird es möglich, bei den Texten von Codex B und Codex G, der Abschrift des Codex Arsenii, eine Bearbeitung in Richtung allgemeiner Ausdrücke anzunehmen.

Die Codices S und 10 haben einige Eigenlesarten. Fast durchgängig gehören die Codices S und 10 zum zweiten Überlieferungsstrang. Ich nehme an, daß die Quelle für den zweiten Überlieferungsstrang ein Index mit den 96 Argumenta

ist. Wenn diese Annahme richtig sein sollte, dann sind die Argumenta in Codex Λ und in Codex W eine eigene Bearbeitungsstufe. Die Datierungen der Codices des zweiten Überlieferungsstranges erlauben es nicht, Ableitungen zu postulieren. Weder aus Codex Λ noch aus Codex W können Texte entnommen worden sein, da in beiden Codices starke Korrupteln begegnen, z. B.

ε' ἐν om Λ
ιδ' εἰσαγομένη om Λ
κς' παθῶν om Λ
λα' ψυχῇ: φύσει Λ
ις' τοῦτο om W
κε' ἐγκρατὴς ἐγένετο: ἐκράτησεν W

Es gehen Codex Λ und Codex 10 einige Male zusammen. Hier müßte Codex 10 die Indexvorlage von Codex Λ konsultiert haben. Da ich zur Kontrolle meines Textes die Codices B, G, S und Λ im Variantenapparat belege, nenne ich die Singulärlesarten, die Codex 10 mit Codex Λ gemeinsam hat:

κ' τὰ om κη' ζώοις λ' τρία om μβ' τε καὶ οζ' Lesart Λ = Zusatz in 10
πη' πάντως om ϟ' coll, aber ἡ sscr Λ, nicht 10

Die Quelle der Argumenta, die der Schreiber von Codex 29 im Jahre 1562 in Trient benutzte, ist mit keiner der uns bekannten Handschriften identifizierbar (s. o. S. LXXVIII). Für Codex P ist trotz aller Eigenfehler und -lesarten die Abhängigkeit vom Codex Arsenii, den Codex G abschrieb, sichtbar, z. B.

ς' δέξονται: ἕξονται GP πε' ἐπετέτραπτο om G, coniecit λέγεται P

Stellenangaben

Die Stellenangaben für die Argumenta sind in den Codices nicht identisch. Gregors Gedankengänge sind teilweise sehr subtil, aber immer reflektiert, wie vor allem Henritte Meißner herausgestellt hat. Die Angaben der Handschriften können hilfreich sein, um die Beweisfolge durchsichtig zu machen. Deswegen werden Stellenangaben in Tabellenform unter dem Text veranschaulicht.

Die Codices Λ und W suggerieren absolut exakte Angaben, Codex Λ durch seine Textunterbrechungen und Codex W durch die Zeichen im Text. Aber die Codices B, G und S haben die Ziffern am Rand des Textes, der deutlich als Absatz die Stelle für das Argumentum markiert. Meine Angaben in der Tabelle sind entsprechend den Satzzeichen des Textes zu bestimmen.

In die Tabelle ist nicht aufgenommen der Codex L. Codex L stimmt meist mit Codex S überein, an wenigen Stellen mit Codex B gegen Codex S. Ich notiere die Abweichungen von Codex S, wo L = B: δ', κδ', λθ', μγ', ο', ογ'. Die Codices 58 und 9 stimmen mit Codex S überein, so daß ich an den wenigen Stellen, wo ich die Ziffer zu einem Absatz in Codex S nicht finden konnte, die Stelle stillschweigend nach den Codices 58 und 9 angebe. Codex G, die Abschrift des Codex Arsenii, stimmt völlig mit Codex B überein, so daß Codex G nicht aufgeführt werden muß, aber für B eintreten kann, wenn die Ziffer zum Absatz in B unauffindbar ist. In Codex A sind 39 von den 96 Ziffern am Rand lesbar, alle mit der Stelle in Codex B identisch. Die Codices P und 29 werden vernachlässigt.

2. *Marginalia* (*Appendix II*)

Mehrere Handschriften haben Inhaltsverweise und Glossen, z. B. die Gruppe 32. Scholien begegnen in Codex 5 (kaum lesbar) in Auseinandersetzung mit der Apokatastasis-Lehre des Origenes. Codex 55 hat Inhaltsangaben, von denen einige mit den Argumenta übereinstimmen, außerdem wenige Bemerkungen gegen die origenistische Lehre bei Gregor; einige sind nicht von der Hand des Schreibers. Dagegen gibt es in den Codices, die sich mit dem Codex Arsenii (datiert auf das Jahr 911 und im 16. Jahrhundert abgeschrieben von Codex G) berühren. Das sind Codex B und in einer Auswahl aufgenommen von Codex A. Codex P hat außer den Argumenta auch sehr viele Scholien aus derselben Tradition, streckenweise vollständig, aufgenommen, kaum Glossen. In Codex C

finden sich Glossen; dessen wenige Scholien scheinen vom Schreiber (oder seiner Vorlage?) zu stammen.

B	Parisinus Coislianus gr. 253 saec. IX vel X
G	Leidensis Gronovianus 12 saec. XVI
A	Venetus Marc.gr. 68 saec. XII
P	Lipsiensis gr. 13 saec. XIV
C	Cantabrig. Harvard MS Typ 46 saec. X

Die Scholien und Glossen sind vollständig in den Codices B und G überliefert, mit sehr wenigen Ausnahmen in beiden Codices. Beide Codices haben auch fast immer Verweiszeichen zu dem Text, auf den sich die Scholien und Glossen beziehen. Bei unterschiedlicher Textüberlieferung, abgesehen von Korrupteln, ist schwer zu entscheiden, wer in den Text eingegriffen hat; ich meine, daß Eingriffe eher in Codex G als in Codex B anzunehmen sind. Codex P ist sekundär und hat öfter seinen Text „verbessert", aber der Schreiber von Codex P ist in seinen Verweiszeichen sehr sorgfältig und fast immer genau richtig. Seine Vorlage ist nicht zu ermitteln, aber bei korrupter Überlieferung ist Codex P eine unentbehrliche Hilfe. Die Marginalia waren ja in Unzialen geschrieben, wie es in Codex B noch der Fall ist; auch Codex C schreibt sie in Unzialen. Dadurch waren Entzifferungsprobleme gegeben.

Für die Bearbeitungen von Codex P sehe ich drei deutliche Beispiele:

ad 40,17 bringt P zu τούτῳ die Ergänzung: τῷ λόγῳ δηλονότι.
ad 16,15 hat B den richtigen Text (vgl. Epicharmus B12), A aber einen verkehrten Text: νοῦς ορη νοῦς ἀκούει B
νοῦς θρήνους ἀκούει A

A hat seine Unzialvorlage falsch entziffert. Dagegen hat Codex P den Satz neu zurechtgelegt und schreibt: σημείωσον ὅτι νοῦς ὁρᾷ καὶ νοῦς ἀκούει.

Codex P hat bei ad 19,6 nach ὅθεν μαθήματα λέγονται zugesetzt καὶ μαθηταὶ οἱ ταῦτα μαθόντες. μαθήματα sind die Naturwissenschaften (Astronomie insbesondere), aber μαθηταί ist überhaupt nicht spezifisch festgelegt.

In den Marginalien dieser Überlieferung finden sich Sach-

erklärungen, knappe Inhaltsangaben und Glossen zu einzelnen Wörtern. Wir finden Verständnishilfen nach grammatischen und rhetorischen Kriterien, außerdem Gliederungshinweise. Ob sich aus der offensichtlichen Sorgfalt auf einen und denselben Bearbeiter des Textes für den Schulbetrieb schließen läßt, steht dahin. Mit Sicherheit aber stammen die meisten der zahlreichen und oft ausführlichen Anmerkungen zu den dogmatischen Schwierigkeiten aus einem Kopf. Das zeigt die einheitliche Diktion ebenso wie die antiorigenistische Tendenz, und die Methode, durch Vor- und Rückverweise die Rechtgläubigkeit und Widerspruchslosigkeit Gregors in dieser Schrift, soweit es irgend geht, nachzuweisen, d.h. die Zweifel an der Rechtgläubigkeit Gregors auf das mögliche Mindestmaß einzuschränken. Dieser Bearbeiter urteilt, daß Fälscher Gregors Text origenistisch erweitert hätten. Ähnliches berichtet Photius in Codex 233 seiner Bibliothek von Germanus I. von Konstantinopel. Photius berichtet von einer Schrift des Germanus, für welche er einen Doppeltitel nennt, den er nach dem Inhalt der Schrift auch charakterisiert: Ἀνταποδοτικὸς δὲ ἢ Ἀνόθευτος τὴν ἐπιγραφὴν ἔχει, ὃ ἴσον ἂν εἴη Περὶ τῆς ἀνοθεύτου τῶν βεβιωμένων ἀνθρώποις ἀνταποδόσεως (Bibliotheca 291b43–292a2). Da in den Scholien der „selige Germanus" genannt wird (= ante 71,15 und post 75,7), ist es wahrscheinlich, daß ein Bearbeiter nach dem Tod von Germanus († 733 n. Chr.) und vor dem 10. Jahrhundert (Codex B saec.IX vel X) und schon in der Vorlage des Codex Arsenii (911 n. Chr.) vorhanden, aus Germanus zitiert. Weitere Fragen betreffen nicht die Edition der Scholien, sondern sind zukünftiger Forschung vorbehalten.

Die Marginalia der Überlieferung – BG als den grundständigen Zeugen und AP als Ablegern; C kennt Texte davon – sind alt. Sie werden hier nicht in Auswahl, sondern vollständig nach den Zeugen B G A P wiedergegeben. Für den Zeugen B und G konnte ich sorgfältige Entzifferungen von Hadwig Hörner benutzen; den Zeugen P habe ich kollationiert. Codex A schöpft aus der Überlieferung und hat kein einziges zusätzliches Scholien. Wie oben S. XCV dargelegt hat Codex 31 aus Codex A abgeschrieben, und Codex 21 hat die Scholien

aus Codex 31 in einem Anhang mit Lemmata versehen ausgeschrieben (vgl. oben S. C). Aus Codex 21 hat Johann Christoph Wolf die Scholien abgedruckt, von dort sind sie, die Auswahl von Codex 31 in Codex 21, von Migne unter den Text gesetzt worden. Ich habe Wolf/Migne nicht verzeichnet, da diese Auswahl die Wissenschaft nicht interessiert.

Die Codices B und G bieten die Abkürzung σημ. Codex B schreibt noch ein kleines Sigma darüber. Einmal hat Codex G ausgeschrieben σημείωσον (ad 28,1), und so habe ich es ständig aufgelöst. Codex P hat meist ση weggelassen, aber einmal ausgeschrieben: σημειωτέον (ad 115,15).

An einigen Stellen schwankt die Bezeugung zwischen ὁ διδάσκαλος und ἡ διδάσκαλος. Ich folge im Text den grundständigen Zeugen BG, die Variatio notiert der Apparat.

BIBLIOGRAPHIE

A. *Handschriftenkataloge und -studien*

Agati, Maria Luisa: La minuscola „Bouletée" (Littera Antiqua 9,1.2), Città del Vaticano 1992.

Amand, David: Les états de texte des homélies pseudo-basiliennes sur la création de l'homme, in: Revue Bénédictine 59 (1949) 3–54.

Amand de Mendieta, Emmanuel: Basile de Césarée. La tradition manuscrite directe des neuf homélies sur l'Hexaéméron – Étude philologique par E. Amand de Mendieta † et Stig Y. Rudberg (Texte und Untersuchungen 123), Berlin 1980.

Antonopoulou, Theodora: Two Manuscript Collections of the Works of Gregory of Nyssa and the Identification of a Manuscript of Bessarion, in: Byzantinische Zeitschrift 93 (2000) 1–22.

Buoncuore, Marco: Bibliografia dei fondi manoscritti della Biblioteca Vaticana (1968–1980). Vol. I.II (Studi e Testi 318. 319), Città del Vaticano 1986.

Canart, Paul / Peri, Vittorio: Sussidi bibliografici per i manoscritti greci della Biblioteca Vaticana (Studi e Testi 261), Città del Vaticano 1970.

Cerea, Massimo: Bibliografia dei fondi manoscritti della Biblioteca Vaticana (1981–1985) (Studi e Testi 342), Città del Vaticano 1991.

Datema, Cornelis: Asterius of Amesa. Homilies I–XIV. Text, Introduction and Notes, Leiden 1970.

Ehrhard, Albert: Überlieferung und Bestand der hagiographischen und homiletischen Literatur der griechischen Kirche von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Erster Teil: Die Überlieferung, II. Band (Texte und Untersuchungen 51), Leipzig 1938.

Forbes, George H.: Sancti Patris nostri Gregorii Nysseni Basilii Magni fratris quae supersunt omnia (Apoligia in Hexaemeron, De condione hominis), Tomus I, Burntisland 1855.

Gamillscheg, Ernst / Harlfinger Dieter: Repertorium der griechischen Kopisten 800–1600. 1–3. A. Verzeichnis der Kopisten (Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften III), Wien 1981–1997.

Grumel, Venance: Remarques sur la Dioptra de Philipp le Solitaire: Byzantinische Zeitschrift 44 (1951) 198–211.
Hajdú, Kerstin: Die Sammlung griechischer Handschriften in der Münchener Hofbibliothek bis zum Jahr 1803. Eine Bestandsgeschichte mit Signaturenkonkordanzen und Beschreibung des Stephanus-Katalogs (Katalog der griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, Band 10,1), Wiesbaden 2002.
Hajdú, Kerstin: Katalog der griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. (Band 4: Codices graeci Monacenses 181–265), Wiesbaden 2012.
Hörner, Hadwig: Über Genese und derzeitigen Stand der grossen Edition der Werke Gregors von Nyssa, in: M. Harl, Écriture et culture philosophique dans la pensée de Grégoire de Nysse. Actes du Colloque de Chevtogne (22–26 septembre 1969), Leiden 1971, S. 18–50.
Inventarium [manuscriptum] codicum Vaticanorum Graecorum 993–2160. Biblioteca Vaticana, Sala di Consultazione Ms. 323.
Janssens, Bart: In margine ... About some Works by Maximus the Confessor in Manuscripts Florentinus, Bibl. Med. Laur., Plut. VII 35 and Sinaiticus gr. 398, in: Codices Manuscripti. Zeitschrift für Handschriftenkunde 44/45 (2003) 13–28.
Krabinger, Jo. Georgius: S. Gregorii episcopi Nysseni de anima et resurrectione cum sorore sua Macrina dialogus. Graece et Latine. Ad codicum mss. fidem recensuit et illustravit J.G. Krabingerus, Leipzig 1837.
Kresten, Otto: Die Handschriftenproduktion des Andreas Darmarios im Jahre 1564, in: Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 24 (1975) 147–193.
Lamberz, Erich: The Library of Vatopaidi and its Manuscripts, in: The Holy and Great Monastary of Vatopaidi: Tradition – History – Art. Athos 1998, vol. II, 562–574. 672–677.
Lamberz, Erich: Von der Handschrift zum Druck. Die Akten des Nicaenum II in der ‚Editio Romana' von 1612, in: Annuarium Historiae Conciliorum 30 (1998) 328–370.
Lamberz, Erich: Die Handschriftenproduktion in den Athosklöstern bis 1453, in: Cavallo, G. / De Gregorio, G. / Maniaci, M. (Edd.) Scritture, libri e testi nelle aree provinciali di Bisanzio. Atti del seminario de Erici (18–25 settembre), Spoleto 1991, 25–78.
Lamberz, Erich: Das Geschenk des Kaisers Manuel II. an das Kloster Saint-Denis und der „Metochitesschreiber" Michael Klostomalles, in: Borkopp. B. / Steppun, T. (Edd.), ΛΥΘΟΣΤΡΩΤΟΝ. Studien zur byzantinischen Kunst und Geschichte. Festschrift für Marcell Restle, Stuttgart 2000, S. 155–165.

Lamberz, Erich: Katalog der griechischen Handschriften des Athosklosters Vatopedi. Band 1: Codices 1–102, Thessaloniki 2006.
Lammert, Friedrich: Über die Neuausgabe der Schrift Περὶ φύσεως des Nemesios von Emesa, in: ΕΛΛΗΝΙΚΑ. Παράτημα 9 (1958) 169–177.
Lauriotes, Spyridon: ⟨Philippi Solitarii, Dioptra⟩ βίβλος καλουμένη ἡ Διόπτρα, in: 'Ο ΑΘΩΣ. 'ΑΓΙΟΡΕΙΤΙΚΟΝ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟΝ. 1,1, Athen 1920, 9–247.
Lendle, Otto: Gregorius Nyssenus. Encomium in Sanctum Stephanum Protomartyrem. Griechischer Text, eingeleitet und herausgegeben mit apparatus criticus und Übersetzung, Leiden 1968.
Mann, Friedhelm: Die Weihnachtspredigt Gregors von Nyssa. Überlieferungsgeschichte und Text, Diss. phil. Münster 1976.
Maraval, Pierre: Grégoire de Nysse. Vie de Sainte Macrine. Introduction, texte critique, traduction notes et index (Sources Chétiennes 187), Paris 1971.
Maraval, Pierre: Grégoire de Nysse. Lettres. Introduction, texte critique, traduction notes et index (Sources Chrétiennes 363), Paris 1990.
Mondrain, Brigitte: Copistes et collectionneurs de manuscrits grecs au milieu du XVI[e] siècle. Le cas de Johann Jakob Fugger d'Augsburg, in: Byzantinische Zeitschrift 84/85 (1991/92) 354–385.
Morani, Moreno: La tradizione manoscritta del „De natura hominis" di Nemesio (Vita e Pensiero), Milano 1981.
Morani, Moreno: Nemesii Emeseni De natura hominis. Edidit M.M., Leipzig 1987.
Olivier, Jean-Marie: Répertoire des Bibliothèques et des catalogues de manuscrits grecs de Marcel Richard. Troisième édition entièrement refondue par. J.-M.O. Turnhout 1995.
Oehler, Franz: Gregor's Bischof's von Nyssa Gespräch mit seiner Schwester Makrina über Seele und Auferstehung. Griechisch und Deutsch (Bibliothek der Kirchenväter I), Leipzig 1858.
Pradel, Marina Molin: Katalog der griechischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (Serta 14), Wiesbaden 2002.
Prato, Giancarlo: I manoscritti greci dei secoli XIII e XIV. Note paleografiche, in: G. Prato, Studi di paleografia greca (Collectanea 4), Spoleto 1994.

Prinzing, Günter: Die ‚Antigrafe' des Patriarchen Germanos II. an Erzbischof Demetrios Chomatenos von Ohrid und die Korrespondenz zum nikänisch-epirotischen Konflikt 1212–1233, in: Rivista di Studi Bizantini e Slavi 3 (1983) 21–64.
Prinzing, Günter: Demetrii Chomateni Ponemata Diaphora recensuit G.P., Berlin 2002.
Ramelli, Ilaria: Gregorio di Nissa ‚Sull'anima e la resurrezzione'. Testo greco a fronte. Introduzione, traduzione, note e apparati di I.R., Milano 2007.
Riedinger, Rudolf: Neue Quellen zu den Erotapokriseis des Pseudo-Kaisarios, In: Jahrbuch der österreichischen Byzantinistik 19 (1972) 153–184.
Sajdak, Ioannes: Historia critica scholiastarum et commentatorum Gregorii Nazianzeni. Pars prima (Meletemata Patristica I), Krakau 1914.
Suchla, Beate Regina: Corpus Dionysiacum I. De divinis nominibus (Patristische Texte und Studien 33), Berlin/New York 1990.
Tixtixoglu, Viktor: Katalog der griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Band 1: Codices graeci Monacenses 1–55. Neu beschrieben von V.T., revidiert sowie mit Einleitung und Registern versehen von K. Hajdú und G. Duursma, Wiesbaden 2004.
Wolf, Io. Christopher: Sancti patris nostri Gregorii Nysseni episcopi de anima et resurrectione dialogus, qui Macrinia inscribitur, in: Anecdota Graeca, sacra et profana 2 (1722) 284–330; 3 (1723) 1–48.

B. *Literatur*

Alexandre, Monique: L'interprétation de Luc 16,19–31 chez Grégoire de Nysse, in: Fontaine, Jacques / Kannengiesser, Charles (Edd.), Epektasis. Mélanges patristiques offerts au Cardinal Jean Daniélou, Paris 1972, S. 425–441.
Altenburger, Margarete / Mann, Friedhelm: Bibliographie zu Gregor von Nyssa, Leiden 1988.
Altermath, François: Du corps psychique au corp spirituel. Interprétation de 1 Cor. 15,35–49 par auteurs chrétiens des quatre premiers siècles (Beiträge zur biblischen Exegese 18), Tübingen 1977.
Aubineau, Michel: Grégoire de Nysse, Traité de la virginité. Introduction, texte critique, traduction, commentaire et index (Sources Chrétiennes 119), Paris 1966.

Courcelle, Pierre: Connais-toi toi-même. De Socrate à Saint Bernard (Études Augustiniennes), Paris 1974.
Daniélou, Jean: L'apocatastase chez Saint Grégoire de Nysse, in: Recherches de science religieuse 30 (1940) 328–347.
Daniélou, Jean: La Fête de Tabernacles dans l'exégèse patristique, in: Studia Patristica 1 (= Texte und Untersuchungen 63), Berlin 1957, S. 262–279.
Daniélou, Jean: Grégoire de Nysse. La vie de Moïse ou traité en matière de vertu. Introduction, texte critique et traduction (Sources Chrétiennes 1[ter]), Paris [3]1968.
Dörrie, Heinrich: Porphyrios' „Symmikta Zetemata". Ihre Stellung in System und Geschichte des Neuplatonismus nebst einem Kommentar zu den Fragmenten (Zetemata 20), München 1959.
Dörrie, Heinrich: Der Platonismus in der Antike. Grundlagen-System-Entwicklung 2: Der hellenistische Rahmen des kaiserzeitlichen Platonismus. Bausteine 36–72: Text, Übersetzung, Kommentar. Aus dem Nachlaß hrsg. und bearb. von Matthias Baltes unter Mitarbeit von Annemarie Dörrie und Friedhelm Mann, Stuttgart 1990.
Domiter, Kristijan: Gregor von Nazianz. De humana natura (Carmen 1,2,14). Text, Übersetzung, Kommentar (Patrologia 6), Frankfurt 1999.
Fuentes Gonzáles: Pedro Pablo: Les diatribes de Télès (Histoire des doctrines de l'antiquité classique 23), Paris, 1998.
Gronau, Karl: Poseidonius und die jüdisch-christliche Genesisexegese, Leipzig/Berlin 1914.
Grosdidier de Matons, José: Trois études sur Léon VI. L'homélie de Léon VI sur le sacre du patriarche Étienne, in: Travaux et Mémoires 5 (1973) 181–242.
Holl, Karl: Fragmente vornicänischer Kirchenväter aus den Sacra Parallela (Texte und Untersuchungen V 2), Leipzig 1899.
Kühner, R. / Gerth, B.: Ausführliche Grammatik der Griechischen Sprache II 1–2; Hannover und Leipzig [3]1898–1904.
Lilla, Salvatore R.C.: Neuplatonisches Gedankengut in den „Homilien über die Seligpreisungen" Gregors von Nyssa, hrsg. v. Hubertus R. Drobner, Leiden 2004.
Meissner, Henriette: Rhetorik und Theologie. Der Dialog Gregors von Nyssa De anima et resurrectione (Patrologia 1), Frankfurt 1991.
Merki, Hubert: Ὁμοίωσις θεῷ. Von der platonischen Angleichung

an Gott zur Gottähnlichkeit bei Gregor von Nyssa (Paradosis 7), Fribourg 1952.
Oberhaus, Michael: Gregor von Nazianz. Gegen den Zorn (Carmen 1,2,25). Einleitung und Kommentar (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums NF 2. Reihe Bd. 8), Paderborn 1991.
Pease, Arthur Stanley (ed.): M. Tulli Ciceronis De natura Deorum Libri III. Vol. I–II, Darmstadt 1968 (Reimpr. ed. ^{2}1933).
Riedinger, Rudolf: Neue Quellen zu den Erotapokriseis des Pseudo-Kaisarios, in: Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 19 (1970), 153–184.
Riedweg, Christoph: Ps.-Justin (Markell von Ankyra?) Ad Graecos de vera religione (bisher „Cohortatio ad Graecos"). Einleitung und Kommentar, Teil II: Kommentar (Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft 25,2), Basel 1994.
Schoedel, William R.: Athenagoras, Legatio and De resurrectione. Edited and translated, Oxford 1972.
Seng, Helmut: Untersuchungen zum Vokabular und zur Metrik in den Hymnen des Synesios (Patrologia 4), Frankfurt 1966.
Waszink, Jan Hendrik: Q. Septimi Florentis Tertulliani De anima. Edited with introduction and commentary, Amsterdam 1947.
Waszink, Jan Hendrik: Tertullian über die Seele. Über die Seele (de anima); Das Zeugnis der Seele (de testimonio animae); Vom Ursprung der Seele (de censu animae). Eingeleitet, übersetzt und erläutert, Zürich/München 1980.
Wright, Maureen R.: Empedocles. The Extant Fragments, London 1995.

CONSPECTUS CODICUM

Codices asterico signati inspicere non licuit.

1. *Atheniensis Mușei Dionysiou Loverdou 10 – membr., saec. X et IX, 144 fol., 270 × 200 mm, 2 col., bipert. – Pars I, saec. X, fol. 1^{r}–123^{r}, Greg. Nyss. opera V: 1) Cant.$^{mut.}$, 2) Or. dom., 3) Beat., 4) Ἐπιτάφιος λόγος = Mort. (cf. e.g. GNO VIII 1 p. 148), 5) An. et res. – Pars II, saec. IX, fol. 124^{r}–144 (fol. 142–144 corrupta), Bas. Caes. C. Eunom. I.II$^{mut.}$. – fol. 87^{r}–123^{v} An. et res.- Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.
Olivier 464, 465 (codex amissus).

2. Athous Dionysiou 219 – chart., saec. XV, 174 fol., 8^{0}, 1 col., 24–25 lin. – Codex miscellaneus theologicus (excerpta theologica ex auctoribus ecclesiasticis et varia ad liturgiam et ecclesiae procurationem pertinentia continens) – fol. 61^{r}. 62^{v}: Greg. Nyss. Mort. excerpt. (54,1–20; 55,11–57,14) – fol. 154^{v} An. et res. excerpt.: 51,2–3 εἰ δέ τις – 14 ἔσται. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἐπιγραφομένου τὰ Μακρίνια.
Olivier 1097; GNO IX (1967) 18 Heil. – pag. CXXX.

3. *Athous Dionysiou 556 – chart., saec. XVII (annis 1692–1694, fol. 12. 326), 427 fol. (mut.), 305 × 200 mm, 2 col., 27 lin. – Codex miscellaneus theologicus, fol. 334^{r}–390?: Greg. Nyss. Vit. Moys. II, Virg. VIII?, An. et res., Virg. IV – fol. 380^{v}–382? An. et res. excerpt.: 227,22 τί οὖν ἂν – ?
Olivier 1099.

4. Athous Iviron 506 – chart., saec. XV, ? fol., 1 col. 33 lin. – Codex miscellaneus theologicus (ascetica imprimis mystica ex pluribus scriptoribus collecta continens) – fol. 201^{v}–202^{v} An. et res. excerpt.: 69,6 ἐπειδὰν – 72,18 ἑλκομένῳ – Tit. Ἐκ τοῦ

περὶ ψυχῆς διαλεκτικοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν ἁγίαν Μακρίναν τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης.

Olivier 1097. – pag. CXXIX.

5. Athous Lavras B 116 – membr., saec. X et XIV, 222 fol., bipert. – Pars I (scil. pars disiuncta codicis Lavras Γ 133), saec. X (annis 986–990, Lamberz): fol. 1–8ʳ, 370 × 275 mm, 2 col., 33 lin.: Io. Chrysost. Hom. 46 in Matth. XIII (CPG 4424) – Pars II saec. XIV (anno 1330, fol. 222ʳ): fol. 9ʳ–222ʳ (olim plura, multis foliis amissis), 400–290 mm, 1 col., 40 lin. – Greg. Nyss. opera XXVI: 1) Perf.mut, 2) Pulcher.mut, 3) Inscr.mut, 4) Tunc et ipse, 5) *Adv. Iud., 6) Or. cat., 7) Thaum., 8) Macr., 9) An. et res.mut, 10) Vit. Moys.mut, 11) Simpl., 12) Prof., 13) Inst., 14) *Paenit., 15) Cast., 16) Benef., 17) Usur., 18) Bapt., 19) Theoph., 20) *Manich., 21) Deit. Euag., 22) Virg., 23) *Ephr., 24) Infant., 25) Arium, 26) *Lucif. res. – fol. 103ʳ–119ᵛ An. et res.mut (deficiunt 6,7 ἔα – 44,12 πάντως ὁ et 116,6 ἐν τῷ – 123,16 φύσις) – Tit. Ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1135; Lamberz (1991) 74 et 33; GNO III 4 (1996) XLIV. XLVIII. LVI Mühlenberg; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) XXIX. – pag. XIII–XV, CXLIV.

6. Athous Lavras Γ 88 – membr., saec. XIV, 168 fol, 270 × 180 mm, 1 col., 38 lin. – Codex theologicus miscellaneus (specialis, ut videtur, scil. de hominis origine, fine, vita) – Bas. Caes. Hom. in Hex. (CPG 2835); Greg. Nyss. opera III: 1) *Creat., 2) Op. hom., 3) An. et res., Bas. Caes. ⟨Basilius Ancyranus⟩ De virginitate (CPG 2817), Io. Chrysost. Λόγος περὶ περιστατικῶν ἀρετῶν – fol. 102ʳ–127ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης διάλογος πρὸς Μακρίναν τὴν ἀδελφὴν περὶ ψυχῆς.

Olivier 1097; GNO Suppl. (1972) LXXVI, LXXXVIII Hörner. – pag. XLI–XLIV.

Σ Athous Stavronikita 13 – membr., saec. X et XIII, 389 fol., bipert. – Pars I: saec. X, fol. 1ʳ–376ᵛ („Bouletée élancée"), 359 × 260 mm, 2 col., 22 lin.: Greg. Nyss. opera VII: 1) *Ieiun., 2) Benef., 3) *Paenit., 4) Vit. Moys., 5) Virg., 6) An. et res., 7) Flacill. – Pars II: saec. XIII, fol. 377ʳ–389ᵛ, 360 × 260 mm, 2 col., 28 lin.: Io. Chrysost. De laudibus S. Pauli homilia I (CPG 4344), In ep. ad Romanos homilia IX (CPG 4427) – fol. 259ʳ–363ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1097; GNO IX (1967) 429 Spira; Agati (1992) 214. – pag. XIII–XVIII, XXVI, CIII–CXV.

8. Athous Vatopediou 9 – chart., saec. XVI post med., I. 268 fol., 204/205 × 150/151 mm, 1 col., 25–26 lin. (scripsit Constantinus Rhesinus [Lamberz]) – Codex miscellaneus theologicus. Dogmatica (in quibus Gregorii Nysseni An. et res., Or. cat.) et exegetica – fol. 29ʳ–68ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1122; Lamberz (2006) 56–61; GNO III 4 (1996) LIII Mühlenberg. – pag. XXXI–XXXVII, LI.

9. Athous Vatopediou 130 – chart., saec. XIV ante med., 203 fol. (olim plura, viginti quaternionibus ante principium amissis), 211/214 × 150/155 mm, 1 col., 19–23 (plerumque 22) lin. – Greg. Nyss. opera X: 1) Perf., 2) Prof., 3) Infant., 4) Mort., 5) Tunc et ipse, 6) Sext. ps., 7) Inscr., 8) Inst., 9) An. et res., 10) Vit. Moys., ⟨Nilus Ancyranus⟩ De vol. paup. (CPG 6048) frg. – fol. 115ʳ–175ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ τὰ Μακρίνια.

Olivier 1122; Lamberz, Katalog (in preparatione). – pag. XXIII, CXLIV.

10. Athous Vatopediou 132 – membr., saec. XIV (codex scil. frater gemellus codicis Vatop. 128 reliqua Gregorii opera XXX continentis, uterque intra annos 1325 et 1341 scripsit Michael Klostomalles iussu Io. VI Kantakuzeni postea imp.), 420 fol., 276/278 × 204/206 mm, 1 col., 30 lin. – Greg. Nyss. XXI: 1) Eccl., 2) Cant., 3) Ep. can., 4) Mort., 5) Infant., 6) Fat., 7) *Manich., 8) *De anima ad Tat., 9) an. et res., 10) Macr., 11) Theoph., 12) *Epist. 26, 13) Deit. fil., 14) Eust., 15) Simpl., 16) *Diff., 17) Abl., 18) Prof., 19) Perf., 20) Or. cat., 21) Virg. – fol. 241ᵛ–284ᵛ An. et res. – Tit. Διάλογος μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης περὶ ψυχῆς

καὶ τῆς διὰ σαρκὸς ζωῆς· καὶ ὅτου χάριν ὁ ἄνθρωπος καὶ ὅπως θνητὸς καὶ ὅθεν ὁ θάνατος καὶ τίς ἡ ἀπὸ τούτου πρὸς τὴν μέλλουσαν ζωὴν πάλιν ἀνάλυσις (cf. Macr. 390,24–27).

Olivier 1122; Lamberz, Katalog (in preparatione); Lamberz (2000) 157; GNO III 4 (1996) LIX. LXXIV Mühlenberg; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) XXXI (ad cod. 128 et 132). – pag. XXIII–XXX, CXLII.

11. Athous Vatopediou 133 – chart., saec. XVII ante med., 187 fol. 210/213×150/155 mm, 1 col., 20 lin. – Greg. Nyss. An. et res., Inscr. – fol. 1–67ʳ An. et res., desunt 115,1 τὸν – 116,13 σοφίας, sed suppl. man. pr. in extremo dialogo (fol. 66ʳ–67ʳ), ubi (67ᵛ) iudicium Synesii cuiusdam de dialogo orthodoxia.

Olivier 1122; Lamberz, Katalog (in preparatione); Lamberz (1998) 569 et ann. 57 (de Synesio). – pag. XLI–LII.

12. Basileensis Universitatis B VI 26 – chart., saec. XVI post med. (fol. 1rv et 143ʳ scripsit Darmarius ipse), 137×82/85 mm, 1 col., 13 lin. – fol. 1ʳ–143ʳ An. et res. – Tit. Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς, τὰ λεγόμενα Μακρίνια.

Olivier 537. – pag. LIII–LIX.

C Cantabrigensis (Mass.) Collegii Harvard MS Typ 46 (olim Cheltenhamensis Phillipps 20693) – membr., saec. X, 59 fol. (multis foliis amissis et reliquis perperam compactis), 300×200 mm, 1 col., 41 lin. – Nemes. Emes. De nat. hom., Greg. Thaum. Exp. fidei (CPG 1764), *De anima ad Tat. (CPG 1773), Greg. Nyss. An. et res., Anon. frg. De myst. cena (CPG 7267), Anon. Resp. ad quaest. num natura sit insubstantiva – fol. 9ʳ–16ᵛ et 52ʳ–59ʳ An. et res.ᵐᵘᵗ· (deficit 1 quaternion = 45,7 τῆς περὶ – 86,4 ἐπὶ). – Tit. Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.

Olivier 329 et 723; cf. Lammert (1958) 174 et Morani (1981) 60. – pag. LXXXI–XCI, CVIII–CXIV, CXLI, CXLIV.

14. *Escurialensis gr. Θ II 8 (442) – chart. (?), saec. rec. (?), 394 fol., in folio. – Anast. Sin. Quaest. et resp., Greg. Nyss. Quaest. et resp. ex Macriniis (scil. excerpt. ex Philippi Solitarii Dioptra), An. et res.

Olivier 976. Codex combustus anno 1671.

15. *Escurialensis gr. Λ I 1 (322) – chart., saec. XV (de Andrés), sed verisimilius saec. XVI (scil. anno 1546) Venetiis scriptus (Antonopoulou), 225 fol. in folio. – Greg. Nyss. opera (eadem eodemque ordinem digesta ac in cod. A [Venet. gr. 68] et 31 [Monac. gr. 47]) – fol. 1 (?) sqq. An. et res.

Olivier 976; Antonopoulou (2000) 3. 13–16. Codex combustus anno 1671.

16. Escurialensis gr. Ω III 3 (536) – chart., saec. XVI med., III. 340 fol., 285×210 mm, 1 col., 26–28 lin. – Greg. Nyss. Eccl., Op. hom.; Dicta de anima ex pluribus scriptoribus collecta in quibus Greg. Nyss. Quaest. et resp. ex Macriniis (scil. excerpta ex Philippi Solitarii Dioptra = fol. 147ʳ–151ᵛ ~ An. et res. 31,19 νοερὰν – 77,11 ζωήν), An. et res., Cant. – fol. 188ʳ–211ᵛ (quaterniones α' – γ') An. et res. frg.: init. – 67,5 κάλλους. – Tit. Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς τὰ λεγόμενα Μακρίνια.

Olivier 973. – pag. LIII–LIX, CXXXI.

17. Escurialensis gr. Ω III 13 (546) – chart., saec. XVI med. (ex officina Darmarii), 151 fol., 274×192 mm, 1 fol., 24 lin. – Greg. Nyss. *De anima (scil. Nemes. Emes. De nat. hom. cap. ii), An. et res., *Greg. Naz. Scholia (CPG 3011) – fol. 21ʳ–72ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Olivier 973. – pag. LIII–LX.

L Florentinus Laurentianus plutei 7,1 – membr., saec. XI, 4°, 2 col., 40 lin. – Greg. Nyss. Inscr., An. et res., *Adv. Iud.; Iust. Imp. Edictum (CPG 6885); homiliae Anast. Sinait., Basilii Seleuc. et Asterii Amas. – fol. 71ʳ–110ᵛ An. et res. (desunt 71,11 ἐπεὶ – 76,10 ἔχει et 77,11 ὁ δὲ – 78,11 γινόμενον). – Tit. Ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.

Olivier 996; Datema (1970) 3; GNO II² (1960) LVII Jaeger; V (1962) 16 McDonough. – pag. XXXII, LIII–LX, CIII–CXX, CXLI.

19. Florentinus Laurentianus plutei 7,35 – chart., saec. XIII et XIV, 286 fol., 370×255 mm, 1 col., 28–33 lin. – Plurium scriptorum opera varia ut Greg. Naz. Or. 28–31; alia aliorum et inde a fol. 86 (saec. XIV?) opera scriptorum praesertim de anima doctrinam tractantium ut Sophoniae In Arist. libros de anima paraphr., Max. Conf. Epistulae VI et VII (CPG 7699), *De anima (CPG 7717), *Greg. Naz. De anima (CPG 1773), Nemes. Emes. De nat. hom., Greg. Nyss. An. et res. – fol. 232ᵛ–259ᵛ (vel 242ᵛ–269ᵛ) An. res. (textus turbatus inde a fol. 235ʳ lin. 24 = 16,11–12 ἄλλο τι] αἰσθητήριον usque ad fol. 237ʳ lin. 24 = 26,16 ἄλλο δέ τι] παρ' ἐκεῖνο id est binis fere, ut videtur, foliis ducentarum fere linearum huius editionis in exemplari codicis male compacto commutatis) et ita restituendus (1) fol. 236ᵛ lin. 13–237ʳ lin. 24 = 16,11–12 καὶ αἰσθητήριον – 20,4 οὐ δή που; (2) fol. 235ᵛ lin. 31–236ᵛ lin. 12 = 20,4 νοητήν τινα – 23,9 τὸ μηχάνημα; (3) fol. 235ʳ lin. 24–235ᵛ lin. 31 = 23,9 τῇ ἰδίᾳ – 26,16 ἄλλο δέ τι, cuius rei causa verba ἄλλο τι videntur fortuito fuisse bis in initio folii posita. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 996; Sajdak (1914) 222; Suchla in PTS 33 (1990) Nr. 147; Morani (1981) 55; Janssens (2003) 23; GNO III 1 (1958) XXVI Müller. – pag. XXXI–XXXIV.

20. Florentinus Laurentianus plutei 86,13 – membr., saec. XIV, 253 fol. 250×120 mm, 1 col., 25 lin. – Nonnullis excerptis theologocis praemissis inde a fol. 3ʳ Greg. Nyss. Op. hom., An. et res., Ep. 19 (scil. § 6–10 de vita et morte Macrinae), Ep. 13 (scil. § 1–2 eandem orbitatem sororis tecte significans), Or. cat. et XXI epistulae in quibus et „epistulae" Simpl., Theoph., Prof., Max. Conf. Apol. pro Greg. Nyss. (scil. Quaest. et dub., CChr.SG 10, qu. 19), *Demosth. Or. fun. (scil. Lysiae Or. 2). – fol. 85ʳ–151ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης λόγος περὶ ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἀδελφήν.

Olivier 996; GNO III 4 (1996) XCVIII. CIII Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XIV. – pag. XLI–XLV.

21. Hamburgensis theologicus 1517 (Patres eccl. gr. in 4⁰, II) – chart., saec. XVI post med., 602 paginae, 220×160 mm., 1 col., 22–23 lin. – Greg. Nyss. Or. cat., An. et res.; opera Io. Damasc. et Synesii Cyren. – pp. 321–518 An. et res. – Tit. (Pradel) Γρηγορίου τοῦ Νυσσῆς λόγοι διάφοροι (Γρηγορίου – διάφοροι del.). Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου [Γρηγορίου in mg.] ἐπισκόπου Νυσσαέως περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως.

GNO III 4 (1996) LX et vide p. XIV Mühlenebrg; Pradel (2002) 243. – pag. XCIV–CII, CXXXVIII.

G Leidensis Gronovianus 12 – chart., saec. XVI (post annum 1532), 270 fol., 322×222 mm, 1 col., 31 lin. – Gregorii Nysseni et ei addicta opera XXIX intermixtis aliis paucis. – fol. 5ʳ–48ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν διάλεξις πρὸς Μακρίναν τὴν ἰδίαν ἀδελφήν.

Olivier 1435; GNO III 5 (2008) XCVI Mühlenberg; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) XXXVIII. – pag. LXXXI–XCIV, CXII, CXLI–CXLVII.

P Lipsiensis gr. 13 (207) – chart., saec. XIV, 187 fol., 250×180 mm, 1 col., 33–45 lin. (scil. prout spatium scholiis est). – Gregorii Nyss. opera VIII, Pselli, Io. Climaci, aliorum opuscula. – fol. 1ʳ–25ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης συζήτησις περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς τῆς ἁγίας Μακρίνης τὰ λεγόμενα Μακρίνια ἐν κεφαλαίοις ϛϛ'.

Olivier 1449; GNO IV 1 (2009) LXXXII Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLI. – pag. XIII–XVII, CXLI–CXLVII.

24. Londiniensis Musei Britannici Old Royal 16 C XV – chart., saec. XVI post med. (ex officina Darmarii?), I. 192 fol., 209×152 mm, 1 col., 13 lin. – Greg. Nyss. An. et res., *De anima (scil. Nemes. Emes. De nat. hom. cap. ii). – fol. 2ʳ–143ᵛ An. et res. –

Tit. Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς τὰ λεγόμενα Μακρίνια, in margine sinistra man. alt. nec eadem ac dextera: Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης ita se habet huius tractatus inscriptio in ms. Metrophanis codice: (~ [= Λ?]); in margine dextera (eadem manu, cuius sunt variae lectiones in margine, fortasse m[1], quae textum scripsit?): + Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια. (nonnullae annotationes latinae Isaac Casaubon et Patrick Young).

Olivier 1530. – pag. LIII–LIX.

Λ Londiniensis Musei Britannici Old Royal 16 D I – membr., saec. XII, 479 fol., 254×177 mm, 1 col., 40 lin. – Gregorii Nysseni et ei addicta opera XLIX – fol. 210ᵛ–236ᵛ An. et res. (desunt 77,4 πρὸς – 92,16 ἐρανίζεται [scil. quattuor foliis integris huius eiusdem codicis amissis] et 112,18 ὅτι – 113,20 τὰ sed supplevit in margine fol. 234ʳ et 233ᵛ man. alt.) – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1530; GNO III 5 (2008) XCVI Mühlenberg; IV 1 (2009) LXXIV. LXXXV Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLI. – pag. LXXVII, CIII–CXIII, CXX–CXXII, CXLI–CXLVII.

26. Matritensis gr. Bibliothecae Nationalis 4610 (olim Reg. Bibl. N 87) – chart., saec. XV (scripsit circa annum 1455 Rhodi Const. Lascaris, vide fol. 92 subscr.), 92 fol., 212×147 mm, 1 col., 34–37 lin. – Greg. Nyss. Hex., Op. hom., An. et res. – fol. 61ʳ–92ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1608, 1609 et 5, 189; GNO IV 1 (2009) LXXIX Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLII. – pag. LXV–LXIX.

27. Matritensis gr. Bibliothecae Nationalis 4750 (olim Reg. Bibl. O 19) – chart., saec. XVI (circiter anno 1550 a manibus diversis scriptus), 385 fol., 347×250 mm, 1 col., 30 lin. – Variorum auctorum ecclesiasticorum opera varia. Pars prior fol. 1ʳ–86ᵛ (scripsit fortasse Camillus Venetus [Hajdú]), Greg. Nyss. Hex. (fol. 1ʳ–26ᵛ), Mort. (fol. 28ʳ–44ᵛ), An. et res. (sed ordo operum olim Mort., An. et res. Hex. fuit, cf. tabulam operum

fol. 27ʳ ordinem veterem indicantem: Mort., An. et res., Hex. et Eustath. Ant. In Hex.). Ex exemplari videlicet aliter digesto et memori, ut videtur, Basilii defuncti. – fol. 45ʳ–86ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1608, 1610; GNO IV 1 (2009) LXXIX Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLII. – pag. LXV–LXXI.

28. Matritensis gr. Bibliothecae Nationalis 4852 (olim Reg. Bibl. N 124) – chart., saec. XVI (scripsit anno 1563 Antonius Calosina probabiliter Tridenti), 408 fol., 158×117 mm, 1 col., 13 lin. – Eustathii Ant. In Hex.; Greg. Nyss. Hex., Mort., An. et res. – fol. 248ᵛ–407ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νύσσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1608, 1610; GNO IV 1 (2009) LXV–LXVIII Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLII. – pag. LXV–LXXI.

29. Matritensis gr. Bibliothecae Nationalis 4857 (olim Arch. Hist. Nac. 164,8) – chart., saec. XVI (anno 1562 Tridentini scripsit fol. 1ʳ–44ᵛ Antonius Calosina, fol. 47ʳ–275ᵛ Michael Myrocephalites), 275 fol., 353×260 mm, 1 col., 30–31 lin. – Inter alia opera Greg. Nyss. Or. cat., Perf., An. et res., Macr., Ep. can., Mort., Eun. – fol. 59ᵛ–94ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 188, 1608; O. Kresten in JÖB 24 (1975) 179 nota 69; GNO III 4 (1996) CXXIII Mühlenberg; III 5 (2008) CIV Mühlenberg; vide bibliographiam GNO III 4 p. XVI. – pag. LXXII–LXXIX, CXLIII.

30. Monacensis gr. 23 – chart., saec. XVI (anno 1550/1552), I. 416 fol. (quadipert.), 356×240 mm, 1 col., 30 lin. – Pars I: fol. 1–62ᵛ (scripsit Camillus Venetus) Greg. Nyss. Mort., An. et res. Pars II: fol. 63ʳ–286ᵛ (scripsit Corn. Murmuris) Greg. Nyss. Macr., Virg., Or. cat., Perf., Vit. Moys., Hex.; Leonis imp. orationes ix. Pars III: fol. 287ʳ–332ᵛ (scripsit Io. Murmuris) Greg. Nyss. Abl., Inscr. Pars IV: fol. 333ʳ–415ʳ (scripsit Io. Murmuris) Andreae Caes. Comm. in Apoc. – fol. 19ʳ–62ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου

Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 5, 1763; Mondrain (1991/92) 357. 361; Hajdú (2002) 140; GNO IV 1 (2009) LXV Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLIII. – pag. LXV–LXXI.

31. Monacensis gr. 47 – chart., saec. XVI (anno 1551), 449 fol. (tripert.), 345×230 mm, 1 col., 30 lin. – Pars I: fol. 1^r–213^r (scripsit anno 1551 Io. Murmuris, correxit Mich. Sophianus ad exemplar, scil. cod. Venetus gr. 68 [= A], auxit ante annum 1562 Laur. Sifanus ex parte quidem, e.g. fol. 1^r–44^r. 120^r–131^r, variis lectionibus e cod. Par. gr. 586 [= Nr. 42] sumptis) Gregorii Nysseni aut ei addicta opera XVII. Pars II: fol. 214^r–369^r Antiochi Mon. opera (CPG 7842. 7843). Pars III: fol. 370^r–442^v Theodoreti Cyrensis Quaest. in Octat.$^{mut.}$ (CPG 6200). – fol. 1^r–44^r An. et res. – Tit. Γρηγορίου τοῦ Νύσσης λόγοι διάφοροι (ad volumen totum pertinens), et infra: Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἐπισκόπου Νυσσαέως περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως.

Olivier 5, 1763; Hajdú (2002) 277; Mondrain (1991/92) 358. 361. 365; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) XLI. – pag. LXIII, XCIV–CII.

32. Monacensis gr. 192 – chart., saec. XIV (circiter anno 1370), 314 fol., 285×208 mm, 2 col., 28 et 27 lin. – Bas. Caes. Hex.; Greg. Nyss. Op. hom., Inf., An. et res.; *Bas. Caes. Virg. (CPG 2827); Greg. Nyss. Mort.; Anon. De Melchisedech; Gesta Pilati (Ev. Nicod.)$^{mut.}$. – fol. 178^r–224^r An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1763; Hajdú (2012) 67; GNO IV 1 (2009) LXIX. LXXIV. LXXIX Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLIV. – pag. XVI, XXXVII, XL, LXII, LXV–LXXI, CIII–CXII, CXXVII.

33. Monacensis gr. 438 – chart., saec. XIV, 322 fol. (bipert.), 285×203 mm, 1 col., 23–30 lin. – Pars I: fol. 1–270^v (duabus manibus scriptus) Max. Conf. et Io. Damasc. opera. Pars II: fol. 271^r–322^v An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης συγγράμματα· τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας αὐτοῦ ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1763; Krabinger, Editio (1837) VII. – pag. XXXI–XL.

34. Monacensis gr. 509 – chart., saec. XV, 185 p., 4^0, 1 col., 22 lin. – Philippi Solitarii Dioptra (versione Phialitis, libri/λόγοι iv, additamentis Pselli aliorumque praemissis et Philippi Lamentatione posita in fine); Nicolai Methon. De trinitate (inc. Τίς ὅλως); Greg. Thaum. De deitate (CPG 1781), Confessio fidei (CPG 1764). pp. 157–167. 168–187 Quaestiones et responsiones ex Macriniis scil. excerpt. ex An. et res. versibus Dioptrae libri ii (pp. 105–110. 111–122 ed. Sp. Lauriotes) inserta ~ An. et res. 31,19 νοεράν – 77,11 ζωήν. 105,5 τὸ γὰρ – 123,16 φύσις.

Olivier 1763; Krabinger, Editio (1837) IX; Grumel (1951) 199. 209. – pag. CXXXI.

35. Monacensis gr. 522 – membr., saec. XV (anno 1440), 215 fol., 4^0, 1 col., 26 lin. – Io. Monachi et Pneumatorrheris ⟨~Philippi Solitarii⟩ Dioptra (libri/λόγοι v et appendices) – fol. 80^v–87^r. 88^r–100^v Quaestiones et responsiones ex Macriniis scil. excerpt. ex An. et res. versibus Dioptrae libri iii (scil. in ed. Sp. Lauriotes, pp. 105–110. 110–122) inserta ~ An. et res. 31,19 νοεράν – 77,11 ζωήν. 105,5 τὸ γὰρ – 123,16 φύσις.

Olivier 1763; Krabinger, Editio (1837) X. – pag. CXXXI.

M Monacensis gr. 562 – membr. et chart., saec. XI et XVI vel potius XV post med., 177 fol., 176×130 mm, 1 col.; pars vestustior fol. 18–85. 95–145 (25 lin.), pars recentior fol. 1–17. 86–94+1. 146–177 (24–33 lin.). Multis igitur foliis amissis codex suppletus et novis foliorum numeris perpetuis signatus est. – *Greg. Nyss. ⟨scil. Nemes. Emes.⟩ De nat. hom; ⟨Greg. Nyss.⟩ Op. hom. cap. xii$^{mut.}$ (usque ad PG 44,161B11), An. et res.; *Io. Damasc. De mort. (CPG 8112) – fol. 117^r–170^v An. et res. Pars vetustior: fol. 117^r–145^v (init. – 49,14 σωμά[των). Cui parti defuerunt et manu saec. XIII/XIV in mg. fol. 126^v–127^v et 132^v–134^v suppleta sunt (15,6 οὐσία – 18,1 πλέον et 26,11 ὅμοιον – 31,18 ἐνθεωρουμένας). Cf. etiam annotationem eiusdem fere aetatis fol. 126^v mg. sup. (de vitio quodam, ut videtur, τῆς πρωτοτύπου βιβλίου) et fol. 127^v mg. inf. (de ratione

lacunae supplendae); quibus apparet exemplar quoque partis vetustioris non integrum fuisse. – Tit. τοῦ αὐτοῦ Γρηγορίου Νύσης περὶ ψυχῆς.

Olivier 1763; Krabinger, Editio (1837) VII; Morani (1981) 42–44; Morani (1987) VI. – pag. XXXVII–XL, CIII–CXII, CXXIV–CXXVI.

37. Mutensis Estensis α. T. 8. 18 (gr. 249; II G 13) – chart., saec. XIV–XVI (quinquepert), 477 fol., 288×210 mm, 1 col., 27–30 lin. – Pars I: fol. 1–191, Io. Chrysost. opera. Pars II: fol. 192^{v}–318^{r} (in fine mut.), Greg. Nyss. opera X (in catalogo perperam enumerata; verba ἐκκαλεῖται – τάφῳ initio folii ultimi [318^{r}, praeterea vacui] ex An. et res. 227,1–10 eadem ac suo loco fol. 207^{r} eademque manu scripta). Partes III–V: fol. 319–477, opera alia aliorum (philosophica). – fol. 192^{v}–225^{r} An. et res. – Titulus deest.

Olivier 138, 1714; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) XLIII. – pag. XLI–XLV.

38. Oxoniensis Bodleianus gr. Auct. F. 1. 1 (Misc. 84; n. 3036) – chart., saec. XVI (scripsit Camillus Venetus, Hajdú), 493 fol., in folio, 1 col., 30 lin. – Varia variorum in quibus (fol. 378^{r}–464^{r}) Greg. Nyss. Hex., Mort., An. et res. et (fol. 490–493) *Greg. Thaum. De anima ad Tat. (CPG 1773) – fol. 421^{r}–463^{r} An. et res. – Tit Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Νύσσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 1843, 1844; GNO IV 1 (2009) LXXIX Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLV. – pag. LXV–LXXI.

39. Oxoniensis Bodleianus gr. Auct. T. 2. 16 (Misc. 216; coll. Meerman Nr. 15) – membr. (palimpsestus), saec. XV, 125 fol. (post amissionem foliorum compactus), 4°, 1 col., 25–29 lin. – Greg. Nyss. Op. hom., An. et res.$^{mut.}$ et (fol. 111^{r}–125) Beat. I–III$^{mut.}$ – fol. 67^{r}–110^{r} An. et res. (inde a 111,6 ἔσται] ὡς ἀνάγκην usque ad finem deficit). – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἀρχιεπισκόπου Νύσσης συζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς αὐτοῦ Μακρίνης.

Olivier 1843, 1844; GNO VII 2 (1992) XLV Callahan. – pag. XXXI–XXXV.

40. Oxoniensis Bodleianus gr. Auct. T. 4. 4 (Misc. 242; n. 20522; coll. Saibantiana Nr. 26) – chart., saec. XVI, 443 fol., 225×160 mm, 1 col., 22 lin. – Variorum auctorum, Patrum praesertim collectio epistularum amplissima, accedunt opuscula varia. – fol. 1^{r}–66^{v} An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης λόγος περὶ ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν Μακρίναν τὴν ὁσίαν.

Olivier 1843, 1844. – pag. XLI–L.

41. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 503 – chart., saec. XIV, 449 fol., 290×205 mm, 1 col., 34 lin. – fol. 2^{r}–85^{r}: Bas. Caes. C. Eun. I–V, De spir. s.; fol. 86^{r}–203^{r}: Bas. Caes. In Hex., Auct. inc. De creat. hom. et Greg. Nyss. Hex frg. et Op. hom.; fol. 203^{r}–449^{v}: Greg. Nyss. opera XVII. – fol. 357^{r}–393^{r} An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 192; GNO IV 1 (2009) LXXXVII–XCI Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLVI. – pag. XVIII–XXI.

42. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 586 (Faur.-Reg. 1824,2) – chart., saec. XVI (scripsit ante annum 1553 Bartholomaeus Zanettus alias Venetus), 436 fol., 370×270 mm, 1 col., 30 lin. – Greg. Nyss. et ei addicta opera XXXIV (quorum tria duplicata). – fol. 84^{r}–128^{r} An. et res. (auxit Laur. Sifanus variis lectionibus e cod. Monac. gr. 47 [= Nr. 31] sumptis) – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 192; GNO IV 1 (2009) LXXV Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLVI. – pag. LXIII, LXV–LXXI, XCIV–CII, CXXXVII.

43. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 590 (Colberg 2510) – chart., saec. XVI ante med. (scripsit Iac. Diassorinus), 87 fol., 313×196 mm, 1 col., 24 lin. – fol. 1^{r}–87^{v} An. et res. – Tit. Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 192; Gamillscheg 2 A (1989) Nr. 191. – pag. XVIII–XXII.

44. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 591 (Gaignière) – chart., saec. XVI, 45 fol., 282×188 mm, 1 col., 27 lin. – fol. 1–45v An. et res. – Tit. Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.
Olivier 192. – pag. XVIII–XXII, CXXXVII.

45. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 1001 (Colbert 4727) – chart., saec. XV, 132 fol., 236×154 mm, 1 col., 23 lin. – Greg. Nyss. An. et res. (scripsit Io. Angelus Philomates cantor saec. XV ante medium); Plat. Phaed.; Cebetis Theb. Tabula; opera alia aliorum. – 1r–62v An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης λόγος περὶ ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν Μακρίναν τὴν ὁσίαν.
Olivier 192; Gamillscheg 2 A (1989) Nr. 210. – pag. XLI–XLIX.

46. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 1009 (J.A. de Thou-Colbert 4942) – chart., saec. XVI, 272 fol., ca. 135×85 mm, 1 col., 13 lin. – fol. 1r–174v: Greg. Nyss. Op. hom., fol. 175r–212r Τοῦ αὐτοῦ ἐρώτησις ἐκ τῶν Μακρινείων scil. excerpt. e Philippi Solitarii Dioptra (cf. ed. Sp. Lauriotes pp. 105–122, sed e versione Phialiti, ut videtur) ~ An. et res. 31,19 νοεράν – 123,16 φύσις (fol. 175r–186r. 188r–212r; fol. 186r–188r versibus Dioptrae intercalatis); fol. 212r sqq. aliae aliorum Erotapocriseis.
Olivier 192. – pag. CXXXI.

47. Parisinus Bibliothecae Nationalis gr. 1012 (J.A. de Thou-Colbert 4941) – chart., saec. XVI, 189 fol., 186×124 mm, 1 col. 13 lin. – Greg. Nyss. An. et res., *De anima (scil. Nemes. Emes. De nat. hom cap. ii) – fol. 1r–140r An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια in tegumento eadem manu: + τοῦ νύσσης μακρίνια: / + τοῦ αὐτοῦ λόγος φιλο-/σοφικώτερος περὶ ψυχῆς (revera Nemes.)
Olivier 192; Gamillscheg 2 A (1989) Nr. 21 Err. – pag. LIII–LXIV, CXXXVII.

B Parisinus Bibliothecae Nationalis Coislianus gr. 253 – membr., saec. IX vel X ante med., 339 fol., 265×188 mm, 1 col., 23–28 lin. – Dion. Areopagitae opera; Greg. Nyss. Hex., *C. Manich., An. et res.mut. – fol. 269r–273v: arg. dialogo praemissa; ordo foliorum dialogi perturbatus (scil. q. v. 1, 5, 2, 4, 3) et ita restituendus: 1) 274r–307v = tit. – 60,3 ἀδιόρθωτον, 2) 314r–330v = 60,4 ἀλλ' – 89,8 θείῳ, 3) 332r–339v = 89,8 τὰ ἐν τῷ – 102,23 ποτε, 4) 331rv = 102,23 γενησομένων – 104,13 διαπεπτωκότα, 5) 308r–313v = 104,14 ἤδη – 114,16 κόσμον; 6) finis 114,17 τὸ δὲ – 123,16 φύσις def. 6 fere foliis amissis – fol. 269r–339v An. et res.mut. – Tit. Τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου.
Olivier 1907; B. Suchla in PTS 33 (1990) 23; GNO IV 1 (2009) LXIX–LXXII Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLV. – pag. LXXXI, LXXXVII–XCI, CIII–CXIV, CXLI–CXLVII.

49. Parisinus Bibliothecae Nationalis Suppl. gr. 149 – chart., saec. XVI (scripsit anno 1559 Angelus Vergicius), 55 fol., 270×170 mm, 1 col., 24 lin. – fol. 1r–55r An. et res.mut. (def. [fol. 1v] 2,3 τοὺς – 7 τῶν κε]κοιμημένων parte folii abscissa et [intra fol. 26v et 27r] 56,17 διακρίνειν – 64,8 εὔπνουν ultimis quattuor foliis ternionis quintae amissis) – Tit. ... Νύσσης λόγος περὶ ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν Μακρίνα, ὡς ἐν σχήματι διαλόγου μετ' αὐτῆς.
Olivier 192; Gamillscheg 2 A (1989) Nr. 3. – pag. XVIII–XXII.

50. Romanus Vallicellianus gr. B 124 – chart., saec. XVI (anno 1525, vide fol. 89v), II. 168 fol., 230×165 mm, 1 col., 15 lin. – Greg. Nyss. An. et res., Beat. – fol. 1r–89v An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ζήτησις καὶ διάλεξης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς ἁγίας Μακρίνης καὶ ἑτέρων πολλῶν διαφόρων ζητημάτων ἀναγκαίων τῆς διδασκάλου.
Olivier 238; GNO VII 2 (1992) XLVII Callahan. – pag. LXV–LXIX.

51. Salamanticensis Bibliothecae Universitatis gr. 2724 (olim Matritensis Regii Palatii 27, deinde 3192) – chart., saec. XVI, II. 394.I fol., in folio, 1 col., 24 lin. – Macarius Chrysocephalus,

Catena in singularia Evangelii S. Lucae. – fol. 350^{r}–394^{v} An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Olivier 188, 190. – pag. LIII–LX.

52. Taurinensis Bibliothecae Nationalis Universitariae gr. B.V.29 (Pasini c.I.44 = 289) – chart., saec. XVI (anno 1509, cf. Pasini p. 386: „in fine" codicis, scil. combusto), folia olim 80, nunc 51 (eaque incendio anno 1904 laesa et diminuta, accedunt duae paucarum litterarum perpauculae reliquiae); fol. 41^{r}–48^{v} (1 quaternio) manu recentiore scriptus. – fol. 1^{v}–51^{r} An. et res.$^{mut.}$ (2,4 ῥύμῃ – ... 78,12 δυνά⟨μεως⟩) – Tit. gr. deest.

Olivier 2318, 2321, 2322. – pag. XIII–XVIII, LI, CXXXVIII.

53. Taurinensis Bibliothecae Nationalis Universitariae gr. C.II.12 (Pasini c.III.2 = 59) – chart., saec. XVI, 74 fol., 1 col., 24 lin.; summa folia incendio anno 1904 laesa – fol. 1^{r}–74^{v} An. et res. – Tit. ⟨Γρηγορίου Ν⟩ύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τ⟨ῆς ἰδ⟩ίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 2318, 2321, 2322. – pag. XVIII–XXII.

54 *Taurinensis Bibliothecae Nationalis Universitariae gr. C.III.12 (Pasini b.V.14 = 34) – chart., saec. XV, 232 fol. – Excerpt. ex Io. Chrysost. operibus; fol. 189 sqq. An. et res.

Olivier 2318, 2322 (et p. 792). Codex incendio anno 1904 combustus.

55. Vaticanus gr. 401 (olim 583) – chart., saec. XIII, II. 332 fol., 305×234 mm, 1 col., 30 et 31, interdum 29 et 32 lin. – Athanasii opera varia; Greg. Nyss. opera VI: 1) Macr., An. et res., 3) Virg., 4) Inscr., 5) Perf., 6) Or. cat. – fol. 151^{r}–192^{v} An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 831; Canart/Peri (1970) 424; Buoncuore II (1986) 824; GNO III 4 (1996) XLIV, XLVIII Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XXII. – pag. XIII–XV, L, CXLIV.

R Vaticanus gr. 444 (olim 302) – chart., saec. XIV post med., 293 fol. (fol. 286^{v}–289^{v} manu recentiore varia praebentia; fol. 1–4. 290–293 ex alio codice agglutinata), 290×207 mm, 1 col., 29 lin. – Greg. Nyss. opera IX: 1) Beat., 2) Or. dom., 3) Vit. Moys., 4) Prof., 5) Perf., 6) Or. cat., 7) Mort., 8) Infant., 9) An. et res. – fol. 235^{v}–286^{r} An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 831, Canart/Peri (1970) 431; Buoncuore II (1986) 827; GNO VII 2 (1992) XLVII (XLIV) Callahan; III 4 (1996) LXXVI. LXXXI. XCIV Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XXII. – pag. XXXI–XXXVIII, XLIII, CIII–CXVI, CXXX, CXXXIV.

E Vaticanus gr. 446 (olim 303) – membr., saec. XII, 392 fol., 230×187 mm, 1 col., 26 lin. – Greg. Nyss. opera XXIII (scil. XXII: nr. XV Steph. II ut nr. XXII iteratum). – fol. 78^{r}–153^{r} (nr. V) An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 831; Prato (1994) 40 ann. 48; Canart/Peri (1970) 432; Buoncuore II (1986) 828; Ceresa (1991) 343; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) LIII. – pag. XIII, XVIII–XXI, XXVI–XXIX, CIII–CXV, CXXX.

58. Vaticanus gr. 1433 – membr., saec. XIII, 476 fol., 340×260 mm, 1 col., 34 lin. – Greg. Nyss. opera LIX (scil. LII, homiliis VIII In Eccl. singulis enumeratis; IX opera spuria). – fol. 396^{r}–433^{r} (nr. LI) An. et res. – Tit. Διάλογος μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς περί τε τῆς ψυχῆς καὶ τῆς διὰ σαρκὸς ζωῆς καὶ ὅτου χάριν ὁ ἄνθρωπος καὶ ὅπως θνητὸς καὶ ὅθεν ὁ θάνατος καὶ τίς ἡ ἀπὸ τούτου πρὸς τὴν μέλλουσαν ζωὴν πάλιν ἀνάλυσις.

G. Mercati in Studi e Testi 11 (1903) 67 ann. 1; GNO III 5 (2008) XCVI Mühlenberg; IV 1 (2009) LXXVI Drobner; vide bibliographiam ibidem p. XLIX. – pag. XXIII–XXX.

59. Vaticanus gr. 1721 – chart., saec. XIV, 44 fol. (I–III. 43–44 add.), 210×145 mm, 1 col., 32 lin. (duorum codicum reliquias complectitur) – fol. 1^{r} sqq.: Greg. Nyss. An. et res.; fol. 33^{r} sqq.:

Maximi Planudis opera – fol. 1^r–32^v An. et res. (singulo folio post 8, 15, 26, 29 exciso et suppleto manu saec. XVI = 33,16 ἐχόντων – 37,14 οἷον. 61,9 ἐν οἷς – 65,3 ἐθέλειν. 103,3 ἐπουρανίων – 106,19 παρά. 113,22 ἀσχημοσύνην – 117,6 καὶ τοῦ). – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 835; Gamillscheg 3 A (1997) Nr. 466 (de fol. 9rv. 16rv. 27rv), Nr. 491 (de fol. 35–42^v); Canart/Peri (1970) 636. – pag. XVIII–XXII.

60. Vaticanus gr. 1893 – chart., saec. XIV et XV, 286 fol. (bipert.) – Pars I, fol. 1–142, saec. XV ante med., Sophoclis tragoediae III – Pars II, fol. 143^r–286^v, saec. XIV, 215×148 mm, 1 col., 18–28 lin., ⟨Philippi Solitarii Diaoptra$^{mut.}$, libri/λόγοι V⟩ – fol. 206^r–221^v Questiones et responsiones ex Macriniis scil. excerpt. e Greg. Nyss. An. et res. versibus Dioptrae Libri III (i.e. II ed. Sp. Lauriotes p. 105. 111–121) inserta = An. et res. 31,19 νοεράν – 77,11 ζωήν. 105,5 τὸ γάρ – 123,16 φύσις (singulo folio post fol. 214 et 220 deperdito).

Olivier 836; Ceresa (1991) 403. – pag. CXXXI.

S Vaticanus gr. 1907 – chart., saec. XII vel XII–XIII, 308 fol. (de foliis saec. XVI–XVII suppletis et de ordine foliorum restituendo cf. Canart 634), 370×265 mm, 1 col., 60–71 lin. – Greg. Nyss. opera fere omnia, scil. LXIII (X spuria; in codice CV opera enumerata, partibus operum singulis et ep. 29 et 30 non numeratis) – fol. 134^v–145^v (nr. LI) An. et res. – Tit. Διάλογος μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς περί τε τῆς ψυχῆς καὶ τῆς διὰ σαρκὸς ζωῆς καὶ ὅτου χάριν ὁ ἄνθρωπος καὶ ὅπως θνητὸς καὶ ὅθεν ὁ θάνατος καὶ τίς ἡ ἀπὸ τούτου πρὸς τὴν μέλλουσαν ζωὴν πάλιν ἀνάλυσις.

Olivier 836 (Canart), 837, 855; Canart/Peri (1970) 657; Ceresa (1991) 404; GNO III 5 (2008) XCVI Mühlenberg; IV 1 (2009) LXXIII Drobner; vide bibliographiam ibidem p. L. – pag. XXIII–XXX, LXXXVI, XCI, CIII–CXVI, CXLI–CXLIV.

62. Vaticanus gr. 2225 – chart., saec. XIV post med. et saec. XV post med., II. 404 fol., 219×141 mm, 1 col., 24 lin. – Pars vetustior (fol. 2^r–351^v, principio olim longior, cf. Lilla 295): praemissis (fol. 2^r–9^v) excerptis ex Greg. Nyss. Cant. (homilia XII) et aliorum Patrum operibus; fol. 10^r–324^v: Greg. Nyss. An. et res., Inscr., Or. cat., Beat., Or. dom.; fol. 324^v–351^v: opera alia Patrum aliorum. – fol. 10^r–67^v An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ (praecedit fol. 10^r: Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης συγγράμματα) ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας αὐτοῦ ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 838 (Lilla); GNO VII 2 (1992) XLVII et XLIV Callahan; III 4 (1996) XLIV. XLVIII. LIII Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XXV. – pag. XXXI–XXXVII.

63. Vaticanus Barberinianus gr. 423 (olim 27, Pieralisi IV 5) – chart., saec. XV, 187 fol., 1 col., 26–25 lin. – Greg. Nyss. An. et res., Inscr., Or. cat., Mort.$^{mut.}$ – fol. 1^r–51^v An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας αὐτοῦ ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 798; Canart/Peri (1970) 150; GNO III 4 (1996) LIII Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XXV. – pag. XXXI–XXXVII.

64. Vaticanus Ottobonianus gr. 106 – chart., saec. XVI (scripsit Man. Probatares), 166 fol., 331×224 mm, 1 col., 30 lin. – Greg. Nyss. opera V: 1) Macr., 2) An. et res.$^{mut.}$, 3) Inscr.$^{mut.}$, 4) Perf., 5) Or. cat. (inter fol. 56^v [des. σπέρματι scil. An. et res. 284,19] et 57^r [inc. τῇ τοῦ scil. Inscr. 29,1] quattuor quaterniones et unum folium desunt). – fol. 17^r–56^v An. et res.$^{mut.}$ (verbis scil. 120,8 περιφύεται – 123,16 φύσις deficientibus) – Tit. Τοῦ αὐτοῦ ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 814; Canart/Peri (1970) 192; Maraval, Vie de Ste. Macrine (1971) 125; Gamillscheg 3 A (1997) Nr. 418; GNO III 4 (1996) LI Mühlenberg; vide bibliographiam ibidem p. XXV. – pag. XIII.

O Vaticanus Ottobonianus gr. 167 – chart., saec. XV, 209 fol., 250×130 mm, 1 col., 34–41 (plerumque 35 vel 40) lin. – Miscellanea in quibus Greg. Nyss. opera III: 1) Op. hom.$^{mut.}$, Hex.$^{mut.}$, 3) An. et res. – fol. 56^r–85^r An. et res. – Tit. Τοῦ ἁγίου

Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 814; Devreesse in Scriptorium 22 (1968) 259; Prinzing (1983) 31–36; Prinzing (2002) 325*; GNO IV 1 (2009) LXV Drobner; vide bibliographiam ibidem p. LI. – pag. XVII, XXXI–XXXV, XLIII, LXXVI, CIII–CXVI.

66. Vaticanus Ottobonianus gr. 247 – chart., saec. XVI (scripsit Arnoldus Arlenius), 226 fol., 244×178 mm, 1 col., 25 (fol. 131ᵛ–178ᵛ) et 21 (fol. 179ʳ–193ʳ) lin. – Greg. Nyss. opera XI: 1) Cast. (fol. 1ʳ–6ᵛ ex editione Guilelmus Morelius, Parisiis 1550), 2) Deit. fil., 3) Salut. Pasch., 4) Diem nat., 5) Steph. I, 6) Hex., 7) *Occurs. Dom., 8) Infant., 9) An. et res., 10) Quat. uni, 11) *Adv. Iud. (post Steph. I et ante Infant. et alibi nonnulla folia vacua sunt aut (fol. 52–54) flosculos varios exhibent). – fol. 131ʳ–193ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ αὐτοῦ, ἁγίου Γρηγορίου Νύσης, ζήτησις περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 814; Canart/Peri (1970) 205; Gamillscheg 3 A (1997) Nr. 48; GNO IV 1 (2009) LXXIX Drobner; vide bibliographiam ibidem p. LI. – pag. LXV–LXXI.

67. Vaticanus Ottobonianus gr. 333 – chart., saec. XVI–XVII, 179 fol. 205×139 mm, 1 col., 20 lin. – Codex miscellaneus. Opera varia variorum auctorum ecclesiasticorum, in quibus Greg. Nyss. An. et res. et *Adv. Iud. – fol. 1–85ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Olivier 814; Canart/Peri (1970) 211; Ceresa (1991) 148. – pag. LIII–LX.

68. Vaticanus Urbinas gr. 9 – chart., saec. XVII ante med., 270 fol., 355×238 mm, 1 col., 27 lin. – Greg. Nyss. opera XVI – fol. 127ʳ–181ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια.

Olivier 829; Canart/Peri (1970) 330; Buoncuore (1986) 713; GNO III 4 (1996) CXXIII Mühlenberg; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) LVII. – pag. LIII.

A Venetus Marcianus gr. 68 – membr., saec. XII, II. 239 fol., 325×230 mm, 1 col., ca. 37 et 32 lin. – Greg. Nyss. opera XVI (in quibus *Paenit. bis exstat); codex mutilatus: *Manich. (nr. XVII) amissum esse videtur, cf. Antonopoulou 8) – fol. 1ʳ–44ʳ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἐπισκόπου Νυσσαέως περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως.

Olivier 2390; Antonopoulou (2000) 8. 13–16; vide Bibliographiam GNO X 2 (1996) LVIII. – pag. LXXXI–XCV, CIII–CXIV, CXXVI, CXLI, CXLIV–CXLVII.

70. Venetus Marcianus gr. 602 – chart., saec. XVII ante med. (fol. 99ᵛ subscripsit Simeon quidam), I. 157 fol., 200×148 mm, 1 col., 19 lin. – Greg. Nyss. opera II: 1) An. et res., 2) *De anima (scil. Nemes. Emes. De nat. hom. cap. ii) – fol. 12ʳ–99ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης λόγος περὶ ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἐν ὁσίοις ἀδελφὴν Μακρίναν.

Olivier 2391. – pag. XLI–LII.

71. Vindobonensis supplementi Graeci 10 – chart., saec. XVI post med. (scripsit Constantinus Rhesinus), III. 415 fol., 330×230 mm, 1 col., 28 lin. – Codex miscellaneus theologicus. Greg. Nyss. opera III: 1) An. et res., 2) Inscr., 3) Or. cat.; Theodorus Mopsuestenus, Comm. in XII prophetas minores. – fol. 1ʳ–50ᵛ An. et res. – Tit. Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου Νύσσης περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας αὐτοῦ ἀδελφῆς Μακρίνης.

Olivier 2448 et 2440; Gamillscheg 1 A (1981) Nr. 227; GNO V (1962) 9 McDonough; III 4 (1996) LIII Mühlenberg. – pag. XXXI–XXXVIII.

W Vindobonensis theologicus gr. 42 – chart., saec. XII post med. (scripsit Genesius ‚peccator'), II. 240 fol., 337/345×243/248 mm, 1 col., 39–40 lin. – Greg. Nyss. opera XXVIII (olim plura multis foliis amissis) – fol. 52ʳ–76ᵛ An. et res.ᵐᵘᵗ (inde a 114,1 τὸν deficit) – Tit. Τοῦ αὐτοῦ διάλογος πρὸς Μακρίναν τὴν ἀδελφὴν περὶ ψυχῆς.

Olivier 2444 et 2427, 2440, 2459; vide bibliographiam GNO X 2 (1996) LIX. – pag. XLI–XLVIII, CIII–CXIV, CXXII, CXLI–CXLIV.

TEXTUS

CONSPECTUS SIGLORUM

A Venetus Marcianus gr. 68 membr. saec. XII
B Parisinus Coislianus gr. 253 membr. saec. IX vel X
C Cantabrigensis (Mass.) Collegii Harvard MS Typ 46 membr. saec. X
L Florentinus Laurentianus plutei 7,1 membr. saec. XI
Λ Londiniensis Musei Britannici Old Royal 16 D I membr. saec. XII
W Vindobonensis theologicus gr. 42 chart. saec. XII
M Monacensis gr. 562 (pars vetustior) membr. saec. XI
R Vaticanus gr. 444 chart. saec. XIV
O Vaticanus Ottobonianus gr. 167 chart. saec. XV
Σ Athous Stavronikita 13 membr. saec. X
E Vaticanus gr. 446 membr. saec. XII
S Vaticanus gr. 1907 chart. saec. XII
v textus vulgatus editionis Mignei (PG 46,12–160) cum editione Io. Christoph. Wolfii (1722) collata

[1] ad siglum codicis adpositum (velut M^1 W^1) manum primam ab alia ad textum correctum significat
[2] ad siglum codicis adpositum (velut M^2 W^2) alteram manum significat

ΓΡΗΓΟΡΙΟΥ ΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΝΥΣΣΗΣ
ΖΗΤΗΣΙΣ ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ
ΜΕΤΑ ΤΗΣ ΙΔΙΑΣ ΑΔΕΛΦΗΣ ΜΑΚΡΙΝΗΣ

12 Migne 'Επειδὴ τοῦ ἀνθρωπίνου βίου πρὸς τὸν θεὸν μετέστη ὁ | πολὺς ἐν ἁγίοις Βασίλειος καὶ κοινὴ πένθους ἀφορμὴ ταῖς ἐκκλησίαις ἐγένετο, περιῆν δὲ ἔτι τῷ βίῳ ἡ ἀδελφὴ καὶ διδάσκαλος, ἐγὼ μὲν ἤειν κατὰ σπουδὴν κοινωνήσων ἐκείνῃ τῆς ἐπὶ τῷ ἀδελφῷ συμφορᾶς· καί μοι περιώδυνος ἦν ἡ ψυχὴ πρὸς τοσαύτην ζημίαν ὑπεραλγοῦσα καί τινα τῶν δακρύων κοινωνὸν ἐπεζήτουν τὸ ἴσον ἔχοντά μοι τῆς λύπης ἄχθος· ὡς δὲ ἐν ὀφθαλμοῖς ἦμεν ἀλλήλων,

4–6 Basilii mors et ecclesiae luctus communis: cf. Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 386,1–3; Epist. 29 (GNO VIII,2) p. 87,22–88,1; ὁ πολὺς ἐν ἁγίοις: Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 385,16; Bas. (GNO X,1) p. 114,10–12 6–7 Macrina magistra: cf. Greg. Nyss. Epist. 19 (GNO VIII,2) p. 64,14; p. 65,19–20; Macr. (GNO VIII,1) p. 391,10; cf. Plat. Conv. 201d1–5 (Diotima); iter ad Annisa (cf. Maraval, Macr., p. 38–44): cf. Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 387,2–3; p. 388,4–6; Epist. 19 (GNO VIII,2) p. 65,12–13 8–9 ζημίαν: Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 386,5; ὑπεραλγοῦσα: Greg. Nyss. Epist. 29,4 (GNO VIII,2) p. 88,1 10 Soph. El. 120 „λύπης … ἄχθος“

ABC ΛAW M ROΣE S 1 Titulus Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσσης C (Νύσης): τοῦ αὐτοῦ ΛWRΣ ante Γρηγορίου add τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Av τοῦ μακαρίου B τοῦ αὐτοῦ M τοῦ ἁγίου OE ὁ λεγόμενος λόγος τὰ Μακρίνια τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν L Γρηγορίου om A ἐπισκόπου om M Νύσσης Mv: Νυσσαέως A Νύσης BCLΘE 2–3 Ζήτησις … Μακρίνης ΛROΣE: περὶ ψυχῆς M(W) περὶ ψυχῆς ἀνθρώπου BCL περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως Av (et v add ὁ λόγος ὁ λεγόμενος τὰ Μακρίνια) 1–3 τοῦ αὐτοῦ διάλογος πρὸς Μακρίναν τὴν ἀδελφὴν περὶ ψυχῆς W διάλογος μετὰ τῆς ἰδίας ἀδελφῆς περί τε τῆς ψυχῆς καὶ τῆς διὰ σαρκὸς ζωῆς καὶ ὅτου χάριν ὁ ἄνθρωπος καὶ ὅπως θνητὸς καὶ ὅθεν ὁ θάνατος καὶ τίς ἡ ἀπὸ τούτου πρὸς τὴν μέλλουσαν ζωὴν πάλιν ἀνάλυσις S (cf. Macr 390, 24–27) 4 τὸν om ROv 6 ἔτι post βίῳ coll A 7 ἤειν: εἴην W^1 ἦν C ἧκα ABS ἥκειν O 8 τοιαύτην v 9 ὑπεραλγοῦσαν O (ut vid) τό: τὸν v 10 ἄχθος: ἄλγημα S δὲ om M^1 ἀλλήλας A

ἐμοὶ μὲν ἀνεκίνει τὸ πάθος προφανεῖσα τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡ διδάσκαλος, καὶ γὰρ ἤδη καὶ αὐτὴ τῇ πρὸς θάνατον ἀρρωστίᾳ συνείχετο, ἡ δὲ κατὰ τοὺς τῆς ἱππικῆς ἐπιστήμονας ἐνδοῦσά μοι πρὸς ὀλίγον παρενεχθῆναι τῇ ῥύμῃ τοῦ πάθους ἀναστομοῦν ἐπεχείρει μετὰ ταῦτα τῷ λόγῳ καθάπερ χαλινῷ τινι τῷ ἰδίῳ λογισμῷ τὸ ἀτακτοῦν
13 M τῆς ψυχῆς ἀπευθύνουσα καὶ ἦν |αὐτῇ τὸ ἀποστολικὸν θαμὰ προφερόμενον τὸ μὴ δεῖν ἐπὶ τῶν κεκοιμημένων λυπεῖσθαι· μόνων γὰρ τοῦτο τῶν οὐκ ἐχόντων ἐλπίδα τὸ πάθος εἶναι.

Κἀγὼ περιζεούσης ἔτι μοι τῆς καρδίας τῇ λύπῃ, Πῶς ἔστιν, εἶπον, ἐν ἀνθρώποις τοῦτο κατορθωθῆναι οὕτως ἐν ἑκάστῳ φυσικῆς τινος πρὸς τὸν θάνατον τῆς διαβολῆς ὑπαρχούσης καὶ οὔτε τῶν ὁρώντων τοὺς ἀποθνήσκοντας εὐκόλως καταδεχομένων τὴν θέαν

1–6 Gregorii πάθος et λογισμός Macrinae: cf. Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 389,19–391,4 (p. 390,1–6 et 390,22–391,4 totum dialogum plane paucis verbis complectens); cf. et Plat. Phaed. 58e1–59b4; 88c1–91c5. 2 Macrina mortifero morbo affecta: Greg. Nyss. Macr. (GNO VIII,1) p. 388,4 et 20. 3–6 de affectu ut equo frenando: Greg. Nyss. Beat. 2 (GNO VII, 2). p. 96,9–16; cf. Macr. (GNO VIII,1) p. 400,6–12; Eccl. 5 (GNO V) p. 367,18–368,1; cf. Iac. 3,2–3; Plat. Phaedr. 253d7–e1; Aristot. EN I 13 (1102b16–25); Plut. Aem. 27,6; Bas. Caes. Adulesc. 7 (PG 31) 584B–C. 3–8 cf. Soph. Trach. 1259–1263 et hypothesin ex Apollod. Bibl. II 160 (Hercules animum *frenans* et ad caelestes *nube* translatus, cf. I Thess. 4,13 sqq., scil. 4,16 et 17). 6–8 I Thess. 4,13; cf. Greg. Nyss. Pulcher. (GNO IX) p. 464,10–17; consolationis Christianae locus communis cf. Meissner, p. 90 ann. 78–79. 9 Greg. Nyss. Epist. 29 (GNO VIII,2) p. 87,24; cf. Flacill. (GNO IX) p. 476,11–12 10 τοῦτο: cf. supra l. 7 φυσικός: cf. Greg. Nyss. Pulcher. (GNO IX) p. 464,17–19; cf. [Plut.] Cons. ad Apoll. 3 (102CD); Sen. Ad Marc 7,1

ABC ΛAW M ROΣE S 1 ἐμοὶ μὲν: ἐν οἷς O ἐκίνει C ἀνεκείνη O 2 γάρ: γε O αὐτὴ LW[1] αὔτη O 3 ἡ δέ: ἰδοὺ M[1] τῆς om BO 3–4 ὀλίγου O 4 ἀναστομοῦν scil τὴν ῥύμην 5 ἰδίῳ om M[1] λόγω O 6 θαμὰ B (in corr) cf. Plato Phaed 72e: θαῦμα AB[1]C om O λόγιον cett (Λ in ras) v 6–7 προσφερόμενον O 7 μόνον ACMOΣ 8 οὐκ: μὴ WM add τοῦτο ante τὸ πάθος M 9 τῇ λύπῃ om A 10 φυσικοῦ v 11 ante πρὸς coll τῆς W add τῆς M τὸν om WMOE 12 ἀποθνήκοντας ABCLΛv: θνήσκοντας cett οὐ καλῶς κατεχομένων O

οἷς τε ἂν προσίῃ ὁ θάνατος ἀποφευγόντων ἐφ' ὅσον οἷόν τε, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐπικρατούντων νόμων ἔσχατον ἐν ἀδικίαις καὶ ἔσχατον ἐν τιμωρίαις τοῦτο κρινόντων· τίς μηχανὴ τὸ μηδὲν ἡγεῖσθαι τὴν τοῦ ζῆν ἀναχώρησιν καὶ ἐπὶ τῶν ἔξω τινὸς μὴ ὅτι γε τῶν ἐπιτηδείων, ὅταν τοῦ βίου λήγωσιν; ὁρῶμεν δέ, εἶπον, καὶ πᾶσαν τὴν ἀνθρωπίνην σπουδὴν πρὸς τοῦτο βλέπουσαν, ὅπως ἂν ἐν τῷ ζῆν διαμένοιμεν· διὰ τοῦτο γὰρ καὶ οἶκοι πρὸς διαγωγὴν ἡμῖν ἐπινενόηνται, ὡς ἂν μὴ τῷ περιέχοντι διὰ ψύξεως ἢ θερμότητος καταπονοῖτο τὰ σώματα· γεωπονία δὲ τί ἄλλο καὶ οὐχὶ τοῦ ζῆν ἐστι παρασκευή; ἡ δὲ τῆς ζωῆς φροντὶς πάντως διὰ τὸν τοῦ θανάτου γίνεται φόβον, τί δὲ ἡ ἰατρική; πόθεν τιμία τοῖς ἀνθρώποις ἐστίν; οὐκ ἐπειδὴ μάχεσθαί πως διὰ τῆς τέχνης δοκεῖ πρὸς τὸν θάνατον; θώρακες δὲ καὶ θυρεοὶ καὶ κνημῖδες καὶ κράνη καὶ τὰ μύρια ἀμυντήρια τῶν ὅπλων καὶ τῶν τειχῶν αἱ περιβολαὶ καὶ σιδηρόδετοι πύλαι καὶ ἡ τῶν τάφρων ἀσφάλεια καὶ τὰ τοιαῦτα, τί ἄλλο πλὴν διὰ τὸν τοῦ θανάτου γίνεται φόβον; οὕτως οὖν ὄντος φοβεροῦ φυσικῶς τοῦ θανάτου πῶς ἔστι ῥᾳδίως πεισθῆναι τῷ κελεύοντι ἄλυπον
16 M διαμέ|νειν ἐπὶ τοῦ κατοιχομένου τὸν περιόντα;

1 cf. Epicur. Ep. Men. 125 sub fine; Lucr. III, 68–69 2 κακῶν ἔσχατον: Greg. Nyss. Or. cat. 8 (GNO III,4) p. 29,1–4 3 imit. Plat. Rep. 366b7–c3; Phaed. 72d1–3 5–16 cursus gentis humanae: cf. e.g. Plat. Prot. 320c–323a; Lucr. V, 925 sqq. 8 scil. aere circumfuso. 16 cf. supra ad p. 2,10 (φυσικῆς)

ABC ΛAW M ROΣE S 1 οἷς: εἴ O ἐὰν R προσίοι Λ προσείη CLR (-ήη) OΣ προείη B 2 νόμον Ov 3 τό: τοῦ S 7 διαμείνοιμεν WΣ διαγωγήν: διαμονὴν R 8 ἐπινενόηται L[1] περιῶντι L (ριῶ in ras) 9 καταπονεῖτο R καταπονοῖτο M (ο alt in ras) γεωπονία AB (γεο-) Cv: ἡ γεηπονία O γεηπονία cett καὶ οὐχί: ἢ W (in ras) 11 φόβον γίνεται coll Ov τί δὲ ἡ: τί δὲ Λ[1]E ἡ δὲ Σv ἀτρική A τιμία post ἀνθρώποις coll AB 12 post οὐκ duae litt eras (fort ἂν) M 13 θυραιοὶ CLWO τὰ om R 14 add μυρία ante ἀμυντήρια Monac gr 192 τῶν τειχῶν αἱ ΣES: αἱ τῶν τειχῶν coll cett (αἱ om M sed corr, om O τῶν om M[1]) v τειχῶν: supra ει scr οι B 15 post πλὴν add εἰ Λ 16 γίνονται R om O οὖν om R ὄντως A φυσικῶς post 17 θανάτου coll ΛW om A 17 πιστῆναι O add ἀλύπως ante ἄλυπον ABCW (sed expunxit) M 18 κατοιχουμένου O τὸν om O

Τί δέ, φησὶν ἡ διδάσκαλος, τί σοι μάλιστα λυπηρὸν αὐτὸ ἐφ' ἑαυτοῦ τὸ τοῦ θανάτου δοκεῖ; οὐ γὰρ ἱκανὸν εἰς διαβολὴν ἡ τῶν ἀλογωτέρων συνήθεια.

Τί μὲν οὖν οὐκ ἔστι λύπης ἄξιον, πρὸς αὐτὴν εἶπον ἐγώ, ὅταν βλέπωμεν τὸν τέως ζῶντά τε καὶ φθεγγόμενον ἄπνουν καὶ ἄναυδον καὶ ἀκίνητον ἀθρόως γενόμενον καὶ πάντα αὐτῷ σβεσθέντα τὰ φυσικὰ αἰσθητήρια οὐκ ὄψεως οὐκ ἀκοῆς ἐνεργούσης οὐκ ἄλλου τινός, ὧν ἡ αἴσθησις τὴν ἀντίληψιν ἔχει; ᾧ κἂν πῦρ προσενέγκῃς κἂν σίδηρον κἂν ἀνατέμῃς διὰ ξίφους τὸ σῶμα κἂν τοῖς σαρκοβόροις προθῇς κἂν ἐγκρύψῃς χώματι, πρὸς ἅπαντα ὁμοίως ὁ κείμενος ἔχει. ὅταν οὖν ἐν τούτοις βλέπηται ἡ μεταβολή, τὸ δὲ ζωτικὸν ἐκεῖνο αἴτιον ὅ τί ποτε ἦν ἀφανές τε καὶ ἄδηλον ἀθρόως γένηται καθάπερ ἐπὶ λύχνου σβεσθέντος τῆς τέως ἐξαπτομένης ἐπ' αὐτοῦ φλογὸς οὔτε ἐπὶ τῆς θρυαλλίδος μενούσης οὔτε ἑτέρωθί που μεθισταμένης, ἀλλ' εἰς ἀφανισμὸν παντελῆ μεταχωρούσης· πῶς ἂν

2–3 cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 28,4–29,2; Cant. 2 (GNO VI) p. 65,14–66,7, cf. Plat. Phaed. 67e9, 68b5–6 6–11 mors et ἀναισθησία: e.g. cf. Epicur. Ep. Men. 124; Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 263,3–10; Cant. 10 (GNO VI) p. 311,20–312,6. 8–11 de cadavere insensibili: cf. Teles Frg. 3 (ed. Hense, p. 31); cf. Fuentes González ad loc., p. 353–354 11–5.7 cf. Plat. Phaed. 70a1–6; 77b1–9; 77d7–e2

ABC ΛAW M ROΣE S 1 λυπηρὸν om O αὐτὸ: τὸ A 1–2 ἐφ' ἑαυτοῦ αὐτὸ coll Λ 1 ἀφ' O 1–2 ἐφ' ἑαυτὸ CΣ (ut vid) 3 ἀλογοτέρων LM ἀλλοιοτέρων RO 4 οὖν om Σ ἔστι: ἔτι M[1] πρὸς αὐτὴν om O 5 βλέπομεν R ἄφωνον C in mg (glossa in B) 5–6 καὶ ἄναυδον om R 6 αὐτῶν v 8 ἡ om C 9 κἂν σίδηρον om C ἀνατέμνης ABCOΣE 10 προθῇς: προσθῆς AB (σ eras) O πρόηι C (ut vid) πρόη Λ (ex προθῆς) W προδῶς in mg B ante χώματι duae litt eras Λ ἅπαν ABCΛ[1]S πᾶν O πάντα MR ὁμοίως: ὀλοιῶς coniecit Langerbeck 10–11 ὁ κείμενος om O 11 ἔχει ὁ κείμενος coll Λ 12 ποται O τε om W[1] ἄδειλον O ἄδολον v ἀθρόον E 13 τοῦ ante λύχνου add M ἐξαπνομένης O 13–14 ἐπ' αὐτοῦ Spira cf. Sifanum et Krabinger ad locum: ἐπ' αὐτῷ ABΛ ἐφ' αὐτοῦ C (ut vid) ἐφ' ἑαυτοῦ cett v αὐτοῦ Paris. gr. 1012 edd 1615, 1638 14 θρυαλίδος B (λ alt sscr) W (λ alt eras) E θριάλλιδος O μενούστης (sic) E πω E 15 μεθισταμένης: μενούσης corr in βαινούσης S παντελῶς O

γένοιτο τὴν τοσαύτην μεταβολὴν ἐνεγκεῖν ἀλύπως μηδενὶ προδήλως ἐπερειδόμενον; ἔξοδον γὰρ ψυχῆς ἀκούσαντες τὸ μὲν ὑπολειφθὲν ὁρῶμεν, τὸ δὲ χωρισθὲν ἀγνοοῦμεν αὐτό τε ὅ τί ποτε κατὰ τὴν φύσιν ἐστὶ καὶ εἰς ὅ τι μετακεχώρηκεν οὐ γῆς οὐκ ἀέρος οὐχ ὕδατος οὐκ ἄλλου τινὸς τῶν στοιχείων ἐν ἑαυτῷ δεικνύντος ἐκείνην τὴν δύναμιν τὴν τοῦ σώματος ἐκχωρήσασαν, ἧς ὑπεξελθούσης νεκρόν ἐστι τὸ ὑπολειφθὲν καὶ πρὸς διαφθορὰν ἤδη ἐκκείμενον.

17 M Ταῦτα δέ μου διεξιόντος μεταξὺ κατασείσασα τῇ χειρὶ ἡ διδάσκαλος, Μή τίς σε τοιοῦτος, φησί, φόβος ὑποταράττει καὶ συνέχει τὴν διάνοιαν ὡς οὐ διαμενούσης εἰς ἀεὶ τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ συγκαταληγούσης τῇ διαλύσει τοῦ σώματος;

Ἐγὼ δέ, καὶ γὰρ οὔπω τοῦ πάθους τὸν λογισμὸν ἀνελεξάμην, θρασύτερόν πως ἀπεκρινάμην οὐ πάνυ περισκεψάμενος τὸ λεγόμενον· εἶπον γὰρ ἐπιτάγμασιν ἐοικέναι τὰς θείας φωνάς, δι' ὧν τὸ μὲν δεῖν πεπεῖσθαι τὴν ψυχὴν εἰς ἀεὶ διαμένειν ἀναγκαζόμεθα· Οὐ μὴν λόγῳ τινὶ τῷ τοιούτῳ προσήχθημεν δόγματι, ἀλλ' ἔοικεν ἡμῖν δουλικῶς ἔνδοθεν ὁ νοῦς φόβῳ τὸ κελευόμενον δέχεσθαι, οὐχ ἑκουσίᾳ τινὶ ὁρμῇ τοῖς λεγομένοις συντίθεσθαι. ὅθεν καὶ βαρύτεραι ἡμῖν ἐπὶ τῶν κατοιχομένων αἱ λῦπαι γίνονται οὐκ ἀκριβῶς ἐπισταμένων

8 Act. 13,16 17–18 cf. Cant. 1 (GNO VI) p. 15,18–16,4 et 5–8

ABC ΛAW M ROΣE S 1 ἐνεγκεῖν ante μεταβολὴν coll O post ἀλύπως coll M 1–2 προδήλω ΣE 2 ὑπερειδόμενον LOΣE 2–3 ὑποληφθὲν B 3 ἀγνωοῦμεν W post τε add ποτε A τὴν om O 4 οὐχ: οὐκ A 6 ἐγχωρήσασαν O 7 ὑποληφθὲν B φθορὰν AΛ διαφορὰν W[1] ἐγκείμενον WM[1]O κείμενον R 8 κατάσείσασα LSv cf. Act 13,16: κατασείσας A κατασεῖσα B κατασιγάσασα CΛWMΣE κατασιγήσασα RO 9 σε: sscr οὐ Λ[2] φησί ante τοιοῦτος coll WMRO post φόβος coll ΛΣES ὑποταράσσει v ὑποταράττῃ καὶ συνέχῃ ΛE 10 οὐ διαμενούσης: οὐδὲ μενούσης L οὐ μενούσης ABROΣES εἰς om ΛMROΣE τὴν ψυχὴν B 12 ἀνεδεξάμην CLEv 13 ἀποκρινάμην M 14 φωνάς: γραφὰς ΛM 15 δεῖν: δέει coni van Winden at cf. 39,4 16 τῷ τοιούτῳ: στοττοιοῦτον B προήχθημεν W ἡμῖν om ROΣE 17 ὁ νοῦς ἔνδοθεν coll RO φόβῳ ante δέχεσθαι coll O οὐχ B 18 ὁρμῇ: γνώμη S (add ὁρμῇ in mg) 19 κατοιχουμένων v

ἡμῶν, εἴτ' ἔτι ἔστι καθ' ἑαυτὸ τοῦτο τὸ ζωοποιὸν αἴτιον καὶ ὅπῃ καὶ ὅπως εἴτε καὶ οὐκ ἔστιν οὐδαμῇ οὐδαμῶς· ἴσας γὰρ ποιεῖ τοῦ ἀληθῶς ὄντος ἡ ἀδηλία τὰς ἐφ' ἑκάτερον ὑπολήψεις καὶ πολλοῖς μὲν τοῦτο, πολλοῖς δὲ τὸ ἐναντίον δοκεῖ καί εἰσί γέ τινες παρὰ τοῖς Ἕλλησιν οὐ μικρὰν ἔχοντες ἐπὶ φιλοσοφίᾳ τὴν δόξαν, οἳ ταῦτα ᾠήθησάν τε καὶ ἀπεφήναντο.

Ἔα, φησί, τοὺς ἔξωθεν λήρους, ἐν οἷς ὁ τοῦ ψεύδους εὑρετὴς ἐπὶ βλάβῃ τῆς ἀληθείας πιθανῶς τὰς ἠπατημένας ὑπολήψεις συντίθησιν. σὺ δὲ πρὸς τοῦτο βλέπε, ὅτι τὸ οὕτω περὶ ψυχῆς λέγειν οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ἀλλοτρίως πρὸς τὴν ἀρετὴν ἔχειν καὶ πρὸς τὸ παρὸν ἡδὺ μόνον βλέπειν, τὴν δὲ τοῖς αἰῶσιν ἐνθεωρουμένην ζωὴν ἀπ' ἐλπίδος ποιεῖσθαι, καθ' ἣν μόνην ἡ ἀρετὴ τὸ πλέον ἔχει.

Καὶ πῶς, ἔφην, γένοιτ' ἂν ἡμῖν παγία τις καὶ ἀμετάθετος ἡ 20 M περὶ τοῦ διαμένειν τὴν ψυχὴν δόξα; |αἰσθάνομαι γὰρ καὶ αὐτός, ὅτι τοῦ καλλίστου τῶν κατὰ τὴν ζωήν, τῆς ἀρετῆς λέγω, ὁ τῶν ἀνθρώπων χηρεύσει βίος, εἰ μή τις ἀναμφίβολος ἡ περὶ τούτου πίστις ἐν ἡμῖν κρατυνθείη· πῶς γὰρ ἔστι τὴν ἀρετὴν χώραν ἔχειν,

1–2 εἴτε ... εἴτε: cf. Plat. Phaed. 70a1–8 4–6 scil. Epicurei 7–8 cf. Joh. 8,44 et Rom. 1,30 9–7.2 cf. Plat. Rep. 608b4–c2, cf. d3–4. 9–12 respicit Epicurum cf. Plut. Non posse suaviter vivi 28–31 (1105C–1107D); cf. e.g. Plat. Phaed. 107c1–d2; Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 251,13–16 et p. 264,3 sqq.; Lact. Inst. VII 9, 15–18. 10–11 cf. I Cor. 15,32; cf. et Plat. Phaed. 83c5–8 11–12 ἐλπίς: cf. Tit. 1,2 et 3,7; Plat. Phaed. e.g. 70a8 et 114c6–8; Plut. Non posse suaviter vivi 28 (1105C)

ABC ΛAW M ROΣE S 1 εἴτε τι ΛAS εἴτέτι WE εἴ τέ τι Σ εἴτε (τι om) RO αὐτὸ CLWMv ζωποιοῦν M καί: ἢ RO 1–2 ὅπῃ ... καὶ alt om RO 2 καὶ alt om v ἴσως O 3 ἀληθοῦς Λ ὄντως ABME ἡ om v ἡ ἀδηλία: ἧς δηλία (ἧς in ras) L ἡ ἀλήθεια C sscr ἀδηλία C[2] ὑπολείψεις Ov 4 τοῦτου O · γέ: δέ ΣE καὶ O 6 τε om O 7 add πρὸς ante τοὺς M ἔξωθε B 8 πειθανῶς LW[1] ὑπολήψεις: δόξας S 9 οὕτως Ev λέγειν W: ἔχειν λέγειν M ἔχειν cett v 10 ἀλλότριον v 12 ἐλπίδι M[1] μόνη ABv πλεῖον LSv 13 γένοιτο ἂν AB ἡμῖν om AC τις om Λ ἡ: ἢ τοῦ O 14 αἴσθομαι ABLW (sed corr) 15 τῶν: τὸν L 16 χηρεύει O ἀναμφιβόλως R ἡ: ἢ M om W

ἐφ' ὧν ἡ παροῦσα ζωὴ περιγραφὴ τοῦ εἶναι ὑπείληπται καὶ πλέον ἐλπίζεται μετὰ ταύτην οὐδέν;

Οὐκοῦν ζητῆσαι χρή, φησὶν ἡ διδάσκαλος, ὅθεν ἂν ἡμῖν τὴν δέουσαν περὶ τούτων ἀρχὴν ὁ λόγος λάβοι καί, εἰ δοκεῖ, παρὰ σοῦ γενέσθω τῶν ἐναντίων δογμάτων ἡ συμμαχία· ὁρῶ γάρ, ὅτι σοι καὶ ὑποκεκίνηται πρὸς τὴν τοιαύτην καταφορὰν ἡ διάνοια· εἶθ' οὕτως ὁ τῆς ἀληθείας μετὰ τὴν ἀντίθεσιν ἀναζητηθήσεται λόγος.

Ἐπειδὴ τοῦτο ἐκέλευσε, παραιτησάμενος αὐτὴν μὴ κατ' ἀλήθειαν οἰηθῆναι τὰ παρ' ἡμῶν ἀντιλέγεσθαι, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ βεβαίως κατασκευασθῆναι τὸ περὶ τῆς ψυχῆς δόγμα τῶν ἀντιπιπτόντων πρὸς τὸν σκοπὸν τοῦτον ὑπεκλυθέντων, Ἦ που, ἔφην, ταῦτα ἂν εἴποιεν οἱ τῷ ἐναντίῳ παριστάμενοι λόγῳ, ὅτι τὸ σῶμα σύνθετον ὂν πάντως εἰς τὰ ἐξ ὧν συνέστηκε διαλύεται· λυθείσης δὲ τῶν στοιχείων τῆς ἐν τῷ σώματι συμφυΐας ἐπὶ τὸ οἰκεῖον ἑκάστῳ γίνεται κατὰ τὸ εἰκὸς ἡ ῥοπὴ αὐτῆς τῆς φύσεως τῶν στοιχείων δι' ὁλκῆς τινος ἀναγκαίας τῷ ὁμογενεῖ τὸ οἰκεῖον ἀποδιδούσης· τῷ τε γὰρ θερμῷ πάλιν τὸ ἐν ἡμῖν θερμὸν ἑνωθήσεται καὶ τῷ στερρῷ τὸ γεῶδες καὶ τῶν λοιπῶν ἑκάστῳ πρὸς τὸ συγγενὲς ἡ μεταχώρησις γίνεται. ἡ οὖν ψυχὴ μετὰ τοῦτο ποῦ ἔσται; εἰ μὲν γὰρ ἐν τοῖς στοιχείοις εἶναί τις λέγοι, τὴν αὐτὴν εἶναι τούτοις κατ' ἀνάγκην συνθήσεται·

11–19 ut ὁμολογούμενον: Greg. Nyss. Op. hom. 26 (PG 44) 224D; cf. 27 (PG 44) 225A; 30 (PG 44) 241B–C; Antirrh. (GNO III,1) p. 218,25–29; Virg. 22 (GNO VIII,1) p. 331,10–14 (et Aubineau, p. 514–515 ann. 1); Epicurum respicere videtur cf. Epicur. Frg. 283a (ed. Usener) apud Iust. Res. 12–14 cf. Plat. Phaed. 88b1

ABC ΛAW M ROΣE S 1 ἐφ' ὃν B περιγραφὴ CLWE περιγραφὴν O περιγραφεῖν v τοῦ: τὸ L (in ras trium litt) v 4 λάβῃ Ov εἰ om M[1] 5 γινέσθω LE 6 ὑποκρίνηται M[1] τὴν om v 7 ζητηθήσεται W 8 ἐπεὶ δὲ CΛRO ἐπειδὴ δὲ WM κατ' BW: κατὰ cett v 9 ἀλλ' ὑπὲρ: ἀλλὰ περὶ S 10 τῆς om BEv δόγμα τῶν: δογμάτων A 11 Ἦ RESv: ἢ L εἴ M[1]O ἢ cett 12 τῶν ἐναντίων O προϊστάμενοι E προσιστάμενοι Λ 13 διαλυθείσης S 14 συμφυΐας: συμφορᾶς A τό: τῶ M add ἐν ante ἑκάστῳ LW (sed eras) Mv et post ἑκάστῳ add ἡ ἑκάστου et 15 ἡ om Λ 15 τὸ om O τῆς: τῇ B om v 16 τῷ: τὸ O τῇ v ὁμογενῇ A post γὰρ add τὸ O 17 θερμὸν om v 18 ἑκάστου L 19 τούτου O 20 λέγει τις coll O κατὰ M

οὐ γὰρ ἂν γένοιτό τις τοῦ ἑτεροφυοῦς πρὸς τὸ ἀλλότριον μίξις· καὶ εἰ ταῦτα εἴη, ποικίλη τις πάντως ἀναφανήσεται ἡ πρὸς τὰς ἐναντίας μεμιγμένη ποιότητας· τὸ δὲ ποικίλον ἁπλοῦν οὐκ ἔστιν, ἀλλ' ἐν συνθέσει θεωρεῖται πάντως· πᾶν δὲ τὸ σύνθετον καὶ διαλυτὸν ἐξ ἀνάγκης· ἡ δὲ διάλυσις φθορὰ τοῦ συνεστῶτός ἐστι· τὸ δὲ 21 M φθειρόμενον |οὐκ ἀθάνατον, ἢ οὕτω γ' ἂν καὶ ἡ σὰρξ ἀθάνατος λέγοιτο εἰς τὰ ἐξ ὧν συνέστηκε λυομένη. εἰ δὲ ἄλλοθί που παρὰ ταῦτά ἐστι, ποῦ ὁ λόγος αὐτὴν εἶναι ὑποτίθεται ἐν μὲν τοῖς στοιχείοις διὰ τὸ ἑτεροφυῶς ἔχειν οὐχ εὑρισκομένην, ἄλλου δὲ οὐδενὸς ἐν τῷ κόσμῳ ὄντος, ἐν ᾧ γένοιτ' ἂν ἡ ψυχὴ καταλλήλως τῇ ἰδίᾳ φύσει ἐμβιοτεύουσα; ὃ δὲ μηδαμοῦ ἔστιν οὐδὲ ἔστι πάντως.

Καὶ ἡ διδάσκαλος ἠρέμα τοῖς ῥηθεῖσιν ἐπιστενάξασα, Τάχα που ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα, φησί, πρὸς τὸν ἀπόστολον ἐν Ἀθήναις ποτὲ συστάντες προέφερον Στωϊκοί τε καὶ Ἐπικούρειοι· καὶ γὰρ ἀκούω πρὸς ταῦτα μάλιστα τὸν Ἐπίκουρον ταῖς ὑπολήψεσι φέρεσθαι, ᾧ τυχαία τις καὶ αὐτόματος ἡ τῶν ὄντων ὑπενοήθη φύσις ὡς οὐδεμιᾶς προνοίας διὰ τῶν πραγμάτων διηκούσης καὶ διὰ τοῦτο κατὰ

4–6 Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 111,5–9 et 13–15 7–11 cf. Plat. Phaed. 88b6–8; 69e7–70a6 9–10 cf. Epicur. Ep. Hdt. 67; Lucr. I, 419–421 13–14 cf. Act. 17,18 15–17 cf. e.g. Epicur. Frg. 359, 368 (ed. Usener); cf. Greg. Nyss. Eun. 2 (GNO I) p. 290,8–13; Deit. fil. (GNO X,2) p. 123,3–15. 16–17 vox Stoica cf. Cleanthes Frg. 537 (SVF I p. 122,8–9); cf. Sap. 7,24

ABC ΛAW M ROΣE S 1 ἂν om O 2 ἡ om MRO 6 ἢ: εἰ M οὕτω γ' CO: οὕτω γε ΣE οὕτως ABΛWRS οὕτως γε Lv οὕτως γὰρ M 7 εἰ: ἡ O ἄλλοθί που: ἄλλοθι ποῦ L ἄλλο τι W ἄλλο τί που v 8 ὁ om v εἶναι αὐτὴν coll CΛROΣES 9 τὸ: τοῦ v add αὐτὴν ante ἔχειν LSv οὐκ L δὲ: γε O 10 ὄντος post οὐδενὸς coll ROΣES 11 ἐμβιωτεύουσα W[1]M μηδαμοῦ: μηδαμῇ v οὐδαμοῦ ROΣE οὐδὲ: οὐδὲν Σ 12 ἐπιστενάξουσα O 13 post φησὶν (sic) add ἃ Λ[2] (in ras) W add αἳ M 14 προσέφερον BO στοϊκοὶ ABW (sed corr) add οἱ ante στωϊκοὶ MROΣE ἐπικούριοι ABLMO 15 ταῦτα: τοῦτο MRO ᾧ ΛAS: ὡς cett v 16 ὑπερενοήθη O ὡς om ROE eras et inscr οὐ(δὲμιᾶς) M 17 διοικούσης WO add καὶ ante κατὰ Λ

τὸ ἀκόλουθον καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν πομφόλυγος δίκην ᾤετο πνεύματί τινι τοῦ σώματος ἡμῶν περιταθέντος ἕως τότε εἶναι, ἕως ἂν περικρατῆται τὸ πνεῦμα τῷ περιέχοντι, τῇ δὲ διαπτώσει τοῦ ὄγκου καὶ τὸ ἐναπειλημμένον συγκατασβέννυσθαι. ὅρος γὰρ τούτῳ τῆς τῶν ὄντων φύσεως τὸ φαινόμενον ἦν καὶ μέτρον τῆς τοῦ παντὸς καταλήψεως ἐποιεῖτο τὴν αἴσθησιν μεμυκὼς παντάπασι τὰ τῆς ψυχῆς αἰσθητήρια καὶ πρὸς οὐδὲν τῶν νοητῶν τε καὶ ἀσωμάτων βλέπειν οἷός τε ὤν, ὥσπερ ὁ οἰκίσκῳ τινὶ καθειργμένος τῶν οὐρανίων θαυμάτων ἀθέατος μένει τοῖς τοίχοις καὶ τῷ ὀρόφῳ πρὸς τὴν τῶν ἔξω θέαν ἐμποδιζόμενος· ἀτεχνῶς γὰρ γήϊνοί τινές εἰσι τοῖχοι τὰ αἰσθητὰ πάντα, ὅσα ἐν τῷ παντὶ καθορᾶται, πρὸς τὴν τῶν 24 M νοητῶν θεωρίαν δι' ἑαυτῶν τοὺς μικροψυχοτέ|ρους διατειχίζοντες. γῆν ὁ τοιοῦτος βλέπει μόνον καὶ ὕδωρ καὶ ἀέρα καὶ πῦρ, ὅθεν δὲ τούτων ἕκαστον ἢ ἐν τίνι ἐστὶν ἢ ὑπὸ τίνος περικρατεῖται, διϊδεῖν ὑπὸ μικροψυχίας οὐ δύναται. καὶ ἱμάτιον μέν τις ἰδὼν τὸν ὑφάντην ἀνελογίσατο καὶ διὰ τῆς νηὸς τὸν ναυπηγὸν ἐνενόησεν ἥ τε

1–4 πομφόλυξ, πνεῦμα: cf. Epicur. Frg. 337 (ed. Usener); Greg. Nyss. Quat. uni (GNO IX) p. 120,16–20; Beat. 1 (GNO VII, 2) p. 85,22; συγκατασβέννυσθαι: e.g. Epicur. Frg. 336 (ed. Usener) 4–6 cf. e.g. Epicur. Frg. 245–246 (ed. Usener) 6–12 cf. Greg. Nyss. Virg. 12 (GNO VIII,1) p. 298,21–293,6; cf. Plat. Phaed. 65a9–66a10; 81b1–c2; διατειχίζειν cf. Max. Tyr. IX 6 (ed. Trapp) 15–10.3 cf. e.g. Beat. 6 (GNO VII, 2) p. 141,2–10; Cant. 11 (GNO VI) p. 335,1–336,2; locus communis cf. Lilla, p. 113–130. 16 cf. Sap. 13,5.

ABC ΛAW M ROΣE S 1 πομφόλυγγος Λ πομφόλυλος R 2 ἡμῖν R om O ἕως τότε εἶναι om v 3 περικρατεῖται AB διατυπώσει M[1] 4 ἀπειλημμένον R συγκαταβέννυσθαι B -σβένυσθαι ME 4–5 τούτῳ: ex τοῦτο corr A (m rec) E τοῦτο BCLRO τούτῳ … μέτρον legi non potest S substitui apographon Z 5 φύσεως: κτίσεως Z φαινόμενον: γινόμενον AZ post ἦν add αὐτῷ RO 8 βλέπων O ὤν: ἦν M ὥσπερ om sed adscr in mg L 9 add καὶ ante τοῖς M 10 ἔξωθεν AWM θέαν: om A γνῶσιν W εὐτέχνως O τινές: τε A 11 παντί: πάντῃ L 12 μικροψύχους Λ ἀποτοιχίζοντες M sscr δια M[2] 13 μόνην CLΛWM (η ex o corr) v δὲ om M 14 ἐστὶν post ἕκαστον coll S διϊδεῖν: δι' ὧν ἰδεῖν M[1] ἰδεῖν O 15 ἱμάτια M μέν om AB 16 ἐλογίσατο W νηὼς CL (sed corr) νεὼς ROΣS

αὖ τοῦ οἰκοδόμου χεὶρ ὁμοῦ τῇ τοῦ οἰκοδομήματος ὄψει τῇ διανοίᾳ τῶν θεωμένων ἐγγίνεται, οἱ δὲ πρὸς τὸν κόσμον ὁρῶντες πρὸς τὸν διὰ τούτων δηλούμενον ἀμβλυώττουσιν. ὅθεν τὰ σοφὰ ταῦτα καὶ δριμέα παρὰ τῶν τὸν ἀφανισμὸν τῆς ψυχῆς δογματιζόντων προφέρεται· σῶμα ἐκ στοιχείων καὶ στοιχεῖα ἐκ σώματος καὶ τὸ μὴ δύνασθαι τὴν ψυχὴν καθ' ἑαυτὴν εἶναι, εἰ μήτε τούτων τι εἴη μήτε ἐν τούτοις. εἰ γάρ, ὅτι μὴ ὁμοφυὴς τοῖς στοιχείοις ἐστὶν ἡ ψυχή, διὰ τοῦτο οὐδαμοῦ εἶναι αὐτὴν οἱ ἀντιλέγοντες οἴονται, οὗτοι πρῶτον μὲν καὶ τὴν ἐν σαρκὶ ζωὴν ἄψυχον εἶναι δογματιζέτωσαν· οὐ γὰρ ἄλλο τι τὸ σῶμά ἐστιν εἰ μὴ συνδρομὴ τῶν στοιχείων. μὴ τοίνυν μηδὲ ἐν τούτοις τὴν ψυχὴν εἶναι λεγέτωσαν δι' ἑαυτῆς ζωοποιοῦσαν τὸ σύγκριμα, εἴπερ οὐκ ἔστι μετὰ ταῦτα δυνατόν, καθὼς οἴονται, τῶν στοιχείων ὄντων καὶ τὴν ψυχὴν εἶναι, ὡς μηδὲν ἄλλο ἢ νεκρὰν τὴν ζωὴν ἡμῶν παρ' αὐτῶν ἀποδείκνυσθαι. εἰ δὲ νῦν ἐν τῷ σώματι τὴν ψυχὴν εἶναι οὐκ ἀμφιβάλλουσι, πῶς διαλυθέντος τοῦ σώματος εἰς τὰ στοιχεῖα τὸν ἀφανισμὸν αὐτῆς δογματίζουσιν; ἔπειτα δὲ καὶ κατ' αὐτῆς τῆς θείας φύσεως τὰ ἴσα τολμάτωσαν· πῶς γὰρ ἐροῦσι τὴν νοεράν τε καὶ ἄϋλον καὶ ἀειδῆ φύσιν εἰς τὰ ὑγρά τε καὶ μαλακὰ καὶ θερμὰ καὶ στερέμνια διαδυομένην ἐν τῷ εἶναι συνέχειν τὰ ὄντα οὔτε συγγενῶς ἔχουσαν πρὸς τὰ ἐν

2–3 cf. Rom. 1,20; Sap. 13,1–9 4 ἀφανισμός: cf. e.g. Epicur. Frg. 336 (ed. Usener). 5–7 cf. supra p. 8,9–10 (ἄλλου – ὄντος)

ABC ΛΛW M ROΣE S 1 αὖ τοῦ: αὐτοῦ BCLΛRv οἰκοδομήσαντος WM 2 ἐγγίγνεται C 3 τοῦτον B τούτου S ἀμβλυώτουσιν (τ ex π corr) L ἀμβλυωποῦσιν ROv 3–4 τὰ δριμέα ταῦτα καὶ σοφὰ coll S 4 δριμεῖα O παρά: περὶ O τῆς om v 5 προσφέρεται Λ (sed σ eras) O 6 εἰ μήτε: εἰ μὴ Λ (τε eras) W μητ' εἰ R 7 ὅτι: τι M^1 ἐστι ante τοῖς coll S 10 τὸ om R 11 μηδ' MRv εἶναι ante τὴν coll ABC 12 σύγκραμα O ἔστι: ἔτι M^1 14 παρ' αὐτῶν om O 15 τὴν ψυχὴν ante ἐν coll O διαλυθέντος om v 16 τοῦ σώματος post στοιχεῖα coll S om ABCΛROΣE 17 κατὰ ταύτης Lv τολμάτωσαν: supra α pr scr ει M^2 19 καὶ θερμὰ om M^1v στερέμνεια L διαλυομένην L 20 ἐν τῷ εἶναι: ἐνεῖναι M^2 (in mg) RO add καὶ ante συνέχειν R ὄντα: πάντα O

οἷς γίνεται οὔτε διὰ τὸ ἑτερογενὲς ἐν αὐτοῖς εἶναι ἀδυνατοῦσαν; οὐκοῦν ἐξῃρήσθω καθόλου τοῦ δόγματος αὐτῶν καὶ αὐτὸ τὸ θεῖον, ᾧ διακρατεῖται τὰ ὄντα.

Αὐτὸ δὲ τοῦτο, εἶπον ἐγώ, πῶς ἂν τοῖς ἀντιλέγουσιν ἀναμφίβολον γένοιτο τὸ ἐκ θεοῦ εἶναι τὰ πάντα καὶ ἐν αὐτῷ περικρατεῖσθαι τὰ ὄντα ἢ καὶ ὅλως τὸ εἶναί τι θεῖον τῆς τῶν ὄντων ὑπερκείμενον φύσεως;

25 M Ἡ δέ, Σιωπᾶν μὲν ἦν, φησίν, ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἁρμοδιώτερον μηδὲ ἀξιοῦν ἀποκρίσεως τὰς μωράς τε καὶ ἀσεβεῖς τῶν προτάσεων, ἐπεὶ καί τις τῶν θείων ἀπαγορεύει λόγος Μὴ ἀποκρίνεσθαι ἄφρονι κατὰ τὴν ἀφροσύνην αὐτοῦ· ἄφρων δὲ πάντως ἐστὶ κατὰ τὸν προφήτην ὁ μὴ εἶναι λέγων θεόν. ἐπεὶ δὲ χρὴ καὶ τοῦτο εἰπεῖν, ἐρῶ σοι, φησί, λόγον ἐμὸν μὲν οὐχὶ οὐδὲ ἄλλου τινὸς ἀνθρώπου, μικρὸς γὰρ οὗτος, ὅσος ἂν ᾖ, ἀλλ' αὐτόν, ὃν ἡ κτίσις τῶν ὄντων διὰ τῶν ἐν αὐτῇ θαυμάτων διέξεισιν, ἧς ἀκροατὴς ὁ ὀφθαλμὸς γίνεται διὰ τῶν φαινομένων ἐνηχοῦντος τῇ καρδίᾳ τοῦ σοφοῦ τε καὶ τεχνικοῦ λόγου· βοᾷ γὰρ ἄντικρυς τὸν ποιητὴν ἡ κτίσις αὐτῶν τῶν οὐρανῶν, καθώς φησιν ὁ προφήτης, ταῖς ἀλαλήτοις φωναῖς τὴν δόξαν

3 διακρατεῖται et 5 περικρατεῖται cf. Cleanthes Frag. 537 (SVF I p. 122,4) 8 e.g. Greg. Nyss. Eun. 1 (GNO I) p. 200,7–10; cf. ibid p. 174,5–13; p. 185,3–7 10–11 Prov. 26,4–5 11–12 Ps. 13,1; 52,2 13 cf. Greg. Nyss. Antirrh. (GNO III,1) p. 196,15–16; 217,26–27; Virg. 17 (GNO VIII,1) p. 315,5–6; cf. Eurip. apud Plat. Conv. 177a4 (= Frg. 484 ed. Nauck) 17–12.1 Ps. 18,2; cf. Rom. 1,20

ABC ΛΛW M ROΣE S 1 γένηται M^2 οὔτε: οὐδὲ RO καὶ ABS ἀδυνατοῦσα M 2 ἐξηρείσθω W ἐξαιρέσθω LO 3 add ἐν ante ᾧ WM post ᾧ add καὶ R 4 δέ: δὴ WMROΣE 4–5 ἀμφίβολον B 5 τὸ om E 6 ἤ: εἰ W^1M καὶ om R τι: τὸ Λ^2ROE τῶν om M ὄντων: ὅλων WM^1 8 ἁρμοδιότερον O 10 λόγων O ἀποκρίνασθαι ΣE 11 ἐν τῇ ἀφροσύνῃ v 11–12 προφήτην: προφητικὸν λόγον WM 12 ἐπειδὴ C ἐπειδὴ δὲ WM καί: κατὰ M^1 13 μὲν om v οὐδ' WM add ἀλλ' ante οὐδὲ LSv ἀνθρώπου τινὸς coll M 14 ὅσος: ὅστις $L\Lambda^1$Wv ἂν Λ: δ' ἂν cett v ᾖ: εἴη BROΣES ἀλλ' om M^1 ἀλλ' αὐτόν: ἀλλὰ τὸν O 15 ἧς om v ὁ ante ὀφθαλμὸς ARΣES: om cett v 17 ἄντικρυ Lv αὐτὸν τὸν B 18 ταῖς om E

τοῦ θεοῦ διηγουμένων. τίς γὰρ βλέπων τὴν τοῦ παντὸς ἁρμονίαν τῶν τε οὐρανίων καὶ τῶν κατὰ γῆν θαυμάτων καὶ ὡς ἐναντίως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα τὰ στοιχεῖα κατὰ τὴν φύσιν πρὸς τὸν αὐτὸν τὰ πάντα σκοπὸν διά τινος ἀρρήτου κοινωνίας συμπλέκεται τὴν παρ' ἑαυτοῦ δύναμιν ἕκαστον πρὸς τὴν τοῦ παντὸς διαμονὴν συνεισφέροντα, καὶ οὔτε τὰ ἄμικτά τε καὶ ἀκοινώνητα κατὰ τὴν ἰδιότητα τῶν ποιοτήτων διαχωρεῖ ἀπ' ἀλλήλων οὔτε ἐν ἀλλήλοις φθείρεται κατακιρνάμενα πρὸς ἄλληλα ταῖς ἐναντίαις ποιότησιν, ἀλλὰ καὶ οἷς ἀνωφερής ἐστιν ἡ φύσις, ἐπὶ τὰ κάτω φέρεται τῆς ἡλιακῆς θερμότητος διὰ τῶν ἀκτίνων καταρρεούσης τά τε ἐμβριθῆ τῶν σωμάτων ἀνακουφίζεται διὰ τῶν ἀτμῶν λεπτυνόμενα, ὡς καὶ τὸ ὕδωρ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀνωφερὲς γίνεσθαι δι' ἀέρος ἐπὶ πνευμάτων ὀχούμενον καὶ τὸ αἰθέριον πῦρ πρόσγειον γίνεσθαι, ὡς καὶ τὸ βάθος μὴ ἀμοιρεῖν τῆς θερμότητος, ἐπιχεομένην δὲ τῇ γῇ τὴν ἐκ τῶν ὄμβρων ἰκμάδα μίαν οὖσαν τῇ φύσει μυρίας γεννᾶν βλαστημάτων διαφορὰς πᾶσι καταλλήλως τοῖς ὑποκειμένοις ἐμφυομένην 28 M τήν τε ὀξυτάτην τοῦ πόλου περιφορὰν καὶ τῶν |ἐντὸς κύκλων τὴν ἐπὶ τὸ ἔμπαλιν κίνησιν τάς τε ὑποδρομὰς καὶ τὰς συνόδους καὶ τὰς ἐναρμονίους ἀποστάσεις τῶν ἄστρων - ὁ ταῦτα βλέπων τῷ διανοητικῷ τῆς ψυχῆς ὀφθαλμῷ, ἆρ' οὐχὶ φανερῶς ἐκ τῶν φαινομένων διδάσκεται, ὅτι θεία δύναμις ἔντεχνός τε καὶ σοφὴ τοῖς οὖσιν

1–13.5 cf. Cant. 11 (GNO VI) p. 334,5–336,1; cf. e.g. Cic. Tusc. I 68–70; Cic. nat. deor. II 95 (Aristoteles) locus communis cf. Lilla, p. 113–130; Meissner, p. 205–210   20 cf. Plat. Rep. 533d2; Sophist. 254a10; cf. Eph. 1,18; cf. e.g. Greg. Nyss. Virg. 11 (GNO VIII,1) p. 292,11; Melet. (GNO IX) p. 442,11–12; locus communis cf. Lilla, p. 21 ann. 71

ABC ΛΑW M ROΣE S   2 κατὰ γῆν: κατ' αὐτὴν O   add τὴν ante γῆν W   3 στοιχεῖα post φύσιν coll Λ   4 τὴν om R   παρ': γὰρ M^1 6 τὰ om $Λ^1$ ἰδιότητα: ἐναντιότητα B   6–7 ποιότητα τῶν ἰδιοτήτων ΣE   7 διαχωρεῖ: inter ρ et ε unam litt eras M   8 τὰ κιρνάμενα R   9 τὰ: τῶ O   κάτω: κατα O   10 διὰ τῶν ἀκτίνων om RO   12 παρὰ: περὶ O   ἑαυτῶν O   γίνεται Λ   13 αἰθέριον: θερμὸν O   14 μὴ om M^1 ἐπιχεόμενον O   16 κατάλληλος L κατάλληλον v προσφυομένην Λ (sscr ἐμ)   17 τε: δὲ W   τὴν alt om B   post τὴν alt add τε W   19 εὐαρμονίους O   ὑποστάσεις M   20 τῆς ψυχῆς om M

ἐμφαινομένη καὶ διὰ πάντων ἥκουσα τά τε μέρη συναρμόζει τῷ ὅλῳ καὶ τὸ ὅλον συμπληροῖ ἐν τοῖς μέρεσι καὶ μιᾷ τινι περικρατεῖται δυνάμει τὸ πᾶν αὐτὸ ἐν ἑαυτῷ μένον καὶ περὶ ἑαυτὸ κινούμενον καὶ οὔτε λῆγόν ποτε τῆς κινήσεως οὔτε εἰς ἄλλον τινὰ τόπον παρὰ τὸν ἐν ᾧ ἐστι μεθιστάμενον;

Καὶ πῶς, εἶπον, ἡ περὶ τοῦ εἶναι τὸν θεὸν πίστις καὶ τὴν ψυχὴν εἶναι τὴν ἀνθρωπίνην συναποδείκνυσιν; οὐ γὰρ δὴ ταὐτόν ἐστι τῷ θεῷ ἡ ψυχή, ὥστε εἰ τὸ ἓν ὁμολογοῖτο εἶναι, συνομολογεῖσθαι πάντως καὶ τὸ λειπόμενον.

Ἡ δέ, Λέγεται, φησί, παρὰ τῶν σοφῶν μικρός τις εἶναι κόσμος ὁ ἄνθρωπος ταῦτα περιέχων ἐν ἑαυτῷ τὰ στοιχεῖα, οἷς τὸ πᾶν συμπεπλήρωται. εἰ δὲ ἀληθὴς οὗτος ὁ λόγος, ἔοικε δέ, τάχα οὐκ ἂν ἑτέρας δεηθείημεν συμμαχίας εἰς τὸ βεβαιωθῆναι ἡμῖν, ὃ περὶ ψυχῆς ὑπειλήφαμεν· ὑπειλήφαμεν δὲ τὸ εἶναι αὐτὴν καθ' ἑαυτὴν ἐν ἐξηλλαγμένῃ τε καὶ ἰδιαζούσῃ φύσει παρὰ τὴν σωματικὴν παχυμέρειαν. ὡς γὰρ πάντα τὸν κόσμον διὰ τῆς αἰσθητικῆς ἀντιλήψεως ἐπιγινώσκοντες δι' αὐτῆς τῆς κατὰ τὴν αἴσθησιν ἡμῶν ἐνεργείας εἰς τὴν τοῦ ὑπὲρ αἴσθησιν πράγματός τε καὶ νοήματος ἔννοιαν ὁδηγούμεθα καὶ γίνεται ἡμῖν ὁ ὀφθαλμὸς ἑρμηνεὺς τῆς παντοδυνάμου

10–11 Democr. B34 (ed. Diels / Kranz); locus communis cf. Meissner, p. 212 ann. 99–102; cf. Greg. Nyss. Inscr. I 3 (GNO V) p. 30,24–26   16–14.6 cf. illud ὄψις τῶν ἀδήλων τὰ φαινόμενα: Anaxag. B21a (ed. Diels / Kranz); Democr. A111 (ed. Diels / Kranz); cf. e.g. Greg. Nyss. Eccl. 1 (GNO V) p. 284,11–285,2; cf. infra p. 18,19–19,4

ABC ΛΑW M ROΣE S   1 καὶ om WM   τε om v   τῷ: τὸ B   2 τὸ ὅλον in ras W   2–3 δυνάμει περικρατεῖται coll Λ   3 ἑαυτὸ: ἑαυτῶ R αὐτὸ L   4 παρὰ τὸν om M   6 τοῦ: τὸ v   7 δὴ in corr $Λ^2$ δεῖ M   7–8 et sscr ἐστιν et om τῷ θεῷ M^1 8 ἡ om RO   ὡμολόγοιτο L ὁμολογεῖται CO   10 παρὰ: περὶ O   κόσμος εἶναι coll RΣE   11 οἷς: εἰς ἃ MRO οἷς ἂν E   12 ὁ λόγος οὗτος coll O   add τοῦτο ἀληθὲς εἶναι post ἔοικε δὲ RO   13 ἐδεήθημεν v   13–14 εἰς ... ὑπειλήφαμεν pr om RO   13 ὃ: ὅπερ E   add τῆς ante ψυχῆς W   14 ὑπειλήφαμεν alt: ἀπειλήφαμεν RO   δὲ: γὰρ RO   14–15 συνεξηλλαγμένη O (ἐν om) ἠλλαγμένη M   15 παρὰ: περὶ O   παχυμερίαν AB (corr ex παχυμέρειαν) L   16 ἅπαντα ΣES   18 τε om v   post ἔννοιαν eras ἀν aut εν M   18–19 ποδηγούμεθα ΣE   19 ἡμῶν E   ἑρμηνεύς: ἑρμηνευτὴς MROE

σοφίας τῆς τῷ παντὶ μὲν ἐνθεωρουμένης, τὸν δὲ καθ' αὑτὴν τοῦ παντὸς περιδεδραγμένον δι' ἑαυτῆς μηνυούσης, οὕτω καὶ πρὸς τὸν ἐν ἡμῖν βλέποντες κόσμον οὐ μικρὰς ἔχομεν ἀφορμὰς πρὸς τὸ διὰ τῶν φαινομένων καὶ τοῦ κεκρυμμένου καταστοχάσασθαι· κέκρυπται δὲ ἐκεῖνο, ὃ ἐφ' ἑαυτοῦ ὂν νοητόν τε καὶ ἀειδὲς διαφεύγει τὴν αἰσθητικὴν κατανόησιν.

Κἀγὼ εἶπον· Ἀλλὰ τὴν μὲν τοῦ παντὸς ὑπερκειμένην σοφίαν διὰ
29 M τῶν ἐνθεωρουμένων τῇ φύσει τῶν |ὄντων σοφῶν τε καὶ τεχνικῶν λόγων ἐν τῇ ἐναρμονίῳ ταύτῃ διακοσμήσει δυνατόν ἐστιν ἀναλογίσασθαι, ψυχῆς δὲ γνῶσις διὰ τῶν κατὰ σῶμα δεικνυμένων τίς ἂν γένοιτο τοῖς ἀπὸ τῶν φαινομένων τὸ κρυπτὸν ἀνιχνεύουσιν;

Καὶ μάλα μέντοι, φησὶν ἡ παρθένος, τοῖς κατὰ τὸ σοφὸν ἐκεῖνο παράγγελμα γινώσκειν ἑαυτοὺς ἐπιθυμοῦσιν ἱκανὴ διδάσκαλος τῶν περὶ ψυχῆς ὑπολήψεων αὐτὴ ἡ ψυχή, ὅτι ἄϋλός τίς ἐστι καὶ ἀσώματος καταλλήλως τῇ ἰδίᾳ φύσει ἐνεργοῦσά τε καὶ κινουμένη καὶ διὰ τῶν σωματικῶν ὀργάνων τὰς ἰδίας κινήσεις ἐνδεικνυμένη. ἡ γὰρ ὀργανικὴ τοῦ σώματος αὕτη διασκευὴ ἔστι μὲν οὐδὲν ἧττον καὶ ἐπὶ τῶν ἀπονεκρωθέντων διὰ θανάτου, ἀλλ' ἀκίνητός τε μένει καὶ ἀνενέργητος τῆς ψυχικῆς δυνάμεως ἐν αὐτῇ μὴ οὔσης, κινεῖται δὲ τότε, ὅταν ἥ τε αἴσθησις ἐν τοῖς ὀργάνοις ᾖ καὶ διὰ τῆς αἰσθήσεως ἡ νοητὴ δύναμις διήκῃ ταῖς ἰδίαις ὁρμαῖς συγκινοῦσα πρὸς τὸ δοκοῦν τὰ ὀργανικὰ αἰσθητήρια.

12–14 cf. Cic. Tusc. I 52. 13 (γινώσκειν ἑαυτοὺς) locus communis cf. e.g. Plat. Alcib. 130e8–9; Courcelle, Connais-toi toi-même, passim 16–22 cf. supra p. 4,4 (ὅταν) – 15 (μεταχωρούσης); Greg. Nyss. Op. hom. 29 (PG 44) 237A; Or. cat. 11 (GNO III,4) p. 39,15–18

ABC ΛAW M ROΣE S 1 δὲ om M κατ' Λv αὑτὴν Λv ἑαυτὴν M αὑτὸν RO ἑαυτὸν AB 4 κρυμμένου M 5 δ' C ὂν: ὃ A ὃ post ἀειδὲς coll RO 7 μὲν om v 8 θεωρουμένων E 9 λόγων om ABC ἁρμονίῳ O ἁρμονίᾳ v post ταύτῃ add καὶ v 10 add τὸ ante σῶμα Bv 12 μάλιστα Wv 13 ἱκανὴ: εἰ καν ᾖ L (εἰ in ras) εἰ κἂν ἡ v διδασκαλία O 14 αὕτη CE τίς om CW ἐστι om v 16 ἐνδεικνυμένη: ἐνεργουμένη R 17 κατασκευὴ RO 18 ἀλλὰ CR τε om v μένει: ὑπάρχει W om O 20 τότε: τοῦτο E τε om R ὀργανικοῖς ΣE 21 δύναμις διήκῃ om C διήκει BMO διήκηται A ἐνεργῇ W (in mg διήκῃ m alt)

Τί οὖν, εἶπον, ἐστὶν ἡ ψυχή, εἰ δυνατὸν λόγῳ τινὶ τὴν φύσιν ὑπογραφῆναι, ὡς ἄν τις γένοιτο ἡμῖν τοῦ ὑποκειμένου διὰ τῆς ὑπογραφῆς κατανόησις;

Καὶ ἡ διδάσκαλος, Ἄλλοι μὲν ἄλλως, φησί, τὸν περὶ αὐτῆς ἀπεφήναντο λόγον κατὰ τὸ δοκοῦν ἕκαστος ὁριζόμενοι, ἡ δὲ ἡμετέρα περὶ αὐτῆς δόξα οὕτως ἔχει· ψυχή ἐστιν οὐσία γενητή, οὐσία ζῶσα, νοερά, σώματι ὀργανικῷ καὶ αἰσθητικῷ δύναμιν ζωτικὴν καὶ τῶν αἰσθητῶν ἀντιληπτικὴν δι' ἑαυτῆς ἐνιεῖσα, ἕως ἂν ἡ δεκτικὴ τούτων συνεστήκῃ φύσις. καὶ ἅμα ταῦτα λέγουσα δείκνυσι τῇ χειρὶ τὸν ἰατρὸν τὸν ἐπὶ θεραπείᾳ τοῦ σώματος αὐτῇ προσκαθήμενον καί φησιν· Ἐγγὺς ἡμῖν τῶν εἰρημένων ἡ μαρτυρία· πῶς γάρ, εἶπεν, οὗτος ἐπιβαλὼν τῇ ἀρτηρίᾳ τὴν τῶν δακτύλων ἀφὴν ἀκούει τρόπον τινὰ διὰ τῆς ἁπτικῆς αἰσθήσεως τῆς φύσεως πρὸς αὐτὸν βοώσης καὶ τὰ ἴδια πάθη διηγουμένης, ὅτι ἐν ἐπιτάσει ἐστὶ τῷ σώματι τὸ ἀρρώστημα καὶ ἀπὸ τῶνδε τῶν σπλάγχνων ἡ νόσος ὥρμηται καὶ ἐπὶ τοσόνδε παρατείνει τοῦ φλογμοῦ ἡ ἐπίτασις; διδάσκεται δὲ καὶ ὑπὸ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἄλλα τοιαῦτα πρός τε τὸ σχῆμα τῆς κατακλίσεως βλέπων καὶ πρὸς τὴν τῶν σαρκῶν τηκεδόνα· καὶ ὡς ἐπισημαίνει τὴν ἔνδον διάθεσιν τό τε εἶδος τοῦ χρώματος ὕπωχρόν τε

1 cf. Plat. Phaed. 79b7 6 γενετή scil. κτιστή· cf. infra p. 26,6 (Οὐκοῦν) – 9 (ἑκάτερον) et 18 (ἐν) – 27,1 (φύσις); aliter Plat. Phaedr. 245e6–246a2, sed cf. Tim. 34b10 ff.; cf. Tertul. An. 4 16–16.7 cf. e.g. Hippocr. Ars 11–12 et Progn. 2; 3; 5

ABC ΛAW (M) ROΣE S 1 εἶπον post ἐστὶν coll ΣE post 3 κατανόησις coll RO ἡ om R τινὶ om RO 3 γραφῆς E 4 τὸν om B post περὶ add τῆς M (post τῆς adscr φύσεως M^2) 5 ὁριζόμενος ΣE ὁριζόμεθα O 6 γεννητὴ Ov 7 add οὐσία ante νοερά S 7–18.1 νοερά … πλέον om M scil deficit exemplar, sed suppl M^2 in mg 8 αὐτῆς O ἐνιοῦσα v 9 συνεστήκῃ Krabinger ad loc, cf. infra 57,5–6: συνίσταται W om R συνέστηκε cett v (συνεστηκυῖα φαίνοιτο Monac gr 192 Krabinger in tx) add ἡ ante φύσις R 10 add τῇ ante θεραπείᾳ ΣE παρακαθήμενον RO καί: ναὶ O 12–13 ἀκούει τρόπον τινὰ: ἄνευ τρόπου τινὸς O 13 διὰ τῆς: δι' W^1 τῆς φύσεως post βοώσης coll ROΣES 14 ἔσται O 17–18 κατακλήσεως BLO 18 τῆς σαρκὸς WO σηπεδόνα M^2 19 ἔνδοθεν AW χρώματος: σώματος $Λ^2$WR ὑποχρὸν O

ὃν καὶ χολῶδες καὶ ἡ τῶν ὀμμάτων βολὴ περὶ τὸ λυποῦν τε καὶ ἀλγῦνον αὐτομάτως ἐγκλινομένη, ὡσαύτως δὲ καὶ ἡ ἀκοὴ τῶν ὁμοίων διδάσκαλος γίνεται τῷ τε πυκνῷ τοῦ ἄσθματος καὶ τῷ συνεκδιδομένῳ μετὰ τῆς ἀναπνοῆς στεναγμῷ τὸ πάθος ἐπιγινώσκουσα. εἴποι δ᾽ ἄν τις μηδὲ τὴν ὄσφρησιν τοῦ ἐπιστήμονος ἀνεπίσκεπτον εἶναι τοῦ πάθους, ἀλλὰ διὰ τῆς ποιᾶς τοῦ ἄσθματος ἰδιότη-
32 M τος ἐπιγινώσκειν τὸ ἐγκεκρυμμένον τοῖς σπλάγχνοις ἀρ|ρώστημα. ἆρ᾽ οὖν εἰ μή τις δύναμις ἦν νοητὴ ἡ ἑκάστῳ τῶν αἰσθητηρίων παροῦσα, τί ἂν ἡμᾶς ἡ χεὶρ ἀφ᾽ ἑαυτῆς ἐδιδάξατο μὴ τῆς ἐννοίας πρὸς τὴν τοῦ ὑποκειμένου γνῶσιν τὴν ἁφὴν ὁδηγούσης; τί δ᾽ ἂν ἡ ἀκοὴ διανοίας διεζευγμένη ἢ ὀφθαλμὸς ἢ μυκτὴρ ἢ ἄλλο τι αἰσθητήριον πρὸς τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ ζητουμένου συνήργησεν, εἰ ἐφ᾽ ἑαυτοῦ μόνου τούτων ἕκαστον ἦν; ἀλλ᾽ ὃ πάντων ἐστὶν ἀληθέστατον, ὃ καλῶς τις τῶν τὰ ἔξω πεπαιδευμένων εἰπὼν μνημονεύεται τὸ νοῦν εἶναι τὸν ὁρῶντα καὶ νοῦν τὸν ἀκούοντα. εἰ γὰρ μὴ τοῦτο δοίη τις ἀληθὲς εἶναι, πῶς, εἰπὲ σύ, πρὸς τὸν ἥλιον βλέπων, καθὼς ἐδιδάχθης παρὰ τοῦ διδασκάλου βλέπειν, οὐχ ὅσος φαίνεται τοῖς πολλοῖς τοσοῦτον αὐτὸν φῂς εἶναι τῷ μεγέθει τοῦ κύκλου, ἀλλ᾽

15 Epich. B12 (ed. Diels / Kranz); Plat. Phaed. 65b1–4; locus communis cf. Meissner, p. 222 ann. 134; aliter Epicurei cf. Lucr. III, 359–361 et 367–369   16–17.4 De magnitudine solis: cf. e.g. Aristot. An. III 3 (428b2–4); contra: e.g. Epicur. Ep. Pyth. 91; Lucr. V,564–565; cf. Cleom. Cael. II 1 (ed. Todd, p. 44,2sqq.); veterum disputatio de solis magnitudine cf. Pease ad Cic. nat. deor. II 92.   17 sive apud rhetores, e.g. Cic. Inv. I 8; De Or. II 66, sive apud Basilium fratrem cf. infra ad p. 17,2.

ABC LΛW (M^2) ROΣE S   1 ὃν: τὸν S   τῶν λυπούντων (τε om) v   2 ἀλγύνων L   ἐκκλινομένη ABS ἐγκλιναμένη M^2 2–3 διδάσκαλος τῶν ὁμοίων coll AB   3 τε: δὲ v   post τε add γὰρ E   4 ἐκδιδομένω W   στεναγμοῦ O   8 ἆρα B ἄρα A   τις: τῆς S   ἡ om RO add ἐν ante ἑκάστῳ Λ   ἑκάστη O   10 τί: οὐ W   11 ἡ: ἢ E aut ἡ aut ἡ Σ   διάνοια M^2 add ὁ ante ὀφθαλμὸς O   12 ἐπίγνωσι B   ἐπιζητουμένου Λ   εἰ: ἢ M^2 ἐφ᾽: ἀφ᾽ W   13 μόνου om O τοῦτον O   ἀλλ᾽ ὃ: ἀλλὰ W   13–14 ἀληθέστερον ROΣE   14 τὰ: τε O om v   εἰπειν R   15 τὸ ΛS: τὸν cett v   τὸν ante ὁρῶντα: τῶν Λ^1 15–16 δοίη τις τοῦτο coll A   17 παρά: περὶ O   βλέπειν ante παρὰ coll Λ   18 τοιοῦτον (sscr σ) M^2 αὐτὸν om O   τῶ μεγέθει εἶναι coll AB

ὑπερβάλλειν πολλαπλασίονι τῷ μέτρῳ πᾶσαν τὴν γῆν; οὐκ ἐπειδὴ τῇ ποιᾷ κινήσει καὶ τοῖς χρονικοῖς τε καὶ τοπικοῖς διαστήμασι καὶ ταῖς ἐκλειπτικαῖς αἰτίαις τῇ διανοίᾳ διὰ τῶν φαινομένων ἠκολούθησας, θαρρῶν ἀποφαίνῃ τὸ οὕτως ἔχειν; καὶ τῆς σελήνης μείωσίν τε καὶ αὔξησιν βλέπων ἄλλα διδάσκῃ διὰ τοῦ φαινομένου περὶ τὸ στοιχεῖον σχήματος, τὸ ἀφεγγῆ τε εἶναι αὐτὴν κατὰ τὴν ἰδίαν φύσιν καὶ τὸν πρόσγειον κύκλον περιπολεῖν, λάμπειν δὲ ἀπὸ τῶν ἡλιακῶν ἀκτίνων - ὡς ἐπὶ τῶν κατόπτρων γίνεσθαι πέφυκεν, ἃ τὸν ἥλιον ἐφ᾽ ἑαυτῶν δεχόμενα ἰδίας αὐγὰς ἀντιδίδωσι τοῦ ἡλιακοῦ φωτὸς ἐκ τοῦ λείου καὶ στίλβοντος σώματος εἰς τὸ ἔμπαλιν ἀνακλωμένου - ὅπερ τοῖς ἀνεξετάστως βλέπουσιν ἐξ αὐτῆς δοκεῖ τῆς σελήνης εἶναι τὸ φέγγος. δείκνυται δὲ τὸ μὴ οὕτως ἔχειν, ὅτι γενομένη μὲν ἀντιπρόσωπος τῷ ἡλίῳ κατὰ διάμετρον ὅλῳ τῷ πρὸς ἡμᾶς βλέποντι κύκλῳ καταφωτίζεται, ἐν ἐλάττονι δὲ τῷ καθ᾽ ἑαυτὴν τόπῳ θᾶττον περιιοῦσα τὸν ἐν ᾧ ἐστι κύκλον, πρὶν ἅπαξ τὸν ἥλιον περιοδεῦσαι

2 cf. Bas. Caes. Hex. p. 104,22–105,13 (ed. Amand de Mendieta / Rudberg); cf. Gronau, Poseidonius, p. 14–16.   3 cf. Greg. Nyss. Hex. (GNO IV,1) p. 45,16–20; cf. Gronau, Poseidonius, p. 120sq.   4–5 Cleom. Cael II 5 (ed. Todd, p. 72,1sqq.); Gemin. Isag. IX; cf. Gronau, Poseidonius, p. 237–238; cf. Greg. Nyss. Trid. Spat. (GNO IX) p. 297,6–298,3; Bas. Caes. Hex. p. 92,10–93,6 (ed. Amand de Mendieta / Rudberg); at cf. Epicur. Ep. Pyth. 94–96; Lucr. V,705–750   8 speculum: cf. e.g. Vitruv. Arch. IX 3; Greg. Nyss. Virg. 11 (VIII,1) p. 295,14–17

ABC LΛW (M^2) ROΣE S   1 ὑπερβαλεῖν v   πολλαπλάσιον L πολλαπλασίονα O πολλαπλάσια v   2 ποίᾳ LWv ποιὰ B   3–4 ἠκολούθησας Jaeger: ἀκολουθήσας codd (η ex ου corr Λ^2) v   4 ἀποφήνοι Λ ἀποφαίνοιτο O (τὸ om) ἀποφαίνεται M^2 ἀποφαίνων v   add γὰρ ante τῆς ΛW 5 ἄλλα: ἀλλὰ A om RO   διδάσκει ABCLΛ^{1}W^{1}Ov   6 σχημάτων v 7 λάμπει v   δὲ: τε Λ   8 καπόπρων O   πέφυκεν, ἃ: πεφυκέναι v 9 ἑαυτὰ CE   et add οὐκ ante ἰδίας et add ἀλλὰ post ἀντιδίδωσιν LWv 9–10 φωτὸς ... καὶ om W adscr in mg W^2 11 ὅπερ: ὥσπερ v   ἐνεξετάστως O   εἶναι ante δοκεῖ coll Λ   12 τὸ alt: τοῦτο R   οὕτως om v γινομένη v   13 ἡλιακῶ O   τῷ: τὸ O   14 ἐλάττωνι R   δὲ om R τῷ: τὸ B   κατ᾽ αὐτὴν AC (sscr θ) v καθ᾽ αὑτὴν W καθαυτὴν BL   τόπῳ: πόθω O δρόμω ΛW   15 περιοῦσα BWOv   ἔστη O   περιοδεῦσαι τὸν ἥλιον coll S   post ἥλιον add ἐστι Λ   περιπολεῦσαι W

τὸν ἴδιον δρόμον, πλέον ἢ δωδεκάκις αὕτη τὸν καθ' ἑαυτὴν περι-
33 M ἔρχεται· διὸ συμβαίνει μὴ ἀεὶ πεπλη|ρῶσθαι φωτὸς τὸ στοιχεῖον. οὐ γὰρ μένει ἐν τῷ πυκνῷ τῆς περιόδου διηνεκῶς ἀντιπρόσωπος τῷ διὰ πολλοῦ περιιόντι τὸν ἴδιον πόλον ἡ δι' ὀλίγου πολλάκις τὸν ἑαυτῆς περιθέουσα, ἀλλ' ὥσπερ ἡ κατ' εὐθεῖαν πρὸς τὸν ἥλιον ἀντιπρόσωπος θέσις ἅπαν τὸ πρὸς ἡμᾶς τῆς σελήνης μέρος διὰ τῶν ἡλιακῶν ἀκτίνων πεφωτισμένον ἐποίησεν, οὕτως, ὅταν ἐπὶ τὰ πλάγια γένηται τοῦ ἡλίου, τοῦ ἀεὶ κατ' αὐτὸν γινομένου τῆς σελήνης ἡμισφαιρίου διαλαμβανομένου τῇ τῶν ἀκτίνων περιβολῇ τὸ πρὸς ἡμᾶς κατ' ἀνάγκην ἀποσκιάζεται ἀντιμεθισταμένης τῆς λαμπηδόνος ἀπὸ τοῦ μὴ δυναμένου πρὸς τὸν ἥλιον βλέπειν μέρους ἐπὶ τὸ ἀεὶ κατ' ἐκεῖνον γινόμενον, ἕως ἂν ὑποβᾶσα κατ' εὐθεῖαν τὸν ἡλιακὸν κύκλον κατὰ νώτου τὴν ἀκτῖνα δέξηται καὶ οὕτω τοῦ ἄνωθεν ἡμισφαιρίου περιλαμφθέντος ἀόρατον ποιεῖ τὸ πρὸς ἡμᾶς μέρος τῷ εἶναι καθόλου τῇ ἰδίᾳ φύσει ἀφεγγὲς καὶ ἀφώτιστον, ὅπερ δὴ παντελὴς τοῦ στοιχείου μείωσις λέγεται. εἰ δὲ παρέλθοι πάλιν τὸν ἥλιον κατὰ τὴν ἰδίαν τοῦ δρόμου κίνησιν καὶ ἐκ πλαγίου γένοιτο τῇ ἀκτῖνι, τὸ πρὸ ὀλίγου ἀλαμπὲς ὑπολάμπειν ἄρχεται τῆς ἀκτῖνος ἀπὸ τοῦ πεφωτισμένου πρὸς τὸ τέως ἀφανὲς μετιούσης. ὁρᾷς οἵων

19–19.4 cf. supra ad p. 13,16–14,6 et p. 16,15

ABC ΛAW (M) ROΣE S 1 ἢ cont M αὕτη ROΣES: αὐτὴ ABCLWM (αὐτη) v αὐτὴν Λ τὸν: τὴν O καθ' αὐτὴν CLΛWS κατ' αὐτὴν v 2 post διὸ add καὶ WM μὴ: μὲν B 3–5 ἀντιπρόσωπος ... ἥλιον om v 3 ἀντιπρόσωπος om O 4 τῷ: τὸ BLM adscr in mg τῷ ἡλίῳ M[2] περιόντι MO ἡ: ἢ AΛ[1]O om M 5 αὐτῆς W[1] fort περιθέουσαν Σ πρὸς LROE: ὡς πρὸς cett 5–6 add ἡ ante ἀντιπρόσωπος O 6 πρόθεσις M[1] τὸ om M 7 πεφωτισμένων M[1] 8 γίνηται O γίνεται v καθ' αὐτὸν C καθ' ἑαυτὸν M post γινομένου add καὶ διαλαμπομένου M add τοῦ ante τῆς R 9 διαλαμβανομένου (διαλαμπομένου O) post 8 γινομένου coll AO διαλαμπομένου M om R τῶν: τοῦ v τὸ scil μέρος 10 κατ': κατὰ M 11 ἐπὶ: ἐπεὶ O τὸ: τὸν Lv 12 ἐκεῖνο RS γενόμενον O ὑποβᾶσαν B ἀποβᾶσα Λ[1] 13 νότου MO ἄνω RO 14 περιλαφθέντος M περιλειφθέντος W[1] 15 τῷ: τὸ ABCLv δὴ: δ' ἂν ἡ M 16 παρέλθῃ (O incert) v 17 γένηται ΛO 18 ἀκτῖνι ... ἄρχεται om M post ἄρχεται add τότε ΣES 18–19 τῆς ... πρὸς om RO 19 ἀφανὲς: ἀφεγγὲς ABΣS οἷον Ov

σοι γίνεται ἡ ὄψις διδάσκαλος, οὐκ ἄν σοι παρασχομένη δι' ἑαυτῆς τῶν τοιούτων τὴν θεωρίαν, εἰ μή τι ἦν τὸ διὰ τῶν ὄψεων βλέπον, ὃ τοῖς κατ' αἴσθησιν γινωσκομένοις οἷόν τισιν ὁδηγοῖς κεχρημένον διὰ τῶν φαινομένων ἐπὶ τὰ μὴ βλεπόμενα διαδύεται. τί δεῖ προστιθέναι τὰς γεωμετρικὰς ἐφόδους διὰ τῶν αἰσθητῶν χαραγμάτων πρὸς τὰ ὑπὲρ αἴσθησιν ἡμᾶς χειραγωγούσας καὶ μυρία ἐπὶ τούτοις ἄλλα, δι' ὧν συνίσταται τὸ διὰ τῶν ἐν ἡμῖν σωματικῶς ἐνεργουμένων τῆς ἐγκεκρυμμένης τῇ φύσει ἡμῶν νοερᾶς οὐσίας τὴν κατάληψιν γίνεσθαι;

Τί δέ, εἶπον, εἰ ὥσπερ κοινὸν μέν ἐστιν ἐπὶ τῆς αἰσθητῆς τῶν στοιχείων φύσεως τὸ ὑλῶδες, διαφορὰ δὲ κατὰ τὸ ἰδιάζον ἐν ἑκάστῳ εἴδει τῆς ὕλης πολλή, ἥ τε γὰρ κίνησις αὐτοῖς ἐκ τοῦ ἐναντίου ἐστὶν τοῦ μὲν ἀνωφεροῦς ὄντος, τοῦ δὲ ἐπὶ τὸ κάτω βρίθοντος τό τε εἶδος οὐ τὸ αὐτὸ καὶ ἡ ποιότης διάφορος· εἴ τινι τούτων κατὰ τὸν λόγον συνουσιωμένην τις εἶναι λέγοι δύναμιν τὴν τὰς νοητικὰς ταύτας φαντασίας τε καὶ κινήσεις ἐκ φυσικῆς ἰδιότητός τε καὶ δυνάμεως ἐνεργοῦσαν· οἷα δὴ πολλὰ βλέπομεν ὑπὸ τῶν μηχανοποιῶν

5–6 γεωμετρία ut ὁδηγός ad intelligibilia: cf. Greg. Nyss. Infant. (GNO III,2) p. 86,16–19; e.g. Plat. Rep. 527b1; Alcin. (?) Did. p. 161,19–24 H. (ed. Whittaker); Clem. Strom. VI 11, 90,3–4 (ed. Stählin / Früchtel, p. 477,13–19) 10–17 fortasse illam ἀκατονομαστὸν ποιότητα Epicuri respicit, cf. e.g. Epicur. Frg. 314–315 (ed. Usener); cf. Cic. Nat. deor. II 81. 15 cf. συγγεγενημένῳ Diog. Laert. X 64 de Epicuro 17–20.10 Democriti θεωρία: cf. Aristot. An. I 3 (406b15–22)

ABC ΛAW M ROΣE S 1 σοι pr om M ἑαυτῶν R 2 τὴν om O ἦν: οὖν v βλέπων Λ[1]W[1]MOv 3 διὰ: ἐπὶ A 4 βλεπόμενα: φαινόμενα MRO δύεται E προστεθῆναι R προστιθῆναι O 5 μεθόδους RO τὰ: τὰς C 6 χειραγωγούσης E ἀλλὰ A 7 δι': δ' W τὸ: τῶν R om v ἐνεργουμένης B 8 τῆς om O ἐγκεκραμένης R ἐγγεγραμμένης O ἡμῖν O 10 post εἶπον add ἐγὼ S add τι ante κοινὸν RO αἰσθήσεως O τῶν: τῶ B 10–11 τῶν στοιχείων om A post φύσεως coll S 11 ἰδίαζον v ἐν om BO 12 ἥ: εἰ B 13 ἄνω φέροντος MRO ἐπὶ om O τὸ pr: τὰ ABΛ τοῦ Cv om O 14 τε: δὲ Ev οὐ om O εἴ τινι ACΛS: ἔν (ἐν BL) τινι BLΣEv εἴ τινα W ἐστι RO εἴ τινι τούτων: ἐστιν τούτων· εἰ τινὰ M τούτου O 15 add αὐτὸν ante λόγον MRO εἶναι: εἰ M λέγει ΛO 16 τε pr om B 17 βλέπωμεν W

36 M ἐνεργούμενα, ἐφ' ὧν ἡ ὕλη τεχνικῶς |διατεθεῖσα μιμεῖται τὴν φύσιν, οὐκ ἐν τῷ σχήματι μόνῳ δεικνῦσα τὸ ὅμοιον, ἀλλὰ καὶ ἐν κινήσει γίνεται καὶ φθόγγον τινὰ ὑποκρίνεται ἠχοῦντος ἐν τῷ φωνητικῷ μέρει τοῦ μηχανήματος, καὶ οὐ δή που νοητήν τινα δύναμιν τοῖς γινομένοις ἐνθεωροῦμεν τὴν τὸ καθ' ἕκαστον ἐργαζομένην τὸ σχῆμα, τὸ εἶδος, τὸν ἦχον, τὴν κίνησιν· εἰ ταῦτα λέγοιμεν καὶ περὶ τὸ μηχανικὸν τοῦτο τῆς φύσεως ἡμῶν ὄργανον μηδεμιᾶς κατὰ τὸ ἰδιάζον νοητῆς οὐσίας ἐγκεκραμένης γίνεσθαι, ἀλλά τινος τῇ φύσει τῶν ἐν ἡμῖν στοιχείων κινητικῆς δυνάμεως ἐγκειμένης καὶ τὴν τοιαύτην ἐνέργειαν ἀποτέλεσμα εἶναι, ἢ οὐδὲν ἄλλο ἢ κίνησίς τίς ἐστιν ὁρμητικὴ περὶ τὴν γνῶσιν τῶν σπουδαζομένων ἐνεργουμένη· τί ἂν μᾶλλον διὰ τούτων ἢ τὸ εἶναι ἐφ' ἑαυτῆς τὴν νοητὴν ἐκείνην καὶ ἀσώματον τῆς ψυχῆς οὐσίαν ἀποδεικνύοιτο ἢ τὸ μηδὲ ὅλως εἶναι;

Ἡ δέ, Συμμαχεῖ, φησί, τῷ λόγῳ καὶ τὸ ὑπόδειγμα καὶ ἡ κατασκευὴ πᾶσα τῆς ἀνθυπενεχθείσης ἡμῖν ἀντιρρήσεως οὐ μικρὰ συντελέσει πρὸς τὴν τῶν νοηθέντων ἡμῖν βεβαιότητα.

Πῶς τοῦτο λέγεις;

Ὅτι τοι, φησί, τὸ οὕτως εἰδέναι μεταχειρίζεσθαί τε καὶ διατιθέναι τὴν ἄψυχον ὕλην, ὡς τὴν ἐναποτεθεῖσαν τοῖς μηχανήμασι τέχνην μικροῦ δεῖν ἀντὶ τῆς ψυχῆς τῇ ὕλῃ γίνεσθαι, δι' ὧν κίνησίν τε καὶ ἦχον καὶ σχήματα καὶ τὰ τοιαῦτα καθυποκρίνεται, ἀπόδει-

17 imit. Plat. e.g. Phaed. 72b6

ABC ΛAW M ROΣE S 2 μόνον Λ om R δεικνύουσα O add γὰρ ante καὶ AB 4 μέρη O οὐ δή που: οὐδέ που v οὐδέπω WM τινα: τὴν M 5 τοῖς om v τὸ pr om ΛEv καθέστον M 5–6 τὸ εἶδος ante τὸ σχῆμα coll ROΣE 6 λέγομεν Lv 7 τούτου O 8 ἐγκεκρυμμένης M (υ in α corr fort m pr) 9 δυνάμεως: αἰσθήσεως O 10 ἀποτέλεσμα εἶναι: ἀποτελούσης RO 10–12 εἶναι ... ἢ τὸ om v 10 ἢ om Λ^{1}RO οὐδὲν ἄλλο ἢ om M^1 post τίς add τ' M 11 ἂν: οὖν R 12 ἢ: ἡ A εἰ L om CΛ^{1}WR 13 ἢ: εἰ O μηδ' ὅλως R μὴδὅλως M μηδόλως Ov 14 Ἡ: Ὁ M (sed corr) συμμαχία R συμμαχίαν O ἡ om M^1 15 πάσης MRO μικρὰν O μικρὸν R 16 συνετελέσει L συντελέσῃ W^1 17 post Πῶς add οὖν LΣES post λέγεις add ἔφην C 18 τοι om CRO τό: τοῦ (ex τὸ) M (m pr ut vid) τε: τι Lv 19 ἐναποτιθεῖσαν v 20 τῆς om RO 21 σχῆμα RO

ξις ἂν εἴη τοῦ εἶναί τι τοιοῦτον ἐν τῷ ἀνθρώπῳ, ὃ ταῦτα πέφυκε διὰ τῆς θεωρητικῆς καὶ ἐφευρετικῆς δυνάμεως κατανοεῖν τε ἐν ἑαυτῷ καὶ προκατασκευάζειν τῇ διανοίᾳ τὰ μηχανήματα, εἶθ' οὕτως εἰς ἐνέργειαν διὰ τῆς τέχνης ἄγειν καὶ διὰ τῆς ὕλης δεικνύειν τὸ νόημα· πρῶτον γὰρ ὅτι πνεύματός ἐστι χρεία πρὸς τὴν ἐκφώνησιν κατενόησεν, εἶθ' ὅπως ἂν ἐπινοηθείη πνεῦμα τῷ μηχανήματι τῷ λογισμῷ προεξήτασε τὴν τῶν στοιχείων φύσιν ἐπισκεψάμενος, ὅτι οὐδὲν κενὸν ἐν τοῖς οὖσίν ἐστιν, ἀλλὰ τῇ πρὸς τὸ βαρύτερον παραθέσει κενὸν τὸ κοῦφον νομίζεται, ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ κατ' ἰδίαν ὑπόστασιν ὁ ἀὴρ ναστός τε καὶ πλήρης ἐστίν· διάκενον γὰρ τὸ ἀγγεῖον ἐκ καταχρήσεως λέγεται, ὅταν τοῦ ὑγροῦ κενὸν ᾖ, οὐδὲν δὲ ἧττον μεστὸν ἀέρος ὁ πεπαιδευμένος καὶ τοῦτο λέγει· σημεῖον δὲ τὸ ἐπαχθέντα τῇ λίμνῃ τὸν ἀμφορέα μὴ εὐθὺς πληροῦσθαι τοῦ
37 M ὕδατος, ἀλλ' ἐπιπολάζειν τὰ πρῶτα τοῦ ἐναπειλημμένου ἀέρος |ἐπὶ τὸ ἄνω τὸ κοῖλον ἀνέχοντος, ἕως ἂν πιεσθεὶς ὁ ἀμφορεὺς τῇ χειρὶ τοῦ ἀρυομένου ἐν τῷ βάθει γένηται καὶ τότε δέξηται τῷ στομίῳ τὸ ὕδωρ· οὗ γινομένου δείκνυται τὸ μὴ κενὸν αὐτὸν εἶναι καὶ πρὸ τοῦ ὕδατος· μάχη γάρ τις περὶ τὸ στόμιον τῶν δύο στοιχείων ὁρᾶται τοῦ μὲν ὕδατος ὑπὸ βάρους ἐπὶ τὸ κοῖλον βιαζομένου τε καὶ εἰσρέοντος, τοῦ δὲ ἀέρος τοῦ ἐναπειλημμένου τῷ κοίλῳ διὰ τοῦ αὐτοῦ

11–18 exemplum vasis: cf. Cleom. Cael I 1 (ed. Todd, p. 2,35–38; p. 3,74–78); Philop. In de An. II 11 (CAG 15, ed. Hayduck, p. 430,19–24) 20–22.3 pressura: cf. Sen. Nat. quaest. II 6,5

ABC ΛAW M ROΣE S 1 τι om O τοιοῦτω O ὃ ταῦτα ABCΛE: ᾧ ταῦτα LWΣ (ut vid) Sv ὃ M καὶ γὰρ RO 2 add τε ante καὶ ROΣES 2–3 αὐτῶ WM 3 κατασκευάζειν B 4 δεικνύει O 6 κατανόησιν O εἰθ' οὕπως M (sed υ eras) εἶτα πως RO 8 τῇ: δὴ C om v 10 ὁ ἀὴρ om (sed adscr in mg) L ante καὶ coll v ναστός: μεστός L (in mg) W^{2}MROΣE 11 ἀγγεῖον: αἴτιον L post ὅταν add οὖν L δὲ Λ γὰρ v 12 δὲ om CLW^{1}Mv eras Λ post ἧττον add δὲ O ὁ πεπαιδευμένος ante μεστὸν coll R ὁ om v τούτου O 13 τό: τὸν Ov τῷ M ἐμπαγέντα O τὸν om v 15 ἔχοντος AR 16–17 ἐν ... γινομένου om RO 16 γένῃ B γίνεται v τότε: τοῦτο v στόματι W^{2}v 17 δεικνύει RO αὐτόν: αὐτὸ (sed ν sscr) M om O 18 μάχη: μηχανὴ Σ τῷ στόματι v ὁρᾶται ante τῶν coll S 19 add τοῦ ante βάρους ΛWMO 19–20 ῥέοντος O 20 αὐτοῦ τοῦ coll E

στομίου ἐπὶ τὸ ἔμπαλιν συνθλιβομένου περὶ τὸ ὕδωρ καὶ ἀναρρέοντος, ὡς ἀνακόπτεσθαι διὰ τούτου καὶ ἀνακογχυλιάζειν τὸ ὕδωρ περιαφρίζον τῇ βίᾳ τοῦ πνεύματος. ταῦτά τε οὖν κατενόησε καὶ ὅπως ἂν ἐντεθείη πνεῦμα τῷ μηχανήματι διὰ τῆς τῶν στοιχείων φύσεως ἐπενόησε· κοῖλον γάρ τι ἐκ στεγανῆς ὕλης κατασκευάσας καὶ πανταχόθεν τὸν ἐν αὐτῷ ἀέρα περισχὼν ἀδιάπνευστον ἐπάγει τὸ ὕδωρ διὰ στομίου τῷ κοίλῳ κατὰ τὸ μέτρον τῆς χρείας τὸ ποσὸν συμμετρήσας τοῦ ὕδατος, εἶθ' οὕτως ἐπὶ τὸν παρακείμενον αὐλὸν δίδωσι κατὰ τὸ ἀντικείμενον τῷ ἀέρι τὴν δίοδον, ἐκθλιβόμενος δὲ τῷ ὕδατι βιαιότερον ὁ ἀὴρ πνεῦμα γίνεται, ὅπερ ἐμπῖπτον τῇ κατασκευῇ τοῦ αὐλοῦ τὸν ἦχον ποιεῖ. ἆρ' οὖν οὐ φανερῶς δείκνυται διὰ τῶν φαινομένων, ὅτι ἐστί τις ἐν τῷ ἀνθρώπῳ νοῦς ἄλλο τι παρὰ τὸ φαινόμενον, ὁ τῷ ἀειδεῖ τε καὶ νοερῷ τῆς ἰδίας φύσεως ταῦτα ἐν ἑαυτῷ προκατασκευάζων ταῖς ἐπινοίαις, εἶθ' οὕτως διὰ τῆς ὑλικῆς ὑπηρεσίας εἰς τὸ ἐμφανὲς ἄγων τὴν ἔνδον συστᾶσαν διάνοιαν; εἰ γὰρ ἦν κατὰ τὸν ἀντιτεθέντα λόγον ἡμῖν τῇ φύσει τῶν

5–11 cf. Hero Pneum. I p. 88–90 (ed. Schmidt) 9 cf. supra ad p. 21,20–22,3 11–16 cf. e.g. Aristot. De part. animal. I 1 (640a30–32); Philo Prov. 42; Greg Nyss. Beat. 6 (GNO VII, 2) p. 141,2–10; conclusio persaepe apud veteres usitata e.g. Cic. Nat. deor. II 87–90 et Pease ad loc et Lilla, p. 113–130. 13–16 Philo Opif. mundi 19–20; cf. Greg. Nyss. Perf. (GNO VIII,1) p. 182,13–17 16–23.10 χαλκὸς ἀνδρείκελος: e.g. Aristot. Metaph. I 3 (984a22–25); De part. animal. I 1 (640a29–32); Lact. Ira X 39, cf. Pease ad Cic Nat. deor. II 87, p. 764; cf. Cic. Nat. deor. II 93–94.

ABC LΛW M ROΣE S 1 στόματος v στοιχείου M συνθλιμμένου O 2 post ὡς add καὶ LMROv τοῦτο MRΣE add ἢ ante καὶ MROΣES ἀνακογχυλίζειν W^2RΣ ἀνακογχυλιαρίζειν M ἀνακοχλάζειν v ἀνακαγχάζειν $Λ^2$E ἀνακωχίζειν O 3 τε om Mv κατεΒόησεν M in litt B scr N nescio quae manus cf. 20,14 et 24,3 4 μηχανομένω O 5 κατενόησε R ἐκ: ἐν O 7 add τοῦ ante στομίου M στόματος v τῶ κοίλω corr e τοῦ κοίλου W om M 9 διαδῶσι M τὸ: τὸν A 10 ἐκπίπτον v 11 ποιεῖ: ἀποτελεῖ M οὖν om ABCLΛW 12 ἀλλ' ὅτι LO ἀλλότι M 13 ὁ: ὅς AWM ὡς BC 14 ἐν αὐτῷ M ἐν ἑαυτῇ O 15 ἄγον B ἄγει RO ἄγειν M (in ras sive in macula) συστεῖσαν R 16 ἀντιθέντα O

στοιχείων τὰς τοιαύτας θαυματοποιΐας λογίζεσθαι, αὐτομάτως ἂν ἡμῖν συνέστη πάντως τὰ μηχανήματα καὶ οὔτε ὁ χαλκὸς τὴν τέχνην ἀνέμενεν εἰς τὸ γενέσθαι ἀνδρείκελος, ἀλλ' εὐθὺς ἂν τοιοῦτος ἐκ φύσεως ἦν, οὐδ' ἂν τοῦ αὐλοῦ πρὸς τὸν ἦχον ὁ ἀὴρ ἐδεήθη, ἀλλὰ πάντοτε ἂν ἀφ' ἑαυτοῦ ἦχει κατὰ τὸ συμβὰν ῥέων τε καὶ κινούμενος, τοῦ τε ὕδατος οὐκ ἂν ἦν βεβιασμένη διὰ σωλῆνος ἡ πρὸς τὸ ἄνω φορὰ τῆς τέχνης ἐκ πιεσμάτων εἰς τὸ παρὰ φύσιν ἀναθλιβούσης τὴν κίνησιν, ἀλλ' αὐτομάτως ἂν ᾔει τὸ ὕδωρ πάντως πρὸς τὸ μηχάνημα τῇ ἰδίᾳ φύσει ἐπὶ τὸ ἄνω ὀχετηγούμενον. εἰ δὲ τούτων κατὰ τὸ αὐτόματόν ἐστιν οὐδὲν ὑπὸ τῆς τῶν στοιχείων φύσεως ἐνεργούμενον, ἀλλὰ τέχνῃ πρὸς τὸ
40 M δοκοῦν ἕκαστον ἄγεται, ἡ δὲ|τέχνη διάνοιά τίς ἐστιν ἀσφαλὴς πρός τινα σκοπὸν ἐνεργουμένη διὰ τῆς ὕλης, ἡ δὲ διάνοια νοῦ τίς ἐστι ποιὰ κίνησίς τε καὶ ἐνέργεια, ἆρα καὶ διὰ τῶν ἀντιτεθέντων ἡμῖν τὸ ἄλλο τι παρὰ τὸ φαινόμενον εἶναι τὸν νοῦν ἡ ἀκολουθία τῶν εἰρημένων ἀπέδειξεν.

Ἐγὼ δὲ τοῦτο μὲν οὕτως ἔχειν φημὶ καὶ αὐτὸς τὸ μὴ ταὐτὸν εἶναι τῷ φαινομένῳ τὸ μὴ φαινόμενον, οὐ μὴν τὸ ζητούμενον ἐν τῷ λόγῳ βλέπω· οὔπω γάρ μοι δῆλόν ἐστιν, ὅ τί ποτε χρὴ νομίζειν ἐκεῖνο εἶναι τὸ μὴ φαινόμενον, ἀλλ' ὅτι μὲν ὑλικόν τι οὐκ ἔστιν, ἐδιδάχθην

1–9 respicit ad Epicurum cf. supra ad p. 8,15-17, argumentum ex ἀδυνάτῳ cf. e.g. Eurip. Med. 410; Ovid. Trist. I 8,1

ABC LΛW M ROΣE S 1 καταλογίζεσθαι ROΣES 3 ἀνδροείκελος LWMOE ἀνδροείκελον v εὐθὺ v 4 ἐκ φύσεως τοιοῦτος coll ΛE οὔτ' R 5 ἂν post ἑαυτοῦ coll Σ om E ἀφ': ἐφ' RΣ (ut vid) v 6 ῥέων τε καὶ κινούμενος ante 5 κατὰ coll E ῥέον BRΣ (ut vid) ἦν om WO 7 τὸ pr: τὰ R τὴν v ἀναφορὰν v πιασμάτων O τὸ alt: τὰ O 8 ἐκθλιβούσης S ἂν ᾔει BWRΣS: ἀνήει M ἀνίει LΛE ἀνίῃ v ἂν εἴῃ C ἀνείῃ A 8–9 ἂν ᾔει … πάντως om O 9 πάντως τὸ ὕδωρ coll Λ ἐπὶ τὸ ἄνω post 10 ὀχετηγούμενον coll E 10 τούτων: οὐ τῶν RO Φυτῶν M τοῦτο, οὐ τῶν E οὐδὲν: τὸ MRO 12–13 τίς … νοῦ om v 12 ἀσφαλεὶς W^1 ἀσφαλὲς O 14 ποία v οἰκεία ABCΛ ἀντιθέντων AW ἀντιθέτων Λv ἀντιθέσεων τῶν M 15 τὸ alt om O 18–20 οὐ … φαινόμενον om Λ adscr in mg $Λ^2$ 18 ἐν om C post λόγῳ add τούτῳ v 19 βλέπων W 20 τι om Λ 20–24.1 ἐδιδάχθη (sed add ν) … ἔγνω B

τῷ λόγῳ, οὐδέπω δὲ ἔγνων, ὅ τι περὶ αὐτοῦ προσήκει λέγειν. ἐγὼ δὲ τοῦτο μάλιστα ἐδεόμην μαθεῖν, οὐ τὸ τί οὐκ ἔστιν, ἀλλ' ὅπερ ἐστίν.

Ἡ δέ, Πολλά, φησί, καὶ περὶ πολλῶν οὕτω μανθάνομεν ἐν τῷ μὴ τόδε τι λέγειν εἶναι αὐτὸ τὸ εἶναι τοῦ ζητουμένου, ὅ τί ποτέ ἐστι διερμηνεύοντες· ἀπόνηρον γὰρ εἰπόντες τὸν ἀγαθὸν παρεστήσαμεν καὶ ἄνανδρον ὀνομάσαντες τὸν δειλὸν ἐγνωρίσαμεν καὶ πολλὰ τούτοις ἔστιν εἰπεῖν ὁμοιότροπα, δι' ὧν ἢ τὸ χρηστότερον ἀναλαμβάνομεν νόημα διὰ τῆς τῶν πονηρῶν ἀποφάσεως ἢ τὸ ἔμπαλιν ἐπὶ τὸ χεῖρον ταῖς ὑπονοίαις τρεπόμεθα τῇ τῶν καλῶν ἀφαιρέσει τὸ πονηρὸν ἐνδειξάμενοι. οὕτω τοίνυν καὶ ἐπὶ τοῦ παρόντος τις λόγου κατανοήσας οὐκ ἂν τῆς δεούσης περὶ τὸ ζητούμενον ἐννοίας ἀποσφαλείη. ζητεῖται δὲ τί χρὴ τὸν νοῦν οἴεσθαι κατ' αὐτὴν τὴν οὐσίαν. ὁ τοίνυν τὸ μὲν εἶναι τοῦτο, περὶ οὗ ὁ λόγος ἐστί, διὰ τῆς παρ' αὐτοῦ δεικνυμένης ἡμῖν ἐνεργείας μὴ ἀμφιβάλλων, τὸ δὲ ὅ τί ἐστι γνῶναι βουλόμενος ἱκανῶς ἂν εὕροι τῷ μὴ τοῦτο μαθεῖν εἶναι αὐτό, ὃ καταλαμβάνει ἡ αἴσθησις, μὴ χρῶμα, μὴ σχῆμα, μὴ ἀντιτυπίαν, μὴ

3–10 definitio κατὰ ἀφαίρεσιν τοῦ ἐναντίου: cf. e.g. Isid. Etym. II 29,9; Victorin. Def. 23,9 sqq.; cf. Platonicos et patres per viam negationis naturam intelligibilem praecipue dei demonstrantes: e.g. Plat. Rep. 534b9–c1; Alcin. (?) Did. p. 165,17–18 H. (ed. Whittaker); Plot. V 3,17,38; VI 9,9,50; V 5,13,11; Greg. Nyss. Eun. 2 (GNO I) p. 266,20–21, cf. Lilla, p. 75–86   16–25.3 enumeratio: Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 41,20–23; Cant. 5 (GNO VI) p. 157,16–19; Beat. 3 (GNO VII, 2) p. 104,16–18; cf. Plat. Phaedr. 247c6–7

ABC LΛW M ROΣE S   1 ἔγνω M^1 προσήκειν R   ἐγὼ: λέγω C   2 τούτου O   οὐ τὸ τί: οὐτότι B οὐχ ὅτι ACMEv οὐχ ὃ τί W   ἀλλ' ὅπερ: ἀλλὰ τί ABCΛWM   3 H ex O corr M   4 τόδε τι: τόδ' ἐστι O   τι om B   εἶναι (pr) λέγειν coll Λ   5 δι' ἑρμηνεύοντος M   τὸν: τὸ CW^1M^1 5–6 παρεστήκαμεν v   7 τοιούτοις M   εἰπεῖν om ABCΛW   ἢ: ἡμεῖς O   7–8 ἀναλάβομεν C   8 ἀπεμφάσεως M ἀντιφάσεως O   9 ἐπινοίαις E   10 ἐνδεξάμενοι W   λόγος O   11 κατανόησαν O   οὐκ ἂν: οὐκοῦν RO   τοῦ ζητουμένου O   11–12 ἀποσφαλῇ RO ἀποσφάλληι C   12 τί χρὴ ante οἴεσθαι coll W   καθ' αὑτὴν C   13 τοῦτου O   14 δὲ: δ' ΣΕ   15 ἱκανὸν M   εὕροι τῷ: εὕροιτο τὸ O εὕροιτο v   τῷ (τῷ ex τὸ BW) BWRES: τὸ ACLΛΜΣ   16 καταλαμβάνοι B

βάρος, μὴ πηλικότητα, μὴ τὴν εἰς τρία διάστασιν, μὴ τὴν ἐπὶ τόπου θέσιν, μηδέ τι τῶν περὶ τὴν ὕλην καταλαμβανομένων ὅλως μηδέν, εἰ δή τι ἄλλο παρὰ ταῦτά ἐστιν.

Ἐγὼ δὲ μεταξὺ διεξιούσης, Οὐκ οἶδα, ἔφην, πῶς ἔστι πάντων τούτων ἀφαιρουμένων τοῦ λόγου μὴ συνεξαλειφθῆναι τούτοις καὶ τὸ ζητούμενον. τίνι γὰρ προσφυὴς δίχα τούτων ἡ καταληπτικὴ περιεργία, κατά γε τὴν ἐμὴν ὑπόληψιν οὔπω ὁρᾶται· πανταχῇ γὰρ ἐν τῇ τῶν ὄντων ἀναζητήσει διὰ τῆς ἐξεταστικῆς διανοίας
41 M ἀφάσσοντες τὸ ζητούμενον ὥσπερ τινὲς τυφλοὶ διὰ τοίχων ἐπὶ|τὴν θύραν χειραγωγούμενοι ἑνὸς τῶν εἰρημένων πάντως θιγγάνομεν ἢ χρῶμα εὑρίσκοντες ἢ σχῆμα ἢ πηλικότητα ἤ τι τῶν παρὰ σοῦ νῦν ἀπηριθμημένων ἕτερον· ὅταν δὲ τούτων μηδὲν εἶναι λέγηται, εἰς τὸ μηδὲ ὅλως τι εἶναι οἴεσθαι ὑπὸ μικροψυχίας περιαγόμεθα.

Ἡ δὲ σχετλιάσασα μεταξὺ τοῦ λόγου, Φεῦ τῆς ἀτοπίας, φησίν, εἰς οἷον καταστρέφει πέρας ἡ μικροφυὴς αὕτη καὶ χαμαίζηλος περὶ τῶν ὄντων κρίσις· εἰ γὰρ ἐξῄρηται τοῦ ὄντος ἅπαν, ὃ μὴ τῇ αἰσθήσει γνωρίζεται, οὐδ' ἂν αὐτὴν τὴν τοῦ παντὸς ἐπιστατοῦσαν καὶ περιδεδραγμένην τῶν ὄντων δύναμιν ὁμολογοίη πάντως ὁ

9–10 cf. Plat. Phaed. 99b4–5

ABC LΛW M ROΣE S   1 add τὰ ante τρία O   2 θέσιν CLΛROv: διάθεσιν cett   μὴδὲν A   τι om ACW   τῶν: τοῖς $Λ^1$ ὅλως: ὅμως A   3 εἴδη L εἰ δ' ἡ B ἴδῃ v εἶδος O   παρὰ: περὶ O   παρ' αὐτά ABCM (αὐτῶ)   post ἐστι add πάντων τούτων ἀφαιρουμένων C   5 ἀφαιρουμένω A ἀφαιρουμένου ΣΕ   6 post γὰρ add ἂν LΣΕ   προσφυῆς AB προσφυῇ LΛΜΣESv   προσφυὴς scil ἐστιν   7 περιεργεία ABLWO   γε: τε $Λ^1E$ ὁρᾶ O ὁρῶ R   πανταχοῦ O   8 διὰ: δὲ O   9 ἀφάσσοντες: ἀφάσσαντες $Λ^2Σ$ ἀφήσοντες O ἀφῶντες ΛΕ (cf. Apollonium Sophista vel Eusthatium Thessal.) ὅσον τε v ψηλαφῶντες vel similia in mg tamquam glossam adscr $ABCM^2$ post διὰ add τῶν M   τείχων M^1O 9–10 ἐπὶ τὴν θύραν om WM   10 θύρα L   post ἑνός add τινος S   τῶν iteravit M   πάντως om MR (O non liquet)   ἢ om ABCΛS   11 παρὰ: περὶ O   νῦν om R   12 ἀπηριθμημένον AB ἠριθμημένων RO   δὲ: οὖν ΣES   μηδὲν τούτων coll Λ   λέγηται εἶναι coll AB   add ἂν ante εἰς v   13 μὴδὅλως M μὴδ' ὅλως B μὴδόλως O μηδόλως Sv   οἴεσθαι om S   περιαγώμεθα O   14 H ex O corr M cf. 22,3   15 οἷον: ὃν AB   16 ὄντως O   ὃ μὴ: ἃ μόνη M

τοῦτο λέγων, ἀλλὰ τὸ ἀσώματόν τε καὶ ἀειδὲς περὶ τῆς θείας φύσεως διδαχθεὶς τὸ μὴ εἶναι αὐτὴν ὅλως ἐκ τῆς τοιαύτης πάντως ἀκολουθίας λογίσεται· εἰ δὲ ἐκεῖ τὸ ταῦτα μὴ εἶναι παραγραφὴ τοῦ εἶναι οὐ γίνεται, πῶς ὁ ἀνθρώπινος νοῦς τοῦ ὄντος ἐκθλίβεται τῇ ἀφαιρέσει τῶν σωματικῶν ἰδιωμάτων συνδαπανώμενος;

Οὐκοῦν, εἶπον, ἐξ ἀτόπου μεταλαμβάνομεν ἕτερον ἄτοπον διὰ τῆς ἀκολουθίας ταύτης· περιῆκται γὰρ ὁ λόγος ἡμῖν εἰς τὸ ταὐτὸν οἴεσθαι τῇ θείᾳ φύσει καὶ τὸν νοῦν τὸν ἡμέτερον, εἴπερ τῇ ὑπεξαιρέσει τῶν κατ' αἴσθησιν εὑρισκομένων νοεῖται ἑκάτερον.

Μὴ ταὐτὸν εἴπῃς, φησὶν ἡ διδάσκαλος, ἀσεβὴς γὰρ καὶ οὗτος ὁ λόγος, ἀλλ' ὡς ἐδιδάχθης παρὰ τῆς θείας φωνῆς, ὅμοιον εἰπὲ τοῦτο ἐκείνῳ· τὸ γὰρ κατ' εἰκόνα γενόμενον διὰ πάντων ἔχει πάντως τὴν πρὸς τὸ ἀρχέτυπον ὁμοιότητα, νοερὸν τοῦ νοεροῦ καὶ τοῦ ἀσωμάτου ἀσώματον, ὄγκου τε παντὸς ἀπηλλαγμένον ὥσπερ ἐκεῖνο καὶ πᾶσαν ἐκφεῦγον διαστηματικὴν καταμέτρησιν ὁμοίως ἐκείνῳ, ἄλλο δέ τι παρ' ἐκεῖνο κατὰ τὴν τῆς φύσεως ἰδιότητα· οὐκέτι γὰρ ἂν εἴη εἰκών, εἰ διὰ πάντων εἴη ταὐτὸν ἐκείνῳ, ἀλλ' ἐν οἷς ἐν τῇ ἀκτίστῳ φύσει καθορᾶται ἐκεῖνο, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἡ κτιστὴ

11–13 Gen. 1,26–27; cf. Plat. Phaed. 80b1–5; de similitudine naturae divinae et animae humanae apud Platonicos et Patres cf. Lilla, p. 61–67 17–27.1 Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 184C

ABC ΛAW (M) ROΣE S 1 ἀλλά: ἀλλ' ὁ ΛWM περί: παρὰ M^1 in mg γρ περὶ θείας φύσεως M^2 i.e. τῆς om 3 λογίζεται v λογίσαιτο RO παραγραφὴ term techn iurid 'praescriptio': περιγραφὴ LΛWΣSv 4 πῶς incert Σ ἀνθρώπειος R ἄνθρωπος M^1 ὄντως O 4–5 τῇ ἀφαιρέσει τῶν σωματικῶν: μετὰ τῶν RO 6 ἀτόπου: ἀτόπων v καταλαμβάνομεν S παραλαμβάνομεν R sed corr add εἰς ante ἕτερον M^2 διά: ἐκ W 7 περιῆκται: περιήρηται E περίκειται v 7–8 εἰς ταὐτὸ (τὸ αὐτὸ M) νοεῖσθαι MRO 8–9 ὑφεξαιρέσει BCL$Λ^1$MO 10 Μή: ἀλλ' ἢ A καὶ om ABS 11 παρά: περὶ O φωνῆς: φύσεως O γραφῆς v 11–31.18 ὅμοιον … ἐνθεωρου]μένας om M scil deficit exemplar, sed suppl M^2 in mg 12 add καὶ ante τοῦτο R γινόμενον L ἔχῃ O 13 τὴν om C 14 πάντως Σ 15 διασημαντικὴν O διὰ σημαντικὴν v 16 τι om AB ἐκείνω B 17 ἂν om B δι' ἁπάντων v δὲ ἁπάντων L εἴη om M^2 ἐκείνῳ: ἐκεῖνο M^2 post εἰ coll v 18 τῇ om C

φύσις δείκνυσι τοῦτο. καὶ ὥσπερ πολλάκις ἐν μικρῷ ψήγματι ὑελίνῳ, ὅταν τύχῃ πρὸς ἀκτῖνα κείμενον, ὅλος ἐνορᾶται τοῦ ἡλίου ὁ κύκλος οὐ κατὰ τὸ ἴδιον μέγεθος αὐτῷ ἐμφαινόμενος, ἀλλ' ὡς χωρεῖ ἡ βραχύτης τοῦ ψήγματος τοῦ κύκλου τὴν ἔμφασιν, οὕτως ἐν τῇ βραχύτητι τῆς ἡμετέρας φύσεως τῶν ἀφράστων ἐκείνων τῆς θεότητος ἰδιωμάτων αἱ εἰκόνες ἐκλάμπουσιν, ὥστε 44 M διὰ τούτων τὸν λόγον χειραγωγούμενον μήτε ἀπο|πίπτειν τῆς κατὰ τὴν οὐσίαν τοῦ νοῦ καταλήψεως ἀποκαθαιρομένης ἐν τῇ ἐξετάσει τοῦ σκέμματος τῆς σωματικῆς ἰδιότητος, μηδ' αὖ πάλιν εἰς ἴσον ἄγειν τῇ ἀορίστῳ τε καὶ ἀκηράτῳ φύσει τὴν μικρὰν καὶ ἐπίκηρον, ἀλλὰ νοητὴν μὲν οἴεσθαι τὴν οὐσίαν, ἐπειδὴ καὶ νοητῆς οὐσίας ἐστὶν εἰκών, μὴ μέντοι τὴν αὐτὴν τῷ ἀρχετύπῳ τὴν εἰκόνα λέγειν. ὥσπερ οὖν διὰ τῆς ἀπορρήτου σοφίας τοῦ θεοῦ τῆς τῷ παντὶ ἐμφαινομένης τὴν θείαν φύσιν τε καὶ δύναμιν ἐν πᾶσι τοῖς οὖσιν εἶναι οὐκ ἀμφιβάλλομεν, ὡς ἂν ἐν τῷ εἶναι τὰ πάντα μένοι, καίτοι γε εἰ τὸν τῆς φύσεως ἀπαιτοίης λόγον, παμπληθὲς ἀπέχει οὐσία θεοῦ πρὸς τὰ καθ' ἕκαστον ἐν τῇ κτίσει δεικνύμενά τε καὶ νοούμενα, ἀλλ' ὅμως ἐν τούτοις εἶναι τὸ διεστὼς κατὰ τὴν φύσιν ὁμολογεῖται· οὕτως οὐδὲν ἄπιστον καὶ τὴν τῆς ψυχῆς οὐσίαν ἄλλο τι καθ' ἑαυτὴν οὖσαν, ὅ τί ποτε καὶ εἶναι εἰκάζεται, μὴ ἐμποδίζεσθαι πρὸς τὸ εἶναι τῶν στοιχειωδῶς ἐν τῷ κόσμῳ θεωρουμένων οὐ συμβαινόντων αὐτῇ κατὰ τὸν λόγον τῆς φύσεως. οὐδὲ γὰρ ἐπὶ τῶν ζώντων σωμάτων, καθὼς ἤδη

1–4 cf. e.g. Greg. Nyss. Inscr. I 3 (GNO V) p. 32,22–33,1; Cant. 3 (GNO VI) p. 90,10–12

ABC ΛAW (M^2) ROΣE S 2 ὑαλίνῳ ABC$Λ^2$W ὑελίνῃ v κειμένω Λ ὅλως O ὁρᾶται Σ 3 μέγεθος post αὐτῷ coll Λ ἑαυτῷ M^2 ἑαυτοῦ O om R (adscr αὐτοῦ R^2) 4 ἡ om v 6 θειότητος Λ ἐλλάμπουσιν RO (ἐλα-) 7 τῶν λόγων AB 10 ἴσον: ἓν ΣE ἀορίστῳ: ἀοράτω BRO ἀορίστῳ τε καὶ om A τε καὶ ἀκηράτῳ om O σμικρὰν Λ 11 ἐπίκαιρον E 13 οὖν: οὐ B 13–14 τοῦ θεοῦ om O 14 ἐκφαινομένης $Λ^2$ 16 μένει O καίτοι: ἔτι O εἰ post φύσεως coll ΣES ἀπαιτοίης ABLWv: ἀπαιτοίη C τις (scil εἴ τις ΣES) ἀπαιτοίη (-τεῖ O) cett 17 παμπλήθως v κτίσει: φύσει O 18 ὅμως: ὥσπερ RO διεστὸς CLOEv διστὸς A 19 ὡμολόγηται RO (ὁμ-) E καί: κατὰ L 20 ἀλλ' ὅτι LO post ἄλλό τι add ἡ B καὶ om R 22 οὐ: μὴ R 23 γὰρ om v

προείρηται, οἷς ἡ ὑπόστασις ἐκ τῆς τῶν στοιχείων ἐστὶ συγκράσεως, κοινωνία τις κατὰ τὸν τῆς οὐσίας λόγον ἐστὶ τῷ ἁπλῷ τε καὶ ἀειδεῖ τῆς ψυχῆς πρὸς τὴν σωματικὴν παχυμέρειαν, ἀλλ' ὅμως τὸ ἐν τούτοις εἶναι τὴν ζωτικὴν τῆς ψυχῆς ἐνέργειαν οὐκ ἀμφιβάλλεται λόγῳ τινὶ κρείττονι τῆς ἀνθρωπίνης κατανοήσεως ἀνακραθεῖσαν· οὐκοῦν οὐδὲ ἀναλυσάντων πρὸς ἑαυτὰ τῶν ἐν τῷ σώματι στοιχείων τὸ συνδέον αὐτὰ διὰ τῆς ζωτικῆς ἐνεργείας ἀπόλωλεν, ἀλλ' ὥσπερ συνεστῶτος ἔτι τοῦ τῶν στοιχείων συγκρίματος ψυχοῦται τὰ καθ' ἕκαστον ἴσως τε καὶ ὁμοίως πᾶσι τοῖς μέρεσι τοῖς συμπληροῦσι τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ἐνδυομένης; καὶ οὐκ ἄν τις εἴποι οὔτε στερρὰν αὐτὴν καὶ ἀντίτυπον εἶναι τῷ γεώδει συγκεκραμένην οὔτε ὑγρὰν ἢ ψυχρὰν ἢ τὴν τῷ ψυχρῷ ἀντικειμένην ποιότητα τὴν ἐν πᾶσιν οὖσαν τούτοις καὶ ἑκάστῳ τὴν ζωτικὴν δύναμιν ἐνιεῖσαν, οὕτω καὶ λυθέντος τοῦ συγκρίματος καὶ εἰς τὰ οἰκεῖα πάλιν ἀναδραμόντος τὴν ἁπλῆν ἐκείνην καὶ ἀσύνθετον φύσιν ἑκάστῳ παρεῖναι τῶν μερῶν καὶ μετὰ τὴν διάλυσιν οἴεσθαι, οὐδὲν ἔξω τοῦ εἰκότος ἐστίν, ἀλλὰ τὴν ἅπαξ ἀρρήτῳ τινὶ συμφυεῖσαν λόγῳ τῷ τῶν στοιχείων συγκρίματι καὶ εἰς ἀεὶ παραμένειν, οἷς κατεμίχθη, μηδενὶ τρόπῳ
45 M τῆς γενομένης ἅπαξ αὐτῇ συμφυΐας ἀποσπωμένην· οὐ γὰρ |ἐπειδὴ λύεται τὸ συγκείμενον, κινδυνεύει συνδιαλυθῆναι τῷ συνθέτῳ τὸ μὴ συγκείμενον.

Κἀγὼ εἶπον· Ἀλλὰ τὰ μὲν στοιχεῖα συμπίπτειν τε πρὸς ἄλληλα καὶ ἀπ' ἀλλήλων διακρίνεσθαι καὶ τοῦτο εἶναι τὴν τοῦ σώματος

5 Greg. Nyss. Op. hom. 12 (PG 44) 160D; 15 (PG 44) 177B; Or. cat. 6 (GNO III,4) p. 23,4–5   16–17 cf. supra ad l. 5   19–21 Greg. Nyss. Antirrh. (GNO III,1) p. 218,26–29; Plat. Phaed. 78c1–4

ABC LΛW (M[2]) ROΣE S   1 οἷς: ἧς Λ   ἡ om O   1–2 κράσεως ROΣE   2 add γάρ ante τις M[2]   3 παχυμερίαν Lv   5 ἐπινοήσεως E   6 τῷ om E   τοῖς σώμασι v   7 ἀπώλωλεν O   8 συγκράματος W[1]O   add καὶ ante τὰ Lv   τά: τὸ S   11 στερρὸν O   12 τὴν alt om C   12–13 ἅπασιν ROΣES   13 ἐνιοῦσαν v   14 συγκράματος W[1]O   15 ἁπλῆν: ἀπαθῆ RO   16 ἔξω om v   εἰκότως ABO   17 post ἅπαξ add ἀεὶ M[2]   συμφυεῖσαν ante ἀρρήτῳ coll M[2]   τῷ om ΛO   18 συγκράματι W[1]O   add ἐν ante οἷς C   19 γινομένης v   αὐτῆς M[2]   ἀποσπωμένη O   20 add καὶ ante κινδυνεύει A   23 ἀπ': πρὸς v

σύστασίν τε καὶ διάλυσιν οὐδεὶς ἂν ἀντείποι. ἐπειδὴ δὲ πολὺ τὸ μέσον ἑκάστου νοεῖται τούτων τῶν ἑτερογενῶς ἐχόντων πρὸς ἄλληλα κατά τε τὴν τοπικὴν θέσιν καὶ τὴν τῶν ποιοτήτων διαφοράν τε καὶ ἰδιότητα, συνδεδραμηκότων μὲν ἀλλήλοις περὶ τὸ ὑποκείμενον τῶν στοιχείων τὴν νοερὰν ταύτην καὶ ἀδιάστατον φύσιν, ἣν καλοῦμεν ψυχήν, ἀκόλουθον συμφυῶς πρὸς τὸ ἡνωμένον ἔχειν· εἰ δὲ ἀπ' ἀλλήλων διακριθείη ταῦτα κἀκεῖσε γένοιτο, ὅπηπερ ἂν ἕκαστον ἡ φύσις ἄγῃ, τί πείσεται ἡ ψυχὴ πολλαχῇ τοῦ ὀχήματος αὐτῇ διασπαρέντος; ὥσπερ τις ναύτης τῆς ὁλκάδος ἐν ναυαγίῳ διαλυθείσης ἀδυνατῶν πᾶσι τοῖς τοῦ πλοίου μορίοις ἄλλοις ἀλλαχῇ τοῦ πελάγους ἐσκεδασμένοις κατὰ ταὐτὸν ἐπινήξασθαι, πάντως γὰρ τοῦ ἐπιτυχόντος λαβόμενος τὰ λοιπὰ φέρειν καταλείψει τοῖς κύμασι, τὸν αὐτὸν τρόπον ἡ ψυχὴ τῇ διακρίσει τῶν στοιχείων συνδιασχισθῆναι φύσιν οὐκ ἔχουσα, εἴπερ δυσαπαλλάκτως ἔχει τοῦ σώματος, ἑνί τινι πάντως προσφυεῖσα στοιχείῳ τῶν ἄλλων ἀποσχισθήσεται· καὶ οὐδὲν μᾶλλον ἀθάνατον αὐτὴν διὰ τὸ ἐν ἑνὶ ζῆν ἢ θνητὴν διὰ τὸ ἐν τοῖς πλείοσι μὴ εἶναι ἡ ἀκολουθία τοῦ λόγου δίδωσιν οἴεσθαι.

9–13 anima ut nauta, corpus ut naviculum: cf. Aristot. An. II 1 (413a8–9); Plat. Tim. 69c7; scil. locus communis cf. Waszink, Tertullian, p. 539; mors ut naufragium: cf. Tertul. An. 52,4; Meth. Res. I 14,3 (ed. Bonwetsch, p. 237,12–13)

ABC LΛW (M[2]) ROΣE S   1 ἂν om WRO   ἐπειδὴ δέ: ἐπεὶ δὲ ABC ἐπειδὴ Λ   2 ἑκάστῳ v   τοῦτο v   τούτων νοεῖται coll M[2]   τῶν om ΣES   3 τε: γε RO   ποιοτήτων: ποιημάτων v   5 add τε ante ταύτην O   6 ἀκόλουθον scil ἐστιν   συμφυῶς ante ἔχειν coll RO   7 καὶ ἐκεῖσε ΣE   γένοιντο C   ὅπουπερ RO ὅτιπερ A   ἑκάστου WRO   7–8 ἡ φύσις om M[2]   8 ἄγει, τί AB (sine interpunctione) Σ ἄγοι, τί v ἀπαιτῆ ROM[2] (-εῖ)   πεσεῖται RO   πολλαχῇ om O   αὐτῆς M[2]   9 καὶ ὥσπερ W ὥσπερ γάρ S   10 ἀδύνατον CO (corr sscr) ἀλλαχοῦ Λ   11 διεσκεδασμένοις M[2]   κατ' αὐτὸν Ov   παντὸς Lv   12 ἐπιτυχοῦντος v   καταλείψοι RS καταλήψει O   13 add καὶ ante ἡ ΣE   διακρίσει τῇ coll R   14 φύσιν: φησὶν O   add τὴν ante φύσιν v   ἔχοι BCLWΣE   15 ἑνεί O ἕν vel ἐν R[2]   τινι: τι M[2]   στοιχείων v   16 ἀθάνατον om O   ἑνὶ ... τὸ om O   τὸ alt: τῶν M[2]

Ἀλλ' οὔτε συστέλλεται, φησίν, οὔτε διαχεῖται τὸ νοητόν τε καὶ ἀδιάστατον, σωμάτων γὰρ ἴδιον συστολὴ καὶ διάχυσις· ἐπ' ἴσης δὲ κατὰ τὴν ἰδίαν φύσιν τὴν ἀειδῆ καὶ ἀσώματον τῇ τε συγκρίσει τῶν στοιχείων περὶ τὸ σῶμα καὶ τῇ διακρίσει πάρεστιν οὔτε συνεσφιγμένων ἐν τῷ συγκρίματι τῶν στοιχείων στενοχωρουμένη οὔτε ἀποφοιτησάντων ἐπὶ τὰ συγγενῆ καὶ κατὰ φύσιν αὐτοῖς ἀπολιμπανομένη, κἂν πολὺ τὸ μέσον εἶναι δοκῇ τὸ τῇ ἑτερότητι τῶν στοιχείων ἐνθεωρούμενον· πολλὴ γὰρ ἡ διαφορὰ τοῦ ἀνωφεροῦς τε καὶ κούφου πρὸς τὸ βαρὺ καὶ γεῶδες καὶ τοῦ θερμοῦ πρὸς τὸ ψυχρὸν καὶ τοῦ ὑγροῦ πρὸς τὸ ἐναντίον, ἀλλ' ὅμως οὐδεὶς πόνος 48 M τῇ νοερᾷ φύσει| ἑκάστῳ παρεῖναι, οἷς ἅπαξ ἐνεφύη δι' ἀνακράσεως μὴ συνδιασχιζομένη τῇ τῶν στοιχείων ἐναντιότητι. οὐ γὰρ ἐπειδὴ κατὰ τὴν τοπικὴν διάστασιν καὶ τὴν ποιὰν ἰδιότητα πόρρωθεν ἀλλήλων ταῦτα νομίζεται, διὰ τοῦτο κάμνει ἡ ἀδιάστατος φύσις τοῖς τοπικῶς διεστηκόσι συναπτομένη· ἐπεὶ καὶ νῦν ἔξεστι τῇ διανοίᾳ ὁμοῦ τε τὸν οὐρανὸν θεωρεῖν καὶ ἐπὶ τὰ πέρατα τοῦ κόσμου ταῖς πολυπραγμοσύναις ἐκτείνεσθαι καὶ οὐ διασπᾶται πρὸς τοσαῦτα μήκη τὸ θεωρητικὸν τῆς ψυχῆς ἡμῶν διατεινόμενον. οὐκοῦν οὐδὲν ἐμπόδιόν ἐστι τῇ ψυχῇ κατὰ τὸ ἴσον παρεῖναι τοῖς τοῦ σώματος στοιχείοις καὶ συγκεκραμένοις διὰ τῆς συνδρομῆς καὶ ἀπολυομένοις τῆς ἀνακράσεως. καθάπερ γὰρ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου

1–15 cf. Porph. Sent. 27 (ed. Lamberz, p. 16,1–16); Greg. Nyss. Op. hom. 12 (PG 44) 161AB 13 cf. e.g. Porph. Sent. 1 et 33 (ed. Lamberz, p. 1,2–4 et 35,6–12); Nemes. Emes. Nat. hom. 3 (ed. Morani, p. 41,21–42,5); Greg. Nyss. Op. hom. 12 (PG 44) 157D 15–17 cf. Plat. Theaet. 173e3–6; Xen. Mem. I 4,17; Philo Leg. Alleg. I 62; Greg. Nyss. Or. cat. 10 (GNO III,4) p. 38,11–18; scil. locus communis cf. Gronau, Poseidonius, p. 241

ABC LΛW (M^2) ROΣE S 2 add τε ante καὶ W διάλυσις Λ^1RO ἐπίσης v ἐφίσης O 4 οὔτε om v 5 συνεσφιγμένον A συναφιγμένων O στενοχωρουμένην B 7 δοκεῖ LWO (sed corr) v τὸ alt om E τῇ στερρότητι O τῆς ἑτερότητος v 8 πολὴ B 9 καὶ tert om Lv 11 ἐνεφύει O 11–12 διὰ κράσεως v 13 ποίαν v 15 τοπικοῖς AO διεστῶσι R συναπτομένη om C 16 οὐρανὸν: ἄνθρωπον RO 17 φιλοπραγμοσύνης W 18 ταῦτα M^2 19 οὐδὲ Σ τῇ ψυχῇ ἐστιν coll O 21 ἀποδυομένοις B ἀπολυομέναις R add διὰ ante τῆς CΛ^2E (sed eras) Sv ἀργυρίου O

συντετηκότων ἐνθεωρεῖταί τις τεχνικὴ δύναμις ἡ τὰς ὕλας συντήξασα, καὶ εἰ πάλιν ἀποτακείη τοῦ ἑτέρου τὸ ἕτερον, οὐδὲν ἔλαττον ὁ τῆς τέχνης λόγος ἐν ἑκατέρῳ μένει - καὶ ἡ μὲν ὕλη διεμερίσθη, ἡ δὲ τέχνη οὐ συνδιετμήθη τῇ ὕλῃ, πῶς γὰρ ἂν διαιρεθείη τὸ ἄτμητον; - κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ἡ νοερὰ τῆς ψυχῆς φύσις καὶ τῇ συνδρομῇ τῶν στοιχείων ἐνθεωρεῖται καὶ διαλυθέντων οὐκ ἀποκρίνεται, ἀλλὰ καὶ ἐν αὐτοῖς μένει καὶ ἐν τῷ χωρισμῷ αὐτῶν συμπαρεκτεινομένη οὐ διακόπτεται οὐδὲ πρὸς τὸν ἀριθμὸν τῶν στοιχείων εἰς μερικὰ τμήματα κατακερματίζεται. τοῦτο γὰρ ἴδιον τῆς σωματικῆς τε καὶ διαστηματικῆς ἐστι φύσεως, ἡ δὲ νοερά τε καὶ ἀδιάστατος φύσις τὰ ἐκ διαστάσεως οὐκ ἀναδέχεται πάθη· οὐκοῦν ἔστιν ἐν αὐτοῖς ἡ ψυχή, ἐν οἷς ἅπαξ ἐγένετο, οὐδεμιᾶς ἀνάγκης τῆς πρὸς ἐκεῖνα συμφυΐας αὐτὴν ἀποσπώσης. τί οὖν τὸ σκυθρωπὸν ἐν τούτοις ἐστίν, εἰ τοῦ ὁρωμένου τὸ ἀειδὲς ἀνταλλάσσεται, καὶ ὑπὲρ τίνος οὕτω διαβέβληταί σοι πρὸς τὸν θάνατον ἡ διάνοια;

Ἐγὼ δὲ ἀναλαβὼν τῇ διανοίᾳ τὸν ὁρισμόν, ὃν ἐν τοῖς πρὸ τούτου λόγοις περὶ τῆς ψυχῆς ἐποιήσατο, οὐχ ἱκανῶς εἶπον ἐνδεδεῖχθαί μοι τὸν λόγον ἐκεῖνον τὰς ἐνθεωρουμένας τῇ ψυχῇ δυνάμεις, ὅς φησι νοερὰν αὐτὴν εἶναι οὐσίαν καὶ τῷ ὀργανικῷ σώματι ζωτικὴν

7–9 anima ut ἀμερής: cf. e.g. Porph. Sent. 33 (ed. Lamberz, p. 35,13–36,17); Greg. Nyss. Op. hom. 15 (PG 44) 177D 9 de huius verbi usu Platonicorum adversus Manichaeos cf. e.g. Nemes. Emes. Nat. hom. 2 (ed. Morani, p. 32,20–33,12), cf. Dörrie, Porphyrios, p. 143 13 cf. supra p. 4,1–2 15 cf. supra p. 4,2 (διαβολὴν) 16 cf. supra p. 15,6–9

ABC LΛW (M) ROΣE S 1 δύναμις τεχνικὴ coll RO 2 ἀποκραθείη W (in mg ἐν ἄλλω ἀποτακείη) 3 μένει: μέρει O ὕλη om C 4 post τῇ ὕλῃ add συναπτομένη C 5 καὶ alt om E 7 ἐν om ROΣE 8 στοιχείων τὸν ἀριθμὸν coll S μερικὰ: μέρη καὶ ROΣE 9 τμήματα post κατακερματίζεται coll S καταμερίζεται ROΣE 11 διαθέσεως M^2 οὐ καταδέχεται R οὐ δέχεται O ἐν αὐτοῖς ἐστιν coll S 12 ἡ om O ἀνάγκης ... ἐκεῖνα om O 13 αὐτὴν om R 14 ἀνταλάσσεται BR ἀνταλλάττεται O 15 σοι: σου R om O 16 add ἐν ante τῇ RO πρὸ τούτου: προλαβοῦσι S 17 λόγος O τῆς om v 18 θεωρου[μένας cont M (ἐνθεωρου)μενε (del m rec) τῇ ψυχῇ M τῆς ψυχῆς O post δυνάμεις add ἐννοουμένω WM (del m rec) ὅς: ὥς O 19 αὐτὴν ante νοερὰν coll Λ ante οὐσίαν S

δύναμιν πρὸς τὴν τῶν αἰσθήσεων ἐνέργειαν ἐμποιεῖν· Οὐ γὰρ μόνον περὶ τὴν ἐπιστημονικήν τε καὶ θεωρητικὴν διάνοιαν ἐνεργός ἐστιν ἡμῶν ἡ ψυχὴ ἐν τῷ νοερῷ τῆς οὐσίας τὸ τοιοῦτον ἐργαζομένη οὐδὲ τὰ αἰσθητήρια μόνα πρὸς τὴν κατὰ φύσιν ἐνέργειαν οἰκονομεῖ, ἀλλὰ πολλὴ μὲν ἡ κατ' ἐπιθυμίαν, πολλὴ δὲ καὶ ἡ κατὰ θυμὸν κίνησις
49 M ἐνθεωρεῖται τῇ φύσει. ἑκατέρου δὲ τούτων γενι|κῶς ἡμῖν ἐνυπάρχοντος εἰς πολλάς τε καὶ ποικίλας διαφορὰς ὁρῶμεν προϊοῦσαν ταῖς ἐνεργείαις ἀμφοτέρων τὴν κίνησιν· πολλὰ μὲν γὰρ ἔστιν ἰδεῖν, ὧν τὸ ἐπιθυμητικὸν καθηγεῖται, πολλὰ δὲ πάλιν, ἃ τῆς θυμοειδοῦς αἰτίας ἐκφύεται, καὶ οὐδὲν τούτων σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ἀσώματον νοερὸν πάντως, νοερὸν δέ τι χρῆμα τὴν ψυχὴν ὁ ὁρισμὸς ἀπεφήνατο, ὥστε δυοῖν ἀτόποιν τὸ ἕτερον ἐκ τῆς ἀκολουθίας ἀνακύπτειν τοῦ λόγου· ἢ καὶ τὸν θυμὸν καὶ τὴν ἐπιθυμίαν ἄλλας ἐν ἡμῖν εἶναι ψυχὰς καὶ πλῆθος ψυχῶν ἀντὶ μιᾶς καθορᾶσθαι ἢ μηδὲ τὸ διανοητικὸν τὸ ἐν ἡμῖν ψυχὴν οἴεσθαι· τὸ γὰρ νοερὸν ἐπ' ἴσης πᾶσιν ἐφαρμοζόμενον ἢ πάντα ψυχὰς ἀποδείξει ταῦτα ἢ ἕκαστον τούτων ἐκ τοῦ ἴσου τοῦ ἰδιώματος τῆς ψυχῆς ἐξαιρήσει.

Ἡ δέ, Πολλοῖς, φησίν, ἤδη καὶ ἄλλοις ἐζητημένον τὸν λόγον τοῦτον ἀκολούθως καὶ αὐτὸς ἐπεζήτησας, ὅ τί ποτε χρὴ ταῦτα νομίζειν εἶναι τὸ ἐπιθυμητικόν τε καὶ τὸ θυμοειδὲς εἴτε συνουσιωμένα τῇ ψυχῇ καὶ παρὰ τὴν πρώτην εὐθὺς τῇ κατασκευῇ συνυπάρχοντα

13–15 cf. Greg. Nyss. Eun. 2 (GNO I) p. 259,9–12; Op. hom. 14 (PG 44) 176B; 15 (PG 44) 176C; cf. et Plat. Rep. 436a8–b3

ABC ΛAW M ROΣE S 1 αἰσθήσεων om M^1 ποιεῖν O γὰρ om B 2 ἐνεργὴς O ἐστιν ante 3 ἡ ψυχὴ coll CΛWMRO 3 ἡμῖν ΛMO τὸ τοιοῦτον: τοῦτο O οὐδὲ: οὐ γὰρ RO 4 οἰκονομεῖν B 5 ἡ pr: οἱ O κατὰ Lv καὶ om O 6 ἑκατέρας v δὲ om O 6–7 ἐν ἡμῖν ὑπάρχοντος E ἡμῖν ἐνυπαρχούσης v 7 τε om M προσιοῦσαν O 9 δέ: γε v πάλιν om M 10 σῶμα τούτων coll C τοῦτο Ov 11 χρῆμα om v 12 δυεῖν ABCWΣ post δυοῖν add τῶν M ἀτόποις v 13 εἶναι om O 13–16 καὶ tert … ψυχὰς om O 15 ἐπίσης Mv ἐφίσης B 16 πάντα: πάντας v ἕκαστα RO τοῦ alt: τούτου τοῦ Σ τούτου AS 18 καὶ ἄλλοις ante φησίν coll RO post φησίν coll ΛE ἤδη om RO ἐξητασμένον (sic) post λόγον coll E 19 ἐπιζητεῖς LWSv ταῦτα χρὴ coll Λ 20 τε om v τὸ alt om AΛ^{1}ROS 20–21 τῇ ψυχῇ e τῆς ψυχῆς ut vid corr M 21 παρά: περὶ O πρώτην: αὐτὴν v

εἴτε τι ἄλλο παρ' αὐτὴν ὄντα καὶ ὕστερον ἡμῖν ἐπιγινόμενα· τὸ μὲν γὰρ ἐνορᾶσθαι τῇ ψυχῇ ταῦτα παρὰ πάντων ἐπ' ἴσης ὁμολογεῖται, τὸ δὲ ὅ τι χρὴ περὶ αὐτῶν οἴεσθαι οὔπω δι' ἀκριβείας εὗρεν ὁ λόγος, ὥστε βεβαίαν τὴν περὶ τούτων ὑπόληψιν ἔχειν, ἀλλ' ἔτι πεπλανημέναις οἱ πολλοὶ καὶ διαφόροις ταῖς περὶ τούτων δόξαις ἐπιδιστάζουσιν. ἡμῖν δὲ εἰ μὲν ἱκανὴ πρὸς ἀπόδειξιν ἀληθείας ἦν ἡ ἔξω φιλοσοφία ἡ τεχνικῶς περὶ τούτων διαλαβοῦσα, περιττὸν ἂν ἦν ἴσως τὸν περὶ ψυχῆς λόγον προτιθέναι τῷ σκέμματι· ἐπεὶ δὲ τοῖς μὲν κατὰ τὸ φανὲν ἀκόλουθον κατ' ἐξουσίαν προῆλθεν ἡ περὶ ψυχῆς θεωρία, ἡμεῖς δὲ τῆς ἐξουσίας ἄμοιροι ταύτης ἐσμέν - τῆς τοῦ λέγειν φημί, ἅπερ βουλόμεθα - κανόνι παντὸς δόγματος καὶ νόμῳ κεχρημένοι τῇ ἁγίᾳ γραφῇ, ἀναγκαίως πρὸς ταύτην βλέποντες τοῦτο δεχόμεθα μόνον, ὅ τι περ ἂν ᾖ σύμφωνον τῷ τῶν γεγραμμένων σκοπῷ. οὐκοῦν παρέντες τὸ Πλατωνικὸν ἅρμα καὶ τὴν ὑπεζευγμένην αὐτῷ ξυνωρίδα τῶν πώλων οὐχ ὁμοίως ταῖς ὁρμαῖς πρὸς ἀλλήλους ἐχόντων καὶ τὸν ὑπὲρ τούτων ἡνίοχον, δι'
52 M ὧν ἁπάντων τὰ τοιαῦτα περὶ |ψυχῆς φιλοσοφεῖ δι' αἰνίγματος, ὅσα τε αὖ ὁ μετ' ἐκεῖνον φιλόσοφος ὁ τεχνικῶς τοῖς φαινομένοις

13 cf. infra p. 81,8 (συμφωνοῦντας) 14–17 Plat. Phaedr. 246a6 sqq. 18–34.2 scil. Aristoteles, cf. Aristot. An. II 1 (413a4–9), II 2 (414a19–20); Iust. Ad Graec. 6,2 (opinio communis, cf. Riedweg, Ps.-Justin II, p. 259 sq. ad loc.); Greg. Naz. Or. 27,10 (PG 36) 24C

ABC ΛAW M ROΣE S 1 τι ἄλλο: ἄλλα RO 2 παρά: περὶ O ἐπίσης Mv ἐφίσης O ὡμολόγηται ΛRO 3 τό: τί RO δ' Σ 6 εἰ: ἡ O ἀληθῶς v ἦν B 7 ἡ alt om MRO 8 ἦν om M ἴσως ἦν coll S προστεθῆναι (σ sscr) C 8–9 ἐπεὶ δὲ: ἐπειδὴ O ἐπειδὴ δὲ CΛWΣE 9 τὸ om O περιῆλθεν M 10 add τῆς ante ψυχῆς ES δὴ O 11 τοῦ om v βούλεται O δόγματος iteravit M del et sscr θείου M^2 12 τῇ ἁγίᾳ κεχρημένοι coll CΛRΣE ἁγίᾳ: θείᾳ WM 12–13 ταύτης μαθόντες W (in mg γρ ταύτην βλέποντες W^2) 13 συμφωνοῦν ΛROv· τῶν om E 14 γεγραμμένῳ E γεγενημένων W τό: τῷ M 15 συνωρίδα ABC (-ο-) πόλων CO πολλῶν W ὁμοίαις ABS 16 τόν: τῶν A τοῦτον O 17 ἁπάντων: πάντων E ὁ πλάτων CS add τῆς ante ψυχῆς ACMRΣE φιλοσοφεῖ δι' αἰνίγματος ante περὶ coll RO 18 ὅσα scil φιλοσοφεῖ τε: τ' S θ' v (αὖ om) ὁ alt: ὃς ΣE om CS

ἀκολουθῶν καὶ τὰ νῦν ἡμῖν προκείμενα δι' ἐπιμελείας κατεξετάζων, θνητὴν εἶναι διὰ τούτων τὴν ψυχὴν ἀπεφήνατο, καὶ πάντας τούς τε πρὸ τούτων καὶ τοὺς ἐφεξῆς τούς τε καταλογάδην καὶ τοὺς ἐν ῥυθμῷ τινι καὶ μέτρῳ φιλοσοφήσαντας καταλιπόντες σκοπὸν τοῦ λόγου τὴν θεόπνευστον γραφὴν ποιησώμεθα, ἣ μηδὲν ψυχῆς ἐξαίρετον νομίζειν εἶναι νομοθετεῖ, ὃ μὴ καὶ τῆς θείας ἐστὶ φύσεως ἴδιον. ὁ γὰρ ὁμοίωμα θεοῦ τὴν ψυχὴν εἶναι εἰπὼν πᾶν, ὃ ἀλλότριόν ἐστι θεοῦ, ἐκτὸς εἶναι τοῦ ὅρου τῆς ψυχῆς ἀπεφήνατο· οὐ γὰρ ἂν ἐν τοῖς παρηλλαγμένοις διασωθείη τὸ ὅμοιον. οὐκοῦν ἐπειδὴ τοιοῦτον οὐδὲν τῇ θείᾳ συνθεωρεῖται φύσει, οὐδὲ τῇ ψυχῇ συνουσιῶσθαι ταῦτα κατὰ λόγον ἄν τις ὑπονοήσειεν. τὸ μὲν οὖν κατὰ τὴν διαλεκτικὴν τέχνην διὰ συλλογιστικῆς τε καὶ ἀναλυτικῆς ἐπιστήμης βεβαιοῦσθαι καὶ τὰ ἡμέτερα δόγματα ὡς σαθρόν τε καὶ ὕποπτον εἰς ἀπόδειξιν ἀληθείας τὸ τοιοῦτον εἶδος τοῦ λόγου παραιτησόμεθα· πᾶσι γάρ ἐστι πρόδηλον τὸ τὴν διαλεκτικὴν περιεργίαν ἴσην ἐφ' ἑκάτερα τὴν ἰσχὺν ἔχειν, πρός τε τὴν τῆς ἀληθείας ἀνατροπὴν καὶ πρὸς τὴν κατηγορίαν τοῦ ψεύδους, ὅθεν καὶ αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν, ὅταν μετά τινος τοιαύτης τέχνης προάγηται, δι' ὑποψίας πολλάκις ποιούμεθα ὡς τῆς περὶ ταῦτα δεινότητος παρακρουομένης ἡμῶν τὴν διάνοιαν καὶ τῆς ἀληθείας ἀποσφαλλούσης· εἰ δέ τις τὸν ἀκατάσκευόν τε καὶ γυμνὸν πάσης περιβολῆς προσίοιτο λόγον, ἐροῦμεν

7 cf. Gen. 1,26; cf. Greg. Nyss. Op. hom. 4 (PG 44) 137B–C; 18 (PG 44) 192A–B 11–14 cf. Greg. Nyss. Eun. 3 (GNO II) p. 3,16–4,5 15–16 cf. Bas. Caes. Adulesc. 8 (PG 31) 588A; Aristot. Rhet. I 1 (1355a29–36); Top. I 14 (105b33) 17–19 cf. supra ad l. 11–14

ABC LΛW M ROΣE S 1–2 ἀντ' ἐξετάζων R (sed corr in mg) 4 ἐν ῥυθμῷ: ἐρρύθμω AB εὐρύθμω Σ καὶ om ABCROΣE μέτρων RO καταλείποντες O 5 ποιησόμεθα ABRΣE μηδὲν ante 6 νομίζειν coll v 6 εἶναι om M φύσεως ἐστὶν coll MOEv 7 ὁμοίαν RO εἰπὼν: φήσας v 8 ἐστι om M^1 add τοῦ ante θεοῦ WE οὐ: οὐδὲ v 9 ἐπεὶ Λ 10 οὐδὲν: οὐδὲ v συνουσιοῦσθαι Mv 12 συλλογικῆς LW 14 τοιοῦτο E τοῦ om M παραιτησωμεθα LΛWOS 16 ἔχει O 17 τοῦ ψεύδους κατηγορίαν coll v 18 add τῆς ante τοιαύτης M προσάγηται LMROES 19 περὶ: παρὰ O ταύτης v παρακρουμένης M^1 20 ἀποσφαλείσης v 20–21 ἀκατασκεύαστον CE 21 τε om E προσοίτω O προσίοι τὸν A

ὅπως ἂν οἷόν τε ᾖ κατὰ τὸν εἱρμὸν τῆς γραφικῆς ὑφηγήσεως τὴν περὶ τούτων θεωρίαν προσάγοντες. τί οὖν ἐστιν ὅ φαμεν; τὸ λογικὸν τοῦτο ζῷον, ὁ ἄνθρωπος, νοῦ τε καὶ ἐπιστήμης δεκτικὸν εἶναι καὶ παρὰ τῶν ἔξω τοῦ λόγου τοῦ καθ' ἡμᾶς μεμαρτύρηται οὐκ ἂν οὕτω τοῦ ὁρισμοῦ τὴν φύσιν ἡμῶν ὑπογράφοντος, εἴπερ ἐνεώρα θυμόν τε καὶ ἐπιθυμίαν καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα συνουσιωμένα τῇ φύσει· οὐδὲ γὰρ ἐπ' ἄλλου τινὸς ὅρον ἄν τις ἀποδοίη τοῦ ὑποκειμένου
53 M τὸ κοινὸν ἀντὶ τοῦ ἰδίου λέγων. |ἐπεὶ οὖν τὸ ἐπιθυμητικόν τε καὶ θυμοειδὲς κατὰ τὸ ἴσον καὶ ἐπὶ τῆς ἀλόγου [τε καὶ λογικῆς] φύσεως καθορᾶται, οὐκ ἄν τις εὐλόγως ἐκ τοῦ κοινοῦ χαρακτηρίζοι τὸ ἴδιον· ὃ δὲ πρὸς τὴν τῆς φύσεως ὑπογραφὴν περιττόν ἐστι καὶ ἀπόβλητον, πῶς ἔστιν ὡς μέρος τῆς φύσεως ἐπὶ ἀνατροπῇ τοῦ ὅρου τὴν ἰσχὺν ἔχειν; πᾶς γὰρ ὁρισμὸς οὐσίας πρὸς τὸ ἴδιον τοῦ ὑποκειμένου βλέπει, ὅ τι δ' ἂν ἔξω τοῦ ἰδιάζοντος ᾖ, ὡς ἀλλότριον παροραται τοῦ ὅρου. ἀλλὰ μὴν ἡ κατὰ θυμόν τε καὶ ἐπιθυμίαν ἐνέργεια κοινὴ πάσης τῆς ἀλόγου ⟨τε καὶ λογικῆς⟩ φύσεως ὁμολογεῖται· πᾶν δὲ τὸ κοινὸν οὐ ταὐτόν ἐστι τῷ ἰδιάζοντι· ἀνάγκη ἄρα διὰ τούτων ἐστὶ μὴ ἐν τούτοις εἶναι ταῦτα λογίζεσθαι, ἐν οἷς κατ' ἐξαίρετον ἡ ἀνθρωπίνη χαρακτηρίζεται φύσις, ἀλλ' ὥσπερ τὸ αἰσθητικὸν καὶ τὸ θρεπτικὸν καὶ αὐξητικὸν ἐν ἡμῖν τις ἰδὼν οὐκ ἀναλύει διὰ τούτων τὸν ἀποδοθέντα περὶ τῆς ψυχῆς ὅρον, οὐ γὰρ ἐπειδὴ τοῦτο ἔστιν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐκεῖνο οὐκ ἔστιν· οὕτως καὶ

ABC LΛW M ROΣE S 1 ὡς Ov τε: τι A εἴη AB εἰσηγήσεως Λ 2 τούτου RO προάγοντες $Λ^2$Σ 3 τε om B καὶ alt: ἢ v 4 μαρτυρεῖται Λ post ἂν add δὲ LE 5 ἐνωρα A 6 πάντα om M συνουσιουμένα O 7 οὐδὲ: οὐ W οὔτε M ἐπ': ἀπ' M 8 λέγω Λ ἐπεὶ: εἰ W 9 τὸ: τὸν A καὶ alt om RS τε om AB τε καὶ λογικῆς hic delere voluit Langerbeck vide infra ad 16 10 καθορᾶται φύσεως coll S χαρακτηριάζοι C -ρίζῃ W^2 -ρίζει MOv 11 ἐστι: τε v 12 ἔστιν: ἔτι L ἔνεστιν v ἐπ' v 13 ἔχει LM^1 ἔχον RS 14 ᾖ: ex ἢ M εἴη B 15 τε om CΛW 16 πᾶσι S post πάσης add εἶναι ΛMROv λογικῆς τε καὶ suppl Sifanus et v, τε καὶ λογικῆς (post ἀλόγου) ex 9 suppl Langerbeck 17 ὡμολόγηται ΛRO δέ: τε R om O τὸ om Λ ἐστι: εἶναι R 18 τούτων: τούτου S 20 αἰσθητὸν O αἰσθητι M^1 τὸ alt om RO καὶ αὐξητικὸν om ΛΣS add τὸ ante αὐξητικὸν WME 21 εἰδὼν B περὶ om v τῆς om RO ὅρον: λόγον O

τὰ περὶ τὸν θυμὸν καὶ τὴν ἐπιθυμίαν κατανοήσας τῆς φύσεως ἡμῶν κινήματα οὐκ ἂν εὐλόγως τῷ ὅρῳ μάχοιτο ὡς ἐλλιπῶς ἐνδειξαμένῳ τὴν φύσιν.

Τί οὖν χρὴ περὶ τούτου γινώσκειν; εἶπον πρὸς τὴν διδάσκαλον· οὔπω γὰρ οἷός τέ εἰμι κατιδεῖν, ὅπως προσήκει τὰ ἐν ἡμῖν ὄντα ὡς ἀλλότρια τῆς φύσεως ἡμῶν ἀποποιεῖσθαι.

Ὁρᾷς, φησίν, ὅτι μάχη τίς ἐστι τοῦ λογισμοῦ πρὸς ταῦτα καὶ σπουδὴ τοῦ μονωθῆναι τὴν ψυχὴν τούτων ὡς ἂν οἷόν τε ᾖ καί εἰσί γέ τινες οἷς κατώρθωται ἡ σπουδή, καθάπερ ἐπὶ τοῦ Μωϋσέως ἀκούομεν, ὅτι κρείττων ἦν θυμοῦ τε καὶ ἐπιθυμίας ἐκεῖνος ἀμφότερα μαρτυρούσης αὐτῷ τῆς ἱστορίας ὅτι τε πρᾶος ἦν παρὰ πάντας ἀνθρώπους, ἐνδείκνυται δὲ τὸ ἀόργητον διὰ τοῦ πράου καὶ τὴν πρὸς τὸν θυμὸν ἀλλοτρίωσιν καὶ ὅτι οὐκ ἐπεθύμησε τούτων τινός, περὶ ἃ ὁρῶμεν ἐν τοῖς πολλοῖς τὸ ἐπιθυμητικὸν ἐνεργούμενον· ὅπερ οὐκ ἂν ἐγένετο, εἰ φύσις ἦν ταῦτα καὶ εἰς τὸν λόγον τῆς οὐσίας ἀνήγετο, οὐ γὰρ ἔστι δυνατὸν τὸν ἔξω γεγονότα τῆς φύσεως ἐν τῷ εἶναι μένειν· ἀλλὰ μὴν ὁ Μωϋσῆς καὶ ἐν τῷ εἶναι ἦν καὶ ἐν τούτοις οὐκ ἦν. ἄλλο τι ἄρα παρὰ τὴν φύσιν ἐστὶ ταῦτα καὶ οὐχὶ φύσις, ἡ γὰρ ἀληθῶς φύσις τοῦτό ἐστιν, ἐν ᾧ τὸ εἶναι τῆς οὐσίας καταλαμβάνεται,

9–17 exemplum Moysis: Greg. Nyss. Op. hom. 18 (PG 44) 193D–196A; Philo Leg. Alleg. III 129–134; cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 56,10–21; Greg. Naz. Carm. 1,2,25 vv. 190–195 (PG 37) 826A–827A 10 scil. aliter ac Eurip. Med. 1079 11–12 πρᾶος: Num. 12,3 12–13 ad definitionem cf. Orig. In Matth. frg. 81 (ed. Klostermann / Benz, p. 48); aliter Greg. Nyss. Beat. 1 (GNO VII,2) p. 93,9–12 13–14 ἐπιθυμία: cf. Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 124,7–9

ABC LΛW M ROΣE S 1 τὰ om B νοήσας O 2 ἐλλιπῶς W^{2}MRΣE: ἐλλιπῆ S ἐλλειπῶς cett v 4 χρὴ om O τούτων ΛWMR εἶπον om R 5 γὰρ om B προσήκοι C 5–6 ἡμῖν ... φύσεως iterat A 6 ἡμῶν: ἡμῖν E 8 σπουδὴν O τε: τις v ad 8–9 in mg ἐν ἄλλω εἰ καὶ εἰσι γέ τινες B 9 τοῦ: τῆς O μωσέως ΛΣΕ 10 κρεῖττον ABCW^{1} θυμὸς O τε om OE 11 τε om Ov παρά: περὶ O post πάντας add τοὺς M 12 πράου om Λ 13 τούτων om O 14 πολλοῖ B 15 εἰ: ἡ M^{1}O καὶ om O 17 ὁ: εἰ v Μωσῆς Λv post εἶναι add μὲν WM 18 ἀλλ' ὅτι AW^{1}OS ἀλλότρια B τι om E ἄρα post φύσιν coll O om M φύσις: φύσεως M ἡ: εἰ Lv

τούτων δὲ ἡ ἀλλοτρίωσις ἐφ' ἡμῖν κεῖται, ὡς μὴ μόνον ἀζήμιον, ἀλλὰ καὶ ἐπικερδὲς εἶναι τῇ φύσει τὸν ἀφανισμὸν τῶν τοιούτων. δῆλον
56 M οὖν ὅτι τῶν ἔξωθεν ἐπιθεωρουμένων ἐστὶ |ταῦτα, πάθη τῆς φύσεως ὄντα καὶ οὐκ οὐσία· ἡ μὲν γάρ ἐστιν ὅπερ ἐστίν, θυμὸν δὲ ζέσιν εἶναι τοῦ περικαρδίου αἵματος τοῖς πολλοῖς δοκεῖ, ἑτέροις δὲ ὄρεξιν τοῦ ἀντιλυπῆσαι τὸν προκατάρξαντα, ὡς δ' ἂν ἡμεῖς ὑπολάβοιμεν, θυμός ἐστιν ὁρμὴ τοῦ κακῶσαι τὸν παροξύνοντα· ὧν οὐδὲν τῷ περὶ ψυχῆς ὅρῳ συμβαίνει. κἂν τὴν ἐπιθυμίαν ἐφ' ἑαυτῆς ὁρισώμεθα, ἔφεσιν λέξομεν τοῦ ἐνδέοντος ἢ πόθον τῆς καθ' ἡδονὴν ἀπολαύσεως ἢ λύπην ἐπὶ τῷ μὴ κατ' ἐξουσίαν ὄντι καταθυμίῳ ἤ τινα πρὸς τὸ ἡδὺ σχέσιν, οὗ μὴ πάρεστιν ἡ ἀπόλαυσις· ταῦτα γὰρ πάντα καὶ τὰ τοιαῦτα τὴν μὲν ἐπιθυμίαν ἐνδείκνυται, τοῦ δὲ ὁρισμοῦ τοῦ περὶ ψυχῆς οὐ προσάπτεται. ἀλλὰ καὶ ὅσα ἄλλα περὶ τὴν ψυχὴν καθορᾶται, τὰ ἐξ ἀντιθέτου ἀλλήλοις ὁρώμενα οἷον δειλία καὶ θράσος, λύπη καὶ ἡδονή, φόβος καὶ καταφρόνησις καὶ ὅσα τοιαῦτα, ὧν ἕκαστον συγγενῶς μὲν ἔχειν δοκεῖ πρὸς τὸ ἐπιθυμητικὸν ἢ θυμοειδές,

4–5 θυμός ut ζέσις: Plat. Rep. 440c7; Cra. 419 e 1–2; Ti. 70b3; Aristot. An. I 1 (403a31); Chrysippus Frg. 416 (SVF III p. 101,44) apud Nemes. Emes.; Plot. IV 4, 28, 30; Greg. Naz. Carm. 1,2,25 v. 35 (PG 37) 816A; definitio communis cf. Oberhaus, p. 58 sq. 5–6 θυμός ut ὄρεξις τοῦ ἀντιλυπῆσαι: Aristot. An. I 1 (403a30–31) 7 cf. e.g. Lact. Ira 17 8–13 cf. Aristot. EN III 13 (1118b18–19) et III 14 (1119a1–5); An. II 3 (414b5–6); Nemes. Emes. Nat. hom. 17 (ed. Morani, p. 75,7 sqq.)

ABC LΛW M ROΣE S 1 πρόκεῖται (sic) W ζημίαν $W^{1}M^{1}$ 2 ἐπικερδῆ RO 3 οὖν om M add τὰ ante πάθη Lv 4 οὐκ οὐσία: ἀκουσια O ἡ: εἰ L post ὅπερ ἐστίν add οἷον ἡ φύσις RO 5 περὶ καρδίαν v et Arist De anima 403a30–31 τοῖς om Λ ἕτεροι ALv ἕτερος BCΣE 8 κἂν: καὶ BCWM ἐφ' ἑαυτῆς: ἐφ' ἑαυτοῦ O om WM ὁρισώμεθα: διορισώμεθα Lv δὲ εἰ ὁρισόμεθα M εἰ δὲ ὁρισώμεθα W ὁριζόμενοι Λ 9 post ἔφεσιν add δὲ O λέξωμεν M^{2} (corr ex λέΓωμεν sic M) ΛO 10 ad ἢ pr ... ὄντι scr in mg ἐν ἄλλω τὴν δὲ λύπην ἐπὶ τῷ μὴ κατ' ἐξουσίαν ἔχοντι καταθυμίως W τῷ μή: τὸ μὴ B τῶν M^{1} καταθυμητικῷ v 12 δείκνυται O 13 τὴν om v 14 δηλίαν O 14–15 δειλία ... λύπη καὶ ἡδονή, φόβος καὶ καταφρόνησις AB: δειλίαν ... λύπην καὶ ἡδονήν, φόβον καὶ καταφρόνησιν cett v 15 λύπην καὶ ἡδονὴν post καταφρόνησιν coll RO καὶ ante καταφρόνησιν om O add καὶ ante ὧν M 16 μὲν om v

ἰδιάζοντι δὲ ὅρῳ τὴν ἰδίαν ὑπογράφει φύσιν· τό τε γὰρ θράσος καὶ ἡ καταφρόνησις ἔμφασιν ὑποσημαίνει τινὰ τῆς θυμώδους ὁρμῆς, ἐλάττωσιν δέ τινα καὶ ὕφεσιν τοῦ αὐτοῦ τούτου ἡ κατὰ δειλίαν καὶ φόβον ἐγγινομένη σχέσις· ἡ δὲ λύπη ἐξ ἀμφοτέρων ἔχει τὰς ὕλας, ἥ τε γὰρ τοῦ θυμοῦ ἀτονία ἐν τῇ τοῦ ἀμύνασθαι τοὺς προλελυπηκότας ἀδυναμίᾳ λύπη γίνεται καὶ ἡ ἀπόγνωσις τῶν ἐπιθυμουμένων καὶ ἡ στέρησις τῶν καταθυμίων τὴν σκυθρωπὴν ταύτην ἐμποιεῖ τῇ διανοίᾳ διάθεσιν· καὶ τὸ ἀντιθεωρούμενον τῇ λύπῃ, τὸ καθ' ἡδονὴν λέγω νόημα, ὁμοίως τῷ θυμῷ τε καὶ τῇ ἐπιθυμίᾳ ἐπιμερίζεται· ἡδονὴ γὰρ ἑκατέρου τούτων κατὰ τὸ ἴσον ἡγεμονεύει. ἅπερ πάντα καὶ περὶ τὴν ψυχήν ἐστι καὶ ψυχὴ οὐκ ἔστιν, ἀλλ' οἷον μυρμηκίαι τινὲς τοῦ διανοητικοῦ μέρους τῆς ψυχῆς ἐκφυόμεναι, ἃ μέρη μὲν αὐτῆς εἶναι διὰ τὸ προσπεφυκέναι νομίζεται, οὐ μὴν ἐκεῖνό εἰσιν, ὅπερ ἐστὶν ἡ ψυχὴ κατ' οὐσίαν.

Καὶ μὴν ὁρῶμεν, φημὶ πρὸς τὴν παρθένον, οὐ μικρὰν ἐκ τούτων
57 M γινο|μένην τὴν πρὸς τὸ κρεῖττον συνεισφορὰν τοῖς ἐναρέτοις· τῷ τε γὰρ Δανιὴλ ἔπαινος ἦν ἡ ἐπιθυμία καὶ ὁ Φινεὲς τῷ θυμῷ τὸν θεὸν ἱλεώσατο καὶ ἀρχὴν σοφίας φόβον ἐμάθομεν καὶ τῆς κατὰ θεὸν λύπης σωτηρίαν εἶναι τὸ πέρας παρὰ τοῦ Παύλου ἠκούσαμεν τῶν

11 μυρμηκίαι: cf. Plat. Rep. 611d4–7 16–17 Daniel: cf. Dan. 9,23; 10,11; 10,19 17–18 Finees: cf. Num. 25,11 18 ἀρχὴν σοφίας: Prov. 9,10 18–19 Paulus: II Cor. 7,10 19–39.1 τῶν δεινῶν καταφρόνησις: cf. Matth. 10,28; Luc. 21,9

ABC ΛAW M ROΣE S 1 ἰδίαν: οἰκείαν M ὑπογράφειν CO (corr ex -ην) ἀνυπογράφει v 2 θυμοειδοῦς B (corr m pr) ΛWMRE ἀφορμῆς E 3 τοῦ om RO 4 ἔχειν O ἥ: εἰ L 5 ἀτονία: ἅτινα B 5–6 τῇ … ἀδυναμίᾳ: τῷ … ἀδυνάτῳ v 7 ἡ στέρησις: ὑστέρησις M ἐποιεῖ M[1] 8 ἀντιθεωρουμένων O τὸ om AB 9 λέγων νόσημα E τε om AS 10 ἅπερ: ἃ v ἅπαντα WM 11 καὶ om W τὴν om AB ψυχὴ οὐκ ἔστιν: ψυχῆς οὐ μέρη W μερμηνίαι O 12 ἐκφυόμενα AB 13 post εἶναι add τισιν WM (τισὶ) εἰσιν: εἶναι RO 14 ἐστιν post οὐσίαν coll RO ἡ om M[1] 15 τούτου O 16 γινομένην in ras vel in spatio S (m alt) πρὸς: εἰς ΣE τῷ: τὸ O 17 γὰρ om M ἦν om RO ἡ om AM[1] 18 ἱλάσατο Λ ἐξιλεώσατο AB add τὸν ante φόβον Λ 19 πέρας: κέρδος in ras vel in spatio S (m alt) om OΣ παρά: περὶ O

τε δεινῶν τὴν καταφρόνησιν νομοθετεῖ ἡμῖν τὸ εὐαγγέλιον καὶ τὸ μὴ φοβεῖσθαι πτόησιν οὐδὲν ἄλλο ἢ τοῦ θράσους ἐστὶν ὑπογραφή, ὅπερ ἐν ἀγαθοῖς ὑπὸ τῆς Σοφίας κατείλεκται. δείκνυσι τοίνυν διὰ τούτων ὁ λόγος τὸ μὴ πάθη τὰ τοιαῦτα δεῖν οἴεσθαι· οὐ γὰρ ἂν πρὸς ἀρετῆς κατόρθωσιν συμπαραληφθείη τὰ πάθη.

Καὶ ἡ διδάσκαλος, Ἔοικα, φησί, τῆς τοιαύτης τῶν λογισμῶν συγχύσεως αὐτὴ τὴν αἰτίαν παρέχειν μὴ διακρίνασα τὸν περὶ τούτου λόγον, ὥστε τινὰ τάξιν ἀκόλουθον ἐπιτεθῆναι τῇ θεωρίᾳ. νῦν οὖν, ὅπως ἂν οἷόν τε ᾖ, ἐπινοηθήσεταί τις τάξις τῷ σκέμματι, ὡς ἂν δι' ἀκολούθου προϊούσης τῆς θεωρίας μηκέθ' ἡμῖν αἱ τοιαῦται τῶν ἀντιθέσεων ἔχοιεν χώραν. φαμὲν γὰρ τῆς ψυχῆς τὴν μὲν θεωρητικήν τε καὶ διακριτικὴν καὶ τῶν ὄντων ἐποπτικὴν δύναμιν οἰκείαν εἶναι καὶ κατὰ φύσιν αὐτῇ καὶ τῆς θεοειδοῦς χάριτος διὰ τούτων σῴζειν ἐν αὐτῇ τὴν εἰκόνα, ἐπεὶ καὶ τὸ θεῖον, ὅ τί ποτε κατὰ τὴν φύσιν ἐστίν, ἐν τούτοις ὁ λογισμὸς εἶναι στοχάζεται ἐν τῷ ἐφορᾶν τε τὰ πάντα καὶ διακρίνειν τὸ καλὸν ἀπὸ τοῦ χείρονος· ὅσα δὲ τῆς ψυχῆς ἐν μεθορίῳ κεῖται πρὸς ἑκάτερον τῶν ἐναντίων ἐπιρρεπῶς κατὰ τὴν ἰδίαν ἔχοντα φύσιν, ὧν ἡ ποιὰ χρῆσις ἢ πρὸς

1–2 τὸ μὴ φοβεῖσθαι πτόησιν: I Petr. 3,6; Prov. 3,25 2–3 θράσος: Sap. 12,17 (cod. Alex.) 15–16 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 5 (PG 44) 137C; et e.g. Soph. El. 174 sq.; Solo 13,17 (ed. West) 17–18 anima ἐν μεθορίῳ: cf. e.g. Plot. IV 8,4,32; Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 181B–C 18 ἡ ποιὰ χρῆσις: cf. e.g. Greg. Nyss. Or. cat. 16 (GNO III,4) p. 46,2–12 et infra p. 46,14–21

ABC ΛAW M ROΣE S 1 τε: δὲ BRO om A νουθετεῖ v καὶ τό: τὸ δὲ RO τὸ E post καὶ τὸ spatium septem litt σθαι S 2 πτώησιν O (vel ω vel ο) δίνησιν W (sscr γρ πτόησιν W[2]) θάρσους RΣ 3 καταλέλεκται Σ 4 τούτων: τῶν τοιούτων v τὰ τοιαῦτα: ταῦτα A δεῖν οἴεσθαι: διανοῆσθαι O νοεῖσθαι R οἴεσθαι ΣE 5 συμπαραλειφθείη W 7 συσχέσεως O αὐτὴν v 8 τούτον M τούτων ΛΣES ἐπιτεθῆναι ἀκόλουθον RO 9 νῦν οὖν: οὐκ οὖν W νῦν οὐκοῦν M ἐπινοήσεται A 10 μηκέτι CRO μὴ καθ' Lv ἡμῶν Lv 11 τῆς ψυχῆς om E μὲν om M 13 καὶ ante κατὰ om ABΣE αὐτὴν v add διὰ ante τῆς v τὰς θεοειδοῦς χάριτας M 14 τοῦτο v ἐν ἑαυτῇ WMRO τὸ om B 15 τὴν om AΛO ἐν pr: ἐ A ὁ om C 16 ἀφορᾶν v καλόν: κρεῖττον O 18 ἔχοντα ante κατὰ coll E post φύσιν coll v ποῖα M ποία v

τὸ καλὸν ἢ πρὸς τὸ ἐναντίον ἄγει τὴν ἔκβασιν, οἷον τὸν θυμὸν ἢ τὸν φόβον ἢ εἴ τι τοιοῦτον τῶν ἐν τῇ ψυχῇ κινημάτων ἐστίν, ὧν ἄνευ οὐκ ἔστιν ἀνθρωπίνην θεωρηθῆναι φύσιν, ταῦτα ἔξωθεν ἐπιγεγενῆσθαι αὐτῇ λογιζόμεθα διὰ τὸ τῷ ἀρχετύπῳ κάλλει μηδένα τοιοῦτον ἐνθεωρεῖν χαρακτῆρα. ὁ δὲ δὴ περὶ τούτων λόγος ἡμῖν τέως ὡς ἐν γυμνασίῳ προκείσθω, ὡς ἂν διαφύγοι τῶν συκοφαντικῶς ἀκουόντων τὰς ἐπηρείας. ὁδῷ τινι καὶ τάξεως ἀκολουθίᾳ πρὸς τὴν
60 M ἀνθρωποποιΐαν ὁρμῆσαι τὸ θεῖον διηγεῖται ὁ λόγος· | ἐπειδὴ γὰρ συνέστη τὸ πᾶν, καθὼς ἡ ἱστορία φησίν, οὐκ εὐθὺς ὁ ἄνθρωπος ἐν τῇ γῇ γίνεται, ἀλλὰ τούτου μὲν ἡ τῶν ἀλόγων προηγήσατο φύσις, ἐκείνων δὲ τὰ βλαστήματα. δείκνυσιν, οἶμαι, διὰ τούτων ὁ λόγος, ὅτι ἡ ζωτικὴ δύναμις ἀκολουθίᾳ τινὶ τῇ σωματικῇ καταμίγνυται φύσει πρῶτον μὲν τοῖς ἀναισθήτοις ἐνδύνουσα, μετὰ τοῦτο δὲ ἐπὶ τὸ αἰσθητικὸν προϊοῦσα, εἶθ' οὕτως πρὸς τὸ νοερόν τε καὶ λογικὸν ἀναβαίνουσα. οὐκοῦν τῶν ὄντων τὸ μὲν σωματικόν, τὸ δὲ νοερόν ἐστι πάντως, τοῦ δὲ σωματικοῦ τὸ μὲν ἔμψυχόν ἐστι, τὸ δὲ ἄψυχον· ἔμψυχον δὲ λέγω τὸ μετέχον ζωῆς, τῶν δὲ ζώντων τὰ μὲν αἰσθήσει συζῇ, τὰ δὲ ἀμοιρεῖ ταύτης· πάλιν τῶν αἰσθητικῶν

6 ὡς ἐν γυμνασίῳ: e.g. Greg. Nyss. Hex. (GNO IV, 1) p. 13,16–19; Op. hom. 16 (PG 44) 185A; Trid. spat. (GNO IX) p. 286,15–16 7 τάξις et ἀκολουθία S. scripturae: cf. e.g. Greg. Nyss. Inscr. II 11 (GNO V) p. 115,22–25; Beat. 2 (GNO VII, 2) p. 90,3–7; de Gen. 1: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 8 (PG 44) 144C, 148B 8–11 cf. Gen. 1,11–27 11–42.4 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 8 (PG 44) 144C–148C; Arbor porphyriana: cf. e.g. Porph. Isag. II (CAG 4,1, ed. Busse, p. 4,21–25); Philo Quis rer. div. 133–140; Agric. 139; Bas. Caes. Spir. Sanct. (PG 32) 144B–C

ABC ΛAW M RΟΣΕ S 2 εἴ om RO add τὸ ante τοιοῦτον v ἄνευ om O 3 φύσιν θεωρηθῆναι coll WM ἐπιγενέσθαι LOv ἐπιγενήσεσθαι WM 4 αὐτῇ om M τὸ om AB τῷ om M 5 ἐνθεωρηθῆναι MROv τούτων: τῶν τοιούτων R τέως om v 6 ὡς om C διαφύγει O 7 ἐπηρίας L 9 add δὲ post εὐθὺς W^{2}ΡΟΣΕS 10 προηγεῖται O 13 ταῖς S ἐνδύουσα v μετά: κατὰ v τούτου O 14 τὸ: τὸν Λ 14–15 λογικόν τε καὶ νοερὸν coll A 14 τε om v 15 λογιστικὸν v μεταβαίνουσα S 15–16 τὸ μὲν λογικὸν (sic) τὸ δὲ σωματικὸν coll RO 16 ἐμψυχον: ἔψυχον B 16–17 ἄψυχον ... ἔμψυχον RO 16 post ἐστι sex litt eras Λ 17 δὲ tert om B ζώντων: ζώων ΣΕ 18 συνζῇ B ζῇ A δὲ om v

τὰ μὲν λογικά ἐστι, τὰ δὲ ἄλογα. ἐπεὶ οὖν ἡ αἰσθητικὴ ζωὴ οὐκ ἂν δίχα τῆς ὕλης συσταίη οὐδ' ἂν τὸ νοερὸν ἄλλως ἐν σώματι γένοιτο μὴ τῷ αἰσθητικῷ ἐμφυόμενον, τούτου χάριν τελευταία ἡ τοῦ ἀνθρώπου κατασκευὴ ἱστορεῖται ὡς πᾶσαν ἐκπεριειληφότος τὴν ζωτικὴν ἰδέαν τήν τε ἐν τοῖς βλαστήμασι καὶ τὴν ἐν τοῖς ἀλόγοις θεωρουμένην· τὸ μὲν γὰρ τρέφεσθαί τε καὶ αὔξεσθαι ἐκ τῆς φυτικῆς ἔχει ζωῆς, ἔστι γὰρ τὸ τοιοῦτον καὶ ἐν ἐκείνοις ἰδεῖν ἑλκομένης τε διὰ ῥιζῶν τῆς τροφῆς καὶ ἀποποιουμένης διὰ καρπῶν τε καὶ φύλλων, τὸ δὲ κατ' αἴσθησιν οἰκονομεῖσθαι ἐκ τῶν ἀλόγων ἔχει, τὸ δὲ διανοητικόν τε καὶ λογικὸν ἄμικτόν ἐστι καὶ ἰδιάζον ἐπὶ ταύτης τῆς φύσεως ἐφ' ἑαυτοῦ θεωρούμενον. ἀλλ' ὥσπερ τὸ ἐφελκτικὸν τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὴν ὑλικὴν ζωὴν ἡ φύσις ἔχει, ὅπερ ἐν ἡμῖν γενόμενον ὄρεξις λέγεται, τοῦτο δέ φαμεν τοῦ φυτικοῦ τῆς ζωῆς εἴδους εἶναι, ἐπειδὴ καὶ ἐν ἐκείνοις ἔστιν ἰδεῖν οἷόν τινας ὁρμὰς φυσικῶς ἐνεργουμένας ἐν τῷ πληροῦσθαί τε τοῦ οἰκείου καὶ ὀργᾶν πρὸς τὴν ἔκφυσιν, οὕτως καὶ ὅσα τῆς ἀλόγου φύσεώς ἐστιν ἴδια, ταῦτα τῷ νοερῷ τῆς ψυχῆς κατεμίχθη· ἐκείνων, φησίν, ὁ θυμός, ἐκείνων ὁ φόβος, ἐκείνων τὰ ἄλλα πάντα ὅσα κατὰ τὸ ἐναντίον ἐν ἡμῖν ἐνεργεῖται πλὴν τῆς λογικῆς τε καὶ διανοητικῆς δυνάμεως, ὃ δὴ μόνον τῆς ἡμετέρας ζωῆς ἐστιν ἐξαίρετον ἐν ἑαυτῷ, καθὼς εἴρηται, τοῦ θείου χαρακτῆρος ἔχον τὴν μίμησιν. ἀλλ' ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἤδη προαποδοθέντα λόγον

10–11 ἄμικτον: cf. Aristot. An. III 5 (430a17–18) 22–42.2 cf. supra p. 41,1–3

ABC ΛAW M RΟΣΕ S 1 ἡ om ΣES 2 ἀλλ' ὡς L 3 τῷ: τὸ M om ΣΕ αἰσθητικῶς ΣΕ τελεταῖον B 4 ἱστόρηται RS ἐκπεριειληφότος CLΛOv: ἐμπεριειληφότος $Λ^{2}$ cett 5 τὴν om A τοῖς om Λ 6 γὰρ om v καὶ om v αὐξάνεσθαι ΛΣ 7 φυσικῆς $BΛ^{1}R$ τοιοῦτο O ἐν: ἐπ' O om A 8 τε διὰ ... ἀποποιουμένης om O post τε add καὶ v τῆς τροφῆς ante διὰ ῥιζῶν coll R 11 καὶ om v ἐπὶ: ἀπὸ S ἑαυτῇ v 12 ἐφελτικὸν AM 13 γινόμενον WM om A λέγεται: γίνεται R δὲ om O 14 φυσικοῦ Av ἐπεὶ δὲ v 16 τοὺς οἰκείους O καὶ om C ὁρμᾶν RO ὀργάνου C post ὅσα add καὶ CΣ 18 φησίν: γὰρ RO 19 ἐν om A λογιστικῆς $Λ^{2}$ τε om C 20 ἔστιν om v 22 προαποδειχθέντα MR προυποδειχθέντα O

οὐκ ἔστιν ἄλλως τὴν λογικὴν δύναμιν ἐγγενέσθαι τῇ σωματικῇ 61 M ζωῇ μὴ διὰ τῶν αἰσθήσεων ἐγγινομένην, ἡ δὲ αἴσθησις ἐν | τῇ τῶν ἀλόγων προϋπέστη φύσει, ἀναγκαίως διὰ τοῦ ἑνὸς καὶ πρὸς τὰ συνημμένα τούτῳ γίνεται τῆς ψυχῆς ἡμῶν ἡ κοινωνία· ταῦτα δέ ἐστιν ὅσα ἐν ἡμῖν γινόμενα πάθη λέγεται, ἃ οὐχὶ πάντως ἐπὶ κακῷ τινι τῇ ἀνθρωπίνῃ συνεκληρώθη ζωῇ· ἦ γὰρ ἂν ὁ δημιουργὸς τῶν κακῶν τὴν αἰτίαν ἔχοι, εἰ ἐκεῖθεν αἱ τῶν πλημμελημάτων ἦσαν ἀνάγκαι συγκαταβεβλημέναι τῇ φύσει· ἀλλὰ τῇ ποιᾷ χρήσει τῆς προαιρέσεως ἢ ἀρετῆς ἢ κακίας ὄργανα τὰ τοιαῦτα τῆς ψυχῆς κινήματα γίνεται, καθάπερ ὁ σίδηρος κατὰ γνώμην τοῦ τεχνίτου τυπούμενος, πρὸς ὅπερ ἂν ἐθέλῃ τοῦ τεχνιτεύοντος ἡ ἐνθύμησις, πρὸς τοῦτο καὶ σχηματίζεται ἢ ξίφος ἤ τι γεωργικὸν ἐργαλεῖον γινόμενος. οὐκοῦν εἰ μὲν ὁ λόγος, ὃ δὴ τῆς φύσεως ἡμῶν ἐστιν ἐξαίρετον, τῶν ἔξωθεν ἡμῖν ἐπεισκριθέντων τὴν ἡγεμονίαν ἔχοι, καθὼς καὶ δι' αἰνίγματος ὁ τῆς γραφῆς παρεδήλωσε λόγος ἄρχειν ἐγκελευόμενος πάντων τῶν ἀλόγων, οὐκ ἄν τι πρὸς κακίας ὑπηρεσίαν τῶν τοιούτων κινημάτων ἡμῖν ἐνεργήσειε τοῦ μὲν φόβου τὸ ὑπήκοον ἐμποιοῦντος, τοῦ δὲ θυμοῦ τὸ ἀνδρεῖον, τῆς δειλίας δὲ τὴν ἀσφάλειαν, τῆς δὲ ἐπιθυμητικῆς ὁρμῆς τὴν θείαν τε καὶ

6–7 deus auctor malorum non est: Gen. 1,31; e.g. Greg. Nyss. Or. cat. 1 (GNO III,4) p. 10,14–15; 5 (GNO III,4) p. 20,8–9; e.g. Plat. Tim. 29a2–6 et 42d3–4, Rep. 379b15–c7; 627e4–5 8–43,16 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 18 (PG 44) 192D–193C 8 ἡ ποιὰ χρῆσις: cf. supra p. 39,18 15–16 Gen. 1,26 et 28; interpretatio patrum, cf. [Auct. inc.] Creat. hom. I (GNO Suppl., p. 36,11 sqq.) cum app. test.

ABC LΛW M ROΣE S 1 γενέσθαι M 2 μὴ om A ἐγγινομένη O 3 add ὡς ante ἀναγκαίως v καὶ om ΣE 4 τοῦτο O τούτων v 5 γενόμενα O λέγονται O πάντων O 6 τινι om O ἦ WO εἰ $W^{2}M^{1}$ 7 ἔχει O ἔχῃ Lv εἶχεν AB εἰ: ex ἢ corr A ἢ LO ὡς M ἐκεῖθεν ante 8 ἦσαν coll M αἱ: ἡ A om M 8 post ἀνάγκαι add καὶ O 10 post καθάπερ add γὰρ M add τὴν ante γνώμην R γνώμην om O 11 ἐθέλῃ LRS: ἐθέλει ABO ἐθέλοι ΛW ἐθέλοιεν M (-εν fort del) θέλῃ CΣE ἔθετο v 12 τι om CO 13 γενόμενος O κινούμενος A ὃ: ὃς RO ὃ δὴ: ἤδη ὁ M et ἡμῶν et 14 ἡμῖν om v 15 ἔχει O 17 κινημάτων om C 18 ὑπείκειν R ὑπήκειν O 19 δὲ pr post 18 τῆς coll RO

ἀκήρατον ἡμῖν ἡδονὴν προξενούσης· εἰ δὲ ἀποβάλοι τὰς ἡνίας ὁ λόγος καὶ οἷόν τις ἡνίοχος ἐμπλακεὶς τῷ ἅρματι κατόπιν ὑπ' αὐτοῦ σύροιτο ἐκεῖ ἀπαγόμενος ὅπουπερ ἂν ἡ ἄλογος κίνησις τῶν ὑπεζευγμένων φέρῃ, τότε εἰς πάθος αἱ ὁρμαὶ καταστρέφονται, οἷον δὴ καὶ ἐν τοῖς ἀλόγοις ἔστιν ἰδεῖν· ἐπειδὴ γὰρ οὐκ ἐπιστατεῖ λογισμὸς τῆς φυσικῶς αὐτοῖς ἐγκειμένης κινήσεως, τὰ μὲν θυμώδη τῶν ζῴων ἐν ἀλλήλοις φθείρεται τῷ θυμῷ στρατηγούμενα, τὰ δὲ πολύσαρκά τε καὶ δυνατὰ εἰς οὐδὲν οἰκεῖον ἀγαθὸν ἀπώνατο τῆς δυνάμεως κτῆμα τοῦ λογικοῦ διὰ τὴν ἀλογίαν γινόμενα ἤ τε τῆς ἐπιθυμίας καὶ τῆς ἡδονῆς ἐνέργεια περὶ οὐδὲν τῶν ὑψηλῶν ἀσχολεῖται οὔτε ἄλλο τι τῶν ἐν αὐτοῖς θεωρουμένων λόγῳ τινὶ πρὸς τὸ λυσιτελοῦν διεξάγεται. οὕτως καὶ ἐν ἡμῖν εἰ μὴ πρὸς τὸ δέον ἄγοιτο ταῦτα διὰ τοῦ λογισμοῦ, ἀλλ' ἐπικρατοίη τῆς τοῦ νοῦ δυναστείας τὰ πάθη, πρὸς τὸ ἄλογόν τε καὶ ἀνόητον μεταβαίνει ὁ ἄνθρωπος ἀπὸ τοῦ διανοητικοῦ τε καὶ θεοειδοῦς τῇ ὁρμῇ τῶν 64 M τοιούτων παθη|μάτων ἀποκτηνούμενος.

Ἐγὼ δὲ σφόδρα περὶ τὰ εἰρημένα διατεθείς, Ἀρκεῖ μέν, ἔφην, παντὶ τῷ γε νοῦν ἔχοντι ψιλῶς οὑτωσὶ καὶ ἀκατασκεύως δι' ἀκολούθου προελθὼν ὁ λόγος εὖ ἔχειν δόξαι καὶ μηδαμοῦ παρεσφάλθαι

1–4 cf. Plat. Phaedr. 246a6 sqq. et 253e1 sqq.; at supra p. 33,14; et forte Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 71,3–19 (Exod. 14,7 et 15,4), cf. Virg. 22 (GNO VIII,1) p. 332,15–23 18 spectat ad p. 34,20–21 (ἀκατάσκευόν τε καὶ γυμνὸν); παντὶ τῷ γε νοῦν ἔχοντι imit. Plat., cf. e.g. Phaed. 62e3; Phaedr. 274a1

ABC LΛW M ROΣE S 1 ἡδονὴν ἡμῖν coll B ἀποβάλλοι AWM ἀποβάλλῃ RO (-ει) 3 ὅποιπερ Λ 3–4 τὸν ὑπεζευγμένον W^{2} ὑπεζευγμένων M 4 φέρει LWv πάθη S μεταστρέφονται RO 5 οἷα O δὴ: δεῖ B ἐν: ἐπὶ v ἐπεὶ v 6 λογισμὸς τῆς: λογισμοῖς τοῖς v φυσικῆς B ἐγκειμένοις M (sed corr) O ἐγκωμιαζομένης v 7 φθείρεται: φέρεται ΣE 8 ἀγαθῶν W (sed corr) 9 γενόμενα RO (ex γιν-) ἤ: εἴ O 11 ἀσχολοῦται v οὐδὲ M ἐν ἑαυτοῖς E 12 ἐν om RO 13 ἐπικρατείη RO ἐπικρατεῖ A 14 μεταβαίνων v 15 τε om v 16 τοιούτων om E ἀποκτινούμενος (sscr ει) C 17 post δὲ add καὶ Lv διαθεὶς O ἀρκεῖ ROv: ἀρκεῖν cett μὲν om Λ 18 οὕτως εἰ CE οὕτως ABΛR ἀκατάσκευος E ἀκατασκευάστως O 18–19 add ἃ ante διακολουθίας sic M 19 δόξει C δοξη O δόξειν R

τῆς ἀληθείας· ἐπεὶ δὲ τοῖς μὲν τὰς τεχνικὰς ἐφόδους μεμελετηκόσι τῶν ἀποδείξεων ὁ συλλογισμὸς ἱκανὸς εἰς πίστιν δοκεῖ, ἡμῖν δὲ πάντων τῶν τεχνικῶν συμπερασμάτων ἀξιοπιστότερον εἶναι ὁμολογεῖται τὸ διὰ τῶν ἱερῶν τῆς γραφῆς διδαγμάτων ἀναφαινόμενον, ζητεῖν οἶμαι δεῖν ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις, εἰ ἡ θεόπνευστος διδασκαλία συμφέρεται.

Ἡ δέ, Καὶ τίς ἂν ἀντείποι, φησί, μὴ οὐχὶ ἐν τούτῳ μόνῳ τὴν ἀλήθειαν τίθεσθαι, ᾧ σφραγὶς ἔπεστι τῆς γραφικῆς μαρτυρίας; οὐκοῦν εἰ χρή τι καὶ τῆς τοῦ εὐαγγελίου διδασκαλίας πρὸς τὴν τοῦ δόγματος τούτου συνηγορίαν παραληφθῆναι, οὐκ ἀπὸ καιροῦ γένοιτ' ἂν ἡμῖν τῆς παραβολῆς τῶν ζιζανίων ἡ θεωρία· ἔσπειρε γὰρ ἐκεῖ τὸ καλὸν σπέρμα ὁ οἰκοδεσπότης, ἡμεῖς δὲ πάντως ὁ οἶκός ἐσμεν, καθεύδοντας δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐπιφυλάξας ἐνέσπειρεν ὁ ἐχθρὸς τῷ τροφίμῳ τὸ ἄχρηστον αὐτῷ τῷ σίτῳ κατὰ τὸ μέσον ἐνθεὶς τὸ ζιζάνιον καὶ συνεβλάστησεν ἀλλήλοις τὰ σπέρματα· οὐ γὰρ ἦν δυνατὸν τὸ αὐτῷ τῷ σίτῳ ἐντεθὲν σπέρμα μὴ σὺν ἐκείνῳ βλαστῆσαι, κωλύει δὲ τοὺς ὑπηρέτας ὁ τῆς γεωργίας ἔφορος μὴ ἀποτίλλειν τὸ ἄχρηστον διὰ τὴν ἐν τῇ ῥίζῃ τῶν ἐναντίων συμφυΐαν, ὡς ἂν μὴ τῷ ἀλλοτρίῳ συνεκτιλείη τὸ τρόφιμον. τὰς γὰρ τοιαύτας τῆς ψυχῆς ὁρμὰς διὰ τῶν καλῶν σπερμάτων οἰόμεθα τὸν λόγον ἐνδείκνυσθαι, ὧν ἕκαστον, εἰ μόνον πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἐγεωργεῖτο, τὸν

2–6 συμφέρεται: cf. infra p. 81,8 (συμφωνοῦντας) 10–19 Matth. 13,24–30; cf. Greg. Nyss. Cant. 2 (GNO VI) p. 59,9–10

ABC LΛW M ROΣE S 1 ἐπεὶ δέ: ἐπειδὴ Λ ἐπειδὴ δὲ WMR 2 ἱκανῶς O 3 ἀξιοπιστότερον: ἔξις πιστότερον v 3–4 ὡμολόγηται ΛOE ὡμολογεῖτο v 4 δογμάτων Λ 6 add τούτοῖς ante συμφέρεται v 7 Ἡ: εἰ A ἂν: om ΛWROΣES οὐχὶ om E μόνον W^{1}M 8 τιθέσθω v ᾧ: ὡς ABCR ἐστι M post ἔπεστιν add ἐκ W (corr in ἐπέστη) ROΣE 12 σῖτος ex οἶκος S 15 συνεβλάστησαν ABLv 16 δυνατὸν ἦν coll R τὸ: τῶ ABW (corr W^2) M τῷ om W (add W^2) τὸ M ἐντεθὲν: ἐντεῦθεν M 17 μὴ om RO 18 ἀντιτίλλειν E τὸ: τί O συμφυΐᾳ M 19 τὸ ἀλλότριον v συνεκτιλείη scripsit Polack cum Ath Lavras B 116: συνεκτιλλείη Λ -τελθείη Σ -ταλείη ABLW (sed corr) MS -ταλῆ RO (-αταλῆ) -ταλθείη E -ταλθῆι C -τίνει v 20 τοιαύτας ante ὁρμὰς coll A 21 ἐγεωργοίτο sic M

τῆς ἀρετῆς ἂν ἡμῖν καρπὸν πάντως ἐβλάστησεν. ἐπειδὴ δὲ παρενεσπάρη τούτοις ἡ περὶ τὴν τοῦ καλοῦ κρίσιν διαμαρτία καὶ τὸ ὄντως καὶ μόνον κατὰ τὴν ἰδίαν φύσιν καλὸν διὰ τοῦ συναναφυέντος βλαστοῦ τῆς ἀπάτης ἐπεσκοτίσθη - τὸ γὰρ ἐπιθυμητικὸν οὐ πρὸς τὸ τῇ φύσει καλόν, οὗ χάριν κατεσπάρη ἡμῖν, ἐφύη τε καὶ ἀνέδραμεν, ἀλλὰ πρὸς τὸ κτηνῶδες καὶ ἄλογον τὸν βλαστὸν μετεποίησε τῆς περὶ τὸ καλὸν ἀκρισίας πρὸς τοῦτο |65 M τὴν τῆς ἐπιθυμίας ἐνεγκούσης ὁρμήν, ὡσαύτως καὶ τὸ τοῦ θυμοῦ σπέρμα οὐ πρὸς ἀνδρείαν ἐστόμωσεν, ἀλλὰ πρὸς τὴν τῶν ὁμοφύλων μάχην ἐξώπλισεν ἥ τε τῆς ἀγάπης δύναμις τῶν νοητῶν ἀπέστη περὶ τὴν τῶν αἰσθητῶν ἀπόλαυσιν πέρα τοῦ μέτρου ὑλομανήσασα καὶ τὰ ἄλλα κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον τοὺς χείρονας βλαστοὺς ἀντὶ τῶν κρειττόνων ἐξήνθησεν· τούτου χάριν ἀφίησιν ὁ σοφὸς γεωργὸς τὸ ἐμφυὲν τῷ σπέρματι βλάστημα ἐν αὐτῷ εἶναι προμηθείᾳ τοῦ μὴ γυμνωθῆναι τῶν κρειττόνων ἡμᾶς καθ' ὅλου τῆς ἐπιθυμίας τῷ ἀχρήστῳ βλαστῷ συνεκριζωθείσης. εἰ γὰρ τοῦτο πάθοι ἡ φύσις, τί ἔσται τὸ ἐπαῖρον ἡμᾶς πρὸς τὴν τῶν οὐρανίων συνάφειαν; ἢ τῆς ἀγάπης ἀφαιρεθείσης τίνι τρόπῳ πρὸς τὸ θεῖον συναφθησόμεθα; τοῦ δὲ θυμοῦ κατασβεσθέντος ποῖον ὅπλον κατὰ τοῦ προσπαλαίοντος ἕξομεν; ἀφίησι τοίνυν τὰ νόθα τῶν σπερμάτων ἐν ἡμῖν ὁ γεωργὸς οὐχ ὡς εἰς ἀεὶ

8–19 cf. Plat. Rep. 375c1–2; 440b3–4.e4–6; 441a2–3 et e5–6; Bas. Caes. Or. 10,5–6 (PG 31) 364–369

ABC (inde a 7 περὶ deff foll 35) LΛW M ROΣE S 1 ἂν: ἐν v καρπὸν ἡμῖν coll M ἐπειδὴ δέ: ἐπεὶ δὲ CW ἐπειδὴ AB 1–2 παρενεσπάρη: γὰρ ἐνεσπάρη AB παρεσπάρη Λ^1 ἐνπαρεσπάρη M ἐνεσπάρη R τινες παρα O 2 δι' ἁμαρτίαν Lv διαμάρτησις S 3 ὄντος M^1 3–4 συναφυέντος O 4 ἐπεσκοτίσθη LΛROv: -σκοτώθη ABS -σκοτήθη cett 5 τὸ om A τῇ om LWv add καὶ ante κατεσπάρη CΛMRO (κατεσπάρει) 7–86.4 περὶ ... ἐπὶ def cod C 7 ἀκρασίας ABΛ^{1}W^{1}M (sed corr) 8 μετενεγκούσης E ἐνεγκοῦσαν v 8–9 ἀνδρίαν Σ 10 τὴν om O 11 ὁλομανήσασα v τ'ἄλλα M κατὰ om Lv 13 ἐξήντησεν: η alt corr ex ϊ M vel M^2 ἀφίησιν post γεωργὸς coll A σοφὸς: καλὸς B τὸ: τῶ O 14 εἶναι ἐν αὐτῷ coll M 16 εἰ: ἡ O πάθη ROv εστι sic A 17 οὐρανῶν Λ^{1}W ἐπουρανίων LROΣv add τὴν ante συνάφειαν M 17–18 ἀναιρεθείσης A 18–19 ἀποσβεσθέντος RO κατασκευασθέντος v 19 ἐφίησι v 20 ἐν ἡμῖν post τοίνυν coll WM εἰς: ἐς S om WO

κατακρατεῖν τῆς τιμιωτέρας σπορᾶς, ἀλλ' ὡς αὐτὴν τὴν ἄρουραν, οὕτω γὰρ τὴν καρδίαν τροπικῶς ὀνομάζει, διὰ τῆς ἐγκειμένης αὐτῇ φυσικῆς δυνάμεως, ἥτις ἐστὶν ὁ λογισμός, τὸ μὲν ξηρᾶναι τῶν βλαστημάτων, τὸ δὲ κάρπιμον καὶ εὐθαλὲς ἀπεργάσασθαι· εἰ δὲ μὴ τοῦτο γένοιτο, τῷ πυρὶ τὴν τῆς γεωργίας διάκρισιν ταμιεύεται. οὐκοῦν εἰ μέν τις τούτοις κατὰ τὸν δέοντα χρήσεται λόγον ἐν ἑαυτῷ λαμβάνων ἐκεῖνα καὶ μὴ αὐτὸς ἐν ἐκείνοις γινόμενος, οἷόν τις βασιλεὺς τῇ πολυχειρίᾳ τῶν ὑπηκόων συνεργῷ χρώμενος ῥᾷον κατορθώσει τὸ κατ' ἀρετὴν σπουδαζόμενον· εἰ δ' ἐπ' ἐκείνοις γένοιτο καθάπερ δούλων τινῶν ἐπαναστάντων τῷ κεκτημένῳ καὶ ἐξανδραποδισθείη ταῖς δουλικαῖς ἀπονοίαις ἀγεννῶς ὑποκύψας καὶ κτῆμα γένοιτο τῶν ὑπεζευγμένων κατὰ τὴν φύσιν αὐτῷ, πρὸς ἐκεῖνα κατ' ἀνάγκην μετατεθήσεται, πρὸς ἅπερ ἂν ἡ ἐπικράτησις τῶν καθηγουμένων βιάζηται. εἰ δὴ ταῦτα τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, οὔτε ἀρετὴν οὔτε κακίαν ἐφ' ἑαυτῶν ταῦτα ἀποφανούμεθα, ὅσα κινήματα τῆς ψυχῆς ὄντα ἐπὶ τῇ ἐξουσίᾳ τῶν χρωμένων κεῖται ἢ καλῶς ἢ ὡς ἑτέρως ἔχειν, ἀλλ' ὅταν μὲν αὐτοῖς πρὸς τὸ κρεῖττον
68 M ἡ |κίνησις ᾖ, ἐπαίνων γίνεσθαι ὕλην ὡς τῷ Δανιὴλ τὴν ἐπιθυμίαν καὶ τῷ Φινεὲς τὸν θυμὸν καὶ τῷ καλῶς πενθοῦντι τὴν λύπην, εἰ δὲ πρὸς τὸ χεῖρον γένοιτο ἡ ῥοπή, τότε πάθη γίνεσθαι ταῦτα καὶ ὀνομάζεσθαι.

18–19 cf. supra p. 38,16–18

AB ΛAW M ROΣE S 1 post τὴν add αὐτὴν O 2 τροπικῶς post γὰρ coll ΣE αὐτῶ A 3 φυσικῶς AB 6 χρήσαιτο WMRΣE χρήσαι τὸν O χρήσαι v 7 αὐτῷ v λαμβάνηται v γενόμενος BΛ¹ΣE om v add ἀλλ' ante οἷόν LMROv 8 add εἴ ante τις O 9 ἐπ' om v 10 τινῶν om O 11 ἐξανδραποδισθείη: ἐξ ὧν δραποδισθείη v add καὶ ante ταῖς ABW ἀπονόιαις ΛM (ante corr) ΣE: ὑπονοίαις M (post corr) RO ἐπινοίαις ABLSv ἐννοίαις W ἀγενῶς BMO ὑποκύψειεν WM ὑποκύψαι v 12 ὑπεζευγμένων post φύσιν coll RO 13 ἐκεῖ O 14 καθημένων O βιάζοιτο O βιάζεται ABLWEv εἰ δὴ: ἤδη O δὴ: δὲ ABLWMSv 15 οὔτ' (pr) M κακίαν οὔτε ἀρετὴν coll E ἀποφαινούμεθα MO 16 τῆς om RO ὄντα om M 17 ὡς om Ov 18 τῷ: τὸ R 20–21 γίνεται ... ὀνομάζεται AB

Ἐγὼ δὲ ταῦτα διεξελθούσης, ἐπειδὴ παυσαμένη βραχύ τι ἔδωκε τῷ λόγῳ διαλιπεῖν καὶ συνελεξάμην τῇ διανοίᾳ τὰ εἰρημένα, πάλιν ἐπὶ τὴν προτέραν ἀνέδραμον ἀκολουθίαν τοῦ λόγου, ἐν ᾧ κατεσκευάζετο μὴ ἀδύνατον εἶναι τὴν ψυχὴν διαλυθέντος τοῦ σώματος ἐν τοῖς στοιχείοις εἶναι, καὶ τοῦτο εἶπον πρὸς τὴν διδάσκαλον· Ποῦ ἐκεῖνο τὸ πολυθρύλητον τοῦ Ἅιδου ὄνομα, πολὺ μὲν ἐν τῇ συνηθείᾳ τοῦ βίου, πολὺ δὲ ἐν ταῖς συγγραφαῖς ταῖς τε ἔξωθεν καὶ ταῖς ἡμετέραις περιφερόμενον, εἰς ὃ πάντες οἴονται καθάπερ εἴς τι δοχεῖον ἐνθένδε τὰς ψυχὰς μετανίστασθαι; οὐ γὰρ ἂν τὰ στοιχεῖα τὸν Ἅιδην λέγοις.

Καὶ ἡ διδάσκαλος, Δῆλος εἶ, φησί, μὴ λίαν προσεσχηκὼς τῷ λόγῳ· τὴν γὰρ ἐκ τοῦ ὁρωμένου πρὸς τὸ ἀειδὲς μετάστασιν τῆς ψυχῆς εἰποῦσα οὐδὲν ᾤμην ἐλλελοιπέναι εἰς τὸ περὶ τοῦ Ἅιδου ζητούμενον. οὐδὲ γὰρ ἄλλο τί μοι δοκεῖ παρά τε τῶν ἔξωθεν καὶ παρὰ τῆς θείας γραφῆς τὸ ὄνομα τοῦτο διασημαίνειν, ἐν ᾧ τὰς ψυχὰς γίνεσθαι λέγουσι, πλὴν τὴν εἰς τὸ ἀφανές τε καὶ ἀειδὲς μεταχώρησιν.

3–5 cf. supra p. 28,13–21 6 Hades cf. infra l. 14–17 9 ἐνθένδε ... μετανίστασθαι: cf. e.g. Plat. Phaed. 117c2–3, Apol. 40c7–9 12 cf. supra p. 31,14 14 οἱ ἔξωθεν: e.g. Plat. Phaed. 80d5–7 et 81c11; Crat. 403a5–8; Gorg. 493b4–5; locus communis cf. Meissner, p. 291 ann. 28. 15 ἡ θεία γραφή: incertum utrum Apoc. 20,13 (cf. Meth. Res. II 28,5 (ed. Bonwetsch, p. 385,17–386,2)) an alibi (e.g. infra p. 62,21–63,7 ad Luc. 16,19–31)

AB ΛAW M ROΣE S 1 δὲ om v παυσαμένης O 2 ἔδωκα O διαλειπεῖν LΛO συνεξελεξάμην Λ 3 διέδραμον v om O τοῦ λόγου ἀκολουθίαν coll Λ 4 ᾧ: ᾗ M κατασκευάζετο M 5 ἐν om RO τοῖς om O 5–6 εἶπον post διδάσκαλον coll ΣES 6 πολυθρύλητον BLWMΣE: πολυθρύλλητον W² cett v add ὁ ante πολὺ WM (δ) 8 εἴς τι om LSv 9 τὰ om MRO 11 ἡ: εἰ A διδάσκαλος om AB εἶ: ᾖ v φησί post διδάσκαλος coll O om AB λίαν: δειλίαν O 13 ἐλλελειπέναι O καταλελοιπέναι Λ ἀπολελοιπέναι v εἰς om RO τὸ: τὸν M 14 οὐδὲν v οὐ M γὰρ om v παρά: περὶ O 14–15 τε ... παρὰ om O 15 παρὰ om AB 16 λέγουσι γίνεσθαι coll R τὴν om LMOv ἀειδές τε καὶ ἀφανὲς coll WMRv (om τε) 17 μεταχώρησιν: μετέχουσιν v

Καὶ πῶς, εἶπον, τὸν ὑποχθόνιον χῶρον οἴονταί τινες οὕτω λέγεσθαι ἐν ἑαυτῷ κἀκεῖνον τὰς ψυχὰς πανδοχεύειν καθάπερ τι χώρημα τῆς τοιαύτης φύσεως δεκτικὸν τὰς ἀποπτάσας ἤδη τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς πρὸς ἑαυτὸν ἐφελκόμενον;

Ἀλλ' οὐδὲν μᾶλλον, φησὶν ἡ διδάσκαλος, τὸ δόγμα διὰ τῆς ὑπονοίας ταύτης παραβλαβήσεται· εἰ γὰρ ἀληθὴς ὁ λόγος ὁ κατὰ σέ, τὸ συνεχῆ τε πρὸς ἑαυτὸν καὶ ἀδιάσπαστον εἶναι τὸν οὐράνιον πόλον τῷ ἰδίῳ κύκλῳ πάντα ἐμπεριέχοντα καὶ ἐν τῷ μέσῳ τὴν γῆν καὶ τὰ περὶ αὐτὴν αἰωρεῖσθαι καὶ πάντων τῶν κυκλοφορουμένων τὴν κίνησιν περὶ τὸ ἑστὼς καὶ πάγιον γίνεσθαι, ἀνάγκη πᾶσα, φησίν, ὅ τι περ ἂν ἐκ τῶν στοιχείων ᾖ κατὰ τὸ ἄνω τῆς γῆς μέρος, τοῦτο καὶ κατὰ τὸ ἀντικείμενον εἶναι μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς οὐσίας ὅλον αὐτῆς τὸν ὄγκον ἐν κύκλῳ περιθεούσης. καὶ ὥσπερ ὑπὲρ
69 M γῆς τοῦ ἡλίου φανέντος ἐπὶ τὸ ὑποκείμενον αὐτῆς στρέφεται ἡ | σκιά, τοῦ σφαιροειδοῦς σχήματος οὐ δυναμένου κατὰ ταὐτὸν ἐν

1 ὁ ὑποχθόνιος χῶρος: cf. e.g. Plat. Phaed. 111c4–114c8; Phil. 2,10; Luc. 16,19–31; Tertul. An. 55,1–2 et Waszink, Tertullian, ad loc. 6–49.8 cf. e.g. Cleom. Cael. II 5 (ed. Todd, p. 72,15–19); II 6 (ed. Todd, p. 77,20–21); I 1 (ed. Todd, p. 9,224–226); opinio communis cf. Gronau, Poseidonius, p. 265 ann. 1; ut *thesis* rhetorica cf. e.g. Cic De or. II 15,76; Hermog. Progym. 11 (ed. Rabe, p. 25,7–8); at Cant. 10 (GNO VI) p. 300,9 sqq.

AB LΛW M ROΣE S 1 οἴονται: ὄνται M (sscr οἱ) οἷόν τε O οὕτω om O 2 ἐν ἑαυτῷ κἀκεῖνον Λ (κἀκεῖνο) W (αὐτῶ) M: ἐν αὐτῶ κἀκεῖνον E ἐν αὐτῶ κἀκείνων LΣv (add καὶ ante ἐν) κἀκεῖνον ἐν αὐτῶ ABW^2 (αὐτῶ) S καὶ ἐν αὐτῶ κακεῖνον καὶ RO 3 ἀποστάσας S 4 ἑαυτὴν O 5 διὰ om R 5–6 ταῖς ὑπονοίαις ταύταις R 6 βλαβήσεται S εἰ γάρ: εἴπερ E κἂν v 7 τὸ ABΛWΣ: τῶ E καὶ τὸ M καὶ RO εἰ γὰρ v om LS τε: γὰρ E 8 πάντα om M περιέχοντα M 9 ἑαυτὴν AR αἰωρεῖσθαι RΣSv: ἑωρεῖσθαι ABLO θεωρεῖσθαι ΛWE ἐνθεωρεῖσθαι M πάντως v τῶν om v 10 ἑστὸς ABE καὶ om B 11 post ἂν add ἑκάστῳ LMOv add ἑκάστου R ἐκ om MRO ἐκ τῶν difficile lectu Σ μέρος τῆς γῆς coll AB 12 καὶ pr om LΣv καὶ alt om v αὐτῆς om v 12–13 οὐσίας ὅλον αὐτῆς om A 14 γῆς: γῆν ROΣES om v ὑπὸ τὸ ἐπικείμενον E αὐτῆς στρέφεται ROv: αὐτῇ στρέφεται WM (αὐτὴ) S αὐτης τρέφεται L αὐτῆς τρέπεται ABΣE αὐτῇ φαίνεται Λ 15 κατ' αὐτὸν Rv

κύκλῳ διαληφθῆναι τῇ τῆς ἀκτῖνος περιβολῇ, ἀλλὰ κατὰ πᾶσαν ἀνάγκην, καθ' ὅπερ ἂν τῆς γῆς μέρος προσβάλῃ ταῖς ἀκτῖσιν ὁ ἥλιος κατά τινος κέντρου πάντως ἐπὶ τῆς σφαίρας γινόμενος, πρὸς τὴν εὐθεῖαν διάμετρον κατὰ τὸ ἕτερον πέρας σκότος ἔσται καὶ οὕτω κατὰ τὸ διηνεκὲς τῷ ἡλιακῷ δρόμῳ ἐπὶ τὸ ἀντικείμενον τῇ τῆς ἀκτῖνος εὐθείᾳ συμπεριοδεύει τὸ σκότος, ὥστε κατὰ τὸ ἴσον τόν τε ὑπέργειον καὶ τὸν ὑπόγειον τόπον ἀνὰ μέρος γίνεσθαι ἐν φωτί τε καὶ σκότῳ· οὕτως εἰκὸς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅ τι περ ἂν στοιχειωδῶς ἐν τῷ καθ' ἡμᾶς ἡμισφαιρίῳ τῆς γῆς θεωρῆται, τὸ αὐτὸ καὶ περὶ τὸ ἕτερον εἶναι μὴ ἀμφιβάλλειν. μιᾶς δὲ καὶ τῆς αὐτῆς οὔσης κατὰ πᾶν τῆς γῆς μέρος τῆς τῶν στοιχείων περιβολῆς οὔτε ἀντιλέγειν οὔτε συναγορεύειν οἶμαι δεῖν τοῖς περὶ τούτων ἐνισταμένοις, ὡς δέον ἢ τοῦτον ἢ τὸν καταχθόνιον τόπον ἀποτετάχθαι οἴεσθαι ταῖς τῶν σωμάτων ἐκλυθείσαις ψυχαῖς· ἕως γὰρ ἂν μὴ παρακινοίη τὸ προηγούμενον δόγμα ἡ ἔνστασις περὶ τοῦ εἶναι μετὰ τὴν ἐν σαρκὶ ζωὴν τὰς ψυχάς, οὐδὲν περὶ τόπου ὁ ἡμέτερος λόγος διενεχθήσεται μόνων σωμάτων ἴδιον εἶναι τὴν ἐπὶ τόπου θέσιν καταλαμβάνων, ψυχὴν δὲ ἀσώματον οὖσαν μηδεμίαν ἀνάγκην ἔχειν ἐκ φύσεως τόποις τισὶν ἐγκατέχεσθαι.

16–19 cf. supra p. 30,1 sqq. et p. 30,12–15

AB LΛW M(usque ad 14 σωμά[των) ROΣE S 1 διαλειφθῆναι Λ^{1}W^1 διαφανῆναι O 2 προσβάλλῃ v προσβάλλει O 3 γενόμενος A πρός: ἐπὶ ΣE 4 διάμετρον om MRO 5 διηνεκῶς O τῆς om M 6 συμπεριοδεύσει Σ 7 καὶ τὸν ὑπόγειον om A 8 σκότει v εἰκῶς O τἄλλα E τἄλλα v στοιχειωδῶς post 9 γῆς coll Λ 9 θεωρῆται Λ^{2}S: θεωρεῖται cett v 10 εἶναι om E δὲ om M (sed sscr) 11 πάντα AO post ἀντιλέγειν add καὶ O 13 δέον: δῆθεν MRO ἢ τοῦτον ἢ τόν: ἢ τοῦτον ἢ ἐκεῖνον ROM^2 ἢ τὸν E om M καταχθόνιον τόπον LΣESv: τόπον καταχθόνιον M καταχθόνιον cett ὑποτετάχθαι O 14 ἂν om E 16 τὰς om O οὐδὲ Λ add τοῦ ante τόπου R 17 μόνον ABLOv ἰδίαν O 19 κατέχεσθαι W

Τί οὖν, εἶπον, εἰ τὸν ἀπόστολον ὁ ἀντιλέγων προβάλοιτο πᾶσαν λέγοντα τὴν λογικὴν κτίσιν ἐν τῇ τοῦ παντὸς ἀποκαταστάσει πρὸς τὸν τοῦ παντὸς ἐξηγούμενον βλέπειν· ἐν οἷς καὶ καταχθονίων μνημονεύει τινῶν δι' ἐπιστολῆς πρὸς Φιλιππησίους εἰπών, ὅτι αὐτῷ Πᾶν γόνυ κάμψει ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων;

Ἐπιμενοῦμεν τῷ δόγματι, φησὶν ἡ διδάσκαλος, κἂν ταῦτα λεγόντων ἀκούωμεν, περὶ μὲν τοῦ εἶναι τὴν ψυχὴν καὶ τὸν ἀντιλέγοντα σύμψηφον ἔχοντες, περὶ δὲ τόπου καθὼς ἐν τοῖς φθάσασιν εἴρηται οὐκ ἐνιστάμενοι.

Τοῖς οὖν ἐπιζητοῦσιν, εἶπον, τὴν ἀποστολικὴν ἐν τῇ φωνῇ ταύτῃ διάνοιαν τί ἂν τις εἴποι, εἴπερ τῆς τοπικῆς σημασίας ἀποκινοίη τὴν λέξιν;

Ἡ δέ, Οὔ μοι δοκεῖ, φησίν, ὁ θεῖος ἀπόστολος τοπικῶς τὴν νοερὰν διακρίνων οὐσίαν τὸ μὲν ἐπουράνιον, τὸ δὲ ἐπίγειον, τὸ δὲ καταχθόνιον ὀνομάσαι, ἀλλ' ἐπειδὴ τρεῖς τῆς λογικῆς φύσεώς εἰσι καταστάσεις, ἡ μὲν ἐξ ἀρχῆς τὴν ἀσώματον λαχοῦσα ζωήν, ἣν ἀγγελικὴν 72 M ὀνομάζομεν, ἡ δὲ πρὸς τὴν σάρκα |συμπεπλεγμένη, ἣν ἀνθρωπίνην φαμέν, ἡ δὲ διὰ θανάτου τῶν σαρκῶν ἀπολελυμένη· ὅπερ ἐν ψυχαῖς θεωρεῖται, τοῦτο οἶμαι τῷ βάθει τῆς σοφίας βλέποντα τὸν θεῖον ἀπόστολον πασῆς τῆς λογικῆς φύσεως τὴν ἐν τῷ ἀγαθῷ ποτε γενησομένην συμφωνίαν ἀποσημαίνειν ἐπουράνιον μὲν καλοῦντα

2 ἡ τοῦ παντὸς ἀποκατάστασις: theologoumenon cf. infra p. 77,11–14; cf. e.g. Greg. Nyss. Tunc et ipse (GNO III,2) p. 17,13–21; Inscr. II 14 (GNO V) p. 155,10–14; Or. cat. 26 (GNO III,4) p. 67,7–13: cf. Orig Princ III 6,3 (ed. Koetschau, p. 283,14–285,7)   5 Phil. 2,10   8 ἐν τοῖς φθάσασιν: supra p. 49,16   15–16 ἐπειδὴ τρεῖς ... καταστάσεις: cf. Orig. Princ. I 5   19–20 cf. Rom. 11,33

AB LΛW ROΣE S   1 εἶπον om R   προβάλλοιτο Lv   2 λέγων τῇ λογικῇ O   3 τὸν: τὴν ΛO   ἐξημμένον S   καὶ om Lv   4 τινῶν om RO   αὐτοῦ O   5 καὶ pr om BΛΣ   καὶ alt om ΛΣ   7 ἀκούοιμεν ABLΣS   μὲν: μέντοι Lv   8 δὲ om v   τόπου: τὸ ποῦ W τοῦ ποῦ S τοῦ τόπου RO   φθάσἐσιν O   10 post τὴν add αὐτὴν ΣE   11 εἴπῃ v εἴπερ: περὶ RO   ἀποκινοίης LWv   15 εἰσι: εἰ μὴ L   16 ἡ μὲν: ἡμῖν LV λαχοῦσαι v ἔχουσα A   17 συμπεπλεγμένην (ἣν om) Lv   18 θανάτον E[2]   19 τούτω EO   τὸ βαθος A

τὸ ἀγγελικὸν καὶ ἀσώματον, ἐπίγειον δὲ τὸ συμπεπλεγμένον τῷ σώματι, καταχθόνιον δὲ τὸ διακεκριμένον ἤδη τοῦ σώματος ἢ εἰ δή τις καὶ ἄλλη παρὰ τὰ εἰρημένα φύσις ἐν λογικοῖς θεωρεῖται, ἣν εἴτε δαίμονας εἴτε πνεύματα εἴτε ἄλλο τι τοιοῦτον ἐθέλοι τις κατονομάζειν οὐ διοισόμεθα. πεπίστευται γὰρ ἔκ τε τῆς κοινῆς ὑπολήψεως καὶ ἐκ τῆς τῶν γραφῶν παραδόσεως εἶναί τινα φύσιν ἔξω τῶν τοιούτων σωμάτων ὑπεναντίως πρὸς τὸ καλὸν διακειμένην καὶ βλαπτικὴν τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς, ἑκουσίως τῆς κρείττονος λήξεως ἀπορρυεῖσαν καὶ τῇ ἀποστάσει τοῦ καλοῦ τὸ ἐκ τοῦ ἐναντίου νοούμενον ἐν ἑαυτῇ ὑποστήσασαν, ἥνπερ φασὶ καταχθονίοις ἐναριθμεῖν τὸν ἀπόστολον τοῦτο ἐν ἐκείνῳ τῷ λόγῳ σημαίνοντα, ὅτι τῆς κακίας ποτὲ ταῖς μακραῖς τῶν αἰώνων περιόδοις ἀφανισθείσης οὐδὲν ἔξω τοῦ ἀγαθοῦ καταλειφθήσεται, ἀλλὰ καὶ παρ' ἐκείνων ὁμόφωνος ἡ ὁμολογία τῆς τοῦ Χριστοῦ κυριότητος ἔσται. τούτων οὖν οὕτως ἐχόντων οὐκέτ' ἄν τις ἡμᾶς ἀναγκάζοι τῷ τῶν καταχθονίων ὀνόματι τὸν ὑπόγειον ἐννοεῖν χῶρον ἐπ' ἴσης τοῦ ἀέρος

4 δαίμονες: cf. e.g. Orig. Princ. I 5,2 (ed. Koetschau, p. 70,24–27)   6 ἐκ τῆς τῶν γραφῶν παραδόσεως: cf. e.g. Matth. 13,39; cf. Orig. Princ. I 5,2 (ed. Koetschau, p. 70,7–15)   9 ἀπορρυεῖσαν: cf. infra p. 89,1 (ἀπορρυεῖσα) et Plat. Phaedr. 246d4   11–14 scil. ἡ ἀποκατάστασις: e.g. Or. cat. 26 (GNO III,4) p. 67,7–13; cf. e.g. Orig. Contra Cels. VIII 72 (ed. Koetschau, p. 289,11 sqq.)   12 ταῖς μακραῖς ... περιόδοις: cf. Plat. Phaed. 107e4; infra p. 122,5; e.g. Greg. Nyss. Or. cat. 26 (GNO III,4) p. 67,7–8   13–14 Phil. 2,11

AB LΛW ROΣE S   1 τὸ pr: τὸν O post τὸ unam litt eras W   τὸ alt: τὸν O om Λ[1]   2 διακεκρυμμένον v   ἢ om ΣES   εἰ om Ov δή: δέ ΣES   3 παρὰ: περὶ O   λογισμοῖς E λογικῇ v   4 ἄλλο om LΛW ἄλλο τι om v   5 διοισώμεθα O   πιστεύεται ΛS   τε om RO 7 σωμάτων delendum censuit Jaeger   8–9 λήξεως: ὑπολήψεως v 10 ἐν αὐτῇ Av   φησιν A   ante καταχθονίοις add καὶ E add ἐν WRO 10–11 ἀριθμεῖν RO   11 τούτω B om R   13 καταληφθήσεται BO ἀπολειφθήσεται AS   14 ὁμοφώνως ABLS v   ἡ om ΛΣE   15 οὖν om ABLW (sscr) v   οὐκέτι ΛO οὐκ AE   τις om O   16 νοεῖν O χώρων A   ἐφίσης O ἐπίσης v   16–52.1 ἀέρος τη γῇ περικεχυμένου ἀπανταχόθεν (sic) coll RO

πανταχόθεν περικεχυμένου τῇ γῇ, ὡς μηδὲν αὐτῆς μέρος γυμνὸν τῆς περιβολῆς τοῦ ἀέρος καταλαμβάνεσθαι.

Ταῦτα δὲ διεξελθούσης τῆς διδασκάλου μικρὸν ἐπισχών, Οὔπω ἱκανῶς ἔχω, φημί, τοῦ ζητουμένου, ἀλλ' ἔτι μοι τοῖς εἰρημένοις ἐπιδιστάζει πως ἡ διάνοια καὶ δέομαι πάλιν ἐπαναχθῆναί μοι πρὸς τὴν αὐτὴν ἀκολουθίαν τὸν λόγον τῶν μὲν ἤδη συμβιβασθέντων ἡμῖν ἀπαλλαγέντα· μετρίως γὰρ οἶμαι διὰ τῶν εἰρημένων τοὺς μὴ λίαν ἀντιτύπως ἔχοντας ἐναχθήσεσθαι μὴ εἰς ἀναίρεσιν καὶ ἀνυπαρξίαν τὴν ψυχὴν μετὰ τὴν διάλυσιν τῶν σωμάτων ἄγειν μηδὲ κατασκευάζειν μηδαμοῦ δύνασθαι αὐτὴν ἐν τοῖς οὖσιν εἶναι διὰ τὸ ἑτεροφυῶς ἔχειν πρὸς τὴν τῶν στοιχείων οὐσίαν· κἂν μὴ συμβαίνῃ γὰρ τούτοις ἡ νοερά τε καὶ ἄϋλος φύσις, τὸ εἶναι ἐν αὐτοῖς οὐ κωλύεται διχόθεν ἡμῖν τῆς ὑπολήψεως ταύτης βεβαιουμένης ἔκ τε τοῦ νῦν ἐν τῇ ζωῇ ταύτῃ τὴν ψυχὴν ἐν τοῖς σώμασιν εἶναι ἄλλο τι παρὰ τὸ σῶμα κατὰ τὴν οὐσίαν ὑπάρχουσαν καὶ ἐκ τοῦ τὴν θείαν φύσιν ἀποδεῖ-
73 M ξαι |τὸν λόγον ἄλλο τι παντάπασιν οὖσαν τῆς αἰσθητικῆς τε καὶ ὑλικῆς οὐσίας ὅμως δι' ἑκάστου τῶν ὄντων διήκειν καὶ τῇ πρὸς τὸ πᾶν ἀνακράσει συνέχειν ἐν τῷ εἶναι τὰ ὄντα, ὡς διὰ τούτων κατὰ τὸ ἀκόλουθον μηδὲ τὴν ψυχὴν ἔξω τῶν ὄντων οἴεσθαι ἀπὸ τῆς ἐν εἴδει θεωρουμένης ζωῆς εἰς τὸ ἀειδὲς μεταστᾶσαν. ἀλλὰ πῶς, εἶπον, τῆς τῶν στοιχείων ἑνώσεως ἕτερόν τι διὰ τῆς πρὸς ἄλληλα μίξεως εἶδος ἀναλαβόντων, πρὸς ὃ τῆς ψυχῆς γέγονεν ἡ οἰκείωσις,

7–20 cf. supra p. 8,12–31,15 15–18 cf. supra p. 11,8–13,5 19–20 μετάστασις: cf. supra p. 47,12

AB ΛΑW ROΣE S 1 ἐπικεχυμένου ΣE αὐτῇ S 2 τῆς om S περιβολῇ S 3 δὲ ΛΑWv: om cett 5–6 καὶ δέομαι ... μέν: ἡ δέ, τῶν S et add φησὶν post 6 ἡμῖν 'Μακρίνα in marg) 6 τὸν λόγον τὸν μὲν ἤδη συμβιβασθέντα O 7 ἀπαλλαγέντων R μέτριον v 8 add εἰς ante ἀνυπταρξίαν ΣE 10 μηδαμῶς O ἑτεροφυὲς O ἑτεροειδῶς v 11 συμβαίνει ABWO 12 τό: τοῦ W[2] ἐν om v 14 ἀλλὅτι AO ἄλλὅτι LO 14–15 παρὰ ... οὐσίαν om A sed corr 15 τὴν alt om E 16 ἀλλὅτι AO ἀλλ' ὅτι L 17 add καὶ post οὐσίας W δι': δὲ v 19 οἴεσθαι τῶν ὄντων coll RO 20 ζωῆς om Λ 21–22 τῆς τῶν στοιχείων ἑνώσεως ... ἀναλαβόντων 'cum elementorum unitio ... assumpserit' recte Sifanus interpres, cf. Kühner-Gerth[3] § 359,5 22 ὅ: ἃ ΛΑW v

ἐπειδὰν τῇ διαλύσει τῶν στοιχείων κατὰ τὸ εἰκὸς συναφανισθῇ καὶ τὸ εἶδος, τίνι σημείῳ κατακολουθήσει ἡ ψυχὴ μετὰ τοῦτο τοῦ ἐγνωσμένου μὴ παραμείναντος;

Ἡ δὲ μικρὸν ἐπισχοῦσα, Δεδόσθω μοι, φησί, κατ' ἐξουσίαν πλάσαι τινὰ λόγον ἐν ὑποδείγματι πρὸς τὴν τοῦ προκειμένου σαφήνειαν, κἂν ἔξω τοῦ δυνατοῦ δοκῇ τὸ λεγόμενον. δεδόσθω γὰρ δυνατὸν εἶναι τῇ τοῦ ζωγράφου τέχνῃ μὴ μόνον μιγνύειν ἐξ ἐναντίων τὰ χρώματα καθὼς ἔθος ποιεῖν αὐτοῖς πρὸς τὴν τῆς μορφῆς ὁμοιότητα, ἀλλὰ καὶ διακρίνειν τὰ μεμιγμένα καὶ τὴν κατὰ φύσιν πάλιν ἑκάστῳ τῶν χρωμάτων ἀποδιδόναι βαφήν· οὐκοῦν τὸ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν ἢ τὸ ἐρυθρὸν καὶ τὸ χρυσοειδὲς ἢ εἴ τις ἄλλη βαφὴ πρὸς τὴν ὁμοιότητα τοῦ προκειμένου συγκίρναται, εἰ πάλιν ἀποκριθείη τῆς πρὸς τὸ ἕτερον μίξεως καὶ ἐφ' ἑαυτοῦ γένοιτο, οὐδὲν ἧττον γινώσκεσθαι ὑπὸ τοῦ τεχνίτου φαμὲν αὐτὸ τὸ εἶδος τοῦ χρώματος καὶ μηδεμίαν ἐγγίνεσθαι λήθην αὐτῷ μήτε τοῦ ἐρυθροῦ μήτε τοῦ μέλανος, εἰ ἑτερόχροα κατὰ τὴν πρὸς ἄλληλα μίξιν γενόμενα πάλιν εἰς τὴν κατὰ φύσιν ἐπανέλθοι βαφήν, μεμνημένον δὲ τοῦ τρόπου τῆς πρὸς ἄλληλα τῶν χρωμάτων συγκράσεως εἰδέναι, ποῖον ἐν τίνι γενόμενον οἷον ἀπειργάσατο χρῶμα καὶ ὅπως ἐκπλυθέντος

2–3 eadem quaestio: cf. Meth. Res. I 14,6 (ed. Bonwetsch, p. 238,2–7) 6–54.24 cf. Plat. Tim. 68d2–7; doctrinam Stoicam apud Iust. Res. Frg. 107 (ed. Holl, p. 43,201–210); Meth. Res. II 27,4 (ed. Bonwetsch, p. 384,17–20) 13–15 de animae facultate recognoscendi cf. Greg. Nyss. Op. hom. 27 (PG 44) 225B, D

AB ΛΑW ROΣE S 1 post διαλύσει add τῆς ψυχῆς RO συναφανισθείη W 2 τοῦτο: τούτου O om v τοῦ om B 5 τοῦ om B 6 δοκεῖ O 7 ἐναντίου v 8 χρήματα O μορφῆς: γραφῆς B 10 τῶν χρωμάτων ἑκάστῳ coll S 11 τὸ ante χρυσοειδὲς O v: om cett 12 προκειμένου: προειρημένου E συγκιρνᾶται ES συγκρίνεται L v ἀποκριθείη: ἀνακρατείη B 13 τὸ om AB v ἑαυτοῦ: ἑτέρου v 14 αὐτῶ O 15 μὲ μίαν Ov ἐγγενέσθαι RO αὐτὸ A μηδὲ A 16 εἰ: ἢ O εἰ δὲ A ἑτερόχρωα Ov add τοῦ ante πρὸς v γινόμενα v 17 ἐπανέλθῃ Ov μεμνημένου Sv 18–19 εἰδέναι – ἀπειργάσατο om sed adscr in mg R 18 ποῖον: τί οἷον A τί τούτων S 19 ἕν τινι LOv γινόμενον ΛΑWΣES ἀπεργάσατο L add τὸ ante χρῶμα RO ἐκπλυθέντος: ἐπεκλυθέντος R ἐκπληθέντος O ἐκβληθέντος ἐκ τοῦ ἀπολυθῆναι Lv

τοῦ ἑτέρου πάλιν εἰς τὸ οἰκεῖον ἐπανέδραμεν ἄνθος καί, εἰ πάλιν δέοι διὰ τῆς μίξεως τὸ ἴσον ἐργάσασθαι, ἀπονωτέρα ἔσται αὐτῷ ἡ κατασκευὴ ἐν τῇ προλαβούσῃ δημιουργίᾳ μελετηθεῖσα. εἰ δέ τι ἀκόλουθον ἐν τῷ ὑποδείγματι, φησίν, ὁ λόγος ἔχει, ἐξεταστέον ἤδη ἡμῖν αὐτὸ τὸ προκείμενον· ἀντὶ γὰρ τῆς γραφικῆς τέχνης ἡ ψυχὴ προκείσθω τῷ λόγῳ καὶ ἀντὶ τῶν χρωμάτων τῆς τέχνης ἡ τῶν στοιχείων νοείσθω φύσις, ἡ δὲ μίξις τῆς ποικίλης τῶν ἑτεροχροούντων βαφῆς καὶ πάλιν ἡ δοθεῖσα ἡμῖν καθ' ὑπόθεσιν εἰς τὰ οἰκεῖα τούτων ἐπάνοδος τὴν συνδρομήν τε καὶ διάστασιν τῶν στοιχείων
76 M ὑπογρα|φέτω. ὥσπερ οὖν φαμεν ἐν τῷ ὑποδείγματι μὴ ἀγνοεῖν τὴν βαφὴν τοῦ χρώματος τὸν τεχνίτην μετὰ τὴν μίξιν πάλιν εἰς τὸ οἰκεῖον ἄνθος ἐπανελθοῦσαν, ἀλλ' ἐπιγινώσκειν τό τε ἐρυθρὸν καὶ τὸ μέλαν καὶ εἴ τι ἕτερον διὰ τῆς ποιᾶς πρὸς τὸ ἑτερογενὲς κοινωνίας τὴν μορφὴν ἀπειργάσατο, οἷον μὲν ἦν ἐν τῇ μίξει, οἷον δὲ νῦν ἐστιν ἐν τῷ κατὰ τὴν φύσιν γενόμενον, οἷον δὲ πάλιν ἔσται, εἰ ὁμοτρόπως αὖθις ἀλλήλοις ἀναμιχθείη τὰ χρώματα· οὕτως εἰδέναι τὴν ψυχὴν τῶν συνδραμόντων στοιχείων πρὸς τὴν τοῦ σώματος κατασκευὴν ᾧ ἐνεφύη καὶ μετὰ τὴν διάλυσιν αὐτῶν τὴν φυσικὴν ἰδιότητα. κἂν πόρρωθεν ἀπ' ἀλλήλων αὐτὰ ἡ φύσις ἀφέλκῃ διὰ τὰς ἐγκειμένας ἐναντιότητας ἕκαστον αὐτῶν τῆς πρὸς τὸ ἐναντίον ἐπιμιξίας ἀπείργουσα, οὐδὲν ἧττον παρ' ἑκάστῳ ἔσται τῇ γνωστικῇ δυνάμει τοῦ οἰκείου ἐφαπτομένη καὶ παραμένουσα, ἕως ἂν εἰς ταὐτὸν πάλιν ἡ τῶν διεστώτων γένηται συνδρομὴ πρὸς τὴν τοῦ διαλυθέντος ἀναστοιχείωσιν, ὅπερ ἀνάστασις κυρίως καί ἐστι καὶ ὀνομάζεται.

23–24 ἀνάστασις ut ἀναστοιχείωσις: cf. Greg. Nyss. Pulcher. (GNO IX) p. 472,11; Or. cat. 40 (GNO III,4) p. 102,21

AB LΛW ROΣE S 1 τοῦ ἑτέρου ante 53,19 καὶ ὅπως coll Λ 2 δέοι post μίξεως coll S τὸ ἴσον διὰ τῆς μίξεως coll W 3 δέ: δή RO 4 add ὅ ante φησιν RO 5 γὰρ om O 5–6 ἡ ψυχὴ ... τέχνης om W (sed adscr in mg) v 10 ἔφαμεν ΣS 11 τὴν om v 12 ἐπανελθοῦσαν ante 11 μετὰ coll Λ τε om AB 14 ἦν om v δὲ: καὶ v 15 τὴν om ROΣES γινομένῳ v οἷον δὲ: εἴδει RO ἔσται: γενέσθαι Λ om RO εἰ: εἰ δὲ A εἰ γε S ἵνα RO ὁμοιοτρόπως LROv 16 ἀναμιχθῇ BRO 18 ἐνεφύει O καὶ om A 19 αὐτὰ om O καθέλκει LO 22 ταὐτὸ Rv 23 τῶν: τῆς O καταλυθέντος ΛE 24 ἔσται v

Κἀγὼ εἶπον Ἄριστά μοι δοκεῖς κατὰ πάροδον συμμεμαχηκέναι τῷ λόγῳ τῆς ἀναστάσεως· δύνασθαι γὰρ ἂν διὰ τούτων ἠρέμα προσαχθῆναι τοὺς ἀπομαχομένους τῇ πίστει πρὸς τὸ μὴ οἴεσθαι τῶν ἀδυνάτων εἶναι πάλιν ἀλλήλοις συνελθεῖν τὰ στοιχεῖα καὶ τὸν αὐτὸν ἀπεργάσασθαι ἄνθρωπον.

Ναί, φησὶν ἡ διδάσκαλος, ἀληθὲς τοῦτο λέγεις· ἔστι γὰρ λεγόντων ἀκούειν τῶν πρὸς τὸν λόγον τοῦτον ἐνισταμένων, ὅτι εἰς τὸ πᾶν κατὰ τὸ συγγενὲς γινομένης τῶν στοιχείων τῆς ἀναχύσεως τίς μηχανὴ τὸ ἐν τῷδε θερμὸν ἐν τῷ καθ' ὅλου γενόμενον ἀμιγὲς τοῦ συγγενοῦς πάλιν ἀποκριθῆναι πρὸς τὸ συστῆναι τὸν ἀναπλασσόμενον ἄνθρωπον; εἰ γὰρ μὴ ἀκριβῶς τὸ ἴδιον ἐπανέλθοι, ἐκ δὲ τοῦ ὁμογενοῦς ἀντὶ τοῦ ἰδιάζοντός τι παραληφθείη, ἕτερον ἀνθ' ἑτέρου γενήσεται καὶ οὐκέτ' ἂν εἴη τὸ τοιοῦτον ἀνάστασις, ἀλλὰ καινοῦ ἀνθρώπου δημιουργία· εἰ δὲ χρὴ τὸν αὐτὸν εἰς ἑαυτὸν πάλιν ἐπανελθεῖν, δι' ὅλων εἶναι προσήκει τὸν αὐτὸν ἑαυτῷ πᾶσι τοῖς τῶν στοιχείων μέρεσι τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπαναλαμβάνοντα φύσιν.

Οὐκοῦν, εἶπον, αὐτάρκης ἡμῖν καὶ πρὸς ταύτην τὴν ἔνστασιν ἡ τοιαύτη περὶ τῆς ψυχῆς ἂν εἴη ὑπόληψις· τὸ οἷς ἐξ ἀρχῆς ἐνεφύη
77 M στοιχείοις, τούτοις καὶ μετὰ |τὴν διάλυσιν παραμένειν οἱονεὶ φύλακα τῶν οἰκείων καθισταμένην καὶ ἐν τῇ ἀνακράσει τῇ πρὸς τὸ

1–5 Greg. Nyss. Op. hom. 27 (PG 44) 225A 7 de oppugnantibus thesi idem corpus resurgere cf. e.g. Athenag. Res. II 3 (ed. Schoedel, p. 90) et XXV 3 (ed. Schoedel, p. 146); Orig. Contra Cels. V 14 (ed. Koetschau, p. 15,1–14); Meth. Res. I 14,1–17,2 (ed. Bonwetsch, p. 237,1–238,19); II 26 (ed. Bonwetsch, p. 382,16–383,19) 17–18 ad τοιαύτην ὑπόληψιν cf. supra p. 28,6–21

AB LΛW ROΣE S 1 καὶ ἐγὼ Σ πάροδον: τὸ παρὸν L (sed πάροδον in mg) v 2 τῆς: τῶ περὶ S 6 Ναί: Καί v ἀληθῶς A 7 τούτων Σ 8 τῆς τῶν στοιχείων coll Λ ἀναλύσεως LOS v 9 γινόμενον W ἀναμιγὲς R συμμιγὲς B (συμ sscr m alt) L (sed ἀ sscr) v 10 add καὶ ante πρὸς O 10–11 ἀπαλλασόμενον LΛ[1]R (-αλα-) v 11 ἐκ δὲ: ἐκεῖ O 12 ad τι supplendum putavit ἄλλο Sifanus (ἄλλό τι Ath Lawras B 116) παραλειφθείη AW (sed corr) O (sed corr) 13 οὐκέτι WRO v 15 ὅλον O ὅλου v ἑαυτοῖς v 16 ἐπαναλαμβάνοντα WR: ἀναλαμβάνοντα O ἐπαναλαβόντα cett v 17 add ὡς ante εἶπον v εἶπον om RO αὔταρκες O καὶ RO: ἡ AB om cett v 18 τό: τῶ E ἐνεφύει O 20 τῇ alt: τῆς O

ὁμόφυλον οὐ διαφιεῖσαν τὸ ἴδιον, ἐν τῷ λεπτῷ τε καὶ εὐκινήτῳ τῆς νοερᾶς δυνάμεως οὐδεμίαν ἐν τῇ λεπτομερείᾳ τῶν στοιχείων ὑπομένουσαν πλάνην, ἀλλὰ συνδιαδύεσθαι τοῖς ἰδίοις καταμιγνυμένοις πρὸς τὸ ὁμόφυλον καὶ μὴ ἀτονεῖν συνδιεξιοῦσαν αὐτοῖς, ὅταν πρὸς τὸ πᾶν ἀναχέωνται, ἀλλ' ἐν αὐτοῖς ἀεὶ μένειν, ὅποιπερ ἂν αὐτὰ καὶ ὅπως παρασκευάσῃ ἡ φύσις· εἰ δὲ γένοιτο πάλιν παρὰ τῆς τὸ πᾶν οἰκονομούσης δυνάμεως τοῖς διαλυθεῖσι πρὸς τὴν συνδρομὴν τὸ ἐνδόσιμον, τότε καθάπερ εἰ μιᾶς ἀρχῆς ἐξαφθεῖεν σχοῖνοι διάφοροι, ὁμοῦ καὶ κατὰ ταὐτὸν αἱ πᾶσαι τῷ ἐφελκομένῳ συνέπονται, οὕτως ἐν μιᾷ τῇ τῆς ψυχῆς δυνάμει τῆς τῶν στοιχείων διαφορᾶς ἑλκομένης ἀθρόως ἐν τῇ συνδρομῇ τῶν οἰκείων ἡ τοῦ σώματος ἡμῶν σειρὰ διὰ τῆς ψυχῆς συμπλακήσεται καταλλήλως ἑκάστου πάλιν πρὸς τὸ ἀρχαῖον καὶ σύνηθες πλεκομένου τε καὶ περιπτυσσομένου τὸ γνώριμον.

Ἀλλὰ καὶ τοῦτο τὸ ὑπόδειγμα, φησὶν ἡ διδάσκαλος, εἰκότως ἂν προστεθείη τοῖς ἐξητασμένοις εἰς ἀπόδειξιν τοῦ μὴ πολλὴν εἶναι τῇ ψυχῇ τὴν δυσκολίαν ἐν τοῖς στοιχείοις διακρίνειν τοῦ ἀλλοτρίου τὸ ἴδιον· προκείσθω γὰρ τῷ κεραμεύοντι πηλὸς καθ' ὑπόθεσιν, πολὺς δὲ οὗτος εἶναι δεδόσθω, οὗ τὸ μέν τι πρὸς τὴν τῶν σκευῶν

10–11 de imagine animae trahendae cf. Greg. Nyss. Op. hom. 27 (PG 44) 225C 18 corpus ut vas: Greg. Nyss. Or. cat. 8 (GNO III,4) p. 29,18–21; p. 31,9–21; Pulcher. (GNO IX) p. 472,2–10; Theoph. Ad Autolyc. 2,26; de figuli potestate: cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 259,5–16; Athenag. Res. 9,1 (ed. Schoedel, p. 108); Meth. Res. I 43,5–44,2 (ed. Bonwetsch, p. 291,10–293,10); Jer. 18,3–6; Rom. 9,21

AB LΛW ROΣE S 2 λεπτομερίᾳ LWv 3 συνδιαλύεσθαι LROv 5 αὐτῷ v ἂν om v αὐτὰ om O 6 ἡ φύσις παρασκευάσῃ coll ΣES παρὰ: περὶ O 7 οἰκονομουμένης S 8 τότε: τὸ E εἰ: ἐκ O add ἐξ ante ἀρχῆς A 9 κατ' αὐτὸν AOv αἱ πᾶσαι: ἅπασαι O συνέπωνται W 10 τῇ om ABΛW 10–11 ἐφελκομένης R 11 add συνέπονται ante ἀθρόως O 13 περιπλεκομένου E πλακουμένου v τε om v περιπτυσομένου S περιπτυσμένου O 15 τοῦτο om B εἰκότος W 16 προστεθῇ R ἐξισταμένοις AO εἰς: πρὸς Λ[1] 17 δυσκολίαν: διδασκαλίαν v add τοῦ ante διακρίνειν AS 18 προσκείσθω B 19 διδόσθω O τι: τοι v τῶν om O

ἀπεργασίαν ἤδη τετύπωται, τὸ δὲ μέλλει, τὰ δὲ σκεύη πάντα μὴ ὁμοειδῶς ἀλλήλοις διεσχηματίσθω, ἀλλὰ τὸ μὲν πίθος, τὸ δὲ ἀμφορεύς, ἕτερον δὲ πινάκιον ἢ τρυβλίον ἢ ἄλλο τι τῶν κατὰ τὴν χρῆσιν ἐπιτηδείων ἔστω, ταῦτα δὲ πάντα μὴ εἷς κεκτήσθω, ἀλλ' ἴδιος ἑκάστου δεσπότης ὑποκείσθω τῷ λόγῳ· οὐκοῦν ἕως ἂν συνεστήκῃ, ταῦτα φανερά τε τοῖς ἔχουσι γίνεται, κἂν συντριβείη πάλιν, οὐδὲν ἧττον γνώριμα καὶ ἀπὸ τῶν συντριμμάτων τοῖς κεκτημένοις ἔσται, τί μὲν τὸ ἐκ τοῦ πίθου, ποῖον δὲ τὸ ἐκ τοῦ ποτηρίου τρύφος ἐστίν· εἰ δὲ καὶ πρὸς τὸν ἀκατέργαστον καταμιχθείη πηλόν, πολὺ μᾶλλον ἀπλανὴς ἡ διάγνωσις τῶν ἤδη κατειργασμένων ἀπ' ἐκεί-
80 M νου γίνεται· οὕτως οἷόν |τι σκεῦος ὁ καθ' ἕκαστόν ἐστιν ἄνθρωπος ἐκ τῆς συνδρομῆς τῶν στοιχείων ἀπὸ τῆς κοινῆς ὕλης τετυπωμένος ἐν ἰδιάζοντι πάντως τῷ σχήματι πολλὴν πρὸς τὸ ὁμογενὲς τὴν διαφορὰν ἔχων· οὗ διαλυθέντος οὐδὲν ἧττον καὶ ἀπὸ τῶν λειψάνων ἡ κεκτημένη τὸ σκεῦος ψυχὴ τὸ οἰκεῖον ἐπιγινώσκει οὔτε ἐν τῇ κοινωνίᾳ τῶν συντριμμάτων, οὔτε εἰ πρὸς τὸ ἀκατέργαστον τῆς τῶν στοιχείων ὕλης καταμιχθείη, τοῦ οἰκείου ἀφισταμένη, ἀλλ' ἀεὶ ἐπισταμένη τὸ ἴδιον, οἷόν τε συνεστὼς ἐν τῷ σχήματι ἦν, καὶ μετὰ τὴν διάλυσιν ἐκ τῶν ἐναπομεινάντων σημείων τοῖς λειψάνοις οὐ πλανωμένη περὶ τὸ ἴδιον.

Ἀποδεξάμενος δὲ τὰ εἰρημένα ὡς προσφυῶς τε καὶ οἰκείως πρὸς τὸν προκείμενον εὑρεθέντα σκοπόν, Ταῦτα μὲν οὕτως, εἶπον,

11 ad vas cf. supra ad p. 56,18

AB LΛW ROΣE S 1 ἐργασίαν ABW[2]ΣES μέλει BE μέλλον v 2 ὁμοιειδῆ O διασχηματίσθω LS 3 τριβλίον Ov τὴν om W 4 πάντα om O μὴ εἷς: μηδεὶς A 5 ἰδίως E ἴδιον v δεσπότου v 5–6 συνεστήκῃ ABLWΣ: συνεστήκοι S συνεστήκει Ev συνέστηκε Λ συστήκῃ R συστήκει O 6 τε om ROΣES γίνεσθαι A συντριβῇ RO 7 οὐδὲ A γνώρισμα Λ[1] O καὶ om v 7–8 ἔσται ante τοῖς coll O 7 κεκτημένοις: ἔχουσι S 8 τί: τὸ v τοῦ alt om S 10 κατεργασμένων BO 11 οὕτως om Λ[1] 12 τῆς alt om B 12–13 ἐντετυπωμένος LW ἀνατετυπωμένος v 17–18 ἀλλ' εἰ ἐπισταμένη om B 18 συνεστὼς post σχήματι coll AB (συνετῶς) συνεστὸς E 19 ἀπομεινάντων v 21 ἀποδειξάμενος O ἐπιδεξάμενος v

λέγεσθαί τε καὶ πιστεύεσθαι καλῶς ἔχει· εἰ δέ τις τὸ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ κυρίου περὶ τῶν ἐν ᾅδου διήγημα πρὸς τὰ εἰρημένα προφέροι ὡς οὐ συμβαῖνον τοῖς ἐξητασμένοις, πῶς χρὴ παρασκευάσασθαι πρὸς τὴν ἀπόκρισιν;

Ἡ δέ, Σωματικώτερον μέν, φησίν, ὁ λόγος ἐκτίθεται τὸ διήγημα, πολλὰς δὲ κατασπείρει τὰς ἀφορμάς, δι' ὧν εἰς λεπτοτέραν θεωρίαν ἐκκαλεῖται τὸν ἐξεταστικῶς ἐπαΐοντα· ὁ γὰρ χάσματι μεγάλῳ διείργων τὸ κακὸν ἐκ τοῦ κρείττονος σταγόνος τέ τινος διὰ δακτύλου κομιζομένης ἐπιδεᾶ ποιήσας τὸν ὀδυνώμενον καὶ πατριάρχου κόλπον τῷ διὰ τῆς ζωῆς ταύτης κεκακωμένῳ ὑποθεὶς εἰς ἀνάπαυσιν, πρὸ τούτων δὲ καὶ τὸ τεθνάναι αὐτοὺς καὶ ταφῇ δοθῆναι διηγησάμενος οὐ μικρῶς ἀφίστησι τῆς κατὰ τὸ πρόχειρον διανοίας τὸν μὴ ἀσυνέτως τοῖς λεγομένοις ἑπόμενον. ποίους γὰρ ὀφθαλμοὺς ἐπαίρει ἐν τῷ ᾅδῃ ὁ πλούσιος τοὺς τῆς σαρκὸς ἐναφεὶς τῷ τάφῳ; πῶς δὲ τῆς φλογὸς ἐπαισθάνεται τὸ ἀσώματον; ποίαν δὲ γλῶσσαν καταψυχθῆναι διὰ τῆς σταγόνος ἐπιθυμεῖ τῆς σαρκίνης αὐτῷ μὴ παρούσης; τίς δὲ ὁ διακομίζων αὐτῷ τὴν ῥανίδα δάκτυλος; αὐτὸς δὲ ὁ κόλπος τῆς ἀναπαύσεως τίς; τῶν γὰρ σωμάτων ἐν τάφοις ὄντων, τῆς δὲ ψυχῆς οὔτε ἐν σώματι οὔσης οὔτε ἐκ μερῶν συνεστώσης ἄπορον ἂν εἴη τὴν τοῦ διηγήματος διασκευὴν κατὰ τὸ

1–4 de scriptoribus Christianis parabolam ad corporalia referentibus cf. Tertul. An. 7 et Waszink, Tertullian, ad loc.; Alexandre, Luc, p. 431   1–2 cf. Luc. 16,19–31; cf. Alexandre, Luc, passim

AB ΛAW ROΣE S   1 add τε ante καλῶς O   ἔχειν W   τὸ: τῶ AW   ἐν om RO   2 διηγημάτων R   3 προσφέροι Rv   ἐξισταμένοις A (sed corr)   3–4 παρασκευάσθαι WO παρασκευάζεσθαι Λ²   5 Ἡ: εἰ O   post Ἡ add διδάσκαλος Lv   δέ: ἔφη L   5–6 τὸ διήγημα ἐκτίθεται coll O   7 ἐξεταστὴν v   8 post μεγάλῳ add μόνω W   τέ: δέ RO   9 δακτύλῳ v (om διὰ)   ἐπιδεᾶ ποιήσας: ἐπει δε ἀποήσας (sic) L   9–10 τὸν … κεκακωμένον S   10 κόλπω BS   τῷ: τὸ B   11 εἰς om v   τὸ καὶ τεθνάναι coll RO   12 διηγούμενος AB   μικρὸς O   τὸ om v   13 τὸν: τὸ BS   μὴ om E   συνετῶς ABΣES   14 ἐπαίρει post ᾅδῃ coll Λ   ἐπάρας L   ἀφεὶς L   15 τῆς om v   ἐπαισθάνετο L ἐπησθάνετο RO ᾐσθάνετο v   16 add ζητεῖ ante διὰ S   ἐπεθύμει RO om S   18 add τῶν ante ἐν O   20 κατασκευὴν AS

προχείρως νοούμενον ἐφαρμόσαι τῇ ἀληθείᾳ, εἰ μή τις μεταλάβοι τὰ καθ' ἕκαστον εἰς νοητὴν θεωρίαν, ὥστε χάσμα τὸ διεῖργον τῶν ἀμίκτων τὴν κοινωνίαν, μὴ γῆς διάστασιν οἴεσθαι· τῷ γὰρ ἀσωμάτῳ καὶ νοερῷ τίς πόνος διαπτῆναι τὸ χάσμα καὶ εἰ μήκιστον ἦν, διότι τὸ νοερὸν τῇ φύσει ἐν ᾧπερ ἂν ἐθέλῃ ἀχρόνως γίνεται;

81 M Τί οὖν ἂν εἴη, φημί, |τὸ πῦρ ἢ τὸ χάσμα ἢ τὰ λοιπὰ τῶν εἰρημένων, εἰ μὴ ἃ λέγεται;

Ἐμοὶ δοκεῖ, φησί, δόγματά τινα περὶ τῶν κατὰ τὴν ψυχὴν ζητουμένων δι' ἑκάστου τούτων ὑποσημαίνειν τὸ εὐαγγέλιον· προειπὼν γὰρ πρὸς τὸν πλούσιον ὁ πατριάρχης ὅτι ἀπέσχες τῷ διὰ σαρκὸς βίῳ τῶν ἀγαθῶν τὴν μοῖραν, καὶ περὶ τοῦ πτωχοῦ τὸ ἴσον εἰπών, ὅτι καὶ οὗτος ἀπέπλησε παρὰ τὸν βίον τῆς τῶν κακῶν μετουσίας τὴν λειτουργίαν, εἶθ' οὕτως ἐπαγαγὼν περὶ τοῦ χάσματος, ᾧ ἀπ' ἀλλήλων διατειχίζονται, μέγα τι δόγμα διὰ τούτων ἔοικεν ὑποδεικνύειν τῷ λόγῳ. τὸ δὲ δόγμα κατά γε τὸν ἐμὸν λόγον τοιοῦτόν ἐστι· μονοειδὴς ἦν τὸ κατ' ἀρχὰς ἡ τῶν ἀνθρώπων ζωή, μονοειδῆ δὲ λέγω τὴν ἐν μόνῳ τῷ ἀγαθῷ θεωρουμένην καὶ πρὸς τὸ κακὸν ἀνεπίμικτον· τὸν δὲ τοιοῦτον λόγον ὁ πρῶτος τοῦ θεοῦ νόμος μαρτύρεται, ὁ τοῦ παντὸς μὲν δοὺς τῶν ἐν τῷ παραδείσῳ καλῶν ἄφθονον τῷ ἀνθρώπῳ τὴν μετουσίαν, ἀπείργων δὲ μόνου ἐκείνου, ᾧ σύμμικτος ἦν ἐκ τῶν ἐναντίων ἡ φύσις, τοῦ κακοῦ πρὸς τὸ καλὸν συγκεκραμένου, θάνατον ἐπιθεὶς τῷ παρανομήσαντι τὴν ζημίαν· ἀλλ' ἑκουσίως

22 cf. Gen. 2,16–17   22–60.24 cf. Greg. Nyss. Beat. 4 (GNO VII, 2) p. 108,20–109,16   22–60.3 ἑκουσίως, ἀβουλία: theologoumenon cf. Greg. Nyss. Eccl. (GNO V) p. 301,3–303,11

AB ΛAW ROΣE S   1 νοούμενον om B   μεταλάβῃ v μεταβάλοι ABS   5 τὸ om Λ¹   ἐθέλοι AB θέλῃ ΣE   ἀχρόνως: ἀθρόως O ἀθρόνως R   6 τὸ χάσμα ἢ τὸ πῦρ coll S   7 εἰ: ἢ v   post λέγεται add ἐστιν ΑΣES   8 τὴν om Wv   9–10 προσειπὼν AB   10 τῷ: τὸ B   11 τὴν ante τῶν coll O   12 καὶ om ΛE   οὗτος: αὐτὸς E   παρὰ: περὶ O   τῆς om O   12–13 μετουσίας: μετανοίας B   13 τὴν om v   λειτουργίας v   ἐπάγων E   ᾧ: ὡς v   14 διετειχίζοντο S   τι om A   δόγμα om v   ἔοικεν ante διὰ coll S   16 μονοειδὲς v   τὸ κατ' ἀρχὰς om Lv   μονοειδὲς v   δὲ: τε O   17 θεωρουμένην: ὁρωμένην v   18 δὲ om W   μαρτυρεῖται Lv   20 μόνου δὲ coll B   21–22 συγκρεμμαμένου A   22 παρανομίσαντι AO

ὁ ἄνθρωπος ἐν τῷ αὐτεξουσίῳ κινήματι καταλιπὼν τὴν ἀμιγῆ τοῦ χείρονος μοῖραν τὴν ἐκ τῶν ἐναντίων σύγκρατον ζωὴν ἐπεσπάσατο. οὐ μὴν ἀφῆκεν ἡ θεία προμήθεια τὴν ἀβουλίαν ἡμῶν ἀδιόρθωτον, ἀλλ' ἐπειδὴ τοῖς παραβεβηκόσι τὸν νόμον ὁ κριθεὶς ἐπ' αὐτῷ θάνατος ἀναγκαίως ἐπηκολούθησε, διχῇ μερίσας τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν εἴς τε τὴν διὰ σαρκὸς ταύτην καὶ εἰς τὴν ἔξω τοῦ σώματος μετὰ ταύτην, οὐ κατὰ τὸ ἴσον μέτρον τοῦ διαστήματος, ἀλλὰ τὴν μὲν βραχυτάτῳ τινὶ τῷ χρονικῷ περιγράψας ὅρῳ, τὴν δὲ παρατείνας εἰς τὸ ἀΐδιον ἐξουσίαν ἔδωκεν ὑπὸ φιλανθρωπίας, ἐν ᾧ τις βούλεται τούτων ἑκάτερον ἔχειν, τό τε ἀγαθὸν λέγω καὶ τὸ κακόν, ἢ κατὰ τὸν βραχὺν τοῦτον καὶ ὠκύμορον βίον ἢ κατὰ τοὺς ἀτελευτήτους ἐκείνους αἰῶνας, ὧν πέρας ἡ ἀπειρία ἐστίν. ὁμωνύμως δὲ λεγομένου τοῦ τε ἀγαθοῦ καὶ τοῦ κακοῦ καὶ ἑκατέρου τούτων πρὸς διπλῆν ἔννοιαν μεριζομένου, πρὸς νοῦν τε λέγω καὶ αἴσθησιν, καὶ τῶν μὲν τοῦτο ἐν ἀγαθοῦ μοίρᾳ κρινόντων, ὅπερ ἂν ἡδὺ τῇ αἰσθήσει δόξῃ, τῶν δὲ μόνον τὸ κατὰ διάνοιαν θεωρούμενον πεπιστευκότων ἀγαθὸν καὶ εἶναι
84 M καὶ ὀνομάζεσθαι, οἷς μὲν ἀγύμναστός ἐστιν ὁ λογισμὸς καὶ |τοῦ βελτίονος ἀνεπίσκεπτος, οὗτοι ὑπὸ λαιμαργίας ἐν τῷ σαρκίνῳ βίῳ τὴν χρεωστουμένην τῇ φύσει τοῦ ἀγαθοῦ μοῖραν προαναλίσκουσιν οὐδὲν τῷ μετὰ ταῦτα βίῳ ταμιευόμενοι· οἱ δὲ λογισμῷ διακριτικῷ τε καὶ σώφρονι τὴν ἑαυτῶν οἰκονομοῦντες ζωὴν ἐν τῷ βραχεῖ τούτῳ βίῳ διὰ τῶν τὴν αἴσθησιν λυπούντων ἀνιαθέντες τῷ ἐφεξῆς αἰῶνι τὸ ἀγαθὸν ταμιεύονται, ὥστε αὐτοῖς τῇ ἀϊδίῳ ζωῇ τὴν κρείττω λῆξιν συμπαρατείνεσθαι. τοῦτο οὖν ἔστιν, ὥς γε ὁ ἐμὸς λόγος, τὸ χάσμα, ὃ οὐχὶ γῆς διασχούσης γίνεται, ἀλλ' ἡ παρὰ τὸν βίον κρίσις πρὸς τὰς ἐναντίας προαιρέσεις διασχισθεῖσα ποιεῖ· ὁ γὰρ ἅπαξ τὸ

4–5 cf. Gen. 2,16–17

AB LΛW ROΣE S 1 ἐν om RO 4 αὐτῶν W αὐτοῖς RO 6 εἴς: εἴ A add ζωὴν post ταύτην S 8 τῷ χρονικῷ om O παρατείνας: παραγράψας A 9 εἰς: εἰ O 10 ἑκάτερον τούτων coll Λ 11 βραχὺ B 12 δὲ om LWO 15 ἀγαθῇ EO 15–16 μόνον τὸ: τῶν O 16 καὶ om LΛWΣEv 17 post μὲν add οὖν RO 18 λαιμαργίαν v 19 προσαναλίσκουσιν LW (ex corr) ES 20 add ἐν ante τῷ E διακριτικῶς A 21 βραχὺ O 23 ἀϊδίῳ: ἰδία O 24 γε om S 25 add ὃ ante ἡ W 26 πραιρέσεις A διαιρέσεις S

ἡδὺ κατὰ τὸν βίον τοῦτον ἑλόμενος καὶ μὴ θεραπεύσας ἐκ μεταμελείας τὴν ἀβουλίαν ἄβατον ἑαυτῷ μετὰ ταῦτα τὸν τῶν ἀγαθῶν χῶρον ἐργάζεται, τὴν ἀδιάβατον ταύτην ἀνάγκην καθάπερ τι βάραθρον ἀχανές τε καὶ ἀπαρόδευτον καθ' ἑαυτοῦ διορύξας. διό μοι δοκεῖ καὶ τὴν ἀγαθὴν τῆς ψυχῆς κατάστασιν, ἐν ᾗ τὸν τῆς ὑπομονῆς ἀθλητὴν ἀναπαύει ὁ λόγος, κόλπον τοῦ Ἀβραὰμ ὀνομάσαι· πρῶτος γὰρ οὗτος ὁ πατριάρχης τῶν πώποτε γεγονότων ἱστόρηται τὴν ἐλπίδα τῶν μελλόντων τῆς ἀπολαύσεως τῶν παρόντων ἀνταλλαξάμενος, ὅς γε πάντων γυμνωθείς, ἐν οἷς ἦν αὐτῷ κατ' ἀρχὰς ἡ ζωή, ἐν ἀλλοτρίοις εἶχε τὴν δίαιταν διὰ τῆς παρούσης κακοπαθείας τὴν ἐλπιζομένην εὐκληρίαν ἐμπορευόμενος. ὥσπερ οὖν τὴν ποιὰν τοῦ πελάγους περιγραφὴν ἐκ καταχρήσεώς τινος ὀνομάζομεν κόλπον, οὕτω μοι δοκεῖ τῶν ἀμετρήτων ἐκείνων ἀγαθῶν τὴν ἔνδειξιν ὁ λόγος τῷ τοῦ κόλπου διασημαίνειν ὀνόματι, ᾧ πάντες οἱ δι' ἀρετῆς τὸν παρόντα διαπλέοντες βίον, ὅταν ἐντεῦθεν ἀπάρωσιν, ὥσπερ ἐν ἀκλύστῳ λιμένι τῷ ἀγαθῷ κόλπῳ τὰς ψυχὰς ἐνορμίζονται. τοῖς δὲ λοιποῖς ἡ τῶν φαινομένων αὐτοῖς ἀγαθῶν στέρησις φλὸξ γίνεται τὴν ψυχὴν διασμύχουσα, ῥανίδος τινὸς ἐκ τοῦ πελάγους τῶν τοὺς ὁσίους περικλυζόντων ἀγαθῶν εἰς παραμυθίαν προσδεομένην καὶ οὐ τυγχάνουσαν. γλῶσσαν δὲ καὶ ὀφθαλμὸν καὶ δάκτυλον καὶ τὰ λοιπὰ τῶν σωματικῶν ὀνομάτων ἐν τῷ διαλόγῳ τῶν ἀσωμάτων

6–11 cf. Gen. 12,1–4; Hebr. 11,8–9; Greg. Nyss. Eun. 2 (GNO I) p. 251,19 ss 11–16 cf. Greg. Nyss. Inscr. II 6 (GNO V) p. 87,16–22 15–16 cf. Aster. Amas. Hom. I 4 (ed. Datema, p. 13,2–4)

AB LΛW ROΣE S 1 ἑλόμενος: ἑλκόμενος v 1–2 μεταμελείας: μετανοίας RO μεταμελείας τὴν ἀβουλίαν: μεταβουλίαν A 2 ἑαυτῶν B 2–3 τὸν … χῶρον: τὴν … χώραν v 4 ἀπεριόδευτον E 5 καὶ om RO 7 ποτὲ B γενομένων AB ἱστορεῖται O 8 τῆς … παρόντων om Λ (adscr in mg Λ²) ἀναπαύσεως L 8–9 ἀνταλλαξάμενοι L 9 ὅς: ὥς BO 11 εὐκληρίαν: ἐκκλησίαν A ἐμπορευσάμενος R 13 μοι om Lv ἀμέτρων RO 14 τῷ: τὸ AB διασημαίνει O ᾧ: ὧν R 15 διαπλέοντες: παραβλέποντες RO ὅταν: ὅτι B ἀπαίρωσιν v 16 ἀκατακλύστῳ v ἐνορμίζουσι RO 17 ἀγαθῶν αὐτοῖς coll W στέρησις: ἀπόλαυσις W (corr in mg) 18 διαμύχουσα O διασμήχουσα LR 19–20 προσδεομένην … τυγχάνουσαν Λ: προσδεομένη … τυγχάνουσα cett v

βλέπων τῷ κατὰ στοχασμὸν ἡμῖν ἤδη νοηθέντι περὶ ψυχῆς λόγῳ συμφώνως ἔχειν ὁμολογήσεις ἐπισκεψάμενος τῶν ῥητῶν τὴν διάνοιαν· ὡς γὰρ ὅλου τοῦ σώματος ἡ τῶν στοιχείων συνδρομὴ ποιεῖ τὴν οὐσίαν, οὕτως εἰκὸς καὶ τῶν ἐν τῷ σώματι μερῶν ἐκ τῆς
85 M αὐτῆς| αἰτίας συμπληροῦσθαι τὴν φύσιν. εἰ οὖν πάρεστιν ἡ ψυχὴ τοῖς ἐκ τοῦ σώματος στοιχείοις πρὸς τὸ πᾶν ἀναχεθεῖσιν, οὐ μόνον τὸ πλήρωμα τῶν εἰς ὅλον τὸ σύγκριμα συνδεδραμηκότων γνωρίσει καὶ ἐν αὐτοῖς ἔσται, ἀλλ᾽ οὐδὲ τὴν ἰδιάζουσαν ἑκάστου τῶν μερῶν σύστασιν ἀγνοήσει, διὰ ποίων τῶν ἐν τοῖς στοιχείοις μορίων ἀπετελέσθη τὰ ἐν ἡμῖν μέλη. τὴν οὖν ἐν παντὶ οὖσαν τῷ τῶν στοιχείων πληρώματι καὶ ἐν τοῖς καθ᾽ ἕκαστον εἶναι οὐδὲν ἔξω τοῦ εἰκότος ἐστὶν καὶ οὕτω πρὸς τὰ στοιχεῖά τις βλέπων, οἷς ἐνυπάρχει τῇ δυνάμει τὰ καθ᾽ ἕκαστον μέλη τοῦ σώματος, δάκτυλόν τε περὶ αὐτὴν εἶναι καὶ ὀφθαλμὸν καὶ γλῶσσαν καὶ τὰ ἄλλα πάντα μετὰ τὴν διάλυσιν τοῦ συγκρίματος τὴν γραφὴν λέγειν ὑπονοῶν τοῦ εἰκότος οὐχ ἁμαρτήσεται. εἰ οὖν τὰ καθ᾽ ἕκαστον ἀπάγει τὸν νοῦν τῆς σωματικῆς περὶ τοῦ διηγήματος ὑπολήψεως, εἰκὸς δήπου καὶ τὸν μνημονευθέντα νῦν ᾅδην μὴ τόπον τινὰ οὕτως ὀνομαζόμενον οἴεσθαι, ἀλλά τινα κατάστασιν ζωῆς ἀειδῆ καὶ ἀσώματον, ᾗ τὴν ψυχὴν ἐμβιοτεύειν παρὰ τῆς γραφῆς διδασκόμεθα. ἀλλὰ καὶ ἕτερον ἐν τῷ κατὰ τὸν πλούσιον καὶ πτωχὸν διηγήματι δόγμα μανθάνομεν, ὃ πολλὴν ἔξει πρὸς τὰ ἐξητασμένα τὴν οἰκειότητα. ἐποίησεν ἐκεῖνον τὸν ἐμπαθῆ καὶ φιλόσαρκον,

5–16 cf. supra p. 28,6–21 et 55,17–18; Greg. Nyss. Op. hom. 27 (PG 44) 225C 18–21 cf. supra p. 47,14–17

AB LΛW ROΣE S 1 τῷ: τὸ A τὸν v καταστοχασμὸν (om κατὰ) ABLROv ἡμῖν: ἤμην L ἡμῖν ante περὶ coll $ΑΒΛ^2$W om Λ λόγου O 2 σύμφωνον O ῥημάτων AW 3 ὡς: ὥσπερ LW^2ΣES συνδρομὴ τῶν στοιχείων coll B 5 αἰτίας: οὐσίας ΣE (sed in mg αἰτίας) in mg B πληροῦσθαι RS 6 ἀναχθεῖσιν BO ἀναμιχθεῖσιν Lv 7 σύγκριμα: σῶμα S 8 οὐδὲ: οὐ v 10 μορίων: μοίρων O ἀποτελεσθῇ v τῷ om O 12 εἰκότως AB 15 τἄλλα B 16 εἰκότως AW (sed sscr ο) 20 ἀηδῆ A παρὰ: περὶ O 21 ἐκδιδασκόμεθα v τὸν om O add τε ante καὶ RO 22 δόγμα om RO ἔχει ROv 23 add ὅπερ ante ἐποίησεν W add γὰρ post ἐποίησεν RO

ἐπειδὴ τὸ ἄφυκτον εἶδε τῆς κατ᾽ αὐτὸν συμφορᾶς, φροντίδα τῶν ὑπὲρ γῆς αὐτῷ κατὰ τὸ γένος προσηκόντων ἔχειν καὶ τοῦ Ἀβραὰμ εἰπόντος μὴ ἀπρονόητον εἶναι τῶν ἐν σαρκὶ ζώντων τὸν βίον, ἀλλὰ κατ᾽ ἐξουσίαν προκεῖσθαι αὐτοῖς τὴν ἐκ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν χειραγωγίαν ἔτι παραμένειν, προσλιπαροῦντα τὸν πλούσιον, ὅπως ἂν ἐκ τοῦ παραδόξου πιθανὸν αὐτοῖς τὸ κήρυγμα γένοιτο ὑπό τινος ἐκ τῶν νεκρῶν ἀναβεβιωκότος καταγγελλόμενον.

Τί οὖν, εἶπον, ἐν τούτοις ἐστὶ τὸ δόγμα;

Ἐπειδή, φησί, τοῦ μὲν Λαζάρου πρὸς τοῖς παροῦσιν ἄσχολός ἐστιν ἡ ψυχὴ καὶ πρὸς οὐδὲν τῶν καταλειφθέντων ἑαυτὴν ἐπιστρέφει, ὁ δὲ πλούσιος οἷον ἰξῷ τινι τῇ σαρκίνῃ ζωῇ καὶ μετὰ θάνατον ἔτι προσίσχεται, ἣν οὐδὲ παυσάμενος τοῦ ζῆν καθαρῶς ἀπεδύσατο, ἀλλ᾽ ἔτι αὐτῷ διὰ φροντίδος ἐστὶν ἡ σάρξ καὶ τὸ αἷμα, δι᾽ ὧν γὰρ τοὺς κοινωνοῦντας αὐτῷ τοῦ γένους ἐξαιρεθῆναι τῶν κακῶν δεῖται
88 M δῆλός ἐστι μήπω τῆς σαρκικῆς ἐκλυθεὶς προσπα|θείας· ἐκ τούτων, φησί, τῶν διηγημάτων οἰόμεθα τοῦτο δογματίζειν τὸν κύριον τὸ δεῖν ὅτι μάλιστα τοὺς ἐν σαρκὶ βιοτεύοντας διὰ τῆς κατ᾽ ἀρετὴν ζωῆς χωρίζεσθαί πως καὶ ἀπολύεσθαι τῆς πρὸς αὐτὴν σχέσεως, ἵνα μετὰ τὸν θάνατον μὴ πάλιν ἄλλου θανάτου δεώμεθα τοῦ τὰ λείψανα

2–7 Luc. 16,27–31 11 ἰξός: cf. infra ad l. 19–64,1 s.v. κόλλα 13 ἡ σάρξ καὶ τὸ αἷμα: cf. I Cor. 15,50; Matth. 16,17 18 λύσις καὶ χωρισμός: e.g. Plat. Phaed. 67c5–7; d7–10; cf. Melet. (GNO IX) p. 455,4 (Luc. 2,29) 18–19 cf. δεύτερος θάνατος: Apoc. 2,11; 20,6 et 14; 21,8 19–64.1 τὰ λείψανα: Plat. Phaed. 86c7–8; κόλλα: Plat. Phaed. 82e1–2 (cf. Greg. Nyss. Beat. 8 (GNO VII, 2) p. 166,23); cf. Courcelle, Connais-toi toi-même, p. 325–345; κάθαρσις: Phaed. 67a5–b1 et II Cor. 7,1

AB LΛW ROΣE S 1 καθ᾽ ἑαυτοῦ L παρ᾽ ἑαυτοῦ v om B 2 αὐτῶν O προσεικόντων B προήκοντων R προσεκτῶν v 3 εἶναι om S ἐν om $Λ^1$ τὸν om v 5 παραμένει O 6 πλούσιον: δίκαιον v τοῦ om O 7 ὑπό: ἀπό RO ἀναβεβιωκότες L καταγγελλόμενον om B 8 ἔσται O τὸ om RΣE 9 add οὐ ante πρὸς W 10 καταληφθέντων B 10–11 ἀποστρέφει $Λ^1$ 11 οἱονεὶ Lv ἰξῷ: ἔξω L 12 προσέχεται ΑΒΛ προσήχεται E προσέχει W προΐσχεται S (sed corr m rec) 15 σαρκίνης ΣES post τούτων add οὖν W 16 φησί om RO τούτου O om A 17 βιωτεύσοντες W 18 αὐτὸν Λ 19 τὸν om Λ δεόμεθα $ABLW^1$ROΣ (ut vid) τοῦ om LΛWΣEv

τῆς σαρκώδους λύμης ἀποκαθαίροντος, ἀλλὰ καθάπερ δεσμῶν τῇ ψυχῇ περιρραγέντων κοῦφος αὐτῇ καὶ ἄνετος ὁ πρὸς τὸ ἀγαθὸν γένηται δρόμος οὐδεμιᾶς αὐτὴν σωματικῆς ἀχθηδόνος πρὸς ἑαυτὴν ἐφελκούσης, ὡς εἴ τις ὅλος δι᾽ ὅλων ἀποσαρκωθείη τῇ διανοίᾳ πᾶσαν ψυχῆς κίνησίν τε καὶ ἐνέργειαν ἐν τοῖς θελήμασι τῆς σαρκὸς ἀσχολῶν, ὁ τοιοῦτος οὐδὲ τῆς σαρκὸς ἔξω γενόμενος τῶν κατ᾽ αὐτὴν παθημάτων χωρίζεται· ἀλλὰ καθάπερ οἱ ἐπὶ πλέον ἐνδιατρίψαντες τοῖς δυσωδεστέροις τῶν τόπων οὐδὲ εἰ πρὸς τὸν εὔπνουν ἀέρα μετέλθοιεν, καθαρεύουσι τῆς ἀηδίας, ἣν διὰ τῆς χρονιωτέρας ἐν αὐτῇ διαγωγῆς ἀνεμάξαντο, οὕτως οὐδὲ πρὸς τὸν ἀειδῆ καὶ λεπτὸν βίον τῆς μεταβολῆς γενομένης δυνατὸν ἂν εἴη τοὺς φιλοσάρκους μὴ ἐφέλκεσθαί τι πάντως τῆς σαρκικῆς δυσωδίας, δι᾽ ὧν πλέον αὐτοῖς ἡ ὀδύνη βαρύνεται ὑλωδεστέρας ἐκ τῆς τοιαύτης περιστάσεως τῆς ψυχῆς γινομένης. δοκεῖ δέ πως πρὸς τὴν τοιαύτην ὑπόληψιν συνᾴδειν τὸ παρά τινων λέγεσθαι πολλάκις ὁρᾶσθαι περὶ τὰς τῶν σωμάτων θέσεις σκιοειδῆ τινα τῶν κατοιχομένων

1–2 δεσμοί: cf. Plat. Phaed. 67d1–2; 81e1–2; 83d1; et imprimis 82e1–2; Ps. 123,7; Greg. Nyss. Melet. (GNO IX) p. 455,3–6; Meth. Res. I 4,2–4 (ed. Bonwetsch, p. 224,5–17) 2–3 κοῦφος: cf. Plat. Phaedr. 248c1–2; 249a8; δρόμος: cf. II Tim. 4,7 3–4 ἀχθηδόνος ἐφελκούσης: cf. Plat. Phaed. 81c9–10; Phaedr. 252c3–4 5–6 Plat. Phaed. 66b1–d7 et Joh. 1,13 7–14 cf. Plut. De facie 28 (943C–E) Heraclitum B98 (ed. Diels / Kranz) laudans; Orig. Hom. in Cant. II 2 ("peccata ... taetro odore redolebunt"); cf. Greg. Nyss. Eccl. 8 (GNO V) p. 422,18–19 10–11 ὁ ἀειδὴς βίος: cf. supra p. 47,14–17 14–65.8 σκιοειδῆ φαντάσματα: Plat. Phaed. 81c8–d4

AB ΛΛW ROΣE S 1 σαρκώδους λύμης Jaeger: σαρκώδους κόλλης ABLWRΣESv σαρκωκόλλης O σαρκικῆς σπατάλης Λ 1–2 τὴν ψυχὴν v 3 αὐτὸν v αὐτῇ R ἀλγηδόνος v 4 ἀφελκούσης LROv 5 ψυχῆς: ψυχικὴν RO ἐνέργειαν om O 6 ἀσχολῶν ... σαρκὸς om A 6–7 καθ᾽ αὑτὴν Λ καθ᾽ ἑαυτὴν O 7 ἀλλὰ om v πλεῖον R πλοῖον O 7–8 διατρίψαντες O 8 οὐδ᾽ OΣES 9 μετέλθωσι RO ἀηδείας LOv 10 ἀναμίξαντο v ἀηδῆ Λ²v 11 λεπτὸν: ἄβλεπτον LΛ²Ev γινομένης ABΣS εἴην B 12 ἀφέλκεσθαι v σαρκίνης ΣES δι᾽ οὗ RO 13 τῆς om v 14 γενομένης RO πως: τισι R τὴν om v 15 συνάγειν A τὸ ... λέγεσθαι: ὃ ... λέγεται v 16 τὰς περὶ coll v σκιώδη O

φαντάσματα· εἰ γὰρ τῷ ὄντι γίνεται οὕτως, ἐλέγχεται τῆς ψυχῆς ἡ πέρα τοῦ δέοντος γενομένη νῦν πρὸς τὸν σαρκώδη βίον προσπάθεια, ὡς μηδὲ ἐξωσθεῖσαν τῆς σαρκὸς καθαρῶς αὐτῆς ἐθέλειν ἀφίπτασθαι μηδὲ συγχωρεῖν τὴν παντελῆ γίνεσθαι πρὸς τὸ ἀειδὲς τοῦ σχήματος μεταποίησιν, ἀλλὰ παραμένειν ἔτι τῷ εἴδει μετὰ τὸ λυθῆναι τὸ εἶδος καὶ ἔξω γενομένην ἤδη τούτου πόθῳ τοῖς τῆς ὕλης ἐπιπλανᾶσθαι τόποις καὶ περὶ αὐτοὺς ἀναστρέφεσθαι.

Ἐγὼ δὲ μικρὸν ἐπισχὼν καὶ ἀναλαβὼν τὴν τῶν εἰρημένων διάνοιαν, Δοκεῖ μοι, εἶπον, τοῖς περὶ τῶν παθῶν προεξητασμένοις ἀνακύπτειν ἐκ τῶν εἰρημένων τις ἐναντίωσις· εἰ γὰρ ἐκ τῆς πρὸς τὰ ἄλογα συγγενείας ἐνομίσθη τὰ τοιαῦτα τῆς ψυχῆς ἐν ἡμῖν ἐνεργεῖσθαι κινήματα, ὅσα προλαβὼν ὁ λόγος ἀπηριθμήσατο θυμόν
89 M τε καὶ φόβον καὶ ἡδονὴν καὶ |ἐπιθυμίαν καὶ τὰ τοιαῦτα, εἴρηται δὲ τὴν μὲν ἀγαθὴν τῶν τοιούτων χρῆσιν ἀρετὴν εἶναι, διὰ δὲ τῆς ἐσφαλμένης τὴν κακίαν γίνεσθαι, προσέθηκε δὲ ὁ λόγος ἑκάστου τε τῶν ἄλλων τὴν πρὸς τὸν κατ᾽ ἀρετὴν βίον συνεισφορὰν καὶ ὅτι δι᾽ ἐπιθυμίας πρὸς τὸν θεὸν ἀναγόμεθα οἷόν τινι σειρᾷ

4–6 ad ἀειδές cf. supra p. 47,14–17 10 προεξητασμένοις: cf. supra p. 39,6–46,21 11–14 cf. supra p. 40,7–42,4 imprimis p. 41,22-42,4 14–16 ἀγαθὴ χρῆσις: cf. supra p. 42,4–43,16); p. 46,6–21 16–17 συνεισφορά cf. supra p. 42,16–43,1; p. 45,16–19; p. 46,17–21 18–66.1 ἀνελκόμενοι: cf. infra p. 66,14–15; p. 71,11-74,2

AB ΛΛW ROΣE S 1 τῷ ὄντι: τοῖόν τι v 2 πεῖρα O γινομένη L (ι ex ε corr) Λv 3 ἐξωσθείσης O αὐτὴν Lv om Λ 4 ἀφίστασθαι RO γενέσθαι ΣES 4–5 ἀηδὲς Λ¹W 5–6 εἴδει μετὰ: εἰδήματι O 6 ποθεῖ S πόρρω O 7 τοῖς ante 7 τόποις coll RO 10 τοῖς: τῆς L περὶ om A τῶν om v 11 ἐκ: περὶ O τινα ἐναντίωσιν S εἰ: καὶ R 12 τὰ pr: τὴν O τὰ alt om ABS 12–13 εὐεργετεῖσθαι A 13 προσλαβὼν v 14 ἐπιθυμίαν καὶ ἡδονὴν coll RO 14–15 εἴρηται δὲ om E 15 δὲ pr: γὰρ O 16 γίνεσθαι om E δὲ om AB 17 τῶν τε coll E 18 καὶ om v ἐπιθυμίαν v πρὸς τὸν θεὸν om Λ¹ τὸν om S τινα σειρὰν Ov

κάτωθεν πρὸς αὐτὸν ἀνελκόμενοι, δοκεῖ πως, ἔφην, ἐναντιοῦσθαι πρὸς τὸν σκοπὸν ὁ λόγος.

Πῶς τοῦτο λέγεις; φησίν.

Ὅτι τοι, εἶπον, τῆς ἀλόγου πάσης κινήσεως μετὰ τὴν κάθαρσιν ἐν ἡμῖν ἀποσβεσθείσης οὐδὲ τὸ ἐπιθυμητικὸν πάντως ἔσται, τούτου δὲ μὴ ὄντος οὐδ' ἂν ἡ τοῦ κρείττονος ἔφεσις εἴη μηδενὸς ὑπολειφθέντος τῇ ψυχῇ τοιούτου κινήματος τοῦ πρὸς τὴν ὄρεξιν τῶν ἀγαθῶν ἐπεγείροντος.

Ἀλλὰ πρὸς τοῦτο, φησίν, ἐκεῖνό φαμεν, ὅτι τὸ θεωρητικόν τε καὶ διακριτικὸν ἴδιόν ἐστι τοῦ θεοειδοῦς τῆς ψυχῆς, ἐπεὶ καὶ τὸ θεῖον ἐν τούτοις καταλαμβάνομεν. εἰ τοίνυν εἴτε ἐκ τῆς νῦν ἐπιμελείας εἴτε ἐκ τῆς μετὰ ταῦτα καθάρσεως ἐλευθέρα γένοιτο ἡμῖν ἡ ψυχὴ τῆς πρὸς τὰ ἄλογα τῶν παθῶν συμφυΐας, οὐδὲν πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ θεωρίαν ἐμποδισθήσεται· τὸ δὲ καλὸν ἑλκτικόν πώς ἐστι κατὰ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν παντὸς τοῦ πρὸς ἐκεῖνο βλέποντος. εἰ οὖν πάσης κακίας ἡ ψυχὴ καθαρεύσειεν, ἐν τῷ καλῷ πάντως ἔσται, καλὸν δὲ τῇ ἑαυτοῦ φύσει τὸ θεῖον, πρὸς ὃ διὰ τῆς καθαρότητος τὴν συνάφειαν ἕξει τῷ οἰκείῳ συναπτομένη. εἰ οὖν τοῦτο γένοιτο, οὐκέτι ἔσται χρεία τῆς κατ' ἐπιθυμίαν κινήσεως, ἣ πρὸς τὸ καλὸν ἡμῖν ἡγεμονεύσει· ὁ γὰρ ἐν σκότει τὴν διαγωγὴν ἔχων οὗτος ἐν ἐπιθυμίᾳ τοῦ φωτὸς ἔσται, εἰ δὲ ἐν τῷ φωτὶ γένοιτο, τὴν ἐπιθυμίαν ἐκδέξεται ἡ ἀπόλαυσις, ἡ δὲ ἐξουσία τῆς ἀπολαύσεως ἀργὴν καὶ

3 imit. Plat. e.g. Phaed. 72b6 4–5 κάθαρσις: cf. supra p. 46,4–5 et infra p. 71,11-77,17 9–11 τὸ θεωρητικόν ... ἴδιον τοῦ θεοειδοῦς ...: cf. Plat. Tim. 90b6–c6; Rep. 611e1–3; Plot. V 3,8,47–48 14–18 cf. Joh. 6,44 et 12,32; Plat. Rep. 611e1–5; Phaed. 79d1–6, 81a4–9; Plot. VI 7,23,1–4; Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 112,17–18; Or. cat. 5 (GNO III,4) p. 17,11–16

AB ΛAW ROΣES 1 post δοκεῖ add δέ RO ἔφη O 2 τὸν σκοπόν: ἑαυτὸν AS 3 τοῦτον v 6 add πάντως ante μὴ O οὐδ' ἂν ἡ: οὐδαμοῦ RO 7 ὑποληφθέντος BO post ὄρεξιν add λέγω ΣES 8 ἐπαγείροντος O 11 εἴτε om R ἐκ τῆς νῦν ἐπιμελείας: κτίσιν σὺν ἐπιμελείᾳ O 12 εἴτε ... καθάρσεως om R 14 ἐναποδισθήσεται v δέ: γὰρ v ἐστι om v 15 πάντως O 16 καθαρεύῃ R καθαρεύει O πάντως ante ἐν coll Λ ἐστι R 17 add ἐφ' ante ἑαυτοῦ ΣES 20 ἡμῖν om Ev οὕτως AB 21 τοῦ om O τῷ om RO

ἕωλον τὴν ἐπιθυμίαν ἐργάζεται. οὐκοῦν οὐδεμία τις ἔσται διὰ τούτων ζημία πρὸς τὴν τοῦ ἀγαθοῦ μετουσίαν, εἰ τῶν τοιούτων ἡ ψυχὴ κινημάτων ἐλευθέρα γένοιτο πρὸς ἑαυτὴν πάλιν ἐπανελθοῦσα καὶ ἑαυτὴν ἀκριβῶς ἰδοῦσα, οἵα τῇ φύσει ἐστί, καὶ οἷον ἐν κατόπτρῳ καὶ εἰκόνι διὰ τοῦ οἰκείου κάλλους πρὸς τὸ ἀρχέτυπον βλέπουσα· ἀληθῶς γὰρ ἐν τούτῳ ἔστιν εἰπεῖν τὴν ἀκριβῆ πρὸς τὸ θεῖον εἶναι
92 M ὁμοίωσιν ἐν τῷ μιμεῖ|σθαί πως τὴν ἡμετέραν ψυχὴν τὴν ὑπερκειμένην οὐσίαν. ἡ γὰρ ὑπεράνω παντὸς νοήματος φύσις πόρρω τῶν ἐν ἡμῖν θεωρουμένων ἀφιδρυμένη ἄλλῳ τινὶ τρόπῳ τὴν ἰδίαν ἐξοδεύει ζωὴν καὶ οὐ καθὼς ἡμεῖς νῦν ἐν τῷ ζῆν ἐσμεν. ἄνθρωποι μὲν γὰρ διὰ τὸ ἀεὶ πάντως ἐν κινήσει τὴν φύσιν εἶναι, καθ' ὅπερ ἂν ἡ ὁρμὴ τῆς προαιρέσεως γένηται, κατ' ἐκεῖνο φερόμεθα οὐχ ὁμοίως τῆς ψυχῆς κατὰ τὸ ἔμπροσθεν αὐτῆς, ὡς ἂν εἴποι τις, καὶ τὸ ὀπίσω διακειμένης· ἐλπὶς μὲν γὰρ καθηγεῖται τῆς ἐπὶ τὸ πρόσω κινήσεως, μνήμη δὲ διαδέχεται πρὸς τὴν ἐλπίδα προϊοῦσαν τὴν κίνησιν· ἀλλ' εἰ μὲν πρὸς τὸ φύσει καλὸν ἡ ἐλπὶς τὴν ψυχὴν ἄγοι, φαιδρὸν ἐνσημαίνεται τῇ μνήμῃ τὸ ἴχνος ἡ τῆς προαιρέσεως κίνησις, εἰ δὲ διαψευσθείη τοῦ κρείττονος εἰδώλῳ τινὶ κάλλους παρασοφισαμένης τὴν ψυχὴν τῆς ἐλπίδος, ἡ ἐπακολουθοῦσα τοῖς γινομένοις μνήμη αἰσχύνη γίνεται καὶ οὕτως ὁ ἐμφύλιος οὗτος πόλεμος ἐν τῇ ψυχῇ

2–5 Gen. 1,26 f.; cf. supra p. 66,14–18. κάτοπτρον καὶ εἰκών: cf. e.g. Greg. Nyss. Beat. 6 (GNO VII, 2) p. 143,20–23; test. apud Lilla, p. 22 ann. 76; p. 36–42 6–7 ὁμοίωσις: Plat. Theaet. 176b1–3; Rep. 500c2–7; 613a7–b1; test. Platonis cf. Merki, Homoiosis, p. 1–7; test. Platonicorum cf. Lilla, p. 61–67; p. 97 ann. 467 20 ὁ ἐμφύλιος ... πόλεμος: cf. Plat. Rep. 559e4–561a4; Greg. Nyss. Eccl. 6 (GNO V) p. 383,20–384,1 et p. 429,1–15; test. apud Lilla, p. 134–135

AB ΛAW ROΣES 1 add ἡ ante διὰ RO 2 τῶν om v 4 ἑαυτήν: αὐτὴν ΛR εἰδοῦσα LOv 5 ἀρχέτυπον: ἀρχαῖον ABΛW (sed corr) 6 εἶναι post 7 ὁμοίωσιν coll W om RE 7 ψυχήν: φύσιν W (adscr in mg ἐν ἄλλῳ ψυχήν) ζωὴν v 8 οὐσίαν: φύσιν RO 9 ἀφιδρυμένην O ἄλλο L 10 νῦν ἡμεῖς coll A τῷ ζῆν: τῇ ζωῇ OΣ μὲν om R 11 πάντως ἀεὶ coll AB εἶναι τὴν φύσιν coll S καθάπερ ΛLv ἂν om A 13 ἑαυτῆς ΛROΣES 14 γὰρ om W (sed sscr) τό: τὰ A 15 δέχεται v 16 ἄγει RO 17–18 διαψευθείη O 18 καλοῦ LROv 20 καὶ ... πόλεμος: καὶ ἐμφύλως οὗτος ὁ πόλεμος v

συνίσταται μαχομένης τῇ ἐλπίδι τῆς μνήμης ὡς κακῶς καθηγησαμένη τῆς προαιρέσεως· τοιοῦτον γάρ τινα νοῦν ἑρμηνεύει σαφῶς τὸ κατ' αἰσχύνην πάθος, ὅταν δάκνηται πρὸς τὸ ἀποβὰν ἡ ψυχὴ οἷόν τινι μάστιγι τῇ μεταμελείᾳ καθαπτομένη τῆς ἀβουλήτου ὁρμῆς καὶ εἰς συμμαχίαν κατὰ τοῦ λυποῦντος ἐφελκομένη τὴν λήθην. ἀλλ' ἡμῖν μὲν διὰ τὸ πτωχὴ εἶναι τοῦ καλοῦ ἡ φύσις ἀεὶ πρὸς τὸ ἐνδέον ἵεται καὶ ἡ τοῦ λείποντος ἔφεσις αὕτη ἐστὶν ἡ ἐπιθυμητικὴ τῆς φύσεως ἡμῶν διάθεσις ἤτοι σφαλλομένη δι' ἀκρισίαν τοῦ ὄντως καλοῦ ἢ καὶ τυγχάνουσα, οὗ τυχεῖν ἀγαθόν· ἡ δὲ ὑπερέχουσα πᾶσαν ἀγαθὴν ἔννοιαν φύσις καὶ πάσης ὑπερκειμένη δυνάμεως ἅτε μηδενὸς ἐνδεῶς ἔχουσα τῶν πρὸς τὸ ἀγαθὸν νοουμένων αὐτὴ τῶν
93 M ἀγαθῶν οὖσα τὸ πλήρωμα οὐδὲ κατὰ|μετοχήν καλοῦ τινος ἐν τῷ καλῷ γινομένη, ἀλλ' αὐτὴ οὖσα ἡ τοῦ καλοῦ φύσις, ὅ τί ποτε καὶ εἶναι τὸ καλὸν ὁ νοῦς ὑποτίθεται, οὔτε τὴν ἐλπιστικὴν κίνησιν ἐν ἑαυτῇ δέχεται, πρὸς γὰρ τὸ μὴ παρὸν ἡ ἐλπὶς ἐνεργεῖται μόνον, Ὃ δὲ ἔχει τις, τί καὶ ἐλπίζει; φησὶν ὁ ἀπόστολος· οὔτε τῆς μνημονευτικῆς ἐνεργείας πρὸς τὴν τῶν ὄντων ἐπιστήμην ἐπιδεής ἐστι, τὸ γὰρ βλεπόμενον τοῦ μνημονευθῆναι οὐκ ἐπιδέεται. ἐπεὶ οὖν παντὸς ἀγαθοῦ ἐπέκεινα ἡ θεία φύσις, τὸ δὲ ἀγαθὸν ἀγαθῷ φίλον πάντως,

7–8 cf. e.g. Aristot. EN III 13 (1118b18–19) 10–13 perfectio naturae divinae: cf. Greg. Nyss. Or. cat. Prolog. (GNO III,4) p. 7,1–11 12 πλήρωμα: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 184B 16 Rom. 8,24 19 ἐπέκεινα: cf. e.g. Plat. Rep. 509b8–10 ἀγαθὸν ἀγαθῷ φίλον: cf. Plat. Phaed. 100d7–e3

AB LΛW ROΣE S 1 μαχομένη A ὡς om RO 1–2 καθηγησαμένη LW: καθηγησαμένης cett v 4 μεταβουλία R (sed expunxit et in mg adscr μεταμελεία) 6 πτωχὴν LOv τὴν φύσιν O 6–7 ἐνδεὲς O 7 εἴεται L ἵσταται ΣE 8 ἀκρασίαν AΣE 8–9 ὄντος ABΛRSv 9 τύχοιεν Λ² ἀγαθοῦ Λ 10 ἀγαθὴ (sic) post ἔννοιαν coll S 11 ἀγαθὸν ex ἀγαθῶν corr A αὐτὴ BΛRS: αὐτῇ AΣ (accent incert) O αὕτη LWEv 12 πλήρωμα: πλῆθος O οὔτε W 13 γινομένη: κινουμένη Lv αὐτῇ sed corr AW ἡ ante φύσις coll R καὶ om R 15 ἐνείργηται L ἐνήργηται v 16 τί om O pauci e testt NT καὶ: οὐκ O add θεῖος ante ἀπόστολος AS 18 μνημονεύεσθαι ΣES ἐπιδέχεται Λ ἐπειδὴ RO ἐπεὶ δὲ v οὖν om O 19 add τῶ ante ἀγαθῷ O ἀγαθῷ: ἀγαθοῦ Rv πάντως φίλον coll RO

διὰ τοῦτο ἑαυτὴν βλέπουσα καὶ ὃ ἔχει, θέλει καὶ ὃ θέλει, ἔχει οὐδὲν τῶν ἔξωθεν εἰς ἑαυτὴν δεχομένη· ἔξω δὲ αὐτῆς οὐδέν, ὅ τι μὴ ἡ κακία μόνη, ἥτις, εἰ καὶ παράδοξον εἰπεῖν, ἐν τῷ μὴ εἶναι τὸ εἶναι ἔχει· οὐ γὰρ ἄλλη τίς ἐστι κακίας γένεσις εἰ μὴ ἡ τοῦ ὄντος στέρησις· τὸ δὲ κυρίως ὂν ἡ τοῦ ἀγαθοῦ φύσις ἐστίν· ὃ οὖν ἐν τῷ ὄντι οὐκ ἔστιν, ἐν τῷ μὴ εἶναι πάντως ἐστίν. ἐπειδὰν οὖν καὶ ἡ ψυχὴ πάντα τὰ ποικίλα τῆς φύσεως ἀποσκευασαμένη κινήματα θεοειδὴς γένηται καὶ ὑπερβᾶσα τὴν ἐπιθυμίαν ἐν ἐκείνῳ ᾖ πρὸς ὃ ὑπὸ τῆς ἐπιθυμίας τέως ἐπῄρετο, οὐκέτι τινὰ σχολὴν δίδωσιν ἐν ἑαυτῇ οὔτε τῇ ἐλπίδι οὔτε τῇ μνήμῃ· τὸ μὲν γὰρ ἐλπιζόμενον ἔχει, τῇ δὲ περὶ τὴν ἀπόλαυσιν τῶν ἀγαθῶν ἀσχολίᾳ τὴν μνήμην ἐκκρούει τῆς διανοίας, καὶ οὕτως τὴν ὑπερέχουσαν μιμεῖται ζωὴν τοῖς ἰδιώμασι τῆς θείας φύσεως ἐμμορφωθεῖσα, ὡς μηδὲν ὑπολειφθῆναι τῶν ἄλλων αὐτῇ πλὴν τῆς ἀγαπητικῆς διαθέσεως φυσικῶς τῷ καλῷ προσφυομένης· τοῦτο γάρ ἐστιν ἡ ἀγάπη, ἡ πρὸς τὸ καταθύμιον ἐνδιάθετος σχέσις. ὅταν οὖν ἁπλῆ καὶ μονοειδὴς καὶ ἀκριβῶς θεοείκελος ἡ ψυχὴ γενομένη εὕρῃ τὸ ἀληθῶς ἁπλοῦν τε καὶ ἄϋλον ἀγαθόν, ἐκεῖνο τὸ μόνον τῷ ὄντι ἀγαπητὸν καὶ ἐράσμιον, προσφύεταί τε αὐτῷ καὶ συνανακίρναται διὰ τῆς ἀγαπητικῆς κινήσεώς τε καὶ ἐνεργείας πρὸς τὸ ἀεὶ καταλαμβανόμενόν τε καὶ εὑρισκόμενον
96 M ἑαυτὴν μορφοῦσα καὶ |τοῦτο γινομένη διὰ τῆς τοῦ ἀγαθοῦ ὁμοιότητος, ὅπερ ἡ τοῦ μετεχομένου φύσις ἐστίν· ἐπιθυμίας δὲ ἐν ἐκείνῳ μὴ οὔσης διὰ τὸ μηδέ τινος τῶν ἀγαθῶν ἔνδειαν ἐν αὐτῷ εἶναι,

3–5 κακία ut στέρησις: Greg. Nyss. Or. cat. 5 (GNO III,4) p. 20,15–16; 7 (GNO III,4) p. 28,5–7 et Gantz, p. 281 ann. 39

AB LΛW ROΣE S 1 ἑαυτὴν: ἐν ἑαυτῇ LROv 2 post ὅ τι add εἰ E μὴ om O 3 μόνη: μόνον ἢ E ἥτις: εἴ τις B εἰ om ΛROΣE καὶ: κἂν ΛROΣEv 4 add καὶ ante κακίας v ἡ om OEv 5 ὃ: εἰ LE 7 τὰ om O 8 γίνεται v ᾖ: εἶ O 9 τέως ante 8 ὑπὸ coll S add θεὸς ante τέως O ὑπήρετο v τινὰ LW (sscr) ROv: om ABΛΣES 10 μὲν om v τῇ: τι· ἡ B ἡ LΛΣEv 11 περὶ: παρὰ O ἀσχολία consulto BLΛΣEv ex usu scribendi cett 16 post οὖν add ἡ v 17 γινομένη Lv εὕρῃ τὸ: εὕροι τὸ ABΣS εὕροιτο Lv ἀληθὲς O ἄϋλον: ἄδολον A 18 τῷ ὄντι: τοιόν τι v add τε ante καὶ E 19 τε: τι O συγκιρνᾶται LΛOv ἀγαπητῆς v 20 καταλαμβανόν O 22 δὲ om v 23 ἐν ἑαυτῶ BO

ἀκόλουθον ἂν εἴη καὶ τὴν ψυχὴν ἐν τῷ ἀνενδεεῖ γενομένην ἐκβάλλειν ἀφ' ἑαυτῆς καὶ τὴν ἐπιθυμητικὴν κίνησίν τε καὶ διάθεσιν, ἣ τότε γίνεται μόνον, ὅταν μὴ παρῇ τὸ ποθούμενον. τοῦ δὲ τοιούτου δόγματος καὶ ὁ θεῖος ἀπόστολος ἡμῖν καθηγήσατο πάντων τῶν νῦν ἐν ἡμῖν καὶ ἐπὶ τῷ κρείττονι σπουδαζομένων παῦλάν τινα καὶ καταστολὴν προαγγείλας, μόνης δὲ τῆς ἀγάπης οὐχ εὑρὼν τὸν ὅρον· Προφητεῖαι γάρ, φησί, καταργηθήσονται καὶ γνώσεις παύσονται, ἡ δὲ ἀγάπη οὐδέποτε ἐκπίπτει, ὅπερ ἴσον ἐστὶ τῷ ἀεὶ ὡσαύτως ἔχειν· ἀλλὰ καὶ πίστιν καὶ ἐλπίδα συμπαραμεμενηκέναι τῇ ἀγάπῃ λέγων πάλιν καὶ τούτων αὐτὴν ὑπερτίθησιν εἰκότως, ἡ γὰρ ἐλπὶς μέχρις ἐκείνου κινεῖται, ἕως ἂν μὴ παρῇ ἡ τῶν ἐλπιζομένων ἀπόλαυσις, καὶ ἡ πίστις ὡσαύτως ἔρεισμα τῆς τῶν ἐλπιζομένων ἀδηλίας γίνεται. οὕτω γὰρ αὐτὴν καὶ ὡρίσατο λέγων Ἔστι δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις. ἐπειδὰν δὲ ἔλθῃ τὸ ἐλπιζόμενον, τῶν ἄλλων ἀτρεμούντων πάντων ἡ κατὰ τὴν ἀγάπην ἐνέργεια μένει τὸ διαδεχόμενον αὐτὴν οὐχ εὑρίσκουσα· διὸ καὶ προτερεύει τῶν τε κατ' ἀρετὴν κατορθουμένων ἁπάντων καὶ τῶν τοῦ νόμου παραγγελμάτων. εἰ οὖν ἐπὶ τοῦτό ποτε τὸ τέλος φθάσειεν ἡ ψυχή, ἀνενδεῶς ἕξει τῶν ἄλλων ἅτε δὴ τοῦ πληρώματος περιδεδραγμένη τῶν ὄντων καὶ δοκεῖ μόνη πως αὐτὴ τῆς θείας μακαριότητος ἐν ἑαυτῇ σῴζειν τὸν χαρακτῆρα· ἥ τε γὰρ ζωὴ τῆς ἄνω φύσεως ἀγάπη ἐστίν, ἐπειδὴ τὸ

7–8 I Cor. 13,8 9–10 cf. I Cor. 13,13 13–14 Hebr. 11,1

AB LΛW ROΣE S 1 γινομένην ROv 1–2 ἐκβαλεῖν ΛRO 2 ἀφ' om E 3 add τοῦ ante τοιούτου v 4 τῶν om Λ^1 νῦν post ἡμῖν coll RO 5 τὸ κρειττον Λ 6 προσαγγείλας O μόνον L δὲ fort eras W om O 7 γνώσεις: γλῶσσαι ΣE ex I Cor 13,8 8 πίπτει ABLWv τῷ: τὸ ABROΣ ἀεὶ LWROv: om cett 9 λέγων τῇ ἀγάπῃ coll AB 11 παρῇ ἡ: παρείη Lv ἀπόλαυσις W (ἐν ἄλλω ἀδηλία in mg adscr) 12 ἀδηλίας: ὑποστάσεως LRO 12–14 γίνεται ... ὑπόστασις om RO 12–13 γίνεται om L 13 καὶ αὐτὴν coll E 14 ὑποστάσεως RO ἔλθει O 15 εὐτηρεμόντων v ἀγάπην om A ἐνέργειαν A 16 αὐτῇ O εὑρίσκουσαν v πρωτεύει RO 18 τὸ τέλος ποτὲ coll S ἔφθασεν O 19 παραδεδραγμένη Λ^1 post καὶ add ἀεὶ Λ^{2}W add εἰ ABΛS 20 post δοκεῖ coll πῶς (sic) O add ὡς S et scr πῶς αὐτὴ ΛW: αὐτῇ L αὕτη cett αὐτῆς v ἑαυτῇ: αὐτῇ Lv

καλὸν ἀγαπητὸν πάντως ἐστὶ τοῖς γινώσκουσι· γινώσκει δὲ ἑαυτὸ τὸ θεῖον, ἡ δὲ γνῶσις ἀγάπη γίνεται, διότι καλόν ἐστι τῇ φύσει τὸ γινωσκόμενον. τοῦ δὲ ἀληθῶς καλοῦ ὁ ὑβριστὴς οὐ προσάπτεται κόρος· κόρου δὲ τὴν ἀγαπητικὴν πρὸς τὸ καλὸν σχέσιν οὐ διακόπτοντος ἀεὶ ἡ θεία ζωὴ δι' ἀγάπης ἐνεργηθήσεται, ἣ καλή τε κατὰ
97 M φύ|σιν ἐστὶ καὶ ἀγαπητικῶς πρὸς τὸ καλὸν ἐκ φύσεως ἔχει καὶ κόρον τῆς κατὰ τὴν ἀγάπην ἐνεργείας οὐκ ἔχει, ἐπειδὴ οὐδὲ τοῦ καλοῦ τι πέρας καταλαμβάνεται, ὡς συναπολήγειν τῷ πέρατι τοῦ καλοῦ τὴν ἀγάπην· μόνῳ γὰρ τῷ ἐναντίῳ τὸ καλὸν περατοῦται, οὗ δὲ ἡ φύσις ἀνεπίδεκτός ἐστι τοῦ χείρονος, πρὸς τὸ ἀπέραντόν τε καὶ ἀόριστον [τὸ ἀγαθὸν] προελεύσεται. ἐπεὶ οὖν ἑλκτικὴ τῶν οἰκείων πᾶσα φύσις ἐστίν, οἰκεῖον δέ πως τῷ θεῷ τὸ ἀνθρώπινον ἅτε δὴ φέρον ἐν ἑαυτῷ τοῦ ἀρχετύπου μιμήματα, ἕλκεται κατὰ πᾶσαν ἀνάγκην πρὸς τὸ θεῖόν τε καὶ συγγενὲς ἡ ψυχή, δεῖ γὰρ πάντῃ καὶ πάντως ἀποσωθῆναι τῷ θεῷ τὸ ἴδιον· ἀλλ' εἰ μὲν κούφη καὶ ἀπέριττος τύχοι μηδεμιᾶς σωματικῆς ἀχθηδόνος αὐτὴν πιεζούσης, ἡδεῖα καὶ εὔκολος αὐτῇ ἡ πρὸς τὸν ἐπισπώμενον προσχώρησις γίνεται,

3–9 cf. Orig. Princ. I 3,8 (ed. Koetschau, p. 62,13–63,7) 3–4 ὑβριστὴς ... κόρος: cf. Greg. Naz. 2,1,1 v. 40 (PG 37) 973A 9 cf. Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 3,17–19 13–14 ἕλκεται ... πρὸς τὸ συγγενές: Men. Rhet. II (ed. Russell / Wilson, p. 414,21–23 Sp.) 15 κούφη: cf. supra p. 64,2 (κοῦφος) et Sen. Cons. ad Marc. 23,1 16 ἀχθηδών: cf. supra p. 64,3 (ἀχθηδόνος)

AB (L)ΛW ROΣE S 1 γινώσκεται RO δ' ἑαυτὸ B δὲ ἑαυτῷ Λ^1 δὲ αὐτὸ ALROv 2 διότι: διὸ τὸ Lv 3 προσάπτεται: προσγίνεται O 4 κόρος ante 3 οὐ coll ΣES σχέσιν ante πρὸς coll ΣES 5 post τε add καὶ Λ^{2}O 6–7 et καὶ om et post κόρον add τε R καὶ ... ἔχει om O 7 κόρον: ὅρον LWEv ἐπεὶ ΛS 8 τι: τὸ O 9 τὸ καλὸν: τοῦ καλοῦ sed corr in mg R περατιοῦται v 11 τὸ om RO τὸ ἀγαθὸν secl Langerbeck 11–76.10 ἐπεὶ ... ἔχει om L 11 ἑλκτικὴ ante 12 πᾶσα coll W 12 πᾶσα om O τῷ om W τὸν ἄνθρωπον O 13 φέρων ABWO add καὶ ante κατὰ O 15 τῷ θεῷ ἀποσωθῆναι coll ROv εἰ: ἡ BO κοῦφος W (sed corr) 15–16 ἀπέρητος B 16 τύχῃ ΛROv ἀχθηδόνος ante σωματικῆς coll RO om Λ^1 17 αὕτη AB αὐτὴ O ἡ: δὲ O προσχώρησις: τὴν χώρησιν O

εἰ δὲ τοῖς τῆς προσπαθείας ἥλοις τῇ πρὸς τὰ ὑλώδη σχέσει καταπαρείη, οἷόν τι πάσχειν εἰκὸς ἐν τοῖς συμπτώμασι τῶν σεισμῶν τὰ ἐμπιεσθέντα τοῖς χώμασι σώματα. προκείσθω δὲ καθ' ὑπόθεσιν τὸ μὴ βεβαρῆσθαι μόνον αὐτὰ τοῖς συμπτώμασιν, ἀλλὰ καὶ διαπεπερονῆσθαί τισιν ὀβελοῖς ἢ ξύλοις τοῖς ἐνευρεθεῖσι τῷ χώματι· ὅπερ οὖν εἰκὸς ὑπομεῖναι τὰ οὕτω διακείμενα σώματα παρὰ τῶν οἰκείων τῆς ὁσίας ἕνεκεν ἐξελκόμενα - ξανθήσεται γὰρ πάντως καὶ σπαραχθήσεται καὶ πᾶν ὁτιοῦν τῶν χαλεπωτάτων πείσεται τοῦ χώματος αὐτὰ καὶ τῶν ἥλων διὰ τὴν τῶν ἐφελκομένων βίαν καταξαινόντων - τοιοῦτόν τί μοι δοκεῖ καὶ περὶ τὴν ψυχὴν γίνεσθαι πάθος, ὅταν ἡ θεία δύναμις ὑπὸ φιλανθρωπίας ἐκ τῶν ἀλόγων τε καὶ ὑλικῶν συμπτωμάτων ὑφέλκῃ τὸ ἴδιον· οὐ γὰρ μισῶν οὐδὲ ἀμυνόμενος ἐπὶ τῇ κακῇ ζωῇ κατά γε τὸν ἐμὸν λόγον ἐπάγει τοῖς ἐξημαρτηκόσι τὰς ὀδυνηρὰς διαθέσεις ὁ ἀντιποιούμενός τε καὶ πρὸς ἑαυτὸν ἕλκων πᾶν, ὅτιπερ αὐτοῦ χάριν ἦλθεν εἰς γένεσιν, ἀλλ' ὁ μὲν ἐπὶ τῷ κρείττονι σκοπῷ πρὸς ἑαυτόν, ὅς ἐστι πηγὴ πάσης μακαριότητος, τὴν ψυχὴν ἐπισπᾶται, ἐπισυμβαίνει δὲ κατ' ἀνάγκην ἡ ἀλγεινὴ διάθεσις τῷ ἑλκομένῳ. |100 M καὶ ὥσπερ τὴν ἐμμιχθεῖσαν τῷ χρυσίῳ ὕλην οἱ διὰ πυρὸς ἐκκαθαίροντες οὐ μόνον τὸ νόθον τῷ πυρὶ τήκουσιν, ἀλλὰ κατὰ πᾶσαν ἀνάγκην καὶ τὸ καθαρὸν τῷ κιβδήλῳ

1–10 ἧλοι: Plat. Phaed. 83d4–6; e.g. Greg. Nyss. Or. cat. 8 (GNO III,4) p. 32,23–33,9; Beat. 8 (GNO VII, 2) p. 166,21–22; Courcelle, Connais-toi toi-même, p. 325–345   18–73.5 e.g. Greg. Nyss. Or. cat. 26 (GNO III,4) p. 66,10–22; cf. Sap. 3,6 et Prov. 17,3

AB ΛW ROΣE S   1 τῇ ... σχέσει: εἰς τὴν (τὸν O) ... σχέσιν B (ex corr) W^1ROv   1–2 καταπαρῇ v   2 τινα v   πάσχειν εἰκὸς: πάσχουσιν RO   3 ἐμπεισθέντα O ἐμπιστευθέντα A   post σώματα add τὸ ἐναντίον συμβαίνει S   προσκείσθω B (ex corr) WR   τό: τῶ A   4 μόνα E   4–5 διαπερωνεῖσθαι O   5 εὑρεθεῖσι ROΣES   add ἐν ante τῷ ABW^2ΣE   7 add συμπτώσεως ante ὁσίας v   ὁσίας: ex θείας corr A θείας B (sscr βίας) βίας Λ οὐσίας W^2O   ἐξανθήσεται O   γὰρ om Λ   10 τοιοῦτο ΣE   11 ὑπὸ: ἀπὸ O   12 ἐφέλκῃ $Λ^2$O (-ει) ΣE (-οι) ἐφέλκεται v   οὐ: οὐδὲ ΣES   οὐδ' Bv   post ἀμυνόμενος add ὁ θεὸς ΛW   13–14 ἡμαρτηκόσι BΛ   14 ὀδυνηρὰς: πονηρὰς E   add ὁ θεὸς ante ὁ v   ἑαυτόν: αὐτὸν O   17 ἐπισπᾶται τὴν ψυχὴν coll v   18 τὴν om Λ   χρυσῷ OΣE   19 ἐκκαθαροῦντες v   20 τῷ καθαρῷ AB (sed corr)

συγκατατήκεται κἀκείνου δαπανωμένου τοῦτο μένει, οὕτω καὶ τῆς κακίας τῷ καθαρσίῳ πυρὶ δαπανωμένης ἀνάγκη πᾶσα καὶ τὴν ἐνωθεῖσαν αὐτῇ ψυχὴν ἐν τῷ πυρὶ εἶναι, ἕως ἂν τὸ κατεσπαρμένον νόθον καὶ ὑλῶδες καὶ κίβδηλον ἅπαν ἀναλωθείη τῷ πυρὶ δαπανώμενον. καὶ καθάπερ εἴ τινι σχοινίῳ πηλὸς τῶν κολλωδεστέρων διὰ βάθους περιπλασθείη, εἶτα διά τινος λεπτοῦ χωρήματος ἡ ἀρχὴ διεξαχθείη τῆς σχοίνου καὶ βιαίως τις ἐπὶ τὰ ἐντὸς ἐκ τοῦ ἄκρου τὴν σχοῖνον ἐφέλκοιτο, ἀνάγκη πᾶσα τὴν μὲν ἕπεσθαι τῷ ἐπισπωμένῳ, τὸν δὲ περιπλασθέντα πηλὸν ἐκ τῆς βιαίας ὁλκῆς ἔξω τῆς τρυμαλιᾶς μένειν τῆς σχοίνου ἀποξυόμενον καὶ αἴτιον αὐτῇ γίνεσθαι τοῦ μὴ εὐοδοῦσθαι κατὰ τὴν πάροδον, ἀλλὰ βιαίαν ὑπομένειν ἐκ τοῦ ἐφελκομένου τὴν τάσιν, τοιοῦτόν τί μοι δοκεῖ καὶ τὸ περὶ τὴν ψυχὴν ἐννοεῖν ταῖς ὑλικαῖς τε καὶ γεώδεσι προσπαθείαις ἐνειληθεῖσαν κάμνειν καὶ διατείνεσθαι τοῦ μὲν θεοῦ τὸ ἴδιον πρὸς ἑαυτὸν ἕλκοντος, τοῦ δ' ἀλλοτρίου διὰ τὸ συμφυῆναί πως αὐτῇ βιαίως ἀποξυομένου καὶ τὰς δριμείας αὐτῇ καὶ ἀνυποστάτους ἀλγηδόνας ἐπάγοντος.

Οὐκοῦν, εἶπον, οὐχ ἡ θεία κρίσις, ὡς ἔοικε κατὰ τὸ προηγούμενον, τοῖς ἐξημαρτηκόσιν ἐπάγει τὴν κόλασιν, ἀλλ' ἡ μέν, ὡς ὁ λόγος ὑπέδειξεν, ἀγαθὸν ἐνεργεῖ μόνον τοῦ κακοῦ ἀποκρίνουσα καὶ πρὸς

1–2 cf. e.g. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) 54,19–20; Tunc et ipse (GNO III,2) p. 13,22–14,7   5 κόλλα: cf. supra ad p. 63,19–64,1   17–18 cf. supra p. 71,11–73,16 imprimis p. 72,10–18

AB ΛW ROΣE S   1 post κἀκείνου add δὲ v   2 καθαρσίῳ: ἀκοιμήτῳ v   3 ἕως: ὡς v   καταπεπαρμένον Λ   4 νόθον om R   ἅπαν ἀναλωθῇ RO ἀπαναλωθῇ v ἀπαναλωθείη Λ   add αἰωνίῳ ante πυρὶ v   6 βάθος A   παραπλασθείη O ἐπιπλασθείη (περι sscr) Λ   7 διεξαχθείη: διεξέλθοι E   τῆς: τοῦ BΛ   βιαίως: βεβαίως A corr m rec   τις: τῆς O   ἐντός: ἐκτὸς RO   ἐκ om O   10 ἀπωξυμμένον E ἀποξεόμενον WRO   γενέσθαι RΣS   12 τὴν pr om A   τοιοῦτο ΣE   13 ταῖς om W   ἐνειλιχθεῖσαν Λ   14 add τε ante καὶ S   διατίνεσθαι O   15 δὲ WΣE   τό: τοῦ R   ἀποξεομένου WO ἀποξυρομένου v   17 εἶπον post κρίσις coll ABW   οὐ (!) post ἔοικεν coll ABΛW   18 τὴν om ABΛW   ἀλλὰ ΛEv   ἡ: ἢ ex εἰ Λ τὸ v   19 ἀπέδειξεν v   add τὸ ante ἀγαθὸν RO   ἐνεργεῖν A

τὴν τῆς μακαριότητος κοινωνίαν ἐπισπωμένη, ὁ δὲ τῆς συμφυΐας διασπασμὸς ὀδύνη τῷ ἑλκομένῳ γίνεται.

Οὕτω, φησὶν ἡ διδάσκαλος, καὶ ὁ ἐμός ἐστι λόγος καὶ ὅτι μέτρον τῆς ἀλγηδόνος ἡ τῆς κακίας ἐν ἑκάστῳ ποσότης ἐστίν· οὐ γὰρ εἰκὸς ἐκ τοῦ ἴσου τὸν ἐν ἀπηγορευμένοις γεγονότα κακοῖς καὶ τὸν μετρίοις τισὶ συνενεχθέντα πλημμελήμασιν ἐν τῇ καθάρσει τῆς μοχθηρᾶς ἕξεως ἀνιαθῆναι, ἀλλὰ παρὰ τὸ ποσὸν τῆς ὕλης ἢ πλεῖον ἢ ἔλαττον ἡ ὀδυνηρὰ ἐκείνη φλὸξ ἐξαφθήσεται, ἕως ἂν τὸ ὑποτρέφον ᾖ. ᾧ τοίνυν πολὺς ὁ ὑλώδης ἔπεστι φόρτος, πολλὴν ἀνάγκη καὶ διαρκεστέραν ἐπ' αὐτοῦ γίνεσθαι τὴν ἀναλίσκουσαν φλόγα· ᾧ δὲ ἐπ' ἔλαττον ἡ τοῦ πυρὸς δαπάνη ἐγκαταμέμικται, τοσοῦτον ὑποκαταβαίνει τῆς σφοδροτέρας τε καὶ δριμυτέρας ἐν-
101 M εργείας| ἡ κόλασις, ὅσον ἠλάττωται τῷ τῆς κακίας μέτρῳ τὸ ὑποκείμενον. χρὴ γὰρ πάντῃ καὶ πάντως ἐξαιρεθῆναί ποτε τὸ κακὸν ἐκ τοῦ ὄντος καί, ὅπερ ἐν τοῖς φθάσασιν εἴρηται, τὸ ἐν τῷ ὄντι μὴ ὂν μηδὲ εἶναι ὅλως· ἐπειδὴ γὰρ ἔξω τῆς προαιρέσεως ἡ κακία φύσιν οὐκ ἔχει, ὅταν πᾶσα προαίρεσις ἐν τῷ θεῷ γένηται, εἰς παντελῆ

3–14 poenarum gradus: cf. e.g. Plat. Phaed. 113d1–114b6; Orig. Princ II 10,6 (ed. Koetschau, p. 179,11–21) 14–16 cf. supra p. 51,11–13; infra p. 77,12–14; 123,11–16; et supra p.69,2–6 16 ἔξω τῆς προαιρέσεως ἡ κακία ... cf. Greg. Nyss. Or. cat. 5 (GNO III,4) p. 20,10–16 17 ὅταν ... γένηται cf. Orig. Princ III 6,3 (ed. Koetschau, p. 283,14–285,7)

AB ΛW ROΣE S 1 ἐπισπωμένης A 3 οὕτως AWRΣE οὗτος B ἐστι om A post λόγος coll O 4 ἐν om ABΛW^1 5 τοῦ ἴσου τὸν: τοῦ τω ἰσοῦ τῶν (τω obrutum et τῶν in τὸν corr) B τοῦ τοσοῦτον A τοῦ ἴσου τὸν εἰς τοσοῦτον v ἐν om sed inseruit B κακοῖς ante γεγονότα coll B om O 6 τισὶ om v 6–7 καθάρσει: κρίσει v 7 παρὰ: περὶ O 8 πλείω B πλείων ΣE ἐλάττω B ἐλάττων ΣE ἕως: ὡς v 9 ὑποστρέφον Λ πολὺς om O 10 ἀνάγκην ABW (ν eras) O αὐτῷ v γίνεσθαι ἐπ' αὐτοῦ coll S γενέσθαι W ἁλίσκουσαν Λ (sed corr) 13 ἐλαττοῦται RO τῷ: τὸ B 14 add τε ante καὶ ΛΣES 14–15 ποτε ... εἴρηται om O 15 τὸ ἐν τῷ ὄντι: τῶ ὄντι A τὸ ὄντως v 16 μηδ' v τῆς om ΛWΣE post κακία add εἶναι ROv sscr B 17 post πᾶσα sscr ἡ B θεῷ om O

ἀφανισμὸν ἡ κακία μεταχωρήσει τῷ μηδὲν αὐτῆς ὑπολειφθῆναι δοχεῖον.

Ἀλλὰ τί τὸ κέρδος τῆς χρηστῆς ταύτης ἐλπίδος, εἶπον ἐγώ, τῷ λογιζομένῳ, ὅσον ἐστὶ κακὸν καὶ ἐνιαύσιον μόνην ὑποσχεῖν ἀλγηδόνα, εἰ δὲ εἰς αἰώνιόν τι διάστημα ἡ ἄσχετος ἐκείνη ὀδύνη παραταθείη, τίς ἐκ τῆς ὕστερον ἐλπίδος ὑπολείπεται παραμυθία, ᾧ πρὸς ὅλον αἰῶνα συνδιαμετρεῖται ἡ κόλασις;

Ὧι γε προνοητέον ἢ καθόλου τῶν ἐκ κακίας μολυσμάτων φυλάξαι τὴν ψυχὴν ἀμιγῆ τε καὶ ἀκοινώνητον ἤ, εἰ τοῦτο πάντῃ ἀμήχανον διὰ τὸ ἐμπαθὲς τῆς φύσεως ἡμῶν, ὡς ὅτι μάλιστα ἐν μετρίοις τισὶ καὶ εὐθεραπεύτοις εἶναι τὰ τῆς ἀρετῆς ἀποτεύγματα. οἶδε γὰρ ἡ εὐαγγελικὴ διδασκαλία καὶ μυρίων ὀφειλέτην τινὰ ταλάντων καὶ πεντακοσίων δηναρίων καὶ πεντήκοντα καὶ κοδράντου τινός, ὅπερ τὸ ἔσχατόν ἐστιν ἐν νομίσμασι, τὴν δὲ τοῦ θεοῦ δικαίαν κρίσιν διὰ πάντων διεξιέναι καὶ τῷ βάρει τοῦ ὀφλήματος συνεπιτείνουσαν τὴν ἀνάγκην τῆς ἀπαιτήσεως καὶ οὐδὲ τῶν μικροτάτων ὑπερορῶσαν. τὴν δὲ ἀπόδοσιν τῶν ὀφλημάτων τὸ εὐαγγέλιον εἶπεν οὐκ ἐκ χρημάτων διαλύσεως γίνεσθαι, ἀλλὰ Παραδίδοσθαι τοῖς βασανισταῖς τὸν ὑπόχρεων, ἕως ἄν, φησίν, ἀποδῷ πᾶν

12–14 debitores biblici debita varia habentes: Matth. 18,24 (μυρίων ταλάντων); Luc. 7,41 (πεντακοσίων δηναρίων καὶ πεντήκοντα); Matth. 5,26 (κορδάντου) 14–17 θεοῦ δικαία κρίσις: Greg. Nyss. Beat. 5 (GNO VII, 2) p. 130,13–15 17–76.1 Matth. 18,34

AB ΛW ROΣE S 1 μεταχωρήσει: μὴ χωρήσει v add ἐν ante τῷ Λ τῷ: τὸ B (sed corr) O 3 τὸ om v ταύτης om v 4 ἐνιαυσιαῖον AB ἐνιαυσιαίαν ΛWv 5 δ' v εἰς: ὡς Λ 6 τίς ΛROE: τίς ἡ cett v ἐκ τῆς: ἐκ τῆς εἰς BWRΣ ἔκτισις E ὑπολέλειπται Rv 7 διαμετρεῖται R 8 Ὧι γε E: ὥστε B (sscr) Λ^2 (in ras) WROv ὅτι ABΣS add φησὶν ante ἢ W ἢ E ἐκ κακίας: τῆς κακίας v εἰς κακίαν RO 9 ἤ, εἰ: εἴη E 10 ἔμπαθες v 12–13 τινὰ post ταλάντων coll ΣES om O 13–14 κοδράτου W^1 14 τινός: ἑνός ΣES ἐστὶ τὸ ἔσχατον coll ΣES ἐν νομίσμασι: ἓν νόμισμα E 15 κρίσιν δικαίαν coll O ἐξιέναι W 16 ἀπαιτήσεως: ἀποτίσεως Λ^2 οὐδὲν ABΣS 16–17 σμικροτάτων Λv 17–18 τὸ εὐαγγέλιον εἶπεν om RO 18–19 παραδεδόσθαι O 19 τὸ ὑπόχρεον O ὑπόχρεω R 19–76.1 ἕως ... ὀφειλόμενον om Λ adscr in mg Λ^2 19 ἀποδῷ ante φησὶ coll Λ^2W post πᾶν coll B πᾶν om S

τὸ ὀφειλόμενον - ὅπερ οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἢ διὰ τῆς βασάνου τὴν ἀναγκαίαν ὀφειλὴν ἀποτίσαι, τὸ ὄφλημα τῆς τῶν λυπηρῶν μετουσίας, ᾧ παρὰ τὸν βίον ὑπόχρεως ἐγένετο ἀμιγῆ τε καὶ ἄκρατον τοῦ ἐναντίου τὴν ἡδονὴν ὑπὸ ἀβουλίας ἑλόμενος - καὶ οὕτως ἅπαν ἀποθέμενος τὸ ἀλλότριον ἑαυτοῦ, ὅπερ ἐστὶν ἡ ἁμαρτία, καὶ τὴν ἐκ τῶν ὀφλημάτων αἰσχύνην ἀποδυσάμενος ἐν ἐλευθερίᾳ τε καὶ παρρησίᾳ γένηται. ἡ δὲ ἐλευθερία ἐστὶν ἡ πρὸς τὸ ἀδέσποτόν τε καὶ αὐτοκρατὲς ἐξομοίωσις, ἡ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῖν ὑπὸ τοῦ θεοῦ δεδωρημένη, συγκαλυφθεῖσα δὲ τῇ τῶν ὀφλημάτων αἰσχύνῃ· πᾶσα δὲ ἐλευθερία μία τίς ἐστι τῇ φύσει καὶ πρὸς ἑαυτὴν οἰκείως ἔχει· ἀκολούθως οὖν πᾶν τὸ ἐλεύθερον τῷ ὁμοίῳ συναρμοσθήσεται· ἀρετὴ δὲ
104M ἀδέσπο|τον· οὐκοῦν ἐν ταύτῃ γενήσεται πᾶν τὸ ἐλεύθερον· ἀδέσποτον γὰρ τὸ ἐλεύθερον. ἀλλὰ μὴν ἡ θεία φύσις ἡ πηγὴ πάσης ἐστὶν ἀρετῆς· ἐν ταύτῃ ἄρα οἱ τῆς κακίας ἀπηλλαγμένοι γενήσονται, ἵνα, καθώς φησιν ὁ ἀπόστολος, Ὁ θεὸς ᾖ τὰ πάντα ἐν πᾶσιν· αὕτη γὰρ ἡ φωνὴ σαφῶς μοι δοκεῖ βεβαιοῦν τὴν προεξητασμένην διάνοιαν ἡ λέγουσα καὶ πάντα γίνεσθαι τὸν θεὸν καὶ ἐν πᾶσι. τῆς γὰρ ἐν τῷ

5–7 cf. Greg. Nyss. Or. cat. 6 (GNO III,4) p. 26,8   7–9 ἐξομοίωσις: cf. Greg. Nyss. Or. cat. 5 (GNO III,4) p. 20,2–5   7–8 τὸ ἀδέσποτόν τε καὶ αὐτοκρατές: cf. e.g. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 54,3–4; Beat. 8 (GNO VII, 2) p. 169,13–14   8–9 δεδωρημένη: cf. e.g. Greg. Nyss. Cant. 2 (GNO VI) p. 55,3–4   11–12 Plat. Rep. 617e3; Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 184B; Or. dom. 3 (GNO VII,2) p. 37,19–21   13 cf. supra p. 72,16 (πηγή)   14–15 I Cor. 15,28   17 cf. I Cor. 15,28

AB (L)ΛW ROΣE S   2 τοῦ ὀφλήματος RO τὸ ὀφείλημα ΛE   3 ᾧ: ὧν ΛW^1Rv ὃς E   ὑπόχρεος O   4 ἡδονὴν: δύναμιν O   ἅπαν om ΣES   6 ἐν: ἐαν (α fort del) B   τε om ΣE   7 γενήσεται S   δ' v   8 μὲν om ABΛW^1S   ἡμῖν post θεοῦ coll AB om S   ὑπὸ: παρὰ Rv περὶ O   τοῦ om v   9 δὲ pr om v   τῇ: ἡ $Λ^1$ δὲ alt: δ' Λv   10 add ἐν ante τῇ A   10–11 inde ab ἀκολούθως L   12 add τὸ ante ἀδέσποτον R   πᾶν om LΛWΣE   12–13 ἀδέσποτον γὰρ τὸ ἐλεύθερον om A   13 ἡ om BS   14 add τῆς ante ἀρετῆς LΛWRΣEv (scil ἐστὶ ΛWRE et v) sed cf. 72,16   ταύτῃ: αὐτῇ W   ἄρα ante ἐν coll RO   οἱ sscr L om ΣE   15 ᾖ post 14 ἵνα coll AB ante ὁ θεὸς coll LW om v   16 ἡ alt om W   17 add εἰς ante πάντα v   γενέσθαι Lv

παρόντι ζωῆς ποικίλως τε καὶ πολυειδῶς ⟨ἐν⟩ ἡμῖν ἐνεργουμένης πολλὰ μέν ἐστιν, ὧν μετέχομεν οἷον χρόνου καὶ ἀέρος καὶ τόπου βρώσεώς τε καὶ πόσεως καὶ σκεπασμάτων καὶ ἡλίου καὶ λύχνου καὶ ἄλλων πρὸς τὴν χρείαν τοῦ βίου πολλῶν, ὧν οὐδέν ἐστιν ὁ θεός· ἡ δὲ προσδοκωμένη μακαριότης τούτων μὲν οὐδενός ἐστιν ἐπιδεής, πάντα δὲ ἡμῖν καὶ ἀντὶ πάντων ἡ θεία γενήσεται φύσις πρὸς πᾶσαν χρείαν τῆς ζωῆς ἐκείνης ἑαυτὴν ἁρμοδίως ἐπιμερίζουσα. καὶ τοῦτο δῆλόν ἐστιν ἐκ τῶν θείων λογίων, ὅτι καὶ τόπος γίνεται ὁ θεὸς τοῖς ἀξίοις καὶ οἶκος καὶ ἔνδυμα καὶ τροφὴ καὶ πόσις καὶ φῶς καὶ πλοῦτος καὶ βασιλεία καὶ πᾶν νόημά τε καὶ ὄνομα τῶν πρὸς τὴν ἀγαθὴν ἡμῖν συντελούντων ζωήν· ὁ δὲ πάντα γινόμενος καὶ ἐν πᾶσι γίνεται. ἐν τούτῳ δέ μοι δοκεῖ τὸν παντελῆ τῆς κακίας ἀφανισμὸν δογματίζειν ὁ λόγος· εἰ γὰρ ἐν πᾶσι τοῖς οὖσιν ὁ θεὸς ἔσται, ἡ κακία δηλαδὴ ἐν τοῖς οὖσιν οὐκ ἔσται. εἰ γάρ τις ὑπόθοιτο κἀκείνην εἶναι, πῶς σωθήσεται τὸ ἐν πᾶσι τὸν θεὸν εἶναι; ἡ γὰρ ὑπεξαίρεσις
105 M ἐκείνης ἐλλιπῆ τῶν πάντων ποιεῖ |τὴν περίληψιν· ἀλλ' ὁ ἐν τοῖς πᾶσιν ἐσόμενος ἐν τοῖς μὴ οὖσιν οὐκ ἔσται.

Τί οὖν χρὴ λέγειν, εἶπον, πρὸς τοὺς μικροψύχως περὶ τὰς συμφορὰς διακειμένους;

8 τόπος e.g. Ps. 23,3; οἶκος e.g. Ps. 22,6; II Cor. 5,1   9 ἔνδυμα e.g. Rom. 13,14; Gal. 3,27; τροφή/πόσις e.g. Joh. 6,31–35 et 50–55; φῶς e.g. Joh. 1,4 et 9; 8,12   10 πλοῦτος e.g. Phil. 4,19; Eph. 1,8; βασιλεία e.g. Matth 5,3   12 theologoumenon cf. supra p. 50,2   13 cf. I Cor. 15,28

AB (L)(Λ)W ROΣE S   1 ἐν ante ἡμῖν inseruit Jaeger cf. ex. gr. II Cor 4,12   ἐνεργούσης RO (-σις)   2 καὶ et pr et alt om B   3 add καὶ ante βρώσεως O   καὶ post πόσεως om S   4–92.16 πρὸς ... ἐρανίζεται om Λ scil deficit exemplar   4 ὁ om ABWΣS   5 τούτων om v   6 πάντα: ταῦτα RO   ἡμῖν post πάντων coll RO   γενήσεται ἡ θεία coll O   πᾶσαν: τὴν S   7 τοῦτου O   8 λόγων Lv   11–78.11 ὁ δὲ ... γινόμενον om L   12 add καὶ ante ἐν B   παντελεῖ W   13 γάρ: δὲ S   ὁ om AB   14 γάρ: δέ W   ὑπόθητοι O   15 ἡ: εἰ A   ὑφεξαίρεσις W^1RO   16 ἀνελλειπῆ (ἀν eras W^2) W ἐλειπῆ RO   18–19 εἶπον ... διακειμένους om A   18 μικροψύχους W   περὶ: πρὸς ΣES om v   18–19 τὰς συμφορὰς: ταῖς συμβολαῖς v

Εἴπωμεν, φησί, πρὸς αὐτούς, ἡ διδάσκαλος, ὅτι μάτην, ὦ οὗτοι, δυσανασχετεῖτε καὶ δυσχεραίνετε τῷ εἱρμῷ τῆς ἀναγκαίας τῶν πραγμάτων ἀκολουθίας ἀγνοοῦντες, πρὸς ὅντινα σκοπὸν τὰ καθ' ἕκαστον ἐν τῷ παντὶ οἰκονομούμενα φέρεται, ὅτι πάντα χρὴ τάξει τινὶ καὶ ἀκολουθίᾳ κατὰ τὴν τεχνικὴν τοῦ καθηγεμόνος σοφίαν τῇ θείᾳ προσοικειωθῆναι φύσει. τούτου γὰρ ἕνεκεν ἡ λογικὴ φύσις ἦλθεν εἰς γένεσιν, ὥστε τὸν πλοῦτον τῶν θείων ἀγαθῶν μὴ ἀργὸν εἶναι, ἀλλ' οἷον ἀγγεῖά τινα προαιρετικὰ τὰ τῶν ψυχῶν δοχεῖα παρὰ τῆς τὸ πᾶν συστησαμένης σοφίας κατεσκευάσθη, ἐφ' ᾧτε εἶναί τι χώρημα δεκτικὸν ἀγαθῶν τὸ ἀεὶ τῇ προσθήκῃ τοῦ εἰσχεομένου μεῖζον γινόμενον. τοιαύτη γὰρ ἡ τοῦ θείου ἀγαθοῦ μετουσία, ὥστε μείζονα καὶ δεκτικώτερον ποιεῖν τὸν ἐν ᾧ γίνεται εἰς δυνάμεως καὶ μεγέθους προσθήκην ἀναλαμβανομένη τῷ δεχομένῳ, ὡς ἀεὶ αὔξεσθαι τὸν τρεφόμενον καὶ μὴ λήγειν ποτὲ τῆς αὐξήσεως· τῆς γὰρ πηγῆς τῶν ἀγαθῶν ἀνέκλειπτα πηγαζούσης ἡ τοῦ μετέχοντος φύσις διὰ τὸ μηδὲν τοῦ λαμβανομένου περιττωματικόν τι εἶναι καὶ ἄχρηστον ὅλον τὸ εἰσρέον προσθήκην τοῦ ἰδίου ποιουμένη μεγέθους ἑλκτικωτέρα τε ἅμα τοῦ κρείττονος καὶ πολυχωρητοτέρα γίνεται ἀμφοτέρων ἀλλήλοις συνεπιδιδόντων, τῆς τε τρεφομένης δυνάμεως ἐν τῇ τῶν ἀγαθῶν ἀφθονίᾳ πρὸς τὸ μεῖζον ἐπιδιδούσης

6–11 cf. Greg. Nyss. Or. cat. 5 (GNO III,4) p. 17,1–11   8–11 ἀγγεῖα: cf. Greg. Nyss. Pulcher. (GNO IX) p. 472,2–4   11–79.3 epektasis: cf. Greg. Nyss. Perf. (GNO VIII,1) p. 213,19–214,6; Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 112,16–113,2   20 ἀφθονία Plat. Tim. 29e2; Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 184A

AB (L)W ROΣE S   1 πρὸς αὐτοὺς post διδάσκαλος coll O ante φησὶν coll v   2 δυσχεραίνεται W   τῶν om v   3 ἀγροοῦντες O ἔννοουντες B   τὰ ante 4 οἰκονομούμενα coll ABW^1 4 ὅτι: ἔτι O   7 ὥστε: ὡς WROv   8 post τινα add καὶ ABS   τὰ WΣS: om cett v   9 κατεσκάσθη v   ἐφ' ὅτε B   τι: τὸ O   9–10 τινα χωρήματα δεκτικὰ sscr B^2 10 τὸ: τῶ W^1 ἐκχεομένου E ἐγχεομένου R   11 γενόμενον O   ἀγαθοῦ θείου coll O   12 εἰς: ἐκ LRv ἐκ ex εἰς vel εἰς ex ἐκ corr W^2 13 ἀεὶ: ἂν v   15–20 ἀνέκλειπτα ... ἀγαθῶν om B   16 τι: τε Lv   17 ἄχριστον O   εἰρέον A   ποιουμένου v   18 τε sscr W   κρείττο O πολυχωροτέρα RO   19 τε om R   τρεφομένης: φυομένης O   20 ἐν: ἐπὶ ROΣE

καὶ τῆς τρεφούσης χορηγίας τῇ τῶν αὐξανομένων ἐπιδόσει συμπλημμυρούσης. ἔστιν οὖν εἰκὸς εἰς τοιοῦτον ἀναβήσεσθαι μέγεθος, ἐφ' ὧν ὅρος οὐδεὶς ἐπικόπτει τὴν αὔξησιν. εἶτα τοιούτων ἡμῖν προκειμένων χαλεπαίνετε διὰ τῆς τεταγμένης ἡμῖν ὁδοῦ πρὸς τὸν ἴδιον σκοπὸν προϊούσης τῆς φύσεως; οὐ γὰρ ἔστιν ἄλλως ἐπ' ἐκεῖνα γενέσθαι τὸν δρόμον ἡμῖν μὴ τοῦ βαροῦντος ἡμᾶς, τοῦ ἐμβριθοῦς λέγω τούτου καὶ γεώδους φορτίου, τῆς ψυχῆς ἡμῶν ἀποσεισθέντος τῆς τε πρὸς αὐτὸ συμπαθείας, ἣν ἐν τῷδε τῷ βίῳ ἐσχήκαμεν, διὰ κρείττονος ἐπιμελείας ἐκκαθαρθέντας ἐν τῷ καθαρῷ δυνηθῆναι προσοικειωθῆναι τὸ ὅμοιον. εἰ δέ σοί τις καὶ πρὸς τὸ σῶμα τοῦτο σχέσις
108 M ἐστὶ καὶ λυπεῖ σε ἡ τοῦ ἀγαπωμένου | διάζευξις, μηδὲ τοῦτό σοι ἀπ' ἐλπίδος ἔστω· ὄψει γὰρ τοῦτο τὸ σωματικὸν περιβόλαιον τὸ νῦν διαλυθὲν τῷ θανάτῳ ἐκ τῶν αὐτῶν πάλιν ἐξυφαινόμενον οὐ κατὰ τὴν παχυμερῆ ταύτην καὶ βαρεῖαν κατασκευήν, ἀλλ' ἐπὶ τὸ λεπτότερόν τε καὶ ἀερῶδες μετακλωσθέντος τοῦ νήματος, ὥστε σοι καὶ παρεῖναι τὸ ἀγαπώμενον καὶ ἐν ἀμείνονι καὶ ἐρασμιωτέρῳ τῷ κάλλει πάλιν ἀποκαθίστασθαι.

6 ὁ δρόμος: cf. supra p. 64,2–3   spectat ad Platonem cf. supra ad p. 64,3–4 et infra ad p. 87,1 (βρίσασαν) et p. 88,16 (βαρήσει)   11 cf. Plat. Phaed. 88b8   12–13 περιβόλαιον/ἐξυφαινόμενον: imagines Platonicae cf. Plat. Crat. 400c6; Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 83,16–22 et p. 98,24; Plat. Phaed. 87b4–e5; Tim. 41d1–2; Greg. Nyss. Melet. (GNO IX) p. 454,13–455,2   13 διαλυθέν: cf. Plat. Phaed. 80b1–c4; 88b1   13–15 imagine persimili usus est Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 98,23–99,9

AB LW ROΣE S   1 τῆς τρεφούσης: στρεφούσης O   τῇ om O αὐξομένων R   ἐπιδώσει A   1–2 συμπληρούσης E   2 εἰς τοιοῦτον om RO   3 ὧν: ὃν BLv ὧ W οὗ R   ἐπισκόπτει B   τοιοῦτον B   4 χαλεπαίνεται LO   ἡμῖν om W   5 ἐπ' ἐκεῖνα BRS: ἐπέκεινα cett v   5–6 γίνεσθαι W ποιεῖσθαι A   6 ἡμῖν: ἡμῶν S   μὴ om E   7 φόρτου LW   8 αὐτὸν W^1 τῷδε τῷ: τῶ τῆδε ROΣE   9 ἐκκαθαρθέντος W^1 ἐκκαθαρθέντες S ἐγκαθαρθέντας v   10 τούτου O   11 λυπή σε L λυπῆσαι W (sed corr)   ἠγαπημένου v   12 ἔσται v   τὸ alt: τὸν v τὰ O   13 et οὐ et 14 ἀλλ' om RO   κατὰ: καὶ R   14–15 λεπτομερόν R   15 νοήματος L   16 τῷ om LWv

Ἀλλ' ἔοικέ πως, εἶπον, ἐξ ἀκολουθίας ἡμῖν τὸ δόγμα τῆς ἀναστάσεως ἐπεισεληλυθέναι τῷ λόγῳ, ὅ μοι δοκεῖ δεῖν ἀληθὲς μὲν καὶ πιστὸν ἐκ τῆς τῶν γραφῶν διδασκαλίας εἶναι μὴ ἀμφιβάλλειν· ἐπεὶ δέ πως ἡ ἀσθένεια τῆς ἀνθρωπίνης διανοίας τοῖς χωρητοῖς ἡμῖν λογισμοῖς μᾶλλον πρὸς τὴν τοιαύτην πίστιν ἐπιστηρίζεται, καλῶς ἂν ἔχοι μηδὲ τοῦτο τὸ μέρος παραδραμεῖν ἀθεώρητον. τί οὖν χρὴ λέγειν, ἐπισκεψώμεθα.

Καὶ ἡ διδάσκαλος, Οἱ μὲν ἔξω, φησί, τῆς καθ' ἡμᾶς φιλοσοφίας ἐν διαφόροις ὑπολήψεσιν ἄλλος ἄλλως ἐν μέρει τινὶ τοῦ κατὰ τὴν ἀνάστασιν ἐφήψαντο δόγματος οὔτε δι' ἀκριβείας τοῖς ἡμετέροις συνενεχθέντες οὔτε πάντῃ τῆς τοιαύτης ἀποσφαλέντες ἐλπίδος· τινὲς μὲν γὰρ ὑβρίζουσι τῇ κοινότητι τὸ ἀνθρώπινον τὴν αὐτὴν ἀνὰ μέρος ἀνθρώπου τε καὶ ἀλόγου ψυχὴν διοριζόμενοι γίνεσθαι μετενδυομένην τὰ σώματα καὶ πρὸς τὸ ἀρέσκον ἀεὶ μεταβαίνουσαν ἢ πτηνὸν ἢ ἔνυδρον ἢ χερσαῖόν τι ζῷον γινομένην μετὰ τὸν ἄνθρωπον καὶ πάλιν ἀπὸ τούτων πρὸς τὴν ἀνθρωπίνην ἐπανιέναι φύσιν,

8 οἱ ἔξω cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 et 29 (PG 44) 229B–240B (de generatione animae) 12–16 metempsychosis solum usque ad animalia: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 232A; Pythag. Test. 1 (ed. Diels / Kranz); Emped. Frg. B117 (ed. Diels / Kranz); Orph. Frg. 224b (ed. Kern); Plat. Phaed. 81e6–82b8, Plat. Phaedr. 249b3–5; Tim. Locr. 86 (ed. Marg); Calc. Tim. 197 (ed. Waszink, p. 218,8–12) 16 et 81.5 πάλιν scil. reincarnationis: cf. Plat. Phaed. 70c8–9; 71b1; 72a8, b3, c7

AB LW ROΣE S 1 εἶπον ante ἡμῖν coll O om R ex εἶπεν corr L τὰ δόγματα τὰ W 2 ἐπισεληλυθέναι L ὅ μοι: ἐμοὶ E δεῖν: ἰδεῖν v om RO 3 εἶναι: ἵνα v μὴ om O ἀμφιβάλλῃ v 4 ἐπεὶ δὲ: ἐπειδὴ Lv ἐπειδὴ δὲ ABS χωρητικοῖς ROΣE ἡμῶν RO 5 τὴν om v 6 τούτου O 7 περισκεψώμεθα Lv 9 ἄλλος: ἄλλως Σ ἄλλως: ἄλλω W^{1}ΣES ἐν alt Monac gr 192: om codd v 10 ἐφήψατο AΣ ἐψηφίσαντο B add ἡ (ultima litt lineae) ante ἡμετέριος O 11 συνεχθέντες O 13 ὁριζόμενοι S 15 μετὰ om E 16 φύσιν: ζωὴν S

ἕτεροι δὲ καὶ μέχρι τῶν θάμνων τὸν τοιοῦτον λῆρον ἐκτείνουσιν, ὡς καὶ τὸν ξυλώδη βίον αὐτῇ κατάλληλόν τε καὶ οἰκεῖον νομίζειν, τοῖς δὲ τοῦτο δοκεῖ μόνον τὸ ἐξ ἀνθρώπου ἕτερον ἄνθρωπον ἀεὶ μεταλαμβάνειν καὶ διὰ τῶν αὐτῶν πάντοτε τὸν ἀνθρώπινον διεξάγεσθαι βίον νῦν μὲν ἐν τούτοις, πάλιν δὲ ἐν ἑτέροις τῶν αὐτῶν ψυχῶν εἰς τὸ διηνεκὲς γινομένων· ἡμεῖς δὲ καλῶς ἔχειν φαμὲν ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν δογμάτων ὁρμώμενοι τοσοῦτον παραδέξασθαι μόνον τῶν τὰ τοιαῦτα πεφιλοσοφηκότων, ὅσον συμφωνοῦντας αὐτοὺς τρόπον τινὰ δεῖξαι τῷ τῆς ἀναστάσεως δόγματι· τὸ γὰρ λέγειν αὐτοὺς πάλιν τισὶν ἐπεισκρίνεσθαι σώμασι μετὰ τὴν ἀπὸ τούτων διάλυσιν τὴν ψυχὴν οὐ λίαν ἀπᾴδει τῆς ἐλπιζομένης ἡμῖν ἀναβιώσεως· ὅ τε γὰρ ἡμέτερος λόγος ἐκ τῶν τοῦ κόσμου στοιχείων νῦν τε καὶ εἰσαῦθις
109 M τὸ σῶμα ἡμῶν συνίστασθαι λέγει καὶ τοῖς ἔξω|θεν τὸ ἴσον δοκεῖ· οὐ γὰρ ἂν ἄλλην τινὰ τοῦ σώματος ἐπινοήσαιεν φύσιν ἔξω τῆς συνδρομῆς τῶν στοιχείων. διαφέρει δὲ τοσοῦτον, ὅσον παρ' ἡμῶν μὲν τὸ

1–2 metempsychosis μέχρι τῶν θάμνων: cf. Emped. Frg. B117 (ed. Diels / Kranz); cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 232A; cf. Orig Contra haer. I 3 (PG 16,3) 3028B–C; Nemes. Emes. Nat. hom. 2 (ed. Morani, p. 34,20–21); Waszink, Tertullian, p. 384–385; Wright, Empedocles, p. 139 ad Frg. 108 2–6 metempsychosis solum de homine ad hominem: cf. Iambl. apud Nemes. Emes. Nat. hom. 2 (ed. Morani, p. 35,7–11); Orph. Frg. 224a (ed. Kern); Plat. Phaed. 72a4–8, d6–10, Phaedr. 248c5–d3 6–82.6 cf. Greg. Nyss. Vit. Moys. (GNO VII,1) p. 44,11–15 8–11 συμφωνία: cf. Min. Fel. 34,6–8; Meth. Res. I 52,3 (ed. Bonwetsch, p. 309,19–310,1); Aug. Civ. XXII 28; Athenag. Leg 36,3 (ed. Schoedel, p. 86); et al. cf. Meissner, p. 338 ann. 52 11 ἀναβίωσις: cf. Plat. Phaed. 71e13, e14, 72a1–2, c8, d8; Plat. Rep. 614b7; Meth. Res. I 52,3 (ed. Bonwetsch, p. 309,19–310,1) 11–13 cf. Plat. Tim. 43e7–44a6

AB LW ROΣE S 1 καὶ om v 2 αὐτὴ A αὐτοὶ O 3 τούτου O 5 δὲ om O 6–7 ἐκκλησιστικῶν B 7–8 τοὺς ... πεφιλοσοφηκότας S 8 τὰ om v συμφωνοῦν τοὺς αὐτοὺς O 9 τῷ: τὸ B om O 10 σώμασι: δόγμασι v τούτου Sv διάλυσιν: διάζευξιν Monac gr 192 11 ἀναβιώσεως: ἀναστάσεως S ὅ τε: ὅτι v 12 αὖθις W 13 τὸ alt om ΣE 14 ἂν om Ov ἐπινοήσεις v 14–15 δρομῆς v 15–82.1 λέγεσθαι τὸ αὐτὸ coll S

αὐτὸ λέγεσθαι πάλιν περὶ τὴν αὐτὴν ψυχὴν συμπήγνυσθαι σῶμα ἐκ τῶν αὐτῶν στοιχείων συναρμοζόμενον, ἐκείνους δὲ οἴεσθαι πρὸς ἄλλα τινὰ σώματα λογικά τε καὶ ἄλογα καὶ ἀναίσθητα τὴν ψυχὴν μεταπίπτειν, οἷς τὸ μὲν ἐκ τῶν τοῦ κόσμου μερῶν εἶναι τὴν σύστασιν ὁμολογεῖται, διαφωνεῖ δὲ τὸ μὴ ἐκ τῶν αὐτῶν οἴεσθαι τῶν καὶ κατ' ἀρχὰς ἐν τῇ διὰ σαρκὸς ζωῇ τῇ ψυχῇ προσφυέντων. οὐκοῦν τὸ μὲν μὴ ἔξω τοῦ εἰκότος εἶναι τὸ πάλιν τὴν ψυχὴν ἐν σώματι γενέσθαι παρὰ τῆς ἔξω φιλοσοφίας μεμαρτυρήσθω, τὸ δὲ ἀσύστατον τοῦ κατ' αὐτοὺς δόγματος καιρὸς ἂν εἴη διασκοπήσασθαι, καὶ δι' αὐτῆς δὲ τῆς κατὰ τὸ εὔλογον ἀνακυπτούσης ἡμῖν ἀκολουθίας φανερῶσαι ῥᾳδίως ἐστὶ δυνατὸν τὴν ἀλήθειαν. τίς οὖν ὁ περὶ τούτων λόγος; οἱ πρὸς διαφόρους φύσεις τὴν ψυχὴν μετοικίζοντες συγχεῖν μοι δοκοῦσι τὰς τῆς φύσεως ἰδιότητας καὶ πάντα χρήματα καταμιγνύειν τε καὶ ἀναφύρειν πρὸς ἄλληλα, τὸ ἄλογον, τὸ λογικόν, τὸ αἰσθητικόν, τὸ ἀναίσθητον, εἴπερ ἐν ἀλλήλοις ταῦτα γένοιτο μηδενί τινι φύσεως εἱρμῷ κατὰ τὸ ἀμετάπτωτον ἀπ' ἀλλήλων διατειχιζόμενα· τὸ γὰρ τὴν αὐτὴν ψυχὴν λέγειν νῦν μὲν λογικήν τε καὶ διανοητικὴν διὰ τῆς τοιᾶσδε τοῦ σώματος περιβολῆς γίνεσθαι, πάλιν δὲ μετὰ τῶν ἑρπετῶν φωλεύειν ἢ τοῖς ὀρνέοις συναγελάζεσθαι ἢ ἀχθοφορεῖν ἢ σαρκοβορεῖν ἢ ὑποβρύχιον εἶναι ἢ καὶ πρὸς τὸ ἀναίσθητον μεταπίπτειν ῥιζουμένην τε καὶ ἀποδενδρουμένην καὶ

1–7 πάλιν scil. resurrectionis cf. supra p. 80,16 (πάλιν) et 81,5 (πάλιν)

AB LW ROΣE S 1 αὐτὴν om v 3 add τὰ ante λογικά E 4 καταπίπτειν v τό: τὰ O 5 ὁμογεῖται B ὡμολόγηται RO διαφωνεῖν R καὶ om LROv 7 εἰκότως O πάλιν: πάλαι S add τῷ ante σώματι RO 8 γίνεσθαι WO παρά: περὶ O 9 κατ' αὐτὸν O ἐκείνων v διασκορπίσασθαι v 10 δὲ om RO τῆς om E 11 ῥᾳδίως: ὡς W (ῥαδί eras) ROE δυνατὸν om O τῇ ἀληθείᾳ W^2O 12 add ὁ ante λόγος B 13 συγχέειν ΣES συσχεῖν v φύσεως: ψυχῆς RO πάντα χρήματα: πάντα χρὴ Lv πανταχῇ W^2ROΣS πάντα E 14 τε: γε O ἀναφέρειν O ἀναφύειν A 14–15 λογικὸν τὸ ἄλογον coll E τῷ λογικῷ O 15 αἰσθητὸν ΣES γίνοιτο W 16 μηδὲ Lv τινι: τῆς S 16–17 διατοιχιζόμενα A διαστοιχιζόμενα v 17 αὐτὴν τὴν coll O 18 τοιᾶσδε: τοιαύτης RO περιβολῆς ante τοῦ coll WRO 20 ἀχθοφορῶν O καὶ om W τὸ om O 21 ῥιζωμένην O

κλάδων ἐκφύσεις ἀναβλαστάνουσαν καὶ ἐν τούτοις ἢ ἄνθος ἢ ἄκανθαν ἢ τρόφιμόν τι φυομένην ἢ δηλητήριον οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἢ ταὐτὸν ἡγεῖσθαι τὰ πάντα καὶ μίαν ἐν τοῖς οὖσι τὴν φύσιν ἐν συγκεχυμένῃ τινὶ καὶ ἀδιακρίτῳ κοινότητι πρὸς ἑαυτὴν πεφυρμένην μηδεμιᾶς ἰδιότητος τὸ ἕτερον τοῦ ἑτέρου ἀποκρινούσης. ὁ γὰρ λέγων τὸ αὐτὸ ἐν παντὶ γίνεσθαι οὐδὲν ἕτερον ἢ ἓν εἶναι τὰ πάντα βούλεται τῆς ἐμφαινομένης διαφορᾶς τοῖς οὖσιν οὐδὲν πρὸς τὴν ἐπιμιξίαν τῶν ἀκοινωνήτων ἐμποδιζούσης, ὡς ἀνάγκην εἶναι, κἄν τι
112 M τῶν ἰοβόλων καὶ σαρκοβόρων θεάσηται, ὁμόφυ|λον νομίζειν ἑαυτῷ καὶ συγγενὲς τὸ φαινόμενον· οὐδὲ τὸ κώνειον ὁ τοιοῦτος ὡς ἀλλότριον τῆς ἰδίας ὄψεται φύσεως, εἴπερ βλέπει καὶ ἐν φυτοῖς τὸ ἀνθρώπινον, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς αὐτὸν ἀνυπόπτως ἕξει τὸν βότρυν τὸν ἐπὶ τῇ χρείᾳ τῆς ζωῆς γεωργούμενον· καὶ γὰρ καὶ οὗτος τῶν φυομένων ἐστίν, φυτὰ δὲ ἡμῖν καὶ τὰ τῶν ἀσταχύων γενήματα, δι' ὧν τρεφόμεθα· πῶς οὖν ἐπάξει τὴν δρεπάνην τῇ τῶν ἀσταχύων τομῇ; πῶς δὲ ἀποθλίψει τὸν βότρυν ἢ ἀνορύξει τῆς ἀρούρας τὴν ἄκανθαν ἢ τὸ ἄνθος δρέψεται ἢ θηρεύσει τοὺς ὄρνιθας ἢ ἀπὸ ξύλων ἀνακαύσει πυρὰν ἄδηλον ὄν, εἰ μὴ κατὰ συγγενῶν ἢ προγόνων ἢ ὁμοφύλων ἡ χεὶρ φέρεται καὶ διὰ τοῦ σώματος αὐτῶν ἢ τὸ πῦρ ἀνάπτεται ἢ ὁ κρατὴρ κίρναται ἢ ἡ τροφὴ παρασκευάζεται; τῷ γὰρ

6 cf. Anaxag Frg. B11, B12 (ed. Diels / Kranz); schol. in Greg. Naz. (PG 36) 911 (f. 149^r) ad or. 43, 521; Plat. Phaed. 72c3–5 15–20 de paradoxis cibi: cf. Emped. B136, B137 (ed. Diels / Kranz); Calc. Tim. 197 (ed. Waszink, p. 218,13–219,2); de Pythagora cf. Xenophan. Frg. B7 (ed. Diels / Kranz); Ovid. Met. 15,75 f. et 88–90 et al; Tertul. Apol. 48,1

AB LW ROΣE S 1 ἐκφυήσεις E 2 ἀκάνθην v ἐστιν om W^1 ἐστιν ἕτερον coll R 3 εἶναι post οὖσιν add Lv post φύσιν add RO 4 κοινωνίᾳ Lv πρὸς ἑαυτὴν om Lv συμπεφυρμένην ΣES πεφυραμένην RO (α ex ω corr) 5 καὶ ante μηδεμιᾶς add W^1 6 γενέσθαι W (sed corr) R 7 βούλεται: ἐντελεται B ἐμφυομένης E τὴν om ABLv 8 ἀνάγκη O 9 καί: ἢ ΣES 10–11 ὡς ἀλλότριον ante ὁ coll S 11 βλέποι R 13 καὶ alt om R οὗτος: αὐτὸς LRv αὐτοὶ O 14 γεννήματα WRv 15 τῇ τῶν om v 16 ἀνορέξει L 17 δρέψηται R θρέψει Ov θηρεύσῃ O 20 ὁ om RO ἡ om RO 20–84.1 τῷ ... [δι'] ἕκαστον coni Jaeger: τὸ ... δι' ἕκαστον (ἑκάστω B ἑκάστου S) codd v

οἴεσθαι [δι'] ἕκαστον τούτων τὴν ψυχὴν τοῦ ἀνθρώπου γίνεσθαι, σημεῖα δὲ μὴ ἐπικεῖσθαι, ποῖον μὲν τὸ ἐξ ἀνθρώπου φυτὸν ἢ ζῷον, ποῖον δὲ τὸ ἑτέρως γενόμενον, πρὸς πάντα κατὰ τὸ ἴσον ὁ τῇ τοιαύτῃ προειλημμένος ὑπολήψει διατεθήσεται, ὡς κατ' ἀνάγκην ἢ καὶ κατ' αὐτῶν τῶν ἐν τῇ φύσει ζώντων ἀνθρώπων ἀπηνῶς ἔχειν ἤ, εἴπερ ἐπὶ τῶν ὁμοφύλων πρὸς φιλανθρωπίαν ἐκ φύσεως ῥέποι, ὁμοίως αὐτὸν διακεῖσθαι πρὸς πᾶν ἔμψυχον κἂν ἐν ἑρπετοῖς κἂν ἐν θηρίοις τύχῃ· ἀλλὰ κἂν ἐν ὕλῃ δένδρων γένηται, ὁ τὸ δόγμα τοῦτο παραδεξάμενος δῆμον ἀνθρώπων τὰ δένδρα οἰήσεται. τίς οὖν ὁ τοῦ τοιούτου βίος ἢ πρὸς πάντα εὐλαβῶς διὰ τὸ ὁμόφυλον ἢ καὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἀπηνῶς διὰ τὴν ἐπὶ τῶν ἄλλων ἀδιαφορίαν ἔχοντος; οὐκοῦν ἀπόβλητος ἐκ τῶν εἰρημένων ὁ τοιοῦτος ἂν εἴη λόγος πολλῶν καὶ ἄλλων τῆς τοιαύτης ἡμᾶς ὑπολήψεως κατὰ τὸ εὔλογον ἀπαγόντων· ἤκουσα γὰρ τῶν τὰ τοιαῦτα δογματιζόντων, ὅτι ἔθνη τινὰ τῶν ψυχῶν ὑποτίθενται ἐν ἰδιαζούσῃ τινὶ πολιτείᾳ πρὸ τῆς ἐν σώματι ζωῆς βιοτεύοντα ἐν τῷ λεπτῷ τε καὶ εὐκινήτῳ τῆς φύσεως ἑαυτῶν τῇ τοῦ παντὸς συμπεριπολοῦντα δινήσει, ῥοπῇ δέ τινι τῇ πρὸς κακίαν πτερορρυούσας τὰς ψυχὰς ἐν σώμασι γίνεσθαι, πρῶτον μὲν ἀνθρωπίνοις, εἶθ' οὕτως διὰ τῆς πρὸς τὰ ἄλογα τῶν παθῶν ὁμιλίας μετὰ τὴν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου ἐκχώρησιν

14–91.14 imit. Plat. Phaed. (hypothesin primam) 70c4–72e2; cf. Meissner, p. 338–341 14–85.9 imit. Plat. Phaedr. 246b1–247c2; 248a1–d2; cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 229B–233C 15 ἔθνη ψυχῶν: cf. Hom. Od. 11,631 πολιτεία: cf. Plat. Rep. 619c7

AB LW ROΣE S 1 post γίνεσθαι add φυτὸν ἢ ζῷον ABLWΣSv 2 σημεῖον BS σημεῖα ... ζῷον om A τό: τὸν L 3 γινόμενον Ov 4 ὡς: πως S 5 καὶ om BWR τῶν om A ἔχει L 7 αὐτῶν O ἐν om R κἂν pr: καὶ RO 8 τύχῃ R: τύχοι cett (sed corr O) v ἀλλὰ κἂν: ἀλλ' ου κἂν A δένδρον γίνεται v 9 περιδραξάμενος O δῆμον: ἡ μὲν B τοῦ om LW[1]REv 10 τοιοῦτος LW[1]v τούτου E 13 πολλῶν ... ὑπολήψεως om A ἡμᾶς om B 14 τὰ om WOv 15 ὑποτίθεται L ἀποτίθεται v 15–16 πρὸς τὴν ... ζωὴν Lv 17 ἑαυτῶν: αυτῶν E (ἑ sscr) αὐτῶν AS συμπεριπολοῦντος v 18 πτερούσας O πτερορροούσας Lv σώματι RO (-τι vel -σι) v 19 ἀνθρώποις Ov τῆς: τὰς AB 20 τὴν om v ἐγχώρησιν Lv

ἀποκτηνοῦσθαι κἀκεῖθεν μέχρι τῆς φυτικῆς ταύτης καὶ ἀναισθή-
113 M του καταπί|πτειν ζωῆς, ὡς τὸ τῇ φύσει λεπτὸν καὶ εὐκίνητον, ὅπερ ἐστὶν ἡ ψυχή, πρῶτον μὲν ἐμβριθές τε καὶ κατωφερὲς γίνεσθαι τοῖς ἀνθρωπίνοις σώμασι διὰ κακίας εἰσοικιζόμενον, εἶτα τῆς λογικῆς δυνάμεως ἀποσβεσθείσης τοῖς ἀλόγοις ἐμβιοτεύειν, ἐκεῖθεν δὲ καὶ τῆς τῶν αἰσθήσεων χάριτος ἀφαιρεθείσης τὴν ἀναίσθητον ταύτην ζωὴν τὴν ἐν φυτοῖς μεταλαμβάνειν, ἀπὸ τούτου δὲ πάλιν διὰ τῶν αὐτῶν ἀνιέναι βαθμῶν καὶ πρὸς τὸν οὐράνιον χῶρον ἀποκαθίστασθαι. τὸ δὲ τοιοῦτον δόγμα τοῖς καὶ μετρίως κρίνειν ἐπεσκεμμένοις αὐτόθεν ἐλέγχεται μηδεμίαν ἔχον ἐν ἑαυτῷ στάσιν· εἰ γὰρ ἀπὸ τῆς οὐρανίας ζωῆς διὰ κακίας ἐπὶ τὸν ξυλώδη βίον ἡ ψυχὴ κατασύρεται, ἀπὸ τούτου δὲ πάλιν δι' ἀρετῆς ἐπὶ τὸν οὐράνιον ἀνατρέχει, εὑρίσκεται ὁ λόγος αὐτῶν ἀπορῶν, ὅ τι προτιμότερον οἴεται εἴτε τὴν ξυλίνην εἴτε τὴν οὐρανίαν ζωήν. κύκλος γάρ τίς ἐστι διὰ τῶν ὁμοίων περιχωρῶν ἀεὶ τῆς ψυχῆς ἐν ᾧπερ ἂν ᾖ ἀστατούσης· εἰ γὰρ ἐκ τῆς ἀσωμάτου ζωῆς πρὸς τὴν σωματικὴν καταφέρεται, ἐκ δὲ ταύτης πρὸς τὴν ἀναίσθητον, ἐκεῖθεν δὲ πάλιν πρὸς τὸ ἀσώματον ἀνατρέχει, οὐδὲν ἕτερον ἢ ἀδιάκριτος κακῶν τε καὶ ἀγαθῶν σύγχυσις παρὰ τοῖς ταῦτα δογματίζουσιν ὑπονοεῖται· οὔτε γὰρ ἡ οὐρανία διαγωγὴ ἐν τῷ μακαρισμῷ διαμενεῖ, εἴπερ κακία τῶν ἐκεῖ ζώντων καθάπτεται, οὔτε τὰ ξύλα τῆς ἀρετῆς ἀμοιρήσει, εἴπερ

8 βαθμοί: cf. Plat. Conv. 211c2 9–87.1 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 232D–233B

AB LW ROΣE S 1 post μέχρι add καὶ R φυσικῆς Av 2 ἀκίνητον O 4 ἀνθρώποις O 6 post τῆς add τοιαύτης v ταύτην: τότε S 7 τούτων R 8 τὸν om v 9 τοιοῦτο Σ ἐπισκεμμένοις O 10 ἐλέχεται O ἔχων BO ἔχειν v ἑαυτοῖς v 11 οὐρανίου RO κακίαν B ὑλώδη S 12 πάλιν: πᾶσαν A δι': ἀπὸ B οὐρανὸν ABΣES 13 αὐτῶν: ἑαυτὸν S ὅ τι: τί W προτιμοτέραν RO (-μω) οἰήσεται ΣES εἴτε om RO 14 ξυλώδη AB ὑλικὴν S εἴτε: ὑπὲρ RO οὐράνιον O τίς om OE 15 εἰ: ἡ L 16 σωματικὴν: ζωὴν O καταφέρεται: ἀναπίπτει v ἐκ δέ: καὶ ἐκ v 17 τό: τὴν Rv 19 παρά: περὶ O 20 οὐράνιος RO διαμενεῖ Langerbeck praecendente Sifano 'permanebit': διαμένει (-βαίνει S) codd v ἡ κακία O ἐν κακία R 20–21 τῶν ζώντων ἐκεῖ ΣES 21 ἀμοιρήσειεν RO (εὐμ-)

ἐντεῦθεν μὲν ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν παλινδρομεῖν οἴονται τὴν ψυχήν, ἐκεῖθεν δὲ τοῦ κατὰ κακίαν ἄρχεσθαι βίου. εἰ γὰρ τῷ οὐρανῷ ἡ ψυχὴ συμπεριπολοῦσα τῇ κακίᾳ συμπλέκεται καὶ διὰ ταύτης ἐπὶ τὸν ὑλώδη καθελκυσθεῖσα βίον ἀνωθεῖται πάλιν ἐντεῦθεν ἐπὶ τὴν ἐν ὕψει διαγωγήν, ἆρα τὸ ἔμπαλιν παρ' ἐκείνων κατασκευάζεται τὸ τὴν μὲν ὑλικὴν ζωὴν κακίας εἶναι καθάρσιον, τὴν δὲ ἀπλανῆ περιφορὰν κακῶν ἀρχηγὸν καὶ αἰτίαν ταῖς ψυχαῖς γίνεσθαι, εἴπερ ἐντεῦθεν μὲν δι' ἀρετῆς πτεροφυήσασαι μετεωροποροῦσιν, ἐκεῖθεν δὲ διὰ κακίας τῶν πτερῶν ἐκπιπτόντων χαμαιπετεῖς καὶ πρόσγειοι γίνονται τῇ παχύτητι τῆς ὑλικῆς καταμιγνύμεναι φύσεως; καὶ οὐ μέχρι τούτων ἵσταται τῶν τοιούτων δογμάτων ἡ ἀτοπία, τὸ ἀντε-
116 M στράφθαι πρὸς τοὐναντίον τὰς ὑπολήψεις, ἀλλ' οὐδὲ|αὐτὴ παγία διαμένει μέχρι παντὸς αὐτοῖς ἡ ὑπόνοια· εἰ γὰρ ἄτρεπτον τὸ οὐράνιον λέγουσι, πῶς ἔχει χώραν ἐν τῷ ἀτρέπτῳ τὸ πάθος; καὶ εἰ ἐμπαθὴς ἡ κάτω φύσις, πῶς ἐν τῷ παθητῷ κατορθοῦται ἡ ἀπάθεια; ἀλλὰ φύρουσι τὰ ἄμικτα καὶ ἑνοῦσι τὰ ἀκοινώνητα, ἐν πάθει τὸ ἄτρεπτον καὶ ἐν τῷ τρεπτῷ πάλιν καθορῶντες τὴν ἀπάθειαν· καὶ οὐδὲ τούτοις εἰς ἀεὶ παραμένουσιν, ἀλλ' ὅθεν τὴν ψυχὴν διὰ κακίας ἀπῴκισαν, ἐκεῖσε πάλιν αὐτὴν ὡς εἰς ἀσφαλῆ καὶ ἀκήρατον ζωὴν ἐκ τῆς ὑλικῆς ἀνοικίζουσιν ὥσπερ ἐπιλαθόμενοι τὸ ἐκεῖθεν αὐτὴν ἐν κακίᾳ

2–10 imit. Plat. Phaedr. 246b6–c3; 247b3–c1; 248c7–8; cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 232B–233A 8 μετεωροποροῦσιν apud Greg. Nyss. cf. Aubineau, p. 307 ad Virg. 4 (GNO VIII,1) p. 268,18

ABC (inde a 4 τὴν) LW ROΣE S 1 μὲν om O οἰόντε W^{2} 2 ἀνάρχεσθαι v βίου om v add ἐν ante τῷ ABLΣSv τῶν οὐρανῶν W^{2} 5 παρασκευάζεται W^{1} 6 καθάρσιον: κάθαρσιν A (sed corr) v 8 μὲν om v πτερορυήσασα O μετεωροπολοῦσιν ABWS 9 δὲ om A καὶ om v 11 ἵστασθαι W^{1} τὴν ἀτοπίαν W^{1} τό: τῷ LWΣESv 11–12 ἀνεστράπται O 12 αὐτὴ LEv: αὐτη Σ (accent incert) αὕτη ABCW^{2} (W non liquet) S ἑαυτῇ R ἑαυτὴν O 13 πάντων v ἀπόνοια O εἰ: ἀεὶ E et pro τὸ scr τὴν et post 14 λέγουσι add φύσιν Cv 14 χώραν ἔχει coll v ἐν om O εἰ: ex ἡ corr W 16 φυροῦσι Ev 17 τρεπτῷ: ἀτρέπτω ΣES 18 add ἐν ante τούτοις ΣE διαμένουσιν v 18–19 ἀπωκισθεῖσαν W^{1} ἀπῴκησαν v 19 ἐκεῖσαι W^{1}O εἰς om v 20 ἐνοικίζουσιν AS ἀποικίζουσιν B ὥσπερ: ὡς C ἐπιλαθόμενοι: οἱ πλαθόμενοι O τό: τοῦ W^{2}S ἐν κακίᾳ: ἡ κακία v

βρίσασαν τῇ κάτω καταμιχθῆναι φύσει. ἥ τε οὖν διαβολὴ τοῦ τῇδε βίου καὶ ὁ τῶν οὐρανίων ἔπαινος ἐν ἀλλήλοις συγχέονται καὶ ἀναφύρονται, τοῦ μὲν διαβεβλημένου κατὰ τὴν ἐκείνων δόξαν πρὸς τὸ καλὸν καθηγουμένου, τοῦ δὲ πρὸς τὸ κρεῖττον ὑπειλημμένου τὴν ἀφορμὴν ἐνδιδόντος τῇ ψυχῇ τῆς πρὸς τὸ χεῖρον ῥοπῆς. οὐκοῦν ἐκβλητέα τῶν τῆς ἀληθείας δογμάτων πᾶσα πεπλανημένη τε καὶ ἀστατοῦσα περὶ τῶν τοιούτων ὑπόληψις μήθ' ὅσοις μεταβαίνειν ἐκ γυναικείων σωμάτων πρὸς τὴν ἀνδρώδη ζωὴν τὰς ψυχὰς δοκεῖ ἢ τὸ ἔμπαλιν ἐν γυναιξὶ γίνεσθαι τὰς τῶν ἀνδρικῶν σωμάτων χωρισθείσας ψυχὰς ἢ καὶ πρὸς ἄνδρας ἐξ ἀνδρῶν μεταβαίνειν καὶ γυναῖκας ἐκ γυναικῶν γίνεσθαι λέγειν, ὡς τῆς ἀληθείας ἐστοχασμένοις ἀκολουθήσωμεν. ὁ μὲν γὰρ πρότερος οὐ μόνον τῷ ἄστατός τε καὶ ἀπαγὴς εἶναι ἀπεδοκιμάσθη λόγος αὐτὸς ἐν ἑαυτῷ πρὸς τὰς ἐναντίας ὑπολήψεις περιτρεπόμενος, ἀλλ' ὅτι καὶ ἀσεβῶς ἔχει μηδὲν τῶν ὄντων εἰς γένεσιν ἄγεσθαι δογματίζων μὴ κακίας τῇ ἑκάστου φύσει τὴν ἀρχὴν ἐνδιδούσης· εἰ γὰρ οὔτε ἄνθρωποι οὔτε φυτὰ οὔτε βοσκήματα μὴ ψυχῆς ἄνωθεν ἐπὶ ταῦτα πεσούσης φύονται, ἡ δὲ πτῶσις διὰ κακίας γίνεται, ἆρα κατάρχειν οἴονται τὴν κακίαν τῆς

1 βρίσασαν: cf. Plat. Phaedr. 246d6, 247b2 7–12 cf. supra p. 55,14–16 γυναῖκες: cf. e.g. Plat. Tim. 90e6–8; Tim. Locr. 86 (ed. Marg); cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 232A

ABC LW ROΣE S 1 βρύσασαν O βρύσασα v μιχθῆναι ΣE 2–3 καὶ ἀναφύρονται om A ἀναφυροῦνται L ἀναφέρονται CO ἀνωφεροῦνται v 3–4 κατὰ ... τὴν om O 4 τὸ om LW^{1}v κρείττονος LW^{1}v τὴν om R 6 ἐκβλητέα τῶν: ἐκβληταὶ αὐτῶν O ἐκβέβληται τῶν E 7 μήθ' ABCLv: μηδ' ROES μὴ δ' Σ μηδὲ W^{2} (ex μηθ') ὅσοι καταβαίνειν v post ἐκ add τῶν ΣES 8 δοκεῖ ἢ: δοκείη Lv δοκεῖν O δοκεῖν καὶ R 8–10 ἢ ... καὶ pr om O 11 λέγειν: πάλιν W λέγουσιν v τῇ ἀληθείᾳ AW ἐστοχασμένοι C -μένως W^{2} -μένους v ἠστοχηκόσιν O εἰσηγηκόσιν R 12 ἀκολουθήσομεν ABCLW^{1}RΣ τῷ: τὸ ABW^{1}RO τε om v 13 ἀπαγής: ἀπατηλὸς ʽLROΣEv add ὁ ante λόγος Lv ἑαυτῷ: αὐτῶ ΣE 15 add εἰ ante μὴ C μὴ om Sv ante κακίας add τῆς S add καὶ v τῇ om RO 16 ἄνθρωπος CRO 17 ἐμπεσούσης v ἡ: εἰ O 18 ἄρα WΣESv om RO κατ' ἀρχὴν O

τῶν ὄντων συστάσεως; καὶ πῶς συμβαίνει κατὰ τὸν αὐτὸν ἀμφότερα χρόνον καὶ ἄνθρωπον ἐκ γάμου φύεσθαι καὶ τῆς ψυχῆς 117 M τὴν κατάπτωσιν τῇ τοῦ γά|μου συμβαίνειν σπουδῇ; καὶ τὸ ἔτι τούτου παραλογώτερον· εἰ ἔαρι τὰ πολλὰ τῆς ἀλόγου φύσεως συνδυάζεται, ἆρ' οὖν ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι καὶ τῇ ἄνω περιφορᾷ τὸ ἔαρ ἐμφύεσθαι τὴν κακίαν ποιεῖ, ὥστε συμβαίνειν ὁμοῦ τε τοῦ κακοῦ τὰς ψυχὰς πληρουμένας πίπτειν καὶ τὰς γαστέρας τῶν ἀλόγων κυΐσκεσθαι; τί δ' ἂν εἴποι τις περὶ τοῦ γεωπόνου τοῦ καταπηγνύντος τῇ γῇ τὰς τῶν φυτῶν ἀποσπάδας; πῶς ἡ τούτου χεὶρ συγκατέχωσε τῷ φυτῷ τὴν ἀνθρωπίνην ψυχὴν συντρεχούσης τῆς ψυχικῆς πτερορρυήσεως τῇ τοῦ ἀνθρώπου πρὸς τὴν φυτείαν ὁρμῇ; τὸ αὐτὸ τοίνυν ἄτοπον καὶ ἐπὶ τοῦ ἑτέρου τῶν λόγων ἐστὶ τὸ οἴεσθαι τὴν ψυχὴν τὰς συνόδους τῶν ἐν συζυγίᾳ ζώντων περιεργάζεσθαι ἢ τὰς λοχείας ἐπιτηρεῖν, ἵνα τοῖς φυομένοις σώμασιν εἰσκριθῶσιν· εἰ δὲ ἀπείποι ὁ ἀνὴρ τὸν γάμον, ἡ δὲ γυνὴ ἑαυτὴν τῆς τῶν ὠδίνων ἀνάγκης ἐλευθερώσειεν, ἆρ' οὐ βαρήσει τὴν ψυχὴν ἡ κακία; οὐκοῦν ὁ γάμος τῇ ἄνω κακίᾳ τὸ κατὰ τῶν ψυχῶν ἐνδόσιμον δίδωσιν; ἢ καὶ δίχα τούτου καθάπτεται τῆς ψυχῆς ἡ πρὸς τὸ ἐναντίον σχέσις; οὐκοῦν ἄοικος ἐν τῷ μέσῳ καὶ ἀλῆτις ἡ ψυχὴ πεπλανήσεται τῶν

1 cf. Lucr. III,776–780; Hermipp. Astrol. (ed. Kroll / Viereck, p. 60) 5 τῇ ἄνω περιφορᾷ: Plat. Phaedr. 247c1, d5 7 πληρουμένας: cf. Plat. Phaedr. 248c7 11 πτερορρυήσεως: Plat. Phaedr. 246c1–2; 248c1.8, 249a1 et 4, c3 16 βαρήσει: Plat. Phaedr. 246d6, 247b2–4, 248c7 (bis) 19 ἀλῆτις: Emped. Frg. B115,13 (ed. Diels / Kranz); cf. Seng, Synesios, p. 251–253

ABC LW ROΣE S 1 πως v συμβαίνειν C 1–2 χρόνον ἀμφότερα coll v 3 συμβαίνει O 4 παραδοξότερον RO εἰ om WRO 5 ἄρα BΣE 6 συμβαίνει v 8 κύεσθαι R εἴπη v γεηπόνου ΛROΣES 8–9 καταπηγνύοντος v τὰ πηγνῦντος O 10 τῆς ψυχικῆς om v 12 τῶν ἀλόγων RO ἐστὶ: ἐπὶ v 13 τῶν om v περιεργάσασθαι LWv 14 εἰτ' ἀσχολίας (in mg γρ ἢ τὰς λοχείας) W ἐπεισκριθῶσιν LW (ἐπ in corr) v εἰσκριθῆι C 15 ἀπείπη R ὁ om C ἡ δέ: εἰ δὲ C εἰ A ἐαν δὲ ἡ B ἡ δὲ ἡ W ἢ ἡ S ὀδυνῶν v 16 ἄρ' AB 17 ἐνδώσιμον v 18 καὶ om O 19 add ὁ ante ἐν RO ἀλήτης R ἀλίτης O πεπλάνηται R πλανήσεται W (πε eras) περιπλανηθήσεται S

μὲν οὐρανίων ἀπορρυεῖσα, σώματος δέ, ἂν οὕτω τύχῃ, πρὸς ὑποδοχὴν ἀμοιρήσασα; εἶτα καὶ πῶς διὰ τούτων ἐπιστατεῖν τὸ θεῖον τῶν ὄντων ὑπονοήσουσι τῇ τυχαίᾳ ταύτῃ καὶ ἀλόγῳ τῶν ψυχῶν καταπτώσει τὰς ἀρχὰς τῆς ἀνθρωπίνης ἀνατιθέντες ζωῆς; ἀνάγκη γὰρ πᾶσα τῇ ἀρχῇ καὶ τὰ μετ' αὐτὴν συμφώνως ἔχειν· εἰ γὰρ ἐκ συντυχίας αὐτομάτου τινὸς ὁ βίος ἤρξατο, τυχαία πάντως καὶ ἡ κατ' αὐτὸν διέξοδος γίνεται καὶ μάτην τῆς θείας δυνάμεως οἱ τοιοῦτοι τὰ ὄντα ἐξάπτουσιν μὴ βουλήματι θείῳ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ φύεσθαι λέγοντες, ἀλλ' εἰς πονηράν τινα συντυχίαν τὰς ἀρχὰς τῶν γινομένων ἀνάγοντες ὡς οὐκ ἂν συστάσης τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς μὴ τοῦ κακοῦ δόντος τῇ ζωῇ τὸ ἐνδόσιμον. εἰ οὖν ἡ ἀρχὴ τοῦ βίου τοιαύτη, δηλαδὴ καὶ τὰ ἐφεξῆς κατὰ τὴν ἀρχὴν κινηθήσεται· οὐ γὰρ ἄν τις ἐκ κακοῦ καλὸν οὐδὲ ἐξ ἀγαθοῦ τὸ ἐναντίον φύεσθαι λέγοι, ἀλλὰ κατὰ τὴν τοῦ σπέρματος φύσιν καὶ τοὺς καρποὺς ἀναμένομεν. οὐκοῦν πάσης τῆς ζωῆς ἡ αὐτόματος αὕτη καὶ συντυχικὴ κίνησις ἡγεμονεύσει μηδεμιᾶς προνοίας διὰ τῶν ὄντων ἡκούσης. ἄχρηστος δὲ παντάπασι καὶ ἡ τῶν λογισμῶν ἔσται προμήθεια· τῆς δὲ ἀρετῆς κέρδος οὐδὲν καὶ τὸ πρὸς τὸ κακὸν ἀλλοτρίως ἔχειν ἀντ' οὐδενὸς 120 M ἂν εἴη·|πάντα γὰρ πάντως ἐπὶ τῷ φέροντι κείσεται καὶ οὐδὲν ὁ βίος διοίσει τῶν ἀνερματίστων πλοίων ταῖς αὐτομάτοις συντυχίαις οἷόν τισι κύμασιν ἄλλοτε πρὸς ἄλλην καλῶν ἢ φαύλων συντυχίαν

1 ἀπορρυεῖσα: cf. Plat. Phaedr. 246d4 5–9 συντυχία: Plat. Phaedr. 248c6; cf. Cic. Tusc. I 118 14 Matth. 7,16 16 πρόνοια: cf. e.g. Greg. Nyss. Eun. 2 (GNO I) p. 290,12–13; p. 346,7–8 et app. test.; Deit. fil. (GNO X,2) p. 123,13 20 Plat. Theaet. 144a9

ABC LW ROΣE S 1 δ' W ἂν om sed in mg suppl A τύχῃ R: τύχοι cett v 2 post πῶς add ὁ B 3 ὑπονοήσωσι O ὑπονήσωσι R τυχέα O 4 τῆς ἀνθρωπίνης ante ζωῆς coll AB ἀντιθέντες A 5 τά: τῇ B μετ' αὐτὴν ABR: κατ' αὐτὴν O μετὰ ταύτην cett v 6 τυχέα Ov 7 αὐτῶν v αὐτὴν RO 8 add οἱ ante μὴ LW (sscr) ROΣEv τῷ om ROΣS 9–10 ἀλλ' … ἀνάγοντες om O 9 τινων v 10 σύστασις O 11 ἡ om O 12 δηλαδή: δη E 13 καλὸν οὐδέ: κλώνου δὲ E οὐδ' W λέγει R 14 ἀναμένοιμεν WRO 15 αὕτη om O 16 ἡγεμονεύει LROv οἰκούσης L οἰχούσης v 17 καὶ om R 18 τὸ pr om ROv 19 οὐδὲ B 20 ἀτερματίστων W^{1} 21 ἄλλουτε C σὺν τύχῃ v

μεθορμιζόμενος· οὐ γάρ ἔστι τὸ ἐξ ἀρετῆς ἐγγενέσθαι κέρδος, οἷς ἡ φύσις ἐκ τοῦ ἐναντίου τὴν ἀρχὴν ἔχει· εἰ μὲν γὰρ θεόθεν οἰκονομεῖται ἡμῶν ἡ ζωή, τὸ μηδὲ κακίαν κατάρχειν τῆς ζωῆς ἡμῶν συνομολογεῖται, εἰ δὲ δι᾽ ἐκείνης φυόμεθα, πάντῃ τε καὶ πάντως κατ᾽ αὐτὴν βιοτεύσομεν. λῆρος οὖν διὰ τούτων ἀποδειχθήσεται τὰ μετὰ τὸν τῇδε βίον δικαιωτήρια καὶ ἡ πρὸς ἀξίαν ἀνταπόδοσις καὶ ὅσα ἄλλα πρὸς ἀναίρεσιν τῆς κακίας λέγεται καὶ πεπίστευται· πῶς γὰρ δυνατὸν ἔξω ταύτης εἶναι τὸν ἄνθρωπον τὸν δι᾽ ἐκείνης φύντα; πῶς δ᾽ ἂν καὶ ὁρμή τις ἐγγένοιτο προαιρετικὴ τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς τὸν κατ᾽ ἀρετὴν βίον, οὗ ἡ φύσις ἐκ κακίας, ὡς λέγουσι, τὴν ἀρχὴν ἔχει; ὡς γὰρ οὐκ ἐπιχειρεῖ τι τῶν ἀλόγων ζῴων ἀνθρωπικῶς φθέγξασθαι, τῇ δὲ συντρόφῳ καὶ κατὰ φύσιν κεχρημένα φωνῇ οὐδεμίαν ἡγεῖται ζημίαν ἀμοιροῦντα τοῦ λόγου, κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ οἷς ἡ κακία νομίζεται εἶναι τῆς ζωῆς ἀρχὴ καὶ αἰτία, οὐκ ἂν εἰς ἐπιθυμίαν ἔλθοιεν τῆς ἀρετῆς ὡς ἔξω τῆς φύσεως αὐτῶν οὔσης. ἀλλὰ μὴν πᾶσι τοῖς κεκαθαρμένοις ἐκ λογισμῶν τὴν ψυχὴν διὰ σπουδῆς τε καὶ ἐπιθυμίας ὁ κατ᾽ ἀρετὴν βίος ἐστίν· ἆρα διὰ τούτου οὐ σαφῶς ἐπιδείκνυται τὸ μὴ πρεσβυτέραν εἶναι τῆς ζωῆς τὴν κακίαν μηδὲ ἐκεῖθεν τὰς πρώτας ἀρχὰς ἐσχηκέναι τὴν φύσιν, ἀλλὰ κατάρχειν ἡμῶν τῆς ζωῆς τὴν τὸ πᾶν οἰκονομοῦσαν τοῦ θεοῦ σοφίαν, ἐλθοῦσαν δὲ εἰς γένεσιν τὴν ψυχὴν κατὰ τὸν ἀρέσκοντα

6–7 cf. Plat. Phaedr. 249a6–7; Phaed. 113d4–e1; Rep. 330d7–e2; 364d3–365a3

ABC LW ROΣE S 1 μεθορμιζομένων O μεθαρμοζόμενος BRS γενέσθαι RO 2 οὓς B τοὐναντίου RO τῶν ἐναντίων v 3 post τὸ add δὲ C μηδὲ: δὲ v ἡμῶν alt: ἡμῖν O 4 συνωμολόγηται R τε om CE 5 βιοτεύομεν AB ὑποδειχθήσεται B 6 τά: τὴν O αἱ ... ἀνταποδόσεις CΣES 7 add καὶ ἡ ante πρὸς A πιστεύεται OS 9 δ᾽ ἄν: δὲ ABLWv γὰρ O ἐγένετο v 10 ὡς λέγουσιν ἐκ κακίας coll ABC (sed corr) S 11 ἐπιχωρεῖ R τι om O ζῴων om BLv 12 φθέγγεσθαι O δέξασθαι R 13 τῷ λόγῳ Lv 14 ἡ (ante κακία) ΣESv: om cett add ἡ ante ἀρχὴ ABS 16 μήν: μὴ ἐν A μὴν ἐν S add πονηρῶν ante τὴν S 17 ἐστὶν ante ὁ coll ΣE ἆρα BLO: ἄρα cett v 18 τούτων Ov οὐ RO: om cett v ἀποδείκνυται LROv 19 μηδ᾽ BW μήτ᾽ v 20 κατάρχην WO (sed corr) add τὴν ante τοῦ B

τρόπον τῷ κτίσαντι τότε κατ᾽ ἐξουσίαν αὐτὴν αἱρεῖσθαι τὸ κατὰ γνώμην ἐκ τῆς προαιρετικῆς δυνάμεως, ὅ τί περ ἂν ἐθέλῃ, τοῦτο καὶ γινομένην; μάθοιμεν δ᾽ ἂν τὸν λόγον ἐκ τοῦ κατὰ τὸν ὀφθαλμὸν ὑποδείγματος, ᾧ τὸ μὲν ὁρᾶν ἐστιν ἐκ φύσεως, τὸ δὲ μὴ ὁρᾶν ἐκ προαιρέσεως ἢ καὶ πάθους, γένοιτο γὰρ ἄν ποτε καὶ τὸ παρὰ φύσιν ἀντὶ τῆς φύσεως ἢ ἑκουσίως τινὸς τὸν ὀφθαλμὸν μύοντος ἢ ἐκ πάθους στερηθέντος τῆς ὄψεως· οὕτως ἔστιν εἰπεῖν καὶ τῇ ψυχῇ θεόθεν μὲν εἶναι τὴν σύστασιν, μηδεμιᾶς δὲ νοουμένης περὶ τὸ θεῖον κακίας ἔξω τῆς κατ᾽ αὐτὴν ἀνάγκης εἶναι, γενομένην δὲ οὕτως τῇ ἰδίᾳ γνώμῃ πρὸς τὸ δοκοῦν ἄγεσθαι ἢ ἐκ προαιρέσεως πρὸς τὸ καλὸν ἐπιμύουσαν ἢ ἐξ ἐπιβουλῆς τοῦ συνοικοῦντος ἡμῶν τῇ ζωῇ πολεμίου τὸν ὀφθαλμὸν βλαπτομένην καὶ ἐν τῷ τῆς ἀπάτης
121 M |βιοτεύουσαν σκότῳ ἢ καὶ τὸ ἔμπαλιν καθαρῶς πρὸς τὴν ἀλήθειαν βλέπουσαν πόρρω γίνεσθαι τῶν σκοτεινῶν παθημάτων. πότε οὖν ἐρεῖ τις γενομένην καὶ πῶς; ἀλλὰ τὴν μὲν ζήτησιν τὴν περὶ τοῦ πῶς τὰ καθ᾽ ἕκαστον γέγονεν ἐξαιρετέον πάντῃ τοῦ λόγου· οὔτε γὰρ περὶ τῶν προχείρων ἡμῖν εἰς κατανόησιν, ὧν τὴν ἀντίληψιν δι᾽ αἰσθήσεως ἔχομεν, δυνατὸν ἂν γένοιτο τῷ διερευνωμένῳ λόγῳ τὸ πῶς ὑπέστη τὸ φαινόμενον κατανοῆσαι, ὡς μήτε τοῖς θεοφορουμένοις καὶ ἁγίοις ἀνδράσι τὸ τοιοῦτον ληπτὸν νομισθῆναι· Πίστει

3–7 exemplum oculi: cf. Greg. Nyss. Virg. 12 (GNO VIII,1) p. 298,21–299,3; Or. cat. 6 (GNO III,4) p. 24,7–11 20–92.2 Hebr. 11,3

ABC LW ROΣE S 1 κατ᾽: καὶ L τό: τῷ R 2 ἐκ: διὰ RO ἐθέλοι C ἐθέλει v 3 γινομένη CO 3–4 κατὰ τὸν ὀφθαλμὸν: τῶν ὀφθαλμῶν v 4 ἐστιν om Σ 5 add ἢ ante ἐκ RO προαιρέσεως: φύσεως RO 6 add τὴν ante φύσιν Monac gr 192 τόν: τῶν B 7–8 εἰπεῖν ante θεόθεν coll RO τὴν ψυχὴν WRO 8 αὐτῆς add ante σύστασιν ΣES add post σύστασιν WRO 9 τῆς om R γενομένην scil τὴν ψυχήν γινομένην O 10 πρὸς ... ἐκ om O add τῆς ante προαιρέσεως O 12 πολέμου v 13 βιοτεύουσα C σκότει v ἢ sscr L om v καί: κατὰ B τό: ἐν τῷ E 14 γενέσθαι ROΣE 15 γινομένην ABCSv ζήτησιν: ἐζήτησε O 16 τά: τὸ RO οὐδὲ RO 18 τῷ: τῶν B διερευνω E διερευνομένων B 19 συνέστη RO 20 τοιοῦτο ABOΣ

γὰρ νοοῦμεν, φησί, κατηρτίσθαι τοὺς αἰῶνας ῥήματι θεοῦ εἰς τὸ μὴ ἐκ φαινομένων τὰ ὁρώμενα γεγονέναι, οὐκ ἄν, ὡς οἶμαι, τοῦτο εἰπών, εἴπερ ᾤετο γνωστὸν εἶναι διὰ τῶν λογισμῶν τὸ ζητούμενον, ἀλλ' ὅτι μὲν θελήματι θείῳ κατήρτισται αὐτός τε ὁ αἰὼν καὶ πάντα τὰ ἐξ ἐκείνου γενόμενα, ὅ τί ποτε καί ἐστιν ὁ αἰών, ᾧ παραθεωρεῖται πᾶσα ὁρατή τε καὶ ἀόρατος κτίσις· τοῦτο πεπιστευκέναι φησὶν ὁ ἀπόστολος, τὸ δὲ πῶς ἀφῆκεν ἀδιερεύνητον. οὐδὲ γὰρ ἐφικτὸν τὸ τοιοῦτον οἶμαι τοῖς ἀναζητοῦσιν εἶναι πολλὰς ἀμηχανίας τοῦ περὶ τούτων ζητήματος ἡμῖν προδεικνύντος· πῶς ἐκ τῆς ἑστώσης φύσεως τὸ κινούμενον, ἐκ τῆς ἁπλῆς τε καὶ ἀδιαστάτου τὸ διαστηματικόν τε καὶ σύνθετον· ἆρα ἐξ αὐτῆς τῆς ὑπερκειμένης οὐσίας; ἀλλ' οὐχ ὁμολογεῖ τὸ ἑτερογενῶς ἔχειν πρὸς ἐκείνην τὰ ὄντα· ἀλλ' ἑτέρωθέν ποθεν; καὶ μὴν οὐδὲν ἔξωθεν τῆς θείας φύσεως ὁ λόγος βλέπει· ἢ γὰρ ἂν διασχισθείη πρὸς διαφόρους ἀρχὰς ἡ ὑπόληψις, εἴ τι τῆς ποιητικῆς αἰτίας ἔξω νομισθείη, παρ' οὗ ἡ τεχνικὴ σοφία τὰς πρὸς τὴν κτίσιν παρασκευὰς ἐρανίζεται. ἐπεὶ οὖν ἓν μὲν τῶν ὄντων τὸ αἴτιον, οὐχ ὁμογενῆ δὲ τῇ ὑπερκειμένῃ φύσει τὰ δι' ἐκείνης παραχθέντα εἰς γένεσιν, ἴση δὲ καθ' ἑκάτερον ἐν τοῖς ὑπονοουμένοις ἡ ἀτοπία, τό τε ἐκ τῆς φύσεως τοῦ θεοῦ τὴν κτίσιν οἴεσθαι καὶ τὸ ἐξ ἑτέρας τινὸς οὐσίας ὑποστῆναι τὰ πάντα· ἢ γὰρ καὶ τὸ θεῖον

9–93.4 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 23–24 (PG 44) 209B–213C; Hex. (GNO IV,1) p. 15,8–16,11

ABC L(Λ)W ROΣE S   1 φησὶ νοοῦμεν coll RO   post φησὶν add ὁ 'Απόστολος v   κατηρτεῖσθαι L κατηρτῆσθαι O   ῥῆμα τε O   εἰς: εἰ B   2 ἐκ φαινομένων: ἐμφαινομένων v   οἴομαι ABLv   3 post εἴπερ add ὡς R   4 μὲν om O   κατηρτίσθαι R κατηρτῆσθαι O κατηρτεῖσθαι L   post αἰὼν add ὁ παρὰ θεῶ RO   5 τὰ om AO   τὰ … ἐστιν: ὅσα ἐν αὐτῷ γεγένηται (ὁστισοῦν ἂν είη οὗτος …) v   καὶ om O   ὁ om S   ᾧ om RO   5–6 θεωρεῖται RO   6 τούτω S   7–8 οὐδὲ … οἶμαι om A   8 οἶμαι τὸ τοιοῦτον coll RO   9 προδεικνύοντος RO (προσ-) ΣE   πῶς om A   10 κινούμενον: ζητούμενον S   11 ἄρα ABRv   12 ὁμολογεῖται O   τῶ A   ἑτερογενὲς v   13 πόθεν LWROv   ἔξω τῆς φύσεως τῆς θείας RO   14 ἢ WE: ἢ AOΣSv ἡ BCL   ὑπολήψεις W^1 15 εἴ: ἡ CL εἴ τι fort in ras Σ   16 inde ab ἐπεὶ Λ   17 οὐκ L   ὁμογενεῖ E   18 δὲ om Σ   ἕτερον A   18–19 ὑπονοουμέναις O   19 τε om C   τοῦ om S   20 συστῆναι R   post γὰρ add ἂν RO   καὶ : κατὰ L   τὸ om O

ἐν τοῖς τῆς κτίσεως ἰδιώμασιν εἶναι ὑπονοηθήσεται, εἴπερ ὁμογενῶς πρὸς τὸν θεὸν ἔχοι τὰ γεγονότα, ἤ τις ὑλικὴ φύσις ἔξω τῆς 124M θείας οὐσίας ἀντεισαχθήσεται τῷ θεῷ κατὰ τὸ ἀγένητον τῇ ἀϊδιότητι τοῦ ὄντος παρισουμένη, ὅπερ δὴ καὶ Μανιχαῖοι φαντασθέντες καί τινες τῆς Ἑλληνικῆς φιλοσοφίας ταῖς ἴσαις ὑπονοίαις συνενεχθέντες δόγμα τὴν φαντασίαν ταύτην πεποίηνται· ὡς ἂν μάλιστα οὖν ἐκφύγοιμεν τὴν ἐφ' ἑκάτερον ἀτοπίαν, ἐν τῇ ζητήσει τῶν ὄντων κατὰ τὸ τοῦ ἀποστόλου ὑπόδειγμα ἀπολυπραγμόνητον τὸν λόγον τὸν περὶ τοῦ πῶς ἕκαστόν ἐστι καταλείψωμεν τοσοῦτον παρασημηνάμενοι μόνον, ὅτι ἡ ὁρμὴ τῆς θείας προαιρέσεως, ὅταν ἐθέλῃ, πρᾶγμα γίνεται καὶ οὐσιοῦται τὸ βούλημα εὐθὺς φύσις γινόμενον, τῆς παντοδυνάμου ἐξουσίας, ὅπερ ἂν σοφῶς τε καὶ τεχνικῶς ἐθελήσῃ, μὴ ἀνυπόστατον ποιούσης τὸ θέλημα· ἡ δὲ τοῦ θελήματος ὕπαρξις οὐσία ἐστί. διχῇ δὲ διῃρημένων τῶν ὄντων εἰς τὸ νοερόν τε καὶ ⟨τὸ⟩ σωματικὸν ἡ μὲν τῶν νοερῶν κτίσις οὐ δοκεῖ πως ἀπᾴδειν τῆς τοῦ ἀσωμάτου φύσεως, ἀλλ' ἐκ τοῦ σύνεγγυς εἶναι τὸ ἀειδές τε καὶ ἀναφὲς καὶ ἀδιάστατον δεικνύουσα, ὅπερ δὴ καὶ περὶ τὴν ὑπερκειμένην φύσιν ὑπονοῶν τις οὐχ ἁμαρτήσεται· τῆς δὲ σωματικῆς

2–4 scil. materiam   4 Μανιχαῖοι: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 23 (PG 44) 212B   6–13 cf. Greg. Nyss. Or. cat. 11 (GNO III,4) p. 40,4–6   14–15 dichotomia τῶν ὄντων: cf. Plat. Tim. 27d5 sqq.; Phaed. 79a6–11

ABC LΛW ROΣE S   1 εἶναι ἰδιώμασιν coll AB   2 τὸν om C   ἔχει BW²O   post ἤ add εἰ R add ἤ O   3 ἀντεισαχθήσεται ABCΣ (fort -εισ- in ras): ἀντεξαχθήσεται cett v   τὸ: τὸν L   ἀγέννητον LRES   3–4 ἰδιότητι E   4 καὶ om A   5 post τινες add ἐκ O   φιλοσοφίας: σοφίας W (sed corr)   ἴσαις: ἰδίαις E   6 πεποίηνται ταύτην coll R   post ὡς add δ' RO   6–7 οὖν μάλιστα coll S   7 οὖν: συν(εκφύγοιμεν) W (sscr οὖν W^2)   ἐκφύγομεν L   ἀφ' ἑκατέρου v   ἑκατέραν O   9 τὸν om S   καταλείψομεν ABCLRΣv   9–10 παρασημαινόμενοι v   10 ἡ om W^1 θέλῃ CΛ ἐθέλει Ov   11 βούλευμα v   add ἡ ante φύσις v   12–13 ἐθελήσει BW (sscr η) θελήσῃ O ἐθέλῃ v   ἐθελήσῃ ante σοφῶς coll AB   14 δ' ηρημένων B διακρινομένων v   15 ⟨τὸ⟩ suppl Langerbeck   add καὶ ante ἡ B   ἡ: εἰ O   κτῆσις S   ἀπάγειν S   16 τοῦ pr om WE   ἀσωμάτου: θείου B   post ἐκ add τῆς E   συγγενοῦς E   ευαδές O   17 ἀδιάστατον: ἀνυπόστατον $Λ^1$ δεικνύουσαν W om ABCΛ   δή: δὲ C   περὶ om $Λ^1$

κτίσεως ἐν ἀκοινωνήτοις ὡς πρὸς τὸ θεῖον τοῖς ἰδιώμασι θεωρουμένης καὶ ταύτῃ μάλιστα τὴν πολλὴν ἀμηχανίαν ἐμποιούσης τῷ λόγῳ μὴ δυναμένῳ κατιδεῖν, πῶς ἐκ τοῦ ἀοράτου τὸ ὁρώμενον, ἐκ τοῦ ἀναφοῦς τὸ στερρὸν καὶ ἀντίτυπον, ἐκ τοῦ ἀορίστου τὸ ὡρισμένον, ἐκ τοῦ ἀπόσου τε καὶ ἀμεγέθους τὸ πάντως μέτροις τισὶ τοῖς κατὰ τὸ ποσὸν θεωρουμένοις περιειργόμενον καὶ τὰ καθ' ἕκαστον, ὅσα περὶ τὴν σωματικὴν καταλαμβάνεται φύσιν, περὶ ὧν τοσοῦτόν φαμεν, ὅτι οὐδὲν ἐφ' ἑαυτοῦ τῶν περὶ τὸ σῶμα θεωρουμένων σῶμά ἐστιν, οὐ σχῆμα, οὐ χρῶμα, οὐ βάρος, οὐ διάστημα, οὐ πηλικότης, οὐκ ἄλλο τι τῶν ἐν ποιότητι θεωρουμένων οὐδέν, ἀλλὰ τούτων ἕκαστον λόγος ἐστίν, ἡ δὲ πρὸς ἄλληλα συνδρομὴ τούτων καὶ ἕνωσις σῶμα γίνεται· ἐπεὶ οὖν αἱ συμπληρωτικαὶ τοῦ σώματος ποιότητες νῷ καταλαμβάνονται καὶ οὐκ αἰσθήσει, νοερὸν δὲ τὸ θεῖον, τίς πόνος τῷ νοητῷ τὰ νοητὰ κατεργάσασθαι, ὧν ἡ πρὸς ἄλληλα συνδρομὴ τὴν τοῦ σώματος ἡμῖν ἀπεγέννησε φύσιν; ἀλλὰ ταῦτα μὲν
125 M ἔξω τοῦ |προκειμένου παρεξητάσθη· τὸ δὲ ζητούμενον ἦν, εἰ μὴ προϋφεστήκασιν αἱ ψυχαὶ τῶν σωμάτων, πότε ἢ πῶς γίνονται, καὶ τούτου χάριν ἡμῖν τὴν περὶ τοῦ πῶς ζήτησιν ὡς ἀνέφικτον οὖσαν ἀπολυπραγμόνητον ἀφῆκεν ὁ λόγος, περὶ δὲ τοῦ πότε τὰς ἀρχὰς αἱ ψυχαὶ τῆς ὑπάρξεως ἔχουσιν ὡς ἀκόλουθον ὂν τοῖς προεξητασμένοις ζητεῖν καταλείπεται. εἰ γὰρ δοθείη τὸ πρὸ τοῦ σώματος ἐν

9 Plat. Phaedr. 247c6–7 21–95.8 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 229B–233C 21–95.3 cf. Plat. Tim. 34b10–35a1; cf. Plat. Phaedr. supra p. 84,14–85,9

ABC LΛW ROΣE S 1 ὡς om R 1–2 θεωρουμένοις O (sed corr) 2 ταύτῃ LΛ[2]R: ταύτην Ov ταύτης cett 3 δυναμένου CLW (ex corr) Ev 4 ἀφανοῦς RO 4–5 ὁρισμένον LRO ὁρώμενον B 5 εὐμεγέθους B ἀμεγέθου v τὸ: τε L τοῖς: τοῦ CΛ[1]ΣE 6 τὸ om S περιειργασμένον E 7 ὧν: τούτων S τοιοῦτον C 8 ἑαυτῶν CΛW 9 οὐ χρῶμα ante οὐ σχῆμα coll ΣES om O 10 θεωρουμένων: καταλαμβανομένων RO (corr ex -ον) οὐδὲν om RO 10–11 ἕκαστος OE ἑκάστω S 11 add ὁ ante λόγος RO 12 συμπλωρωτικαὶ O συμπληρωματικαὶ v 14 πόνος: κόπος O τῶν νοητῶν v νοήματα Lv 14–15 συνδρομὴ ante πρὸς coll RO 15 ἡμῶν S ἀπεγένησεν B 16 παρεξετάσθη LOv παρεξητάσθω WS μὴ om Lv 18 τὴν om v add μὲν ante περὶ RO 19 δὲ om v

ἰδιαζούσῃ τινὶ καταστάσει τὴν ψυχὴν βιοτεύειν, ἀνάγκη πᾶσα τὰς ἀτόπους ἐκείνας δογματοποιΐας ἰσχὺν ἔχειν νομίσαι τῶν διὰ κακίας τὰς ψυχὰς εἰσοικιζόντων τοῖς σώμασιν. ἀλλὰ μὴν ἐφυστερίζειν τῶν ψυχῶν τὴν γένεσιν καὶ νεωτέρας τῆς τῶν σωμάτων εἶναι συμπλάσεως οὐδεὶς ἂν τῶν εὖ φρονούντων ὑπονοήσειε φανεροῦ πᾶσιν ὄντος, ὅτι οὐδὲν τῶν ἀψύχων κινητικήν τε καὶ αὐξητικὴν ἐν ἑαυτῷ δύναμιν ἔχει, τῶν δὲ τῇ νηδύϊ ἐντρεφομένων οὔτε ἡ αὔξησις οὔτε ἡ τοπικὴ κίνησίς ἐστιν ἀμφίβολος. λείπεται οὖν μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ψυχῆς τε καὶ σώματος ἀρχὴν τῆς συστάσεως οἴεσθαι καὶ ὥσπερ τῆς ῥίζης τὴν ἀποσπάδα λαβοῦσα παρὰ τῶν γεωπόνων ἡ γῆ δένδρον ἐποίησεν οὐκ αὐτὴ τὴν αὐξητικὴν ἐνθεῖσα τῷ τρεφομένῳ δύναμιν, ἀλλὰ μόνον τὰς πρὸς τὴν αὔξησιν ἀφορμὰς ἐνιεῖσα τῷ ἐγκειμένῳ, οὕτω φαμὲν καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου ἀποσπώμενον πρὸς ἀνθρώπου φυτείαν καὶ αὐτὸ τρόπον τινὰ ζῷον εἶναι ἐξ ἐμψύχου ἔμψυχον, ἐκ τρεφομένου τρεφόμενον. εἰ δὲ μὴ πάσας τὰς τῆς ψυχῆς ἐνεργείας τε καὶ κινήσεις ἡ βραχύτης τῆς ἀποσπάδος ἐχώρησε, θαυμαστὸν οὐδέν· οὐδὲ γὰρ ὁ ἐν τῷ σπέρματι σῖτος εὐθὺς κατὰ τὸ φαινόμενον στάχυς ἐστί· πῶς γὰρ ἂν τὸ τοσοῦτον ἐν τοσούτῳ χωρήσειεν; ἀλλὰ τῆς γῆς αὐτὸν ταῖς καταλλήλοις τιθηνουμένης τροφαῖς στάχυς ὁ

3–5 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 28 (PG 44) 229C ad Gen. 2,7 13–15 cf. Plat. Tim. 91b1–2

ABC LΛW ROΣE S 2 ἐκείνους O ἐκείνας post δογματοποιΐας coll Λ add τὴν ante ἰσχὺν RO νομίζειν v 3 ἐνοικιζόντων ΣS ἐφυστηρίζειν L 4 τὰς ψυχὰς v νεωτέραν ABW[2]ΣS εἶναι ante τῆς coll ABO 4–5 διαπλάσεως ABS 5 τῶν om Λ[1] 6 ἐν αὐτῷ CLv 7 δὲ τῇ: δ' ἐν CLWv δὲ BΛ ἡ pr iteravit W om A 8 add ἀμφισβητήσιμός τε καὶ ante ἀμφίβολος Monac gr 192 9 ψυχήν C add τὴν ante ἀρχὴν ROE 10 λαβούσης περὶ O γεωπόνων ABCW: γεηπόνων cett v 11 αὐτὴν B (sed ν eras) τῷ τρεφομένῳ om O 12 μόνας Λ ἐκκειμένῳ Lv 13–14 πρὸς ἀνθρώπους φυτεία L 14 ἐξ ἐμψύχου ἔμψυχον om O add καὶ ante ἐκ R 15 τρεφομένου om C ἐνεργεία Σ 16 τε om LWSv τῆς om v 17 ὁ om v 18 γὰρ om E ἂν: δὴ RO om v τὸ om LΛW[1]ROΣSv add τῷ ante τοσούτῳ RO 19 αὐτῶν O καταλλήλαις (corr sscr) τιθηνομένης O

σῖτος γίνεται οὐκ ἐξαλλάσσων ἐν τῇ βώλῳ τὴν φύσιν, ἀλλ' ἐκφαίνων ἑαυτὸν καὶ τελειῶν τῇ τῆς τροφῆς συνεργίᾳ. ὥσπερ οὖν ἐπὶ τῶν φυομένων σπερμάτων κατ' ὀλίγον ἡ αὔξησις ἐπὶ τὸ τέλειον πρό-
128 M εισι, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἐπὶ τῆς |ἀνθρωπίνης συστάσεως πρὸς λόγον τῆς σωματικῆς ποσότητος καὶ ἡ τῆς ψυχῆς διαφαίνεται δύναμις πρῶτον μὲν διὰ τοῦ θρεπτικοῦ τε καὶ αὐξητικοῦ τοῖς ἔνδοθεν πλασσομένοις ἐγγινομένη, μετὰ ταῦτα δὲ τὴν αἰσθητικὴν χάριν τοῖς εἰς φῶς προελθοῦσιν ἐπάγουσα, εἶθ' οὕτω καθάπερ τινὰ καρπὸν αὐξηθέντος ἤδη τοῦ φυτοῦ μετρίως τὴν λογικὴν ἐκφαίνουσα δύναμιν οὐ πᾶσαν κατὰ τὸ ἀθρόον, ἀλλὰ τῇ ἀναδρομῇ τοῦ φυτοῦ δι' ἀκολούθου προκοπῆς συναυξανομένην. ἐπειδὴ τοίνυν τὸ ἐκ τῶν ἐμψύχων εἰς ἀφορμὴν ἐμψύχου συστάσεως ἀποσπώμενον νεκρὸν εἶναι οὐ δύναται, ἡ γὰρ νεκρότης κατὰ ψυχῆς στέρησιν γίνεται, οὐκ ἂν δὲ προλάβοι τὴν ἕξιν ἡ στέρησις· ἐκ τούτων καταλαμβάνομεν τὸ κοινὴν τῷ ἐξ ἀμφοτέρων συνισταμένῳ συγκρίματι τὴν εἰς τὸ εἶναι πάροδον γίνεσθαι οὔτε τούτου προτερεύοντος οὔτε ἐκείνου ἐφυστερίζοντος. στάσιν δέ ποτε τῆς τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ψυχῶν αὐξήσεως ἀναγκαίως προορᾷ ὁ λόγος, ὡς ἂν μὴ διὰ παντὸς ῥέοι ἡ φύσις ἀεὶ διὰ τῶν ἐπιγινομένων ἐπὶ τὸ πρόσω χεομένη καὶ οὐδέποτε τῆς κινήσεως λήγουσα· τὴν δὲ αἰτίαν τοῦ δεῖν πάντως στάσιμόν ποτε καὶ τὴν ἡμετέραν γενέσθαι φύσιν ταύτην οἰόμεθα, ὅτι πάσης τῆς

17–97.9 πλήρωμα ψυχῶν: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 22 (PG 44) 205CD

ABC ΛΛW ROΣE S 1 ἐξαλάσσων A (λ alt eras) R ἐξαλλάττων (ἐξαλάττων ΛE) ΛΣES τῇ: τῷ ΛE βόλῳ BCLW²O (o incert) βολῇ v 1–2 ἐμφαίνων v 2 τελειοῦν v συνεργείᾳ BCRO (sed corr) ἐνεργείᾳ ALWv 3 κατ' ὀλίγον: κατὰ λόγον Lv τέλος v 3–4 πρόσεισιν C 5 λόγον: ὀλίγον O ἀνάλογον ΛW²ΣE γρ ἀνάλογον in mg B 6 τε om LWv 7 πλασμένοις B ἐγγινομένης O (ut vid) 9 αὐξηθέντας A τοῦ φυτοῦ ἤδη coll O μετρίως om ΣE ἐμφαίνουσα WSv 10 πᾶσαν: πᾶσα ἡ O 11 προκοπῆς om RO συναυξομένην Σ συναυξομένη RO (-ω-) 13 στέρησις O 14 δὲ: δὴ Lv προλάβη O προσλάβοι Λ προσλάβη v ἡ om S 15 τὸ κοινὴν τῷ: τῷ κινητῷ O κοινὸν Λ κοινῇ R τῷ: τὸ BL συνισταμένων O 16 προτέρου ὄντος ABS οὔτ' v 17 στᾶσιν v 18 ῥέοι om E 20 δεῖν: ἰδεῖν O ποτε: τε R 21 γίνεσθαι LWOΣEv add δι' ante ὅτι W 21–97.1 φύσεως τῆς νοητῆς coll Λ

νοητῆς φύσεως ἐν τῷ ἰδίῳ πληρώματι ἑστώσης εἰκός ποτε καὶ τὸ ἀνθρώπινον εἰς πέρας ἐλθεῖν, οὐδὲ γὰρ τοῦτο τῆς νοητῆς ἠλλοτρίωται φύσεως, ὡς μὴ πάντοτε δοκεῖν ἐν τῷ λείποντι καθορᾶσθαι· ἡ γὰρ ἀεὶ τῶν ἐπιγινομένων προσθήκη κατηγορία τοῦ ἐλλιπῶς ἔχειν τὴν φύσιν γίνεται. ἐπειδὰν οὖν εἰς τὸ οἰκεῖον πλήρωμα τὸ ἀνθρώπινον φθάσῃ, στήσεται πάντως ἡ ῥοώδης αὕτη τῆς φύσεως κίνησις εἰς τὸ ἀναγκαῖον καταντήσασα πέρας καί τις ἑτέρα κατάστασις τὴν ζωὴν διαδέξεται τῆς νῦν ἐν γενέσει καὶ φθορᾷ διεξαγομένης κεχωρισμένη· μὴ οὔσης γὰρ γενέσεως κατὰ πᾶσαν ἀνάγκην οὐδὲ τὸ φθειρόμενον ἔσται· εἰ γὰρ πρὸ τῆς διαλύσεως ἡ σύνθεσις ἄρχεται, σύνθεσιν δέ φαμεν τὴν διὰ γενέσεως πάροδον, ἀκόλουθον πάντως μὴ καθηγουμένης τῆς συνθέσεως μηδὲ τὴν διάλυσιν ἕπεσθαι· οὐκοῦν ἑστῶσά τις καὶ ἀδιάλυτος ἡ μετὰ ταῦτα ζωὴ δι' ἀκολούθου προφαίνεται πίστεως οὔτε ὑπὸ γενέσεως οὔτε ὑπὸ φθορᾶς ἀλλοιουμένη.

129 M Ἐγὼ δὲ ταῦτα διεξελθούσης τῆς διδασκάλου, ἐπειδὴ τοῖς πολλοῖς τῶν παρακαθημένων ἐδόκει τὸ προσῆκον ἐσχηκέναι πέρας ὁ

16–98.18 audientibus persuasis Gregorius ut Simmias perseverat, cf. Plat. Phaed. 84c sqq.: 16 (τοῖς) – 98,1 (λόγος) cf. 84c1–4; 88c1–3; p. 98,1 (φοβηθεὶς) – 3 (ἐγένετο) cf. 84d7; 85b9; 89b7; p. 98,3 (Οὔπω) – 4 (ἥψατο) cf. 85d9–10; p. 98,17 (Τί ... ἐστίν) cf. 85e2
16–17 circumsedentium mentio hic tantum, nisi forte et infra p. 105,8
17–98.1 ὁ λόγος scil. περὶ ψυχῆς: cf. supra p. 6,13–7,11

ABC ΛΛW ROΣE S 2 οὔτε E τούτου O νοερᾶς R 3 πάντοτε μὴ coll R πάντοτε: πάντοτοτε τὸ O ἐλλείποντι Monac gr 192 4 ἐλλιπῶς ΛW²ΣES: ἐλλειπῶς cett ἐλλείποντος v 5–6 ἀνθρώπειον S 6 φθάσει WO (sed corr) ῥιζώδης (γρ ῥοώδης in mg scr AB) ABC 7 κανταντήσασα R 8 διαδέχεται Lv 9 γεννήσεως CΛ 10 πρὸ om ROE ἡ om Lv 10–11 post ἄρχεται iteravit σύνθεσιν ἄρχεται O 11 δέ om O γεννήσεως CΛRO πάροδον: προ sscr Λ² 12 τῆς om W ἔσεσθαι O 13 ἀδιάσπαστος O ἀκολουθίας v 14 πίστεως om LROv 16 διελθούσης E διεξιούσης O τῆς om v διδασκάλον (!) v 17 τῶν om v παρακαθημένοις v

λόγος, φοβηθεὶς μὴ οὐκέτι ᾖ ὁ διαλύων ἡμῖν τὰ περὶ τῆς ἀναστάσεως παρὰ τῶν ἔξωθεν προφερόμενα, εἴ τι ἐκ τῆς ἀρρωστίας ἡ διδάσκαλος πάθοι, ὃ δὴ καὶ ἐγένετο· Οὔπω, φημί, τοῦ καιριωτάτου τῶν κατὰ τὸ δόγμα ζητουμένων ὁ λόγος ἥψατο· φησὶ γὰρ ἡ θεόπνευστος γραφὴ κατά τε τὴν νέαν καὶ τὴν ἀρχαίαν διδασκαλίαν πάντως ποτὲ τάξει τινὶ καὶ εἱρμῷ τῆς φύσεως ἡμῶν κατὰ τὴν παροδικὴν τοῦ χρόνου κίνησιν διεξιούσης στήσεσθαι μὲν τὴν ῥοώδη ταύτην φορὰν τὴν διὰ τῆς τῶν ἐπιγινομένων διαδοχῆς προϊοῦσαν, τῆς δὲ τοῦ παντὸς συμπληρώσεως μηκέτι τὴν ἐπὶ τὸ πλέον ἐπαύξησιν προσδεχομένης ἅπαν τὸ τῶν ψυχῶν πλήρωμα πάλιν ἐκ τοῦ ἀειδοῦς καὶ ἐσκεδασμένου πρὸς τὸ συνεστὼς καὶ φαινόμενον ἐπανελεύσεσθαι τῶν αὐτῶν στοιχείων κατὰ τὸν αὐτὸν εἱρμὸν πρὸς ἄλληλα πάλιν ἀναδραμόντων· ἡ δὲ τοιαύτη τῆς ζωῆς κατάστασις παρὰ τῆς θείας τῶν γραφῶν διδασκαλίας ἀνάστασις λέγεται τῇ τοῦ γεώδους ἀνορθώσει πάσης τῆς τῶν στοιχείων κινήσεως συνονομαζομένης.

Τί οὖν, φησί, τούτων ἀμνημόνευτον ἐν τοῖς εἰρημένοις ἐστίν;

Αὐτό, φημί, τὸ δόγμα τῆς ἀναστάσεως.

3–4 cf. supra p. 7,3–7; τὸ δόγμα scil. τῆς ἀναστάσεως: cf. infra l. 18 4–16 cf. e.g. Matth. 22,23–33 par.; Joh. 5,25–29; I Cor. 15; Is. 26,19; Ez. 37,1–4; II Mac. 7,9–14 et 23 6–7 cf. Greg. Nyss. Inscr. II 5 (GNO V) p. 83,27–84,8; infra p. 108,1–6

ABC LΛW RO(Σ)E S 1–99.7 inde a φοβηθεὶς ... παρὰ τῆς def cod Σ unum fol phototypia 1 οὐκ ἔτι ACWOv ᾖ: εἴη RO om v add τις ante ὁ alt S διαλύσων S 2 τῶν: τῷ ex τὸ (ut vid) corr A προσφερόμενα ACS εἴ: ἢ OE 3 Οὔπω: οὕτω O 3–4 κυριωτάτου Ov 4 τῶν ... ζητουμένων om sed adscr in mg W τὸ om Wv γάρ: μὲν οὖν W (del W²) add καὶ ante ἡ CΛW 5 τὴν om v 8 ἐπιγενομένων E 9 τὸ om CΛE πλεῖον ABLWSv 10 αὔξησιν E προδεχομένης v προσγινομένης Λ 11 σκεδασμένου O διεσκεδασμένου ΛES συνεστὸς ACLEv 12 αὐτὸν: iteravit B τὸν C 13 ζωῆς: ψυχῆς R (sed corr in mg) 14 παρά: περὶ Ov τῶν τῆς θείας διδασκαλίας γραφῶν coll v 14–15 τοῦ ... τῆς om RO 15 τῆς om C post στοιχείων iteravit 12 κατὰ ... 15 στοιχείων A κινήσει συνονομαζομένη RO 17 προειρημένοις RO ἀμνημόνευτον ante ἐστιν coll W

Καὶ μὴν πολλά, φησί, τῶν νῦν διεξοδικῶς εἰρημένων πρὸς τοῦτον τὸν σκοπὸν φέρει.

Οὐ γὰρ οἶδας, εἶπον, ὅσον παρὰ τῶν ἀντιτεταγμένων ἡμῖν περὶ τῆς ἐλπίδος ταύτης ἀντιθέσεων ἀνθυποφέρεται σμῆνος; καὶ ἅμα λέγειν ἐπεχείρουν, ὅσα πρὸς ἀνατροπὴν τῆς ἀναστάσεως παρὰ τῶν ἐριστικῶν ἐφευρίσκεται·

Ἡ δέ, Δοκεῖ μοί, φησί, χρῆναι πρότερον τὰ σποράδην παρὰ τῆς θείας γραφῆς περὶ τούτου τοῦ δόγματος ἐκτεθέντα δι' ὀλίγων ἐπιδραμεῖν, ὡς ἂν ἐκεῖθεν ἡμῖν ἡ κορωνὶς ἐπιτεθείη τῷ λόγῳ. ἤκουσα τοίνυν τοῦ Δαβὶδ ὑμνολογοῦντος ἐν θείαις ᾠδαῖς, ὅτε τὴν τοῦ παντὸς διακόσμησιν ὑπόθεσιν τοῦ ὕμνου πεποιημένος ἐν ἑκατοστῷ τρίτῳ ψαλμῷ πρὸς τῷ τέλει τῆς ὑμνῳδίας τοῦτό φησιν ὅτι Ἀντανελεῖς τὸ πνεῦμα αὐτῶν καὶ ἐκλείψουσιν καὶ εἰς τὸν χοῦν αὐτῶν ἐπιστρέψουσιν· ἐξαποστελεῖς τὸ πνεῦμά σου καὶ κτισθήσονται καὶ
132 M ἀνακαινιεῖς |τὸ πρόσωπον τῆς γῆς, τὴν Πάντα ἐν πᾶσιν ἐνεργοῦσαν τοῦ πνεύματος δύναμιν ζωοποιεῖν τε λέγων, οἷς ἂν ἐγγένηται, καὶ ἀφιστᾶν τῆς ζωῆς πάλιν, ὧν ἂν ἀπογένηται. ἐπεὶ οὖν τῇ μὲν ἀναχωρήσει τοῦ πνεύματος τὴν τῶν ζώντων ἔκλειψιν, τῇ δὲ παρουσίᾳ

1–2 cf. supra p. 55,1–57,20; p. 80,1–82,8 4 imit. Plat. Rep. 450b1 9–103.8 cf. Greg. Nyss. Diem nat. (GNO X,2) p. 236,4–238,7; Meth. Res. I 21,1–2 (ed. Bonwetsch, p. 374,14–375,12) et Conv. IX 1–5 (ed. Musurillo, p. 113,7–121,9); cf. Daniélou, Fête, passim 12–15 Ps. 103,29–30 15 cf. I Cor. 12,6.11; I Cor. 15,28

ABC LΛW RO(Σ)E S 1 φησί, πολλὰ coll R 3 ὅσα RO ἀντιταγμένων W περί: παρὰ v om C 4 ἀντιθέσεως v om RO σμῆνος om RO 5 ἀποτροπὴν Λ παρά: περὶ O 6 ἐριστικῶν: αἱρετικῶν E ἐφεύρηται E 7 παρά: περὶ O ἃ CE 8 inde a θείας cod Σ ἐντεθέντα O 8–9 ἐπιδρομεῖν O 9 ἡμῖν om O τοῦ λόγου O 10 ᾠδαῖς: φωναῖς O τὴν om B τοῦ alt: τῆς O 11 τοῦ om S ἐν: ἓν B 12 τῷ: τὸ O τούτω O 12–13 ἀντανελῆς LΛ ἀνατελεῖς A 13–14 καὶ alt ... ἐπιστρέψουσιν om E 15 τὴν om v add τὰ ante πάντα ΣES ἅπασιν ΣE 16–17 καὶ ... ἀπογένηται om ACRO adscr in mg R 17 ἀφιστᾶν scil τὴν τοῦ πνεύματος δύναμιν ἔμπαλιν R in mg ἂν om R in mg ἀπογένοιτο R in mg μὲν om CLΛWv 18 ζώων A ἔκληψιν A ἔλληψιν O add τούτου ante παρουσίᾳ v

τὸν τῶν ἐκλελοιπότων ἀνακαινισμὸν γίνεσθαι λέγει, προηγεῖται δὲ κατὰ τὴν τοῦ λόγου τάξιν τῶν ἀνακαινιζομένων ἡ ἔκλειψις, τούτῳ ἐκεῖνό φαμεν τὸ κατὰ τὴν ἀνάστασιν καταγγέλλεσθαι τῇ ἐκκλησίᾳ μυστήριον τῷ προφητικῷ πνεύματι τοῦ Δαβὶδ τὴν χάριν ταύτην προεκφωνήσαντος. ἀλλὰ καὶ ἑτέρωθί φησιν ὁ αὐτὸς οὗτος προφήτης, ὅτι ὁ τοῦ παντὸς θεός, ὁ τῶν ὄντων κύριος Ἐπέφανεν ἡμῖν, ἐπὶ τῷ συστήσασθαι τὴν Ἑορτὴν ἐν τοῖς πυκάζουσι τὴν τῶν σκηνοπηγιῶν ἑορτὴν διὰ τῆς τοῦ πυκασμοῦ λέξεως ἑρμηνεύων, ἣ πάλαι μὲν ἐκ τῆς παραδόσεως τοῦ Μωϋσέως νενόμιστο προφητικῶς, οἶμαι, τὰ μέλλοντα τοῦ νομοθέτου προαγορεύοντος, ἀεὶ δὲ γινομένη οὔπω ἐγεγόνει. προεδηλοῦτο μὲν γὰρ τοῖς τῶν γινομένων αἰνίγμασι τυπικῶς ἡ ἀλήθεια, αὐτὴ δὲ ἡ ἀληθὴς σκηνοπηγία οὔπω ἦν, ἀλλὰ τούτου χάριν κατὰ τὸν προφητικὸν λόγον ὁ θεὸς τῶν ὅλων καὶ κύριος ἑαυτὸν ἐπέφανεν ἡμῖν, ὡς ἂν συσταίη τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει ἡ τοῦ διαλυθέντος ἡμῶν οἰκητηρίου σκηνοπηγία πάλιν διὰ τῆς συνόδου τῶν στοιχείων σωματικῶς πυκαζομένη· τὴν γὰρ περιβολὴν καὶ τὸν ἐκ ταύτης κόσμον ἡ τοῦ πυκασμοῦ λέξις κατὰ τὴν ἰδίαν ἔμφασιν διασημαίνει. ἔχει δὲ ἡ ῥῆσις τῆς ψαλμῳδίας τοῦτον τὸν τρόπον·

2–3 ἀνακαινισμός ut ἀνάστασις: cf. Orig. In Ps. 103 (PG 12) 1564A1–4 6 Ps. 117,27 7 ἑορτή: cf. Deut. 16,13–15; 31,10–13; Lev. 23,39–43 11–12 cf. Hebr. 9,8–9 14–18 cf. II Cor. 5,1–4; σκῆνος i.e. corpus: cf. Waszink, Tertullian, p. 530–531 16–18 ἡ τοῦ πυκασμοῦ λέξις: cf. Orig. In Ps. 117 (PG 12) 1585A14; Hesych. Lex. s.v. πυκάζουσι

ABC LΛW RO(Σ)E S 1 τῶν: τούτων O ἐκλειπόντων v om O λέγει om C 2 κατὰ om Λ τῆς ... τάξεως Λ^{2} τούτῳ v Sifanus ('hoc ipso'): τοῦτο codd 3 ἐκείνῳ v καταγγέλεσθαι BW τῆς ἐκκλησίας AR^{1}S 5 ἑτέρωθεν v οὗτος om E 6 ὁ pr: οὐ O ὄντων: οὕτων A 7 τῷ: τὸ ABW^{1} om C (sscr τῶι) 7–8 ἐν τοῖς ... ἑορτὴν om O 9 παραδόσεως: o in ras Σ μωυσέος ΛES μωσέως BCLW νενομίσθω B 10 γενομένη L γενόμενος v 11 post οὔπω add τέλεον Λ γεγόνει AB προεδειλοῦτο O μὲν om Λ 12 αὐτὴ LW αὕτη COΣEv ἡ om A 13 inde a χάριν def cod Σ unum fol phototypia 13–14 add ὁ ante κύριος S 14 ἑαυτὸν: ὁ αὐτὸς O om S εὐσταίη A ἡ om O 15 οἰκοτηρίου O 18 σημαίνει C τὸν om Λ^{1}

Θεὸς κύριος καὶ ἐπέφανεν ἡμῖν συστήσασθαι ἑορτὴν ἐν τοῖς πυκάζουσιν ἕως τῶν κεράτων τοῦ θυσιαστηρίου, ὅπερ δοκεῖ μοι προαναφωνεῖν δι' αἰνίγματος τὸ μίαν ἑορτὴν πάσῃ τῇ λογικῇ κτίσει συνίστασθαι τῶν ὑποδεεστέρων τοῖς ὑπερέχουσιν ἐν τῇ τῶν ἀγαθῶν συνοδίᾳ συγχορευόντων· ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ τυπικῇ τοῦ ναοῦ κατασκευῇ οὐ πᾶσιν ἐφεῖτο τῆς ἔξωθεν περιβολῆς ἐντὸς γενέσθαι, ἀλλ' ἀπεκέκριτο τῆς εἰσόδου πᾶν ὅσον ἐθνικὸν καὶ ἀλλόφυλον, τῶν τε αὖ ἐντὸς γινομένων οὐ μετῆν ἐκ τοῦ ἴσου πᾶσι τῆς ἐπὶ τὸ ἐνδότερον παρόδου μή τινι καθαρωτέρᾳ διαίτῃ καὶ τισι περιρραντηρίοις ἀφαγνισθεῖσι. πάλιν δὲ καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις οὐ πᾶσι βάσιμος ἦν ὁ ἔνδον
133 M ναὸς ἀλλ' ἢ |τοῖς ἱερεῦσι μόνοις νόμιμον ἦν κατὰ χρείαν ἱερουργίας ἐντὸς τοῦ καταπετάσματος γίνεσθαι, τὸ δὲ ἀπόκρυφόν τε καὶ ἄδυτον τοῦ ναοῦ, ἐν ᾧ τὸ θυσιαστήριον ἵδρυτο κεράτων τισὶ προβολαῖς κεκαλλωπισμένον, καὶ αὐτοῖς τοῖς ἱερεῦσιν ἀνεπίβατον ἦν πλὴν ἑνὸς τοῦ προτεταγμένου τῆς ἱερωσύνης, ὃς ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ κατά τινα νόμιμον ἡμέραν μόνος ἀπορρητοτέραν τινὰ καὶ μυστικωτέραν προσάγων ἱερουργίαν ἐπὶ τὸ ἐντὸς παρεδύετο. τοσαύτης οὖν οὔσης περὶ τὸν ναὸν τοῦτον διαφορᾶς, ἥτις εἰκὼν καὶ μίμημα τῆς νοητῆς ἦν καταστάσεως, τοῦτο τῆς σωματικῆς παρατηρήσεως διδασκούσης, ὅτι οὐδὲ πᾶσα ἡ λογικὴ φύσις τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ, τουτέστι τῇ

1–2 Ps. 117,27 3–5 cf. Greg. Nyss. Inscr. II 6 (GNO V) p. 86,14–23 4 ἀγαθῶν scil. hominum, non rerum 7 cf. Num. 3,38 7–10 cf. Lev. 16,2–3 10–17 cf. Clem. Alex. Strom. V 5, 33,1–3 (ed. Stählin / Früchtel, p. 347,11–348,1) 15 cf. Hebr. 9,7; Exod. 30,10; Lev. 16

ABC LΛW RO(Σ)E S 1 συστήσασθε (scil ex textu LXX) LΛ^{2}W^{2}RES 5 συνωδία O συνόδῳ v συγχορευόντων συνοδίᾳ coll Λ συγχωρευόντων ABO 6 τῆς: τοῖς ΛO ἔσωθεν RO in mg ⟨ἐν ἄλλω⟩ τῆς ἔσωθεν εὗρον B 6–7 ἀλλὰ πεκέκριτο Ov (περικέκριτο) 7 ἀποκέκριτο ΛW τῶν: τὸν A 8 γενομένων AΛ οὐ μετῆν: οὐ μὴν (ex corr) τὴν C οἶμαι τὴν E πάσις O 8–9 τὴν ... πάροδον A 9 περιρραντιστηρίοις E 10 δὲ om O 11 ἀλλ' ἤ: ἀλλὰ v μόνοις om Λ^{1} 12 τε om C 12–13 ἄδυτον: ἀδύνατον L 13 ὕδρυται C προσβολαῖς LW^{1}v περιβολαῖς ΛS 15 ὑποτεταγμένου C ὃς: ὡς BLv 16 post μόνος add αὐτὸς S 17 inde a ἐ]πὶ τὸ cod Σ ἐπὶ: πρὸς Λ^{1} οὖν om O 18 ἥτις: ἦτε R εἴ τις L ὅτι τις v 19 τουτου O 20 οὐδὲ Jaeger: οὔτε codd v

ὁμολογίᾳ τοῦ μεγάλου θεοῦ, προσεγγίζει, ἀλλ' οἱ πρὸς τὰς ψευδεῖς ὑπολήψεις πεπλανημένοι ἐκτός εἰσι τοῦ θείου περισχοινίσματος, τῶν δὲ διὰ τῆς ὁμολογίας ἐντὸς γεγενημένων προτιμότεροι τῶν ἄλλων οἱ περιρραντηρίοις καὶ ἁγνείαις προκαθαιρόμενοι καὶ τούτων οἱ ἀφιερωθέντες ἤδη τὸ πλέον ἔχουσιν, ὥστε τῆς ἐσωτερικῆς ἀξιοῦσθαι μυσταγωγίας. ὡς δ' ἄν τις ἐπὶ τὸ φανερώτερον προάγοι τὴν τοῦ αἰνίγματος ἔμφασιν, ταῦτα ἔστι μαθεῖν τοῦ λόγου διδάσκοντος, ὅτι τῶν λογικῶν δυνάμεων αἱ μέν τινές εἰσιν οἷον τὸ ἅγιον θυσιαστήριον ἐν τῷ ἀδύτῳ τῆς θεότητος καθιδρυμέναι, αἱ δέ τινες πάλιν καὶ τούτων ἐν ἐξοχῇ θεωροῦνται κεράτων δίκην προβέβλημέναι καὶ ἄλλαι περὶ ἐκείνας κατά τινα τάξεως ἀκολουθίαν προτερεύουσί τε καὶ δευτερεύουσι· τὸ δὲ τῶν ἀνθρώπων γένος διὰ τὴν ἐγγενομένην κακίαν ἔξω τῆς θείας περιβολῆς ἀπεώσθη, ὅπερ τῷ περιρραντηρίῳ λουτρῷ καθηράμενον ἐντὸς γίνεται. ἀλλ' ἐπειδὴ μέλλει ποτὲ τὰ μέσα ταῦτα παραφράγματα λύεσθαι, δι' ὧν ἡμᾶς ἡ κακία πρὸς τὰ ἐντὸς τοῦ καταπετάσματος ἀπετείχισεν, ὅταν σκηνοπηγηθῇ πάλιν διὰ τῆς ἀναστάσεως ἡμῶν ἡ φύσις καὶ πᾶσα ἡ κατὰ κακίαν ἐγγενομένη διαφορὰ ἐξαφανισθῇ τῶν ὄντων, τότε κοινὴ συστήσεται ἡ περὶ τὸν θεὸν ἑορτὴ τοῖς διὰ τῆς ἀναστάσεως πυκασθεῖσιν, ὡς μίαν τε καὶ τὴν αὐτὴν προκεῖσθαι πᾶσι τὴν εὐφροσύνην μηκέτι διαφορᾶς τινος τῆς τῶν ἴσων μετουσίας τὴν λογικὴν φύσιν διατεμνούσης, ἀλλὰ τῶν νῦν ἔξω διὰ τὴν κακίαν ὄντων ἐντὸς τῶν ἀδύτων τῆς θείας μακαριότητός ποτε γενησομένων καὶ τοῖς κέρασι τοῦ θυσιαστηρίου, τουτέστι ταῖς ἐξεχούσαις τῶν ὑπερκοσμίων δυνάμεσιν,

16 cf. Ps. 117,27

ABC LΛW ROΣE S 2 ὑπολήψεις: δόξας ABR 3 διὰ delendum censuit Langerbeck προτιμοτέρων v 4 περιρραντιστηρίοις E προκαθηράμενοι RO 6 προάγει C προσάγοι Σ (sed corr) E 7 ἔστι: δεῖ ex δὲ Λ μαθεῖν om O 9 αἱ: εἰ L καὶ πάλιν coll R 10 θεωρούντων W περιβεβλημέναι ΛE 11 ἄλλα E περὶ: παρ' O 12 γένος: ἔθνος O ἐγγινομένην BCOv 13 τῷ: τὸ W 13–14 περιράντρῳ v 15 μέσα: μετὰ v add τὰ ante δι' ΣE 16 σκηνοπηχθῇ v 17 ἡ φύσις ἡμῶν coll S 17–18 ἐγγινομένη BROv 18 διαφθορὰ Lv στήσεται R ἡ om ABCΛS 20 add καὶ ante μηκέτι Λ 21 διαμενούσης O 22 τὴν om E 23 καὶ τοῖς: καίτοι E 24 δυνάμεων RO

136 M ἑαυτοὺς | συναπτόντων. ὅπερ δὴ γυμνότερόν φησιν ὁ ἀπόστολος τὴν τοῦ παντὸς πρὸς τὸ ἀγαθὸν συμφωνίαν διερμηνεύων, ὅτι αὐτῷ Πᾶν γόνυ κάμψει ἐπουρανίων τε καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται, ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρός· ἀντὶ μὲν τῶν κεράτων λέγων τὸ ἀγγελικόν τε καὶ ἐπουράνιον, διὰ δὲ τῶν λοιπῶν σημαίνων τὴν μετ' ἐκείνους νοουμένην κτίσιν, ἡμᾶς, ὧν πάντων μία καὶ σύμφωνος ἑορτὴ κατακρατήσει· ἑορτὴ δέ ἐστιν ἡ τοῦ ὄντως ὄντος ὁμολογία τε καὶ ἐπίγνωσις. ἔστι δέ, φησί, καὶ ἄλλα πολλὰ τῆς ἁγίας γραφῆς πρὸς σύστασιν τοῦ κατὰ τὴν ἀνάστασιν δόγματος ἀναλέξασθαι· ὅ τε γὰρ Ἰεζεκιὴλ τῷ προφητικῷ πνεύματι τὸν ἐν τῷ μέσῳ πάντα χρόνον καὶ τὸ ἐν τούτῳ διάστημα ὑπερβὰς ἐπ' αὐτοῦ ἵσταται τοῦ καιροῦ τῆς ἀναστάσεως τῇ προγνωστικῇ δυνάμει καὶ τὸ ἐσόμενον ὡς ἤδη τεθεαμένος ὑπ' ὄψιν ἄγει τῷ διηγήματι· πεδίον μέγα καὶ εἰς ἄπειρον εἶδε διηπλωμένον, ὀστέων σωρείαν ἐπὶ τούτῳ πολλὴν ἄλλων ἀλλαχῇ πρὸς τὸ συμβὰν διερριμμένων, εἶτα θείᾳ δυνάμει πρὸς τὰ συγγενῆ καὶ ἴδια συγκινουμένων καὶ ταῖς οἰκείαις ἁρμονίαις ἐμφυομένων, εἶτα νεύροις καὶ σαρξὶ καὶ δέρμασι καλυπτομένων, ὅπερ ἡ ψαλμῳδία πυκαζομένων λέγει, καὶ πνεῦμα ζωοποιοῦν τε καὶ διεγεῖρον ἅπαν

3–5 Phil. 2,10–11 10–104.1 Ez. 37,1–14; cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 266,1–12; Meth. Res. I 21,2 (ed. Bonwetsch, p. 243,15–244,2); II 21,1–4 (ed. Bonwetsch, p. 374,14–376,8) 18–19 cf. Ps. 117,27

ABC LΛW ROΣE S 1 ἑαυτοὺς: ἐν ἑαυταῖς Σ (αι in corr) φησιν γυμνότερον coll ABS add πως ante ὁ S 3 κάμψῃ L τε om (sec Phil 2,10) CWROΣS 5 θεοῦ: τοῦ B post πατρὸς add ἀμήν R εὐἀγελικὸν W[1] 7 ἡμῖν Σ (in corr) ὧν: ὡς C οὗς v πάντας v 8 δέ om v ὄντως om CE 9 προσυστασιν O 10 Ἐζεκιὴλ Lv 12 αὐτω O 13 post ἤδη add παρὸν Monac gr 192 14 ὑπ' ὄψιν: ὑπόληψιν O post πεδίον add δὲ A add γὰρ ΛW καὶ om A εἶδε: ἴδεν C ἰδεῖν W (sed corr) om O 14–15 διηπλωμένων B 15 post ὀστέων add τε ΛW σωρείαν ante πολλὴν coll RO 16 διερριμένων O θείᾳ: θει O add τε ante καὶ WRO 17 συγκινουμένων: ι in spat (seu ras) duarum litt scr A συγκεινουμένων B συγγινουμένων O 18 post ὅπερ add καὶ W inde a ἡ ... 105,7 τε def cod Σ unum fol phototypia 19 ζωοποιοῦν τε: ζωοποιοῦνται W διεγείρων CL

τὸ κείμενον. τὴν δὲ τοῦ ἀποστόλου τῶν κατὰ τὴν ἀνάστασιν θαυμάτων διασκευὴν ὡς πρόχειρον οὖσαν τοῖς ἐντυγχάνουσι τί ἄν τις λέγοι; ὅπως ἐν κελεύσματί τινι καὶ σαλπίγγων ἠχῇ φησιν ὁ λόγος ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ἅπαν ἀθρόως τὸ τεθνηκός τε καὶ κείμενον εἰς ἀθανάτου φύσιν ὑπαμειφθήσεσθαι. ἀλλὰ καὶ τὰς εὐαγγελικὰς φωνὰς ὡς προδήλους ἅπασιν οὔσας παρήσομεν· οὐ γὰρ μόνῳ λόγῳ φησὶν ὁ κύριος τοὺς νεκροὺς ἀναστήσεσθαι, ἀλλὰ καὶ αὐτὴν ἐνεργεῖ τὴν ἀνάστασιν ἀπὸ τῶν ἐγγυτέρων ἡμῖν καὶ ἧττον ἀπι-
137M στεῖσθαι δυναμένων τῆς θαυματοποιΐας ἀρξάμενος· πρῶτον μὲν| γὰρ ἐν τοῖς ἐπιθανατίοις τῶν νοσημάτων τὴν ζωοποιὸν δείκνυσι δύναμιν ἀπελαύνων προστάγματι λόγου τὰ πάθη, εἶτα ἀρτιθανὲς ἐγείρει παιδίον, εἶτα νεανίαν τοῖς τάφοις ἤδη προσκομιζόμενον τῆς σοροῦ διαναστήσας τῇ μητρὶ δίδωσι, μετὰ τοῦτο διαπεπτωκότα ἤδη τετραημέρῳ χρόνῳ [τὸν Λάζαρον] νεκρὸν ἐξάγει τῶν τάφων φωνῇ καὶ προστάγματι ζωοποιήσας τὸν κείμενον, εἶτα τὸν ἑαυτοῦ ἄνθρωπον ἥλοις καὶ λόγχῃ διαπεπαρμένον ἐκ νεκρῶν διὰ τρίτης

3–4 cf. I Thess. 4,16   4 cf. I Cor. 15,52; cf. Greg. Nyss. Op. hom. 22(PG 44) 205D   5–7 cf. e.g. Joh. 11,25–26   7–105.2 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 25 (PG 44) 213C–224B   10–11 cf. Matth. 8,1–17 par.; Matth. 8,28–33 par.; Matth. 9,27–33 par.   11–13 cf. Matth. 9,18.23–25 par.; Luc. 7,11–15   12–15 cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 257,10–12   13–15 cf. Joh. 11,17–44   15–16 cf. Joh. 20,24–28

ABC ΛAW ROΣE S   1 κινούμενον RO   τῶν om v   3 λέγει O   post καὶ add ἐν R   ἤχει v ἤχω E   4 ἀκαρῆ O   5 ἀθάνατον WROS φύσεως ὑπαμειφθήσεσθαι κατάστασιν Monac gr 192   ὑπαμειφθήσεται RO   ἀγγελικὰς v   6 ἅπασιν ante ὡς coll O   οὔσας om O   παρήσωμεν W (sed corr) S παρείσομεν O παρήσαμεν v   6–7 λόγῳ μόνῳ coll ΛS   7 τοὺς νεκροὺς om O   ἀναστήσεται O   add μέλλει ante ἀλλὰ W   8 ἐνεργῆ AWE   ἐνεργεῖ: supra ἐν scr πε Λ   ἐγγυτέρως S   10 ἐν: ἐπὶ S   ἐπιθανασίοις v   νοσημάτων: σωμάτων E   10–11 δύναμιν δείκνυσιν coll O   11 λόγου: καὶ λόγῳ LROv   ἀρτιγενὲς R   12 ἀνεγείρεται RO ἀνεγείρει Monac gr 192   προκομιζόμενον O   13 τούτον O   14 τετραήμερον A   τὸν Λάζαρον secl Langerbeck   νεκρὸν: om AS ἐκ νεκρῶν O   post ἐξάγει add ζῶντα W^2E   τοῦ τάφου Ev   14–15 τῶν … καὶ om RO   15 φωνῇ: ᾗ W   16 ἄνθρωπον: ναὸν W in mg ναὸν B cf. Joh 2,19

ἡμέρας διανίστησι τοὺς τύπους τῶν ἥλων καὶ τὴν πληγὴν τῆς λόγχης εἰς μαρτυρίαν τῆς ἀναστάσεως ἐπαγόμενον, περὶ ὧν οὐδὲν οἶμαι χρῆναι διεξιέναι μηδεμιᾶς ἀμφιβολίας ἐν τοῖς τὰ γεγραμμένα παραδεδεγμένοις ὑπούσης.

Ἀλλ' οὐδὲ τοῦτο, εἶπον ἐγώ, τὸ ζητούμενον ἦν· τὸ γὰρ ἔσεσθαί ποτε τὴν ἀνάστασιν καὶ τὸ ὑπαχθήσεσθαι τῇ ἀδεκάστῳ κρίσει τὸν ἄνθρωπον διά τε τῶν γραφικῶν ἀποδείξεων καὶ τῶν ἤδη προεξητασμένων οἱ πολλοὶ τῶν ἀκουόντων συνθήσονται, ὑπόλοιπον δ' ἂν εἴη σκοπεῖν, εἴπερ ὡς τὸ νῦν ὂν καὶ τὸ ἐλπιζόμενον ἔσται· ὅπερ εἰ οὕτως εἴη, φευκτὴν εἶπον τοῖς ἀνθρώποις τὴν ἐλπίδα τῆς ἀναστάσεως εἶναι. εἰ γάρ, οἷα γίνεται λήγοντα τοῦ ζῆν τὰ ἀνθρώπινα σώματα, τοιαῦτα τῇ ζωῇ πάλιν ἀποκαθίσταται, ἆρά τις ἀτέλεστος συμφορὰ διὰ τῆς ἀναστάσεως τοῖς ἀνθρώποις ἐλπίζεται; τί γὰρ ἂν ἐλεεινότερον γένοιτο θέαμα ἢ ὅταν ἐν ἐσχάτῳ γήρᾳ καταρρικνωθέντα τὰ σώματα μεταποιηθῇ πρὸς τὸ εἰδεχθές τε καὶ ἄμορφον, τῆς μὲν σαρκὸς αὐτοῖς ἐναναλωθείσης τῷ χρόνῳ, ῥυσοῦ δὲ τοῖς ὀστέοις περιεσκληκότος τοῦ δέρματος; τῶν δὲ δὴ νεύρων συνεσπασμένων διὰ τὸ μηκέτι τῇ φυσικῇ ἰκμάδι ὑποπιαίνεσθαι καὶ διὰ τοῦτο παντὸς συνελκομένου τοῦ σώματος ἄτοπόν τι καὶ ἐλεεινὸν θέαμα γίνεται, τῆς μὲν κεφαλῆς ἐπὶ τὸ γόνυ συγκεκλιμένης, τῆς δὲ χειρὸς ἔνθεν καὶ ἔνθεν πρὸς μὲν τὴν κατὰ φύσιν ἐνέργειαν ἀπρακτούσης, ἐν

8–107.18 cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 63,27–64,11

ABC ΛAW ROΣE S   1 ἀνίστησι WES   2 μαρτύριον ABS   ἐπαγόμενος LROv   3 μὴ μιᾶς v   προγεγραμμένα v   4 παραδεδεγμένης A παραδεδειγμένοις Ov   εἰπούσης v   5 οὐδὲ: οὐ ABLROv   6 ὅτε E   ὑπαχθήσασθαι O   7 inde a τῶν pr cod Σ   7–8 προεξητασμένον W   8 δ' om v   9 post σκοπεῖν add φησὶν LΣEv   εἴπερ ὡς coni Langerbeck: εἰ ὥσπερ v εἰ (ἢ L) πρὸς codd   ὂν: ὂν ὂν A om v   τὸ alt: τὸν A   9–10 οὕτως: ὄντως v   10 φευκτὸν Ov   εἶπον post ἀνθρώποις coll S   11 εἶναι ante 10 τοῖς coll S ante 10 τὴν coll ΣE   λήγοντα: ὅταν λήγεται v   12 πάλιν τῇ ζωῇ coll AB   ἀποκαθίστανται A ἀποκαθίστασθαι E   ἀτελεύτητος $Λ^2$ 14 ἢ: εἰ R   ἐν om $Λ^1$O   καταρικνωθέντα ABO (-κρω-) Σ καταρριγνυθέντα v   16 αὐτοῖς: om $Λ^1$ αὐτῆς OSv   ἀναλωθείσης Rv ἐναναλυθείσης O   16–17 παρεσκληκότος O   17 τοῦ δέρματος ante 16 τοῖς coll S   18 τῇ om RO   19 ἄτοπον: ἄτονον WRO   add γὰρ ante τι ΛW   21 κατά: κάτω A   21–106.1 ἐν τρόμῳ: ἐν τρομῆς v

τρόμῳ δὲ κατὰ τὸ ἀκούσιον ἀεὶ κραδαινομένης. οἷα δὲ πάλιν τῶν ταῖς χρονίαις νόσοις ἐκτετηκότων τὰ σώματα, ἃ τοσοῦτον διαφέρει τῶν γυμνωθέντων ὀστέων, ὅσον ἐπικεκαλύφθαι δοκεῖν λεπτῷ καὶ 140 M ἐκδεδαπανημένῳ ἤδη τῷ δέρματι, οἷα δὲ καὶ τῶν ἐν ταῖς ὑδερι|καῖς ἀρρωστίαις ἐξῳδηκότων, τῶν δὲ τῇ ἱερᾷ νόσῳ κεκρατημένων τὴν ἀσχήμονα λώβην τίς ἂν ὑπ' ὄψιν ἀγάγοι λόγος, ὡς κατ' ὀλίγον αὐτοῖς πάντα τὰ μέλη τὰ ὀργανικά τε καὶ αἰσθητήρια προϊοῦσα ἡ σηπεδὼν ἐπιβόσκεται; τῶν δὲ ἐν σεισμοῖς ἢ πολέμοις ἢ ἐξ ἑτέρας τινὸς αἰτίας ἠκρωτηριασμένων καὶ πρὸ τοῦ θανάτου χρόνον τινὰ ἐν τῇ συμφορᾷ ταύτῃ ἐπιβιούντων ἢ τῶν ἀπὸ γενέσεως λώβῃ τινὶ συναποτελεσθέντων ἐν διαστρόφοις τοῖς μέλεσι τί ἄν τις λέγοι; περὶ δὲ τῶν ἀρτιγενῶν νηπίων τῶν τε ἐκτιθεμένων καὶ τῶν καταπνιγομένων καὶ τῶν κατὰ τὸ αὐτόματον ἀπολλυμένων τί ἔστι λογίσασθαι, εἰ τοιαῦτα πάλιν πρὸς τὴν ζωὴν ἐπανάγοιτο; ἆρα ἐναπομενεῖ τῇ νηπιότητι; καὶ τί ἀθλιώτερον; ἀλλ' ἐπὶ τὸ μέτρον ἥξει τῆς ἡλικίας; καὶ ποίῳ γάλακτι πάλιν ἡ φύσις αὐτὰ τιθηνήσεται; ὥστε εἰ μὲν διὰ πάντων ταὐτὸν ἡμῖν τὸ σῶμα πάλιν ἀναβιώσεται, συμφορά ἐστι τὸ προσδοκώμενον, εἰ δὲ μὴ ταὐτόν, ἄλλος τις ὁ ἐγειρόμενος ἔσται παρὰ τὸν κείμενον· εἰ γὰρ πέπτωκε μὲν τὸ παιδίον, ἀνίσταται δὲ τέλειος ἢ τὸ ἔμπαλιν, πῶς ἔστιν εἰπεῖν αὐτὸν ἀνωρθῶσθαι τὸν

ABC LΛW ROΣE S   1 δὲ: δὴ L   2 χρονίοις E   3 ἐπικαλύφθαι δοκεῖ v   4 δὲ: δὴ ΣES   5 ἐξῳδηκότων CΛRΣSv: ἐξωδικότων AW² ἐξοδικότων B ἐξοιδηκότων LOE ἐξοιδικότων W   ἱερᾷ: ἰκτέρα E   7 αἰσθητὰ v   προσιοῦσα v   8 σηπεδῶς O   add ἐν ante πολέμοις E   9 τινὸς om ΛE   ἠκροτηριασμένων BLWROv   ἐν: ἐπὶ RO   10 βεβιωμένων O   γεννέσεως O   11 ante τί add περὶ ὧν Λ add περιὸν L add περιῶν W (sed eras) v add περιιόντων E περὶ οὖν temptavit Langerbeck   δὲ om v   12 νηπίων: παιδίων RO   ἐκτεθειμένων RE   τῶν tert: τὸ L   14 post εἰ add τὰ v eras duas litt Σ   ταῦτα ABCWΣS   ἆρα CL: ἆρ' ABΛWOΣES ἄρα Rv   ἐναπομενεῖ S cf. Krabinger praecedente Sifano 'remanebunt': ἐναπομένει cett ἐναπομένῃ v   15 μέτριον E ἄκρον Lv   16 ποία S γάλακτος AS   πάλιν post φύσις coll ABS   ἡ om S   αὐτὰ ἡ φύσις coll Λ   εἰ: ἡ L   17 ταυτῶν L   18 ἔσται Lv   19 ἔσται om O   παρά: περὶ R   20 add ὁ ante τέλειος RO   ἀνωρθῶσθαι ΛΣSv: ἀνορθοῦσθαι W (sed corr ου in ω) O ἀνορθῶσθαι cett

κείμενον ἐν τῇ τῆς ἡλικίας διαφορᾷ τοῦ πεπτωκότος ὑπηλλαγμένου ὄντος; ἀντὶ γὰρ τοῦ παιδίου τέλειον καὶ ἀντὶ τοῦ πρεσβυτέρου τὸν ἀκμαστήν τις ὁρῶν ἕτερον ἀνθ' ἑτέρου τεθέαται καὶ ἀντὶ τοῦ λελωβημένου τὸν ἄρτιον καὶ ἀντὶ τοῦ ἐκτετηκότος τὸν εὔσαρκον καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὡσαύτως, ἵνα μὴ τὰ καθ' ἕκαστόν τις διεξιὼν ὄχλον ἐπεισάγοι τῷ λόγῳ· εἰ μὴ τοιοῦτον ἀναβιῴη τὸ σῶμα πάλιν, οἷον ἦν, ὅτε τῇ γῇ κατεμίγνυτο, οὐ τὸ τεθνηκὸς ἀναστήσεται, ἀλλ' εἰς ἄλλον ἄνθρωπον ἡ γῆ πάλιν διαπλασθήσεται. τί οὖν πρὸς ἐμὲ ἡ ἀνάστασις, εἰ ἀντ' ἐμοῦ τις ἄλλος ἀναβιώσεται; πῶς γὰρ ἂν ἐπιγνοίην αὐτὸς ἐμαυτὸν βλέπων ἐν ἐμαυτῷ οὐκ ἐμαυτόν; οὐ γὰρ ἂν εἴην ἀληθῶς ἐγώ, εἰ μὴ διὰ πάντων εἴην ὁ αὐτὸς ἐμαυτῷ· καθάπερ γὰρ κατὰ τὸν παρόντα βίον εἴ τινος ἔχοιμι διὰ μνήμης τὸν χαρακτῆρα, ὑποκείσθω δὲ κατὰ τὸν λόγον ψεδνὸς ὁ τοιοῦτος εἶναι, προχειλής, ὑπόσιμος, λευκόχρους, γλαυκόμματος, ἐν πολιᾷ 141 M τῇ τριχὶ καὶ ῥυσῷ τῷ σώματι, εἶτα ζητῶν τὸν|τοιοῦτον ἐντύχοιμι νέῳ, κομήτῃ, γρυπῷ, μελανόχροϊ καὶ τὰ λοιπὰ πάντα τοῦ κατὰ τὴν μορφὴν χαρακτῆρος ἑτέρως ἔχοντι, ἆρα τοῦτον ἰδὼν ἐκεῖνον νοήσαιμι; μᾶλλον δὲ τί χρὴ ταῖς ἐλάττοσι τῶν ἐνστάσεων ἐνδιατρίβειν

16–17 cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 64,1–4; Meth. Res. I 21,4 (ed. Bonwetsch, p. 245,13–246,3)

ABC LΛW ROΣE S   1 ἐν om O   2 ὄντως O (sed corr)   ἀντὶ γὰρ ... τέλειον om RO   3 ἀγμαστὴν O ἀκμηστὸν v ἀκμάσαντα Λ   4 τὸν: τὸ Λ   ἔνσαρκον L ἄσαρκον B   5 τἄλλα LΛRE   πάντως Λ   6 ἐπεισάγῃ v ἐπεισαγάγοι E ἐπισυνάγοι A ἐπισάγοι O   post μὴ add οὖν v   ἀναβιώσῃ v   7 τεθνηκὼς L   8 πάλιν ante ἡ γῆ coll B om CLΛW¹v   9 εἰ: ἢ E   τις post ἄλλος coll BRO om Λ   10 ἂν om AB   ἐμαυτὸν et pr et alt: ἑαυτὸν RO   et μὴ ante βλέπων add et οὐκ om RO   ἐμαυτῷ: ἑαυτῷ ABCW²RΣS   11 οὐ: ποῦ Monac gr 192   ἂν om B   ἀληθῶς ... εἴην om A   post ἐγὼ add δὲ O   ὁ sscr ΛW om O   14 ὑπόσημος WO   λευκόχροος Λ λευκόχρωος C λευκόχρως AB   15 τριχῇ ΛLRO   16 κομῶντι Monac gr 192   μελανόχρωϊ CΛO μελανοχροῖ v   17 εἰδῶν L εἰδὼς v   17–18 νοήσαιμι ABCΣE: νομίσαιμι S νοήσομαι WR οἰήσομαι LΛOv

τῶν ἰσχυροτέρων ἀφέμενον; τίς γὰρ οὐκ οἶδεν, ὅτι ῥοῇ τινι προσέοικεν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀπὸ γενέσεως εἰς θάνατον ἀεὶ διά τινος κινήσεως προϊοῦσα τότε τῆς κινήσεως λήγουσα, ὅταν καὶ τοῦ εἶναι παύσηται; ἡ δὲ κίνησις αὕτη οὐ τοπική τίς ἐστι μετάστασις, οὐ γὰρ ἐκβαίνει ἑαυτὴν ἡ φύσις, ἀλλὰ δι' ἀλλοιώσεως ἔχει τὴν πρόοδον· ἡ δὲ ἀλλοίωσις, ἕως ἂν ᾖ τοῦτο ὃ λέγεται, οὐδέποτε ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ μένει· πῶς γὰρ ἂν ἐν ταὐτότητι φυλαχθείη τὸ ἀλλοιούμενον; ἀλλ' ὥσπερ τὸ ἐπὶ τῆς θρυαλλίδος πῦρ τῷ μὲν δοκεῖν ἀεὶ τὸ αὐτὸ φαίνεται, τὸ γὰρ συνεχὲς ἀεὶ τῆς κινήσεως ἀδιάσπαστον αὐτὸ καὶ ἡνωμένον πρὸς ἑαυτὸ δείκνυσι, τῇ δὲ ἀληθείᾳ πάντοτε αὐτὸ ἑαυτὸ διαδεχόμενον οὐδέποτε τὸ αὐτὸ μένει· ἡ γὰρ ἐξελκυσθεῖσα διὰ τῆς θερμότητος ἰκμὰς ὁμοῦ τε ἐξεφλογώθη καὶ εἰς λιγνὺν ἐκκαυθεῖσα μετεποιήθη καὶ ἀεὶ τῇ ἀλλοιωτικῇ δυνάμει ἡ τῆς φλογὸς κίνησις ἐνεργεῖται εἰς λιγνὺν δι' ἑαυτῆς ἀλλοιοῦσα τὸ ὑποκείμενον· ὥσπερ τοίνυν δὶς κατὰ ταὐτὸν τῆς φλογὸς θιγόντα οὐκ ἔστι τῆς αὐτῆς [τὸ] δὶς ἅψασθαι· τὸ γὰρ ὀξὺ τῆς ἀλλοιώσεως οὐκ ἀναμένει τὸν ἐκ δευτέρου πάλιν ἐπιθιγγάνοντα, κἂν ὡς τάχιστα τοῦτο ποιῇ, ἀλλ' ἀεὶ καινή τε καὶ πρόσφατός ἐστιν ἡ φλὸξ πάντοτε γεννωμένη καὶ ἀεὶ ἑαυτὴν διαδεχομένη καὶ οὐδέποτε ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ

1–4 ad Heraclitum spectat: Plat. Crat. 402a8–10; cf. Meth. Res. I 9–10 (ed. Bonwetsch, p. 230,1–234,11); Greg. Naz. Carm. I,2,14 vv. 27–32 (PG 37) 757A–758A 16–18 cf. Heracl. B91 (ed. Diels / Kranz)

ABC ΛΛW ROΣE S 1 τὸν ἰσχυρότερον v ἀφιέμενον v ἀφέμενοι O ἀφεμένων A 3 προϊοῦσα ... κινήσεως om CO ληγούσης RO ὅταν: ὅτε W καὶ om R 4 παύσεται LWv μετά (στασις): διά sscr W[2] 6–7 τὸ αὐτὸ RO 7 ἂν om W φυλαχθῇ B 8 τὸ pr ante πῦρ coll RO τῷ: τὸ AR 9 ἀεὶ om RO 10 ἑαυτὸ: ἑαυτῶ Λ[1] αὐτὸ O add πάντως ante πάντοτε v 10–11 ἑαυτὸν αὐτὸ coll v 11 ἑαυτὸ: ἑαυτοῦ CΣ (fort ante corr) ἑαυτὸν v τὸ om ROv γὰρ ἐξελκυσθεῖσα: παρεξελκυσθεῖσα C 12 ἀκμὰς A λαμπὰς S post τε add καὶ O et 12 et 14 λιγνῦν AO (λυγ-) λιγνὴν R λίγνην v 14 ἐνεργεῖ O ἀλλοιοῦσα: ἐνεργοῦσα E 15 κατ' αὐτὸν O θήγοντα AC 16 αὐτῆς: τοιαύτης O τὸ ante δὶς secludendum (de est in M rec) 17 τούτου O 18 ποιεῖ LW[1] τε καινὴ coll O 18–19 γενωμένη W[1]RO γενομένη CΣ (ex γεννωμένη) γινομένη Lv γενησομένη A 19 αὐτὴν B διαχεομένη O τὸ αὐτὸ RO

μένουσα, τοιοῦτόν τι καὶ περὶ τὴν τοῦ σώματος ἡμῶν φύσιν ἐστί· τὸ γὰρ ἐπίρρυτον τῆς φύσεως ἡμῶν καὶ τὸ ἀπόρρυτον διὰ τῆς ἀλλοιωτικῆς κινήσεως ἀεὶ πορευόμενον τότε κινούμενον ἵσταται, ὅταν καὶ τῆς ζωῆς ἀπολήξῃ. ἕως δ' ἂν ἐν τῷ ζῆν ᾖ, στάσιν οὐκ ἔχει· ἢ γὰρ πληροῦται ἢ διαπνέεται ἢ δι' ἑκατέρων πάντως εἰς ἀεὶ διεξάγεται. εἰ τοίνυν οὐδὲ τῷ χθιζῷ τις ὁ αὐτός ἐστιν, ἀλλ' ἕτερος τῇ ὑπαλλαγῇ γίνεται, ὅταν ἐπαναγάγῃ πάλιν τὸ σῶμα ἡμῶν πρὸς τὴν ζωὴν ἡ ἀνάστασις, δῆμός τις ἀνθρώπων πάντως ὁ εἷς γενήσεται, ὡς ἂν μηδὲν ἐλλείποι τοῦ ἀνισταμένου τὸ βρέφος, τὸ νήπιον, ὁ παῖς, τὸ μειράκιον, ὁ ἀνήρ, ὁ πατήρ, ὁ πρεσβύτης καὶ τὰ διὰ μέσου πάντα. σωφροσύνης δὲ καὶ ἀκολασίας διὰ σαρκὸς ἐνεργουμένης τῶν τε
144 M ὑπομε|νόντων ὑπὲρ τῆς εὐσεβείας τὰς ἀλγεινὰς τῶν κολάσεων τῶν τε αὖ μαλακιζομένων πρὸς ταύτας διὰ τῆς σωματικῆς αἰσθήσεως ἑκατέραν τούτων ἐπιδεικνυμένων, πῶς ἔστι παρὰ τὴν κρίσιν διασωθῆναι τὸ δίκαιον; ἢ τοῦ αὐτοῦ νῦν μὲν πεπλημμεληκότος, αὖθις δὲ διὰ μεταμελείας ἑαυτὸν ἐκκαθάραντος κἂν οὕτω τύχῃ πάλιν ἐπὶ τὸ πλημμελὲς ὀλισθήσαντος, ὑπαμειφθέντος δὲ κατὰ τὴν ἀκολουθίαν τῆς φύσεως καὶ τοῦ μεμολυσμένου καὶ τοῦ ἀμολύντου

1–2 cf. Plat. Tim. 43a5–6 6–7 cf. Epich. B2 vv. 11–12 (ed. Diels / Kranz); cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 52,19–20; cf. Domiter, Gregor von Nazianz, p. 92–100, p. 268–271 11–15 cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 266,15–268,21; Meth. Res. I 11,2–3 (ed. Bonwetsch, p. 234,18–235,6); II 14,6 (ed. Bonwetsch, p. 360,6–12)

ABC ΛΛW ROΣE S 1 τοιοῦτο O τὴν sscr A ἡμῶν om RO 2 τῆς ... ἀπόρρυτον om C τὸ om RO ἀπόρρητον A 3 et post πορευόμενον add τε καὶ et τότε post κινούμενον coll ROΣE 5 διαπνεῖται ΛE διαπνεῖ Σ διαπνίεται O ἑτέρων A εἰς om R 6 τῷ χθιζῷ: τεχθεὶς οὔτε ζῶν RO 6–7 ἐπαλλαγῇ R ἀπαλλαγῇ Ov 7 ἐπανάγῃ O πάλιν om A 8 πάντως post εἷς coll R ὁ om AB εἷς γενήσεται: εἰσγενήσεται A 9 μηδὲ Λ[1] ἐνισταμένου S 11 τε: δὲ v 12 τῆς om S ἀλγηδόνας ΣES 13 ταύτας (scil σωφροσύνην καὶ ἀκολασίαν) ROΣE: ταῦτα cett v 13–14 αἰσθήσεως: ἀκοῆς ἕως W[1] 14 ἑκατέραν Langerbeck: ἑκάτερον RO ἑκατέρων cett v παρά: περὶ O 15 ἢ Ov: εἰ cett add ἐπὶ ante τοῦ ΣE μὲν νῦν coll R 16 ἐκκαθήραντος ABLΛ[2]ΣE τύχοι BS 18 μεμολυμμένου L τοῦ alt om ΛOΣE

σώματος καὶ μηθετέρου τούτων εἰς τὸ διηνεκὲς ἐξαρκέσαντος ποῖον τῷ ἀκολάστῳ σῶμα συγκολασθήσεται; τὸ ῥικνωθὲν ἐν τῷ γήρᾳ πρὸς τῷ θανάτῳ; ἀλλ' ἕτερον ἦν τοῦτο παρὰ τὸ τὴν ἁμαρτίαν κατεργασάμενον· ἀλλ' ὅπερ κατεμολύνθη τῷ πάθει; καὶ ποῦ ὁ πρεσβύτης; ἢ γὰρ οὐκ ἀναστήσεται οὗτος καὶ οὐκ ἐνεργὸς ἡ ἀνάστασις ἢ οὗτος ἐγερθήσεται καὶ διαφεύξεται τὴν δίκην ὁ ὑποκείμενος. εἴπω τι καὶ ἄλλο τῶν προφερομένων ἡμῖν παρὰ τῶν οὐ δεδεγμένων τὸν λόγον; οὐδέν, φησί, ἄπρακτον τῶν ἐν τῷ σώματι μορίων ἡ φύσις ἐποίησε· τὰ μὲν γὰρ τὴν τοῦ ζῆν αἰτίαν καὶ δύναμιν ἐν ἡμῖν ἔχει, ὧν ἄνευ συστῆναι τὴν διὰ σαρκὸς ζωὴν οὐκ ἐνδέχεται, οἷον καρδία, ἧπαρ, ἐγκέφαλος, πνεύμων, γαστὴρ καὶ τὰ λοιπὰ σπλάγχνα, τὰ δὲ τῇ αἰσθητικῇ κινήσει ἀποκεκλήρωται, τὰ δὲ τῆς πρακτικῆς καὶ μεταβατικῆς ἐνεργείας ἐστίν, ἄλλα δὲ πρὸς τὴν διαδοχὴν τῶν ἐπιγινομένων ἐπιτηδείως ἔχει. εἰ μὲν οὖν ἐν τοῖς αὐτοῖς ἡμῖν ὁ μετὰ ταῦτα βίος ἔσται, πρὸς οὐδὲν ἡ μετάστασις γίνεται· εἰ δὲ ἀληθὴς ὁ λόγος, ὥσπερ οὖν ἐστιν ἀληθής, ὁ μήτε γάμον ἐμπολιτεύεσθαι τῷ μετὰ τὴν ἀνάστασιν βίῳ διοριζόμενος μήτε διὰ βρώσεως καὶ πόσεως τὴν τότε διακρατεῖσθαι ζωήν, τίς ἔσται χρῆσις τῶν μερῶν τοῦ σώματος οὐκέτι τῶν δι' ἃ νῦν ἔστι τὰ μέλη κατὰ τὴν ζωὴν ἐκείνην ἐλπιζομένων; εἰ γὰρ τοῦ γάμου χάριν τὰ πρὸς τὸν γάμον ἐστίν, ὅταν ἐκεῖνο μὴ ᾖ, οὐδὲ τῶν πρὸς ἐκεῖνο

6–7 cf. supra ad p. 109,11–15 (σωφροσύνης ... δίκαιον) 9–14 cf. Greg. Nyss. Op. hom. 30 (PG 44) 240D–241B 16–17 cf. Matth. 22,30 par.; cf. Greg. Nyss. Op. hom. 17 (PG 44) 188D–189A; cf. Meth. Res. I 51,2 (ed. Bonwetsch, p. 305,6–13) 18 cf. Rom. 14,17

ABC ΛAW ROΣE S 1 post καὶ eras unum verbum W^2 μεθ' ἑτέρου C μὴ ἑτέρου E 2 σώματι L συγκολληθήσεται Λ 3 παρὰ: περὶ O 4 κατειργασμένον Lv καταμολυνθῇ E 6 διαφεύξει S δίκην: κόλασιν S 7 παρὰ: περὶ O τῶν: τὸν B 8 φασὶν ex φησὶν corr Monac gr 192 ἄπρακτόν φησιν coll RO τῷ om C 9 αἰτίαν: ὑγιείαν RO 10 ἐν ἡμῖν om C τὴν om v post ζωὴν add ἡμῶν v 11 ἧπαρ om Λ τὰ om O post λοιπὰ add πάντα Λ 13 παρεκτικῆς v add τῆς ante μεταβατικῆς Λ (sed expunxit) 15 ἡμῖν om O post βίος add ὁ μὲν O 16 ἐστιν om RO 17 βίῳ om W^1 20 γὰρ τοῦ om S 21 post ἐστὶ add μέλη v ἐκεῖνο pr: ἐκεῖνος v οὐδὲν RO τῶν: τῶ B τὸ O ἐκεῖνο alt: ἐκεῖνον v

δεόμεθα· οὕτως καὶ πρὸς τὸ ἔργον αἱ χεῖρες καὶ πρὸς τὸν δρόμον οἱ πόδες καὶ πρὸς τὴν παραδοχὴν τῶν σιτίων τὸ στόμα καὶ οἱ ὀδόντες πρὸς τὴν τῆς τροφῆς ὑπηρεσίαν καὶ πρὸς τὴν πέψιν τὰ σπλάγχνα καὶ πρὸς τὴν ἀποβολὴν τῶν ἀχρειωθέντων οἱ διεξοδικοὶ τῶν πόρων.
145 M ὅταν οὖν ἐκεῖνα μὴ ᾖ, τὰ δι' ἐκεῖνα γινόμενα πῶς ἢ |ὑπὲρ τίνος ἔσται; ὡς ἀνάγκην εἶναι, εἰ μὲν μὴ εἴη περὶ τὸ σῶμα τὰ πρὸς οὐδὲν τῶν πρὸς τὴν ζωὴν ἐκείνην συνεργεῖν μέλλοντα, μηδὲν εἶναι τῶν νῦν συμπληρούντων ἡμῖν τὸ σῶμα, ἐν ἄλλοις γὰρ ἡ ζωή, καὶ οὐκέτ' ἄν τις τὸ τοιοῦτον ἀνάστασιν ὀνομάσειε τῶν καθ' ἕκαστον μελῶν διὰ τὴν ἐν ἐκείνῃ τῇ ζωῇ ἀχρηστίαν οὐ συνανισταμένων τῷ σώματι. εἰ δὲ διὰ πάντων ἔσται τούτων ἐνεργὸς ἡ ἀνάστασις, μάταια ἡμῖν καὶ ἀνόνητα πρὸς τὴν ζωὴν ἐκείνην δημιουργήσει ὁ ἐνεργῶν τὴν ἀνάστασιν· ἀλλὰ μὴν καὶ εἶναι πιστεύειν χρὴ τὴν ἀνάστασιν καὶ μὴ ματαίαν εἶναι. οὐκοῦν προσεκτέον τῷ λόγῳ, ὅπως ἂν ἡμῖν διὰ πάντων ἐν τῷ δόγματι τὸ εἰκὸς διασῴζοιτο.

Ἐμοῦ δὲ ταῦτα διεξελθόντος, Οὐκ ἀγεννῶς, φησὶν ἡ διδάσκαλος, κατὰ τὴν λεγομένην ῥητορικὴν τῶν τῆς ἀναστάσεως δογμάτων κατενεχείρησας πιθανῶς τοῖς ἀνασκευαστικοῖς τῶν λόγων ἐν κύκλῳ περιδραμὼν τὴν ἀλήθειαν, ὥστε τοὺς μὴ λίαν ἐπεσκεμμένους τὸ τῆς ἀληθείας μυστήριον παθεῖν ἄν τι κατὰ τὸ εἰκὸς πρὸς τὸν

15 cf. Plat. Tim. 56a1, 68d2 16 imit. Plat. Charm. 158c7; Rep. 529a9 19 imit. Plat. Conv. 222c4–5

ABC ΛAW ROΣE S 1 καὶ pr om ABLSv 3 τὰ σπλάγχνα ante πρὸς alt coll E 4 ἐξοδικοὶ LRv δεδικοὶ O 5 οὖν om ΣE διὰ O δι' ἃ R γενόμενα CLΛW γέγονε RO 6 post ἀνάγκην add μὴ Λ (sed expunxit) μὴ om RO περὶ τὸ σῶμα τὰ: περιττὰ τὰ σώματα LROΣ (ut vid, sed corr) Ev τὰ: τὸ A 7 τῶν: τὸν A τὴν B om ΛSv μηδὲ εἶναί τι LROv 8 νῦν om RO οὐκέτι v οὐκ RO 9 ἄν τις om v τό: τὸν A ἕκαστα R 10 ἐν om Av συνανιστάμενον A συνισταμένων W^1OES 11 τούτων ἔσται coll A ἔσται: εἶναι O ἐναργὴς v μάται B μάταιαν Λ 12 ἀνόνητον Λ post ἀνόνητα add ἃ ABCΣ 16 διεξελθόντα (sic) ante ταῦτα coll O ἀγενῶς BR 18 κατεπεχείρησας Lv κατεπιχείρησας RO ἀνασκευαστικοῖς: σκευα in ras $Λ^2$ τῶν λόγων: λόγοις $Λ^2$ λόγων ἐν om sed adscr in mg A 19 περιδραμεῖν O 19–20 ἐπισκεμμένους O 20 ἂν om RO τι: πως τὸ v

λόγον καὶ οἰηθῆναι μὴ ἔξω τοῦ δέοντος ἐπῆχθαι τοῖς εἰρημένοις τὴν ἐπαπόρησιν. ἔχει δὲ οὐχ οὕτως, φησίν, ἡ ἀλήθεια, κἂν ἀδυνάτως ἔχωμεν ἐκ τῶν ὁμοίων ἀντιρρητορεύειν τῷ λόγῳ· ἀλλ' ὁ μὲν ἀληθὴς περὶ τούτων λόγος ἐν τοῖς ἀποκρύφοις τῆς σοφίας θησαυροῖς τεταμίευται τότε εἰς τὸ ἐμφανὲς ἥξων, ὅταν ἔργῳ τὸ τῆς ἀναστάσεως διδαχθῶμεν μυστήριον, ὅτε οὐκέτι δεήσει ῥημάτων ἡμῖν πρὸς τὴν τῶν ἐλπιζομένων φανέρωσιν. ἀλλ' ὥσπερ ἐν νυκτὶ πολλῶν κινουμένων τοῖς διαγρυπνοῦσι λόγων περὶ τῆς τοῦ ἡλίου λαμπηδόνος, οἷά ἐστίν, ἀργὴν ποιεῖ τὴν τοῦ λόγου ὑπογραφὴν προφανεῖσα μόνον τῆς ἀκτῖνος ἡ χάρις, οὕτως πάντα λογισμὸν στοχαστικῶς τῆς μελλούσης καταστάσεως ἐφαπτόμενον ἀντ' οὐδενὸς ἀποδείκνυσι, ὅταν γένηται ἡμῖν ἐν τῇ πείρᾳ τὸ προσδοκώμενον. ἐπεὶ δὲ χρὴ μὴ παντάπασιν ἀνεξετάστους ἐαθῆναι τὰς ἀνθυπενεχθείσας ἡμῖν ἐνστάσεις, οὑτωσὶ τὸν περὶ τούτων λόγον διαληψόμεθα. νοῆσαι χρὴ πρῶτον, τίς ὁ σκοπὸς τοῦ κατὰ τὴν ἀνάστασιν δόγματος καὶ ὅτου χάριν καὶ εἴρηται τοῦτο παρὰ τῆς ἁγίας γραφῆς καὶ πεπίστευται. οὐκοῦν, ὡς ἄν τις ὅρῳ τινὶ τὸ τοιοῦτον περιλαβὼν ὑπογράψειεν,
148 M οὕτως ἐροῦ|μεν, ὅτι ἀνάστασίς ἐστιν ἡ εἰς τὸ ἀρχαῖον τῆς φύσεως ἡμῶν ἀποκατάστασις. ἀλλ' ἐν τῇ πρώτῃ ζωῇ, ἧς αὐτὸς γέγονε

4–5 cf. Col. 2,3 19 cf. Act. 3,21; cf. e.g. Greg. Nyss. Eccl. 1 (GNO V) p. 296,16–18; Virg. 12 (GNO VIII,1) p. 302,5–9; Op. hom. 17 (PG 44) 188C; cf. Plat. Conv. 193d4–5

ABC L(Λ)W ROΣE S 1 εἰρημένοις: λεγομένοις R 2 ἀπόρησιν E 3 ἔχομεν BL ἀνομοίων O ἀντιρητορεύειν codd (sed corr S^2)v 4 τούτου RO τοῖς om E τῆς om v τῆς σοφίας om Σ 5 τὸ alt: τῶ O 6 ὅτε: ὅτι L δεήσῃ L 7 τῶν om v 8 λόγω O λόγοις v 10 τῆς: τοῦ O πανταπασιν O 10–11 λογισμὸς… ἐφαπτόμενος O 11 ὑποδείκνυσιν v 12 ὅτέ O v τῇ om S ἐπειδὴ δὲ L v δὲ in ras Λ 13 ἀντυπενεχθείσης v 14 οὕτως WR οὕτω O τούτου C τοῦτον R λόγον om O διαληψώμεθα AW^1 14–15 πρῶτον χρὴ coll O 15 add μὲν ante τίς C 16 καὶ pr om ROΣE τούτου O παρά: περὶ O γραφῆς: φωνῆς ABCL v 17 τοιοῦτο ALROΣE παραλαβὼν O 18–113.20 ὅτι … τὰ om Λ sed add $Λ^2$ 19 ἀλλὰ CW

δημιουργὸς ὁ θεός, οὔτε γῆρας ἦν ὡς εἰκὸς οὔτε νηπιότης οὔτε τὰ κατὰ τὰς πολυτρόπους ἀρρωστίας πάθη οὔτε τι ἄλλο τῆς σωματικῆς ταλαιπωρίας οὐδέν· οὔτε γὰρ εἰκὸς ἦν τοιαῦτα δημιουργεῖν τὸν θεόν. ἀλλὰ θεῖόν τι χρῆμα ἦν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις, πρὶν ἐν ὁρμῇ γενέσθαι τοῦ κακοῦ τὸ ἀνθρώπινον, ταῦτα δὲ πάντα τῇ εἰσόδῳ τῆς κακίας ἡμῖν συνεισέβαλεν. οὐκοῦν οὐδεμίαν ἀνάγκην ἕξει ὁ ἄνευ κακίας βίος ἐν τοῖς διὰ ταύτην συμβεβηκόσι εἶναι· ὥσπερ γὰρ ἐπακολουθεῖ τῷ διὰ κρυμῶν ὁδοιποροῦντι τὸ ψύχεσθαι τὸ σῶμα ἢ τῷ διὰ θερμῆς ἀκτῖνος πορευομένῳ τὸ μελαίνεσθαι τὴν ἐπιφάνειαν, εἰ δὲ ἐκτὸς ἑκατέρου γένοιτο τούτων, συναπηλλάγη πάντως καὶ τοῦ μελασμοῦ καὶ τῆς ψύξεως καὶ οὐκ ἄν τις εὐλόγως ἐπιζητοίη τὸ ἔκ τινος αἰτίας συμβαῖνον τῆς αἰτίας οὐκ οὔσης, οὕτως ἡ φύσις ἡμῶν ἐμπαθὴς γενομένη τοῖς ἀναγκαίως ἐπακολουθοῦσι τῇ παθητικῇ ζωῇ συνηνέχθη, πρὸς δὲ τὴν ἀπαθῆ μακαριότητα πάλιν ἀναδραμοῦσα οὐκέτι τοῖς ἐπακολουθήμασι τῆς κακίας συνενεχθήσεται. ἐπεὶ οὖν ὅσα ἐκ τῆς ἀλόγου ζωῆς τῇ ἀνθρωπίνῃ κατεμίχθη φύσει οὐ πρότερον ἦν ἐν ἡμῖν, πρὶν εἰς πάθος διὰ κακίας πεσεῖν τὸ ἀνθρώπινον, ἀναγκαίως καταλιπόντες τὸ πάθος καὶ πάντα, ὅσα μετ' αὐτοῦ καθορᾶται, συγκαταλείψομεν. ὥστε οὐκ ἄν τις εὐλόγως ἐν τῷ βίῳ ἐκείνῳ τὰ ἐκ τοῦ πάθους ἡμῖν ἐπισυμβεβηκότα ζητήσειεν· ὡς γὰρ εἴ τις ῥωγαλέον περὶ ἑαυτὸν ἔχων χιτῶνα γυμνωθείη τοῦ περιβλήματος, οὐκέτ' ἂν τὴν τοῦ ἀπορριφέντος ἀσχημοσύνην ἐφ' ἑαυτοῦ βλέποι, οὕτως καὶ ἡμῶν ἀποδυσαμένων τὸν νεκρὸν ἐκεῖνον καὶ εἰδεχθῆ

2–3 σωματικὴ ταλαιπωρία: cf. Greg. Nyss. Op. hom. 16 (PG 44) 180C

ABC L(Λ)W ROΣE S 1 τὰ om AO 2 τὰς om O τι om W (sed sscr) v 3 add τὰ ante τοιαῦτα LWv 4–5 γίνεσθαι ALv 6 ἀνάγκη B ἔχει O om R ὁ om O 7 ταῦτα Lv 8 τῷ: τὸ A κρυμοῦ R τῷ διά: διὰ τὸ (!) O 8–9 θερμῶν ἀκτίνων v 9 ἐκτὸς: ἐκ τοῦ A 10 τούτων om B συναπαλλαγήσεται Lv τοῦ om AB 11 ζητοίη $Λ^2$ 12 τῆς om $Λ^2$ 13 γινομένη BCO (in mg) 13–15 ἐπακολουθοῦσι … τοῖς om O 15 ἐπακολουθοῦσι O (sed corr) v 17 ἐκπεσεῖν $Λ^2$ ἐμπεσεῖν S 18 πάντα: πάλιν B 20 inde ab ἐκ cod Λ συμβεβηκότα AB v ὥσπερ LΣES v 21 αὐτὸν v 22 οὐκέτι Ov βλέπῃ C 23 ἀειδεχθῆ B

χιτῶνα τὸν ἐκ τῶν ἀλόγων δερμάτων ἡμῖν ἐπιβληθέντα, δέρμα δὲ ἀκούων τὸ σχῆμα τῆς ἀλόγου φύσεως νοεῖν μοι δοκῶ, ᾧ πρὸς τὸ πάθος οἰκειωθέντες περιεβλήθημεν· πάντα, ὅσα τοῦ ἀλόγου δέρματος περὶ ἡμᾶς ἦν, ἐν τῇ ἀπεκδύσει τοῦ χιτῶνος συναπεκδυθήσεται. ἔστι δὲ ἃ προσελάβομεν ἀπὸ τοῦ ἀλόγου δέρματος ἡ μίξις, ἡ σύλληψις,
149 M ὁ τόκος, ὁ ῥύπος, ἡ θηλή, ἡ τροφή, ἡ ἐκ|ποίησις, ἡ κατ' ὀλίγον ἐπὶ τὸ τέλειον αὔξησις, ἡ ἀκμή, τὸ γῆρας, ἡ νόσος, ὁ θάνατος. εἰ οὖν ἐκεῖνο περὶ ἡμᾶς οὐκ ἔσται, πῶς ἡμῖν τὰ ἐξ ἐκείνου ὑπολειφθήσεται; ὥστε μάταιον ἄλλης τινὸς καταστάσεως κατὰ τὴν μέλλουσαν ζωὴν ἐλπιζομένης διὰ τῶν μηδὲν αὐτῇ κοινωνούντων ἐνίστασθαι πρὸς τὸ δόγμα τῆς ἀναστάσεως. τί γὰρ κοινὸν ἔχει ῥικνότης καὶ πολυσαρκία καὶ τηκεδὼν καὶ πληθώρα καὶ εἴ τι ἄλλο τῇ ῥευστῇ φύσει τῶν σωμάτων ἐπισυμβαίνει, πρὸς τὴν ζωὴν ἐκείνην, ἣ τῆς ῥοώδους τε καὶ παροδικῆς τοῦ βίου διαγωγῆς ἠλλοτρίωται; ἓν ζητεῖ μόνον ὁ τῆς ἀναστάσεως λόγος τὸ φυῆναι διὰ γεννήσεως ἄνθρωπον, μᾶλλον δέ, καθώς φησι τὸ εὐαγγέλιον, εἰ Ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον· τὸ δὲ μακρόβιον ἢ ὠκύμορον ἢ τὸν τοῦ θανάτου τρόπον τοιῶσδε ἢ ἑτέρως συμβεβηκέναι μάταιον τῷ τῆς ἀναστάσεως λόγῳ συνεξετάζειν. ὅπως γὰρ ἂν τοῦτο δῶμεν καθ' ὑπόθεσιν ἔχειν, ἐν τῷ ὁμοίῳ πάντως ἐστὶν οὔτε δυσκολίας οὔτε ῥᾳστώνης ἐκ τῆς τοιαύτης

1 χιτών: cf. Gen. 3,21; cf. e.g. Greg. Nyss. Melet. (GNO IX) p. 454,13 app. test. et Or. cat. 8 (GNO III,4) p. 30,5–6 app. test.; cf. Meth. Res. I 39,5–6 (ed. Bonwetsch, p. 283,9–284,7); I 5,2 (ed. Bonwetsch, p. 226,11–13); I 33,3 (ed. Bonwetsch, p. 270,11–17); Greg. Naz. Carm. 1,1,8 v. 115 (PG 37) 455A; cf. Plat. Phaed. 87d2–e5; cf. Dörrie 1990, 292–298   13–14 cf. p. 108,1–4   16 Joh. 16,21

AB(post 16 κόσμον def cod)C LΛW(post χιτῶνα def cod) ROΣE S
2 τὸ σχῆμα om O   2–3 φύσεως … τοῦ om O   2 ᾧ: ὃ S   4 ἦν om R   συναπεκδυθήσεται: συναποβαλλόμεθα LROv   4–5 ἔστι δὲ ἃ προσελάβομεν om ROE   5 προσέλαβεν Lv   συλλημψις L   8 ἐστι C   ἐξ om Λ   ὑποληφθήσεται B   10 ἀνθίστασθαι RO   11 add ἡ ante ῥικνότης v   12 πληθοῦρα CO   ῥευστῇ om RO   14 add τῆς ante τοῦ C   15 γεννήσεως LRO: γενέσεως cett v   16 add καὶ ante καθὼς v   ἐγενήθη Ev   17 post τρόπον add ἢ O   18 ἑτέρως: τοιῶσδε R   (συμβεβη)κέναι fort ex corr Σ συμβέβηκε ΛROE   λόγον O (ex corr)   19 τοῦτω O   δῶμεν τοῦτο coll A   ὁμοίως O

διαφορᾶς περὶ τὴν ἀνάστασιν οὔσης· τὸν γὰρ τοῦ ζῆν ἀρξάμενον ζῆσαι χρὴ πάντως τῆς ἐν τῷ μέσῳ διὰ τοῦ θανάτου συμβάσης αὐτῷ διαλύσεως ἐν τῇ ἀναστάσει διορθωθείσης· τὸ δὲ πῶς ἢ πότε ἡ διάλυσις γίνεται τί τοῦτο πρὸς τὴν ἀνάστασιν; πρὸς ἕτερον γὰρ σκοπὸν βλέπει ἡ περὶ τούτου σκέψις, οἷον καθ' ἡδονήν τις ἐβίω ἢ ἀνιώμενος, κατ' ἀρετὴν ἢ κακίαν, ἐπαινετὸς ἢ ὑπαίτιος, ἐλεεινῶς ἢ μακαρίως παρῆλθε τὸν χρόνον· ταῦτα γὰρ πάντα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐκ τοῦ μέτρου τῆς ζωῆς καὶ ἐκ τοῦ εἴδους τοῦ κατὰ τὸν βίον εὑρίσκεται καὶ οὕτως πρὸς τὴν κρίσιν τῶν βεβιωμένων ἀναγκαῖον ἂν εἴη τῷ κριτῇ πάθος καὶ λώβην καὶ νόσον καὶ γῆρας καὶ ἀκμὴν καὶ νεότητα καὶ πλοῦτον καὶ πενίαν διερευνᾶσθαι, ὅπως τις δι' ἑκάστου τούτων γενόμενος ἢ εὖ ἢ κακῶς τὸν συγκληρωθέντα βίον παρέδραμε καὶ ἢ πολλῶν ἐγένετο δεκτικὸς ἀγαθῶν ἢ κακῶν ἐν μακρῷ τῷ χρόνῳ ἢ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὅλως ἑκατέρου τούτων ἐφήψατο ἐν ἀτελεῖ τῇ διανοίᾳ τοῦ ζῆν παυσάμενος. ὅταν δὲ πρὸς τὴν πρώτην τοῦ ἀνθρώπου κατασκευὴν δι' ἀναστάσεως ὁ θεὸς ἐπανάγῃ τὴν φύσιν, ἀργὸν ἂν εἴη τὸ τὰ τοιαῦτα λέγειν καὶ τὸ διὰ τῶν τοιούτων ἐνστάσεων οἴεσθαι τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ πρὸς τὸν σκοπὸν ἐμποδίζεσθαι.
152 M |σκοπὸς δὲ αὐτῷ εἷς, τὸ τελειωθέντος ἤδη διὰ τῶν καθ' ἕκαστον ἀνθρώπων παντὸς τοῦ τῆς φύσεως ἡμῶν πληρώματος, τῶν μὲν εὐθὺς ἤδη κατὰ τὸν βίον τοῦτον ἀπὸ κακίας κεκαθαρμένων, τῶν δὲ μετὰ ταῦτα διὰ τοῦ πυρὸς τοῖς καθήκουσι χρόνοις ἰατρευθέντων, τῶν δὲ ἐπ' ἴσης καὶ τοῦ καλοῦ καὶ τοῦ κακοῦ τὴν πεῖραν παρὰ τὸν τῇδε βίον ἀγνοησάντων, πᾶσι προθεῖναι τὴν μετουσίαν τῶν ἐν αὐτῷ

AC LΛ ROΣE S   3 πῶς: ὅπως RO   4 γέγονε R   τουτω O   5 ἐβίου Λ   6 ἐπαινετῶς ἢ ὑπαιτίως ΑΣS   6–7 ἐλεεινὸς ἢ μακάριος C   7 χρόνον: βίον S   8 τοῦ om v   9 οὕτω v ὡς RO   εἴη om A sed sscr   12 γινόμενος RO   ἢ pr om E   κληρωθέντα O   13 ἢ pr: εἰ ARΣS om O   δεκτικῶν O   14 τῷ om Λ   14–15 ἀτελεῖ: ἐντελεῖ Λ (sscr a) ἀπλῇ O   16 ἐπανάγει LOΣ (sed corr) ἐπανάγοι AS ἐπαναγάγῃ Λ   17 ἀργὸν: ἔργον ΣES   τὸ ACS: om cett v   λέγει O   17–18 συστάσεων ΣE   18 τοῦ θεοῦ δύναμιν coll v   19 ἤδη: ἢ v   τῶν: τὸν O   19–20 τὸν … ἄνθρωπον Λ   21 κατὰ: καὶ R   21–22 τῶν … ἰατρευθέντων expunxit L   23 ἐφίσης O   τῇ πείρα Λ   24 προσθῆναι O

καλῶν, ἅπερ φησὶν ἡ γραφὴ μήτε ὀφθαλμὸν ἰδεῖν μήτε ἀκοὴν δέξασθαι μήτε λογισμοῖς ἐφικτὰ γενέσθαι. τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶ κατά γε τὸν ἐμὸν λόγον ἢ τὸ ἐν αὐτῷ τῷ θεῷ γενέσθαι· τὸ γὰρ ἀγαθὸν τὸ ὑπὲρ ἀκοὴν καὶ ὀφθαλμὸν καὶ καρδίαν αὐτὸ ἂν εἴη τὸ τοῦ παντὸς ὑπερκείμενον. ἡ δὲ τοῦ κατ' ἀρετὴν ἢ κακίαν βίου διαφορὰ ἐν τῷ μετὰ ταῦτα κατὰ τοῦτο δειχθήσεται μάλιστα ἐν τῷ θᾶττον ἢ σχολαιότερον μετασχεῖν τῆς ἐλπιζομένης μακαριότητος· τῷ γὰρ μέτρῳ τῆς ἐγγενομένης ἑκάστῳ κακίας ἀναλογήσει πάντως καὶ ἡ τῆς ἰατρείας παράτασις, ἰατρεία δ' ἂν εἴη ψυχῆς τὸ τῆς κακίας καθάρσιον. τοῦτο δ' ἄνευ ἀλγεινῆς διαθέσεως κατορθωθῆναι οὐχ οἷόν τε, καθὼς ἐν τοῖς προλαβοῦσιν ἐξήτασται. μᾶλλον δ' ἄν τις ἐπιγνοίη τῶν ἐνστάσεων τὸ περιττὸν καὶ ἀνοίκειον εἰς τὸ βάθος τῆς ἀποστολικῆς διακύψας σοφίας· τοῖς γὰρ Κορινθίοις τὸ περὶ τούτων σαφηνίζων μυστήριον τάχα τὰ αὐτὰ προτεινόντων αὐτῷ κἀκείνων, ἃ παρὰ τῶν νῦν κατεπιχειρούντων τοῦ δόγματος ἐπὶ ἀνατροπῇ τῶν πεπιστευμένων προφέρεται, τῷ ἰδίῳ ἀξιώματι τὸ τῆς ἀμαθίας αὐτῶν ἐπικόπτων θράσος οὑτωσὶ λέγει· ἐρεῖς οὖν μοι· Πῶς ἐγείρονται οἱ νεκροί; ποίῳ δὲ σώματι ἔρχονται; ἄφρων, φησί, σὺ ὃ σπείρεις οὐ ζωοποιεῖται, ἐὰν μὴ ἀποθάνῃ, καὶ ὃ σπείρεις οὐ τὸ σῶμα τὸ

1–2 I Cor. 2,9 13 et sequentes de explicatione I Cor. 15,35 sqq. cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 259,17–260,23; Pulcher. (IX) p. 471,7–472,18; Tunc et ipse (GNO III,2) p. 10,10–22; apud patres persaepe cf. Gantz, p. 274 ann. 12; de explicatione I Cor. 15,35 sqq. apud Orig. et Meth. cf. Altermath, p. 104–132; ad analogiam seminis et apocatastaseos cf. Gantz, p. 272 sqq. 17–117.3 I Cor. 15,35–38

AC LΛ ROΣE S 1 μήτε pr: μηδὲ RO 2 ἐφικτὰ AS: ἐφικτὸν cett v γίνεσθαι ΣE 5 βίου om E 7 σχολαίτερον Λ 8 ἐγγενομένης: ε alt incert Σ ἐγγινομένης OE κακίας ἑκάστῳ coll S ἀναλογήσεται v 9 παράστασις Λ λατρεία Λ δὲ ALv 10 τοῦτου O δὲ AΣE 11 δὲ ACOv ἂν om C 13 τούτου RO 14 τὰ αὐτά: ταῦτα Lv αὐτῷ κἀκείνων om RO 15 παρά: περὶ O τῶν: τὰ L 16 ἐπιφέρεται RO ἀμαθίας: ἀπαθείας Λ 17 ἐπισκόπτων L οὕτως E 18 ἄφρον RΣES 19 οὐ ... σπείρεις om O (sed adscr in mg) καὶ om O (in mg) ὁ σπείρων RO (in mg) τὸ pr om ROΣE σῶμα post 117,1 γενησόμενον coll RO τὸ alt om C

γενησόμενον σπείρεις, ἀλλὰ γυμνὸν κόκκον εἰ τύχοι σίτου ἢ ἄλλου τινὸς τῶν σπερμάτων· ὁ δὲ θεὸς δίδωσιν αὐτῷ σῶμα καθὼς ἠθέλησεν. ἐνταῦθα γὰρ ἐπιστομίζειν μοι δοκεῖ τοὺς ἀγνοοῦντας τὰ οἰκεῖα μέτρα τῆς φύσεως καὶ πρὸς τὴν ἑαυτῶν ἰσχὺν τὴν θείαν ἀντεξετάζοντας δύναμιν καὶ οἰομένους τοσοῦτον εἶναι τῷ θεῷ δυνατόν, ὅσον χωρεῖ καὶ ἡ ἀνθρωπίνη κατάληψις, τὸ δὲ ὑπὲρ ἡμᾶς ὂν καὶ τοῦ θεοῦ παριέναι τὴν δύναμιν· ὁ γὰρ ἐρωτήσας τὸν ἀπόστολον τὸ Πῶς ἐγείρονται οἱ νεκροί, ὡς ἀμήχανον ὂν τὸ ἐσκεδασμένον τῶν τοῦ σώματος στοιχείων εἰς συνδρομὴν πάλιν ἐλθεῖν ἀποφαίνεται καὶ ὡς τούτου μὴ δυναμένου, ἄλλου δὲ σώματος παρὰ τὴν συνδρομὴν τῶν στοιχείων οὐχ ὑπολειπομένου τοῦτό φησι κατὰ τοὺς δεινοὺς τῶν
153 M διαλεγομένων συμπεράνας διά τινος ἀκολουθίας, ἅπερ ὑπέθετο· |εἰ σῶμά ἐστι συνδρομὴ στοιχείων, τούτων δὲ ἀμήχανος ἐκ δευτέρου ἡ σύνοδος, ποίῳ χρήσονται σώματι οἱ ἀνιστάμενοι; τοῦτο τοίνυν τὸ δοκοῦν διά τινος τεχνικῆς σοφίας αὐτοῖς συμπεπλέχθαι ἀφροσύνην ὠνόμασε τῶν μὴ κατιδόντων ἐν τῇ λοιπῇ κτίσει τὸ ὑπερέχον τῆς θείας δυνάμεως· καταλιπὼν γὰρ τὰ ὑψηλότερα τῶν τοῦ θεοῦ θαυμάτων, δι' ὧν ἦν εἰς ἀπορίαν ἀγαγεῖν τὸν ἀκούοντα, οἷον τί τὸ οὐράνιον σῶμα καὶ πόθεν; τί δὲ τὸ ἡλιακὸν ἢ τὸ σεληναῖον ἢ τὸ ἐν τοῖς ἄστροις φαινόμενον; ὁ αἰθήρ; ὁ ἀήρ; τὸ ὕδωρ; ἡ γῆ; ἐκ τῶν συντρόφων ἡμῖν καὶ κοινοτέρων ἐλέγχει τῶν ἐνισταμένων τὸ ἀνεπίσκεπτον. οὐδὲ ἡ γεωργία σε διδάσκει, φησίν, ὅτι μάταιός ἐστιν

19–20 cf. I Cor. 15,40–41 22 cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 49,6–52,4

AC LΛ ROΣE S 1 σπείρεις: ς eras R τύχῃ Λ 3 δοκεῖ μοι coll O 5 τοιοῦτον Λ (sed corr) τῷ: τὸ E 6 καὶ ante χωρεῖ coll A add C καὶ om RΣE 7 περιέναι O 8 ἐσκεδασμένων v 9 συνδρομεῖν O (sed corr) 10 add μὲν ante μὴ S ἀλλὸυδὲ A παρά: περὶ O πρὸς ΛΣE 11 τοῦτόν Cv add τὸ ante τοὺς O 13 post συνδρομὴ add δὲ C 14 σώματι χρήσονται coll A 15 τεχνικῆς post συμπεπλέχθαι coll RO αὐτοῖς σοφίας coll C 15–16 add ἀφορμῆς ante ἀφροσύνην O 16 μὴ κατειδόντων L μὴ κατειδότων CΛ μηκέτιδόντων R (κτί)σει om R 17 τῶν om v 18 θαύματα v 19 σεληνιακὸν E 20 add ἢ ante ὁ αἰθήρ C ὁ pr om A post γῆ add ἀλλ' LΛOE v 21 κοινοτέρως O

ὁ πρὸς τὸ ἑαυτοῦ μέτρον τῆς θείας δυνάμεως στοχαζόμενος; πόθεν τοῖς σπέρμασι τὰ περιφυόμενα σώματα; τί δὲ καθηγεῖται τῆς βλάστης αὐτῶν; οὐχὶ θάνατος, εἴπερ θάνατός ἐστιν ἡ τοῦ συνεστηκότος διάλυσις; τὸ γὰρ σπέρμα οὐκ ἂν ἔλθοι εἰς ἔκφυσιν μὴ διαλυθὲν ἐν τῇ βώλῳ καὶ γενόμενον ἀραιὸν καὶ πολύπορον, ὥστε καταμιχθῆναι πρὸς τὴν παρακειμένην ἰκμάδα τῇ οἰκείᾳ ποιότητι καὶ οὕτως εἰς ῥίζαν καὶ βλάστην μεταποιηθῆναι καὶ μηδὲ ἐν τούτῳ μεῖναι, ἀλλὰ μεταβαλεῖν εἰς καλάμην τοῖς διὰ μέσου γόνασιν οἷόν τισι συνδέσμοις ὑπεζωσμένην πρὸς τὸ δύνασθαι φέρειν ἐν ὀρθίῳ τῷ σχήματι τὸν στάχυν τῷ καρπῷ βαρυνόμενον· ποῦ τοίνυν ταῦτα περὶ τὸν σῖτον ἦν πρὸ τῆς ἐν τῇ βώλῳ αὐτοῦ διαλύσεως; ἀλλὰ μὴν ἐκεῖθεν τοῦτό ἐστιν· εἰ γὰρ μὴ ἐκεῖνο πρότερον ἦν, οὐδ' ἂν ὁ στάχυς ἐγένετο. ὥσπερ τοίνυν τὸ κατὰ τὸν στάχυν σῶμα ἐκ τοῦ σπέρματος φύεται τῆς θείας δυνάμεως ἐξ αὐτοῦ ἐκείνου τοῦτο φιλοτεχνούσης καὶ οὔτε δι' ὅλων ταὐτόν ἐστι τῷ σπέρματι οὔτε παντάπασιν ἕτερον, οὕτω, φησί, καὶ τὸ μυστήριον τῆς ἀναστάσεως ἤδη σοι διὰ τῶν ἐν τοῖς σπέρμασι θαυματοποιουμένων προηρμήνευται ὡς τῆς θείας δυνάμεως ἐν τῷ περιόντι τῆς ἐξουσίας μὴ μόνον ἐκεῖνο τὸ διαλυθέν σοι πάλιν ἀποδιδούσης, ἀλλά σοι καὶ ἕτερα μεγάλα τε καὶ καλὰ προστιθείσης, δι' ὧν σοι πρὸς τὸ μεγαλοπρεπέστερον ἡ φύσις κατασκευάζεται. Σπείρεται γάρ, φησίν, ἐν φθορᾷ, ἐγείρεται ἐν ἀφθαρσίᾳ· σπείρεται ἐν ἀσθενείᾳ, ἐγείρεται

8–10 cf. Greg. Nyss. Sanct. Pasch. (GNO IX) p. 260,10–13
21–119.2 I Cor. 15,42–44

AC LΛ ROΣE S 1 στοχαζόμενος ACΛ: τὸ ὑπερέχον add ante στοχαζόμενος LΛ^{2}ΣESv add post στοχαζόμενος RO 2 ἐπιφυόμενα ΣES σώματα: σπέρματα Λ 3 εἴπερ om E 4 μὴ ἀνέλθοι v 5 βόλῳ COv γινόμενον E 6 add ἰσχὺν ἢ ante ἰκμάδα E 7–8 τούτοις RO 8 post ἀλλὰ add καὶ O γεγόνασιν O 11 τῇ om RO βόλω O 12 τουτου O μὴ ante γὰρ coll S 13 τὰ ... σώματα ΣE 14 φύεται: φαίνεται v 15 ὅλου v 17–18 προερμήνευται Λ^{1} προερμηνεύεται LROv 19 μή: οὐ ALv ἀναδιδούσης ΣE σοι alt om L 19–20 σοι καὶ ἕτερα om v 20 τε om ΣE προστιθούσης LO σοι om RO τό: τὸν A 21 γάρ om Lv φησίν om O 22 ἐν ἀφθαρσία ἐγείρεται coll O

ἐν δυνάμει· σπείρεται ἐν ἀτιμίᾳ, ἐγείρεται ἐν δόξῃ· σπείρεται σῶμα ψυχικόν, ἐγείρεται σῶμα πνευματικόν. ὡς γὰρ καταλιπὼν μετὰ τὸ
156 M διαλυ|θῆναι ὁ ἐν τῇ βώλῳ σῖτος τὴν ἐν τῷ ποσῷ βραχύτητα καὶ τὴν ἐν τῷ ποιῷ τοῦ σχήματος αὐτοῦ ἰδιότητα ἑαυτὸν οὐκ ἀφῆκεν, ἀλλ' ἐν ἑαυτῷ μένων στάχυς γίνεται πάμπολυ διαφέρων αὐτὸς ἑαυτοῦ μεγέθει καὶ κάλλει καὶ ποικιλίᾳ καὶ σχήματι, κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἐναφεῖσα τῷ θανάτῳ πάντα τὰ περὶ ἑαυτὴν ἰδιώματα, ὅσα διὰ τῆς ἐμπαθοῦς διαθέσεως ἐπεκτήσατο, τὴν ἀτιμίαν λέγω, τὴν φθοράν, τὴν ἀσθένειαν, τὴν κατὰ τὰς ἡλικίας διαφοράν· ἑαυτὴν οὐκ ἀφίησιν, ἀλλ' ὥσπερ εἰς στάχυν τινὰ πρὸς τὴν ἀφθαρσίαν μεθίσταται καὶ τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐν παντὶ τελειότητα καὶ τὸ μηκέτι τὴν ζωὴν αὐτῆς οἰκονομεῖσθαι τοῖς φυσικοῖς ἰδιώμασιν, ἀλλ' εἰς πνευματικήν τινα καὶ ἀπαθῆ μεταβῆναι κατάστασιν· αὕτη γάρ ἐστιν ἡ τοῦ ψυχικοῦ σώματος ἰδιότης, τὸ ἀεὶ διά τινος ῥοῆς καὶ κινήσεως ἀπὸ τοῦ ἐν ᾧ ἐστιν ἀλλοιοῦσθαι καὶ μεταβάλλειν εἰς ἕτερον· ἃ γὰρ νῦν οὐκ ἐν ἀνθρώποις μόνον ὁρῶμεν, ἀλλὰ καὶ ἐν φυτοῖς καὶ ἐν βοσκήμασι, τούτων οὐδὲν ἐν τῷ τότε βίῳ ὑπολειφθήσεται. δοκεῖ δέ μοι καὶ διὰ πάντων συναγορεύειν ὁ ἀποστολικὸς λόγος τῇ καθ' ἡμᾶς ὑπολήψει τῆς ἀναστάσεως καὶ τοῦτο δεικνύειν, ὅπερ ὁ ἡμέτερος ὁρισμὸς περιέχει λέγων μηδὲν ἕτερον εἶναι ἀνάστασιν ἢ τὴν εἰς τὸ ἀρχαῖον τῆς φύσεως ἡμῶν ἀποκατάστασιν. ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ πρώτῃ κοσμογενείᾳ τοῦτο παρὰ τῆς γραφῆς μεμαθήκαμεν, ὅτι πρῶτον ἐβλάστησεν ἡ γῆ βοτάνην χόρτου, καθὼς ὁ λόγος φησίν, εἶτα ἐκ τῆς

20–21 cf. supra p. 112,17–19 24 Gen. 1,11–12

AC LΛ ROΣE S 1 δυνάμει ... ἐν alt om C 3 ὁ om v βόλω O 4 τοῦ om v 5 ἐν αὐτῷ LΘv μένων: μὲν C πάμπολλα v 6 σχήματι: χάριτι A 8 ἑαυτὴν: αὐτὴν CROΣEv 9 τὰς: τῆς v 12 πᾶσι E 13 αὐτὴν R 14 μεταβεβηκέναι AS 15 τὸ om v 16 νῦν: οὖν v 17 ἐν: ἐπ' Lv post ὁρῶμεν add καλὰ RO (om ἀλλὰ) add τοῖς ante φυτοῖς C 18 τούτων om RO τότε βίῳ: τῷδε βίῳ v βίω τούτω O ὑποληφθήσεται L 19 post πάντων add τούτων C ἀπόστολος (λόγος om) R 20 δείκνυσιν CRO 22 ἐπειδή: καὶ S post γὰρ add καὶ C 23 κοσμογενία L κοσμογονεία Σ κοσμογονία Ev τουτου O παρά: περὶ O

βλάστης τὸ σπέρμα ἐγένετο, οὗπερ ἐπὶ τὴν γῆν καταρρυέντος τὸ αὐτὸ πάλιν εἶδος τοῦ ἐξ ἀρχῆς φυέντος ἀνέδραμε, φησὶ δὲ τοῦτο ὁ θεῖος ἀπόστολος καὶ ἐπὶ τῆς ἀναστάσεως γίνεσθαι, οὐ μόνον τοῦτο παρ' αὐτοῦ διδασκόμεθα τὸ πρὸς τὸ μεγαλοπρεπέστερον μεθίστασθαι τὸ ἀνθρώπινον, ἀλλ' ὅτι τὸ ἐλπιζόμενον οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἢ ὅπερ ἐν πρώτοις ἦν· ἐπειδὴ γὰρ τὸ κατ' ἀρχὰς οὐχὶ στάχυς ἀπὸ τοῦ σπέρματος, ἀλλ' ἐκεῖθεν τὸ σπέρμα, μετὰ ταῦτα δὲ οὗτος τῷ σπέρματι περιφύεται, ἡ τοῦ ὑποδείγματος ἀκολουθία σαφῶς ἐπιδείκνυσι τὸ πᾶσαν τὴν διὰ τῆς ἀναστάσεως ἀναβλαστήσασαν ἡμῖν μακαριότητα πρὸς τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπανιέναι χάριν. στάχυς γὰρ ὄντες
157 M τὸ κατ' ἀρχὰς τρόπον τινὰ καὶ ἡμεῖς τῷ καύσωνι τῆς |κακίας κατεξηράνθημεν, ὑπολαβοῦσα δὲ ἡμᾶς ἡ γῆ διὰ τοῦ θανάτου λυθέντας πάλιν κατὰ τὸ ἔαρ τῆς ἀναστάσεως στάχυν ἀναδείξει τὸν γυμνὸν τοῦτον κόκκον τοῦ σώματος εὐμεγέθη τε καὶ ἀμφιλαφῆ καὶ ὡραῖον καὶ εἰς τὸ οὐράνιον ὕψος ἀνατεινόμενον ἀντὶ καλάμης ἢ ἀνθερίκων τῇ ἀφθαρσίᾳ καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν θεοπρεπῶν γνωρισμάτων ὡραϊζόμενον· Δεῖ γάρ, φησί, τὸ φθαρτὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀφθαρσίαν· ἡ δὲ ἀφθαρσία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις ἴδια τῆς θείας φύσεως εἶναι ὁμολογεῖται, ἅπερ πρότερόν τε περὶ τὸν κατ' εἰκόνα γενόμενον ἦν καὶ εἰσαῦθις ἐλπίζεται· ὁ γὰρ πρῶτος στάχυς ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἦν. ἀλλ' ἐπειδὴ τῇ τῆς κακίας εἰσόδῳ εἰς πλῆθος ἡ φύσις κατεμερίσθη, καθὼς γίνεται ὁ καρπὸς ἐν τῷ στάχυϊ, οὕτως

17 I Cor. 15,53 18–19 cf. I Cor. 15,42–43 19 cf. Gen. 1,26–27 20–21 cf. I Cor. 15,45

AC LΛ ROΣE S 1 τὸ om v ἐν τῇ γῇ R 2 ἀρχῆς: αὐτῆς Λ τοῦτου O 3 οὐ μόνον AΛ: οὐ γὰρ μόνον S οὐ μόνον δὲ cett v 4 τὸ πρὸς: ἐπὶ RO μεγαλοπρεπέστατον v 5 τοῦ ἐλπιζομένου A 6 οὐχὶ στάχυς om Λ οὐχ ὁ στάχυς Λ^2 in mg οὐχὶ: οὐχ ὁ ACLΛ^2 (in mg) οὐχ ὡς v 8–9 ἐπιδεικνύει E ὑποδείκνυσιν AS 9 τὴν om A ἀναστάσεως om A ἀναβλαστήσουσαν CΣEv ἀναβλάστης οὖσαν L 11 τὸ om v add ἐπειδὴ ante τῷ ROv 12 δὲ om v 14 ὡραῖον: ὄρθιον ROΣEv 15 ἀνθέρικος v 16 γνωρισμάτων: χαρισμάτων RO 16–17 ὡραϊζόμενος R 17 φησί om v τοῦτω O 18 ἰδία Σ 18–19 θείας post φύσεως coll A om Λ 19 ὡμολόγηται ΛROE 21 post ἦν add ὁ ἀδάμ ACOS add 'Αδάμ Rv scil ex I Cor 15, 45 ἀλλ' om (!) RO post ἐπειδὴ add δὲ RO τῇ: τῆς A om O 22 add καὶ ante οὕτως RO

οἱ καθ' ἕκαστον γυμνωθέντες τοῦ κατὰ τὸν στάχυν ἐκεῖνον εἴδους καὶ τῇ γῇ καταμιχθέντες πάλιν ἐν τῇ ἀναστάσει κατὰ τὸ ἀρχέγονον κάλλος ἀναφυόμεθα ἀντὶ ἑνὸς τοῦ πρώτου στάχυος αἱ ἄπειροι μυριάδες τῶν λῃΐων γενόμενοι. ὁ δὲ κατ' ἀρετὴν βίος ἐν τούτῳ πρὸς τὴν κακίαν τὸ διάφορον ἕξει, ὅτι οἱ μὲν ἐνταῦθα παρὰ τὸν βίον δι' ἀρετῆς ἑαυτοὺς γεωργήσαντες εὐθὺς ἐν τελείῳ τῷ στάχυϊ φύονται, οἷς δὲ διὰ κακίας ἐξίτηλός τε καὶ ἀνεμόφθορος γέγονε παρὰ τὸν βίον τοῦτον ἡ ἐν τῷ ψυχικῷ σπέρματι δύναμις, καθάπερ τὰ λεγόμενα κερασβόλα οἱ τῶν τοιούτων ἐπιστήμονες λέγουσι γίνεσθαι· οὕτω καὶ οὗτοι, κἂν φυῶσι διὰ τῆς ἀναστάσεως, πολλῆς τῆς παρὰ τοῦ γεωργοῦντος θεραπείας προσδέονται πρὸς τὸ μόλις ποτὲ τοῖς καθήκουσι χρόνοις ἀναδραμεῖν ἐπὶ τὸ εἶδος τοῦ στάχυος καὶ γενέσθαι ἐκεῖνο, ὅπερ ἦμεν πρὸ τῆς ἐπὶ τὴν γῆν καταπτώσεως. ἡ δὲ θεραπεία τοῦ ἐπιστατοῦντος τῶν γενημάτων ἡ τῶν ζιζανίων τε καὶ τῶν ἀκανθῶν ἐστι συλλογὴ τῶν συναναφυέντων τῷ σπέρματι πάσης τῆς ὑποτρεφούσης τὴν ῥίζαν δυνάμεως πρὸς τὸ νόθον μεταρρυείσης, δι' ὧν ἄτροφόν τε καὶ ἀτελεσφόρητον τὸ γνήσιον

9 κερασβόλα: Plat. Leg. 853d2; Plut. Quaest. conv. VII 2; Greg. Naz. Carm. 1,2,2 vv. 610–618 (PG 37) 626A–627A 14–15 cf. Matth. 13,30

AC LΛ ROΣE S 1 καθ' ἕκαστον: κατέτος O 2 ἐν τῇ ἀναστάσει post 3 κάλλος coll Λ ἀρχέγονον: ἀρχαῖον ACS 3 ἀναφυόμενον O αἱ om ROv ἄπυροι R ἀνάπειροι v 4 γινόμενοι Σ ἐν τούτῳ: τοῦτο R τούτου O 5 ἔχει v παρά: περὶ O 7 φύονται: φαίνονται v κακίαν RO τε: τις ACR^2Σ post ἀνεμόφθορος add ὁ κόκκος ACLΛR (sscr m alt) ΣSv 8 παρὰ: περὶ O τούτων A τούτων καὶ S (ut vid) post δύναμις add ἀσθενὴς S 9 κερασβόλα: corr in κεραυνοβόλα Σ κερα ... βόλα S (tres litt legi non potest; in apographo Vat. gr. 1433 κεραυνοβόλα) κεράσβολα v οἱ: ἃ οἱ RΣ ἃ AC ωσοι L 10 γενέσθαι CL οὕτω καὶ οὗτοι LΛROv: οὕτω ΣES (ut vid) οὗτοι AC (Vat. gr. 1433) φύωσι CLΛEv 10–11 ἀναστάσεως πολλῆς τῆς om A 10–12 πολλῆς ... χρόνοις: πολλὴν ἀποτομίαν παρὰ τῷ κριτῇ ἕξουσιν, ἅτε δὴ οὐκ ἰσχύοντες v 11 παρὰ: περὶ O μόγις CLΛ 13 ὅπερ ἦμεν: ὃ ποιεῖ μὲν A 14 γεννημάτων Rv τε om S 15 ἀναφυέντων Σ (sed corr) E σπέρμα A 16 τό: τὸν v 17 μεταρρυήσης O

ἔμεινε σπέρμα τῇ παρὰ φύσιν βλάστῃ συμπεπνιγμένον. ἐπειδὰν οὖν πᾶν ὅσον νόθον τε καὶ ἀλλότριον ἐκτιλῇ τοῦ τροφίμου καὶ εἰς ἀφανισμὸν ἔλθῃ τοῦ πυρὸς τὸ παρὰ φύσιν ἐκδαπανήσαντος, τότε καὶ τούτοις εὐτροφήσει ἡ φύσις καὶ εἰς καρπὸν ἁδρυνθήσεται διὰ τῆς τοιαύτης ἐπιμελείας μακραῖς ποτε περιόδοις τὸ κοινὸν εἶδος τὸ ἐξ ἀρχῆς ἡμῖν θεόθεν ἐπιβληθὲν ἀπολαβοῦσα. μακάριοι
160 M δέ, οἷς εὐθὺς τὸ τέλειον |κάλλος τῶν [ἀ]σταχύων συνανατελεῖ φυομένοις διὰ τῆς ἀναστάσεως. ταῦτα δέ φαμεν οὐχ ὡς σωματικῆς τινος διαφορᾶς ἐν τοῖς κατ' ἀρετὴν ἢ κακίαν βεβιωκόσιν ἐν τῇ ἀναστάσει φανησομένης ὡς τὸν μὲν ἀτελῆ κατὰ τὸ σῶμα νομίζειν, τὸν δὲ τέλειον οἴεσθαι, ἀλλ' ὥσπερ παρὰ τὸν βίον ὁ δεσμώτης τε καὶ ὁ ἄνετος ἔχουσι μὲν ἀμφότεροι παραπλησίως τῷ σώματι, πολλὴ δὲ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἡ καθ' ἡδονήν τε καὶ λύπην διαφορά, οὕτως οἶμαι χρῆναι τῶν ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν ἐν τῷ μετὰ ταῦτα χρόνῳ λογίζεσθαι τὸ διάφορον· ἡ γὰρ τελείωσις τῶν ἐκ τῆς σπορᾶς ἀναφυομένων σωμάτων ἐν ἀφθαρσίᾳ τε καὶ δόξῃ καὶ τιμῇ καὶ δυνάμει παρὰ τοῦ ἀποστόλου γίνεσθαι λέγεται, ἡ δὲ τῶν τοιούτων ἐλάττωσις οὐ σωματικήν τινα τοῦ φυέντος διασημαίνει κολόβωσιν,

1–6 poena purificans: cf. Lilla, p. 107 5 μακραῖς ποτε περιόδοις: imit. Plat. Phaed. 107e4; cf. supra p. 51,12 15–17 cf. I Cor. 15,42–43; Rom. 2,7

AC LΛ ROΣE S 1 παρά: περὶ O βλαστῇ v συμπεπηγμένον O συμπεπλεγμένον v 2 πᾶς A ἐκτιλῇ Sv: ἐκτακῇ Λ ἐκταλῇ (-εῖ O) cett 3 add in mg τὸ (τῷ v) αἰωνίῳ πυρὶ παραδοθὲν post ἔλθῃ in textum inserenda post ἐκδαπανήσαντος (hic in textu v) L^2 4 ἀνδρυνθήσεται R 5 μακραῖς ποτε περιόδιος in ras L 7 post δέ add εἰσιν v (οἶ)σι (!) εὐθὺς in ras L σταχύων Langerbeck συνανατελεῖ S (in corr) v: συνανατέλει O συνανατέλλει cett 8 add τοῖς ante φυομένοις Ov 9 διαφορὰν $Λ^1$ ἐν om Λ ἤ: καὶ Λ 11 τὸν pr: τῶν S add τὸ ante τέλειον LΣEv post τέλειον add ἔχειν LOΣESv παρά: περὶ O δεσπότης Λ 12 ὁ ROS: om cett v ἄναιτος L ἀναίτιος O 13 ἀμφοτέρων μεταξὺ coll O τε: γε AR 14 μετὰ ταῦτα: μεταύτα Σ μεταξὺ ταῦτα v 15 πορᾶς C φθορᾶς L (in mg) ΣEv νοερᾶς O 17 παρά: περὶ O γενέσθαι LΛEv 18 κολώβωσιν O

ἀλλ' ἑκάστου τῶν κατὰ τὸ ἀγαθὸν νοουμένων στέρησίν τε καὶ ἀλλοτρίωσιν. ἐπεὶ οὖν ἕν τι χρὴ πάντως περὶ ἡμᾶς εἶναι τῶν κατὰ ἀντίθεσιν νοουμένων ἢ ἀγαθὸν ἢ κακόν, δῆλον ὅτι τὸ ἐν τῷ ἀγαθῷ τινα λέγειν μὴ εἶναι ἀπόδειξις γίνεται τοῦ ἐν κακῷ πάντως εἶναι· ἀλλὰ μὴν περὶ τὴν κακίαν οὐ τιμή, οὐ δόξα, οὐκ ἀφθαρσία, οὐ δύναμις ἀνάγκη πᾶσα, περὶ ὃν ἂν μὴ ᾖ ταῦτα, τούτοις τὰ ἐξ ἀντιθέτου νοούμενα παρεῖναι μὴ ἀμφιβάλλειν, ἀσθένειαν, ἀτιμίαν, φθορὰν καὶ ὅσα τοῦ τοιούτου γένους ἐστίν, ἅπερ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν εἴρηται λόγοις, ὅτι δυσαπάλλακτα γίνεται τῆς ψυχῆς τὰ ἐκ κακίας πάθη δι' ὅλης αὐτῆς ἀνακραθέντα καὶ συμφυέντα καὶ ἓν πρὸς ἐκείνην γενόμενα. τῶν οὖν τοιούτων ταῖς διὰ τοῦ πυρὸς ἰατρείαις ἐκκαθαρθέντων τε καὶ ἀφαγνισθέντων ἕκαστον τῶν πρὸς τὸ κρεῖττον νοουμένων ἀντεισελεύσεται, ἡ ἀφθαρσία, ἡ ζωή, ἡ τιμή, ἡ χάρις, ἡ δόξα, ἡ δύναμις, καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον αὐτῷ τε τῷ θεῷ ἐπιθεωρεῖσθαι εἰκάζομεν καὶ τῇ εἰκόνι αὐτοῦ, ἥτις ἐστὶν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις.

2–5 cf. Greg. Nyss. Mort. (GNO IX) p. 34,8–9; Aristot. Metaph. I 4, (1055b) 8–9 cf. supra p. 71,11–73,16

AC LΛ ROΣE S 1 τῶν: τούτων C erasit duo verba Λ vel $Λ^2$ στέρησιν: inter ρ et η spatium unius litt, fort ras Σ 3 κατ' ARSv 4 add τῷ ante κακῷ Rv 5 εἶναι om v κακίαν om E 6 ὅν: ὃν O ὧν CΣS ἂν om LΛROEv ᾖ: ἦν v 6–7 τὰ τούτοις coll LΛOΣEv 8 ὅσα: οἷα O τοῦ om Lv ἅπερ: ἃ v add ἂν ante ἐν C 9 ὅτι: ὅσα v δυσαπαλακτα O τῇ ψυχῇ ALRΣSv 10 καὶ συμφυέντα om Λ ἐμφυέντα E 11 γινόμενα CO τοιούτων οὖν coll v 11–12 ταῖς ... ἐκκαθαρθέντων in ras L 11 τοῦ ante διὰ coll C om LΛv 12 τε om ΛΣE ἀφανισθέντων CLv ἀγνεισθέντων O τῶν: τὸ O 13 ἀντιελεύσεται O ἀντεπελεύσεται CLΛv ἡ τιμὴ ante ἡ ζωὴ coll O 14 ἡ δύναμις ante 13 ἡ τιμή coll ΛΣES τοιοῦτο ΣE αὐτῷ: ἐν Lv 15–16 καὶ ... φύσις in ras L 15 ἥτις: εἴ τις R

APPENDIX I

ARGUMENTA

B	Parisinus Coislianus gr. 253 membr. saec. IX vel X
G	Leidensis Gronovianus 12 chart. saec. XVI
S	Vaticanus gr. 1907 chart. saec. XII
Λ	Londiniensis BM Old Royal 16 D.I membr. saec. XII
C	Cantabrigensis (Mass.) Collegii Harvard MS Typ 46 membr. saec. X
W	Vindobonensis theol. gr. 42 chart. saec. XII

ΚΕΦΑΛΑΙΑ

α'. Ἔνστασις πρὸς τὸ μὴ δεῖν ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι ὑπεραλγεῖν.

β'. Ὅτι οὐ γραφικῶν μόνον ἀλλὰ καὶ λογικῶν πρὸς πληροφορίαν ἀποδείξεων δεῖ περὶ ἀθανασίας ψυχῆς.

γ'. Ὅτι εἰ μὴ ἀθάνατος ἡ ψυχή, ἀρετῆς κτῆσις ἀνόνητος.

δ'. Ὅτι διαλυομένου τοῦ σώματος ἡ ψυχὴ οὔτε ἐν τοῖς στοιχείοις οὔτε ἀλλαχοῦ χώραν ἕξει ζωῆς, ὥστε οὐ ἔσται.

α'	p. 1,10 BΛ	2,6 S	2,9 W
β'	5,8 BSΛ	5,12 W	
γ'	6,7 BSΛ	6,9 W	
δ'	7,3 B	7,8 SΛ	om W

BGSΛ   1–2 argumentum sine numero habet codex C   3–4 argumentum sine numero habet codex C   3 μόνων B (G incertum) Λ (sed corr)

ε'. Ὅτι εἰ διαλυθέντος τοῦ σώματος οὐχ οἷά τε ἔσται ἐν τοῖς στοιχείοις διάγειν ὡς ἑτερογενὴς ἡ ψυχὴ οὐδὲ ἐν τῷ σώματι ζήσεται· ἐκ στοιχείων γὰρ τὸ σῶμα.

ϛ'. Ὅτι εἰ τὴν ψυχὴν ἀδύνατον εἶναι θήσονται μετὰ τὴν τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν ζῆν διὰ τὴν πρὸς τὰ στοιχεῖα διαφοράν, οὐδὲ τὰς ἀσωμάτους δυνάμεις οὐδὲ τὸ θεῖον δέξονται.

ζ'. Ἔνστασις πρὸς αὐτὸ τὸ θεῖον.

η'. Λύσις τῆς τῶν αὐτοματιστῶν δόξης, ἐκ τῆς τῶν φαινομένων τάξεως ταξίαρχον γνωρίζουσα.

θ'. Ὅτι οὐχὶ εἰ θεὸς πάντως καὶ ψυχή.

ι'. Εἰ μικρὸς κόσμος ὁ ἄνθρωπος, ἐκ δὲ τῆς τοῦ κόσμου τάξεως ὁ θεὸς νοεῖται, καὶ ἐκ τῆς τοῦ σώματος ἡ ψυχὴ νοηθήσεται.

ια'. Ἐρώτησις περὶ τοῦ ποία ἂν γένοιτο ἐκ τῶν σωματικῶν ἐνεργειῶν τῆς ψυχῆς διάγνωσις.

ιβ'. Ὅρος ψυχῆς καὶ τῶν λογικῶν τῆς ψυχῆς δυνάμεων ἀποδείξεις πολλαὶ καὶ διάφοροι.

ιγ'. Φυσικὰ θεωρήματα ἐκ τῶν μετεώρων.

ιδ'. Ἔνστασις περὶ τῆς νοητῆς ὑπάρξεως τῆς ψυχῆς ἐκ τῆς μηχανικῆς εἰσαγομένη.

ε'	8,12 B	10,10 S	10,5 Λ	10,7 W
ϛ'	10,10 B	10,17 SW	10,11 Λ	
ζ'	11,4 BSW	10,17 Λ		
η'	12,1 BS	11,8 Λ	11,12 W	
θ'	13,6 BSΛW			
ι'	13,10 BSΛW			
ια'	14,7 BSΛW			
ιβ'	15,4 B	15,1 S	15,6 Λ	15,14 W
ιγ'	16,13 BSΛW			
ιδ'	19,10 BSΛW			

BGSΛ 1 εἰ om G ἐστιν G ἐν om Λ 4–6 argumentum sine numero habet codex C 6 add ἄλλας post τὰς SC δείξονται Λ ἕξονται G 7 θεῖον: εἶναι θεόν Λ 8–9 argumentum sine numero habet codex C 9 ταξιάρχην SC γνωρίζουσα: ἀποδεικνύουσα SΛC 12 νοεῖται om BGΛ 14 τῆς ψυχῆς om B 19 εἰσαγομένη om Λ

ιε'. Λύσις τῆς ἀντιθέσεως ἐξ αὐτῆς τῆς κατὰ τὴν μηχανικὴν ἀντιθέσεως.

ιϛ'. Ὅτι τὸ μηδὲν εἶναι, ὧν ἡ ὕλη ἐστί, τοῦτό ἐστιν οὐσία ψυχῆς.

ιζ'. Ὅτι οὐκ ἀνάγκη πάσῃ οὐσίᾳ πάντως τι τῶν τῇ ὕλῃ παρεπομένων ἐπισυμβαίνειν· οὐδὲ γὰρ τῇ τοῦ θεοῦ.

ιη'. Ὅτι οὐ ταὐτὸν μὲν ἡ νοερὰ τοῦ ἀνθρώπου ψυχὴ πρὸς τὸν θεόν, ὡς δὲ εἰκὼν τῆς θείας φύσεως ἐν διαφόρῳ τῇ οὐσίᾳ σῴζει πολλὴν πρὸς τὸ ἀρχέτυπον ὁμοιότητα.

ιθ'. Ὅτι ἁπλῆ μὲν ἡ ψυχή, σύνθετον δὲ τὸ σῶμα, καὶ οὐκ ἀνάγκη τοῦ συνθέτου λυομένου καὶ τὸ ἁπλοῦν συνδιαλύεσθαι.

κ'. Διαπόρησις πῶς ἂν ἡ ψυχὴ μετὰ θάνατον ἢ πρὸς τὰ διάφορα μερισθήσεται στοιχεῖα ἢ ἑνὶ τῶν ἄλλων ἀποσχισθεῖσα προσφυήσεται.

κα'. Δόγμα ξένον περὶ ψυχῆς ὅτι οὐδὲ μετὰ θάνατον τῶν τοῦ σώματος στοιχείων ᾧ συνῆπτο χωρίζεται.

κβ'. Ἀντίληψις τοῦ τῆς ψυχῆς ὅρου μηδεμίαν τοῦ θυμοειδοῦς καὶ ἐπιθυμητικοῦ σημασίαν ἔχοντος, ἃ πάντως ἀσώματα ὄντα ἢ καὶ αὐτὰ ἐν ἰδίᾳ ὑποστάσει ψυχαὶ λογισθήσονται ἢ οὐδὲ τῇ νοερᾷ εἶναι συγχωρήσει ψυχῇ.

κγ'. Τὸ Πλατωνικὸν ἅρμα περὶ ψυχῆς καὶ ἡ Ἀριστοτέλους περὶ τοῦ θνητὴν τὴν ψυχὴν δόξα.

ιε'	20,6 (B)	20,14 SΛW	
ιϛ'	23,17 BS	24,3 ΛW	
ιζ'	24,4 BS	24,14 Λ	om W
ιη'	24,17 B	26,6 S	26,10 ΛW
ιθ'	26,6 BΛ	28,6 S	28,17 W
κ'	28,6 B	28,22 SΛ	W sine signo
κα'	30,1 BSΛ		W sine signo
κβ'	31,16 BSΛW		
κγ'	32,18 B	33,14 SΛ	om W

BGSΛ 7 τῆς οὐσίας G σῴζει: ἕξει G 9 συνθέτου: σώματος Λ 11 ἐπαπόρησις Λ ἢ om SΛ sscr G τὰ om Λ 12 ἀποσχεθεῖσα BG 14 add τῆς ante ψυχῆς G 15 ᾧ B: ὡς G ὧν Λ οἷς S 16 ἀνάληψις Λ μηδεμίας G 17 add τε ante καὶ pr SΛ 20 ἡ om Λ

κδ'. Ὅτι ὁ θυμὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία οὐχὶ τῆς οὐσίας ἐστὶ τῆς ψυχῆς· ἦ γὰρ ἂν καὶ τῇ θείᾳ ταῦτα ἐνωρᾶτο φύσει ἧς εἰκὼν ἡ ψυχή.

κε'. Ὅτι εἰ τῆς οὐσίας ἦν τῆς ψυχῆς θυμός τε καὶ ἐπιθυμία, οὐκ ἄν τις αὐτῶν ἐγκρατὴς ἐγένετο· ἐκράτησαν δέ τινες, οὐκ ἄρα οὐσία ταῦτα ψυχῆς ἀλλὰ πάθη.

κς'. Ὅροι θυμοῦ διάφοροι καὶ ἐπιθυμίας, καὶ τῶν ἄλλων δὲ τῶν ψυχικῶν παθῶν.

κζ'. Ἔνστασις πῶς ἂν τὸ θυμοειδὲς καὶ τὸ ἐπιθυμητικὸν πάθη κληθείη, ἃ πολλάκις πρὸς ἀρετῆς λόγον τῇ ψυχῇ συντελεῖ.

κη'. Διαφορὰ ζωτικῆς δυνάμεως, ὅπως τοῖς οὖσιν εἰσδύεται.

κθ'. Διαίρεσις τῶν ὄντων γενῶν εἰς εἴδη κατὰ τὰς εἰδοποιοὺς διαφοράς.

λ'. Εἴδη ψυχῆς καθ' ἣν ζῆν τὰ σώματα λέγεται τρία τὸ φυτικὸν τὸ αἰσθητικὸν τὸ λογικόν.

λα'. Ὅτι ἐκ τοῦ αἰσθητικοῦ τῆς ψυχῆς εἴδους τὸ θυμοειδὲς καὶ ἐπιθυμητικὸν ἐγγίνεται τῇ ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ.

λβ'. Μαρτυρίαι γραφικαὶ περὶ τοῦ ἔξωθεν εἶναι τῆς οὐσίας τῆς νοερᾶς ψυχῆς τὸ θυμοειδὲς καὶ ἐπιθυμητικόν, δύναμιν ἔχοντα πρὸς ἀρετήν τε καὶ κακίαν ὑπηρετεῖσθαι τῷ λογισμῷ.

κδ'	35,2	BW	35,8 SΛ	
κε'	36,4	BS	36,7 Λ	35,19 W
κς'	37,6	BΛ	37,2 SW	
κζ'	38,15	BSΛW		
κη'	40,11	BSΛ	40,8 W	
κθ'	40,15	BSΛ	41,1 W	
λ'	41,1	BS	40,18 Λ	41,6 W
λα'	41,10	B	41,11 S	41,22 ΛW
λβ'	43,17	BS	44,7 ΛW	

BGSΛ 6 δὲ om SΛ τῶν om G 7 παθῶν om Λ 8 ἐναντίωσις Λ τὸ alt Λ: om cett 10 οὖσιν: ζῴοις Λ 11 add ἀπὸ τῶν ante γενῶν Λ 13 λέγονται Λ τρία om Λ φυσικὸν S 15 add τε ante καὶ Λ post καὶ add τὸ S (sscr) 16 ψυχῇ: φύσει Λ 17 ἔξω Λ 19 ὑπηρετεῖσθαι τῷ λογισμῷ ante 18 πρὸς coll S λόγω BG

λγ'. Ὅτι Ἅιδης ἐστὶν ἡ ἐκ τοῦ ὁρωμένου πρὸς τὸ ἀειδὲς τῆς ψυχῆς μετάστασις.

λδ'. Περὶ τοῦ σφαῖραν εἶναι τὸν οὐρανόν, τὰ δὲ ἐντὸς τῆς σφαίρας πανταχόθεν εἶναι ἐν κύκλῳ τῇ γῇ περικείμενα.

λε'. Ὅτι οὐκ ἔστιν οἰκεία τοῖς ἀσωμάτοις ἡ ἐπὶ τόπου κατάστασις.

λς'. Ὅτι ἐπουρανίους μὲν τὰς ἀγγελικὰς δυνάμεις, ἐπιγείους δὲ τὰς ἀνθρωπίνας ψυχὰς τὰς ἐν σώμασιν, καταχθονίας δὲ τὰς λυθείσας σωμάτων ὁ ἀπόστολος καλεῖ· λέγειν δὲ εἰκὸς αὐτὸν καταχθονίας καὶ τὰς τῶν δαιμόνων οὐσίας.

λζ'. Δόξα περὶ τῆς κοινῆς εἰς ταὐτὸν τέλος τῶν λογικῶν ἀποκαταστάσεως, οὐδὲ αὐτὴν ἔξω τιθεῖσα τὴν τῶν δαιμόνων οὐσίαν.

λη'. Διαπόρησις πῶς ἂν ἡ ψυχὴ μετὰ τὴν διάλυσιν τοῦ σώματος, ἑκάστου στοιχείου πρὸς τὸ οἰκεῖον ἀνακραθέντος, ἐπιγινώσκῃ τὰ ἴδια.

λθ'. Ὅτι οὐκ ἀδύνατον τὴν ψυχὴν ἔχειν τῶν στοιχείων, οἷς πρότερον συνῆν, ἐπιστήμην καὶ μετὰ τὴν διάλυσιν, καὶ τούτων διὰ εἰκόνων πίστωσις καὶ τῷ τῆς ἀναστάσεως συμμαχοῦσα λόγῳ.

μ'. Ὅτι οὐ κατὰ τὸ πρόχειρον δεῖ νοεῖν τὴν εὐαγγελικὴν περὶ Λαζάρου καὶ τοῦ πλουσίου περικοπὴν ἀλλ' εἰς θεωρίαν ἀνάγειν.

μα'. Ὅτι μονοειδὴς ἦν πρὸ τῆς παραβάσεως τῷ Ἀδὰμ ὁ βίος, κακοῦ παντὸς ἀνεπίδεκτος.

λγ'	47,1	BSΛ	47,11 W		
λδ'	48,1	BΛ	48,5 SW		
λε'	48,5	B	50,10 S	50,1 Λ	om W
λς'	50,1	B	51,1 S	50,13 Λ	49,17 W
λζ'	52,3	BS	50,19 Λ	51,5 W	
λη'	52,20	BS	52,3 Λ	W sine signo	
λθ'	54,5	B	54,3 S	53,4 Λ	52,20 W
μ'		B non liquet	57,21 SΛ	58,5 W	
μα'	59,16	BSΛW			

BGSΛ 1 add ὅρος ἅδου ante Ὅτι Λ πρὸς τὸ ἀειδὲς om Λ 5 οἰκεια corr in οἰκία Λ 5–6 κατάσχεσις Λ 8 σώματι Λ 9 καλεῖ ὁ ἀπόστολος coll S 14 ἐπιγινώσκει BGΛ 16 ἔχειν τὴν ψυχὴν coll Λ 17 τὴν om SΛ 18 καὶ om S 20 τοῦ πλουσίου καὶ τοῦ λαζάρου Λ 22 add καὶ ante κακοῦ S

μβ'. Ὅτι ἑκὼν ὁ ἄνθρωπος ὁ πρῶτος τὴν ἐξ ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ προείλετο συγκεκραμένην ζωήν.

μγ'. Ὅτι τὴν τῶν ἀγαθῶν ἀπόλαυσιν ὡς ἂν ἐθέλοιεν οἱ ἄνθρωποι κομίζονται ἢ τὰ ἡδέα ἐνταῦθα ἢ ἐν τῷ μέλλοντι τὰ ἀληθῶς ἀγαθὰ καρπούμενοι· οὐ γάρ ἐστιν ἅμα ἀμφότερα.

μδ'. Τί ἐστι τὸ χάσμα ὃ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοὺς δικαίους ἀπὸ τῶν ἁμαρτωλῶν διατειχίζειν λέγεται, καὶ τίς ὁ κόλπος τοῦ Ἀβραάμ;

με'. Τίς ἡ φλὸξ τῶν ἁμαρτωλῶν;

μς'. Ὅτι καὶ μετὰ θάνατον οἱ φιλόσοφοι τὴν τῶν ἐν σαρκὶ φροντίδα καὶ δεσμὸν οὐκ ἀποδύονται.

μζ'. Ὅτι περὶ τοὺς τάφους ὁρᾶται σκιοειδῆ τῶν κατοιχομένων φαντάσματα.

μη'. Ὅτι τῇ ψυχῇ τῇ ἐν θεωρίᾳ γενομένῃ τοῦ θεοῦ οὐδὲ τοῦ ἐπιθυμεῖν τι δεήσει· ἡ γὰρ ἐπιθυμία τῶν οὐ προσόντων ἐστίν.

μθ'. Ὅτι ἀνύπαρκτος ἡ τῶν κακῶν φύσις.

ν'. Ὅτι οὔτε ἐλπὶς οὔτε μνήμη οὔτε ἐπιθυμία περὶ τὴν ψυχὴν μετὰ τὴν τελείωσιν ἔσται οὔτε ἄλλο τι κίνημα πλὴν τῆς ἀγαπητικῆς διαθέσεως.

να'. Ὅτι καὶ κατὰ τὸν ἀπόστολον μείζων πάντων ἡ ἀγάπη.

μβ'	59,22	BSΛ	om W		
μγ'	60,9	B	60,7(S)	60,4 Λ	60,14 W
μδ'	60,24	BSΛW	61,4 Λ (με')	61,6 W sine signo	
με'	61,16	BSΛ	61,17 W		
μς'	63,8	BSΛW			
μζ'	64,14	BSΛW			
μη'	65,9	BS	66,3 Λ	66,9 W	
μθ'	68,18	BSΛW			
ν'	69,6	BSΛ	69,10 W		
να'	70,3	BSΛ	om W		

BGSΛ 1 ὁ πρῶτος ἄνθρωπος S add τε ante καὶ Λ 5 ἅμα om S 7 discernit τίς (om καὶ) novum argumentum με' Λ 9 τὴν τῶν ἐν: τῶν ἐν τῇ Λ 10 φροντίδων καὶ δεσμῶν Λ ἀπολύονται Λ 13 add τῇ post ἐν BG γενομένη BG τοῦ pr om BG θείου Λ 13–14 οὐδὲν ἐπιθυμητικοῦ SΛ

νβ'. Ὅτι ὁ μὲν θεὸς πᾶσαν ἕλκει πρὸς ἑαυτὸν ψυχὴν ὡς τῆς οἰκείας φύσεως εἰκόνα, τῇ δὲ διὰ κακῆς ἀγωγῆς τοῖς ὑλικοῖς προσηλωθείσῃ ἀλγεινὴν τὴν ἕλξιν γίνεσθαι σύμβαινει διὰ τῆς ἀντισπάσεως.

νγ'. Ὅτι οὐχὶ τιμωρίας ἕνεκα ἡ κόλασις ἀλλὰ καθάρσεως, καὶ μέτρον τῆς κολάσεως ἡ τῆς κακίας ἑκάστῳ κάθαρσις.

νδ'. Περὶ τοῦ πάντῃ ποτὲ τὸ κακὸν εἰς τὸ μὴ εἶναι περιστήσεσθαι.

νε'. Ὅτι πᾶσα ἡ λογικὴ φύσις ἔστιν ὅτε κατ' ἀρετὴν διὰ τῆς ἀπαλλαγῆς τῆς κακίας τελειωθεῖσα ἐν τῷ θεῷ γενήσεται καὶ ὁ θεὸς γενήσεται τὰ πάντα ἐν πᾶσιν.

νς'. Ὅτι ἐπ' ὠφελείᾳ γίνονται τοῖς ἀνθρώποις αἱ συμφοραί, τῶν ἀπείρων ἡμῖν ἀγαθῶν προξενοῦσαι τὴν ἀπόλαυσιν.

νζ'. Λόγος περὶ ἀναστάσεως.

νη'. Λόγοι Πλατώνικοι καὶ Πυθαγόρειοι καὶ Παρμενίδιοι περὶ μετεμψυχώσεως.

νθ'. Ὅτι οὐκ ἂν εἰκότως ἀπίθανος ἡ ἀνάστασις φαίνοιτο τοῖς ἐξ ἑτέρων σωμάτων δεχομένοις τὴν ψυχὴν μεταβαίνειν εἰς ἕτερα· πολὺ γὰρ εἰς τὸ οἰκεῖον ἀναλογώτερον.

ξ'. Ἀνατροπὴ τῶν ποικίλων περὶ μετεμψυχώσεως δοξῶν μετὰ ἀποδείξεως.

νβ'	71,11	BSΛW		
νγ'	73,17	BS	74,3 ΛW	
νδ'	75,3	BS	74,14 ΛW	
νε'	76,10	BS	76,13 ΛW	
νς'	77,18	BS	78,1 W	def Λ
νζ'	80,1	BS	80,8 W	def Λ
νη'	80,8	BS	80,12 W	def Λ
νθ'	81,6	BS	81,9 W	def Λ
ξ'	82,9	BS	om W	def Λ

BGSΛ 2 οἰκείας: ἰδίας BG 9 ἡ om Λ 10 κακίας: κακίστης Λ 11 γενήσεται: γένηται S 14 λόγοι S 17 ἀπίθανος om S 19 πολλῷ ex corr S ἂν εὐλογώτερον S (an recte?)

ξα΄. Ὅτι τοῖς τὰς λογικὰς καὶ ἄχρι τῶν ἀναισθήτων κατάγουσι ψυχὰς πάντως καὶ μιαιφόνους εἶναι δόξει τοὺς γεωργοὺς καὶ πάντας ὅσοι μὴ φείδονται φυτῶν καὶ δένδρων καὶ βλαστημάτων, ἃ μηδὲν ἀνθρώπων διενήνοχεν.

ξβ΄. Εἰ διὰ κακίαν ἐκ τῆς κατ' οὐρανὸν πολιτείας αἱ ψυχαὶ πρὸς τὴν τῶν ἀναισθήτων καταπίπτουσι συμπλοκήν, ἐκ δὲ τῆς ἀναισθήτου ζωῆς δι' ἀρετῆς εἰς οὐρανὸν ἀνοικίζονται, πολὺ τῆς γῆς τὸν οὐρανὸν δεύτερον εἰς ἀρετῆς λόγον εἶναι συμβήσεται καὶ τοῦ ἄνω τὸν κάτω βίον.

ξγ΄. Ὅτι οὐ μόνον ὁ καταφέρων λόγος τὰς ἀνθρωπίνας ψυχὰς μέχρις ἀλόγων σωμάτων καὶ ἀναισθήτων ἄστατος ἀλλὰ καὶ ὁ εἰς ἕτερα ἀνθρώπινα σώματα μεταφέρων αὐτάς.

ξδ΄. Ὅτι τὴν κακίαν ἀρχὴν εἶναι καὶ αἰτίαν τῆς πάντων γενέσεως ὑποτίθενται οἱ τὰς ψυχὰς ἀρετῆς ὑποβάσει καθέλκοντες· εἰ δὲ ἀρχήν, καὶ ἀγαθὸν καὶ τῷ δημιουργῷ ἀναγκαῖον.

ξε΄. Εἰ χρόνῳ τακτῷ φυήσεται τὰ φυτὰ καὶ τὰ βλαστήματα ὀχείαν ὁρμήσει τὰ ζῷα. χρόνῳ τακτῷ καὶ τὴν κακίαν νοήσουσιν αἱ ψυχαί.

ξϛ΄. Ἔνστασις πρὸς τοὺς λέγοντας ἄνω προούσας τὰς ψυχὰς δι' ἀπροσεξίαν καὶ κακίαν γινομένας σώμασιν ἐμπλέκεσθαι· πῶς γὰρ συμβαίνει σύνδρομον γίνεσθαι τὴν τῶν ψυχῶν κακίαν τῇ τῶν γαμούντων ὁρμῇ;

ξζ΄. Ὅτι εἰ ἀγαθὸν ἡ κακία, ἀγαθῶν τῶν ὄντων ἡγεμονεύουσα, ἦ καὶ τὰ ὄντα ἐκ κακίας ἀρξάμενα; ἀλλ' ἀγαθὰ τὰ γενόμενα, ἐκ θεοῦ

ξα΄	83,12	BSW		def Λ
ξβ΄	85,10	BS	85,15 W (ultimum argumentum)	def Λ
ξγ΄	87,1	BS		def Λ
ξδ΄	87,12	BS		def Λ
ξε΄	88,8	BS		def Λ
ξϛ΄	88,15	BS		def Λ
ξζ΄	89,11	BS		def Λ

BGSΛ 8–9 τοῦ … βίον: τὸν ἄνω βίον τοῦ κάτω S 10 ὁ om G 15 ἀναγκαίαν S 16 τὰ alt om S 19 ἐνστάσεις S προούσας B: προσούσας G προϊούσας ex corr S 20 διὰ προσεξίαν G 23–24 ἦ καί: οὐ κακία S 24 γινόμενα S

γάρ· οὐκ ἄρα ἐκ κακίας αὐτοῖς ἡ ἀρχή.

ξη΄. Εἰ ἐκ κακίας τοῖς ἀθρώποις ἡ γένεσις, παρὰ φύσιν αὐτοῖς ἡ πρὸς ἀρετὴν ἔσται ῥοπή.

ξθ΄. Ὅτι αἱ μὲν ἀρεταὶ καὶ ἕξεις κατὰ φύσιν, αἱ δὲ στερήσεις παρὰ φύσιν καὶ τούτων δεύτεραι ἢ ἑκουσίως ἢ ἐκ πάθους γινόμεναι.

ο΄. Τὸν μὲν τρόπον τῆς δημιουργίας, καθ' ὃν ὁ θεὸς τὰς ψυχὰς παρήγαγεν, ὡς εἰς εὕρεσιν ἀνθρώποις ⟨ἀκατάληπτον⟩ παρέρχεται, περὶ δὲ τοῦ πότε συνίστανται λέγει.

οα΄. Ὅτι οὔτε ἐκ τῆς αὐτοῦ φύσεως οὔτε ἐξ ἑτέρας προϋφεστώσης ἐποίησεν ὁ θεὸς τὰ πάντα ἀλλ' ἐκ βουλήσεως μόνης.

οβ΄. Ὅτι οὐ μόνον ἡ τῶν νοητῶν οὐσίωσις κατάλληλος ὡς νοητὴ τῷ θεῷ ἀλλα καὶ ἡ τῶν σωμάτων, ἐπείπερ αἱ ποιότητες νοηταὶ ὧν ἡ συνδρομὴ τοῦ σώματος ἀποτελεῖ τὴν ὑπόστασιν.

ογ΄. Ὅτι ἀνάγκη μήτε προεῖναι τίθεσθαι τῶν σωμάτων τὰς ψυχάς, ὡς ἂν μὴ χώραν ἔχοι τὰ προεξεληλεγμένα δόγματα, μήτε δευτέρας εἶναι· αἱ γὰρ αὐξήσεις καὶ κινήσεις τοῖς ἀψύχοις ἀλλότριαι.

οδ΄. Ὅτι εὐθὺς ἐκ καταβολῆς ἔμψυχον τὸ τοῦ ἀνθρώπου σῶμα. τοῦτο ἐπίστησον, εἰ μὴ ἐναντιοῦται τῷ λόγῳ ἡ περὶ ἀμβλωθριδίων νομοθεσία πότε ψυχοῦται τὸ ἔμβρυον λέγουσα.

οε΄. Μὴ ζητήσῃς πῶς ἔμψυχον τὸ σῶμα· τὸν γὰρ περὶ τρόπου τῆς γενέσεως παρῃτήσατο λόγον.

ξη΄	90,5	BS		def Λ
ξθ΄	91,3	BS		def Λ
ο΄	91,14	B	91,15 S	def Λ
οα΄	92,16	BSΛ		
οβ΄	93,9	BS	93,14 Λ	
ογ΄	94,15	BΛ	94,16 S	
οδ΄	95,8	BSΛ		
οε΄	96,2	BSΛ		

BGSΛ 3 ἔστι S 7 ἀκατάληπτον conieci, καταληπτὸν codd 10 μόνον G 11 τῶν νοητῶν ἡ coll S 14–15 τὰς ψυχὰς τῶν σωμάτων coll S 15 προεξηλεγμένα B μηδὲ S 18 post σῶμα add ποιεῖ et omittit reliqua S 20 ψυχοῦνται G

ος΄. Ὅτι προωρισμένος ἐστὶν ἐν τῇ προγνωστικῇ τοῦ θεοῦ δυνάμει ὁ τῶν ψυχῶν ἀριθμός, οὗ πληρωθέντος στήσεται πάντως ἡ τῶν ἀνθρώπων γένεσις.

οζ΄. Τῶν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς περὶ ἀναστάσεως ἔκθεσις.

οη΄. Ἀφομοίωσις τῶν λογικῶν οὐσιῶν πρὸς τὸν ναόν.

οθ΄. Πάλιν περὶ τῆς κοινῆς καὶ μηδεμίαν διαφορὰν ἐχούσης τῶν λογικῶν ἀποκαταστάσεως.

π΄. Ἐπίστησον ὅτι ὁ Ἰεζεκιὴλ οὐ γενόμενον ἀλλ' ἐσόμενον ἶδεν.

πα΄. Περὶ μὲν τοῦ τὴν ἀνάστασιν ἔσεσθαι οὐ δεῖν αὐτῷ λογικῶν ἀποδείξεων ἐνόμισεν, ταῖς θείαις μαρτυρίαις ἀρκούμενος, περὶ δὲ τοῦ ποιοῦ τῶν ἀνισταμένων σωμάτων λέγεται.

πβ΄. Διάφοροι πρὸς ἀνάστασιν ἐνστάσεις.

πγ΄. Εἰ ἀνάστασίς ἐστι πρὸς τὸ ἀρχαῖον τῆς φύσεως ἀποκατάστασις, ἄρτιος δὲ καὶ ἀπαθὴς καὶ θειοτέρῳ τινὶ σώματι χρώμενος ἅτε καὶ ἀθανάτῳ ὁ Ἀδὰμ ἐδημιουργήθη, τοιούτους καὶ τοὺς ἀνισταμένους δεῖ προσδοκᾶν.

πδ΄. Ὅτι τὰ πάθη διὰ τῆς κακίας συνεισῆλθε τῷ ἀνθρωπίνῳ βίῳ.

ος΄	96,11	BS	96,17 Λ
οζ΄	97,16	BSΛ	
οη΄	102,6	BSΛ	
οθ΄	102,12	BSΛ	
π΄	103,9	BSΛ	
πα΄	105,5	BSΛ	
πβ΄	105,11	BS	om Λ
πγ΄	111,16	BS	om Λ
πδ΄	112,19	BSΛ[2]	

BGSΛ 1 γνωστικῇ Λ 4 οη΄. Ζήτησις ἀναγκαία περὶ ἀναστάσεως Λ 8 ὁ om Λ εἶδεν GS 9 οὐ δεῖν: οὐδὲν S (ex corr) Λ 10 ἐνόμισεν: ἐμέλησεν SΛ ἀρκουμένω SΛ (ex corr) 12–16 om Λ 14 ἀρτίως B 17 τῆς om S

πε΄. Ἀλληγορικὴ περὶ τῶν δερμάτων, ὧν μετὰ τὴν παράβασιν ἐφόρεσεν Ἀδάμ, ἐκδοχή. εἰ πρὸς τὸ ἀρχαῖόν ἐστιν ἀποκατάστασις, πῶς τὴν τροφὴν ἐκβάλλεις; ἐσθίειν γὰρ Ἀδὰμ καὶ πρὸ τῆς παραβάσεως ἀπὸ τῶν δένδρων ἐπετέτραπτο. ὅρα γοῦν μὴ ἀλληγορικῶς δεῖ τὰ δένδρα νοεῖν.

πς΄. Ἐπίστησον ὅτι ὅσον κατὰ τὴν εὐαγγελικὴν ῥῆσιν οὐ δίδωσιν τοῖς ἐμβρύοις ἀνάστασιν ἀλλὰ τοῖς προελθοῦσι γαστρός· γέννησιν γὰρ ταύτην καλεῖ τὸ εὐαγγέλιον.

πζ΄. Ὅτι καὶ οἱ ἀγαθοὶ καὶ οἱ κακοὶ καὶ οἱ μήτε ἀγαθοὶ μήτε κακοὶ ἀπολαύσουσι τῶν ἀγαθῶν, Ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν (I Cor. 2,9), τῶν κακῶν δηλαδὴ μετὰ τὴν διὰ κολάσεων κάθαρσιν ἐπὶ τὴν ἀπόλαυσιν ἐρχομένων.

πη΄. Ὅτι τὸ ἐν τῷ θεῷ γενέσθαι τοῦτό ἐστιν· ἡ τῶν ὑπὲρ λόγον καὶ νοῦν ἀγαθῶν ἀπόλαυσις, οὗπερ πάντως πάντες ἢ ταχέως ἢ βραδέως ἀπολαύσουσιν.

πθ΄. Ἀποστολικὴ λύσις τῶν πρὸς ἀνάστασιν ἀντιθέσεων.

ϛ΄. Ἔνστασις εἰ σῶμά ἐστιν ἡ τῶν στοιχείων συνδρομή, θάνατος δὲ διάλυσις τῶν στοιχείων, τῶν δὲ διαλυθέντων ἀμήχανος αὖθις ἡ συνδρομή· ἀδύνατον ἄρα τὸ διαλυθὲν ἀναστῆσαι σῶμα.

πε΄	113,15	BS	113,23 Λ
πς΄	114,14	BSΛ	
πζ΄	115,19	(B)SΛ	
πη΄	116,2	(B)SΛ	
πθ΄	116,9	(B)SΛ	
ϛ΄	117,3	(B)SΛ	

BGSΛ 2 add ὁ ante Ἀδάμ Λ 2–5 εἰ ... νοεῖν cum numero πς΄ G om S 3 ἐκβάλλεις: ἐκλάβοις Λ 4 ἀπὸ om Λ ἐπετέτραπτο om G οὖν Λ 6 πς΄ ex corr G 7–8 γένησιν G γένεσιν Λ 9 πζ΄ corr ex πη΄ G μήτε alt corr in μηδὲ Λ 10 ἀπολαύουσιν BG Ἅ: ὧν Λ ἴδεν G 11 post ἤκουσεν add καὶ ἐπὶ τὴν καρδίαν ἀνθρώπου οὐκ ἀνέβη S δηλαδή: δηλονότι Λ 14 πάντως post πάντες coll B om Λ 15 ἀπολαύουσιν BG 17 ἡ om et συνδρομὴ ante τῶν coll BGS 18 ἀμήχανον BG 19 add δὲ ante ἄρα et corr in ἆρα Λ

ϛα'. Εἰ θάνατός ἐστιν ἡ τῶν συνεστηκότων διάλυσις, ἀδύνατος δὲ τῶν διαλυθέντων ἡ ἀναβίωσις, διαλύεται δὲ ὁ σπαρεὶς ὑπὸ γῆν σῖτος ἀποθανών, ἆρα ὁ σῖτος οὐκ ἀναστήσεται; ἀλλὰ μὴν καὶ ἀναβιοῖ καὶ συνίσταται, οὐκ ἄρα ἀδύνατος τῶν διαλυθέντων ἡ ἀνάστασις.

ϛβ'. Ἀπόδειξις ἐκ τῆς εἰκόνος τῆς κατὰ στάχυν τοῦ θειότερον ἀναστήσεσθαι τὸ σῶμα καὶ ἐνδοξότερον.

ϛγ'. Σῶμα ψυχικόν ἐστι τὸ μηδέποτε ἐν ταὐτῷ μένον ἀλλ' ἐν μεταβολῇ θεωρούμενον, οἷά ἐστι πάντα τὰ ἔμψυχα.

ϛδ'. Εἰ τὸ σπέρμα τοῦ στάχυος δεύτερον, τοῦτο δὲ ἀποθανὸν αὖθις πρὸς τὸ ἀρχαῖον ἀποκαθίσταται στάχυς γινόμενος, ἔρρωται δὲ ἡ εἰκών. καλῶς εἶπεν ὁ ὅρος ἀνάστασιν εἶναι τὴν εἰς τὸ σχῆμα τὸ πρότερον τοῦ Ἀδὰμ ἀποκατάστασιν.

ϛε'. Ὅτι οὐχ ἅμα πᾶσιν πρὸς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασις ἐν τῇ ἀναστάσει, ἀλλὰ τοῖς μὲν δικαίοις εὐθύς, τοῖς δὲ ἄλλοις μετὰ χρόνον τοσοῦτον, εἰς ὅσον ἀρκεῖ τὴν ἐγγενομένην κακίαν ἑκάστῳ δαπανῆσαι τὸ πῦρ.

ϛϛ'. Ὅτι οἱ κακοὶ πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐκ ἐν εἴδει καὶ σώματι τὴν διαφορὰν ἕξουσιν, ἀλλὰ τὸ τοὺς μὲν ἐν ἡδονῇ διὰ τὴν ἀρετὴν τοὺς δὲ ἐν λύπῃ διὰ τὴν κακίαν τὴν συμποιωμένην αὐτοῖς εἶναι.

ϛα'	117,7	(B)SΛ	
ϛβ'	118,13	(B)SΛ	
ϛγ'	119,14	(B)SΛ	
ϛδ'	119,18	(B)S	120,6 Λ
ϛε'	121,4	(B)SΛ	
ϛϛ'	122,8	(B)SΛ	

BGSΛ   3 τὴν ante γῆν add Λ   8 ταὐτῷ: αὐτῷ Λ   9 ἅπαντα S   10 δεύτερον om B   11 γενόμενος S   15 ἡ ante μετὰ add Λ   16 ὅσον: ὃν BG   19 ἀλλὰ τὸ τούς: ἀλλ' ἐν τῷ Λ   20 συμπεποιημένην Λ

APPENDIX II

MARGINALIA

B Parisinus Coislianus gr. 253 membr. saec. IX vel X (inde a 114,17 def)
G Leidensis Gronovianus 12 chart. saec. XVI
A Venetus Marcianus gr. 68 membr. saec. XII
P Lipsiensis gr. 13 chart. saec. XIV
C Cantabrigensis (Mass.) Collegii Harvard MS Typ 46 membr. saec. X

ante 1,4 ἐπειδὴ] προοίμιον ὡς ἐν διηγήματι παρὰ τοῦ συγγραφέως. BGA
ad 2,4 ῥύμῃ] ὁρμῇ. G
ad 2,9 Κἀγώ] ὡς ἐν ἐρωτήσει ἐντεῦθεν ἐπαπορεῖ ὁ συγγραφεύς. BG
ad 3,13 κνημῖδες] ὅπλα περσικά. BG
ad 3,13 κράνη] περικεφάλαια. BG
ad 3,15 τάφρων] ὀρυγμάτων. G
ad 4,2 Τί δέ] ἀπόκρισις. GA
ad 4,5–6 ἄναυδον] ἄφωνον. BGC
ad 4,10 προθῆς] προδῷς. BG
ante 7,11 Ἦ που] ἔνθεν ἄρχεται ὡς ἀπὸ τῶν ἐναντίων ὁ ἐπίκοπος πρὸς τὴν οἰκείαν ἀδελφὴν διαλέγεσθαι. BGA
ad 7,14 ἑκάστῳ] ὅτι εἰς τὰ ἐξ ὧν συνετέθη τὸ σῶμα χωρεῖ. BG
ad 7,19 εἰ] συλλογισμὸς περὶ ψυχῆς· ὅτι οὐκ ἔστιν ἀθάνατος κατασκευάζοντες. BG
ad 8,14 ἀκούω] κατὰ τῶν αὐτοματισμῶν. BG
ad 9,1 πομφόλυγος] ἡ πομφόλυγος οὕτω γίνεται· πνεύματι τὸ ὕδωρ περιτείνεται, οὗπερ ῥηγνυμένου διαφορεῖται τὸ πνεῦμα καὶ ἡ πομφόλυξ ἀφανίζεται. BGA
ad 9,4 ἐναπειλημμένον] τουτέστι ψυχήν. BGA

15 αὐτοβαπτίστων G   19 ἡ ψυχή GA

ad 10,7 εἰ γάρ] ἀντισυλλογίζεται τῶν ἐναντίων τὸν λόγον ἡ διδάσκαλος. BG

ad 12,1 τίς γάρ] σημείωσον πῶς διὰ τῶν ὁρωμένων πιστούμεθα ὅτι ἔστι τι θεῖον τῆς τῶν ὄντων ὑπερκείμενον φύσεως. BG

ad 12,17 πόλου] σχόλιον. πόλος καλεῖται τὸ οὐράνιον σῶμα ⟨κατὰ⟩ τὸ πολεῖσθαι ὅπερ ἐστὶ στρέφεθαι. τοῦτό φασιν ἐκ πλειόνων συγκεῖσθαι σφαιρῶν, ὧν τὴν μὲν ἐξωτέραν καὶ τὰς λοιπὰς περιέχουσαν τὴν ἀπὸ ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμὰς κινεῖσθαι κίνησιν τὰς δὲ λοιπὰς τὴν ἐναντίαν. BGAP

ad 12,18 ὑποδρομάς] ταῦτα πάντα διαφοραί εἰσιν κινήσεων καὶ σχέσεων προσάλληλα τῶν ἄστρων. BGA

ante 13,10 Ἡ δέ] ἐντεῦθεν τὰς περὶ ψυχῆς ἀποδείξεις γράφει, δι' ὧν δείκνυσιν αὐτὴν καθ' ἑαυτὴν ἐν ἰδιαζούσῃ φύσει τυγχάνειν καὶ εἶναί τι κατ' οὐσίαν τὴν ψυχὴν παρὰ τὸ σῶμα. BGA

ad 13,10 μικρός] ὅτι μικρὸς κόσμος ὁ ἄνθρωπος. BG

ad 14,4 κεκρυμμένου] τῆς ψυχῆς δηλονότι. BGA

ad 14,13 γινώσκειν] τουτέστιν κατὰ τὸ Γνῶθι σεαυτὸν ἐπίφθεγμα. BGA

ad 14,20 αἴσθησις] σημείωσον ὅτι ἕτερόν τί ἐστιν ἡ αἰσθητικὴ δύναμις καὶ ἄλλο ἡ νοερά. BG

ad 15,6 ψυχή] τί ἐστι ψυχή; BGC

ad 15,9 καὶ ἅμα] ὁ συγγραφεύς. GA

ad 15,10 τὸν ἰατρόν] σημείωσον πῶς τὸν ἰατρὸν ἐπὶ μαρτυρίαν καλεῖ. BGA

ad 15,11 φησίν] ἡ διδάσκαλος. BGA

ad 15,16 τοῦ φλογμοῦ] τῶν θερμῶν. BG

ad 15,18 τηκεδόνα] σύντηξιν. BGA

ad 15,18–19 ἐπισημαίνει] σημεῖα διηγεῖται τῆς ἐπὶ θάνατον νόσου. BGA

ad 16,14 τις] οἶμαι τὸν Μένανδρον εἶναι. BGA

ad 16,15 ἀκούοντα] νοῦς ὁρῇ νοῦς ἀκούει. BA

ad 16,16 ἥλιον] περὶ ἡλίου. BGA

3 σημείωσον om G 5 σχόλιον B: om GAP κατὰ: παρὰ codd, conieci 6 φησιν P 7 μὲν om B 8 add καὶ ante τὴν pr P 10–11 καὶ ... ἄστρων om B 16 τῆς: τῶν B 22 ὅπως G (om σημείωσον) 28 τὸν μένανδρον ὡς ἔοικε λέγει P 29 νοῦς θρήνους ἀκούει A σημείωσον ὅτι νοῦς ὁρᾷ καὶ νοῦς ἀκούει P

ad 16,17 διδασκάλου] παρὰ τοῦ μεγάλου Βασιλείου τοῦ αὐτῶν ἀδελφοῦ. BGA

ad 17,1 ὑπερβάλλειν] ὅτι μεῖζον τῆς γῆς ὁ ἥλιος. BG

ad 17,4 σελήνης] σημείωσον ὅτι ἐπείσακτον ἐκ τοῦ ἡλίου τὸ φῶς ἡ σελήνη ἔχει καὶ ὅτι προσγείως περιπολεῖ. BGAP

ad 17,7 περιπολεῖν] ἐν γὰρ τῇ ἐνδοτέρᾳ σφαίρᾳ, ἥτις ἐστὶν προσγειοτέρα, φασὶν εἶναι καὶ κινεῖσθαι τὴν σελήνην. BGAP

ad 17,14 ἐλάττονι] ὅτι ἐλάττονα τόπον τοῦ ἡλιακοῦ τοσοῦτον ἡ σελήνη περιπολεῖ, ὥστε ταύτην μὲν κατὰ μῆνα τὸν ἴδιον ἐκτελεῖν τόπον τὸν ἥλιον δὲ δι' ἐνιαυτοῦ. BGA

ad 18,4 περιόντι] τουτέστι τῷ ἡλίῳ. BG

ad 18,6 θέσις] γέγραπται ὑφ' ἡμῶν τινα ἐν τῇ ἀρχῇ τοῦ βιβλίου περὶ τῶν προκειμένων. BG

ad 18,12 ὑποβᾶσα] τὸ τηνικαῦτα καὶ τὰς ἡλιακὰς ἐκλείψεις γίνεσθαι τῶν στοιχειακῶν κύκλων εἰς ταὐτὸν συνδραμόντων. BG

ad 18,13 δέξηται] ὡς ἐν ταῖς συνόδοις γίνεται ὅτε ἀφώτιστος λέγεται εἶναι ἡ σελήνη. BG

ad 18,19 πεφωτισμένου] τῆς ἀκτῖνος δηλονότι. BG

ad 19,5 γεωμετρικάς] ὅτι καὶ διὰ τῆς γεωμετρίας Τὰ ὑπὲρ αἴσθησιν καταλαμβάνομεν. BGP

ad 19,5 ἐφόδους] ἐπιχειρήσεις. BG

ad 19,6 χειραγογούσας] διδάσκουσι γὰρ ἡμᾶς ἀσώματα φαντάζεσθαι καὶ νοεῖν διὰ τοῦ τὰς ἐν ταῖς ὕλαις ποσότητας καὶ σχήματα αὐτὰ καθ' ἑαυτὰ θεωρεῖν χωρὶς τῆς ὑποκειμένης ὕλης, ὅθεν καὶ μαθήματα λέγονται. BGP

ad 19,10 Τί δέ] ὁ ἐπίσκοπος. B

ad 19,15 λόγον] τοῦ κοινοῦ τῆς ὑλώδους φύσεως δηλονότι καὶ τὴν τῶν εἰδῶν διαφοράν. BGP

1–2 αὐτῶν ἀδελφοῦ: αὐταδελφοῦ A 4 add περὶ σελήνης post σημείωσον GA 4–5 ἡ σελήνη om G 6–7 ἥτις ... φασίν: ἢ τῇ κατωτέρα καὶ προσγειοτέρα λέγουσιν P 7 post σελήνην add τοίνυν καὶ ὃν δρόμον ὁ ἥλιος διὰ τῶν ιβ' μηνῶν διανύει ... (?) τοῦ ὅλου χρόνου, αὕτη δι' ἑνὸς διανύει μηνός P 8–10 ὅτι ἡ σελήνη κατὰ μῆνα τὸν ἴδιον ἐκτελεῖ τόπον, ὁ δὲ ἥλιος κατ' ἐνιαυτὸν διὰ τὴν προρρηθεῖσαν αἰτίαν P 22–23 διδάσκουσι ... νοεῖν om P 25 post λέγονται add μαθηταὶ οἱ ταῦτα μαθόντες P

ad 19,15–16 ταύτας] σχόλιον. ἀσάφως πέφρασται τὸ χωρίον, διόπερ ὀλίγα περὶ αὐτοῦ ῥητέον· πρῶτον δὲ τοῦτο ὥς τινες ἐδόξασαν μηδὲν ἕτερον εἶναι τὴν ψυχὴν ἢ τὴν τοιάνδε κρᾶσιν τῶν στοιχείων, ἧς ἀποτελέσματά εἰσιν αἱ ψυχικαὶ λεγόμεναι ἐνέργειαι. τοῦτο δέ ἐστιν ὅ φησιν ὁ διδάσκαλος ζητῶν εἰ ἔστιν ἀσώματός τις οὐσία τῆς ψυχῆς· ἢ τοῦτο μὲν οὐκ ἔστιν οὔτε ἐξ οὐσίας τινὸς ἀσωμάτου ἡ δύναμις αὕτη πρόεισιν ἡ τὰς ἐνεργείας τὰς ψυχικὰς ἐκτελεοῦσα, μόνον δὲ ἡ ποιὰ κρᾶσις τῶν στοιχείων τήν τε δύναμιν παρομαρτοῦσαν ἔχει καὶ τὰς ἐνεργείας ὑπὸ ταύτης ἐκτελουμένας, ὥσπερ τῇ τοιᾷδε κατασκευῇ τῶν μηχανημάτων τὰ δι' αὐτῶν γινόμενα ἀκολουθεῖ. BGP

ad 20,10 κίνησίς τις] ἀντὶ τοῦ· ἥτις ἐνέργεια. BG

ad 20,11–12 τί ἂν μᾶλλον] ὧδέ ἐστιν ἡ ἀπόδοσις πάσης τῆς ἐρωτήσεως, τῆς δὲ τῶν ῥημάτων συντάξεως τὸν σκοπὸν οὕτω νόησον· τί δὲ εἶπον εἰ, ὥσπερ λέγοι τις κατὰ τὸν λόγον τούτων τουτέστι τῶν εἰρημένων περὶ τῆς ὕλης καὶ τῶν εἰδῶν οὐσιωμένην εἶναι δύναμιν φυσικῶς ἐνεργοῦσαν κατὰ τὴν τοῦ μηχανήματος τέχνην, ταῦτα καὶ περὶ τῆς ψυχῆς λέγοιμεν· Τί ἂν μᾶλλον περὶ αὐτῆς δεικνύοιτο διὰ τῶν λεχθέντων ἢ τὸ εἶναι αὐτὴν οὐσιωδῶς ὑφεστῶσαν ἐφ' ἑαυτῆς ἢ μηδὲ ὅλως εἶναι; BG

ad 21,8 κενόν] σχόλιον. κενόν ἐστι τόπος ἐστερημένος σώματος, ὅπερ φασὶν οἱ τὰ ὑλικὰ φιλοσοφήσαντες μηδέποτε γίνεσθαι ἀλλὰ πάντα τόπον ἢ αἰσθητόν τι περιέχειν ἢ πάντως γοῦν ἀέρα. BGP

ad 21,11 ἐκ καταχρήσεως] τουτέστιν οὐ κυρίως. BG

ad 21,13 τὸν ἀμφορέα] τὸν κέραμον. BGA

ad 23,3 ἀνδρείκελος] ἀνδριὰς ἀνδρὶ ὅμοιος. G

ad 23,5 κατὰ τὸ συμβάν] ὡς ἔτυχεν. G

ad 23,19 ὅ τί ποτε] τί ἄρα; BGA

1 σχόλιον om P 3 τοιάνδε κρᾶσιν om P 4 δὲ om BG 7 αὕτη: αὐτῇ G 8 μόνη P 9 ὅπερ P 10–11 ἀκολουθεῖν P 12 cf. C ἥτις 13–20 P aliter sed perperam 17 φυσικὴν B 18 λέγοι B δείκνυται BG correxit Hörner 21 σχόλιον om BP 22 τὴν ὑλικὴν P 23 τι om B παντὸς G post ἀέρα add καὶ τοῦτο διὰ πολλῶν καὶ ἄλλων ἔστιν εὑρεῖν καὶ μαθεῖν P 26 ἀνδρίας ἀνδριόμοιος G correxi

ad 24,3 μανθάνομεν] ὅτι διὰ τῶν ἀποφάσεων τὰς καταφάσεις μανθάνομεν τουτέστι διὰ τῶν στερήσεων τὰς ἕξεις. BGP

ad 24,5 διερμηνεύοντες] εἰδέναι δεῖ ὅτι διαβέβληται ὁ ἐξ ἀναιρέσεως ὁρισμὸς τῶν πραγμάτων, ἐπειδὴ τί μὲν οὐκ ἔστι τὸ προκείμενον δηλοῖ, τί δὲ ἔστιν οὐκ ἐσήμανεν, εἰ μή τις εἴποι ὅτι ἐπὶ τῶν ἀμέσων ἐναντίων ἡ τοῦ ἑνὸς ἀναίρεσις εἰσάγει τὸ ἕτερον τὸ μηδὲν ὑπάρχειν ἑκατέρων ἐν μέσῳ ὡς ἐπὶ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ πονηροῦ καὶ δειλοῦ καὶ ἀνδρείου. BGP

ad 24,15 ἱκανῶς] ἡ σύνταξις οὕτως ἐστίν· ἱκανῶς ἂν εὕροι μαθεῖν τὸ μὴ εἶναι τοῦτο αὐτὸ ὃ καταλαμβάνει ἡ αἴσθησις. BGP

ad 25,9 ἀφάσσοντες] ψηλαφῶντες. BGAPC

ad 25,10 θιγγάνομεν] ψαύομεν, ἁπτόμεθα. GAC

ad 25,10 σχετλιάσασα] ὀδυραμένη. BG

ad 26,3 ἐκεῖ] περὶ τῆς θείας φύσεως. BGA

ad 26,3 ταῦτα] τὰ αἰσθητά. BG

ad 26,11 ὅμοιον] ὅτι ὅμοιος μέν ἐστι τῷ θεῷ ὁ ἡμέτερος νοῦς, οὐκέτι δὲ ὁμοούσιος, καὶ πῶς δεῖ νοεῖν τὴν διαφοράν. BGAP

ad 26,17–18 ἐν οἷς] ἐν τῷ νοερῷ καὶ ἀσωμάτῳ καὶ ἀδιαστάτῳ. BGAP

ad 26,18 ἐκεῖνο] τὸ θεῖον ἀντὶ τοῦ Τὸ ἀρχέτυπον. BGP

ad 27,1 τοῦτο] τὸν νοῦν τουτέστι τὸ κατ' εἰκόνα. BGP

ad 27,1 ψήγματι] ψαλίσματι ἢ θρύμματι. σημείωσον τὸ ὑπόδειγμα. BG

ad 28,1 ὑπόστασις] ἀντὶ τοῦ Ὕπαρξις, καὶ σημείωσον ὅτι ἐκ τῆς τῶν στοιχείων κράσεως ἔχουσι τὴν οὐσίαν διὰ τοὺς ἄϋλον εἶναι λέγοντας τὸ ἐξ ἀναστάσεως ἡμῶν σῶμα διὰ τὸ εἰπεῖν τὸν ἀπόστολον Ἐγείρεται σῶμα πνευματικόν (I Cor. 15,44). ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 28,7 τὸ συνδέον] συνδεσμοῦν. GC

ad 28,12 ποιότητα] τουτέστι θερμότητα. BG

ad 28,14 συγκρίματος] συμπλοκῆς τουτέστι τοῦ σώματος. BG

1 διά: ἀπὸ G 3 σχόλιον sscr G βέβληται P 4 τί: τὸ P 6 ἄγει GP 8 ἀνανδρείου G 9 ἡ … ἐστίν (om B): ὡς εἶναι τὴν σύνταξιν οὕτως P 12 ψάλομεν G ἁπτόμεθα om C 14 ἐπὶ τῶν B παρὰ τῆς A 18 ἀδιαλύτω P 19 ἀντὶ … ἀρχέτυπον om B 20 τὸν νοῦν om P 22 τῆς ὑπάρξεως P σημείωσον (sic) G 24 τὸ alt τοῦ P 25 Ἐγείρεται: ἐγένετο P 27 συνδεσμοῦ G

ad 28,15 ἑκάστῳ] σημείωσον τοῦτο. πάνυ γὰρ οἴεται τοῖς πολλοῖς ἄπιστον εἶναι τῇ τε θείᾳ γραφῇ ἀσύμφωνον· πῶς γάρ, φασίν, ἐν τοῖς ἁπανταχῇ διακεκριμένοις στοιχείοις ἔσται ἡ ψυχὴ ἐν τόπῳ τινὶ καταλλήλῳ τῆς οἰκείας ἐν τῷ βίῳ τούτῳ διαγωγῆς περιγεγράφθαι λεγομένη; ἢ γὰρ ὡς ἁμαρτωλὴ ἐν ᾅδῃ ἐστὶν ἢ ὡς δικαιοπραγὴς ἐν τόπῳ τρυφῆς καὶ ἀναπαύσεως τῷ λεγομένῳ παραδείσῳ. πῶς οὖν ἐν τοῖς διεσπαρμένοις στοιχειωτικοῖς μέρεσιν πάσης ⟨τῆς⟩ ὁρατῆς κτίσεως ἔσται ἡ ἐν τόπῳ τινὶ περιγεγραμμένη, ὡς εἴρεται; πρὸς οὓς ταῦτα ῥητέον· εὐσεβῶς, ὦ οὗτοι, τὸ λεχθὲν νοητέον καὶ συνετῶς, ὅτι μὴ διεσπάσθαι τοῖς τῆς ὕλης μέρεσιν τὴν ὑπόστασίν φησι τῆς ψυχῆς, ἄτοπον γὰρ τοῦτό γε, ἀλλ' ὅτι νοερῶς μεμνημένη τῆς συμφυοῦς συγκράσεως τοῦ ἰδίου σώματος καὶ μετὰ λύσιν δοκεῖ πως συμπαρεῖναι τούτῳ τῷ ἀπεριγράπτῳ τῆς νοερᾶς δυνάμεως σχετικῶς τε καὶ γνωστικῶς ἡνωμένη. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 28,17 ἀρρήτῳ] κατὰ κοινοῦ τὸ Οὐδὲν ἔξω τοῦ εἰκότος ἐστὶν προσυπάκουσον. BG

ad 28,18 συγκρίματι] ὅτι καὶ μετὰ τὴν διάλυσιν τοῦ συνθέτου τούτου σώματος τοῖς αὐτοῦ μέρεσιν ἐνυπάρχει ἡ ψυχή. BGP

ad 30,13 ποιάν] ποιά εἰσι τὰ χαρακτηρίζοντα τὴν τοῦ σώματος ὑπόστασιν. P

ad 30,16 διανοίᾳ] σημείωσον ὅτι κατὰ τὸν παρ' ἡμῶν ἀνωτέρω ῥηθέντα σκοπὸν ἐν τῷ πρὸ τούτου φύλλῳ ⟨δεῖ⟩ τὰ ἐκεῖσε ῥηθέντα ἐκδέχεσθαι. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BG

ad 31,16 Ἐγὼ δέ] ὁ ἐπίσκοπος ὡς ἐν ἀντιθέσει φησίν. BGA

ad 31,17 οὐχ ἱκανῶς] ὅτι ὡς διαπορῶν ἐνταῦθα φαίνεται περὶ τῶν ψυχικῶν δυνάμεων. P

ad 32,5 πολλή] σημείωσον περὶ θυμητικοῦ καὶ ἐπιθυμητικοῦ. BG

ad 32,12 δυοῖν ἀτόποιν] διλήμματος ἀπορία. BG

1 σημείωσον ... γάρ: τοῦτο γὰρ κατὰ πολὺ P πολλοῖς: πιστοῖς P 2 φησι G α vel η in correctura P 5 ἁμαρτωλὸν P 7 add τῆς ante πάσης B correxi 8 ἡ om P περιγεγραμμένω P 12 καὶ om G add τὴν ante λύσιν P 13 τῷ om G 14 τε om P ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P 17 ὅτι om P 18 συνυπάρχει P 22 ῥηθέντα: νοηθέντα G φύλλῳ om G δεῖ coniecit Hörner: ἀεὶ B διὰ G 25 διὰ πυρῶν P correxi 25–26 cf. BGA ἀπορεῖ περὶ τῶν ἐν τῇ ψυχῇ δυνάμεων

32,18 Πολλοῖς] ἡ διδάσκαλος ἀπαντᾷ τῇ ἀντιθέσει γραφικῶς τὸ ἄπορον θεραποῦσα. BGAP

ad 32,19 ταῦτα] περὶ τοῦ ἐν ἡμῖν θυμοειδοῦς καὶ ἐπιθυμητικοῦ. BG

ad 33,12 κεχρημένοι] σημείωσον ὅτι κατὰ τὸν τῆς θείας γραφῆς σκοπὸν ἡ περὶ τῆς ψυχῆς διδασκαλία τῷ συγγραφεῖ μεμελέτηται. BGAP

ad 33,14 Πλατωνικόν] σχόλιον. διάλογον ὁ Πλάτων ἐποιήσατο περὶ ψυχῆς ὃν Φαίδονα ἐπέγραψεν, ἐν ᾧ τὸ μὲν θυμοειδὲς καὶ ἐπιθυμητικὸν τῆς ψυχῆς μέρος συζυγίᾳ πώλων ἀπείκασε τὸ δὲ διανοητικὸν ἤγουν τὸν νοῦν ἡνιόχῳ. BGAP

ad 33,15 ξυνωρίδα] συζυγίαν. BG

ad 33,18 φιλόσοφος] τὸν Ἀριστοτέλην φησίν. BGA

ad 34,6 καί] ὅτι θεῖά ἐστι τὰ ἐν τῇ ψυχῇ καλά. BG

ad 35,2 τὸ λογικόν] ὁρισμός τῆς ἀνθρώπου οὐσίας. BGA

ad 35,5 ἐνεώρα] εἰ ὁ θυμὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία τῆς ἀνθρωπίας ἐστὶν οὐσίας, καὶ περὶ κοινοῦ καὶ ἰδίου. BGA

ad 35,16 ἐνέργεια] ἔνιοι δέ φασιν ὅτι μέρη ψυχῆς ἐστι τὸ λογικὸν καὶ θυμοειδὲς καὶ ἐπιθυμητικόν. τὸ δὲ θυμοῦσθαι καὶ ἐπιθυμεῖν οὔκ εἰσι μέρη ἀλλὰ πάθη ψυχῆς, ἅ γε καὶ ἐν τῷ θυμῷ καὶ ἐπιθυμητικῷ θεωρεῖται. P

ad 36,8 ᾗ] ἐν ἄλλῳ· εἰ καί εἰσί γέ τινες. BG

ad 36,15 φύσις] ὅτι οὐ φυσικῶς ἐστιν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ὁ χυμός. BGAP

ad 37,7 θυμός] τί ἐστι θυμός; G

ad 37,9 ἔφεσιν] τί ἐστιν ἐπιθυμία; BG

ad 37,14 δειλία] πρὸ τὸ Ἐνδείκνυται (l. 12) ταῦτα σύνταξον. GA

ad 38,4 ἀμφοτέρων] ἐκ τοῦ θυμοειδοῦς καὶ ἐπιθυμητικοῦ. BG

περὶ δειλίας καὶ θράσους καὶ φόβου καὶ καταφρονήσεως καὶ λύπης καὶ ἡδονῆς, καὶ ὅτι πάντα περὶ τὸ θυμοειδὲς καὶ ἐπιθυμητικὸν συνίσταται. GA

1 add ἐνταῦθα ante ἡ P ἀπαντᾷ: ἅπαντα AP 4 σημείωσον om AP τὸν om GA 5 ἡ om A 6 σχόλιον om BP 7 ὑπέγραψεν B 9 ἡνιόχῳ ante 8 τὸ coll P 12 καλὰ om G 15 καὶ pr ... ἰδίου om B 21 φυσικός A χυμός B: θυμὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία cett 22 cf. A ὅρος θυμοῦ 23 cf. A ὅρος ἐπιθυμίας 27 add τὸ ante ἐπιθυμητικὸν A

ad 38,11 μυρμηκίαι] πάθος τι περὶ τὸ δέρμα τοῦ σώματος ἡμῖν γίνεται ὃ καλεῖται Μυρμηκία (l. 11)· σαρκώδης γάρ τις ἐπίφυσις μικρὰ ἐπανίσταται τῷ δέρματι, ἥτις δοκεῖ μὲν μέρος εἶναι τοῦ δέρματος ὡς προσπεφυκυῖα αὐτῷ, οὐ μὴν κατὰ ἀλήθειαν οὕτως ἔχει, ὅθεν καὶ τὴν ἄρσιν πρὸς τὴν θεραπείαν ἐπιζητεῖ. τούτῳ ὑποδείγματι ἐχρήσατο πρὸς τὸ προκείμενον σφόδρα καταλλήλῳ. BGAP

ad 40,13 πρῶτον] σημείωσον τὴν παροῦσαν διαίρεσιν. BG

ad 40,15 οὐκοῦν] γέγραπται ἐν τῇ ἀρχῇ τοῦ βιβλίου τὸ παρὸν θεώρημα. BG

ad 40,17 μετέχον] τούτῳ καὶ τὰ φυτὰ ἔμψυχα λέγεται αἰσθήσεως ἀμοιροῦντα. BGP

ad 40,17 ζώντων] οἷα τὰ αὐξητικὴν καὶ θρεπτικὴν μόνον ἔχοντα ζωήν. BGP

ad 41,12 ἐφελκτικόν] ἐπιθυμητικόν. BGAC

ad 43,2 κατόπιν] ὀπίσω. BG

ad 44,11 θεωρία] σημείωσον πῶς λαμβάνει ὁ πατὴρ τὴν παραβολὴν τῶν ζιζανίων. BG

ad 44,20 ὁρμάς] τὰς περὶ τὸ θυμοῦσθαι δεόντως γινομένας καὶ περὶ τὸ ἐπιθυμεῖν ὧν δεῖ, τὰς προειρημένας δηλονότι κινήσεις ἃς ἐκ τοῦ σωματικοῦ εἴδους τῷ νοερῷ τῆς ψυχῆς ἐμμιχθῆναι ἔφησεν. BGP

ad 45,4 ἐπεσκοτίσθη] διὰ τῆς τῶν πρωτοπλάστων παρακοῆς. BGP

ad 46,16 ἐξουσίᾳ] ὅτι πρὸς τὴν Τῶν χρωμένων διάθεσιν τὰ κινήματα ταῦτα γίνεται ἢ καλὰ ἢ κακά. BG

ad 47,6 Ἅιδου] περὶ ᾅδου. BG

ad 47,14 οὐδὲ...ἄλλο τι] σημείωσον τί σημαίνει τὸ τοῦ Ἅιδου ὄνομα καὶ πῶς λέγομεν Ἐν ᾅδῃ γίνεσθαι τῶν τεθνηκότων τὰς ψυχάς. BG

1 τὸ δέρμα: τὰ P ἡμῶν BGA 2 μυρμηκία καλεῖται coll GAP τις: ἐστιν P 4 ὡς: καὶ P 5 ἔχειν BAP 9 post βιβλίου add ἐκ διαιρέσεως G 11 add τῷ λόγῳ δηλονότι post τούτῳ P λέγονται BP 13 οἷα τά: οἷον τὴν P 14 ζωήν: δύναμιν P 19 τό: τοῦ GP 20 ἐκ: εἰς G 26 σημείωσον om B 27 ᾅδου G

ad 48,15 σφαιροειδοῦς] σημείωσον ὅτι Σφαιροειδῆ φησι τὴν οὐράνιον κίνησιν. BG

ad 50,6 Ἐπιμενοῦμεν] ὅτι περὶ τῶν ψυχῶν τῶν τετελευτηκότων τὸ εἶναι μόνον ὁμολογεῖν χρή, οὐ τὸ ποῦ εἰσι ζητεῖν. BGP

ad 51,2 καταχθόνιον] σημείωσον πῶς δεῖ νοεῖν τὰ καταχθόνια καὶ τί σημαίνει τὸ ὄνομα. BG

ad 51,12 τῆς κακίας...ἀφανισθείσης] σχόλιον. Τῆς κακίας εἶπεν ἀφανισθείσης τουτέστιν ἀνενεργήτου ὑπαρχούσης. ποία γὰρ ἔσται λοιπὸν κακίας ἐνέργεια ἢ παρὰ τῶν δικαίων τῆς ἀτρέπτου τῶν οὐρανίων ἀγαθῶν καταστάσεως ἀπολαυόντων ἢ παρὰ τῶν ἁμαρτωλῶν ἐν κολάσει κατατρυχομένων καὶ μηδὲν εἶδος κακίας ἐνθυμουμένων ἔτι μᾶλλον μὲν οὖν τῆς προτέρας αὐτῶν ζωῆς καταμεμφομένων; παρ' ἑκατέρων οὖν ἡ δικαία τοῦ θεοῦ κρίσις ἐξομολογήσεται μέν, ὁ δὲ κατάλληλος τῶν βεβιωμένων κομισθήσεται μισθὸς αἰωνίως ἤτοι ἀπεράντως κατὰ τὸ γραφικὸν κήρυγμα. Τὸ γὰρ πῦρ αὐτῶν, φησίν, οὐ σβεσθήσεται καὶ ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτήσει (Is. 66,24) καὶ τὰ τούτοις ὅμοια σποράδην κείμενα. τοίνυν ἡ κακία μὲν ἀφανισθήσεται, οὐ μὴν καὶ ἡ κόλασις, ὥς τινές φασιν ἀντινομοθετοῦντες τῷ ἐκκλησιαστικῷ δόγματι. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς μετὰ ζ' φύλλα καὶ μαθήσῃ σαφῶς, ὅτι παραχαρακταὶ τῆς ἀληθείας τὰς ἐν τῷδε τῷ καταβατῷ περιγραφείσας παρ' ἐμοῦ πρὸς ἀσφάλειαν τῶν ἀκεραίων τέσσαρας λέξεις προσέθηκαν. εἰ γὰρ μὴ τοῦτο δῶμεν, μάχεται ἑαυτῇ ἡ διδάσκαλος τὰ ἐναντία τούτοις ἐπάγουσα· χωρὶς γὰρ τῆς τοιαύτης παρενθήκης οὐδὲν ἔσται παράλογον μετὰ τῆς λεχθείσης διανοίας νοούμενον. BGP

ad 52,15 ὑπάρχουσαν] σχόλιον. μέχρι τῶν ἐνταῦθα ὅτι ἔστιν ἡ ψυχὴ καὶ μετὰ θάνατον δέδεικται καὶ ὅτι οὐδὲ τότε τῶν στοιχείων BGP

1 σφαιροειδὴς G add τὸν post φησι BG seclusi 1–2 οὐρανίων G 4 μόνον om P 7 σχόλιον om GP ἀκακίας G 8 ἀνεργήτου B ὁποία P 9 τῶν δικαίων om GP ἀτρέπτου om P 10 ἀπολαβόντων P παρά: περὶ P 11 κακίας εἶδος coll P 13 τοῦ θεοῦ om P 14 μέν om P 16 φησίν om P 19–20 τὰ ... φύλλα: γὰρ τὸ ἐφεξῆς P 20 ζ' om G spatio relicto 21 καταβατῷ: κατα P παραγραφείσας P 22 ἀκαιρέων BG μὴ γὰρ coll P 23 ἑαυτὴν B αὐτῇ P τὴν ἐναντίαν P 24 ἐστι P 26 σχόλιον om BP

κεχώρισται ἐξ ὧν τὸ ἴδιον αὐτῆς σκῆνος συνέκειτο. ἐντεῦθεν λοιπὸν ζητεῖται, πῶς γινώσκει ταῦτα, ἵνα μήτε διαλυθέντων χωρισθείη μήτε κατὰ τὸν τῆς ἀναστάσεως καιρὸν πάλιν ἑνουμένων ἐκτὸς αὐτῶν ὑπάρχοι.

ad 53,7 ζωγράφου] σημείωσον τὸ ὑπόδειγμα. B

ad 54,21 γνωστικῇ] σημείωσον ὅτι τῇ γνώσει φασὶ συνεῖναι τὴν ψυχὴν τοῖς τοῦ ἰδίου σώματος μέρεσιν Καὶ μετὰ διάλυσιν (l. 18) καὶ οὐχὶ κατ' οὐσίαν καὶ ὑπόστασιν, καὶ μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν ἐν τῷ ις' κεφαλαίῳ εἰρημένων καὶ ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BG

ad 54,24 ἀνάστασις] σημείωσον ὅτι ἀνάστασιν εἶναι Κυρίως φησὶ τὴν εἰς ἄλληλα συνδρομὴν τῶν τοῦ σώματος διαλυθέντων μερῶν. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BG

ad 55,3 ἀπομαχομένους] ὧν καὶ Ὠριγένης ἐστὶν καὶ ὁ πηρὸς τὰς ὄψεις Δίδυμος καὶ Εὐάγριος καὶ οἱ ἐκ τούτων μέχρι τοῦ νῦν τῷ τῆς ἀληθείας ἀνθιστάμενοι δόγματι. BG

ad 55,9 ἐν τῷδε] ἐν Παύλῳ φέρε ἢ Ἀπέλλῃ. BG

ad 55,9 θερμόν] τὰ τοιαῦτα καὶ Ὠριγένης ἐν τῷ Περὶ ἀναστάσεως λόγῳ κατασκευάζει πρὸς ἀναίρεσιν τῆς τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἀληθοῦς ἀναστάσεως ἕτερον ἀέριον ἀντὶ τοῦ γηΐνου ἡμῶν ἀναπλαττόμενον σῶμα. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BG

ad 55,9 καθ' ὅλου] ἐν τῷ στοιχείῳ ὅλῳ. BG

ad 55,10 συγγενοῦς] τοῦ θερμοῦ· τὸ γὰρ θερμὸν τῷ θερμῷ συγγενές. BG

ad 55,10 ἀποκριθῆναι] χωρισθῆναι τὸ μερικὸν ἀπὸ τοῦ καθόλου. BG

ad 55,14 δημιουργία] νέου, οὐκ αὐτοῦ τοῦ παλαιοῦ τοῦ ἀποθανόντος ἀνανέωσις. BG

ad 55,18 ὑπόληψις] σημείωσον δόγμα περὶ ψυχῆς. B

ad 56,2 λεπτομερείᾳ] ἐν τῷ καταμερίζεσθαι...εἰς λεπτὰ κατατεμνόμενα τῇ ...λότητι μίγνυσθαι. B

ad 56,7–8 ἐνδόσιμον] σημείωσον καὶ τὴν παραβολὴν καὶ τὸ θεώρημα τὸν τρόπον ὑφηγόμενον τῆς ἐλπιζομένης ἀναπλάσεως ἡμῶν. BG

ad 56,13 ἀρχαῖον] σημείωσον τὸ Πρὸς τὸ ἀρχαῖον καὶ σύνηθες. οὐκοῦν τὸ αὐτὸ σῶμα καὶ οὐχ ἕτερον ἀναστήσεται. G

1 ἐξ: ἀφ' P 4 ὑπάρχει P 8–9 ἐν ... ἑξῆς: εἴρηται B (postea adscripsit ut videtur) 11 post διαλυθέντων add τῶν G 13 add σχόλιον ante ὧν G 21 τῷ et ὅλῳ om G 27 margine abscisso B 30 ἀναστάσεως G

ad 56,18 κεραμεύοντι] ἑτέρα παραβολὴ εἰς τὸ αὐτὸ ἁρμοδιωτέρα, διότι καὶ τῆς διδασκάλου ἐστίν, ὥς φησιν ὁ μακάριος ἢ κοσμῶν τὴν ἁγίαν ἢ καὶ κατ' ἀλήθειαν τὰ τελειότερα παρ' αὐτῆς μεμαθηκώς. BG

ad 57,8 τρύφος] κλάσμα. BG

ad 58,2 διήγημα] σημείωσον τὸ κατὰ τὸν Λάζαρον καὶ τὸν πλούσιον. BG

ad 58,7 ἐξεταστικῶς] τὴν παραβολὴν τοῦ πλουσίου καὶ τοῦ πένητος ἐξηγεῖται ἀναγωγικῶς. BG

ad 59,16 μονοειδὴς ἦν] σημείωσον ὅτι Μονοειδὴς ἦν τὸ κατ' ἀρχὰς ἡ τῶν ἀνθρώπων ζωή. BG

ad 60,6 ἔξω] τουτέστιν εἰς τὴν πνευματικὴν ζωὴν τὴν μέλλουσαν, καθ' ἣν ὡς ἀσώματοι μετὰ σωμάτων βιοτεύσομεν μὴ δεόμενοι τῶν σωματικῶν χρειῶν ὧν νῦν ἐπιδεεῖς ἐσμεν ἀναγκαίως οἷον τροφῶν ἐνδυμάτων γάμων καὶ τῶν ὁμοίων. Ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει, φησίν, οὐ γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται ἀλλ' εἰσὶν ὡς ἄγγελοι (Marc. 12,25), καὶ πάλιν Ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν οὐκ ἔστιν βρῶσις καὶ πόσις (Rom. 14,17). οὕτω τοίνυν νόησον Τὴν ἔξω τοῦ σώματος ζωήν· οὐ γὰρ ὅτι μέλλομεν ἀσωμάτως βιοῦν ψυχαὶ μόνον ὄντες ἀλλ' ὡς ἄγγελοι σαρκικῆς μὴ χρῄζοντες διαίτης, ἐπεί, ὅτι σὺν τῷ σώματι τούτῳ ἔσονται καὶ τότε αἱ ψυχαί, πρό τινων εἶπε φύλλων καὶ ἐν τοῖς ἑξῆς δὲ πάλιν ἐρεῖ, ἐν ᾧ καὶ τὸ τῆς προβιοτῆς ἀνατρέψει δόγμα. BGP

ad 60,6 σώματος] τοῦ σώματος δηλονότι τοῦ τοιούτου. οὔτε γὰρ ἀσώματον λέγει πολιτείαν τὴν ἐν τῇ ἀναστάσει, εἴ γε Συνδρομὴν (p. 54,23) πάλιν ἔσεσθαι τῶν στοιχείων εἶπεν κατὰ τὴν ἀνάστασιν καὶ ἀνάπλασιν τῶν ἡμετέρων σωμάτων. εἰ δὲ περὶ τῆς μετὰ θάνατον καταστάσεως τῶν ψυχῶν φησιν, αὐτόθεν δῆλος ὁ λόγος· ὡς ἀσώματος μέν ἐστιν, οὐ μὴν τηνικαῦτα τελείαν τῶν ἀγαθῶν ἴσχει τὴν ἀπόλαυσιν. BGP

1 τὸ αὐτό: τοῦτο G 3 καὶ om B 7 ante τὴν adscripsit σημείωσον sed erasit G 12 βιωτεύομεν BP 20–21 πρό ... δόγμα om B 20 πρό ... φύλλων: ἀνωτέρω ἔφη G 21 τῆς ... ἀνατρέψει: πρὸ τούτου ἀνατρέπει P 22 add σημείωσον ante τοῦ B τοῦ σώματος τοῦ τοιούτου δηλονότι coll BG (sed del τοῦ ... τοιούτου) 25 τῆς μετά: τῆς π sscr μ B (om περὶ) 26 add τὸν ante θάνατον B 27 ὡς om P add δὲ post μὴν P 28 ἔσχε P ἀπόληψιν B

ad 60,9 ἀΐδιον] σημείωσον ὅτι ἀτελευτήτως τε καὶ ἀπεράτως ἑκατέραν εἶναι κατάστασιν ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι κατάλληλον τοῖς ἐνταῦθα βεβιωμένοις εἴρηκεν. ἀνάγνωθι καὶ τὰ ἐν τῷ ἑξῆς φύλλῳ καὶ μέμνησο αὐτῶν ἀκριβῶς διὰ τὰ προτεθέντα κακῶς καὶ ἐν τοῖς ἐφεξῆς. BGP

ad 60,12 ἡ ἀπειρία] τουτέστι τὸ διηνεκές. BG

ad 61,1–2 μεταμελείας] σημείωσον ὅτι τὸν μὴ μετανοήσαντα ἐνταῦθα παντελῶς ἀμέτοχόν φησι τῆς τῶν οὐρανῶν βασιλείας. μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν, ἀκριβῶς καὶ συνετῶς τὰ μετὰ ταῦτα νόησον καὶ εὑρήσεις τὴν δοκοῦν ἐναντιότητα ξένην οὖσαν τῆς σοφῆς ταύτης διδασκάλου παρεντεθεῖσαν ὑπό τινων τῇ θείᾳ γραφῇ μαχομένων καὶ βασιλικὸν χάραγμα τῆς ἀληθείας παραχαράξαι σπουδασάντων. BGP

ad 61,2 ἄβατον] σημείωσον ὅτι Ἄβατόν φησι τοῖς ἁμαρτωλοῖς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. πῶς οὖν φασιν αὐτόν τινες πεπερασμένην λέγειν τὴν κόλασιν; μέμνησο τῶν ἐν τῷ λϛʹ εἰρημένων καὶ ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BG

ad 61,4 ἀχανές] σφόδρα ἀνωρυγμένον τουτέστι μέγα. GP

ad 61,6 κόλπον] τί ἐστιν Κόλπος τοῦ Ἀβραάμ. B

.61,17 γίνεται] σημείωσον τί φησι τὴν Φλόγα καὶ τὴν Σταγόνα (l. 18) τοῦ ὕδατος, καὶ ὅτι ⟨θεῶσιν⟩ οἱ ἁμαρτωλοὶ τὴν τῶν δικαίων ἀνάπαυλαν, αὐτοὶ ταύτης μὴ μετέχοντες. BGP

ad 61,18 διασμύχουσα] ἔνδον κεκρυμμένως κατεσθίουσα. BG

ad 61,20 γλῶσσαν...δάκτυλον] γλῶσσαν καὶ ὀφθαλμοὺς καὶ δάκτυλον μὴ παχυμερῶς ἀλλὰ ἀσωμάτως καὶ νοερῶς νόει. P

ad 62,5 αἰτίας] οὐσίας. BG

1 σημείωσον om P 3–5 ἀνάγνωθι ... ἐφεξῆς om G 3 add δὲ ante καὶ P ἐν ... φύλλῳ: ἔμπροσθεν ῥητὰ P 4 προτεθέντα: ἔμπροσθεν τεθέντα P 4–5 καὶ ἐν τοῖς ἐφεξῆς om P 7 σημείωσον om BP 9 τῶν om GP 11 διδασκαλίας BG 12 βασιλικὸν ... ἀληθείας: τὴν ἀλήθειαν P 12–13 παραχαράξαι σπουδασάντων: παραχαράξαντας G παραχαραξάντων P 14 σημείωσον om BP ὅτι om P 16–17 μέμνησο ... ἑξῆς om P 16 ἐν ... εἰρημένων: πρὸ αὐτοῦ B 20 σημείωσον om P 21 θέουσιν B θέοῦσιν G θέλουσιν P correxit Hörner 21–22 τὴν ... ἀνάπαυλαν: τῆς ... ἀναπαύσεως P 22 ταύτην μὴ μεταδόντες P 24–25 cf. B τί ὀφθαλμοὶ καὶ γλῶσσαι καὶ δάκτυλος;

ad 62,6 πρὸς τὸ πᾶν] πρὸς τὰς ὁλότητας. BGP

ad 62,7 πλήρωμα] ὁλοκλήρως τὰ μέρη τῶν στοιχείων, ἐκεῖνα ἐξ ὧν τὸ σῶμα συνέκειτο. BGP

ad 62,8 ἐν αὐτοῖς] σημείωσον ὅτι τὴν νοερὰν αὐτῆς φύσιν ὡσανεὶ παρουσίαν ἐκλαμβάνει καὶ οὐχὶ τὴν καθ' ὑπόστασιν ἐν ἅπασιν πάροδον. πῶς γὰρ ἐνεχώρει τοῦτο γενέσθαι; μωρὸν γὰρ καὶ εἰπεῖν ὅτι συνδιέσπαρται ἡ ψυχὴ τοῖς τοῦ σώματος μέρεσιν ἀναλυθέντος εἰς τὸ πλήρωμα τῶν ὅλων ἀφ' οὗ καὶ συνεκράθη. BGP

ad 62,13 οἷς ἐνυπάρχει] τὸ λεγόμενον τοιοῦτόν ἐστιν· ἐν τοῖς στοιχείοις τοῦδε τοῦ σώματος καὶ μετὰ τὴν διάζευξιν ἐνυπάρχει ἡ ψυχή, ὡς ἀνωτέρω δέδεικται, δηλονότι καὶ τοῖς μέρεσιν αὐτῶν ἐνυπάρχει ἐξ ὧν τὰ μέρη τοῦ σώματος συνέκειτο. εἰ γὰρ τῶν ὅλων ἐφάπτεται, καὶ τῶν μερῶν καὶ ἔσται. τίς ἡνώμενος καὶ ἐνθεωρούμενος αὐτῇ λόγος; οὐ μόνον ὅλου τοῦ σώματος ἐν ᾧπερ ὑπῆρχεν πρότερον ἀλλὰ καὶ τῶν τοῦ σώματος μελῶν. διόπερ φησὶ καὶ μετὰ τὴν ἐκ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν. οὐκ ὤκνησεν ὁ λόγος τὰ τοῦ σώματος μέλη ἐνθεωρῆσαι αὐτῇ ἐνυπάρχοντα οἷς ποτε καὶ ἐνεργείᾳ συνῆν. BGP

ad 62,18 ᾅδην] τί δεῖ νομίζειν ἡμᾶς τὸν ᾅδην ὑπάρχειν; GP

ad 62,19 κατάστασιν] σημείωσον Κατάστασιν ἀσώματον ἣ νῦν πρὶν ἀπολαβεῖν τὴν σύζυγον αὐτῆς σάρκα ἢ καθὼς πρό τινων φύλλων εἰρήκαμεν. BGP

ad 63,5 παραμένειν] κατὰ τὸ Ἐποίησεν (p. 62,23) προσυπάκουσον. BG

ad 63,5 προσλιπαροῦντα] παρακαλοῦντα. G

ad 63,11 ἰξῷ] σημείωσον ὅτι καὶ μετὰ θάνατον σύνεστι τῇ ψυχῇ τῶν πραγμάτων ἐκείνων ἡ προσπάθεια, πρὸς ἃ κατὰ τὸν παρόντα βίον τὴν σχέσιν ἐπέκηκτο προσεχῶς. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 63,12 προσέχεται] κρατεῖται. BG

4 σημείωσον ὅτι om P 5 προσλαμβάνει P οὐχὶ τὴν: οὐχ αὐτὴν P 7 συνδιεσπάσθη P 8 ὅλων: ὄντων P 12 συνέκειτο τοῦ σώματος coll G 13 καὶ alt om P 14 ᾧ P 16 ἐκ om P 18 συνεῖναι P 20 σημείωσον om P 21–22 πρό ... εἰρήκαμεν: καὶ προειρήκαμεν B ἀνωτέρω εἰρήκαμεν G 26 σημείωσον om P 27 κατά: καὶ GP

ad 63,17 ὅτι μάλιστα] ὅτι ὁ ἐνάρετος ἐντεῦθεν ἤδη χωρίζεταί πως τῆς πρὸς τὴν σαρκώδη ζωὴν σχέσεως. BGP

ad 64,1 ἀποκαθαίροντος] τοῦ μηκέτι τὸν νοῦν ἐνασχολεῖν ταῖς προσπαθείαις ἀλλὰ μᾶλλον ταῖς πνευματικαῖς· καὶ τοῦτό ἐστιν ὃ εἶπεν ἔμπροσθεν Τῆς κακίας ἀφανισθείσης (p. 51,12). BGP

ad 64,3 ἀχθηδόνος] βάρους. BG

ad 64,4 ἀποσαρκωθείη] σημείωσον ὅτι ὁ φιλόσαρκος καὶ ἀποθνήσκων οὐκ ἐλευτεροῦται τῆς σαρκικῆς δυσωδίας. BGP

ad 64,6 ἀσχολῶν] τοῖς σαρκικοῖς καὶ μόνον προσπάσχων παθήμασιν δηλονότι. BGP

ad 65,7 τόποις] οὐ καθ' ὑπόστασιν δηλονότι ἀλλὰ τῇ προσπαθείᾳ τῆς ἀπεριγράπτου νοερᾶς αὐτῆς δυνάμεως δοκεῖ πως συμπαραμένειν τῷ εἴδει τῆς οἰκείας σαρκός. μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν εἰρημένων. BGP

ad 66,18 συναπτομένη] κατὰ τὴν ὁμοίωσιν δηλονότι, οὐχὶ δὲ κατὰ τὴν οὐσίαν. BGP

ad 66,9 φαμέν] κατὰ κοινοῦ τὸ Φαμέν ἢ τὸ Ἐστὶν (l. 10) προσυπάκουσον. BG

ad 66,12 ἐλευθέρα] ὅτι καὶ τὸ ἐπιθυμητικὸν ἀναιρεῖται, ὅταν Ἐν τῷ καλῷ γένηται, φησίν (l. 16), ἡ ψυχὴ μηκέτι χρῄζουσα προκοπῆς. BGP

ad 66,21 φωτί] μὴ ἐπὶ πάντων τοῦτο νομίζῃς αὐτὸν εἰρηκέναι, ἀλλ' ἐκείνων ἐν οἷς μικρά τινα τῆς ἐμπαθοῦς ζωῆς ἢ νέα λείμματα διὰ τὴν σαρκίνην ἀσθένειαν συγγνώμης ἄξια, ὧν καθαίρεσθαι τὰς ψυχάς φησιν· καθὰ καὶ ἄλλοις τισὶ τῶν πατέρων δοκεῖ, ὧν καὶ Διονύσιος ὁ Ἀρεοπαγίτης καὶ Διάδοχος ὁ Φωτικῆς ἐπίσκοπός ἐστιν. εἰ γὰρ μὴ οὕτω νοήσωμεν, καὶ πᾶσι τοῖς ἄλλοις διδασκάλοις καὶ ἑαυτῷ τὰ ἐναντία δείξομεν. ἔφη γὰρ ἔμπροσθων Ἄβατον (p. 61,2) καὶ Ἀπαρόδευτον (p. 61,4) εἶναι τοῖς ἁμαρτωλοῖς τὴν τῶν ἀγαθῶν ἀπόλαυσιν, καὶ τοῖς θείοις δὲ ῥήμασι μαχόμενος ⟨ἂν⟩ ἀποφανθῇ ἀπέρατον εἶναι τούτοις τὴν κόλασιν ἀποφαινόμενος. BGAP

BGAPC 2 τῆς: τὴν B σχέσιν B 7 σημείωσον om P καὶ om P 10 δηλονότι: τὰ δὲ ἑξῆς ἀπὸ τοῦ κειμένου εἴσῃ σαφέστερον P 12 αὐτῆς: αὐτοῦ P δοκεῖν BG 21 αὐτὴν P (an recte?) 22 ἐκείνω G (ex corr) A ἢ: ἡ GA 24 καθὰ om P 26 νοήσομεν (!) post ἄλλοις coll P (διδασκάλοις om) 27 ἐναυτῶ B 29 δὲ om GP ἂν conieci

ἔσται γοῦν τοῖς ἁμαρτωλοῖς, Ἀφανισθείσης τῆς κακίας (p. 51,12), τοῦ ἀγαθοῦ ἡ ἔφεσις τῆς τῶν ἀποκειμένων τοῖς δικαίοις ἀγαθῶν ἀπολαύσεως ἀμετόχοις. μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν.

ad 67,6 ἀληθῶς] εἰπεῖν θέλει νῦν ἐν τίσιν ἐστὶν ἡ φιλοσοφία μίμησις θεοῦ κατὰ τὸ δυνατὸν ἀνθρώπῳ. B

ad 67,11 κινήνσει] ἀεικίνητος γάρ ἐστιν ὁ ἀνθρώπινος νοῦς. BGAP

ad 67,16 τὸ φύσει καλόν] τὸ τῷ ὄντι καλόν. A

ad 67,18 εἰδόλῳ] ἐν ὁμοιώματι καὶ οὐ κατ' ἀλήθειαν ὄντι. BGAP

ad 68,1 μνήμης] μέμφεται μὲν ἡ μνήμη τὴν ἐλπίδα διὰ τοῦ ἀναλογισμοῦ τῶν πεπραγμένων, ἡ δὲ ἐλπὶς τὴν ἀπάτην εἰς ἀπολογίαν προβάλλεται ὑπὸ τοῦ φαινομένου καλοῦ σοφισθεῖσα καὶ τοῦ κατ' ἀλήθειαν αὐτὸ προελομένη. BGAP

ad 68,6 φύσις] ἡ φύσις δηλονότι ἡ ἡμετέρα. BGP

ad 68,9 ἀγαθόν] προσυπάκουσον τὸ ἐστίν. BG

ad 69,3 ἐν τῷ μὴ εἶναι] εἰσίν τινα ἅπερ οἱ ἔξω φασὶν ἐν τῷ γίνεσθαι ἔχειν τὸ εἶναι, οὐκ ἐν τῷ γεγονέναι, ὥσπερ τὴν σκιὰν τῶν σωμάτων. αὕτη γὰρ χωρισθείσης τῆς ποιούσης αἰτίας ἀφανὴς γίνεται, οὐ καθάπερ αἱ οὐσίαι καὶ τῶν ποιούντων αἰτίων χωρισθέντων μένουσιν. τοιαύτη καὶ ἡ κακία ἐν τῷ γίνεσθαι καὶ πράττεσθαι μόνον ἔχει τὸ εἶναι, ὅπερ ταὐτόν ἐστι τῷ μὴ εἶναι. BGAP

ad 69,15 τοῦτο] σημείωσον τί ἐστιν ἀγάπη. G

ad 69,15 ἀγάπη] σημείωσον ὅτι φυσικὴ ἀγάπη ἐστὶ τοῦ ὄντως ἀγαθοῦ ἡ ὄρεξις. BGP

ad 69,22 ἡ τοῦ μετεχομένου φύσις] καθ' ὁμοίωσιν δηλονότι καὶ μετοχὴν γινομένη. BGAP

ad 70,8 ἀγάπη] ὅτι πᾶσαι τῆς ψυχῆς αἱ πρὸς τὸ κρεῖττον ἐνέργειαι παύσονται, ἐλπὶς ἔφεσις μνήμη καὶ ὅσαι τοιαῦται πλὴν τῆς ἀγαπητικῆς κινήσεως. BGAP

ad 70,11 κινεῖται] κατὰ κοινοῦ τὸ Κινεῖται. G

ad 70,15 ἀτρεμούντων] ἀντὶ τοῦ ἡσυχαζόντων ἢ ἀναπαυομένων. BG

ad 70,21 ἥ τε γάρ] σημείωσον πῶς ἡ πρὸς τὸ θεῖον ἀγάπη συνίσταται. BG

1 τοῖς om G 8 ἐν om GAP 9–10 διαλογισμοῦ P 11 τοῦ alt om GAP 12 αὐτῶ A 17 αὐτὴ G ἀποχωρισθεῖσα P 20 τῷ: τὸ BAP 22 σημείωσον om P 26 ὅτι om P 30 ἢ om G

ad 71,4 κόρος] σημείωσον ὅτι κόρον οὐκ ἔχει ἡ πρὸς τὸν θεὸν τῶν ἁγίων ἀγαπητικὴ σχέσις. λῆρος οὖν ὑπάρχει ὁ παρὰ Ὠριγένους ἀναπλασθεὶς τῶν νοῶν κόρος καὶ ἡ ἐκ τούτου κατάπτωσις καὶ ἀνάκλησις, ἀφ' οὗ τὸ πολυθρύλητον δόγμα τῆς τῶν ψυχῶν προϋπάξεώς τε καὶ ἀποκαταστάσεως ἀστάτῳ φορᾷ περιφερομένων κατασκευάζει τὰ Ἑλληνικὰ μυθεύματα τῇ ἐκκλησιαστικῇ ἀληθείᾳ, ὡς κακῶν παλιγκάπολος προσμίξαι σπουδάσας. BGAP

ad 71,9 τῷ ἐναντίῳ] τῷ κακῷ. BG

ad 71,10 φύσις] ὥσπερ ἡ θεία. BG

ad 71,14 συγγενές] τῇ ὁμοιώσει δηλονότι, οὐχὶ τῷ ταὐτῷ τῆς φύσεως· τὸ γὰρ ὅμοιον, οὐ ταὐτό. BGAP

ante 71,15 ἀλλ' εἰ] σημείωσον ὅτι ταῦτα ὁ μακάριος Γερμανὸς ὠβέλισεν ὡς νόθα ἕως τοῦ σημείου τούτου (cf. p. 75,7). BGA

ad 71,15 εἰ μέν] σημείωσον ἐντεῦθεν τὸν τρόπον ἐξηγεῖται τῆς ἐλπιζομένης κολάσεως πῶς καὶ τίνα τρόπον γίνεται. BGAP

ad 71,16 ἀχθηδόνος] Ἀχθηδόνος φησίν, οὐχὶ τὰς τῆς φύσεως ἢ τὰς ἐκ τῶν ἀλογωτέρων παθῶν. ἐπισυμβαίνει τῷ σώματι, καθὼς καὶ ἔμπροσθεν σαφέστερον εἴρηκεν καὶ διὰ τῶν ἐπαγομένων δηλοῖ φάσκων τὴν ψυχὴν σχετικῶς τῆς πρὸς τὰ ὑλώδη προσπαθείας καταπαρῆναι τοῖς ἥλοις ἀντὶ τοῦ τοῖς πάθεσιν, ἅτινα βαρεῖν τὴν φύσιν λέγει. περὶ οὖν τῶν σαρκικῶν οὐ περὶ τῆς οὐσίας τῆς σαρκός, ἣν ἀνίστασθαι πάντως καὶ τὴν ψυχὴν ⟨ἀπολαμβάνει⟩, ἀνωτέρω προεδήλωσεν. ἀνάγνωθι καὶ τὰ ἐφεξῆς. BGAP

ad 73,1–2 οὕτω...δαπανωμένης] κατὰ τὴν ἀνωτέρω παρ' ἡμῶν λεχθεῖσαν διάταξιν, ἔνθα περὶ τῆς Ἀφανισθείσης κακίας (p. 51,12) διαλαμβάνει, νοητέον καὶ τὰ παρόντα καὶ τὰ ἑξῆς. ἀνάγνωθι ταῦτα κἀκεῖνα ἐπιμελῶς. BGAP

post 75,7 κόλασις] ἕως ὧδε, ὡς προέφημεν, τὰ ἠθετημένα ὑπὸ τοῦ μακαρίου Γερμανοῦ. BGA

1 σημείωσον om P 2 ὁ om G 4 πολυθρύλλητον GA 5–6 κατασκευάζειν P 7 κακὸς κάπηλος P 14 σημείωσον om BP ὑφηγεῖται AP (G non liquet) 16 τὰς: δὲ B 17 συμβαίνει P 20 ἅτινα: ἔστι τινὰ P 21 add φησιν post σαρκικῶν B 22 ἀπολάβει codd correxi 22–23 ἀνωτέρω προεδήλωσεν om P 24 add σημείωσον ante κατὰ G 28 ὡς προέφημεν om B

ad 75,8 προνοητέον] κατὰ κοινοῦ λάβε τὸ Προνοητέον. BA

ad 76,6 ἐλευθερίᾳ] ὅτι αὐτοδέσποτον τῇ ἀρετῇ καὶ αὐτελεύθερον. BG

ad 76,8 αὐτοκρατές] σημείωσον ὅτι τὸ Καθ' ὁμοίωσιν (Gen. 1,16) ἐξ ἀρχῆς εἴχομεν. B

ad 76,10 ἐλευθερία] τίς ἐστιν ἐλευθερία; BG

ad 76,14 ἀπηλλαγμένη] Ἀπηλλαγμένοι μὲν ἔσονται πάντες οἷα μηδὲ ἐνεργεῖν τι κακὸν δυνάμενοι, ἀλλ' οὐ πάντες ἔξω κολάσεως διάξουσιν ἢ τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν ἀπολαύσουσιν. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς καὶ μαθήσῃ τί ἐστιν Τὰ πάντα ἐν πᾶσι θεός (I Cor. 15,28), καὶ μέμνησο ἔμπροσθεν τῶν εἰρημένων περὶ τῆς κακίας (cf. ad 51,12). BGAP

ad 77,8 θεός] σημείωσον πῶς παράδεισός ἐστιν αὐτὸς ὁ θεός. G

ad 77,13 ἐν πᾶσι] οὐκοῦν καὶ ἐν δαίμοσι καὶ ἁμαρτωλοῖς ἀνθρώποις ἔσται· καὶ ποῦ τὸ δίκαιον, εἰ τοῖς δικαίοις ἐπίσης κἀκεῖνοι τύχωσιν τοῦ ἀγαθοῦ; ἀλλ' οὐχὶ ὁμοίως, φήσειεν ἄν τις, ἀλλὰ καὶ λίαν διαφορώτερον. ποῦ γὰρ θήσομεν τὰ τῆς κολάσεως ἐπιτίμια, πῦρ ἄσβεστον καὶ ἀτελεύτητον, σκώληκα καὶ τὰ ὅμοια, καὶ τὴν διχοτόμησιν ὅπερ οἶμαι μηδὲν ἕτερον ἢ τὸ κεχωρίσθαι θεοῦ; οὐκοῦν ἐν πᾶσι μὲν ἔσται δοξαζόμενος καὶ προσκυνούμενος ὁ θεὸς ἀλλὰ τοῖς μὲν ἀπολαύουσι τῆς βασιλείας τοῖς δὲ τῆς κολάσεως. εἰ γὰρ μὴ τοῦτο δῶμεν, καὶ τῇ θείᾳ γραφῇ καὶ τοῖς ἄλλοις πατράσι μαχησόμενον δείξομεν τὸν διδάσκαλον καὶ μὴν καὶ ἑαυτῷ. δείκνυται γὰρ ἑτέρωθι κόλασιν αἰωνίαν ἤγουν ἀπέραντον εἶναι διδάξας καὶ μηδεμίαν πάροδον ἔχειν τοὺς ἁμαρτωλοὺς εἰς τὰ τῶν δικαίων ἀγαθά. τί δέ φαμεν ἑτέρωθι κἀν τῷ παρόντι διαλόγῳ, ὡς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ἔγνωμεν; ἢ τοίνυν κατὰ τὸν λεχθέντα νοῦν τὰ προκείμενα νοητέον ἢ ὅτι παρενετέθη ταῦτα ὑπὸ παραχαρακτῶν τινων τῇ ἀληθείᾳ μὴ πειθομένων, ὡς ἐν ἄλλοις γέγονεν, ἢ ἀλλόκοτος ὁ διδάσκαλος φανεῖται, ὅπερ εἰπεῖν ἄτοπον. οὐκοῦν ἐκείνως πάντως BGAP

2 ὅτι αὐτοδέσποτόν τι ἡ ἀρετὴ καὶ ἐλευθέριον G 6 οἷα: οἱ GAP 8 διάξουσιν: διασώζουσιν P 10 ἔμπροσθεν om GAP 13–14 ἀνθρώποις om P 15 οὐχ BAP ἂν om B 16 διαφθορώτερον A 18 κεχωρεῖσθαι G (-η-) AP 22 μαχησομένοις BGA μαχησομένην P correxit Hörner δείξωμεν P ἑαυτῇ P 23 αἰωνίως P 26 ἔγνωμεν: εἴπωμεν P 27 ὅτι om G χαρακτῶν P 29 ἐκείνοις P

ἐκληπταῖον τὰ παρόντα. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς, μέμνησο τῶν προτέρων καὶ κατὰ μέρος τῶν ζητουμένων ἕξῆς τὴν ἀκριβωτέραν κατάληψιν.

ad 78,6–7 τούτου ἕνεκεν] σημείωσον τίνος χάριν Ἡ λογικὴ φύσις εἰς γένεσιν ἦλθεν. BG

ad 79,3 εἶτα] ἐπερωματικῶς ἀναγνωστέον. BGA

ad 79,7 φορτίου] τοῦ περὶ τὴν σωματικὴν χρείαν ἀπασχολοῦντος τὸν νοῦν ἧς ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι παντελῶς οὐδὲν δεησόμεθα, πάντα τοῦ θεοῦ ἐν πᾶσι γινομένου, ὡς προείρηται (cf. ad 60,6 ἔξω). BGAP

ad 79,9 ἐπιμελείας] ἢ προαιρετικῆς ἐνταῦθα ἢ φυσικῆς ἐκεῖσε διὰ τῆς θείας δυνάμεως ἐπὶ τὸ ἄφθαρτον μεταχωρήσαντος. προαιρέσεως γὰρ ἐν τῷ μέλλοντι βίῳ οὐκ ἔστι καθαρθῆναι, ἔνθα οὐδὲ μετάνοια δέδοται, ὡς ἔγνως πολλὰ σποράδην κείμενα παρά τε τῇ θείᾳ γραφῇ καὶ τοῖς ἱεροῖς πατράσι μαρτύρια. BGAP

ad 79,13 ἐξυφαινόμενον] σημείωσον ὅτι τὸ αὐτὸ ἔσεσθαί φησι σῶμα τὴν αὐτὴν ἔχον κατασκευὴν καὶ ἐκ τῶν αὐτῶν τουτέστι τῶν αὐτῶν στοιχείων τὸ αὐτὸ εἶδος καὶ κατασκευὴν τῶν μελῶν, οὐ Βαρὺ (l. 14) μέντοι καὶ πολυσαρκές, καθὼς ὑπάρχει νῦν, ἀλλὰ Λεπτότερον (l. 14–15) καὶ κουφότερον. κἂν οὖν εἶπεν Ἀερῶδες (l. 15), μὴ νόμιζε κατὰ τὸν ἀσεβῆ σκοπὸν τοῦ Ὠριγένους λέγειν αὐτόν, ὅτι ἄσαρκον καὶ ἀσχημάτιστον καὶ σχεδὸν ἀσώματον σῶμα, ἵνα οὕτως εἴπω κατὰ τὸν ἐκείνου περὶ τὸ εἶδος φαντασιώδη ἀναπλασμόν, ἀλλὰ σάρξ μὲν ἀνίσταται καὶ ὀστέα καὶ σχῆμα τὸ αὐτὸ κατὰ τὴν τοῦ κυρίου φωνήν, πρὸς ἀπέριττον δὲ λεπτότητα μετασκευασθεῖσα. μέμνησο δὲ τῶν ἔμπροσθεν εἰρημένων περὶ ἀναστάσεως καὶ ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. ἢ κατὰ παρενθήκην τινῶν τὸ Ἀερῶδες (l. 15) δὲ ἐτέθη ἢ ἀεροειδὲς ἦν. οὐ γὰρ ὡς Ὠριγένης μαχόμενος τῇ ἀληθείᾳ τῆς ἀναστάσεως καὶ ὁ διδάσκαλος ἔφασκεν. ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἐπαναιρέσει τῆς τῶν σωμάτων τούτων ἀναστάσεως ἄλλο ἀντὶ BGP

2 καὶ ... κατάληψιν om BGA   παράληψιν P correxi   6 add δηλονότι post χρείαν P   7 θησόμεθα BGA   9–10 ἐκεῖσε ... θείας om A   10 τῷ ἀφθάρτῳ P   14 σημείωσον ὅτι om P   15 ἔχοντα P   τῶν αὐτῶν alt om P   16 καὶ om P   18 κουφότατον G   19 αὐτὴν P   21 add σκοπὸν post ἐκείνου et περὶ om P   22 ὀστᾶ GP   23 μετασκευασθεῖσαν G κατασκευασθεῖσαν P   24 δὲ om P   καὶ om P   25 add τὸ post κατὰ P   τινὸς P   27 ὁ: ἡ P   27–155.1 ἔφασκεν ... ἔφησεν: ἔφη P   28 τῆς om G

τοῦ πεσόντος ἀναπλάττον σῶμα τοῦτο ἔφησεν, ὁ διδάσκαλος δέ, εἴπερ ἄρα καὶ δῶμεν αὐτοῦ εἶναι τοῦτο, περὶ τῆς φωτοειδοῦς καὶ ἀπερίττου καταστάσεώς φησι τὸ ἀεροειδὲς καὶ οὐ διαέριον οὐσίαν· ἐπεὶ πῶς καὶ ὧδε καὶ ἐν ἑτέροις τὴν αὐτὴν σάρκα μετὰ τοῦ αὐτοῦ σχήματος ἐν τῷ αὐτῷ συγκρίματι ἔφη ἀνίστασθαι πανταχοῦ τῷ σκοπῷ μαχόμενος Ὠριγένους; ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς, μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν.

ad 80,8 οἱ μὲν ἔξω] Ἕλληνές τε καὶ Μανιχαῖοι καὶ Μαρκιωνίσται καὶ πάντες οἱ ἀπὸ Σίμωνος τοῦ μάγου φυέντες αἱρετικοὶ ἕως καὶ αὐτοῦ τοῦ Ὠριγένους καὶ τῶν ἐξ αὐτοῦ. BGP

ad 80,12 τινές] πρὸς τοὺς λέγοντας μετενσωματοῦσθαι τὰς ψυχάς. BGP

ad 81,5 πάλιν δὲ ἐν ἑτέροις] τοῖς προειρημένοις πᾶσιν Ἑλληνικοῖς δόγμασιν καὶ Μανιχαϊκοῖς Ὠριγένης δείκνυσι συλλήρων, ὡς ἔστιν εὑρεῖν τὸν φιλοπόνως ἐγκρύπτοντα τοῖς ἐκείνου συγγράμμασιν, μάλιστα τοῖς Περὶ ἀρχῶν τε καὶ ἀναστάσεως καὶ τοῖς Εἰς Γένεσιν ἐξηγητικοῖς. GP

ad 81,11–12 ὅ τε γὰρ ἡμέτερος] σημείωσον ὅτι Ἐκ τῶν αὐτῶν πάλιν στοιχείων (cf. l. 12), ἀφ' ὧν νῦν τὸ σῶμα σύγκειται καὶ μετὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτὸ Συνίστασθαι (l. 13) λέγει. μέμνησο τῶν πρὸ ὀλίγου εἰρημένων. οἶμαι γὰρ ὅτι παρενετέθη τὸ Ἀερῶδες (p. 79,15) ὑπὸ τῶν συκοφαντούντων τε καὶ παρερμηνευόντων τὴν ἀλήθειαν τοῦ περὶ τῆς ἀναστάσεως γραφικοῦ κηρύγματος. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 82,11 τίς οὖν] ἔνθεν ἄρχεται τῆς ὑπὲρ τῆς ἀναστάσεως τῶν ἐναντίων αὐτῇ δογμάτων ἀνασκευῆς. BGP

ad 84,14 τῶν...δογματιζόντων] πρὸς τοὺς λέγοντας προϋπάρχειν τὰς ψυχάς, τοὺς περὶ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ τοὺς ἀπὸ Σίμωνος αἱρετικοὺς αἰνίττεται καὶ μάλιστα τὸν ἀπόγονον τούτων Ὠριγένην τὸν μυθικώτατον. BGAP

1 ὁ: ἡ P   2 δώσωμεν P   3 add ὅ ante φησι B   ἔφησεν P   4 καὶ pr aut om aut eras G   6 μαχομένου B   8 τε om GP   9 πάντες om B   καὶ alt om P   11 post ψυχάς add πλάτων τοῦτο λέγει P   17 σημείωσον ὅτι om P   19 add τὸ ante αὐτὸ G   19–20 πρὸ ὀλίγου: ἔμπροσθεν G πρὸ ὀλίγου ἔμπροσθεν P

ad 85,8 τὸν οὐράνιον χῶρον] οὐ τάχα καὶ τὰ τοιαῦτα Ὠριγένης ἐν τοῖς οἰκείοις ἀνεπλάσατο συγγράμμασιν, ὡς πᾶσιν ὑπάρχει σαφὲς τοῖς κἂν πρὸς βραχύτατον αὐτοῖς ἐπισκήψασιν; BGAP

ad 86,5 τὸ ἔμπαλιν] τὸ ἐναντίον. BGPC

ad 86,6 ὑλικὴν ζωήν] τὸ αὐτὸ κατασκευάζει κατὰ τοῦ τοιούτου δόγματος καὶ ἐν τῷ Εἰς τὸν ἄνθρωπον λόγῳ κεφαλαίῳ κθ' καὶ λ'. BGP

ad 86,16 φύρουσι] τὰ ὅμοια καὶ Ὠριγένης ἐν τῷ περὶ προϋπάρξεως καὶ ἀποκαταστάσεως δόγματι μυθολογεῖ ποικίλους αἰῶνας καὶ κόσμους ἀναπλαττόμενος. τί δὲ λέγω τὰ ὅμοια; μᾶλλον μὲν οὖν τὰ χείρονα. ἐκεῖνος γὰρ ἀεὶ μεταπίπτειν ἄνω καὶ κάτω ἀστάτῳ φορᾷ δογματίζει τὰς ἡμετέρας ψυχὰς καὶ διὰ τοῦτο γίνεσθαι τοὺς ποικίλους κόσμους. ἀνάγνωθι τὰ ἐφεξῆς. BGP

ad 87,2 ἔπαινος] τῆς οὐρανίας διαγωγῆς. GP

ad 87,3 διαβεβλημένου] τοῦ ὑλώδους βίου. G

ad 87,12 ὁ μέν] σημείωσον πῶς ἔωλον ἀποδείκνυσι τὸ τῆς προϋπάρξεως δόγμα. BGP

ad 87,14 ἀσεβῶς] ὅτι ἀσεβῶς τὸ ἐκ κακίας λέγειν τὴν ἀρχὴν ὑπάρχειν τῆς γενέσεως ἡμῶν. BGP

ad 88,9 ἀποσπάδας] τοὺς κλάδους. B

ad 88,18 πρὸς τὸ ἐναντίον] τουτέστιν πρὸς τὸ κακόν. BGP

ad 89,2 πῶς] σημείωσον εἰς ποίαν ἀτοπίαν ποιεῖ τοὺς πιστεύοντας τῷ τῆς προβιοτῆς τῶν ψυχῶν δόγματι. ἀνάγνωθι τὰ ἐφεξῆς καὶ μαθήσῃ, ὅτι τοῖς τῆς μαθηματικῆς τῶν ἀστρολόγων γενέσεως ἀτοπήμασι συνεμπίπτουσιν οἱ τῶν τῆς προβιοτῆς καὶ ἀποκαταστάσεως δογμάτων ἀντεχόμενοι, καθὼς ἀεὶ πρὸς αὐτοὺς μαχόμενος ἔλεγον. κἂν γὰρ μὴ τὰς αὐτὰς ἀρχὰς ἤτοι πρώτας αἰτίας ἕκαστον τῶν εἰρημένων ἔχοι δογμάτων, ἀλλ' ἴσα σχεδὸν τὰ ἐκ τούτων ἄτοπα συναγόμενα ἀεὶ δείκνυται κατ' αὐτῶν, ὡς καὶ ὁ παρὼν σοφώτατος διδάσκει διάλογος ἔν τε τοῖς μικρὸν ἀνωτέρω καὶ τοῖς ἐφεξῆς. BGP

6 post τῷ add καὶ B καὶ λ' om BP 7 περὶ om GP 8 δόγματι om B μυθολογεῖται GP 10 ἀεὶ om GP 12 ἀνάγνωθι τὰ ἐφεξῆς om P 13 οὐρανίας: οὐρανίου δηλονότι P 14 cf. P τῆς ὑλώδους δηλονότι ad 87,1–2 τοῦ τῇδε βίου 20 πρὸς om P 21 σημείωσον: ὅρα P 22 βιοτῆς B 23 τῆς om P 24 add καὶ ante οἱ P 27 δογμάτων ἔχει (!) coll P 28 ἀεὶ om GP καὶ om P σοφώτατος om P

ad 89,14 σπέρματος] ὅτι πᾶν σπέρμα ὁμοφυῆ καρπογενεῖ. BGP

ad 89,15 συντυχική] σημείωσον· πόσα ἄτοπα εἰσάγει τὸ περὶ προϋπάρξεως δόγμα, καὶ ὅτι συντυχικὴν καὶ ἀπρονόητον (cf. l. 16) δείκνυσι τὴν ἡμετέραν ζωὴν καὶ τὴν ἀρετὴ (cf. p. 90,1) ἀνόνητον. BGP

ad 89,20 ἀνερματίστων] μὴ ἐχόντων τὰ ἐπιτήδεια. BGP

ad 90,5 λῆρος] σημείωσον ὅτι μάχεται τῇ θείᾳ ἀνταποδόσει (cf. l. 6) τὸ περὶ προϋπάρξεως καὶ ἀποκαταστάσεως τῶν ψυχῶν δόγμα. BGP

ad 90,17 ὁ...βίος] ὅτι Ὁ κατ' ἀρετὴν βίος ἀνατροπὴ τοῦ τῆς προϋπάρξεως δόγματός ἐστιν· ἔωλον μὲν ἐκεῖνο δεικνὺς τὸ δὲ αὐτοδέσποτον θέλημα συνιστῶν. BGP

ad 90,21 ψυχήν] περὶ ψυχῆς Εἰς γένεσιν ἐρχομένης. BGP

ad 91,14–15 πότε] πεῦσις. σημείωσον ὅτι ἄτοπόν ἐστι τὸ ἐρωτᾶν πῶς τόδε γέγονεν παρὰ τοῦ θεοῦ. BGP

ad 92,5 ὁ αἰών] τὸν αἰῶνα νόησον κατάστασίν τινα ἄφραστον, καθ' ἣν ἡ ὁρατὴ καὶ ἀόρατος γέγονε κτίσις ὑπὸ τοῦ θεοῦ, καθὼς ὁ μακάριος ἔφη Βασίλειος ὁ ἀδελφὸς τῶν νυνὶ διαλεγομένων ἐν τῷ λόγῳ ⟨Περὶ⟩ τῆς ἑξαημέρου φάσκων· Ἦν τις πρεσβυτέρα κατάστασις, καὶ τὰ ἑξῆς. BGP

ad 92,10 φύσεως] τουτέστιν τῆς θείας. B

ad 93,10–11 ὅταν...γίνεται] ὅτι ὅσα θέλει, ὁ θεὸς ποιεῖ. BG

ad 94,18 ζήτησιν] σημείωσον πῶς ἡ ψυχὴ γίνεται, οὐκ ἔστιν εἰπεῖν ἢ νοῆσαι. BGP

ad 94,19 πότε] σημείωσον Πότε τὰς ἀρχὰς τῆς ὑπάρξεως λαμβάνουσιν αἱ ψυχαί. BGP

ad 95,7 νηδύϊ] γαστρί. G

ad 95,8 μίαν] ὅτι ἅμα ψυχὴ ἅμα σῶμα καὶ μία ἀρχὴ τῆς ἀμφοτέρων σύστασις. BGP

2 σημείωσον om P add ὅτι post σημείωσον G ἐπάγει P περὶ om P 4 ἀνόητον G 5 cf. C κουφῶν, σαβούρων 7 περὶ om GP τῶν om BP ψυχῶν om P 9 δείκνυσι P 12 πεῦσις ... ὅτι om P add οὖν post ἄτοπον P 15 καθὸ P 16 τῶν νυνὶ διαλεγομένων om P 17 Περὶ addidi φάσκων om P Hex. pp. 8,19–9,1 ed. Amand de Mendieta/Rudberg ἧν BP 17–18 πρεσβυτέραν κατάστασιν P 20 ὁ om B 21 σημείωσον: ὅτι G ὅπῶς B 23 τῶν ὑπάρξεων B 25 cf. C κοιλίᾳ

ad 95,14 ζῷον] σημείωσον ὅτι ὡς Ἐξ ἐμψύχου ἔμψυχον καὶ ὡς ἐξ φυτοῦ φυτόν, οὕτως ἐξ ἀνθρώπου ἄνθρωπος. BGP

ad 95,19 τιθηνουμένης] τρεφομένης. GC

ad 96,1 τῇ βώλῳ] τῇ γῇ. BG

ad 96,4–5 πρὸς λόγον] πρὸς ἀνάλογον. BG

ad 96,14 στέρησις] ὅθεν οὔτε ἐπανέρχεταί ποτε ἡ στέρησις ἐπὶ τὴν ἕξιν ὥσπερ ἡ τυφλότης ἐπὶ τὴν ὅρασιν. τοὐναντίον γὰρ ἡ ἕξις καὶ πρεσβυτέρα ἐστὶ τῆς στερήσεως καὶ πέφυκεν εἰς αὐτὴν μεταβάλλειν. BGAP

ad 96,17–18 αὐξήσεως] ὅτι παύσεταί ποτε ἡ αὔξησις τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ψυχῶν. BGAP

ad 97,6 στήσεται] ὅτι παύσεται ἡ διὰ γενέσεως αὕτη ζωή, εἰς ἀΐδιον κατάστασιν μεταβαλλομένη καὶ ἀναλλοίωτον. BGAP

ad 97,13 δι' ἀκολούθου] ὅτι τῇ κατὰ τὸ εὔλογον ἀκολουθίᾳ ἡ μέλλουσα ζωὴ ἀπέραντος ἔσται. BGAP

ad 98,3 φημί] περὶ ἀναστάσεως πάλιν διαλέγεται. BGA

ad 99,7 Δοκεῖ μοι] ὅτι ἔστιν ἀνάστασις καὶ πῶς. BG

ad 99,9 κορωνίς] τὸ κεφάλαιον περὶ τῆς κατὰ τὸν Δαβὶδ ἀναστάσεως. BGA

ad 100,6 Ἐπέφανεν] ἐν τῷ ριζ' ψαλμῷ. BG

ad 100,13 τούτου χάριν] σημείωσον ὅτι διὰ τὴν τοῦ σώματος ἡμῶν ἀνάστασιν τὴν ἐνανθρώπησιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ φησιν γεγονῆσθαι. BGAP

ad 100,17 πυκασμοῦ] σημείωσον τίς ὁ πυκασμός. BG

ad 101,6 ἐφεῖτο] ὅτι οὐ πᾶσιν ἦν ἐφικτὸν ἐντὸς τοῦ ναοῦ γενέσθαι, ἀλλὰ καὶ διάφορος ἦν ἡ ἐν τούτῳ πάροδος. BGAP

ad 101,6 τῆς ἔξωθεν] ἐν ἄλλῳ Τῆς ἔσωθεν εὗρον. BG

ad 101,18 εἰκών] ὅτι τύπος ἦν καὶ Εἰκὼν τῆς νέας ταύτης καταστάσεως ἡ τῆς ἐν τῷ ναῷ εἰσόδου διαφορά. BGAP

1 ὡς pr om G   6 οὐδ' P   ἐπί: πρὸς P   8 εἰς om P (A margine abscisso)   9 καταβάλλειν P   10 ποτε om GAP   13 add πρὸς post καὶ P   16 cf. C περὶ τῆς ἀναστάσεως   18 τὸ κεφάλαιον om A   18–19 cf. C ἀκρότης   21 σημείωσον om P   23 φησιν om BA   γεγενῆσθαι P   24 σημείωσον om G   25 ἦν om A   ἐφικτόν: θεμιτὸν P   28 ὅτι om P   29 ἡ om A

ad 103,8 ἑορτή] σημείωσον ποίαν εἶναί φησιν τὴν μέλλουσαν πάντως ἑορτὴν ἀγγέλων καὶ ἀνθρώπων τὸ πάντας συμφώνως ὁμολογεῖν ἕνα θεόν. οὐκοῦν περὶ μὲν τὴν θεογνωσίαν πάντες ὁμογνωμονήσουσιν ἁμαρτωλοὶ καὶ δίκαιοι, οὐ μὴν [δὲ] μιᾶς ἔσονται καταστάσεως· ἐπεὶ ποῦ τὸ δίκαιον; ἀλλ' οἱ μὲν ἐν ἀπολαύσει τῆς τῶν οὐρανῶν γενήσονται βασιλείας, οἱ δὲ ταύτης ἐκτὸς κατὰ τὴν ἀποστολικὴν ἀπόφασιν. BGAP

ad 103,10 Ἰεζεκιήλ] σημείωσον τῆς τῷ Ἰεζεκιὴλ προδειχθείσης ἀναστάσεως. BG

ad 103,15 σωρείαν] σύναγμα, πλῆθος. B

ad 103,18 νεύροις] οὐκοῦν καὶ σαρκὸς καὶ νεύρων καὶ ὀστέων καὶ πάσης τῆς τοῦ σώματος κατασκευῆς ἔσται ἡ ἀνάστασις, τῶν ἀνομολογημένων ἐστίν. μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν περὶ τοῦ ἀερώδους σώματος προλεχθέντων (cf. ad 79,15). BGP

ad 104,1 τὴν δέ] περὶ τῆς κατὰ τὸν ἀπόστολον ἀναστάσεως. BGP

ad 104,5–6 τὰς εὐαγγελικὰς φωνάς] περὶ τῆς κατὰ τὸ εὐαγγέλιον ἀναστάσεως. BG

ad 104,16 ἄνθρωπον] ναόν. BG

σημείωσον Τὸν ἑαυτοῦ ἄθρωπον διαπεπαρμένον. BG

ad 105,1 διανίστησι] σημείωσον ὅτι διὰ πίστιν τῆς τοῦ σώματος ἀναστάσεως τὰ σημεῖα τοῦ ἰδίου πάθους εἴασεν ἐν τῷ ἰδίῳ σώματι ὁ κύριος. BGAP

ad 105,6 ἀδεκάστῳ] ἀδωροδοκήτῳ. B

ad 105,8 ὑπόλοιπον] ἔνθεν ἄρχεται ὡς ἐξ ἑαυτοῦ ἀνθυποφέρειν τὰς παρὰ τῶν τῇ ἀναστάσει μαχομένων ἀντιθέσεις. BGAP

ad 105,11 εἰ γάρ] ζήτησις περὶ τῶν ἀνθρωπίνων σωμάτων, εἰ οἷα τῶν τελευτώντων ἐστὶ τὰ σώματα τοιαῦτα καὶ ἀνίσταται κατὰ τὸν τῆς ἀναστάσεως καιρόν, καὶ διάφοροι ἐπαπορήσεις πρὸς τὸ τῆς ἀναστάσεως δόγμα. BGAP

1 σημείωσον om AP   4 δὲ: καὶ P seclusi   5 ἄλλοι BA   12 τῆς om BG   13 ἄνω ὁμολογημένων G   14 προλεχθέντος BP   18 cf. C ἑαυτόν   19 cf. P τὸ Ἑαυτοῦ δηλονότι λέγει θεῖον καὶ κυριακὸν διαπεπαρμένον σῶμα   20 σημείωσον: καὶ P om A   πίστεως A   22 ὁ om A   add φιλάνθρωπος post ὁ P   24 ἔνθα P   26 add γὰρ post ζήτησις A   add τὰ post οἷα P   28 add ἔτι δὲ post καιρόν P

ad 105,13 τί γάρ] περὶ γεγηρακότων σωμάτων. BG

ad 105,15 ἄμορφον] κακοειδές. G

ad 105,16 ῥυσοῦ] ἑλκυστικοῦ. B

ad 105,18 ὑποπιαίνεσθαι] λιπαίνεσθαι, ὑγραίνεσθαι. BGP

ad 106,1 κραδαινομένης] σεισμένης. BG

ad 106,1 οἷα δέ] περὶ τῶν ἐν νόσοις κατατακέντων. BG

ad 106,4 οἷα δέ] περὶ ὑδεριώντων. B

ad 106,5 ἐξῳδηκότων] διαπεφυσημένων. BG

ad 106,5 τῶν δέ] περὶ τῶν τῇ ἐλεφαντήσει λωβηθέντων. G

ad 106,11–12 περὶ δὲ τῶν] περὶ τῶν ἐν νηπίᾳ ἡλικίᾳ διαφθαρέντων ἤτοι ἐκτρωμάτων, εἰ τῇ ταυτότητι ἀνίστανται ἢ ἐν τελείᾳ ἡλικίᾳ. BGP

ad 106,16 ὥστε] ἀντίθεσις ὅτι οὐ ταὐτὸν ἀναστήσεται τὸ σῶμα ἢ ἄλλο παρὰ τὸ πεσόν, εἰ μὴ τὰς ἐπισυμβάσας αὐτῷ διαφόρους ἀλλοιώσεις ἔχον, ἐγείρεται. BGAP

ad 107,4 ἄρτιον] ὑγιῆ. B

ad 107,12 καθάπερ] κατασκευαστικὸν τῆς ἀντιθέσεως παράδειγμα. BG

ad 107,13 ψέδνος] μαδαρός. BG

ad 107,16 γρυπτῷ] γρυπτός ἐστιν ὁ ἀντικείμενος τῷ σιμῷ. BP

ad 108,1 ῥοῇ] περὶ τῆς κατὰ τὸ σῶμα ῥευστῆς ἀλλοιώσεως. BGP

ad 108,8 θρυαλλίδος] ἄλλο κατασκευαστικὸν ὑπόδειγμα τῆς ἀντιθέσεως. BG

ad 109,2 ἐπίρρυτον] τὸ μὲν ἐπίρρυτον διὰ τῶν τροφῶν γίνεται προστιθεμένων τῇ οὐσίᾳ ἡμῶν ἀντὶ τοῦ διαφορηθέντος μέρους αὐτῆς, τὸ δὲ ἀπόρρυτον ὑπὸ τοῦ περιέχοντος ἡμᾶς ἀέρος ἐκδιαφοροῦντος ἀδήλως οὐκ ὀλίγον τῆς οὐσίας τοῦ σώματος ἡμῶν, ἀμφότερα δὲ ὑπὸ ἀλλοιώσεως γίνεται· τοῦτο μὲν τῶν τροφῶν ἀλλοιουμένων καὶ γινομένων ἐν τῷ νεύρῳ νεῦρον καὶ ἐν τῷ ὀστῷ ὀστοῦν, τοῦτο δὲ πάντων τῶν ἐν ἡμῖν ὑγρῶν τε καὶ στερεῶν σωμάτων ὑπὸ τῆς ἐμφύτου θερμασίας διὰ παντὸς ἀλλοιουμένων καὶ οὕτως διαφορουμένων. BGAP

10 καταφθαρέντων P 11 εἰ: ἢ B ἀνίσταται B ἢ om BP ἐν om P 13 αὐτὸ B 18 cf. C φαλακρός 20 cf. C φθορᾷ 24 προστιθεμένου B ἡμῶν om P 25 ἀέρος om B 27 γίνεται: γίνονται P σώματος B 27–28 ἀλλοιουμένων καὶ om P 30–31 ἐμφύτου … διαφορουμένων: ὁμοῦ B

ad 109,6 εἰ τοίνυν] ἄλλη ἀντίθεσις ὅτι οὐ φυλαχθήσεται τὸ δίκαιον, εἰ μὴ ταὐτὸν κατὰ τὰς ἀλλοιωτικὰς τῆς ῥεύσεως τὸ σῶφρον καὶ ἀκόλαστον ἐγερθῇ σῶμα. BGAP

ad 110,7 εἴπω] περὶ τῆς κατὰ μέλη τῶν ἐναντίων ἀντιθέσεως. BGP

ad 111,5 ὑπὲρ τίνος] ἆρα οὐ σαφές ἐστιν ἅπασιν, ὅτι τὸν ᾿Ωριγένην αἰνίττεται, ὅς γε ταῖς ῾Ελληνικαῖς καὶ Μανιχαϊκαῖς συναπαχθεὶς μυθοπλαστίαις ταῦτα καὶ τὰ προειρημένα πάντα μετὰ ἀπείρου τερθρείας ἐν τοῖς οἰκείοις συγγράμμασιν ἐμυθολόγησεν; ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 111,16 ἀγεννῶς] ἰσχυρῶς. BG

ad 111,16–17 φησὶν ἡ διδάσκαλος] ἀπόκρισις πρὸς τὰς προειρημένας ἀντιθέσεις. BG

ad 112,3 ἀλλ᾿ ὁ μέν] ὅτι ἀδύνατόν ἐστι παραστῆσαι Λόγῳ τὴν μέλλουσαν κατάστασιν τῆς τῶν σωμάτων ἡμῶν ἀναστάσεως. BGAP

ad 112,14 νοῆσαι] ἐπίλυσις περὶ τοῦ τῆς ἀναστάσεως δόγματος, καὶ τί ἐστιν ἀνάστασις καὶ τίς αὐτῆς ὁ σκοπός. BG

ad 112,17 οὐκοῦν] τίς ἐστιν ἀνάστασις ζητεῖ. B

ad 112,18 ἀνάστασις] ὅτι ῾Η εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασις. BP

ad 112,19 ἐν τῇ πρώτῃ ζωῇ] σημείωσον ὅτι πάντα τὰ προειρημένα τῇ ἀντιθέσει πάθη μετὰ ταῦτα τῇ φύσει διὰ τῆς ἁμαρτίας ἐπεγένετο, ἀπαθῆ πρότερον οὔσῃ πρὸς ἣν καὶ ἀποκαθίσταται κατάστασιν. BGP

ad 113,21 ῥωγαλέον] διεσχισμένον. BA

σημείωσον νηφαλίως τὸ παράδειγμα τοῦ χιτῶνος, ὅτι ὁ ἀπεκδυόμενος σαπρὸν ἱμάτιον πάλιν ἐνδύεται κάλλιον, πλὴν μέντοι ἱμάτιον ὁμοφυές. τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ ἐπὶ τοῦ σώματος λεκτέον. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 114,1 δέρμα] τουτέστιν τὴν κατάστασιν, ὡς ἐφεξῆς σαφηνίζει. σημείωσον αὐτὸ διὰ τοὺς λέγοντας, ὅτι τὸ σῶμα τοῦτό εἰσιν οἱ δερμάτινοι χιτῶνες, τὰ τοιαῦτα τῶν πατέρων προφέροντας ῥήματα BGP

3 ἐγερθήσεται P 8–9 ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P 13 οὐ δυνατόν G 19 σημείωσον om GP προειρημένα: εὑρήματα P 23 cf. C περιεσχισμένον 24 σημείωσον om P νιφαλαίως B νιφαλέως G 26 ἐπί: εἰς P 28 σαφηνίζει om P 29 σημείωσον: σημειωτέον (sic) P om G αὐτὸ om P τοῦτό om P ἐστιν GP 30 προφέροντες B

τοῖς οἰκείοις οἰομένους λόγοις συμμαρτυρεῖν. οἵτινες ἀναιροῦνται σαφῶς καὶ διὰ πολλῶν ἑτέρων καὶ διὰ τῶν κατὰ τὸ παρὸν λεγομένων. εἰ γὰρ τὸ σῶμα τοῦτο ἦσαν οἱ δερμάτινοι χιτῶνες οἱ τότε τοῖς περὶ τὸν Ἀδὰμ δοθεῖσιν εἰς σκέπην ὑπὸ τοῦ θεοῦ (cf. Gen. 3,21), οὐκ ἂν ταῦτα ἔφασκεν ὁ συναγορῆσαι τῇ τῶν σωμάτων ἀναστάσει βουλόμενος καὶ τῶν ἐναντίων τὸν λόγον ἕωλον ἀποδεῖξαι σπουδάζων· ἀλλ᾽ ἐν συμβόλῳ καὶ τύπῳ δέδονται, σημαίνοντες τά τε διὰ τὴν ἄλογον ἁμαρτίαν ἐπισυμβάντα πάθη καὶ τὴν ἐκ τῆς ἀναστάσεως ἀπάθειαν. τοῦτο γὰρ δηλοῖ τῶν χιτώνων ἡ ἔνδυσίς τε καὶ ἀπέκδυσις, καθὼς καὶ αὐτὸς ἐν τῷ Κατηχητικῷ αὐτοῦ λόγῳ εἴρηκεν καὶ Ἀθανάσιος ἐν τῷ Περὶ τοῦ πάθους τοῦ κυρίου. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς.

ad 114,11–12 πολυσαρκία] Πολυσαρκία ἔφη, οὐκ ἀσαρκία, ἐπεὶ ἄρα τοῖς ἔμπροσθεν ἐμάχετο ἂν τοῖς ἀπὸ τοῦ Ἰεζεκιὴλ γραφικοῖς παρηγμένοις (cf. ad 103,18). ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. BGP

ad 114,15 φυῆναι διὰ γεννήσεως] ἀντὶ τοῦ· εἰ ⟨ἐμπαθῆ τὴν⟩ εἰς τὸ εἶναι πάροδον εἶχεν καὶ διὰ τοῦτο καὶ αὐτὴν πᾶσαν τὴν ζωὴν παθητικὴν καὶ εἰς φθορὰν καταστρέφουσαν, ἵνα ταῦτα πάντα διορθώσηται. BGP

ad 114,20 ῥᾳστώνης] εὐκολίας. G

ad 115,3 τὸ δέ] ὅτι οὐ δεῖ ζητεῖν πῶς καὶ πότε ὁ θάνατος γίνεται. GP

ad 115,15 πρὸς τὴν πρώτην] σημείωσον ὅτι Πρὸς τὴν πρώτην κατασκευὴν τὴν φύσιν ἡμῶν ἐπανάγει ὁ θεός. πῶς δὲ κατεσκευάσθη ἐξ ἀρχῆς, ἡ γραφὴ ῥητῶς φησι· Τοῦτο νῦν ὀστοῦν ἐκ τῶν ὀστῶν μου καὶ σὰρξ ἐκ τῆς σαρκός μου (Gen. 2,23), ὥστε σαρκῶν καὶ ὀστέων ἔσται ἡ ἀνάστασις καὶ τῆς λοιπῆς τοῦ σώματος κατασκευῆς μετὰ τοῦ σχήματος τῶν ὀργανικῶν μελῶν. οὐ γὰρ ἄχειρες καὶ τῶν ἄλλων μελῶν ἄνευ γεγόνασιν οἱ πρωτόπλαστοι, ὡς δείκνυσιν ἡ θεία GP

1 λόγους G 2 τῶν: τὸ B 4 περὶ ... δοθεῖσιν: παραδοθεῖσιν P 5 οὐκ ἂν: κἂν G τῇ: τε P add τῇ post σωμάτων P 6–7 σπουδάζειν P 7 ἐν: ὡς P δίδονται B 9 ἀπάθειαν: ἀπάτην P 10 cf. or. cat. (GNO III 4 pp. 29,22–32,7) 11 cf. Migne, PG 28, 205CD et 221A ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P 15 ἐν παθῆ τῶν (τὴν G) BG ἐμπαθῆς τῆς P correxi 15–16 εἰς τὸ: ἐν τῷ P 16 post πάροδον add εἶναι B (sed delevit) spatium G ἔσχεν GP 17 πάντα ταῦτα coll G 21 σημειωτέον (sic) P 22 ὁ θεὸς ἐπανάγει coll P κατασκευᾶσθαι P

γραφὴ πλευρᾶς καὶ ὀφθαλμῶν καὶ χειρῶν καί τινων ἑτέρων μνημονεύουσα. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς.

ad 115,22 διὰ τοῦ πυρός] σημείωσον ⟨ὅτι⟩ κατὰ τὴν ἀνωτέρω διάνοιαν, ἥνπερ περὶ τῶν παραχαρακτῶν τῆς ἀληθείας εἰρήκαμεν (cf. ad 77,13), δεῖ καὶ τὰ κατὰ τὸ παρὸν λεγόμενα νοεῖν. GP

ad 115,23 κακοῦ] ἢ τὸ ἄνευ κακίας εἶναι προαιρετικῶς καὶ ἐν θεογνωσίᾳ πάντας καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἀπολαύειν τῆς τοῦ θεοῦ ἀγαθότητος μὴ μέντοι γε δίχα τινὸς εἶναι κολάσεως δεῖ κατανοεῖν τὸν τῶν εἰρημένων σκοπόν· ἢ παρενθήκην τινῶν παραχαρακτῶν τῆς ἀληθείας ὑπάρχειν τὰ περὶ τῆς ἰατρείας καὶ καθάρσεως λέγειν, ἵνα μὴ καὶ τὸν διδάσκαλον τὰ ἐναντία δείξωμεν ἑαυτοῦ τε καὶ τῆς διδασκαλίας τῆς θείας γραφῆς καὶ τὸ ἴσον τῆς δικαίας ἀνταποδόσεως ἀναιρῶμεν τῶν δικαίων καὶ τῶν ἁμαρτωλῶν ἀπολαυόντων ὁμοίως τῆς τῶν ἀγαθῶν ἀπολαύσεως, ὡς ἀνωτέρω (cf. ad 77,13) πάλιν νενοήκαμεν. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. GP

ad 116,7 σχολαιότερον] βραδύτερον. G

ad 116,11 ἐξήτασται] περὶ τοῦ [κατὰ] τῶν σπερμάτων παραδείγματος ὑπὲρ τῆς περὶ ἡμῶν ἀναστάσεως δι᾽ ἀποδείξεως ἀποστολικῆς. GP

ad 116,16 τῶν πεπιστευμένων] τῶν τὸ τῆς προβιοτῆς τῶν ψυχῶν δόγμα τῇ ἐκκλησιαστικῇ ἀληθείᾳ προσμίξαι σπουδαζόντων εἰς ἀνατροπὴν τῆς ἀναστάσεως, ὧν καὶ Ὠριγένης καὶ οἱ ἐξ αὐτοῦ μέχρι τοῦ νῦν ὑπάρχουσιν, οἵτινες ἀμαθῶς τὸ ἀποστολικὸν τοῦτο τῶν σπερμάτων ὑπόδειγμα συνηγορεῖν οἴονται τῇ ἑαυτῶν περὶ τῆς ἀναστάσεως τῶν ἡμετέρων σωμάτων κακοπιστίᾳ· φῶς ἀναιρετικὸν ὑπάρχον, ὡς καὶ διὰ τῶν ἐφεξῆς ἀποδείκνυται. GP

ad 117,3 ἐπιστομίζειν] σημείωσον πῶς ἐγκαλεῖν φησι τὸν ἀπόστολον τοῖς οἰομένοις τὸ ὑπερβαῖνον ἡμᾶς καὶ τὴν τοῦ θεοῦ δύναμιν ὑπερβαίνειν. ἥντινα ματαίαν κίνησιν διὰ τοῦ προειρημένου σπερματικοῦ παραδείγματος ἀνέτρεψεν. GP

2 ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P 3 σημείωσον om P ὅτι addidi 5 τὰ: τὸ P λεγόμενον P 11 τὰ ἐναντία: ἐναντίον P 15 ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P 17 κατὰ seclusi 18 δι᾽ om et ἀποστολικῆς ἀποδείξεως coll G 19 τῶν ψυχῶν om P 20 post δόγμα add ὑπὲρ τῆς σαρκὸς ἡμῶν ἀναστάσεως P 23 τῶν: τῆς P 24 κακοπιστίαι G φῶς: σαφῆ P add δὲ post ἀναιρετικὸν P 25 ὑπάρχων P 26 σημείωσον om P

ad 117,12–13 εἰ σῶμα] τὰ τοιαῦτα καὶ Ὠριγένης ἠπόρησεν ἐν τοῖς πρὸς Ἀμβρόσιον αὐτοῦ λόγοις εἰς ἀνατροπὴν τῆς περὶ τὴν ἀνάστασιν πίστεως, ὃν καὶ Μεθόδιος ὁ μαρτὺς καὶ τῆς Ὀλύμπου πόλεως τῆς Λυκίας ἐπίσκοπος καὶ Ἀμμώνιος ὁ Ἁδριανουπόλεως πρόεδρος κατήσχυναν Ἑλληνόδοξον ἀποδείξαντες. GP

ad 117,20 αἰθήρ] τὸ τοῦ πυρὸς στοιχεῖον. GP

ad 118,4 σπέρμα] σημείωσον πῶς ἑρμηνεύει τὸ περὶ τοῦ σίτου ἀποστολικὸν παράδειγμα, ἐπειδὴ παρεξηγοῦνται καὶ τοῦτο οἱ Ὠριγένους μύσται πρὸς ἀπάτην τῶν ἁπλουστέρων. GP

ad 118,7 μεταποιηθῆναι] ἡ αὐτὴ μέντοι γε μένουσα κατ' οὐσίαν. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. GP

ad 119,2 ψυχικόν] ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς καὶ μαθήσῃ ὅ τί ἐστι τὸ πνευματικὸν καὶ ψυχικὸν σῶμα. GP

ad 119,8 ἐμπαθοῦς] σημείωσον ὅτι διὰ τὴν ἐκ τῆς ἁμαρτίας ἐπιγομένην ἀδοξίαν τῷ σώματι καὶ τὸ πρὸς ἔνδοξον κατάστασιν ἀμείβεσθαί φησι τὴν ἡμετέραν φύσιν, οὐχὶ δὲ αὐτὴν τὴν οὐσίαν τῆς σαρκὸς καὶ τὸ εἶδος ἤτοι τὸ σχῆμα εἰς ἕτερόν τι παρὰ τὰ νῦν ὄντα κατὰ τοὺς τῶν προειρημένων αἱρετικῶν μύθους. GP

ad 119,13–14 πνευματικήν] σημείωσον τί φησιν εἶναι τὸ πνευματικὸν καὶ ψυχικὸν σῶμα. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. G

ad 119,14 αὕτη] ὅτι τοῦ ψυχικοῦ σώματος ἔστι τὸ ἀλλοιοῦσθαι, τοῦ πνευματικοῦ δὲ τὸ μὴ ⟨τροπὴν⟩ καὶ πάθος ἔχειν, ὡς εἴρηται. GP

ad 119,18 δοκεῖ] ἑτέρα ἐξήγησις τοῦ κατὰ τὸν σῖτον ἀποστολικοῦ παραδείγματος. GP

ad 119,22 ἀποκατάστασιν] τουτέστι τὴν εἰς ἀπαθῆ ζωὴν καὶ ἀναλλοίωτον, ὡς ἀνωτέρω πάλιν εἴρηκεν (cf. p. 113,14 et 119,14). G

ad 120,14 ἀμφιλαφῆ] πυκνόν. σημείωσον Ἀμφιλαφῆ καὶ Ὄρθιον διὰ τοὺς λέγοντας σφαιροειδὲς ἐγείρεσθαι τὸ σῶμα καὶ αἴθριον. GP

2–3 εἰς ... πίστεως om P 4 add καὶ post πόλεως P ὁ om G 7 σημείωσον om P περὶ om P 11 ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς om P ἀνάγνωθι: ἀναγνοῦς P 12 τὰ ἑξῆς om P 13 ψυχικὸν om P 14 σημείωσον om P 15 τό: τὴν G 17 ἤτοι: ἢ G 22 τρόπον codd correxi 28 πυκνόν: cf. C πανταχόθεν πυκνόν. σημείωσον om P Ὄρθιον: vide variam lectionem p. 120,14 29 αἴθριον: οὐκ ὄρθιον P

ἀνάγνωθι τὰ ἐφεξῆς καὶ μέμνησο τῶν ἔμπροσθεν περὶ τοῦ Ἀερώδους σώματος εἰρημένων (cf. ad 79,13).

ad 120,16–17 ὡραϊζόμενον] καλλωπιζόμενον. G

ad 120,20 στάχυς] σημείωσον πῶς ἐπὶ μόνῃ τῇ τοῦ στάχυος ὁμοιότητι μὴ παρεξερχόμενός τι τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἀκολουθίας κατὰ τὰς τῶν αἱρετικῶν μυθοποΐας ἀλλοκότους ἀλλ' ἑαυτῷ συνομόλογος ὤν. GP

ad 120,22 οὕτως] ὅρα πῶς παράγει ἐκ τοῦ ἀποστόλου. G

ad 121,4 λήϊων] ὅρα πῶς ἐνέμηκεν τῇ μεταφορᾷ τοῦ στάχυος καὶ Λήϊα ἐκάλεσε τὰ τῶν ἀθρώπων πλήθη. λήϊα δέ εἰσι τὰ σιτόφορα χωρία. GP

ad 121,7 οἷς δέ] περὶ τῆς τῶν δικαίων τε καὶ ἁμαρτωλῶν ἐν τῇ ἀναστάσει διαφορᾶς. GP

ad 122,8 ταῦτα] σημείωσον ὅτι οὐ κατὰ τὴν σωματικὴν οὐσίαν φησὶ τὴν διαφορὰν τῆς τῶν δικαίων καὶ τῶν ἁμαρτωλῶν ἀναστάσεως, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῆς ἀδοξίας καὶ τῆς δόξης κατάστασιν, ὡς καὶ ὁ Κωνσταντίου πόλεως ἐπίσκοπος Ἰωάννης ὁ χρυσόστομος ἐν τῷ Περὶ ἀναστάσεως λόγῳ διδάσκει. ἀνάγνωθι τὰ ἑξῆς. GP

ad 123,2 ἐπεὶ οὖν] ἀντίκειται γὰρ φύσει τῷ καλῷ τὸ κακόν. GP

ad 123,11 τῶν οὖν τοιούτων] καθὼς ἀνωτέρω προειρήκαμεν, ἵνα μὴ ἀλλόκοτος ἡ παροῦσα δειχθῇ διδασκαλία ἑαυτῇ καὶ τῇ θείᾳ γραφῇ ἐναντιουμένη, ὡς προείρηται. GP

1 τῶν: τὰ G 2 εἰρημένα G 4 σημείωσον om P μόνου G 9 ἐνέμεινε P 10 σιτοφόρα codd 14 οὐ om G 15 τῶν om G 16 ὡς: ὧν P 17–18 ἐν ... ἑξῆς om P 18 Περὶ ἀναστάσεως cf. Migne, PG 50, 430,20–46 20 εἴρηται P 22 ἐναντιουμένως G

INDEX LOCORUM BIBLICORUM ET AUCTORUM QUI IN TESTIMONIIS ADHIBITI SUNT

Versus biblici

Vetus Testamentum

Novum Testamentum

Auctores ecclesiastici et profani